

مركز الخدمات والأبحاث الثقافية

صندوق البريد ٥٠٨٣ / ١٤

بيروت - لبنان

(٥)

سلسلة فهارس المكتبات الخطية النادرة

فهرست المخطوطات العربية

بالمكتبة الجامعية الملكية في توبنجن - ألمانيا

اعداد

كريستين زايبولد

توبنجن ١٩٠٧



SYSTEMATISCH-ALPHABETISCHER

HAUPTKATALOG

DER

KÖNIGLICHEN UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

ZU

TÜBINGEN.

M. HANDSCHRIFTEN.

A. ORIENTALISCHE.

VI. VERZEICHNIS DER ARABISCHEN HANDSCHRIFTEN

VON

CHRISTIAN SEYBOLD.

I.

TÜBINGEN 1907.

مكتبة مركز المخطوطات

تاريخ الورود:

جهة الورود:

الرقم:

رقم التسجيل: ٣٢٧٤

رقم التصنيف: ٩١٩٤٣-٩٢



GEDRUCKT MIT UNTERSTÜTZUNG DER
FALLATI'SCHEN STIFTUNG.

BUCHDRUCKEREI VON G. SCHNÜRLIN IN TÜBINGEN.

Vorbemerkung

Auch Bibliotheken mittlerer Größe, die als Universitätsbibliotheken heute mit den Forderungen des Tages überlastete reine Gebrauchsbibliotheken geworden sind, besitzen nicht selten Handschriftenbestände hohen Ranges, wie es Tübingen mit den Verzeichnissen seiner indischen (1865 und 1899), seiner armenischen (1907) und seiner arabischen Handschriften (1907) erwiesen hat.

Das Verzeichnis der arabischen Handschriften freilich vermochte Christian Seybold im Jahre 1907 nur bis zur Nummer 46 zu führen, und erst im Jahre 1926 ist es durch die Vermittlung von Professor Dr. D. Littmann, der der Tübinger Handschriftensammlung seit Jahren sein tätiges Interesse zuwendet, gelungen, in dem Volontär an der Deutschen Bücherei in Leipzig, Dr. Max Weisweiler einen Bibliotheksreferendar für Tübingen zu finden, dem die Bearbeitung des Restes der arabischen Handschriften als Dienstaufgabe übertragen worden ist.

Als unmittelbare Fortsetzung mußte der von Dr. Weisweiler bearbeitete Teil des Verzeichnisses den Anschluß an seinen Vorgänger von 1907 aufrecht halten, wenn auch eine vereinfachte Titelfassung angezeigt erschien.

Der größere Teil der Druckkosten konnte durch die Geneigtheit des Württembergischen Kultministeriums und durch das Entgegenkommen von Professor Dr. Hegler aus den Mitteln der Fallati-Stiftung gedeckt werden, wofür der geziemende Dank an dieser Stelle ausgesprochen sei.

Es ist dringend zu wünschen, daß die noch fehlenden Verzeichnisse der persischen, türkischen, aber auch der lateinischen Handschriften bald nachfolgen mögen, nachdem die griechischen Handschriften schon im Jahr 1902 öffentlich bekannt gemacht worden sind. Dr. Weisweiler wurde vor seinem Übertritt in den preußischen Bibliotheksdienst im Jahre 1928 verpflichtet, auch die persischen und türkischen Handschriften zu bearbeiten.

Tübingen, den 1. Juni 1930.

Der Direktor
Leyh

Vorwort

Unter den Sammlungen arabischer Handschriften an den deutschen Bibliotheken nimmt die Tübinger Sammlung nach Umfang und Wert die sechste Stelle ein. Die weitaus größte und wertvollste Sammlung besitzt die Preußische Staatsbibliothek in Berlin mit etwa 7700 Bänden. Ihr folgen in weitem Abstand die Herzogliche Bibliothek in Gotha, die Bayerische Staatsbibliothek in München, die Nationalbibliothek in Wien und die Universitätsbibliothek in Leipzig. Kleiner ist die Tübinger Sammlung mit 247 Bänden. Wenn ihr trotzdem ein verhältnismäßig hoher Wert innewohnt, so ist dies der Tatsache zu danken, daß der Kern der Sammlung von Wetzstein, einem der besten Kenner arabischer Handschriften, zu einer Zeit zusammengetragen worden ist, als wertvolle orientalische Handschriften noch häufiger und zu niedrigeren Preisen auf den Markt kamen als heute. Wie die meisten Handschriftensammlungen birgt natürlich auch die von Tübingen Spreu unter dem Weizen.

Als Ewald im Jahre 1839 sein Verzeichnis der orientalischen Handschriften der Universitätsbibliothek zu Tübingen herausgab, zählte die Bibliothek im ganzen nur zwölf arabische Handschriften (Nr 34, 171—181). Sie mögen Zufallserwerbungen oder Geschenke gewesen sein; denn es findet sich kein nennenswertes Stück darunter. Davon stammt das Koranfragment von Nr 175 aus der Bibliothek Ehrnfrid Gänselins, eines Tübinger Magisters von der Wende des 16. und 17. Jahrhunderts. Für Nr 173 läßt sich als früherer Besitzer der Tübinger Theologieprofessor Balthasar Raith (1616—1683) nachweisen, der bei dem Mathematiker und Orientalisten Wilhelm Schickard die Sprachen des Ostens studiert hatte¹. Er hat vielleicht auch die beiden Koranexemplare von Nr 171 und 172 besessen. Über die Herkunft von Nr 177 und 178 vermochte ich weiter nichts zu ermitteln, als daß sie vor dem Jahre 1838 ihren Weg in die Universitätsbibliothek gefunden haben müssen und daß letztere von beiden durch eine italienische Hand gegangen ist. Zu diesen sechs Handschriften, die als ältester Bestand anzusehen sind, trat im Anfang des Jahres 1838 durch Kauf aus dem Nachlaß die kleine Sammlung (Nr 34, 174, 176, 179—181) des Professors der Theologie in

Tübingen, Johann Christian Friedrich Steudel (1779—1837). Obwohl er der Orientalistik nicht fern gestanden hat¹, brachte sein Nachlaß der Bibliothek doch keine Handschrift von einigem Wert. Erst unter dem Nachlaß (Nr 185—190) eines 1841 verstorbenen Dr. Schulz erhielt die Bibliothek in dem Unikum von Ibn-Qajjim-al-Ğauzija's Philosophie der Liebe (Nr 186) ihre erste wertvolle arabische Handschrift.

Alle bisherigen Erwerbungen und Geschenke wurden in den Schatten gestellt durch den Kauf der letzten Sammlung Wetzsteins im Jahre 1864, durch die die Bibliothek eine beträchtliche Anzahl arabischer Handschriften von literarischem und paläographischem Wert erhielt. Seybold hat daraus im Vorwort seines Verzeichnisses schon drei Handschriften hervorgehoben. Ich nenne weiter aus dem von mir beschriebenen Teil der Sammlung die Einführung in die Prosodie von 'Alī Ibn-'Isā an-Naḥawī (Nr 57), die, wie auch Nr 53, nach Ausweis des Autogramms aus der Bibliothek Ibn-Ḥallikāns († 681/1282), des Verfassers der bekannten *Wafajāt al-a'jān*, stammt. In der Abschrift von 'Alī Ibn-Muḥammad ad-Dailamī's Abhandlung über die Liebe (Nr 81) erwarb die Bibliothek scheinbar das Werk eines bisher unbekannten Schriftstellers der zweiten Hälfte des 4. Jahrhunderts d. H., während sich in einer Handschrift (Nr 92) aus dem 6. oder 7. Jahrhundert d. H., ein neues, über die Wunder handelndes Werk des Muḥammad Ibn-aṭ-Ṭajjib al-Bāqilānī fand. Das Exemplar von Abū-'Ubaids *Kitāb Faḍl al-Qu'ān* (Nr 95), im Jahre 561/1166 fertiggestellt, ist die älteste datierte arabische Handschrift in Tübingen und ist überdies um zwei Jahrhunderte älter als die scheinbar einzige sonst noch erhaltene Handschrift des Werkes (Berlin, Ahlwardt Nr 451). Aus dem Gebiet des Ḥadīṭ ist die alte und seltene Traditionssammlung des Bazzāz in der vom Jahre 593/1196 datierten Handschrift Nr 96 zu nennen. Nur zwei Jahrhunderte jünger ist das scheinbar einzig erhaltene Exemplar von Ibn-Qudāma's Handbuch des hanbalitischen Rechts (Nr 114). Schließlich seien noch das *Kitāb al-Futūwa* (Nr 134) des Ibn-al-'Ammār und die kufischen Koranfragmente (Nr 144—162, 164—168 und 217) hervorgehoben.

Eine Handschriftensammlung von dem Umfang und Wert der Wetzsteinschen ist der Bibliothek seitdem nicht mehr zugekommen. Außer der kleinen, vorwiegend christliche Literatur enthaltenden Sammlung (Nr 192 bis 204) des Missionars John Muehleisen hat sie nur noch Einzelstücke erworben oder zum Geschenk erhalten, darunter eine im Auftrag des Mamlukensultans Qā'itbey hergestellte Prachthandschrift (Nr 209) von Samarqandī's *Muqaddama* über das Gebet und das alte Unikum von Bakrī's Kommentar zu dem *Kitāb al-Amālī* des Qālī (Nr 225).

¹ Allgemeine Deutsche Biographie. 27, 190f.

¹ Allgemeine Deutsche Biographie. 36, 153.

Den ersten Schritt zur wissenschaftlichen Erschließung der arabischen Handschriften in Tübingen machte Ewald durch Herausgabe seines Verzeichnisses. Wetzstein veröffentlichte dann selbst einen Katalog seiner Sammlung, der freilich viel zu dürftig und fehlerhaft war, um ernsten wissenschaftlichen Ansprüchen genügen zu können. Somit war Seybolds Plan berechtigt, die ganze Sammlung neu und gründlich zu beschreiben. Leider führte er aber seine Absicht nicht vollständig aus. Der erste und einzige Teil seines Verzeichnisses enthält nur die Beschreibung von 46 Handschriften. Ob bei seinem Tod Vorarbeiten für weitere Beschreibungen existierten, vermag ich nicht zu sagen. Jedenfalls folgte ich gern der Anregung meines Lehrers, Geheimrat Littmann, Seybolds Arbeit fortzusetzen und abzuschließen. Der größere Teil meiner Arbeit ist am frühen Morgen, am Abend und in den wenigen Tagesstunden, die nach dem Bibliotheksdienst für die eigene Arbeit übrig blieben, zustande gekommen. Sollte die Drucklegung nicht von vornherein in Frage gestellt werden, so mußte die Fortsetzung knapper gehalten sein. Dies war auch der ausdrückliche Wunsch der Universitätsbibliothek. Trotzdem hätte ich gern hier und da mehr geboten, namentlich alle bei Brockelmann fehlenden Handschriften angeführt, doch ich mußte mich bald bescheiden, da meine Arbeit zu einem bestimmten Termin fertig werden mußte. Was an derartigen Ergänzungen und Berichtigungen stehen geblieben ist, macht daher keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Ich hoffe aber, daß diese Abweichung von der inneren, wie auch die von der äußeren Form des Seyboldschen Verzeichnisses meine Arbeit wenigstens übersichtlicher gestaltet hat.

Hinsichtlich des Anordnungsprinzips waren mir durch meinen Vorgänger leider die Hände gebunden. Ich wäre sonst nicht einem veralteten Standortverzeichnis gefolgt, in dem weder die systematische noch die akzessorische Anordnung konsequent durchgeführt ist. Den sich daraus ergebenden Mangel habe ich durch die systematische Übersicht am Schluß auszugleichen versucht. Wetzsteins Überschriften der einzelnen Gruppen seiner Sammlung habe ich trotzdem beibehalten, obwohl sie bisweilen nicht ganz zutreffend sind.

Zur Identifizierung der Fragmente und Anonyma glaube ich alles getan zu haben, was in meinen Kräften stand. In sehr vielen Fällen sind von mir auswärtige Handschriften zugezogen worden. Der Preußischen Staatsbibliothek, der Herzoglichen Bibliothek in Gotha und der Bayerischen Staatsbibliothek bin ich für ihre Hilfe zu besonderem Dank verpflichtet.

Die Schriftdatierungen beruhen auf umfangreichen Handschriftenvergleichen. Trotzdem gebe ich sie mit all den Vorbehalten, die der gegenwärtige Stand der paläographischen Forschung bedingt. Wieviel des Subjektiven all unsere Datierungen noch enthalten, mag man aus der manch-

A. Sammlung Wetzstein.

I. Geschichte, Biographie, Litteraturgeschichte.

• I. — M. a. VI. I.

كتاب نشوة الطرب في تاريخ جاهلية العرب

Kitāb našwat alṭarab fī ta'rīḥ ḡāhiliyat al 'Arab: Geschichte der vorislamischen Araber von Ibn Sa'īd, † 685/1286 oder 673/1274; über ihn siehe Brockelmann, Geschichte der arabischen Litteratur I 313 (wo statt 'Imādt zu setzen 'Ammārt), 333², 336 f., II 699; Pons Boigues, Ensayo bio-bibliográfico N. 260, S. 306—310, vgl. S. 303—306 „Los Benu Said“; Hartmann, Muwaššah S. 80² u. ö. Unsere Handschrift ist als Unicum und Gelehrtenautograph eines der bekanntesten und geistvollsten arabischen Schriftsteller in eigenartig charakteristischer maghribinischer, aber etwas an das Nesḥ des Ostens anbequemter¹⁾ markiger Schrift voll kühner und schwieriger Ligaturen aus der 2. Hälfte unsres 13. Jahrhunderts eine der ehrwürdigsten Handschriften der ganzen arabischen Litteratur und bildet in kleinerem Format und engerer Schrift ein würdiges Gegenstück zu dem monumentalen Riesenautograph des Muḡrib fī ḥulā' l maḡrib (33¹/₂ × 24¹/₂ cm mit nur 14 bis 15 Zeilen), dessen Reste, 1050 Blatt, Vollers neu entdeckt und zum Teil erschlossen hat in Semitist. Studien I: Fragmente aus dem Muḡrib des Ibn Sa'īd' herausgegeben: I. Bericht über die Handschrift und das Leben des Aḥmed ibn Ṭulūn von Ibn Sa'īd nach Ibn ed Dajā. Berlin 1894, vgl. ZDMG 49, 706—10; 50, 160. LC 1895, 59 f. Dazu Tallqvists Ausgabe und freie Bearbeitung des 4. Buchs: Geschichte der Iḥšiden und Fustātensische Biographien, Leiden 1899, vgl. OLZ 1900, 299—303. Während hier von den 540 auf Ägypten bezüglichen Blättern des Muḡrib zwei Abschnitte herausgegeben sind, harren die 510 auf Spanien gehenden Folia noch ganz der Verwertung, wenn auch Aḥmed Zeki Bey eine Ausgabe vorbereitet und für Codera einige Abschnitte abschreiben liess, welche in der Bibliothek der Real Academia de la Historia zu Madrid sich befinden

1) Siehe vor allem ف und ق mit östlicher Punktsetzung.

(Pons 308). Die Photographie einer Seite des Mugrib, die ich mir im Jahre 1903 in Cairo anfertigen liess, zeigt in der Tat absolut die ganz gleiche Schrift Ibn Sa'īd's, nur viel lapidarer; als erste Probe davon lautet diese Seite (von neuerer Hand mit ٣٥ bezeichnet):

بسم الله الرحمن الرحيم صلى الله على سيدنا محمد اما بعد حمد الله والصلاة على سيدنا محمد
واله وصحبه فهذا الكتاب السابع من الكتب التي شتمل^{١)} عليها كتاب المملكة الاشيلية
وهو كتاب الدروع المسنونة في حلى كورة اشونة من كور اشيلية في ما بينها وبين
غرناطة منها غانم بن الوليد بن عمر بن غانم الاشونى الساكن بمالقة عالم جليل مذكور
في المائة الخامسة ذكره صاحبها الذخيرة والمسهب ومن مشهور شعره قوله
صير فوادك للمحبوب منزلة * سم الحياط مجال للمحبين
ولا تسامح بغيضا في معاشرة * فقلما تسع الدنيا بغيضين^{٢)}

Dasselbe wird soeben bestätigt durch die schöne Tafel 167 in Arabic Palaeography, a collection of arabic Texts from the first century of the Hidjra till the year 1000 edited by B. Moritz, Cairo 1905 (Publications of the Khedivial Library, Cairo, Nr. 16) erst zu Beginn 1906 ausgegeben: 188 schön phototypierte Foliotafeln mit deren Verzeichnis Table of Plates IX S. (Erläuternder Text steht noch aus.) Dass die Arabic Palaeography leider überhastet, die Wahl der Lichtdrucktafeln ohne genügende Kritik und Sachkenntnis, z. T. mehr aus künstlerischen Rücksichten auf äusserliche Dekoration, als nach paläographischen Prinzipien erfolgt ist, hat mit Recht KARABACEK WZKM XX 1906, 131—148 bemerkt. Die Tafel 167 (vgl. Tallqvist 3) enthält das Faksimile des durch Leserinschriften (von Ibn Doqmāq, Sa'ādī, Is'irdī, Auhādī, Maqrīzī, Fethallāh u. a.) höchst interessanten autographen Titels von Buch 4 des Mugrib: „Ibn Sa'īd, al Mughrib, about A.H. 647 = A.D. 1249. Khedivial Library“. Wie diese (nach Dozy's grossen Quellenpublikationen zur spanisch-arabischen Geschichte) einzigartige Quelle, worin der Granadiner Ibn Sa'īd viele uns verlorene Schriftsteller reichlich benutzt haben muss, möglichst bald erschlossen werden sollte, so verdiente auch unser Tübinger Autograph eine Facsimileausgabe mit gleichzeitiger wissenschaftlicher Textedition (wie sie von

1) So ohne Elif, wie unten S. 4, 15 und 19.

2) Vgl. Ibn Baškuwāl S. 451, Maqqarī (Leiden) II 270, 303, 404, 434.

mir in Aussicht und Vorbereitung genommen sind.)¹⁾ Denn es ist ein einzigartiges Monument einer originalen Buchreinschrift mubajjada von gewandter, den westlichen Typus kühn ausprägender und etwas östlich modifizierender Gelehrtenhand, und wie das Unicum von Cairo (V 155), so scheint auch das Tübinger Unicum zwar Leser (vgl. einzelne Bemerkungen von solchen), aber wenig Abschreiber gefunden zu haben²⁾, weshalb sich für beide eben um so mehr zugleich neben der Textedition eine Faksimileausgabe empfiehlt. Als Quellen zur vorislamischen Geschichte, welche offenbar nur Einleitung zum Mugrib bildet, zitiert und verwendet Ibn Sa'īd neben uns bekannten Autoren auch solche, die uns unbekannt und nicht erhalten sind. Im ersten Drittel des Werks steht in erster Linie das Kitāb al Tiġān³⁾ von Ibn Hišām, daneben für das ganze Buch das uns sonst fast unbekannte Kitāb alkemāim eines gewissen al Baihaqī, der, nach Ibn Sa'īd, im 2. Band von Ibn Ḥaldūn öfters zitiert wird, (vgl. Vollers XVI); Ṭabarī's ta'riḥ (öfters mit von der Leidener Ausgabe abweichendem Text), Ibn 'Asākī's Geschichte von Damask, Ma'sūdī, Ġauzī (Muntaẓam), Soheilī's arrauḍ alunuf und kitāb aliflām (vgl. Vollers XVI: alṭarīf waliflām, wo Verfasser nicht gefunden), kitāb alsīra, ein sonst unbekanntes Buch waġib aladab, amṭāl Ibn Fāris, amṭāl Abī 'Obeida (sehr oft), al Ġānī, ṭabaqāt al umam von Sa'īd, tawārīḥ al umam (wohl Ḥamza Iṣbahānī), Ibn Qoteiba, Ibn 'Abdalbarr, al milal wannihāl von Šahrestānī, Abū Moḥammad el Hamdānī (falsch Hamadhānī), Māwerdī's Nokat, ta'riḥ al Mauṣil von Ibn Ijās, ein kitāb al iṣ'ar fīmā lilmulūk min an nawādir wal aš'ār, naṭr addurr vom Wezīr al Ābī, zahr al adāb (von Ḥuṣrī), el'Iqd, Qālīs Amālī, Bekrī's laālī, Qatāda, Ibn Ḥauqal, al šerīf al Idrīsī, Jāquts Mo'ġam; Umawī's mo'ġam alšufarā; kitāb al ma'āqil, Iṣfahānī's kitāb af'al, Museilima's Qorān und Qodāma's Ḥarāġ 184b u. A. Einmal wird Ibn Ḥordādbeh zitiert (4a), wozu de Goejes Ausgabe XII zu vergleichen ist:

وقد حكأ ابن خردادبته في تاريخه ان دمشق بناها جبرون بن سعد بن عاد وسمأها
جبرون قال وهى ارم ذات العماد

1) Auch die erhaltenen Geographica Ibn Sa'īds sollten endgiltig untersucht und verwertet werden.

2) Vgl. Dozy Abbad. I 215: Rousseaus Handschrift ist der Auszug von Ibn Sa'īds Geographie, jetzt Petersburg Asiat. Mus. N. 233.

3) Sollte nach den allerdings recht zerstreuten Handschriften ediert werden: Berlin 9735, Brit. Mus. Suppl. 578—9, Tunis 4953*, 'Āšīr 691, Landberg 717, Prideaux.

1a steht unter dem Titel (rot mit schwarzer Überstreichung) in der Mitte ebenfalls autograph

تصنيف على بن موسى بن محمد بن عبد الملك ابن سعيد الاندلسي من ولد عمار بن ياسر

Daneben am Rand von anderer, aber früher Hand (Neshf)

هذا خط المصنف ابن سعيد الاندلسي صاحب كتاب المرقص والمطرب

Oben links durch Abreissen der Ecke verstümmelt findet sich das ex libris

من كتب الفقير الى — محمد بن احمد الاندلسي المالكي لطف الله به

Dies ist der Brockelmann II 300 genannte Professor an der Omajjadenmoschee in Damaskus († nach 1004/1596). Nach der Mitte der Seite steht von späterer östlicher Hand:

اللهم صلي على سيدنا محمد عدد خلقك ورضا نفسك ومنتها رحمتك ومداد (zweimal)
كلماتك ومبلغ رضاك حتى ترضا وعلى كل حال

1b lautet:

بسم الله الرحمن الرحيم والحمد لله رب العالمين وصلواته على سيدنا محمد خاتم النبيين
وعلى اله وصحبه الطاهرين وبعد فهذا القسم الثاني وهو القسم الاعظم مما شتمل عليه
كتاب القدر المعلى في التاريخ المحلى وهو تاريخ الأمة العربية ومن دان في حين
الاسلام بدينهم وتحلى بحلية دولهم الباقية السرمدية * وهذا التاريخ مشتمل على
كتابين الاول كتاب نشوة الطرب في تاريخ جاهلية العرب الثاني كتاب مصابيح
الظلام في تاريخ ملّة الاسلام * تاريخ جاهلية العرب الذي شتمل عليه كتاب نشوة
الطرب وهو منقسم الى ثلاثة اقسام القسم الاول في العرب المبيلة البائدة القسم
الثاني في العرب العاربة القسم الثالث في العرب المستعربة

Bis 165b werden diese 3 Abschnitte abgehandelt und daran schliessen sich einige Anhänge 165b—167a

من وجدت له من العرب كلاما فصيحاً ولم نعلم عصره ولا تمييزه

ومن امثال العرب التي ليست منسوبة الى شخص معين وهي منقولة من 167a—179b

امثال ابي عبيدة

فوائد من اوابد العرب منقولة من كتاب نثر الدرّ للوزير الآبي 179b—184b

(Brockelmann I 351.)

184b—185a

تاريخ مدين بن ابراهيم

185a—187b

تاريخ اليهود الذين جاؤوا بنى اسماعيل بالحجاز

Der Schluss 188a lautet:

كل كتاب نشوة الطرب في تاريخ جاهلية العرب وهو المجلد الثاني من كتاب
القدح المعلى في التاريخ المحلى والحمد لله رب العالمين وصلواته على سيدنا محمد
خاتم النبيين وعلى اله وصحبه الطيبين الطاهرين * يتلوه ان شا الله كتاب مصابيح
الظلام في تاريخ ملّة الاسلام *

Darunter kommt noch in winziger, schon etwas verwischter Schrift

انهاه مطالعة مالكه ابو الفتح محمد بن عبد السلام المالكي سنة ٩٤٣ م ثم انهاه
مطالعة سنة ٩٤٦

1536 und 1539 las es also der Besitzer Abulfath Mohammad ibn 'Abdelselām der
Malikit, von dem auch mehrere Randnotizen (schwarz und rot) herrühren werden.
Daneben noch eine ebenso winzige moderne Lesernotiz vom Jahr 1259 = 1843,
von deren Sudelei nur zu entziffern ist:

تطلع فيه عبد الوهاب — — — — —

سنة ١٢٥٩ — — في ذى الحجة غفر الله لهما ولجميع المسلمين

und auf 188b finden sich fast abgerieben die 2 Notizen:

الحمد لله رب العالمين المملوك الاصغر عبد الرحمان und نظر في هذا الكتاب عبد
الرحمان ابن الحاج خليل غفر الله له ولوالديه ولجميع المسلمين

Die von Ibn Sa'id selbst herrührenden Randbemerkungen in gleicher, nur
kleinerer maghrebinischer Schrift sind deutlich zu unterscheiden von einzelnen

Neshtbemerken von späterer Hand. Das Teštd hat in kursiven Variationen meist westliche Form, Hamza hat nur am Schluss der Wörter nach Elif (meist ohne Medda) die gewöhnliche Form, sonst wird es nur mit zwei schiefen Strichlein (über oder unter Elif) bezeichnet. Das ganze Werk bestand Anfangs aus 20 Heften (Kurrâsa) zu je 10 Bl., wozu am Schluss des Ganzen 3 Bl. kamen, also 203 Bl., davon sind 15 Bl. (2. 3. 4. 7 in dem 1., die übrigen 11 Bl. zwischen Heft 8 und 19) verloren gegangen, so dass die Handschrift noch 188 Bl. zählt. Die ursprüngliche autographe Numerierung der einzelnen Hefte am linken obern Rand mit ausgeschriebenen Numeralien, z. T. noch darunter arabischen Zahlzeichen ist meist noch in Resten vorhanden; Custoden, von späterer Hand, finden sich selten, meist am Ende der Hefte; die richtige Ordnung der meist lose durcheinander gewürfelten Blätter war eine grosse Mühe.

Das Papier ist gelb und stark, mehr oder weniger glatt; gegen das Ende stark abgerieben, aber nur 187b sind einzelne Worte ganz verschwunden.

Kleinere und grössere Abschnitte sind durch dickere Lapidarschrift kenntlich gemacht, welche im ersten Teil noch mit einer roten Masse verstärkt ist, die sich aber vielfach auf der Gegenseite abfärbte. Selten sind die Überschriften ganz rot geschrieben (ohne Schwarz). Oft falsche Bleistiftentzifferungen am Rande rühren von Dr. Nix her.

In brauner arabeskenverzierter, orientalischer Lederklappe zum Einschlagen.
26 × 18 cm, 20 Zeilen, 188 Bl. Magribt.

2. — M. a. VI. 2.

تاريخ الطبري

Ta'riḥ al Ṭabarī: ein Teil des grossen Geschichtswerks von Ṭabarī, vgl. Brockelmann I 142 f.¹⁾ Wetzstein hatte zuerst die Autorschaft Ṭabarīs nicht erkannt: „Älteste Geschichte der vorderasiatischen Völker; Verfasser unbekannt, da das erste Blatt verklebt ist“, doch vermutete er nach einer handschriftlichen Notiz in dem (zu Tübingen befindlichen) Handexemplar seines Verkaufs-Catalogs darin einen Band des „ächten Tabarī“, nachdem auch die Loslösung des ange-

1) Wo als Verfasser der Tekmila Hamadāni statt Hamdāni zu setzen ist. Auch de Goejes 'Arib, Tabarī continuatus (1897) enthält nicht die Geschichte des Magrib — diese vielmehr von Dozy im Bayān gegeben —, sondern die der 'Abbāsiden. Am Rand des grossen Korānkommentars von Tabarī (30 Bände 1902 in Cairo gedruckt) findet sich der gleichfalls sehr umfangreiche Commentar des von Brockelmann I 516 wegen des ta'riḥ Qumm nachgetragenen Nizāmeddīn al Ḥasan ibn Mohammad ibn Husein al Qummī al Nī-sābūrī + 406/1015.

klebten ersten Blattes den Titel nicht ergab. Indessen ist auf dem untern Schnitt des Bandes das aufgeschriebene Ta'riḥ al Ṭabarī noch deutlich zu erkennen. Die aus 2 Teilen von ungleichem Alter bestehende Handschrift ist zur Leidener Monumentalausgabe gebührend verwertet worden und entspricht dort in Serie I, S. 636—1072 von Josaphat und Jesaja bis zum Ende der Sasaniden; vgl. was de Goeje, Annales, Introductio (1901), XLVIII, LI urteilt: den älteren ersten Teil T Bl. 1—127 setzt er mit Recht, (wie Wetzstein) ins 7. Jahrhundert der Flucht, den jüngeren, zweiten Teil t noch ins 8., während Wetzstein diesen nur 200 Jahr alt schätzte; wegen des glatten, weissen Papiers, der guten, schwärzeren Tinte (beides bräunlich-gelb in T), sowie des Schriftcharakters halber möchte ich t eher ins 9./15. Jahrhundert setzen. Beide Teile bestehen aus Heften zu 10 Blatt, wobei der ersten kurrāsa 3 Bl. fehlen; Bl. 8 hat von erster Hand oben links 'ašira, 18 ḥādijat 'ašr, 28 ṭānijat 'ašr u. s. w. bis 118 ḥādija wa'iš-rīn; 127a ist nur ein kleines Blatt zur Überleitung zu t, welches mit 128 beginnt (Annales I p. 901), während der ersten kurrāsa zu Beginn ein volles Blatt fehlt. Es folgen 8 vollständige Kurrāsen, aber ohne Zählung; dagegen sind Custoden in t häufig von erster Hand (in T findet sich nur einer 61b von späterer Hand). Da somit die Handschrift mit dem um 3 Bl. verminderten 9. Heft beginnt, müssen ursprünglich noch 8 Hefte vorangegangen sein; hierauf deutet auch die arabische Zahl 300 auf dem letzten Blatt 216a, welche durch Hinzuzählen des Fehlenden sich ergibt 216 + 80 + 3 + 1.

In T finden sich einige späte Randnotizen und Bl. 10b—11a hässlich schülerhaft geschriebene Besitzerbemerken 1225/1810:

قد ملك هذا الكتاب محمود سنة ١٢٢٥

Da Blatt 1 an Deckel geklebt war, wurde auf 1b oben der gerade vorausgegangene Abschnitttitel nachträglich aufgeschrieben:

بسم الله الرحمن الرحيم ذكر قصة صاحب شعيا من ملوك بني اسرائيل وسنحاريب
(aber also mit Verstellung von Sāhib und qissat:)

Am Schluss des Ganzen, der wie p. 1072 lautet, ist noch beigefügt:

والحمد لله رب العالمين وصلى الله على سيدنا محمد وآله وصحبه اجمعين يتلوه في
الذي بعده ذكر نسب رسول الله صلى الله عليه وسلم وذكر بعض اخبار آيائه واجداده *

25 × 16 cm, 17 Zeilen, 216 Bl. Nesht.

3. — M. a. VI. 3.

تاريخ ابن خلدون

Ta'rih Ibn Haldûn: Brockelmann 2, 242—5. Am untern Schnitt noch deutlich zu sehen

1b Überschrift:

الجزء الثاني من تاريخ ابن خلدون

بسم الله الرحمن الرحيم الكتاب الثاني في اخبار العرب واجيالهم ودولهم منذ مبدا الخليقة الى هذا العهد

بيعة الحسن وتسليمه الامر لمعاوية

findet sich der Schluss 171b:

والله يحشرنا في زمرةهم ويرحمنا بالاقتداء بهم

Der Band entspricht somit vollständig dem 2. Band der Bulaqer Ausgabe (mit Baqija). Für eine wissenschaftliche Ausgabe dieses Teils wird der c. 300 J. alte Codex gute Dienste leisten. Überschriften rot (im Leben Mohammeds oft nicht ausgefüllt). Am Anfang und selten später finden sich Randnoten eines maghrebinischen Besitzers; somit wird der Band mit den beiden folgenden dem Algierer Emigranten angehört haben, der verschiedene unserer Codices nach Damascus brachte, wo sie WETZSTEIN kaufte. In der jüdischen Geschichte finden sich häufige Bleistiftnotizen eines neueren deutschen Benützers. Zu den im Ganzen seltenen Handschriften Ibn Haldûns (in Berlin z. B. findet sich nur die Muqaddama) bei Brockelmann füge hinzu Leiden 767, Tûnis (Roy) 3507 u. ö., Madrid 117, 550, Ibrâhîm Pâşa 863—9 (Vorlage von Paris 1517—23), Jeni 888 (nicht 588), Ragib 978. Facsimile mit autographen Notizen des Verfassers in Palaeographical Society Oriental Series I N. 60 = LXXXIV.

Blatt 1b am rechten Rand zerrissen und verklebt. Einband orientalischer Deckel zum Einschlagen mit Leder eingefasst, weiss überklebt.

28½ × 19½ cm, 37 Zeilen, 171 Bl., sehr enges, deutliches Nasta'liq; Textfläche 22 × 14 cm, mit roter Linie eingefasst.

4. — M. a. VI. 4.

تاريخ ابن خلدون

Ta'rih Ibn Haldûn: Auf dem untern Schnitt gerade noch sichtbar

ابن خلدون المغربي

Es liegt hier ein vorzüglicher alter Codex des 1. Teils der Berbergeschichte vor, welcher dem 6. Band der Bulaqer Ausgabe entspricht (wo indes das letzte Kapitel über die Benî Tâbit von Tripolis fehlt), sowie dem Band I der Textausgabe der Histoire des Berbères von de Slane (ausser den 2 letzten Seiten 656—8, welche sich nur in einer Handschrift Slanes fanden). Die Handschrift ist älter, als alle von Slane zu seiner Ausgabe benützten und kann zu nachträglichen Verbesserungen besonders der flüchtigen Bulaqer Ausgabe verwertet werden. Der Zeit nach scheint die Handschrift dem Original, verfasst c. 1380 in Tunis, nahe zu kommen, wenn auch natürlich WETZSTEIN's Schätzung (1863) „c. 500 Jahre alt,“ übertrieben ist. 10 Blätter sind vorn neu hinzugekommen: 1a hat von neuer westlicher Hand rot

[عرا] ض المداد وايضا عرض القلم

3b in 4 Zeilen ein Zitat aus Hafâgî's Šarh alsifa.

الحمد لله وحده وصلى الله على سيدنا ومولانا محمد واله وصحبه وسلم تسليما قف 4a
على تعريف ولي الله (الدين صح) سيدى عبد الرحمن بن خلدون ما نصه قال شيخ الاسلام ابن حجر في تاليفه المسمى بابناء النمر في ابناء العمر حين عرف بشيخه ولي الدين ابن خلدون الحضرمي المغربي قاضى القضاة المالكية بالديار المصرية وهو صاحب التاريخ الكبير المشهور المرسوم بديوان العبر وكتاب المبتدا والخبر في تاريخ العرب والمعجم والبربر ومن عاصريهم من ذوى السلطان الاكبر ما نصه وصنف الشيخ التاريخ الكبير في سبع مجلدات ضخمة ظهرت فيه فضايله وابان فيه عظم براعته ولم يكن مطلقا على الاخبار على جليتها ولا سيما اخبار المشرق وهذا بين لمن نظر في كلامه انتهى واين هذا من قول شمس الدين البغدادى في الشيخ ولي الدين عبد الرحمن بن خلدون المذكور رحم الله الجميع

قاضى القضاة ابن خلدون اتا عجا تاريخه مخبر عن ساير الدول

قالوا ولي ققلنا من كرامته وكشفه جاء بيتنا عن الاول

وليس بدعا ولا في الله ممتعا ان يجمع العالم العلى في رجل

انتهى من زهر الرياض في اخبار القاضى عياض للامام ابى العباس احمد المقرئ التلمساني نسبا المغربي اقليما المصري ضريحا قدس الله روحه ويرد ضريحه

Zu Maqqarī's *Azhār al rijād* vgl. Brockelmann I 369, II 297; *Fatīh* 4185.

4b—9 enthalten von der gleichen modernen westlichen Hand die Ergänzung des verlorenen Anfangs. Randbemerkungen stammen von erster und späteren Händen. Schluss 236a

ووصل السلطان ابو الحسن الى الحضرة على ما ذكر

236b enthält einzelne moderne Notizen und Verse.

237a gibt nur einzelne Worte und Zahlen.

237b eine 1256 geschriebene Notiz über Berbern aus dem *Kitāb al ḥolal al maušija fī dīkr alahbār al marrākošija*. Die meisten Blätter haben Custoden (keine Hefte); gegen den Rücken vielfach wurmstichig; 195—204 ist das Papier geflossen. Einband marokkanisches Leder zum Einschlagen; Papier dünn, gelblich, glatt.

26 × 20 cm, 237 Bl., 27 Zeilen, enges Maghribī.

5. — M. a. VI. 5.

تاريخ ابن خلدون

Ta'riḥ Ibn Ḥaldūn: Fortsetzung von 4: erste Hälfte des 7. Bandes entspricht der *Bulaqer* Ausgabe VII 1—212, *Slane* II 1—308, geschrieben 1067 = 1657 nach der Unterschrift des letzten Blatts 159b:

كمل الجزء الاول من ابن خلدون الكبير من السفر الاخير من تجزية سبعة يتلوه ان شاء الله في الثاني وهو الاخير الخبر عن دخول واد اش والحمد لله حق حمده وصلى الله على مولانا محمد نبيه وعبدته على يد كاتبه عميد ربه محمد بن علي بن سورة سرد الله اراءه بمنه ويمنه اوائل القعدة الحرام سبع وستين والف

Die letzten Worte des Textes davor sind:

... عن وادی اش فاسفهم بها كما نذكره

1a hat (das in Klammern ausradiert:)

ملك لله تعالى في يد عبده (محمد بن ابى بكر) الحسنى تملكه بالشراء في رجب عام 1239

Darunter noch

بسم الله الرحمن الرحيم صلى الله على سيدنا محمد واله وصحبه وسلم تسليما

Dazu noch einige Sudeleien und ausgestrichene Linien. Auf dem ersten der zwei dünnen ungezählten Schmutzblätter vorn und auf dem ersten der gleichen hinten steht die fast gleichlautende Formel in westlicher Schrift:

الحمد لله استودع كاتبه هنا شهادة ان لا اله الا الله وان محمد رسول الله (محمد) عبده ورسوله وان ما (الذى) جاء به (محمد) حق وان الجنة حق وان النار حق وان الساعة آتية لا ريب فيها وان الله يبعث من القبور عبد ربه (سبحانه وتعالى) محمد -----
تعمده الله

Zur Revision des Textes der Berbergeschichte zu verwerten, wie N. 4.

Sehr starkes, glattes, gelbliches Papier mit roten, blauen, violetten, grünen Überschriften und Abschnittanfängen (auch Vokale, Punkte u. s. w. oft farbig). Selten sind Randbemerkungen von späterer Hand (41. 42. 43. 50 beim Binden umgekehrt).

Am untern Schnitt noch deutlich

ابن خلدون

Letzte Blätter etwas wurmstichig, sonst gut erhalten. Einband braunes Leder. 25 1/2 × 20 cm, 159 Bl., 23 Zeilen, grosse maghrebinische Schrift.

6. — M. a. VI. 6.

المقد المنظوم الفاخر بتلخيص تاريخ ابن عساكر

Al 'Iqd almanzûm alfâhir bitalḥiṣ ta'riḥ Ibn 'Asâkir (so auf S. 2 am Rand) oder kurz **Muḥtaṣar ta'riḥ Ibn 'Asâkir:** Autographischer Auszug aus der Riesengeschichte von Damaskus und seiner Gelehrten von Isma'îl al 'Aġlûnî ibn Moḥammad Ġarrāḥ † 1162/1749, vgl. Brockelmann II 308 (Ahlwardt X S. 142), über Ibn 'Asâkir I 331, wo unser Auszug nachzutragen ist (auch Sauvaire's Übersetzungen: *Histoire de Damas*, J. as. 1894—6 fehlen dort). Von neuerer Hand geht auf dem Deckel angeklebt ein Inhaltsverzeichnis nach den gezählten Seiten voran:

فهرسة هذا الكتاب الباب ١ في اشتقاق لفظ الشام ٢ * ٢ في تاريخ بناء مدينة دمشق ٤ * ٣ في اشتقاق لفظ دمشق وبعض اماكتها ٩ * ٤ في اشتقاق اسم التاريخ واصله ١١ * ٥ في مبدأ التاريخ واصطلاح الامم فيه ١١ * ٦ في اختلاف الصحابة في التاريخ ١٤ * ٧ في ذكر تاريخ الهجرة ١٦ * ٨ في اشتقاق تسمية

اهل الشام ٩٩ * ٤٣ في من قتل من اهل الشام بصفين ٧٠ * ٤٤ في بطلان
 ذم اهل الشام ٧٢ * ٤٥ في ملوك الشام قبل الاسلام ٧٨ * ٤٦ في تبشير النبي
 امته بافتتاح الشام ٨٤ * ٤٧ في سرايا النبي الى الشام يعني غزوة دومة الجندل وذات
 اطلاق وموتة وغيرها ٨٨ * ٤٨ غزوة النبي الى تبوك ١٠٠ * ٤٩ في بعث اسامة
 بن زيد ١٠٩ * ٥٠ في اهتمام ابي بكر في فتح الشام ١١٧ * ٥١ في توقع
 المشركين عند ظهور الاسلام ١٢٧ * ٥٢ في ظفر الاسلام باجنادين وفحل ومرج
 الصفر ١٣٠ * ٥٣ في فتوح دمشق ١٣١ * قطعة من تراجم الشوام الجميع من حرف
 الميم اولها . . . ١٣٦

S. 1 hat als erste Zeile und am linken Rand die interessante Bemerkung
 des Verfassers des Auszugs über 'Ainī's und Abū Šāma's Auszüge:

هذا مختصر تاريخ ابن عساكر لكاتبه وقد اختصره الميني كما في بغية الوعاة وكذا
 اختصره ابو شامة مرتين اختصره اولاً في خمسة عشر جزءاً ثم اختصر المختصر في
 خمسة اجزاء ولم اقف على شئ من ذلك

Hierauf bringt derselbe eine kurze Biographie Ibn 'Asākirs aus dem un-
 gedruckten Negmeddin al Farādī (Brockelmann 2, 362):

ترجمة ابن عساكر من كتاب الاشارات في اماكن الزيارات للشيخ نجم الدين الفرضي
 هو علي بن الحسن بن هبة الله بن عبد الله بن الحسين الحافظ الكبير ابو القاسم
 بن عساكر فخر الشافعية وامام اهل الحديث في ايامه صاحب تاريخ دمشق رحل
 الى بلاد كثيرة وسمع من الف شيخ وثلاثمائة شيخ وثمانين امرأة وكان ديناً خيراً
 يختم كل جمعة ختمة وفي ايام شهر رمضان في كل يوم ختمة معرضاً عن المناصب بعد
 عرضها عليه كثير الامر بالمعروف والنهي عن المنكر قليل الالتفات الى الامرا وابنا الدنيا
 والحكام توفي في شهر رجب سنة احدى وسبعين وخمسائة ودفن بمقبرة باب الصغير
 شرق الحجرة التي فيها قبر معاوية رضي الله عنه انتهى

الايام والاشهر ١٦ * ٩ في سبب قيد المواليد والتواريخ ١٧ * ١٠ في حث
 النبي امته على سكنى الشام ١٨ * ١١ فيما ان يكون الايمان في الشام عند وقوع
 الفتن والملاحم ٢١ * ١٢ في قول النبي ان عقر دار المومنين بالشام ٢٢ *
 ١٣ في قوله ان صفوة الله من ارض الشام ٢٣ * ١٤ في اختصاص الشام عن
 غيرها ٢٤ * ١٥ في دعا النبي على الشام واهلها ٢٤ * ١٦ في ما ان الشام ارض
 مباركة ٢٥ * ١٧ فيما ان الشام من الارض المقدسة ٢٦ * ١٨ في قوله ان بالشام
 من الخير تسعة اعشار ٢٨ * ١٩ فيما ان الشام مهاجر ابراهيم الخليل ٢٨ * ٢٠
 في إضاءة قصور الشام عند مولد النبي ٣٠ * ٢١ في قوله ان الشام المحشر والمنشر
 ٣٢ * ٢٢ في قوله ان الشام تكون ملك الاسلام ٣٥ * ٢٣ فيما ان الشام سرّة
 الدنيا ٣٦ * ٢٤ ان الشام تبقى عامرة بعد خراب الامصار ٣٨ * ٢٥ في تمصير الامصار
 في قديم الاعصار ١٨ * ٢٦ في فضل الشام على الخصوص ٣٩ * ٢٧ فيما ان دمشق
 من مدائن الجنة ٤٢ * ٢٨ ان الشام مهبط عيسى قبل قيام الساعة ٤٣ * ٢٩ ان
 الشام فسطاط المسلمين يوم الملحمة ٤٥ * ٣٠ ان البركة في دمشق مضاعفة ٤٨ *
 ٣١ ان اهل الشام لا يزالون على الحق ٥٠ * ٣٢ ان اهل الشام يعرفون بالجنة
 بالثياب الخضراء ٥٢ * ٣٣ في دعا النبي بهدى اهل الشام ٥٣ * ٣٤ ان اهل الشام
 مرابطون وجند الله الغالبون ٥٤ * ٣٥ ان الابدال بالشام ٥٥ * ٣٦ ان الفساد
 بالشام ينفي الخير عن اهل الاسلام ٦١ * ٣٧ ان تكون بالشام بقايا العرب عند حلول
 البلايا والملاحم ٦١ * ٣٨ ان المومنين باخر الزمان الى الشام ٦٢ * ٣٩ في تمسك
 اهل الشام الطاعة والاعتصام ٦٣ * ٤٠ في توثيق اهل الشام في الرواية وهمتهم في
 العلوم ٦٥ * ٤١ في ديانة اهل الشام وثقتهم وامانتهم ٦٨ * ٤٢ في النهي عن سب

Ein Blatt von 'Aġlūnī's' Hand findet sich noch in unsrem Collectaneum 141.

Eine spätere Fortsetzung Damascenischer Chronik von 'Aġlūnī' geschrieben ist enthalten im Goth. 1867, Bl. 1—89: Nachrichten aus den Jahren 883—5 und 985—1015 (trotz falscher Aufschrift auf oberem Schnitt: Jaumijāt al Dāndī).

S. 2 (in der Zählung übergangen) und folgende gleichen einem echten Gelehrten-Brouillon mit Randbemerkungen, Streichungen und Besserungen, dagegen wird die immer noch flüchtige Schrift des Auszugs von S. 3 an viel reiner. Der Verfasser hat nur das wesentliche ausgezogen: nach obiger Übersicht geht aber der Auszug nur von der fabelhaften Vorgeschichte bis zur Eroberung von Damask durch die Araber, wo er unvermittelt abbricht. Die frisch gezählten 2 Kurrāsen der Auszüge über Gelehrtenbiographien S. 136—175 gehen alphabetisch von Ma'bed bis Miqdād:

بسم الله الرحمن الرحيم باب من حرف الميم من تلخيص تاريخ ابن عساكر

Als Auszug alles Wesentlichen aus dem Beginn von Ibn 'Asākir's Riesenchronik ist unsre Handschrift aller Beachtung wert.

Moderner Pappband mit Leinwandrücken, Hefte zu 10 Blättern (einmal 8), mit k (= kurrāsa) und Zahl darunter bezeichnet.

22½ × 16 cm, 88 Bl. = 175 S. (+ 1b ungezählt) und Deckelblatt (oben); 27 enggeschriebene Zeilen, Neshī.

7. — M. a. VI. 7.

Geschichtliches Tagebuch von Damaskus

885—926 = 1480—1520.

89 vielfach schon recht beschädigte einzelne Blätter (wovon eines ganz, mehrere zur Hälfte leer) eines höchst interessanten Tagebuchs über Ereignisse in Damaskus und Syrien (auch dem eng verbundenen Ägypten) aus der geschichtlich wichtigen, aber so quellenarmen Zeit der letzten Mamlukensultane bis nach der osmanischen Eroberung. Die ganz durcheinandergewürfelten Blätter sind nun nach Jahren geordnet. Diese neue Quelle sollte möglichst bald weiterem Zerfall (unvermeidlichem Abbröckeln an spröden Stellen, Zerkaserung, des auch durch Nässe beschädigten gelben, ziemlich dünnen Papiers) entrissen werden: es ist gewiss eine willkommene Ergänzung zur 2. Hälfte von Ibn Ijās' Geschichtswerk und beginnt mitten in der glänzenden Regierung Qaitbāi's, um mit dem Tod Sultān Selīms 926/1520 abzubrechen.

Beginn, wie bei jedem neuen Jahr, mit Nennung des (Schatten-)Chalifen, (Mamluken-)Sultāns, Statthalters (Vizekönigs, Naib) von Damaskus, Schāfi'iten-,

Hanafiten-, Mālikiten- und Hanbalitenqādīs, des Armeeinspektors, Citadellengouverneurs, Oberkammerers, Notars (Dewādār), (auf 4½ Zeilen zusammengedrängt):

سنة خمس وثمانين استهلت والخليفة امير المومنين ابن عم المستنجد بالله وسلطان مصر والشام وما معها الملك الاشرف ابو النصر قايتباي الجركسي ونائبه بدمشق قانصوه اليحياوي وقاضيا وكاتب سرها قطب الدين الخضيرى الشافعي وهو مقيم بالقاهرة له مدة والحنفي تاج الدين بن عربشاه والمالكي شهاب الدين المريني المغربي والحنبلي نجم الدين بن مفلح وناظر الجيش موفق الدين العباسي الحموي ونائب القلعة علا الدين بن شاهين والحاجب الكبير يشبك الملاي ودوادار السلطان

يلباي الاينالي

Hierauf folgen dann selbst nach Wochentagen datiert, kleine und grosse Ereignisse, auch Naturerscheinungen, Todesfälle berühmter Leute u. A. Die losen Blätter müssen wohl Autograph eines höheren Beamten und Gelehrten in Damaskus sein; in der Überschrift zum J. 926 (Bl. 86a) heisst es von Selīms Statthalter in Damaskus, Ġānberdī al Ġazālī

وهو الان غائب عنها في ملاقة الحج وجاء الى خبر انه بالكرك

20½ × 15 cm, 31 Zeilen winziger, nicht gerade schwer zu entziffernder Neshīschrift. Die losen Blätter in Papierklappe gelegt.

8. — M. a. VI. 8.

رسالة في من تولا وقضا وأفتا في مدينة الشام من حين اقتضا دولة الجراكسة الى سنة الف ومايتين واربعين

Anonymes Verzeichnis der Wālis, Qādīs und Muftīs von Damaskus vom Untergang des Mamlukensultanats 922/1517 bis zum J. 1240/1825.

1a hat noch links oben eine Art zweiten Titel:

ذكر دمشق الشام وتاريخ وزرها (sic) وقضاها ومفتيها

Den Listen voran geht 1b—5b eine Einleitung über Vorgeschichte, Vorzüge und Eroberung von Damaskus durch die Araber nach Qaramānīs Geschichtswerk (Brockelmann II 301):

ذكر دمشق الشام وما فيها من الفضائل العظام كما نقل من تاريخ القرمانى هو احمد
ابن يوسف ابن احمد

5b—18a folgt die Reihe der Statthalter (Wälis) mit Zeitangabe:

ذكر من تولى دمشق من البكركية العظام فى دولة بنى عثمان

18b—29b die Qādīs; 30—32b die Muftīs aufgezählt.

18a und 29b sind von neuerer türkischer Hand einige Daten beigelegt. Die für die Geschichte von Damaskus instruktive Liste verdiente eine Herausgabe. Auf dem Pappdeckelumschlag finden sich eine belanglose türkische und arabische Notiz, sowie Zahlenadditionen. Die glatten, dünnen Blätter sind in der Breite nur zur Hälfte beschrieben, wohl 1240 = 1825.

22 × 15 cm, 33 Bl. (letztes leer), 19 Zeilen, etwas plumpes türkisches Neshî.

9. — M. a. VI. 9.

تراجم ملخصة من تاريخ الامين المجبى

Tarâgim mulahhasa min ta'rih al Amin al Muhibbî, ausgewählte und meist gekürzte Biographien aus Muhibbîs († 1111/1699) bekannter Gelehrtengegeschichte des 11./17. Jahrhunderts: Ta'rih al Muhibbî oder Hülâsa al a'far fi a'jân al qarn alhâdî 'aşar. Unser Auszug ist bei Brockelmann II 293 nachzutragen wie auch die Handschrift der Hülâsa in Stambul 'Âsir Efendi 644. Es ist ein sorgfältig und deutlich klein geschriebenes Autograph von 'Alî ibn 'Abdalhâjj al Gazzî al 'Âmirî, † 1191/1777, Murâdî III 215 (sein Vater II 243), wie 1a unter obigem rot geschriebenen Titel von derselben Hand bezeugt wird:

بخط المرحوم الشيخ الفاضل العالم الشيخ على بن المرحوم العلامة الشيخ عبد الحى
الغزى العامرى الدمشقى رحمه الله تعالى

S. 3b bezeichnet sich unser Exzerptor als Enkel des wohl berühmtesten Glieds der bekannten Damascener Gelehrtenfamilie, Negmeddîn † 1061/1651 (Brockelmann II 291) (vgl. unsere Nr. 13, 79b—80b). Ueber andere Glieder derselben Familie vgl. Brockelmann II 284; 309 (wo Murâdî IV 53 zu lesen); Murâdî I 117, II 96, 293—8, III 64, IV 39, 41, 63, 127, 166; Berlin 6127; Zajjât, Kataloge von Damaszener Bibliotheken S. 2, 15, 76, 77, 79.

Zu einer kritischen Ausgabe der Hülâsa, gedruckt Kairo 1284/1867 in 4

Bänden, müsste neben den ziemlich seltenen Handschriften auch unser korrekter Auszug verwertet werden. Die gekürzten Biographien sind meist nicht allzusehr im Text geändert, wie Hülâsa I 135; Wüstenfeld, die Gelehrten-Familie Muhibbî N. 95/96, wo statt Sohn des Negmeddîn Bruder zu lesen ist; wie wichtig und bedeutend aber doch Änderungen und Zusätze sein können, zeigt eben die angeführte Stelle 3b im Unterschied von der Ausgabe Kairo I 29:

Am Rand

ابراهيم باشا الدفترى

ابراهيم بن عبد المنان المعروف بالدفتردار البوسنوى نزيل دمشق واحد كبرايها
واجوادها المشهورين كان رحمه الله صاحب شان رفيع وقورا متواضعا ساكنا كثير
المباداة والصدقات وكان ملازما للصلوات الخمس فى اوقاتها بالاموى مع الجماعة ويحضر
مجالس الاوراد والذكر ويحب العلم والصالحين ويذاكر فى العلوم وكان له ميل عظيم
واعتماد زايد فى جدى النجم الغزى وله اطلاع على كثير من الاحاديث النبوية قال جدى
النجم الغزى مولده بمدينة بسني وقدم الى دمشق فى سنة ١٠١٢ الخ

Auf 1a steht noch eine Zahlenaddition und eine Abrechnungsnotiz vom J. 1188 = 1774. 1b beginnt nach einliniger Basmala sofort mit Elif: Ibrahîm al Laqâni (so hier wie auch gleich Ša'rawî, nicht Ša'rânî) und geht über die vielen Ahmed bis Šaliḥ 1—28a; dann kommen Nachträge zu Ahmed bis Zeineddîn 29b bis 46a; 46b 47a ist leer; 47b 48a gibt und wiederholt (aus 5b) Biographisches von Familiengliedern der 'Âmirî; den Schluss 46a bilden die Verse:

كتبت وافكارى وحقك مزقت * كما كابدت فى الحب كل ممزق
ولو ضم لى التوفيق كنت تركته * ولكنني اصبحت غير موفق

deren Varianten mit Kairo II 189 zu vergleichen sind.

21½ × 16½ cm, 31—35 Zeilen, 48 Blatt, enges Gelehrten-Neshî 1. Hälfte des 18. Jahrh.; in Lederdeckel gebunden.

10. — M. a. VI. 10.

ذيل طبقات الشعراني

Dail ṭabaqât al Ša'rânî: so (nur ohne Artikel Ša'rânî) steht auf

dem untern Schnitt und dem sonst leeren Blatt 1a, während auf 2a der vollere Titel von anderer als des Schreibers Hand lautet:

كتاب الذيل على الطبقات تاليف الشيخ الامام العالم العلامة شيخ الطريقة ومعدن الحقيقة عبد الوهاب ابن احمد الشعراني تيمده الله تعالى برحمته واعاد علينا من بركته امين

Unsre Handschrift enthält somit den nur noch im Brit. Mus. 964 und Leipzig 255 im Anschluss an das grosse Werk selbst erhaltenen Anhang zu Šaʿrānī's Klassen der Šūfi oder Biographien von Mystikern, welche als Muster der Heiligkeit dienen konnten und Aussprüche taten, die den ersten Grad (tarīqa) und den 3. höchsten (haqīqa) des wahren Šūfi betrafen. Das Hauptwerk führt auch den Titel

لواقح الانوار في طبقات الاخيار

(von Abū Bekr, ʿOmar, ʿOtmān, ʿAlī an bis auf des Verfassers Zeit über 420 Nummern umfassend), vgl. Brockelmann II 338, N. 43, verfasst 952/1545 (Leipzig 254 scheint 2. Auflage von 960/1553 zu sein vgl. ZDMG 21, 273). Unser Anhang dail zu den ṭabaqāt (al kubrā) kam erst 961/1554 hinzu; er sollte nach diesen 3 einzig bekannten Handschriften herausgegeben werden. Er zerfällt in 3 Abschnitte (Bāb), deren 1. nicht näher bezeichnet wird: 2a—29b gibt er 30 Biographien unmittelbarer Lehrer Šaʿrānī's, soweit sie nicht schon im letzten Teil des grossen Werks (ed. Kairo 1305 II 115—192) enthalten sind:

خاتمة في ذكر مشايخي الذين ادركتهم في القرن العاشر

Den Reigen eröffnet 2b—12a der Polyhistor Sujātī:

بسم الله الرحمن الرحيم وصلى الله على سيدنا محمد وآله وصحبه وسلم ومنهم شيخنا وقدوتنا الى الله تعالى الشيخ جلال الدين السيوطي قد كان رضى الله تعالى عنه يقول قد اشاع الناس عنى انى ادعيت الاجتهاد المطلق كاحد الائمة الاربعة وذلك باطل عنى انما مرادى بذلك الاجتهاد المطلق المنتسب

12a—17a folgt als zweiter Zakarījā al Anṣārī, vgl. Brockelmann II 99 offenbar als Nachtrag zu den Lawāqih II 123—5. Der 2. Abschnitt 29b—40b umfasst 24 Biographien nicht direkter Lehrer Šaʿrānī's:

الباب الثاني في ذكر جماعة ممن ادركناهم وقرانا بصحبتهم واتفعا بهم من غير ان نقرأ عليهم شيا من العلوم اما لاستغنائنا عن القراءة عليهم بالقراءة على مشايخهم واما

لكونهم مخالفين لنا في المذهب لكننا كنّا نراجعهم في وقايح الاحوال رضى الله تعالى عنهم اجمعين

Der 3. Abschnitt 40b—69b bringt noch 42 Biographien, mit einigen ergänzenden Wiederholungen, wie z. B. Schemseddīn al Ḥaṭīb al Schirbīnī 55b—57a und 65a, vgl. Brockelmann II 320:

الباب الثالث في ذكر مناقب جماعة من علما العصر الاحيا الى الان ولنذكرهم على ترتيب سبق ايتهم بالزمان فنبدأ باصحاب الامام الاعظم ابى حنيفة ثم باصحاب الامام مالك ثم باصحاب امامنا الشافعى محمد بن ادريس ثم باصحاب الامام احمد

69b erwähnt Šaʿrānī seine Schrift

تنبية المغتربين في القرن العاشر على ما خالفوا فيه سلفهم الطاهر وهو كتاب نفيس ذكرت فيه هدى الصحابة والتابعين والعلماء العاملين وبينت ما نقص فيه من احكام الدين وما طوى من اعلام المهتدين

Den eigentlichen Schluss bildet ebenda 69b

وبقية اصحابنا منهم ذكرناهم في كتاب المفاخر والمآثر في علما القرن العاشر (ebenso) كتاب المآثر والمفاخر H H kurz und mit Umstellung wie bei H H noch 68a, während 51a kurz und mit Umstellung wie bei H H فمن اراد زيادة على ذلك فليراجعه والله تعالى اعلم وليكن ذلك اخر كتابنا المسمى بلواقح الانوار القدسية ومناقب العلماء والصوفية الى عصرنا هذا وهو سنة احدى وستين وتسعمائة

So schliesst offenbar Brit. Mus. 964 und Leipzig 255, während die Bemerkungen 69b—70b mit den Zitaten aus ʿAbdāfazīz al Dērīnīs Manzūma (vgl. Brockelmann I 451, Lawāqih ed. Kairo 1305 I 202) sich mit dem Zitat am Anfang des 2. Teils Ḥātima (Lawāqih II 115) berühren. Die allgemeinen Schlussbemerkungen unsres Codex beginnen

واعلم يا اخي اننى لم اذكر من الصحابة والتابعين والعلماء والعاملين الا من له كلام فى

الطريق او في حال ينهض همة الطالب دون صد ذلك كما اني لم اذكر من الصوفية
والعلماء الذين ادركتهم الا من كان لي به صحبة او قرأت شيئا عليه من العلوم الخ

hierauf folgen die freien Zitate aus 'Abdal'aziz al Dêrîni (mit Abweichungen von
II 115, oben); 70a unten spricht die Notiz vom Schreiber **كذا في الاصل** gegen
WETZSTEIN's Vermutung „vielleicht Autograph des Ša'rānî.“

وبعد انما ذكرت مناقب اقراني من الاحياء الذين اذوني وبالغوا في ذلك حتى ظهر^{70b}
حالهم للناس بيانا لما اعطاني الله تعالى من الاحتمال وعدم الحقد والحسد على الاخوان
— فليكن ايها الاخوان بالاعتدائي في فعل ذلك اكراما للخلق من حيث كونهم عبيد
الله تعالى ومن امة محمد صلى الله عليه وسلم ولم اجد احدا سبقني لما نحو ذلك فالحمد
لله رب العالمين وصلى الله على سيدنا محمد وعلى اله وصحبه وسلم تسليما كثيرا دائما
الى يوم الدين وحسبنا الله ونعم الوكيل ولا حول ولا قوة الا بالله العلي العظيم

Auf der Titelseite 2a befinden sich noch verschiedene Notizen von verschie-
denen türkischen Händen: oben links

من الكتب التي اشتريتها بدار السلطنة العلية القسطنطينية المحمية

Darunter ein Siegel mit Inschrift **عبد الرحمن**, hierunter **مرحومدر** gegenüber von
الشعراني des Titels. Darunter ein Siegel mit persischer Inschrift in 3 Linien

از تو خواهد الهي * حسن (?) سرمد سمي * مفخر عام محمد

Unter dem Buchtitel nochmals das 1. Siegel über einem damit verwischten
andern Siegel. Dann folgt in grosser Schrift ein türkischer Vers:

الا اي ملك حسنك يادشاهي كوزلك ملكك اي مهر وماهي

Dann nach Zwischenraum noch 2 türkische Verse (vokalisiert):

يا رب حرم واصلتكه راه يغشاه * يا دردلّه براه سحرگاه بغشاه
الدك دل كمرهه قويدك بني * بيدل باري يرينه بر دل آگاه

3a findet sich oben etwas verstümmelt ein Eigentumssiegel vom Jahr 1163/1750

— في الخزنة الملاصقة بالزاوية الجديدة النقشبندية بالروسة

(offenbar = Brusa). Am Rand der ganzen Handschrift von 2b bis 70b finden
sich türkische Gedichte in winziger türkischer Cursive, welche durch von oben
und am Rand meist eingedrungene Nässe noch undeutlicher und meist unent-
zifferbar geworden sind. 71a und b zeigt nur türkische kalligraphische Übungen,
Rechnungen und winzige, zum Teil auch mit Tinte durchstrichene Bemerkungen.

20 × 15 cm, 21 Zeilen, 71 Bl., markiges Neshî (ohne Vokal) (wohl noch
16. Jahrhundert). Ledereingefasster Pappband mit Klappe.

11. — M. a. VI. 11.

كتاب الاستيعاب في اسماء الرواة من الاصحاب تأليف ابن عبد البر

Kitâb al isti'âb fî asmâ alrowât min alashâb (sonst meist kürzer
fî ma'rifat alashâb genannt) von dem Spanier **Ibn 'Abdalbarr** † 463/1071,
über welchen vgl. Brockelmann I 367 f., II 700, PONS BOIGUES S. 147—50, N.
111, Kampffmeyer MSOS IX 1906, II S. 80, 89, N. 2, wo aus Brockelmann das
falsche Xetiva statt Xativa = Jativa شاطبة weiterspielt. Zu den von mir einst
Brockelmann II 700 bezeichneten Handschriften ist noch Ibrahim Pašâ 246—51 zu
fügen (Köprülü 238—41, nicht 240/41); Auszüge Paris 1587a; Madrid 512. Vgl. Paris
Schefer 6039 bei Derenbourg p. 30. Brockelmann I 368, N. 3: K. algâmi' bain ...
ist K. gâmi' bajân alfilm wafadlihi zu lesen; eine Handschrift dieses Werks findet
sich auch in Damaskus bei Zajjât S. 79; ein Auszug Muhtasar gâmi' bajân alfilm
wafadlihi mit Glossen erschien Cairo 1320 (Maṭba'at al Maustfât von Ahmed ibn
'Omar **المحمصاني** al Bairâtî al Azharî (232 + 8 S. 4°). Zu N. 5: K. al istidkâr
vgl. Colección de estudios árabes I (Zaragoza 1897) p. 5; als N. 9 ist bei Brockel-
mann beizufügen Ibn 'Abdalbarrs grosses zu Kairo I² 288 in 3 Bänden vorhan-
denes Werk al tamhîd limâ fil Muwaṭṭa' min almafâni walasânîd.

Unsere Handschrift ist allem Anschein nach die älteste, noch älter als die
Brit. Mus. 1623 f. (p. 732 f.) vom Jahr 564/1169; denn 48b wird prima manu
Ibn 'Abdalbarrs Original am Rand erwähnt

كذی وقع بخط ابی عمر عمران والصواب عیدان او عبدان

(vgl. dazu unten Haidarâbâd N. 130.) Schon WETZSTEIN schätzte „Die HS. ist
über 600 J. alt.“ Zu einer kritischen Ausgabe müsste in erster Linie unser Codex

benützt werden, zumal in Brit. Mus. 1623 der Anfang Alif-Zaj fehlt. Tubingensis umfasst die 1. kleinere Hälfte des ganzen Werkes oder 303 Folioseiten mit 1298 Biographien der 806 Folioseiten mit im Ganzen 3585 Biographien des ungenauen und flüchtigen indischen Drucks von Haidarabad im Dekkan vom Jahr 1318/9, wo besonders auch die spanischen und afrikanischen Namen und Nisben verderbt sind; vgl. 10,7 *Bayna* von *al-Yānī* statt *Qasim* *ibn* *Asbiḡ* *ibn* *Yūsuf* *al-Shībānī*.

Auf dem untern Schnitt steht kurz *Die erste Kurrāse* (zu je 10 Blättern) der alten Handschrift ist jetzt durch 7 enger geschriebene neuere Blätter ersetzt und hier lautet nun der Titel 1a:

كتاب الاستيعاب في أسماء الرواة من الأصحاب تأليف الحافظ أبي عمر يوسف بن عبد البر النمرى قدس سره أمين

بسم الله الرحمن الرحيم أنا الفقيه الحافظ أبو عمر يوسف بن عبد الله 1b Beginn
بن محمد بن عبد البر النمرى رضى الله عنه قال بحمد الله ابتد الخ

8—127a folgen in Kurrāsen zu 10 Blatt, deren mehrere aber verstellt und verbunden, nun aber nach der Numerierung des indischen Drucks von mir wieder der richtigen Ordnung zugewiesen sind. Die 513 Biographien des ersten Buchs (Haidarabad hat diese Buch (Sifr) einteilung der Handschriften nicht bewahrt) endet mit

حسان بن خوط الذهلي ثم البكري

und mit der Schlussbemerkung:

كامل باب حسان وبه كمل السفر الاول من كتاب الاستيعاب والحمد لله رب الارباب
وصلواته على نبيه الطاهر الاثواب وعلى جميع الاصحاب يتلوه في السفر الثانى باب
حجاج ان شا الله تعالى

Am Rand links findet sich noch *prima manu* (wie z. B. auch 147b unten rechts zu Ende einer Kurrāsa)

بلغ مقابله

127b ist leer; 128a hat von späterer Hand nur

بسم الله الرحمن الرحيم طالع فيه الفقير الحقير محمد فتح الله بن مجد الدين غفر الله
له ولوالديه ولجميع المسلمين امين امين

128b ist leer; 129a giebt den vollen Titel des 2. Buchs (Sifr) vgl. Brit. Mus. 1623:
السفر الثانى من كتاب الاستيعاب في أسماء المذكورين في الروايات وسائر الآثار
والمصنفات وكتائبهم ممن صحب النبي صلى الله عليه وسلم من الرجال والنساء او غزا
معه او خرج في سريه او راه مومنا به او وفد اليه مسلما فروى عنه او امن به في
حياته وادى اليه صدقته ولم يره ولم يقدم عليه او ولد لاصحابه على عهده صلى الله
عليه وسلم وتلخيص التعريف بهم على مراتبهم واحوالهم وعيون اخبارهم وفضائلهم
مولفا على حروف المعجم * تأليف الفقيه الحافظ أبي عمر يوسف بن عبد الله بن
محمد بن عبد البر النمرى رضى الله عنه *

فيه من الحروف * فيه بقية الحاء * حرف الخاء * حرف الدال * حرف الذال *
حرف الراء * حرف الزاي * حرف الطاء * حرف الظاء * حرف الكاف *
حرف اللام * حرف الميم *

Über den einzelnen Buchstaben stehen die arabischen Zahlen rot, aber 3 zweimal gesetzt, deshalb 1—10, statt 11. Darunter ebenfalls rot *ح خ د ذ ر ز ط ظ ي ل م* und am Rand noch schwarz die Buchstaben *ا ب ج* (des 1. Sifr). Am oberen Rand von 229a steht noch rot *وهذا السفر من الاحرف*. Links am Rand findet sich von späterer Hand und Tinte gegenüber dem Namen *Ibn 'Abdalbarr*:

هو مالكي المذهب مغربي الوطن والمولد فلذا عد حروف الهجاء على هذا النحو والترتيب
والله يسر ببقية الكتاب بجاه النبي واصحاب نمقه مالكة العافى (?)

(Durch Loch im Papier und Abreibung der Stelle nicht mit Sicherheit zu entziffern.)

295a gibt als letzte Biographie *Muhtār* (Haidarabad N. 1298), woran zu sehen ist, wie grundverschieden der alte Text von der indischen Ausgabe sein kann:

المختار بن ابي عبيد بن مسعود الثقفى ابو اسحق لم يكن بالمختار كان ابوه من جلة
الصحابة وياتي ذكره في باب الكنى من هذا الكتاب ان شا الله تعالى ولد المختار
عام الهجرة وليست له صحبة ولا رواية واخباره اخبار غير مرضية حكاها عنه ثقات

مثل الشعبي وغيره وذلك منذ طلب الإمارة الى ان قتله مصعب بن الزبير بالكوفة سنة سبع وستين وكان قبل ذلك معدودا في اهل الفضل والخير الى ان فارق بن الزبير وطلب الإمارة كان المختار يتزين بطلب دم الحسين ويُسرُّ طلب الدنيا والإمارة فيأتي منه الكذب والجنون وانما كانت أمارته ستة عشر شهرا وروى أبو سلمة موسى بن اسمعيل عن أبي عوانة عن مغيرة عن ثابت بن هرمز قال حمل المختار مالا من المدائن من عمه الى علي رضي الله عنه فاخرج كيسا فيه خمسة عشر درهما فقال هذا من اجور المومسات ثم قام وعليه مقطعة له حمراء فلما سلّم قال علي ما له قاتله الله لو شقّ عن قلبه الان لو يجد ملان من حُبِّ الالة والعزى * يقال انه كان امره خارجيا ثم صار رافضيا فالله اعلم *

Dann folgt Schluss des 2. Sifr:

كامل حرف الميم وبه كمل السفر الثاني من كتاب الاستيعاب والحمد لله حمدا لا يحصر بحساب وصلواته على نبيه الطاهر الاثواب وعلى جميع الاصحاب يتلوه في السفر الثالث حرف النون وصلى الله على محمد وآله وسلم

Dann folgt schräg unten rechts noch kursiv von später Hand:

من نعم الله تعالى جلّ وعلا وله الفضل والمنة على عبده الكسير الحقير الضعيف الفقير محمد جمال الدين بن محمد بن ظهير الدين بن أبي العباس أحمد العجمي الواعظ لطف الله به في الدارين بمحمد وآله وصحبه وانصاره والحمد لله الذي لا تحصى منته ولا تعد نعمه وذلك في اوائل ربيع الاول المنور سنة ٩٨٦ احسن الله ختامها محمد وآله واصحابه وانصاره واحبابه واعوانه وخلائه

(zum Teil verklebt und nur in der Sonne zu entziffern).

Daneben links befinden sich noch 2 konzentrische Kreise mit Kreisbögenfiguren.

Blatt 296 ist von dünnerem, neuerem Papier und leer bis auf die kurze, sehr kursive Notiz von türkischer Hand auf 296b

وكان في اليوم الثامن عشر من شهر شوال ٢٧٥
275 = 1275 = 1858.

Spätere Randbemerkungen finden sich öfters, besonders Inhaltsangaben in der einleitenden Prophetenbiographie 9b—22a.

Überschriften und Stichnamen sind meist rot verblasst, seltener grün oder blaugrau.*

25 × 17 cm, 20 Zeilen (selten etwas weniger oder mehr), 296 Bl. altes Nesht unseres 12. Jahrhunderts. Papier stark, gelb. Lederband mit Lederklappe.

12. — M. a. VI. 12.

مختصر شرف المصطفى للخرکوشی

Muhtaşar şeref al muştafâ, wie der Titel noch auf dem untern Schnitt durchschimmert, von Abû Sa'd 'Abdalmalik ibn Abî 'Otmân al Wâ'iz **al Harkûşî** aus Nisâbûr (nach einer Hauptstrasse Harkûş = persisch Hargôš „Eselsohr“ benannt) † 406/1015. Von WETZSTEIN nach Verfasser und Titel nicht erkannt: „Sehr altes Bruchstück einer Geschichte Mohammeds mit wichtigen Nachrichten über vormuhammedanische Zustände 100 Bl. fol. maj. 700 bis 800 J. alt.“ Unser Codex enthält nur noch 95 Folia und stimmt nach Grösse, Linienzahl und ganzer Beschreibung vollständig zu Brit. Mus. Suppl. N. 509, wo er mit Umstellungen im Ganzen gerade die dortige grosse Lücke, sowie auch z. T. die des Berl. 9571 nach Fol. 163 glücklich ausfüllt; KREMER hat somit den grösseren, WETZSTEIN den kleineren Teil der gleichen Handschrift in Damaskus erworben. Auch der fast ebenso alte Berl. 9571 und das kleine Bruchstück 9572 sind ja einst von WETZSTEIN für Berlin gewonnen. Natürlich ist der Londoner wie der Berliner Codex nur der Auszug, Muhtaşar, des grossen, verlorenen 8bändigen Werks; er könnte nun nach diesen 2 einzig bekannten Handschriften (Brit. Mus. Tubing. und Berol.) fast vollständig ediert werden. Hienach sind Brockelmanns kurze Bemerkungen I 208, 521 über Harkûşîs Muhtaşar zu berichtigen und zu ergänzen: S. 521 ist auch „Kairo I 226“ = I² 341 zu streichen, da sich dort nur Abû Nofeims Dalâil alnubûwa, keineswegs unser Werk findet (zu Brit. Mus. Suppl. N. 510 gehörend.)

Beginn 1a:

فقال بلغنا انك تذكر سطيجا يزعم ان الله جل جلاله لم يخلق من ولد آدم شيئا

يشبهه قال نعم ان الله خلق سطيح [sic] الغساني لحما على وضم والوضم شرايج[من
جرايد النخل الخ

2b حديث اخر لسطيح, vgl. Tabarî I 981.

4a حديث اخر لسطيح وشق, vgl. Tabarî I 910.

5b حديث قيس بن ساعدة 6a حديث سواد بن قارب الازدى

6b (والحدادة Ahlwardt falsch الكهنة والحزاة)

8a باب في ذكر فضيلة اهل البيت

23 sind 7 1/2 cm unten abgeschnitten; 23b ist leer.

باب معاريج النبي 32a باب ما جا في فضل الصحابة 26b حديث الغار 24a

فصل قد ذكرنا بعض ما انتهى اليها من الاخبار الصحيحة والمروية في المعجزات 49b

والآيات فاما دلائل التي يستدل بها على نبوة المصطفى صلى الله عليه من خمسة اوجه

باب جامع فضل المصطفى 62b باب في اجابة دعواته وطهور بركاته 51b

باب ذكر ما خص به النبي صلى الله عليه من الشريعة 70a

ذكر ما كان له صلى الله عليه من الفنى والغنىمة 71a

باب فضل العرب 74a باب انساب النبي 73a

اسما امهات ابائه 83a باب جدات النبي 82a

باب ذكر اعمام رسول الله 84a

باب ذكر عمات رسول الله صلى الله عليه واخواله وخالاته واخوته واخواته 85b

ذكر اخواله وخالاته واخوته واخواته من الرضاة 86a

باب ذكر اولاد رسول الله صلى الله عليه واصهاره 86b

باب ذكر موالي رسول الله 91a باب ذكر ازواج النبي 88a

باب ذكر موليات النبي

93a

باب في شان من امن برسول الله صلى الله عليه قبل بعثته بالف سنة 93b

وابو ايوب كان من اولاد العالم الناصح الذي نصح الملك في شان الكعبة 95b letzte Zeile

صح, selten ح, und بلغ häufiges Am Rand findet sich

1. 2. 4. 5. sind oben am Rand an- und abgebrannt.

31 1/2 x 22 cm, 17 und 18 Zeilen, 95 Bl., grosses, eckiges, persisches Nesht vom Anfang unsres 11. Jahrhunderts. In Pappdeckel mit Lederrücken und Lederstreifen gebunden.

13. — M. a. VI. 13.

كتاب نفحة الريحانة ورشحة طلاء الحانة للفاضل العلامة السيد محمد امين بن محب الدين عليه الرحمة والغفران امين

Kitâb nafhat alraiḥâna waraṣṣhat ṭilâ alḥâna von Muḥammad Emtî ibn Muḥibbaldîn al Muḥibbî † 1111/1699, vgl. oben zu N. 9, Brockelmann II 294, wozu zu bemerken ist, dass unser Codex vom Jahr 1121/1709 und der noch zu Lebzeiten des Verfassers 1108/1696 geschriebene bei Brockelmann fehlende N. 251 des Asiatischen Museums in Petersburg die einzigen vollständigen und ältesten Handschriften der grossen Dichteranthologie in Europa sind, welche die Grundlage einer Ausgabe bilden müssten, während Berlin 7421 nur die 2. Hälfte umfasst und die Vollständigkeit der beiden Handschriften von Kairo (die 2. vom Jahr 1188/1774) aus der Beschreibung IV 340 nicht sicher ist und von einer Damascener Handschrift bei Zajjât 78 nur gesagt wird, dass einige Blätter zu Beginn fehlen. Die Bemerkung Landbergs zu seiner nach New Haven, Connecticut, U.S.A. an die Yale University verkauften Handschrift N. 179: vgl. Sammlung arabischer Handschriften des Dr. C. Grafen von LANDBERG zum Verkauf angeboten von OTTO HARRASSOWITZ, Leipzig 1900, S. 9 „Schöne Handschrift nach dem Original des Verfassers. Anthologie der Dichter des XI. Jahrh. Fortsetzung des Raiḥân [l. der Raiḥânat] al alibbâ des Ḥafâgî † 1069. Einzig vollständige Kopie“ berichtigt sich aus Obigem von selbst. Wo Muḥibbî's Original sich befinde, in Damaskus oder Kairo, ist von LANDBERG nicht gesagt. Da die oben genannten Handschriften die einzig bekannten sind, bleibt WETZSTEIN'S Bemerkung „Sehr seltenes und theures Werk“ auch heute noch voll bestehen.

Blatt 1a gibt den vollen Titel der oben gedruckten Überschrift. Die Anfänge des Buchtitels sind auch noch auf dem untern Schnitt sichtbar. 1a enthält noch einige Verweise auf verschiedene Risâla im Buch. Auf 1b und 2, auf anderem, dünnerem Papier als das ganze übrige Buch, folgt das winzig geschriebene Register der behandelten Dichter mit Verweis auf die Seiten von anderer, aber fast gleichzeitiger Hand; auch die untern Hälften von 6 und 7 weisen auf größerem und gelberem Papier (geflickt) eine andere Hand auf. 3a hat einige Besitzernotizen, links oben **ملكه الفقير على الوزير**; in der Mitte links ohne alle

diakritischen Punkte **في نوبة افقر الوري محمد عابدين عفى عنه امين في سنه ٢٤٥** rechts davon einige schöne und deutliche Siegel, oben ein ganz kleines rund und in nachgeahmter kufischer Schrift **ما شا الله لا قوة الا بالله**

Darunter ein breiteres oval:

من ممتلكات الفقير الحاج مصطفى صدقي غفر له ١٧٩

In der Mitte in noch grösserem, schönem Nasta'liq:

من مواهب ذي الفيض المدرار لعبد محمد الحسني ابن المطار خادم الفقه والاثار ١٢

3b oben goldgefasster Rahmen für Titel (nicht ausgeführt); dann gleich Beginn des Textes:

انزه الله واسبحه * واسيله التوفيق واستمنحه الخ

Nach Einleitung folgt 6b der erste Dichter, der Damascener **ابو بكر بن منصور**

, vgl. **يحيى بن محمد الشاوي الجزائري** der Magribiner 374a, der letzte ist 374a, der Magribiner **العمرى**

Tub. 18, 1a, nicht **الحسن بن محمد الشاوي**, wie Alwardt hat, auch des letzteren

heisst bei uns **المهتدي**; auch der oben Tub. 9 genannte

Negmeddin al Gazzî hat eine Biographie hier 80. Zu beachten sind auch die Biographien ganzer Gelehrten- und Dichterfamilien wie der Muhibbî 110—7, der Nâbulusî 104—110.

Den Schluss bilden 374—380 rhetorische Elucubrationen und Gedichte Muhibbîs selbst. Die 4 letzten Linien unsres Codex 374b lauten:

خلصت من الاماني في حياتي * فارجو في مماتي عفو ربي *

تمت هذه النسخة نهار الاربعاء ثامن وعشرين محرم الحرام من شهور سنة الف ومائيه واحد وعشرين احسن الله ختامها وصلى الله على سيدنا محمد وعلى اله وصحبه وسلم

Blatt 381 ist leer bis auf die kurze Bemerkung auf b

كوكب السعد مذ بدا زاد سعدك

21×15 cm, 381 Bl. 31 Zeilen (in roter Einfassung.) Deutliches kleines syrisches nur äusserst selten einen Vokal aufweisendes Neshî vom Jahr 1121/1709 in orientalischem Lederband mit Klappe.

14. — M. a. VI. 14.

كتاب عيون الانباء في طبقات الاطباء.

Kitâb 'ujûn alanbâ fi ṭabaqât alaṭibbâ, Geschichte der Ärzte von **ibn Abî Uṣalbi'a** (hier nirgends genannt), † 668/1270, Brockelmann I 325, nach der ersten Rezension oder Ausgabe, vgl. A. Müllers Ausgabe 1884 XVII und XLVII—XLIX (nachträgliches Variantenverzeichnis aus unsrem Codex.) Der Text geht bis I 123, 20 bei Müller, nicht wie dieser sagt, I 121, 24, da die letzten Biographien nur umgestellt sind. Unser Codex enthält nur die 7 ersten Kapitel von den 15 des ganzen Werks. Nach obigem Titel, der sich auch auf dem oberen

Schnitt findet (nur ohne Kitâb), steht auf 1a noch **حرره بيده الفانية الراجى عفو ربه** dann folgt eine mit Tinte geflissentlich verwischte Linie, zu deren Beginn und Schluss nur noch ein **طبيب** durchschimmert, nach dem ersten auch noch ein **اطفى** sichtbar, während das andere aus der Verklebung nicht mehr zu eruieren ist; dann folgt

وكان الفراغ منه في غرة شهر محرم الحرام الذي من شهور الف ومائتين وثمانه عشر في ١٢١٨

darunter ganz verwischt und verschwommen von anderer Hand

واحد من خلان يوسف الحكيم كان يكتب هذه الصناعة

Ausserdem einige verwischte und teilweis ausradierte Kritzeleien, oben und unten auch ein radiertes A. Botta.

1b hatte zuerst die christliche Formel rot:

بسم الاب والابن والروح القدس الاله واحد امين

sie ist jetzt schwarz von der muslimischen überschrieben und durchstrichen

بسم الله الرحمن الرحيم وبه نستعين امين

Unsre Handschrift rührt also von einem christlichen Schreiber Luṭfī 1218 = 1803 her, ist orthographisch oft verwahrlost und verlesen, hat aber eine treffliche Vorlage gehabt, so dass unser Codex der beste Repräsentant der ersten kürzeren Rezension ist.

1b hat der Schreiber im Glaubensbekenntnis der Ḥuṭba statt Sajjidnā Muḥammad einfach Mūsā (warum nicht vollends 'Īsā?) eingesetzt; ebenso für almursal ilā kāffat al 'Arab wal 'Agām einfach — — kāffat alumam.

30 × 21 cm, 22, von 8a an 21 Zeilen, 100 Bl. grosses, einförmig steifes christliches Neshī (dagegen WETZSTEIN, der nicht einmal den Verfasser feststellte „Prächtige Schrift“!) vom Jahr 1218/1803 in schwarzem Lederband.

15. — M. a. VI. 15.

طبقات الشرنوبي للبلقيني

Tabaqāt al Šarnūbī von Muḥammad (fehlt in unsrer Handschrift) al Bulqīnī, šūfische Unterhaltungen, Antworten al Šarnūbīs † 994/1586 auf die Fragen seines Schülers al Bulqīnī um 970/1562 über seine eignen und die Wunder der 4 ägyptischen Pole Ibrāhīm al Desūqī, Aḥmed al Badawī, 'Abdal-qādir al gīlānī, Aḥmed al Rifā'ī u. a.; Brockelmann II 339, wo neben Berl. 3371, Paris 1361—3 beizufügen sind Dujumli 547 taḥqāt al šarnūbī li-manāqib al-aqtāb al-arba'a und Selīm Agā 821 taḥqāt al Šarnūbī li-ṣaiḥ Muḥammad al Bulqīnī.

Der Titel unserer Handschrift lautet 1a:

هذا كتاب طبقات الشيخ الشرنوبي تأليف (تخريج WETZSTEIN falsch) الشيخ سراج

الدين البلقيني رحمه تعالى امين

Sirāgeddīn heisst unser al Bulqīnī nur auf diesem Titel, vielleicht unter Verwechslung mit dem älteren berühmten Šāfiiten Sirāgeddīn 'Omar ibn Raslān al Bulqīnī, Brockelmann II 93, von dessen Sohn Šalīḥ ibn 'Omar, ebenda II 96, eine Biographie seines Vaters nachzutragen ist, Köprülü 1061:

ترجمة شيخ الاسلام البلقيني لعلم الدين صالح البلقيني 864 †

(Brockelmann 868/1463); anderer Sohn Abderrahmān ibn Bulqīnī Brockelmann II 112 (vgl. Escor. N. 1748, II p. 168; Petersb. As. Mus. N. 210. 1.)

Unter dem Titel 1a findet sich noch eine mit der Schlussnotiz auf 49a fast gleichlautende Bemerkung:

صاحب. ومالك هذه النسخة الشريفة الفقير الى الله محمد بن آشه الدقلاوي
مالكي مذهبا والشاذلي طريقة غفر الله له ولوالديه وللمسلمين اجمعين سنة ١٢٧٠
محرم الحرام م

19 × 14 cm, 21 Zeilen, 50 Bl., wovon 49b und 50 leer, in 5 Kurrāsen, starkes Papier, steifes vokallooses Neshī (Stichwörter rot) vom Jahr 1270/1853; vollständig; Pappdeckel mit Klappe und Lederrücken.

16. — M. a. VI. 16.

لطائف المنن في مناقب الشيخ ابي العباس وشيخه ابي الحسن تأليف ابن عطاء
الله الاسكندري

Laṭā'if alminan fī manāqib alšaiḥ Abil 'Abbās wašaiḥihi
Abil Ḥasan von Ibn 'Aṭāallāh al Iskenderī (vgl. unsern Codex 89) † 709 = 1309, Brockelmann II 118, N. 15, Leipzig (Vollers) N. 243; lithographiert Kairo 1277/1861 (vgl. Lambrecht, Catalogue de la Bibliothèque de l'École des Langues orientales vivantes I 1897, N. 2004) und gedruckt Tunis 1304 (beide längst vergriffen!) Unsere Handschrift über das Leben der 2 berühmten Šūfis Abul 'Abbās al Mursī und Abul Ḥasan al Šādilī ist die älteste bekannte, vom Jahr 907/1502 (datiert Blatt 123b) von zuverlässiger Gelehrtenhand und sorgfältig verglichen 126a *بلغ مقابلة حسنة*; nur 1—32 ist später ergänzt: 1. 2. 9. 10 auf ähnlichem Papier, während die übrigen 28 Blätter ganz dünnes, und kurz beschnittenes Papier haben, 33a links oben in der Ecke hat den Titel لطائف المنن لابن عطاء الله

Auch auf dem untern Schnitt ist noch sichtbar

لطائف المنن

1a hat oben am Rand gelb abgeblasst

صابون الواح ٨٠

وقف فمن بدله بعد ما سمعه فانما اسمه على الذي يدلونه Dann eine Notiz

Dann folgt der Titel in der Schrift des früh Nachtragenden:

كتاب لطايف المنن في مناقب الشيخ ابي العباس وشيخه ابي الحسن رضى الله عنهم اجمعين تأليف ابن عطاء الله الاسكندري رضى الله عنه وعنا ببركاتهم اجمعين امين

Dahinter steht von anderer Hand السمايه بالقشيره

Dann folgt von anderer Hand:

اوقف هذا الكتاب طمعا في فضل ورحمة منيل الثواب والنظر الفقير عبيد الله الحجار عفى عنه الملك الستار ووالديه والمومنين والمومنات امين ثم من بعده اذن بالنظر الى تلميذه وخادمه الحاج [Name ausradiert] ثم من بعده على نسله الارشد في الارشد ثم من بعد اقطاعهم علي من حصل بيده من علماء المسلمين عفى الله عنا وعنهم وعن واقفيه وناظرية ومؤلفيه وناسخه وقاريه وسامعه وجميع المسلمين امين

123b schliesst das Buch eigentlich, wie Berl. 10105 mit dem Vers:

كذلك جميع من واليت فيكم * ووالاني باجزال النصيب

Dann folgt aber noch

تم الكتاب بعون الملك الوهاب (gross rot) وصلي الله علي سيدنا وسندنا محمد واله وصحبه وسلم والحمد لله وحده وحسبنا الله ونعم الوكيل ولا حول ولا قوة الا بالله العلي العظيم * واغفر اللهم يا ربنا لكاتبه ومستمعه وقاريه ولمن ينظر فيه ولوالدينا ولجميع المسلمين اجمعين امين * انك ارحم الراحمين امين * وكان الفراغ من كتابته يوم الاربعاء المبارك سادس والعشرين من شهر شوال المبارك عام سنة سبع وتسعماية والحمد لله وحده اولاً واخراً ظاهراً وباطناً سرا وعلانية

Es folgen noch (von erster Hand) 4 längere Gedichte 123b—126a.

124a steht die Notiz

للشيخ الامام العلامة (rot) استاذ السالكين وشيخ الطائفة وقدوة المريين شهاب

الدين احمد ابي العباس بن الملق رضى الله عنه ونفعنا ببركته وبركة علومه امين (letztes Wort rot). Es ist dies der Šihābeddīn Aḥmed ibn (bint) al Mailāq † 749/1348,

welchem Berl. 2656 das Lehrgedicht (über den Tod) حادي القلوب الى لقاء المحبوب zugeschrieben wird, welches sonst dem Muḥammad ibn 'Abdaddāim ibn bint al Mailāq Nāšireddīn † 797/1395 zugeteilt ist, vgl. Brockelmann II 119—120.

126a werden noch Sidi 'Abdalqādir und Aḥmed al Rifā'ī (vgl. zu N. 15) zitiert.

18 × 13½ cm, 17 Zeilen mit breitem Rand (selten Randglossen), 126 Bl. (von 33 an in Kurrāsen), unvokalisiert; kleines, deutliches, zierliches Gelehrten-Nesht vom Jahr 907/1502, Stichwörter rot; starkes, gelbes Papier; orientalischer Lederband mit Klappe.

17. — M. a. VI. 17.

مناقب الابرار لابن خميس

Manāqib alabrār von **Ibn Ḥamīs** † 552/1157, Brockelmann I 434 (Jāqūt 2, 168); der 2. Teil der Šufībiographien (voll mystischer Dicta der einzelnen), nach Brit. Mus. p. 734b 522/1128 verfasst. Dass die in unsrem Codex stehende spätere Titelnote (vgl. unten) über Sammlung des Buchs 437/1045 falsch ist, ist selbstverständlich; ebenso wenn Wetzstein sagt: „von Ibn Chamīs, dem Verfasser der grossen Prophetengeschichte“, wobei offenbar Ḥusain al Dijārbekrīs † 982/1574 Buch el Ḥamīs vorgeschwebt hat Brockelmann II 381, Wüstenfeld N. 526. Unsre Handschrift zeigt ein prächtiges und korrektes Nesḥi unsres 13. Jahrhunderts und ist etwa gleichzeitig mit dem 2. Band des Werks in Leipzig (Vollers) 220 vom Jahr 604/1210, wo aber die 1. und letzte Biographie verschieden sind, wie bei uns.

Auf 1a steht von späterer Hand (die beiden ersten Worte fast ganz ausgekratzt):

الجزء الثاني من مناقب الابرار للامام العالم ابي عبد الله الحسين بن نصر بن محمد بن خميس جمعها في سنة سبع وثلثين واربعماية رضى الله عنه ونفعني به امين

Hierauf folgt von anderer Hand eine lange Tradition von 17 engen Zeilen, deren beide ersten so lauten:

وعن سعيد بن المسيب لما احتضر ابو بكر رضى الله عنه اتاه ناس من اصحابه فقالوا

يا خليفة رسول الله زودنا فانا نراك لما بك فقال ابو بكر رضى الله عنه من قال هذه
الكلمات ثم مات

Rechts oben steht die Notiz:

ونقص بعض ورقات كما يعلم من قابله وفيه تقديم بعض التراجم على بعض على ما
في بعض النسخ فافهم

Links oben steht ١٥٤, woraus WETZSTEIN die Blattzahl 154 erschlossen hat,
vgl. 145b, darunter steht noch ٢

1b beginnt nach einem später darüber gesetzten محمد sofort in der schönen
alten Originalschrift:

بسم الله الرحمن الرحيم وما توفيقي الا بالله * ومنهم ابو بكر بن احمد بن نصر
الزقاق الكبير
vgl. dazu die sehr verkürzten Artikel in al Risāla al Qoṣairiyya, Kairo 1319, S. 23 und Ša'rānī's Lawāiqih alanwār fi ṭabaqāt alahjār Kairo 1305, I S. 88.
Zwischen 1 und 2 sind wohl 9 Blatt ausgefallen, vgl. links oben die spätere Be-
merkung نقص ثمان ورقات, Blatt 2 handelt von Abū 'Obeid el Busrī, 2b unten
beginnt: (a. R. von erster Hand) ومنهم ابو على الحسين بن على الجرجاني (الجوزجاني صح) رضي الله عنه من كبار مشايخ خراسان له التضايف المشهورة

Das letzte Wort als Custos von späterer Hand.

نقص نحو ورقات 3a hat wieder oben links

Wie 2 das erste Blatt der 2., so ist 3 das erste der 3. Kurrāsa, wie oben
rechts von erster Hand die Bezeichnung noch durchschimmert, vgl. 23 خامس الثاني.

عاشر الثاني 73. تاسع الثاني 63, ثامن الثاني 53, سابع الثاني 43, سادس الثاني 33.
während sonst die Zählung nicht mehr sichtbar ist.

Die letzte Biographie 145a ist die des Abū 'Abdallāh Muḥammad ibn 'Abdal
Ḥāliq al Dīnawarī.

145b lautet der Schluss:

تم الكتاب * هذا ما انتهى اليه من مناقب الابرار وقد ذكرت فيه جميع ما نقل من
كلمات المشايخ المشار اليهم وحكاياتهم واحوالهم من ساير الكتب التي هي مسموعاتي

عن مشايخي * ونسال الله تعالى ان يوقفنا لسلك طريقتهم والتخلق باخلاقتهم ويحشرنا
في زمرةهم ويميتنا على محبتهم ويميزنا من بغضهم فهو على ما يشاء قدير وبكل خير
جدير * على يد الفقير الى الله تعالى عتيق بن ناصر بن غزي بن يونس الشافعي
المحلي الصدري غفر الله له ولوالديه ولجميع المسلمين

letztes Wort am linken Rande bis auf die oberen Spitzen abgeschnitten.

24 × 14 1/2, 145 Bl., 19 Zeilen, prächtiges, reich vokalisiertes Nesḥ, Anfang
des 7. = 13. Jahrhunderts, Papier stark, braungelb; Custoden von späterer
Hand, meist noch in Kurrāsen, in losem Pappdeckelumschlag mit Lederrücken.

18. — M. a. VI. 18.

تحفة الطالبين في ترجمة شيخنا الامام النووي محي الدين * قدس الله روحه ونور
ضريحه * تأليف الشيخ الامام العالم العامل الزاهد علا الدين على بن ابراهيم بن
داود ابن المطار الشافعي عفا الله عنهم *

Tuḥfat alṭālibīn fi terğemet Šeiḥnā al Imām al Nawawī Muḥji
eddīn † 676/1278, Brockelmann I 384 (vgl. unsre Nr. 19. 92. 118. 120—3)
von 'Alā eddīn 'Alī ibn Ibrāhīm ibn Dāūd ibn al 'Aṭṭār al Šafī'ī
† 724/1324, Brockelmann II 85, wo nach Zajjāt S. 47 2 Abhandlungen in Da-
maskus nachzutragen sind: K. al'itqād alḥālīṣ min alšakk walintiqād und mas'ala
fil nukūṣ wahukm fā'ilhā wa iqrārḥā wamā jağibu fihā walğewāb 'alaihā. Es
ist dies eine dem Original gleichwertige, vom Bruder des Verfassers 744/1343
geschriebene, mit dem Original sorgfältig verglichene ehrwürdige, schöne Gelehr-
tenhandschrift, und da Petersburg Asiat. Mus. Nr. 210², 81a—94a nur ein später,
flüchtiger Auszug sein kann, ein schätzbares Unicum, *welches eine Herausgabe
um so mehr verdiente, als Wüstenfeld in seiner Abhandlung „Über das Leben
und die Schriften des Scheich Abu Zakarija Jahja al Nawawī“, Göttingen 1849
diese alte Quelle (wie auch Sujūtī's Biographie, unsre Nr. 19) noch nicht kannte,
und nur spätere historische und biographische Sammelwerke benützen konnte. Auf
der ersten und letzten Seite unseres einzigartigen Codex befinden sich eine Menge
literargeschichtlich interessanter Notizen, welche hiemit einer weiteren Verwischung
und Verderbnis entrissen werden. Unter dem oben gegebenen Titel von der Hand
des Bruders des Verfassers steht von dessen Hand noch die Notiz

ابتدأ في تبويضها منتصف شعبان سنة ثمان وسبع مائة احسن الله خاتمتها امين *

Hiemit ist die Reinschrift des Verfassers auf 708/1308 fixiert, wie schon Ahlwardt zu Berl. 10125 (zwischen 700 und 710) gegen HH's falsches 770 (und Wüstenfeld) ähnlich vermutete.

Rechts davon befindet sich von späterer Hand die Notiz Subkts über Ibn al 'Attârs Todesjahr

مات بدمشق وهو شيخ دار الحديث النورية سنة اربع وعشرين وسبعماية سبكي
Oben rechts befindet sich das Autograph Maqrizis, vgl. oben S. 2 und die Facsimiles in Dozy, Notices sur quelques manuscrits arabes S. 28 und Goth. 1652:

انتقاه داعيا لملكها احمد بن علي المقرئ في ذي القعدة سنة ٨١٠

Links vom Titel steht die belanglosere, spätere Notiz

الحمد لله من نعم الله تعالى على عبده [محمد بن احمد بن عبد الح . . .]
am Rand abgebrockelt.

Links unter obiger Reinschriftnotiz steht die Besitzerbemerkung:

ملكه من فضل الله تعالى العبد محمد بن احمد بن محمد . . (Rasur) بمبلغ . سنة ٨١٥ هجرية

Darunter wieder von anderer Hand

ثم انتقل الى ملك يحيى بن محمد الرماني بلدا الشافعي مذهبا وهو . . (abgerissen)
مصليا ومسلما

ملكه يحيى الشاوي
Darunter von späterer Hand

† 1096/1685, vgl. oben S. 28, Tub. 13, 374a; Berl. 202—5; 1607—8. Rechts steht das Autograph des Taqī eddīn el Ḥoseinī al Ḥiṣnī († 1129/1717) mit dem Datum 1107/1695, vgl. Berl. 10216, Mūrādī II 5:

الحمد لله ملكه العبد الفقير تقى الدين الحسيني الحصري لطف له وللمسلمين امين
عشر صفر الخير سنة ١١٠٧ schief schräg hiez zu noch

Darunter von gewandter zum Nesta'liq neigender Hand, aber in der Mitte gewaltsam ausgewischt

ثم انتقل الى ملك العبد الفقير — — الكردي — — وذلك بتاريخ المحرم سنة
سبعة وستين والف

Der Anfang 2b stimmt mit Petersb. As. Mus. 210², nur ist unser Codex viel besser und korrekter, vgl. nur

انه جواد كريم على من الحقوق المتكاثرة ما لا اطيق احصاها

Die erste Kurrâsa hat nur 9 Blätter, das 10. muss vorn ausgefallen sein, 10a hat oben links die Heftnummer ^{الخامس} 40, ^{الرابع} 30, ^{الثالث} 20, ^{الثاني} 10a hat oben links die Heftnummer nach 47 sind die 2 letzten Blätter der 5. Kurrâsa ausgefallen, wohl grösstenteils unbeschrieben, einige Abdrücke sind auf 47b noch sichtbar. — Der Petersburger Codex hat wohl all die Trauerelegien almarât auf al Nawawī ausgelassen, welche bei uns 18b bis 41b ausfüllen. Der Schluss 47a lautet

ثم رجع الى موضعه ولم يزد على ذلك ولم اكن رايته قبلها ولم اجتمع به بعدها * اخر
والحمد لله وحده وصلواته وسلامه على سيدنا محمد واله وصحبه اجمعين *

Am Rande:

بلغ معارضة باصل مولفه بخطه رحمه الله كتبه احمد بن مظفر

Dann folgt noch das Datum der Abschrift vom Bruder des Verfassers:

ووقع الفراغ من هذه الترجمة يوم الخميس سابع ربيع الاخر سنة اربع واربعين
وسبع مائة على يد العبد الفقير الي الله تعالى داود بن ابراهيم بن داود ابن المطار عفا
الله عنه وعن والديه وعن جميع المسلمين *

47b hat oben mit Bleistift die einfache Kurrâsenzählung (vgl. WETZSTEIN 50 Bl.)

٥٠ كرايس

Oben rechts die Lesernotiz:

طالع هذه الترجمة الميمونة متبركا بماثر المترجم العبد الحقير عبد الباقي بن محمد
السابق غفر له ولمن امن سنة ١١٠٧

In ähnlicher Schrift und Phrase rechts unten:

طالع هذه الترجمة الميمونة متبركا بماثر المترجم العبد الفقير الي الله تعالى ابراهيم
ابن الحاج على الشهير بابن الطويل غفر الله له ولمن قراه ودعا له بالمغفرة ولجميع

Zu Ibn al ṭawīl vgl. Brockelmann II 279, Berl. 8013 f.

المسلمين *

Links unten steht die Lesernotiz

الحمد لله الباقي على الدوام والصلاة والسلام على سيدنا محمد المبعوث رحمة لانام
(= للانام) وعلى اله وصحبه الكرام وبعد فقد طالع هذه الترجمة الميمونة متبركا بها
داعيا لمالكها بالبقا (gestrichen) بالتوفيق وحسن الختام الحقيق الفقير على الحافظ
قائنا في طرابلس الشام سنة ١١٠٩ — — — الله تعالى

Es ist vielleicht der junge 'Alī ibn Kerāma von Tripolis † 1162/1749 Mu-
rādī III 232.

Darunter ein Siegel mit وما توفيقى الا بالله und عبده على

Rechts schräg umgedreht steht die Lesernotiz vom Jahr 1111/1699/1700

طالع هذه الترجمة الميمونة متبركا بماثر المترجم مرتجى الشفاعة عبد الرحمن ابن
جماعة المقدسي وهو في خدمة الشيخ دام نفعه سنة ١١١١

Links oben schräg Lesernotiz vom Jahr 1117/1705

طالع العبد الفقير الحقيق الحزين مصطفى بن حجازي البعل داعيا لمالكه بطول البقا
وعلو الارتقا وذلك في يوم واحد سابع عشر شهر ذي القعدة سنة سبع عشرة
وماية والف

Oben links umgedreht steht noch in gelblich blasser Tinte

محمد بن لطف الله القاضي بمدينة دمشق الشام — عفى عنهما

Dies ist der bekannte Qādī und Gönner Muhibbīs, der in der Ḥulāṣa IV
131—42 seine Biographie hat † 1092/1681, vgl. Berl. 7420. Von gleicher Hand
und Tinte steht weiter quer von der Mitte herunter

صدر التقرير من العبد الفقير الي المولي القدير عثمان (بن) احمد القاضي بمدينة
دمشق الشام المحمية خلافة غفر لهما

Ebenso das türkische

مفرد شويله محكم شو طيم عشقه دلدار ايكين

und von ähnlicher Hand, aber mit schwarzer Tinte die türkischen Verse

اشتياقم جوقدرر قابل دكل تعبير اوله

وصلت اولدقده ميسر بعده تقرير اوله

اشتياقكله كلوب ايتدك زيارت

ومحشرده بره ايله شفاعت

Oben steht noch eine schülerhafte Schreibselei

يا المي فصع ابدالى بالنسكن

18 × 13 cm, 15 Zeilen, 47 Blatt, schönes Nesḥī vom Jahr 744/1343, starkes
gelbes Papier; Pappdeckel mit Leinwandrücken.

19. — M. a. VI. 19.

1.

كتاب المنهاج السوى فى ترجمة الامام النووى للجلال السيوطي

Kitâb al Minhâg alsawî fî tergemet elimâm al Nawawî

Biographie des Nawawî, von dem Polyhistor al Sujûtî † 911/1505, Br. II
143—158, welcher auch den Ibn al 'Attâr (oben N. 18) benützt hat. Unser
Codex ist — wohl kollationiert, vgl. öfters balāḡa (muqābala) — in seiner 2. Hälfte
geschrieben von dem Gelehrten Ḥusein al Ḥişnî † 1173/1759, Murādī II 62 f.
(Danach ist Berl. 3912 „c. 1800“, X 176 „1215“ zu berichtigen.) Anfang und Schluss
(wie Inhalt) stimmt mit Berlin 10126 und Gotha 1847; als 4. Codex ist nur
noch bekannt Escorial 1749¹ (Casiri II p. 168) geschrieben 995/1587. Damit
sollte noch die Nawawībiographie Saḥāwī † 902/1497 (Br. I 395. II 34) Berl.
10125 verglichen und eine gemeinsame Ausgabe mit Ibn al 'Attâr's Tuḥfat al-tālibīn
(N. 18) als Grundlage behufs definitiver Biographie Nawawī's vorgenommen werden.

1a trägt auf viel dünnerem Papier, als die Blätter der eigentlichen Hand-
schrift, von WETZSTEIN'S Hand nur die Notiz: N. 19 Biographie des Nawawī.
1b bringt den Index von zahlreichen Schriften Sujûtī's und einiger anderer, welche
im Buch enthalten sein sollen

بيان عدة ما اشتمل هذا الكتاب على الرسائل

Davon folgt aber nur al Minhâg alsawî (hier almanḡa wie Br. II 157 N. 287),
dann Br. II Nr. 265, 5, 116, 86, 149, dann

رسالة فى احكام تعيب الحشفة للجلال السيوطي

Hierauf Br. II 93

كتاب التذكرة في علوم الحديث للعلامة أبي الحسن بن الملقن

Dann Br. II 389, 403, 443; Berl. X, S. 329:

كتاب ضياء السراج في ليلة الاسراء والمعراج للعلامة السيد محمد البرزنجي

Hierauf Br. I 119:

رسالة في الغريب من اللغة لابي بكر محمد بن القاسم الانباري

Dann

رسالة في معرفة ما يكتب بالضاد والظاء معا والفرق بينهما في الخط والهجا ولكل واحد منهما معنى يخالف الآخر لابي القاسم محمد الهجاوي

Dann

رسالة في اداب الفتيا للحافظ السيوطي

und von Sujûti weiter Br. II Nr. 138 und 196.

Auf 2b befindet sich eine lange Randbemerkung vom Schreiber von 12—25 Husein al Hîṣnî nach seinem Lehrer Isma'îl al 'Aġlûnî (vgl. unsere Nr. 6), worin auch der nähere Titel von Saḥâwîs Nawawîbiographie, welche in Berl. 10125 kurzweg nur als Terġeme bezeichnet ist, steht al manhal al 'adib al rawî fî terġemet Quṭb alaulijâ al Nawawî.

قوله وقال ابن فضل الله الخ وفي رسالة السخاوى في ترجمة النووى سماها بالمنهل العذب الروى في ترجمة قطب الاوليا النووى نقلا عن الشهاب ابن الهابم في شرحه المنهاج المسمى بالبحر المجاج ما نصه هو الشيخ الامام العلامة الحافظ الفقيه النبيل محرر المذهب ومهذب وضابطه ومرتب استاذ المتأخرين الجامع بين العلم والدين والسالک سبيل الاقدمين في العبادة والورع والزهادة والاقتدا بسيد المرسلين ذو التصانيف الجامعة المباركة النافعة انتهى فوصف الامام النووي بالحافظ وكذلك نقل وصفه بالحافظ عن ابن ناصر الدين الدمشقي في التبيان وعن الاربعين وعن العماد بن كثير وعن ابن شهبة في طبقات الشافعية فاعرف ذلك كذا نقله شيخنا الشيخ اسماعيل العجلوني فافهمه

Zu Ibn al Hâim vgl. Br. II 125 und 19,

23a lautet die 1147/1734 datierte Schreiberschlussbemerkung:

تم بمضه كتابة قبيل الظهر مقابل نبى الله يحيى التقى الحصور على نبينا وعليه افضل الصلاة والسلام في شهر ربيع الاول سنة سبع واربعين ومائة والف على يد الفقير السيد حسين الحصني رحمه الله تعالى امين

24a hat nur oben folgendes:

وقال جعفر الصادق عن ابيه عن جدّه ان العرش اخوف الخلق من الله تعالى وان بعض السنة تنطق بهذه الكلمات اعوذ بالله من غضب الله واعوذ بالله من سخط الله واعوذ بالله من نقمة الله واعوذ بالله من كيد الله ذكره الثعلبي وتقل من كتاب العظمة

Vgl. Br. I 154. 25a enthält nur folgendes:

للحافظ عبد الرحمن بن الديبع في مدح مصنفات الامام النووى رحمهما الله تعالى

ايها السالك نهج المصطفى تابعا سنة في كل حين

غير كتب النووى لا تعتمد وتثنيه في رياض الصالحين

وله في مدح الاربعين

ايها الطالبون علم الحديث * هذه اربعون حقا صحيحة

كلها غير سبعة فحسان * فاعتمدها فانها لنصيحة

Ibn al Deiba' vgl. Br. II 401: 4. tamjiz al ṭajīb min al ḥabīṭ bimā jadūr 'alā alsinat annās min al ḥadīṭ findet sich noch Berl. 1631, Princeton (Littmann 1904) N. 32 und ist eben in Kairo 1324 gedruckt.

22×15 1/2 cm, 23 Zeilen Nesḥī 12—25 von Husein Hîṣnî 1147/1734 geschrieben; 2—11 erste Kurrāse etwa gleichzeitig; das dicke, glatte, gelbliche Papier ist in beiden Teilen gleichmässig.

2.

رسالة الثعالبي

Risāla von al Ta'ālībī d. h. 'Abdalrahmān ibn Moḥammad al Ta'ālībī el Howāri aus Algier † 873/1468, Br. II 249. Auf 6 Blättern stehen 10 Seiten philosophisch-theologische, meist ganz kurze Begriffsbestimmungen.

Beginn 26b

بسم الله الرحمن الرحيم وصلى الله على سيدنا محمد وعلى اله وصحبه وسلم تسليما كثيرا وعلى اله وصحبه اجمعين قال الشيخ الفقيه الامام الهمام سيدى عبد الرحمن الثعالبي الهوارى رحمه الله تعالى البارى ورضى عن الصحابة الفخام وعنه ونفعنا بهم فى الدارين فى الدنيا والاخرة امين الحمد لله والصلاة والسلام على رسول الله * حقيقة الحمد هو الثناء على المحمود بالكلام بجميل صفاته سواء كانت من باب الاحسان او من باب الكمال المختص بالمحمود كعلمه وشجاعته * حقيقة الشجاعة قوة تحدث فى الرجل عند الشدايد *

30b letzte Erklärung:

حقيقة القبول عبارة عن استواء جميع الصفات المقبلة الى الشئ القابل لها *

Dann folgen zum Schluss noch $\frac{3}{4}$ Seiten über

اقسام الشرع خمسة واجب ومندوب ومحرم ومكروه ومباح

22 × 15 $\frac{1}{2}$ cm, 25 Zeilen Neshî etwa 18. Jahrhundert.

20. — M. a. VI. 20.

كتاب العجب العجائب فيما يرى فى الدهر من الانقلاب

Kitâb al'agâb al'uġâb fîmâ jurâ fil dahr min al inqilâb, nekdotenhafte, als Selbstbiographie sich gebende Lebensbeschreibung des Seih Omar al Himšî. 1a hat noch links oben von anderer Hand den Titel رحلة

فى نوبة الفقير محمد سليم الحمزاوى sowie die Besitzerbemerkung الشيخ عمر الحمصى فى نوبة الفقير محمد سليم الحمزاوى 254 = 1254/1838, während die letzte Notiz im Büchlein über Omar 3b von 1236/1824 datiert.

Auf 1b ist mit blasserer Tinte, aber wohl von gleicher Hand über das Ganze geschrieben:

انما الاعمال بالنيات وانما لكل امرئ ما نوى

Dann eigentlicher Anfang:

بسم الله الرحمن الرحيم وبه المستعان *

قال الفقير الى مولاه الفنى بفضله عن سواه السيد عمر ابن السيد عبد القادر ابن السيد حسن ابن السيد يوسف ابن الجندى حسين نسبا الحمصى بلدا الحنفى مذهبا البكرى طريقة سمح الله عنه الخ

Zu al Ġindî vgl. Manẓūmât Emln al Ġindî, Beirut 1883, Hartmann, Muwaššah S. 240.

15b—25a wird eine in ziemlich vulgärer Sprache gehaltene, sonst wohl unbekannte Volkserzählung im Stil der 1001 Nacht eingeführt:

(قال الشيخ عمر -) وقد سمعت مرة عن رجل حكاية فى حسن الصحبة ومراعاة المودة واحب ان اسوقها بكتاى هذا لان فيها موعظة وتذكرة واعتبارا وذلك انه حكى والله اعلم بما جرى وتقدم من احاديث الامم بانه كان فى قديم الزمان بيلدة الشام رجل لحام فيوم من الايام ذلك اللحام جالس واذا قد دخل عليه رجل بغدادى عليه ثياب فاخرة الخ

Daran schliesst sich eine weitere Volkserzählung von der Frau mit den 3 Töchtern 25a—36a

Der Schluss des Ganzen lautet 46b:

وقال الشيخ عمر كان فى سنة الف وماتين وستة وثلاثين رخاء ورخصا للاسعار حتى ان رطل الخبز الحمصى باربعة عشر فضه من الفرن ووقية الحلاوة بست فضه فيقول الى الشيخ حسين دعنا نشبع منه ففى غير هذه الاوقات لا زاه بهذا الثمن فانه يفلوا ولم يمض الا اياما قليلا حتى دب الغلاء ولم يعد ذلك رخصا وكان كما قال سبحان من يعطى ويمتنع ويصل ويقطع ويفرق ويجمع ويضع ويرفع ويضر وينفع لا اله الا هو كل يوم هو فى شان خلقهم وما يعلمون وهو يعلم ما يفعلون لا يستل عما يفعل وهم يستلون

تم
تم
تم

Vulgäre Formen vgl. 16b واخرجوه برات الديار 23b , نضافت طعامك
هلق 26b , وتما معي und الجميدى 24a , وسكروا عليه الباب

ابن الزنا 36a (2mal) vgl. 35b ist eigentümlich الولد الزنا

43a wird von den Himšern getötet. ابن خير الله حاكمهم

42b, 43a kommt vor. الشيخ محمد الزعبي الجيلاني

15 1/2 × 11 cm, 46 Bl., 13—18 Zeilen modernes Nesḥī von c. 1236/1824;
weisses Papier in Pappband.

21. — M. a. VI. 21.

كتاب البحث الصريح في اياها هو الدين الصحيح للشيخ زياده ابن يحيى
النصب الراسى

Kitāb albaḥṭ alṣarīḥ fī ajjīmā huwa 'l-dīn alṣaḥīḥ von einem
andern stark mit Glossen (ḥāšija) erweiterte, mit autobiographischen Notizen ein-
geleitete Polemik gegen das Christentum von dem Renegaten Šaiḥ Ziyāde ibn
Jaḥjā al Naṣb al Rāṣī. Nur bei Steinschneider, Polemische und apologetische
Literatur in arabischer Sprache zwischen Moslimen, Christen und Juden (1877)
findet sich davon eine nackte Erwähnung nach WETZSTEIN's Verkaufsverzeichnis.
Es ist eine höchst interessante bibel- (und koran)feste Polemik, wobei ältere Li-
teratur nach des Verfassers Andeutung auch benützt ist. Texte des Alten Testa-
ments sind öfters rot geschrieben, im hebräischen Wortlaut (in arabischer Schrift)
mit arabischer Interlinearübersetzung zitiert, vgl. 32a Zacharja 8,23; 24a Jesaja
9,5. 6. 1a leer; Beginn 1b:

بسم الله الرحمن الرحيم * الفاتحة * الحمد لله الذى جعل الدين دينا على البشر
وصيره كرامن مال لتربح به عبادة ذاته العلية الفاتحة كل طهر وبر الخ * اما بعد فيقول
العبد الفقير الى ربه الغنى الشيخ زياده ابن يحيى النصب الراسى المتشرف فى الدين
المحمدى * حاشية اعلم ان هذا العالم المؤلف لهذا الكتاب النفيس قد يشرح فى هذه
المقدمة اسمه واسباب دخوله فى الدين المحمدى وانه ما دخل اليه عن ترغيب

دنيوى ولا تخوف ولا لغبن ولا لحيف صار له ولا لاسباب فساد بل بالمطالعات
بالكتب والمقابلات كما قد تراه الخ

2a unten heisst es dann:

وبحيث قد تيسر لى من بعد مطالعتي فى كتب القواعد وتقاسيرهم انى وجدت ايضا
ملخصات اجوبة ورد الملل على بعضهم باقوال مختصرة صريحة فضمته الى كتابى
هذا ما يناسب منها وسميته

كتاب البحث الصريح فى اياها هو الدين الصحيح

وقسمته الى خمسة ابواب وخاتمة

Schluss 57b rot:

تم هذا الكتاب الذى هو البحث الصريح فى الدين الصحيح وهو الكتاب الاول
للمرحوم الشيخ زياده ابن الراسى ويتلوه كتابه الثانى الذى هو الاجوبة الجلية لدحض
الدعوات النصرانية وقد تمت نساخته فى اواخر جمادى اخر سنة الف ومايتين وثلاثة وستين

Über das Vorhandensein dieses 2. polemischen Buchs des Verfassers ist mir
nichts bekannt.

Dann folgt noch schwarz von derselben Hand:

تبنيه اعلم ان مذهب ابى حنيفة رضى الله عنه قد استجاز عدم الطهور للرجال
البالغين اذا ما شاؤوا من كونه قرر عليه بانه سنة لا فرضا ووضع لهم شروط الدين
القواعد وهم خمسة الصوم والصلاة والصدقة والحج الى بيت الله الحرام لمن استطاع
اليه سبيلا وفى مقدمتهم واولهم الذى هو المعول عليها الشهادتين اى قيل لا اله
الا الله محمد رسول الله صلى الله عليه وسلم فهؤلاء الخمس هم شروط الدين الاسلامي
وهم قواعد الخلاص ورضى الله تعالى تمت م

Ursprünglich waren es 9 Hefte (Kurrāsa) à 8 Blatt = 72 Blatt, wie auf
dem leeren Blatt 58b mit Bleistift bemerkt ist ٩ كرايس
٧٢

Vorhanden sind nur noch 58 Blatt; die 14 Blätter fehlen zwischen 48/49 und 50/51.

22 × 16 cm, anfangs 19 Zeilen, später 23—25; einförmig steifes christliches Nesht vom Jahr 1263/1847; in Pappdeckelklappe mit Lederrändern gelegt.

II. Geographie, Topographie, Reisebeschreibung.

22. — M. a. VI. 22.

كتاب الاقادة والاعتبار في الامور المشاهدة والحوادث المعاينة بارض مصر
لمبدى اللطيف البغدادى

Kitāb al ifāda wali'tibār fil umūr almošāhada walhawādīt almo'ajana biard Miṣr von 'Abd al Latīf al Baġdādī † 629/1231, Brockelmann I 481. Unsere titellose, anonyme Beschreibung von Selbstgesehenem und Erlebtem in Ägypten (von WETZSTEIN nicht erkannt) erweist sich bei näherer Betrachtung als eine sehr wertvolle, nach dem Original des Verfassers prächtig abgeschriebene, datierte Handschrift der nach de Sacys Übersetzung und Erklärung längst bekannten, berühmten Relation de l'Égypte (Paris 1810) nach den Ausgaben von White (Oxonii 1800) und Paulus (nach Whites Manuscript), Tübingen 1789, aus dem einzig bekannten Codex der Bodleiana Nr. 794. Einen zweiten Codex stellt wohl der Druck von Cairo 1286/1869 (nicht 1282, wie Brockelmann I 481 und Wüstenfeld Gesch. N. 314 angeben) mit dar. Den Dritten, wohl ältesten Codex haben wir nun in unsrem Tübingensis. Da jene 2 europäischen Ausgaben, wie die Cairiner, und de Sacys Musterbearbeitung äusserst selten und auch antiquarisch kaum aufzutreiben sind, sollte eine neue Textausgabe und eine zeitgemässe Neubearbeitung nach de Sacys Muster vorgenommen werden, wozu unsre Handschrift in erster Linie mit zu verwerten wäre.

Auf 1a war ein dünnes, weisses Papierblatt aufgeklebt mit nur zwei Erwerbsnotizen vom Jahr 1265/1849 und 1275/1859, welche ich nach Ablösung des Ganzen wieder auf leere Stellen des Blattes klebte; sie lauten:

دخل في ملك لله تعالى الى حسن وهبه الكحال في شهر محرم الحرام سنة ١٢٦٥
ظني بالله حسن ١٢٥٣

Die zweite Notiz lautet:

دخل في ملك حمزه الكيفاني ذ[= ذى الحجة] ١٨ سنة ١٢٧٥

Unter dem abgelösten Blatt hoffte ich Titel und Verfasser zu finden. Aber davon war nichts vorhanden, sondern nur folgende Besitzer- und Leserbemerkungen, oben rechts schräg in kräftig gewandtem Nesht:

من كتب . . ابن سحاده الموكبي (?) الشافعي عفا الله عنه بمنه وكرمه في سنة تسعمائة
(vgl. Br. II 302, Berl. 9481 einen späteren Ibn Šaḥḥāda).

Darunter folgende Lesernotiz:

طالع الفقير الحقير ناصر الدين الشريف داعيا لمالكة بالبقا وعلو المنازل والارتقا في
سنة خمس وثمانين وتسعمائة

Darunter noch neben ganz Verwischtem:

— — — العالم بالمدينة المنورة — نظر السيد زين العابدين — — —

Links am Rande auf gelbem, angeklebtem Papierstreifen:

دخل في ملك احمد بن الشيخ صالح التدمارى امين

Darunter انتقل الى ملك الفقير الى الله تعالى محمد القلماوى الشافعي

In der Mitte oben steht: [اللهم اكشف همي]

Darunter von derselben Hand:

[اللهم افر لي همي واكشف غمي واهلك عدوي برحمتك يا ارحم الراحمين]

Darunter in der Mitte des Blattes, in umstricheltes Viereck gefasst eine Notiz über die Geburt eines Sohnes Ahmed ibn Moḥammed vom Jahr 961/1554.

1b beginnt unser Codex mit ausführlichem Inhaltsverzeichnis:

بسم الله الرحمن الرحيم فهرست ما بشتمل عليه هذا الكتاب وهو مقالتان * المقالة الاولى ستة فصول * الفصل الاول فيه صورة مصر وهية نيلها وخواص النيل وخواص مصر * الفصل الثانى فيه النبات صفة البامية صفة الملوخية صفة اللبخ صفة الجميز صفة البلسان صفة القلقاس صفة الموز صفة الاترج وسايز المحمضات صفة التفاح العطر صفة النخل والماش والدخن صفة الافيون صفة الاقاقيا صفة الققوص صفة البطيخ وغيره والنيل وخيار شبر * الفصل الثالث فيه الحيوان صفة عمل الفراريج بالزبل صفة الحمير والبقر والخيول صفة التمساح والدلفين صفة الاسقنقور صفة فرس البحر

صفة السمكة المسماة الرعاد صفة السمكة المسماة السرب صفة اللجاة وهي سلحفاة
صفة الدلّيس * الفصل الرابع في الآثار القديمة — — —

2^a trägt am obern Rand von späterer Hand, der gleichen, wie Unterschrift
80 ■ الحقيّر المافي محمد الحموي

قدماء المصريين الخ Der Text von 2^a entspricht Paulus 6,9 ff.

Mit 4 beginnen Kurräsen zu 10 Bl., welche auch allein durch Custoden von erster Hand markiert sind; somit fehlen in Kurräse 1 zwischen 1 und 2 7 Bl. Die letzte Kurräse 74—80 hat nur 7 Blatt, wobei 79 verstellt und nach 76 zu setzen ist. Die Varianten unseres häufig, aber öfters auch falsch vokalisiert Codex scheinen im Ganzen unerheblich, da eben die wenigen Abschriften auf das Original zurückgehen.

Paulus 7,1 (White 1800 ist mir unzugänglich) und Cairo 7,9 fügt Tub. nach يتولد noch ein ويتكون ein. Paulus 8,4 hat اللماية; Tub. mit Cairo 7,21 dafür قبض ولماية. Selten sind Randglossen des Abschreibers. 52^b schliesst die

1. Maqāla, aber nach سيد المرسلين (Paulus, Cairo) fügt Tub. hinzu:

محمد واله الطيين الطاهرين واصحابه المنتجبين امين

Daneben von späterer Hand schülerhaft mit blass gelblicher Tinte die Sprüche:

اترك الدنيا وفيق ما على الدنيا رفيق انما الدنيا سفينة كل من فيها غريق *

الموت كسا [=كاس] وكل الناس شاربها والقبر بيتا وكل الناس ساكنه

67^a, 1—5 findet sich ein Zusatz, der bei Paulus und Cairo fehlt, ebenso 74^a (ultima) rot der Zusatz ذكر الزلزلة: Cairo 59,3, Paulus 145 zwischen 3 und 2 v. u.

80^b hat den Schluss mit Unterschrift:

Cairo 63 schliesst schon mit الطاهرين, während Paulus 157 noch die Bemerkung über Abfassung der Relation im Jahr 600/1204 zu Cairo nach dem Bodleian beibringt, gegen 603/1206 zu Jerusalem bei Ibn Abi Uṣeibi'a, vgl. dazu de Sacy XVII, 453. Unser Codex hat noch:

الطاهرين واصحابه المنتجبين * كتب هذا الكتاب المبارك من نسخة مولفه رحمه

الله تعالى * برسم الامير الكبير الاعظم الاعدل الاعلم منبع الجود والكرم ملجا الفقرا والضعفا والمساكين كهف زوار بيت الله رب العالمين — — — — — (Rasur)
قاطع السباء وفضله رافع البناء * ايده الله تعالى بالنصر والاقبال وانفذ اوامره الكريمة بالغدو والاصال * ووقع الفراغ على يد اضعف المباد واحوجهم الي مغفرته المستغفر من ذنبه وخطيته محمد بن يوسف بن علي ييك البغدادي عفا الله عتهما في شهر صفر ختم بالخير والظفر سنة احدي وسبعين وسبعماية بحروسة دار المجد كماخ حماها الله تعالى عن الافات امين

Mohammed ibn Jūsuf ibn 'Alī Beik von Bagdād hat also im Jahr 771/1369 unsern Codex für den Emīr zu Kemāh am obern westlichen Euphrat (unterhalb Erzengān), wo einst 'Abd al Latīf selbst auch weilte, aus dem Original abgeschrieben.

Links unten findet sich von dem oben zu 2^a genannten Moḥammad al Ḥamawī die Lesernotiz vom Jahr 991/1583:

طالع فيه الفقير الحقيّر الي الله تعالى محمد الحموي في سنة واحد وتسعين وتسعمائة
غفر الله له ولمن قرا سورة الفاتحة و . . . ولوالي امور المسلمين

Rechts unten schräg die Lesernotiz 'Alī Dede's († 1007/1598, Br. II 427):

طالع فيه الفقير الي الله تعالى علي دده

wobei fihi 2mal gesetzt ist.

21 × 15½ cm, 13 Zeilen, 80 Bl. starkes, gelbes Papier, schönes kräftiges Nesḥī vom Jahr 771/1391 in orientalischem Pappband mit rotem Lederrücken und Klappe.

23. — M. ■ VI. 23.

كتاب الاعلام في تاريخ بيت الله الحرام للشيخ الهمام القطبي الحنفي المكي رحمه الله تعالى

Kitāb al i'lām fī ta'rīḥ beīṭ allāh al ḥarām von al Qoṭbī = Qoṭbeddīn 'al Ḥanaḥī al Mekki † 990/1582. Guter, vollständiger Codex der bekannten Geschichte von Mekka, welche von Wüstenfeld nach den Handschriften von Berlin, Gotha und Leyden 1857 als 3. Band der Chroniken der

Stadt Mekka herausgegeben ist. Unser Codex beschneidet nur öfters die fast zum Überdruß gehäuften Redefloskeln zum Ruhm der osmanischen Sultane, wie er auch die Zahlen meist nur kurz mit den Zahlzeichen rot wiedergiebt. Auf der Rückseite der Decke vorn wiederholt sich nur die Angabe:

من جملة نعم القدير على عبده الفقير الحاج احمد بن الحاج محمد غفر الله ذنوبه وملا بالتوفيق ذنوبه (تحريرا) في ٤ ذا [= ذي القعدة] ١١٧٧

Auf 1^a befinden sich nur einige Rezepte unter dem obigen Titel, nach welchem unmittelbar noch die verwischten Worte stehen:

دخل في ملك الحقيق عبد الله

1^b ist der übliche pyramidenförmige Goldgrund für Titel vorbereitet, aber noch ohne Aufschrift geblieben. Darunter beginnt das Buch sofort:

بسم الله الرحمن الرحيم الحمد لله الذي جعل المسجد الحرام امنا ومثابة للناس وامر بتطهير الكعبة البيت الحرام للطائفين والماكفين وازال عنها الخوف والبأس وقبض لمارة حرمة الامين اعظم الخلفا والسلاطين

Hier hat Tub. mit der Ausgabe Cairo 1305 am Rande von Ahmed ibn Zeint Dahlan's *Ḥolāṣat alkelām fi bejān omarā albeled alḥarām*, s. Brockelmann II 500: a'zam, nicht a'āzin Wüstenfeld's.

284^b Schluss, wie bei Wüstenfeld 458,2 gleichlautend bis المرسلين, dann bei uns weiter:

وعلى اله وازواجه واصحابه والتابعين لهم باحسان الى يوم الدين رضوان الله عليهم اجمعين * وقد فرغ مولفه من تحريره ووقفت انامله عن تحبيره في ليلة سفر مصباحها عن سبع مضين من شهر ربيع الاول سنة خمس وثمانين وتسعمائة من الهجرة النبوية على مهاجرها الف الف صلاة والف الف تحية *

Hierauf folgt noch die interessante Schreiberunterschrift:

وسوده لنفسه ولمن شاء الله من بعده افقر العباد الى رحمة الله تعالى العبد الحقير يحيى جاوش بن محمد جاوش احد الجاوشية بالباب العالي العثماني خلد الله تعالى دولتهم

وابد خلافتهم القاهرة وذلك بنحت قلعة قبر الياس تابع ناحية البقاع العزيز في جمعة عساكر الاسلام علي الامير فخر الدين بن معن ونجز هذا الكتاب في ضحوة نهار الاربعاء خامس شهر جمادى الاول المنسلك في شهر سنة ثلاث واربعين والف ونسال الله تعالى حسن الختام بجاه النبي الامي عليه افضل الصلاة والسلام

ان تجد عيا فسد الخلا * جل من لا فيها عيب وعلا

تم

Die Worte *الامير فخر الدين* sind über eine Rasur geschrieben.

Der Schreiber Jahjā Čauš ibn Moḥammed Čauš war also Sergeant in der osmanischen Armee des Grosswezirs Kūguk Ahmed Paša vor der Burg Qabr Eljās (Eliasgrab), welche eben 1043/1633 von diesem erobert wurde, vgl. Wüstenfeld, Fachreddin, der Drusenfürst und seine Zeitgenossen, § 81, 157. Qabr Eljās spielte damals als eine Hauptfestung des Drusenemirs eine grosse Rolle. Durch einen Fehler der Fischer-Guthe'schen Karte von Palästina erscheint es nun stets als Kabb Eljās statt Qabr Eljās, südlich der jetzigen Bahnlinie Beirut Damaskus, beim Austritt aus dem Libanon und Eintritt ins Hochtal el Biqā' (el'aziz, vgl. Wüstenfeld, Fachreddin § 70, wo aber Kerak Nūḥ mit Kīr Moab verwechselt ist, während es doch gleich östlich von Zahle in el Biqā' liegt.) Vgl. ZDMG 16,656.

285^a und ^b weist nur einige Rezepte auf.

In Brockelmann II 382 sollte die häufigere Lesart im Buchtitel bait für beled allāh al ḥarām gewählt oder miterwähnt sein. Ebenso sollte der Auszug vom Neffen des Qoṭbeddin, 'Abdel Kerīm, Leid. 802 genannt sein, wenn ihn auch Wüstenfeld schon zu seiner Ausgabe mit verwertet hat. Durch letzteren ist auch das Versehen verursacht, das Brockelmann fortpflanzt, dass der Ḥanefit Qoṭbeddin ḥanbalitischer Professor an der Suleimānija (für alle Riten) in Mekka geworden sei (wobei dann nebenbei Chroniken III X, IV 315 die ḥanefitische Hidāja zum ḥanbalitischen Rechtsbuch gestempelt wird; III X Girge in Unterägypten, lies Oberägypten). Qoṭbeddin erzählt ja noch extra (vgl. III 315), es habe sich für ḥanbalitisches Recht kein Vertreter finden lassen, weshalb man diesen Lehrstuhl in eine Professur für Traditionswissenschaften (Erklärung der 6 grossen Traditionssammlungen) verwandelt habe.

20¹/₂ × 15 cm, 285 Bl., 15 Zeilen schönes, deutliches türkisches Nesḥi vom Jahr 1043/1633 in orientalischem Lederband mit Klappe.

24. M. a. VI. — 24.

كتاب تاريخ مكة المشرفة للعلامة الازرقى

Kitâb ta'rih Mekka almušarrafa von **al Azraqî** † nach 244/858, herausgegeben von Wüstenfeld 1858 „Die Chroniken der Stadt Mekka“ I; Brockelmann I 137, wozu zu bemerken ist, dass die beiden Bearbeiter el Hoẓā'î durch ein sonderbares Versehen, das auch schon Pertsch, Goth. 1705 passierte, die Nisbe ihres viele Jahrhunderte späteren Biographen al Fâst bekommen haben, indem Wüstenfeld Chroniken I XIV und XVI das durch Punkt und Linie getrennte zusammengeworfen wurde! Der oben gegebene Titel ist auf 1^a durchstrichen, weshalb WETZSTEIN den ersten Überlieferernamen im Text als Verfasser nahm: „Geschichte und sehr detaillierte Topographie der Ka'ba und ihrer Umgebungen, mit wichtigen histor. Exkursen über die vormuhammed. Zeit von Omar el Mejânîšî. Die HS. ist ca. 600 J. alt. 162 Bl. fol., die 15 ersten Bl. v. späterer Hand und c. 300 Jahre jünger. Scheint unicum zu sein.“ Eine Vergleichung auch nur der ersten und letzten Linien unsrer Handschrift mit Wüstenfelds Ausgabe al Azraqî's beweist die Richtigkeit des obigen, wenn auch quer durchstrichenen Titels, welcher auch noch auf dem untern Schnitt von der Hand des späteren Schreibers von 1—15 sichtbar ist.

تاريخ مكة المشرفة للازرقى

Auf 1^a finden sich noch einige Kritzeleien und Schreibereien; unten primitiv schülerhaft

الحمد لله رب العالمين الرحمان الرحيم

In der Mitte von anderer Hand die Notiz:

مما ساق سائق التقرير دخل في نوبة الفقير محمد ابن احمد ابن علي ابن قاسم ابن غنيم الحفرى نسبا الشافعى مذهباً القادري طريقة غفر الله له ولوالديه ولجميع المسلمين ملكه في سلخ محرم الحرام سنة ١٢٥٠

Dahinter, darüber und ganz oben auf 1^a, wie auf 160^a oben das Siegel محمد عبده, Mohammed im Zentrum mehrmals verschlungen, 'abduhu um den runden Rand geschlungen.

1^b beginnt mit vielen Abweichungen von der Ausgabe 3, 1 ff., also:

بسم الله الرحمن الرحيم وبه العون

خبرنا الشيخ الاجل العالم الصالح ابو حفص عمر بن عبد المجيد المياشى قال اخبرنا القاضي الاجل قاضى الحرمين الشريفين ابو المظفر محمد بن علي بن الحسين الشيباني الطبري قال اخبرنا جدي الامام الحسين والشيخ الزكى ابو علي الحسن بن خلف الشامي قال جدي اخبرنا ابو القاسم وقال ابو علي اخبرنا ابو القاسم خلف بن هبة الله الشامى قال اخبرنا ابو محمد الحسن بن احمد بن ابراهيم بن فراس قال اخبرنا ابو الحسن محمد بن نافع الخزاعى وابوبكر بن عبد المومن الا ان ابن نافع لم يسمع الكتاب كله بل انتهى سماعه الى باب ما جاء في القيام على باب المسجد مستقبل البيت يدعو قال اخبرنا ابو محمد اسحاق بن احمد الخزاعى قال اخبرنا ابو الوليد محمد بن عبد الله بن احمد بن محمد الازرقى واخبرنا الشيخ الاجل منتخب الدين ابو الحسن على بن الحسن الزنجاني قال اخبرنا القاضي الاجل قاضى الحرمين الشريفين ابو القاسم عبد الرحمن بن علي بن الحسين الشيباني الطبري قال اخبرنا ابو علي الحسين بن خلف الشامى بهذه الانساب الى ابي الوليد * باب ذكر ما كانت الكعبة عليه فوق الماء قبل ان يخلق الله السموات والارض وما جاء في ذلك * حدثنا ابو الوليد محمد بن عبد الله بن احمد بن الوليد بن عقبة بن الازرق بن عمر بن الحارث بن ابي سمره الغساني الازرقى قال حدثنا جدي احمد بن محمد بن الوليد الازرقى قال حدثنا سفيان بن عيينة عن بشر عن عاصم عن سعيد بن المسيب قال كعب الجبار كانت الكعبة غناء علي الماء الخ

WETZSTEIN hatte nun mit seiner Meinung über den Verfasser insofern ein gewisses Recht, als unsre Handschriften al Azraqîs eben auf die Text-Überlieferung des Abû Ḥafṣ 'Omar ibn 'Abdelmeğîd ibn 'Omar al Qorašî al Majânîšî beruhen. Dieser lebte und schrieb Ende des 6./12. Jahrhunderts: vgl. über ihn Brockelmann I 371, wo aber statt al Bajjâsî natürlich al Majânîšî zu lesen ist, von Majânîš, einer kleinen Ortschaft nahe bei al Mahdtja in Ifrtqija; er ist ja von

Jaḡūt 4, 709 extra erwähnt als Lehrer seiner Lehrer, nur hat er (unrichtig) statt des 2. 'Alī al Ḥasan, und statt al Qorāṣī al Maḡdāwī von al Maḡdīja; er war auch 579/1183 zu Mekka Lehrer Ibn Ḡubairs, vgl. Traduzione von Celest. Schiaparelli, Roma 1906, p. XI (nach Ibn al Ḥatīb) und p. 101; vgl. noch Maḡqarī I 498, 564, 875, 877. Diese Rolle des Majānīṣī als letzten Rezensenten unsres Azraqī-textes ist weder von Wüstenfeld noch Brockelmann bemerkt worden. Im Text selbst scheint unser alter Codex im Ganzen ziemlich wenig von dem der Wüstenfeld'schen Ausgabe abzuweichen. Doch müsste das Verhältnis noch genauer untersucht werden, da unsere Handschrift die weitaus älteste von allen ist, aus dem 7./13. Jahrhundert stammt. Die 15 ersten Blätter sind freilich später hinzugekommen. Der alte Bestandteil beginnt 16 in Kurrāsen zu 10 Blatt; 16^a ist oben links als **ثالثة** markiert, so dass ursprünglich 2 Kurrāsen = 20 Blatt vorangingen, (jetzt durch 15 ersetzt). Die 14. Kurrāse, jetzt Blatt 130—140 sind beim Binden umgedreht. Der Codex ist im ganzen sorgfältig geschrieben und verglichen, vgl. häufig *balāḡa al muḡābala walsemā'* am Rand, oft Randnoten und häufige NB. *qif* und *maṭlab*. Das schön ausgeführte Bild der Ka'ba 34^b ist gegenüber der nackten Figur bei Wüstenfeld 112 sehr instruktiv. Leider hat die Schrift fast durch das ganze Buch durch oben und noch mehr unten eingedrungene Nässe gelitten; die verwischte Schrift ist später durch Nachfahren oft wieder erneut. Schluss 160^a = Wüstenfeld 504, 2 (erstes Wort ohne alle diakritischen Punkte) **البغينه والمغينه باداخر * اخر كتاب مكة حرسها الله تعالى والحمد لله رب العالمين وصلى الله على سيدنا محمد واله وصحبه وسلم وحسبنا الله ونعم الوكيل ***

25 × 16 1/2 cm, 32 Zeilen, 160 Bl., gelbes, vielfach durch Nässe gebräuntes Papier; altes Neshī des 6./13. Jahrhunderts; selten vokalisiert, in orientalischem Lederband mit Klappe.

25. — M. a. VI. 25.

كتاب فيه فضائل بيت المقدس وفضائل الشام لابي اسحق ابراهيم بن يحيى ابن ابي حفاظ المكناسي

Kitāb Faḡāil bait al Maḡdis wa faḡāil al Šām, Vorzüge von Jerusalem und Syrien, von Abū Ishāḡ Ibrāhīm ibn Jaḡjā ibn abī Ḥaḡfāz (dafür Nr. 26 auf Titel al Ḥāfīz) al Miknāsī, welcher sonst nicht näher bekannt ist und nur in unseren N. 25 und 26, sowie fragmentarisch in

Cambridge N. 736, Blatt 32—139 erhalten scheint. Socin hat in ZDPV 14, 85 über unsre 3 palästinensischen Codices (N. 25—27) einige flüchtige und ungenaue Bemerkungen gemacht. Beginn 2^b

بسم الله الرحمن الرحيم * اخبرنا الشيخ الامام الفاضل ابو اسحق ابراهيم ابن ابي حفاظ المكناسي قال الحمد لله المقدس عن الاقات * المسبح باصناف اللغات * الموفق للخيرات * الممين على الطاعات * وصلواته على محمد نبيه المويّد بالمعجزات * المخصوص بارفع الدرجات * وعلى آله وصحبه اولي المكرّمات * أما بعد فهذا كتاب يتضمن فضائل بيت المقدس والشام * وما ورد في ذلك من العجايب والخصائص العظام * جمعت فيه المتفرق * وبينت المستغلق * ليكون عوناً للمتذكر * وتقريباً للمتبيّن (على المتبيّن N. 26) واختصرت اكثر الاسانيد ونسبت معظمه لمخرجه والله الموفق الممين * اعلم ان الله عز وجل جعل الشام مسكن اكثر انبيائه واوليائه وندب المومن الى سكناه والمقام به والهجرة اليه وهو ارض المحشر والمنشر وبه ينزل عيسى بن مريم (بن مريم statt عليه السلام N. 25) وفيه مستقرّ الفريقين وسياتي ذلك مفصلاً ان شاء الله تعالى (وهو الموفق وعليه المتكل * اعلم ان N. 25 noch اشتقاق بيت المقدس اصله من القدس وهي الطهارة والبركة الخ

ما جاء في من مات به 16^a (nach Koran und Tradition) ما جاء في المسجد الاقصى 4^a فضل الصلاة في بيت المقدس 20^b ذكر البلاطة السوداء والسور وباب الرحمة 17^b فقد استكمل جميع سنتي 22^a, 4 Beginn von Cambridge 736, 32 والزيارة والسكني (ما جاء من) الترغيب في 25^b وعن (قال N. 26, 5^a) ابو مسهر حدثنا سعيد الخ من سكن فلسطين من الصحابة 29^a زيارة بيت المقدس والصدقة والصيام فيه (والقيام به) ما جاء في المسجدين — — اعمال المطى الى المساجد الثلاثة 30^a تسييح الملايكة في المسجد الاقصى 31^b الملايكة الموكّلون بهذه المساجد 31^a

موضع صلاة النبي عليه السلام من بيت المقدس 34^a دعا سليمان عليه السلام 32^b
 تحويل القبلة 37^a من اهل من بيت المقدس والترغيب في ذلك 36^a
 معراج الصخرة 43^a فضل الصخرة وذكر الماء الذي يخرج من اصلها 40^a
 روية النبي الحور العين 44^b ما جاء في ان الصخرة تزار ولا تزور 44^a
 ما جاء في ان الصخرة علم 48^a ما جاء في الماء الذي يخرج من تحت الصخرة 45^b
 فضل (فضيلة 20^a, N. 26, 53^a) ما جاء في السلسلة 52^a يهتدي اليها يوم القيامة
 فتح بيت المقدس 64^a بناء المسجد 56^b الصلاة عند موضعها وما كان فيها
 حديث الورقات 69^a فضل مؤذني بيت المقدس 68^b حديث ليلة الرجفة 67^a
 حديث دخول ذي القرنين بيت المقدس وما رأى فيه من العجايب التي صنعها 72^a
 حديث ابني (موسي و 30^a, N. 26, 74^b الضحاك بن قيس الازدي
 حديث طاطري (طاطري 32^a, N. 26, 78^a بن اسمانوس 78^a قبر آدم و ابراهيم وولده 76^b
 ما جاء في ان الدجال لا 82^a نزول المهدي بيت المقدس وعيسي بن مريم 79^a
 كتاب فضائل الشام على التمام والكمال 83^a Titel des 2. Teils: يدخل بيت المقدس
 بسم الله الرحمن الرحيم الحمد لله سميت الشام شاما 83^b والحمد لله وحده
 الدعاء بالبركة للشام 84^a (etwas verschieden beginnt N. 26) لكونها عن شمال الارض الخ
 ما جاء في ان الشام تسعة اعشار الخير 86^a قوله عليه السلام طوبى للشام 85^a
 الترغيب في سكنى الشام والمقام به والهجرة اليها 89^b عقر دار المؤمنين بالشام 87^a
 قول النبي اهل الشام سوط الله في ارضه 99^b ما جاء في ان عمود الاسلام الشام 95^b
 ما جاء في ان الابدال بالشام 102^b الشام ارض المحشر والمنشر 101^a طرد ابليس من الشام 100^b
 قول النبي اذا فسد اهل الشام فلا خير فيكم وذكر الطائفة الظاهرة على الحق 105^a

فتح دمشق 112^b ما جاء في دمشق 111^b الجبال المقدسة 109^a
 تضعيف البركة بدمشق والترغيب في سكنها 116^a ما جاء في الربوة 114^b
 ما جاء في البناء 117^a ما جاء في ان دمشق ارم ذات العماد وانها جبارة 116^b
 ما جاء في مسجد دمشق 117^b بدمشق (بناء دمشق 50^b, N. 26)
 موضع راس يحيى بن زكريا في الجامع 121^b مصلى الخضر من جامع دمشق 121^a
 ما جاء في باب الفراديس 124^b ما جاء في ان دمشق اكثر ابدالا وزهادا 123^b
 ما جاء في ان دمشق من مدائن الجنة 126^b موضع نزول عيسى بن مريم من دمشق 125^a
 من توفي بدمشق الشام من الصحابة 127^b من قبر بالشام وجهاتها من الانبيا 127^a
 فضل الصلاة بهذا الجبل والدعاء 133^a ما جاء في قصة ابني آدم ومغارة الدم
 فضل حمص وما جاء فيه وما 135^a فضل مسجد ابراهيم يبرزة وهو المقام 134^a
 فضل نابلس 135^b يبعث منها من الشهداء يوم القيامة
 فضل الرباط بعسقلان 136^b فضل عسقلان والترغيب في المقام بها 136^a
 ما جاء في مقبرة عسقلان 137^b
 وما احدي العروسين قال عسقلان او غزة letzte Zeile; فضل غزة 138^b
 Es fehlt in unsrem Codex nur noch eine Seite N. 26, 61—62 über beled
 Ludd und der allgemeine Schluss N. 26, 62—63

جامع امر الشام وفضيلة الشام اكثر من ان تحصى الخ

Mit den 3 Codices, dem spätesten N. 25, mit N. 26 vom Jahr 741/1340—1,
 und dem Bruchstück Cambridge N. 736^a vom Jahr 765/1363—4 könnte eine
 Ausgabe gemacht werden. Blatt 1 ist leer bis auf 1a links oben
 يا كيكيج
 vgl. Vullers Lexikon pers.-latin., und

ثمانية خُصَّت بها ساير الوري * وكل امرء لا بدّ يلقي ثمانية
 سرور واحزان واجتماع وفرقة * ويسر وعسر ثم سُقم وعافية

2a hat obigen Titel mit Zusatz *على التمام والكمال تم تم تم*, ausserdem zwei verwischte Stempel und die Bemerkungen

ويليه قصيدة الشيخ الجليل المسماة بالعينية — ويليه من كلام الشيخ الأكبر — ويليه ديوان ابن الفارض ناقص

wovon aber natürlich unserem schon um mehrere Blätter verstümmelten Text der *Fadâil* nichts folgt.

Auf 138b steht oben ١٥٦

15 × 10 cm, 13 Zeilen, 138 Bl. kräftiges ziemlich modernes Nesht auf grobem gelbbraunem Papier in Lederrücken gebunden.

26. — M. a. VI. 26.

1.

1—62 dasselbe Werk, wie N. 25, w. s., vollständig, aber durch eingedrungene Nässe vielfach abgeblasst und unleserlich geworden, am Anfang und Schluss verbunden, so dass auf Blatt 1 folgen muss 114, auf 2 die ähnlich verbleichten 115—118, auf 3 119, erst von 4 ab ist, wie auch die Kurrâsenbezeichnung zeigt, alles in Ordnung und nur nach 120, welches oben *ثالث عشر* trägt, ist etwas ausgefallen. Auf dem untern Schnitt schimmert noch *فضائل بيت المقدس* durch. Auf dem ungezählten Blatt vor 1 steht ein langes Zitat aus *Ibn 'Arabîs al futûhât al Mekkiye* und belanglose Notizen; auf 1a steht ausser dem Titel, s. N. 25, und einigen Notizen über die späteren Schriften im Buch noch die Besitzerbemerkung oben in türkischem Schriftzug zweimal

الله حسبي من كتب ابي بكر بن رستم بن احمد بن محمود الشرواني

2.

كتاب فيه فضائل بيت المقدس وفضل الصلاة فيها جمع الفقير الي رحمة الله تعالى محمد بن محمد بن حسين الكنجي الصوفي

Ein 25, 261 ähnliches *Kitâb fadâil bait al maqdis* von *Muhammed ibn Muhammad ibn Hosein el Kengî al Şafi*. Darunter noch die wiederholte Besitzernotiz

هذا كتاب تملكه عبد الباقي الشهير بأدهم زاده

بسم الله الرحمن الرحيم الحمد لله ولي الطول والاحسان * العظيم الفضل 1b Beginn
والامتان * وصلى الله الخ — — — * اما بعد فاني استخرت الله تعالى وسالته
التوفيق في جمع اربعين بابا في فضائل بيت المقدس باسنادي عن شيوخى رحمهم
الله بتوفيق الله تعالى *

64a bis 87b folgen nun die 40 kurzen Kapitel und 87b—97 als Anhang

واما عجائب الذي رايت في كتب المتقدمين رحمهم الله في فضائل القدس وعجائبها
فذكر فيها طرف منها بلا اسناد الخ

Schluss 97b

وعرضه مائة ذراع وخمسة وستون ذراعا بذراع الملك ايضا * هذا اخر ما جمعت من
فضائل بيت المقدس وليست من قواعد الاحكام التي يجب فيها الاتقان والاحكام
فقد قال ائمة الحديث كنا اذا رويانا عن النبي صلى الله عليه وسلم الحديث في
الاحكام والسنن والفرائض ونحوها شددنا واذا رويانا في النوافل والارغاب والفضائل
سامحنا وهذا المجموع من ذلك القبيل وحسبنا الله ونعم الوكيل * تم

3.

فضائل الشام وفضائل مدنها وبيت المقدس وعسقلان وغزة والرملة 98—121
واريجا ونابلس وبيسان ودمشق وحمص وذكر الانبيا المشهورين فيها وذكر الصحابة
المعروفين فيها

Fadâil al Šâm anonym über die Vorzüge von Syrien, Jerusalem, 'Asqalân, Gazza, alRamle, Atriâ, Nâbulus, Beisân, Dimaşq, Hims und die Propheten und Prophetengenossen darin. Beginn 1b

بسم الله الرحمن الرحيم وبه نستعين * الحمد لله رب العالمين وصلى الله على محمد
خاتم النبيين وعلى اله وصحبه اجمعين * اما بعد فاني جمعت فيه فضائل الشام وفضائل
مدنها بيت المقدس وعسقلان الخ (wie auf Titel, nur Bait al Maqdis ohne wa)

In dem 110 ff. finden sich interessante alte Traditionen, wie 111b

لوط عليه السلام * عن ابي عقبة عبد الله بن محمد المروزي رحمه الله يقول انه قرا في كتاب سير الانبيا ان لوط بن هاران بن آزر وهو ابن اخي ابراهيم مقبور في كفر بريك وابنتيه *

ومنهم يونس عليه السلام * فقد قيل انه بالقرية المعروفة بحلحول بقرب القرية 112a المعروفة برامة وقد ظهر القول بذلك واشتهر حتي بُني عليه مشهد ووقف عليه وقصده اكثر الزائرين لقبر الخليل عليه السلام *

شعيب - بقرية حطين وهي وقف على ضيافة الزائرين نقل الخلف عن 113a السلف * - ايوب قريب من نوي من ارض حوران على ما ذكر * - اليسع بقرية معروفة ببُسر * - نوح بقرية معروفة بكرك نوح من بقاع بعلبك معروف وفيها ضيافة للزائرين * ومنهم شيث عليه السلام قريب من بعلبك وكذلك اسباط *

وفي القرية المعروفة بكفر يهوذا التي هي وقف على اهل القران واصحاب 120a الحديث قبر يقال له قبر يهوذا وهو قديم الذكر والشهرة * وفي القرية المعروفة باللاوية قبر يقال انه قبر لاوي بن يعقوب وستة من الانبيا يقال انهم من اخوته * وفي القرية المعروفة بسرقة بقرب كفر سابا قبر يقال انه قبر اورميا النبي عليه السلام * وبالقرية المعروفة بكفر حارس من اعمال نابلس قبر بني يقال انه روييل بن يعقوب عليه السلام * وبالقرية المعروفة بكور من عمل نابلس ايضا مغارة يقال ان فيها قبور جماعة من الانبيا عليهم السلام *

S. 120b steht einiges über Adams Grab und die Überführung der Leiche Jakobs durch Joseph: mitten im Bericht bricht der Text ab und 121a bringt nur noch einige Prophetengenossengräber zu Hims: Hâlid ibn al Weltid, Abû Umâma al Bahilî und Temîm al Dârî zu Damaskus; dann Schluss:

هذا اخر من وجدت من الصحابة رضى الله عنهم * والحمد لله وحده * ختم الله تعالى لصاحبها الشيخ الامام بقية السلف الصالح الشيخ سراج (الدين) سالم بن الشيخ بها الدين الحنفي ابقاه الله تعالى ورحم سلفه وذلك يوم الاحد رابع عشر شوال سنة احدى واربعين وسبعماية كتبه محمد بن عبد الله بن عبد الرحمن الفارقي بدمشق المجروسة وصلى الله على سيدنا محمد واله وصحبه وسلم

بلغ مقابلة بحسب الظاهر

Am Rande links unten steht noch

Oben am Rand steht von späterer Hand, schülerhaft

مات في حص ثوبان مولي رسول الله صلي الله عليه وسلم

121b steht noch (oben halb abgerissen) die Heuschrecken-Tradition mit dem Vers:

مكتوب على جناح الجراد * نحن جند من الاجناد

سلط الله لنا على البلاد * عند ظهور الجور والفساد

122a hat diese Verse in Taftiq klein wiederholt und ebenso die Schreiber-
notiz

بسم الله الرحمن الرحيم وبه نستعين كاتبه العبد الفقير محمد م م م
122b hat

ومما جاء في ذم الطمع قال سهل ابن قطري القراطيسي

حسبي بعلمي ان نفع * ما الذل الا في الطمع

من راقب الله نزع * عن كل ما كان صنع

ما طار طير وارتفع * الا كما طائر وقع

und eine durchstrichene Anekdote dazu.

Oben steht

ع
١٢٥

17×13 cm, 122 + 1 Bl. Neshî vom Jahr 741/1340—1, 15, 16, meist 17 Zeilen, dickes, mehr oder weniger gebräuntes und verbleichtes Papier in Pappdeckel mit Lederrücken gebunden. 1—3 von gleicher Hand (gegen Socin a. a. O.)

27. — M. VI. — 27.

كتاب فضائل بيت المقدس والشام لابي المعالي المشرف بن المرجي بن ابراهيم المقدسي

Kitāb fadāil bait al Maqdis walšām von **Abul Maʿālī al Mušarraḥ ibn al Muragǧā ibn Ibrahim al Maqdisi** im 5./11. Jahrhundert, vgl. Brockelmann II 130, HH IV. 451, N. 9139, Berl. 6093, Leipzig 280; besonders Muǧtreddīn el uns al ġelī 264; C. König's recht dürftige und flüchtige Dissertation „der Kitāb muṭṭar alǧarām“ o. J. (1896) S. 15, der ebenso wenig, wie Socin ZDPV 14, 85 Namen und Zeit sicher eruiert hat, während doch nur Jāqūt I 779 mit II 824 und Muǧtreddīn's Notiz über den mit al Mušarraḥ gleichzeitigen Abulqāsim Mekki al Rumeilī † 492/1099 zu verbinden ist. Socin hat in seinem (sic) **المرجي** einen Punkt selbst addiert, während er nur **المرجي** lesen durfte (WETZSTEIN nur falsch vokalisiert **المرجي**), da **ح** im Codex überall noch ein untergeschriebenes kleines **ح** hat. König hat nicht einmal Muǧtreddīn richtig ab-

gedruckt: **المقدس** 1. **الآتي ذكره** 1. **الآتي لا كره**; **المقدس** 1. **المقدس**, wie er gerade die gleich folgenden entscheidenden Jahreszahlen der Geburt und des Todesjahrs al Rumeilīs (432/1041—492/1099) weglässt. Unsre Handschrift ist ein wertvolles Unicum des umfangreichen Traditionsbuchs über die religiöse Bedeutung Jerusalems, welches den Späteren vielfach als Quelle ihrer Auszüge zu Grunde liegt.

1b Beginn (vgl. HH.)

بسم الله الرحمن الرحيم * قال الشيخ الامام ابو المعالي المشرف بن المرجي بن ابراهيم المقدسي رحمه الله تعالى * الحمد لله الذي خلق الارض واختار منها مواضع رفعها واماكن شرفها فسامها نبوته الكرام ومشاعره العظام الخ

ثم ان سايلا سالي ان اذكر جميع ما انتهى الي [من] فضائل المسجد المقدس 3a الذي عظمه الله تعالى وشرفه وجعله محشرا ومنشرا وقبلة لجميع الانبيا ومعقلا لاهل الصفوة من الاوليا ومما خصه الله تعالى به من الماثر الكريمة والفضائل العظيمة فاجبته الي ما سال وذكرت من ذلك ما اتصل به من احاديث رسول الله صلى الله عليه وسلم واصحابه رضي الله عنهم اجمعين والتابعين لهم باحسان وما استخرج الايات المنزلة

واتبعته طرفا من المساجد وفضائل الشام لان هذا المسجد يدخل تحت عموم ذلك وجعلته مبويا ليسهل على الطالب ويخفف على الراغب معتمدا على الله تعالى في العون والتمهيد طالبا منه التسهيل والتسديد فهو الموفق للصواب وعليه الاتكال ولا حول ولا قوة الا بالله العلي العظيم

باب اي مسجد وضع اولاً

- 3b باب ان الله تعالى وصل مكة بالمدينة والمدينة ببيت المقدس
باب ان الله تعالى خلق مكة والمدينة وبيت المقدس من زبدة واحدة
4a باب ما جاء في امر الله تعالى لداود عليه السلام ببناء بيت المقدس
6a باب ان داود بني مسجد بيت المقدس على اساس قديم
6b باب ما قال الله لداود عليه السلام لما على المحراب علي بيت المقدس
7a باب ما جاء في بنا سليمان لبيت المقدس
10a باب الدعا الذي دعا به سليمان لما انفلقت عليه ابواب المسجد حتي فتحها الله له
10 a b باب ذكر خراب بيت المقدس وما فعل بها بخت نصر لما غير اهلها وبدلوا
17a باب ما بشر به رسول الله من فتح القدس
17b باب فتوح امير المؤمنين عمر بن الخطاب بالقدس علي الصلح وكتاب العهد بينه وبينهم
23b باب بنا عبد الملك بن ثروان الصخرة
26a باب ما يستحب من الدعا اذا دخل المسجد واذا خرج
26b باب ما يستحب من الدعا اذا دخل الصخرة المقدسة
27a باب ما يستحب من الدعا في مقام النبي
27b باب ما يستحب من الدعا عند باب السلسلة

- باب ذكر ما جاء في محراب عمر وهو المحراب الذي عند المنبر اليوم 48a
- باب ما جاء في جب الوردية 48b
- باب ما جاء في محراب مريم ونذر امرأة عمران ما في بطنها محررا لخدمة المسجد 49a
- باب ما جاء في محراب زكريا وخدمة يحيى لمسجد بيت المقدس 50b
- باب مسكن الخضر النبي 52a باب ما جاء في باب حطة باب قبر ادم 51b
- باب فضل من اهدي الى المسجد زيتا وامر النبي بذلك
- باب تسبيح الملائكة في مسجد بيت المقدس * باب ما جاء في الخلق وما فيه من الاثر 52b
- باب ما جاء في الصخرة التي تسمى بخبج وهي التي تحت المقام الغربي مما يلي 53b
- قبة النبي وانها موضع الخضر * باب ذكر العجايب التي كانت في بيت المقدس مما صنعه الله تعالى للضحاك بن قيس وما كان فيها زمن موسى وسليمان
- باب حنين الجنة الى بيت المقدس وانها صرة [= سُرة] الارض * باب ما جاء ان الله 55a
- باب بشارة الله تعالى لبيت المقدس وان بابا مفتوحا 55b تعالى يحب بيت المقدس
- من ابواب السما اليها ينزل به الحنان والرحمة * باب ان بيت المقدس صفوة الله تعالى من بلاده وكنزه ومقامه
- باب ذكر ما جاء في ان بيت المقدس شكى الى الله تعالى الخراب وانه وعده 57b
- باب فضل الاذان في مسجد بيت المقدس 58a بأمة محمد يعمره
- باب فضل الاحرام بالحج والعمرة من بيت المقدس
- باب فضل من سكن بيت المقدس وان اهلها لا يضرهم خذلان من خذلهم 58b
- باب ما جاء في الملائكة الذين ينزلون كل ليلة الى بيت المقدس فيسبحون 59b
- ويستغفرون لمن صلى فيه * باب فضل من جمع الصلوة في المساجد الثلاثة وما يكره

- باب ما يستحب من الدعاء عند قبة المعراج 28b
- باب ما يستحب من الدعاء عند قبة النبي وباب الرحمة وغير ذلك من معالم المسجد 29a
- باب قول النبي لا تشد الرحال الا الى ثلثة مساجد 32a
- باب فضل الصلوة فيه ودعا سليمان لمن اتاه زائرا مصليا 33a
- باب لم صلى النبي والمسلمون الى بيت المقدس وانها كانت قبلة 35b
- باب ما جاء في الصخرة وانها من الجنة 37a
- باب ما جاء في الصخرة وانها تحول يوم القيمة مرجانة بيضا 37b
- باب ما جاء في المياه وانها تخرج من اصل الصخرة وانها على نهر من انهار الجنة 37b 38a
- باب في ان الصخرة اقرب البقاع الى السما 39a
- باب ما جاء في تواضع الصخرة لله تعالى وما قاله الله لها
- باب قول الله تعالى يوم ينادي المنادي من مكان قريب وانه الصخرة 40a
- باب كيف يدخل الى الصخرة والملك الذي 41a باب فضل البلاطة السوداء 40b
- باب في فضل الصخرة ليلة الرجفة 43a ينادى عليها وغير ذلك من فضلها
- باب ما جاء في قبة المعراج وصعود النبي منها الى السما 43b
- باب ذكر ما جلا الله عز وجل لرسوله في بيت المقدس لما كذبه قريش 44b
- باب اخذ النبي اللبن في بيت المقدس وقول جبريل له الحمد لله الذي هداك 45a
- باب فضل قبة السلسلة 45b باب فضل قبة النبي للفقرة
- باب فضل الصخور التي في موخر المسجد المقدس وما جاء فيها 47a
- باب فضل كرسي سليمان الذي بين يدي قبة يعقوب وان الدعاء فيه مستجاب 47b
- باب ذكر ما جاء في باب الرحمة وسور المسجد المقدس ووادي جهنم

- باب ان بيت المقدس معقل من الدجال في اخر الزمان 78b
- باب ما جاء ان بيت المقدس مهاجر المهدي وانه يقتل السفلياني بها وبيعة 81a
- سليمان بن عبد الملك في بيت المقدس وغزوه منها القسطنطينية
- باب ذكر الرايات السود التي ذكر رسول الله انها تنصب بالقدس والعلامة التي 82b
- باب ما جاء ان الجنة علي اجاجير 83a ذكرها في استقرار الخلافة ببيت المقدس
- باب غضب عيسى على بنى 83b بيت المقدس والملايكة الذين يسبحون الله فيه
- اسرايل لما راهم يتبايعون في المسجد وما قال الحواريون لما استحسَنوه * باب ان
- بيت المقدس كاس من ذهب وما وعد تعالي القسطنطينية لما تكبرت على بيت المقدس
- باب ما جاء ان الله تعالي اقسم بمسجد بيت المقدس وذكر الجبال المقدسة 84a
- باب ما جاء ان اهل بيت المقدس مرابطون 85a باب ذكر الساهرة 84b
- باب ان بيت المقدس ارض المحشر وانها وسط الدنيا 85b
- باب ان من في بيت المقدس يزور ولا يزور وما وهب جبل قاسيون لبيت المقدس 87a
- باب من راي ان يدور يصلي في سائر المواضع التي ببيت المقدس 87b
- باب ما جاء في محراب داود وقبر مريم
- باب ما جاء في ذكر الاخماس ومن اشتراهم 88b
- باب ما جاء في الموضع الذي شد فيه جبريل البراق وهو الذي سمي مبارك الناقة 89a
- باب فضل عين سلوان وذكر العين الذي كانت عندها
- باب فضل الصدقة في بيت المقدس * باب ما جاء في بيت لحم 89b
- باب فضل الصيام في بيت المقدس 90a
- باب النهي عن دخول الكنائس التي في وادي جهنم * باب لا يُعدّ من الخلفا الا 90b
- من ملك المسجدين * باب جامع في فضائل من كل فن 9*

- باب ان بيت المقدس من مداين الجنة 60a من الصلوة علي الصخرة
- باب ما جاء ان بيت المقدس بلد محفوظ وان نور رب العزة ينزل ويصعد اليه
- باب ما جاء ان بيت المقدس عمرته الانبيا وان ما فيه موضع الا وقد سجد فيه نبي 60b
- باب فضل من اتفق في عمارته واستغفر للمومنين والمومنات فيه
- باب ذكر ما رد الله تعالي من تابوت السكينة الي بيت المقدس
- باب ان القدس تقدس في السموات السبع بمقداره في الارض 61a
- باب من نذر ان يمشي الي بيت المقدس وماذا يلزمه
- باب ذكر ما ظهر من الاية في بيت المقدس يوم قتل علي وولده وطواف سفينة 62a
- نوح ببيت المقدس في الطوفان
- باب ذكر من زار بيت المقدس من الايمة والصالحين ومن كان فيها من المتعبدين والابدال
- باب نزول المائدة علي عيسى في ارض بيت المقدس 70b
- باب فضل ماء بيت المقدس وما فيه من المنفع 72b
- باب فضل من مات في بيت المقدس وما جاء في فضل زيتون الملة
- باب سوال موسي ربه ان يدنيه من بيت المقدس عند موته وما راي النبي 73a
- في المنام في الارض المقدسة
- باب حمل الريح لسليمان من بيت المقدس ورد الشمس ليوشع لما دخل بيت المقدس 74b
- باب كم بيت المقدس من الانبيا مقبور ومن كان بها من الصحابة الذين اعقبوا 75a
- باب صفة ما يضرب علي بيت المقدس من الاسوار في 75b والذين لم يعقبوا
- اخر الزمان وعمارتها وما فيه من العلامة
- باب ما جاء ان بيت المقدس يضاعف فيه الحسنات والسيات لشرفه وعظمه 78a

باب فضل المشى الى المساجد وغير ذلك. من 98^a باب فضل من بنا مسجدا 97^a

باب فضل اول من يدخل المسجد * باب اثم من تنخم في المسجد 102^a فضائل المساجد

باب فضل من رد ريقه اعظاما للمسجد * باب ان اهل المساجد هم اهل الله تعالى 102^b

باب في ان خير البقاع المساجد وشرها الاسواق 103^a

باب جامع في فضائل الشام 108^b باب جامع في فضل المساجد 103^b

114^b beginnt noch in winzigerer Schrift, aber von derselben Hand noch ein langer Schluss mit wie zu Beginn übergeschriebenem

قال الشيخ الامام الحافظ ابو المعالي المشرف بن المرجى المقدسى رضى الله عنه

Vor dem letzten Bl. 123 des Textes ist, wie auch. der Custos ausweist, etwas ausgefallen, wohl nur 1 oder einige Blätter; 123^b endet mit der Geschichte, wie Abraham ins Feuer geworfen wurde. Die datierte Schreiberunterschrift lautet auf anderthalb engen, äusserst kursiven schwer zu entziffernden Zeilen folgendermassen:

كتبه سادس عشرين شهر رمضان المعظم من سنة ستة وستين وثمانماية على بن
على بن عبيد الله غفر الله له ولوالديه ولجميع المسلمين امين امين والحمد لله
وحده وصلى الله على سيدنا محمد خير خلقه وعلى اله وصحبه وسلم

18 × 16 cm, 124 Blatt, enggedrängtes Gelehrten-Neshī vom Jahr 866/1462 in Kurrāsen zu 10 Blatt (3. Kurrāse hat 12 Blatt), in Pappdeckel mit Leder-rücken gebunden.

28. — M. a. VI. 28.

الحقيقة والمجاز في رحلة الشام ومصر والحجاز لعبد الغنى النابلسي

Al haqīqa wal meǧāz fī riḥlat al Šām wa Miṣr wal Ḥiǧāz von 'Abdalǧanī al Nābulusi, lebt 1050—1143 = 1641—1731; 152 Tage (nicht 1152/1739, wie WETZSTEIN meinte), von den 388 Reisetagen aus dem bekannten, aber erst später redigierten Tagebuch der grossen Pilgerreise zu den Heiligen-gräbern Syriens, Ägyptens und des Ḥiǧāz: Brockelmann II 345—8, wo statt Cambr. 308 zu lesen Preston 300 p. 24 und beizufügen Damask (Zaijāt) S. 82, Qiliǧ 'Alī Pašā (Tophāne) 758; Rühricht Bibliotheca Geographica Palaestinae S. 285 (Bistānt,

Dāirat al Ma'arif XI 610—614 enthält nur Murādī III 30—38 als Biographie 'Abd-
alǧanī al Nābulusi's); S. 347 N. 35 füge bei: raṣaḥāt alaqlām šarḥ kifājat alǧulām
Cairo 1322; N. 36 und I 442: šarḥ ġewāhir alnoṣuṣ fī ḥall kalimāt alfoṣuṣ
Cairo 1304—23, 2 Bde. Die noch nicht genügend für Geographie und Zeitgeschichte,
besonders Heiligenlegende (vgl. Goldziher's gelegentliche Bemerkungen in Muhammed.
Studien II 193, 318, 365) verwertete grosse Reise ist eben in Cairo gedruckt
worden, wohl nach der Handschrift der Khedivialen Bibliothek V, 43. Zu einer
kritischen Bearbeitung der grossen Reise (woran sich eine solche der 3 kleinen
schliessen sollte Brockelmann II 348 N. 71—3) wird einst unsre treffliche Hand-
schrift gute Dienste leisten.

1^a oben links steht ا = 1. Kurrāse; dann

هذا كتاب الحقيقة والمجاز في رحلة بلاد الشام ومصر والحجاز تصنيف الاستاذ سيدنا

وشيخنا الشيخ عبد الغنى النابلسي قدس الله تعالى سره العزيز امين

Darunter, ausser den Zahlen gestrichen und verwischt:

١١٩٣

رضى الله على عبده على بن مصطفى افندي دقردار دمشق

١٢٥٤

1^b Beginn:

بسم الله الرحمن الرحيم * الحمد لله الذي بمعونه تتم الامور * وبمؤنته الدارة
على خلقه تصلح احوال الجمهور *

Abrupter Schluss 254^b nach Beginn des 152. Reisetages (Aufenthalt in Kairo) ohne die Seite zu vollenden!

وكنا نزل الى بيت الشيخ زين العابدين حفظه الله تعالى من دار جارنا وصديقنا
عبد الوهاب ابن الشيخ عبد الرحمن ابن الشيخ حجازي الواعظ والشيخ حجازي
له شرح علي الجامع الصغير

Nach 10 fehlt 1 Blatt, ebenso nach 39 und 47, sonst vollständig bis zum 152. Tag. Deutsche Bemerkungen und einige Übersetzungen von Versen am Rand der ersten Hefte rühren von WETZSTEIN her.

20 1/2 × 15 1/2 cm (214—254 21 × 16 cm, 27 Zeilen) 21, 23, 19, 29, 19 Zeilen, un-
gleichmässig grosses oder kleines Neshī; 214—254 von späterer Hand; am Anfang
lose Blätter, dann meist in Kurrāsen; ungebunden in Pappdeckelumschlag gelegt.

29. — M. a. VI. 29.

التبصرة والتذكرة وهي سياحة البلدان للدرويش مصطفى اللطيفي

Altabsira waltadkira = Sijāhat albuldān, Pilgerreisen des Derwīš Muṣṭafā al Latīfī, 1004—1126 = 1595—1714, offenbar eine ganz andre Rezension, als die nur noch bei Brockelmann II 344 erwähnten Pilgerfahrten von Berl. 6138—40; es ist die Rezension seiner Schüler Ḥāǧǧ Muṣṭafā al 'Īs und Ḥāǧǧ Zain, von denen der erstere als Reisenachahmer Latīfīs sich dessen Reisen in der Einleitung selber zuschreibt; das nähere Verhältnis unserer Handschrift zu den 3 Berlinern bleibt noch zu untersuchen. Bl. 1 ist neu eingelegt (1a leer), 1b beginnt sofort ohne Titel in türkischem Nesḥī:

بسم الله الرحمن الرحيم * الحمد لله رب العالمين والعاقبة للمتقين * اما بعد فهذه رحلة العبد الفقير الى الله تعالى الحاج مصطفى الميصر والحاج زين الحلبيين وما توقع لهم في سلوك طريق اهل الله عن يد شيخهما الكامل الشيخ مصطفى اللطيفي قدس الله سره قال الحاج مصطفى الميصر اعلم ايها الاخ اني سميت كتابي هذا التبصرة والتذكرة ليكون تبصرة للسالكين وتذكرة لمن طالعه من المسلمين * فاني لما اخذت الطريق وتحليت بالزويق امرني الشيخ قدس الله سره بالسياحة وقال لا يكمل المريد ويصل الى مرتبة اهل الكمال الا بها فامتثلت امره وسافرت على قدم التوكل فخرجت يوم الاثنين بعد صلاة الفجر وسرت على بركة الله تعالى ولم ازل على ذلك حتي وصلت الي ادلب فزرت بيت الكيال وخرجت منها الي ريجا فزرت مقام الاربعين الخ

Etwa 80 (vgl. 71a) seiner 120 Lebensjahre hat Latīfī auf wiederholte, endlose fromme Pilgerfahrten zu allen Heiligengräbern der mohammedanischen Welt in Asien, Afrika und Europa verwendet, von Marokko bis über Indien hinaus, vom Sudan bis Belgrad und über Kaschgar. Diese Kreuz- und Querzüge, mit Besuch von frommen Ordensbrüdern verbunden, sind kurz und unchronologisch zusammengereiht, öfters mit anziehenden Anekdoten und Einzelschilderungen untermischt. Zum interessantesten für uns gehört wohl die Schilderung der Erstürmung Belgrads durch Muṣṭafā Paša Köprülü 18. Oktober 1690 (61 f.), wo unser Pilger zufällig auch zugegen war; Belgrad „Weissenburg“ heisst hier volksetymologisch

arabisiert Btr alagrād, während es sonst gerne auch, wie noch Algier, Bagdad, Tunis, Tripolis u. a. als Dār alǧihād „Stätte des heiligen Kriegs“ bezeichnet wird, auch kommen hier türkische Lehnworte wie *لغم* (türk. laǧym) Mine, *جباخانه* Pulverturm, vor. Die 6 Jahrzehnte weiter zurückliegenden türkischen Operationen im Libanon gegen den Drusenemir Fahreddin ibn Ma'n (um 1630) folgen hier 62 ff. Nach 41 muss etwas ausgefallen sein und die nächsten Blätter sind in Unordnung geraten und verstellt.

Der fromme Zweck des Buchs wird 71b so bezeichnet:

واعلم ان المراد من ذكر هذه الوقائع في سياحتنا هذه تشميم روايح الاوليا الكرام
لاولي الافهام الخ

Schluss 73a

وهذا ما انتهى اليه من كلام حاجي زين وحاجي مصطفى فبعد ذلك سالنا الشيخ حتي اقر لنا به والله تعالى اعلم وصلى الله علي سيدنا محمد وعلي اله وصحبه وسلم * وكان الفراغ منها نهار السبت التاسع والعشرين من محرم الذي هو من 73b شهور سنة الف ومائة واثنين وستين سنة من الهجرة النبوية علي يدي افقر العباد واحوجهم الي رحمة ربه العزيز الوهاب الشيخ نعمة الله ابن الشيخ المرحوم الشيخ سليم ابن المرحوم الشيخ نعمة الله غفر الله له ولوالديه ولمشاينيه ولجميع المسلمين امين * وقد عاش الشيخ مصطفى رضي الله عنه كما نقلها ولده عن لسانه الشيخ محمد القاطن بزاولته انه عاش من العمر مائة وثلاث وعشرين سنة وتوفا الي رحمة الله في سنة سته وعشرين ومائة والف غفر له ولوالديه ولمن قرء لنا وله الفاتحة والحمد لله رب العالمين *

Dann folgt noch bis 75a ein Gedicht, das 'Abdalqādir al Gīlānī zugeschrieben wird, das einzige unsrer Handschrift (während Nābulusīs Reise N. 28 von solchen wimmelt). Die Sprache unsrer Handschrift ist ziemlich vulgär gehalten.

15 × 11 cm, 75 Bl., 17 Zeilen, meist deutliches, öfters durch Feuchtigkeit geflossenes Nesḥī vom Jahr 1162/1749, verglichen (balāḡa am Rand); steif broschiert.

30. — M. a. VI. 30.

الفر السوافر عن ما يحتاج اليه المسافر. لبدر الدين الزركشي

Algurar al sawāfir 'an mā jahtāgu ilaihi 'lmuṣāfir von **Bedred-dīn al Zerkešī** † 794/1392, Adabbuch über das Reisen, nur von HH IV 319, 8591 erwähnt; als Tübinger Unicum bei Brockelmann II 92 nachzutragen. Nach Schrift und Papier kommt der Codex der Zeit der Abfassung nahe; WETZSTEIN, c. 500 J. alt. Auf 1^a steht nicht der obige, auf 1^b kommende eigentliche Titel, sondern nur

جزء يتعلق بالسفر تأليف العلامة بدر الدين الزركشي الشافعي رحمه الله تعالى ورضي عنه بمناه وامين

1^b beginnt (wie bei HH) so:

بسم الله الرحمن الرحيم * الحمد لله الذي جعل الارض ذلولا نمشي في منابها *
 — — — وبعد فهذا كتاب للغريب انيس * وللوحيد جليس * يكون رفيقا
 للمسافر في سفره * معينا له على قضاء وطره * مؤنسا له بفوايده * مساعدا له في
 مصادره وموارده * سميته بالفر السوافر * عن (في HH) ما يحتاج اليه المسافر *
 ناسجا له على غير منوال * منشيا له على غير مثال * — — — وربته على ثلاثة
 ابواب الباب الاول في مدلول السفر وفوايده * الباب الثاني فيما يتعلق به عند السفر *
 الباب الثالث في الاداب المتعلقة بالسفر *

Schluss 13^b mit einer kurzen pikanten Anekdote von Gohā, hier Hh j (vgl. ZDMG 56, 237, f.):

ويحكى ان حجي نظر في يير * فرا(ي) خياله في الما * فنادا امه الحرامي في الير *
 فرات خيالها وخياله * فقالت صدقت * وعنده قحبة * والحمد لله وحده *

Unser in sehr enger Gelehrtschrift geschriebenes, mit Anekdoten und Versen verbrämtes Unicum verdiente eine baldige Ausgabe, zumal die Schrift an einzelnen durch Nässe oben beschädigten Stellen mehr und mehr verblasst und an den bis zum Äussersten beschriebenen Rändern immer mehr abbröckelt.

18 × 14 cm, 13 Bl., meist 28 Zeilen, enges Nesḥī; in Pappdeckel gebunden, mit schmalem rotem Lederrücken und Klappe.

31. — M. a. VI. 31.

منتخب مطالع الانوار على صحيح الآثار للحسامي القرمي

Muntahab maṭālī' elanwār 'alā ṣaḥīḥ alāṭār von al Ḥusāmī al **Qirimī**, Auswahl oder Auszug Muḥtaṣar aus den Maṭālī' des Ibn Qurqūl (wohl von spanisch caracol, Schnecke) † 569/1173, Brockelmann I 370 f.; nach der Unterschrift 73^b ist der Auszug im Jahr 757/1356 zu eigenem Gebrauch gemacht und unser Unicum ist offenbar zugleich Autograph, also ein älterer Muḥtaṣar des grossen, uns nicht mehr erhaltenen Werks, als Ibn Ḥaṭīb al Dahṣa's † 834/1430 drei Auszüge (vgl. Brockelmann II 66): 1) taḥḍīb al maṭālī', wovon Kairo I² 291 5 Bände erhalten sind, 2) al taqrīb fi 'ilm algarīb, wovon Kairo I² 286 2 Bände sich finden, 3) tuḥfat dawī 'larab, von Traugott Mann 1905 herausgegeben, vgl. DLZ 1906, N. 32, 2010—2; Journ. As. 1907 I 168—72 (Marçais). Unser östlicher Exzerptor hat Ibn Qurqūl's westliche Anordnung nach dem magrebinischen Alphabet durchweg beibehalten, bringt unter jedem Buchstaben zuerst die Ortsnamen elmawāḍī', dann die Personennamen muṣkil al asmā wal kunā, dann die Nisben, muṣkil al ansāb.

1^a hat ausser einer spätern schülerhaften religiösen Floskel, auch von anderer späterer Hand den nach obigem mehrfach fehlerhaften Titel:

كتاب مختصر مطالع الانوار على صحيح الآثار للحسامي القرمي واسم المختصر ابو اسحاق ابراهيم بن يوسف الحمزي الطرابلسي المعروف بابن قرقول

1^b beginnt das Autograph in lapidarer Schrift so:

بسم الله الرحمن الرحيم * قال الشيخ الامام الحافظ ابو اسحق ابراهيم بن يوسف الحمزي هو ابن قرقول رحمة الله عليه في كتاب مطالع الانوار على صحيح الآثار *
 حرف الهمزة * اسماء المواضع في هذا الحرف * الابواء قرية من عمل الفرع من المدينة الخ

Dabei ist mīm von al Ḥanzī durch Rasur geschwunden, wesshalb WETZSTEIN las; an der Stelle von maṭālī' ist über einer grösseren Rasur später ma-šāriq geschrieben (vgl. den Titel von 'Ijād's ähnlicher Schrift Brockelmann I 370) am Rand aber حروف الهمزة beigesetzt; ebenso ist حروف الهمزة später zwischen die Zeile gesetzt. Am Rand steht dann noch die spätere Notiz

منتخب من كتاب مطالع الانوار تصنيف القرمي *

11a oben links steht die Kurrâsenbezeichnung von erster Hand

الثاني من منتخب المطالع

33a ebenso

الرابع من منتخب المطالع

indem nach Kurrâse 2 Blatt 31 und 32 extra eingefügt sind, 31b nur halb (und kleiner) beschrieben.

45a links oben steht

خامس منتخب المطالع

indem 37 und 40 (umgedreht) nur einseitig beschriebene Drittelsblätter eingelegt wurden. 73b Schluss:

الشكرى ياء مثاة من اسفلها وشين معجمة * هذا ما انتخبه لنفسه من كتاب
مطالع الانوار العبد الفقير الى الله تعالى خادم اهل السنة ومحجهم هاني¹⁾ الحسامي
القرمي بطرابلس المحروسة في شهر ربيع الاول سنة سبع وخمسين وسبعماية والحمد لله
وحده وصلى الله على سيدنا محمد واله وصحبه وسلم وحسبنا الله ونعم الوكيل

Dann folgt von anderer Hand und Tinte noch 1 Faṣl über Particip passiv, und das al Ṭaif-Gebet Moḥammeds دعا الطائف

Bei unsrem al Ḥusāmī al Qirimī liesse sich an den Korankommentator Rok-naddīn Aḥmed ibn Moḥammed ibn ‘Abd elnāmīn el Qirimī denken † 783/1381 vgl. H. H. II p. 528 s., Basset, Les manuscrits de la Zaouyah d’El Hamel p. 45; ebenso aber auch an Moḥammed ibn Lāḡīn al Ḥusāmī al Ṭarābulusī † 780/1379, Brockelmann II 136. Jedenfalls verdiente unser autographes Unicum eine Ausgabe.

19×14 cm, 73 Bl., 10—22 Zeilen, grosses, markiges Nesḥī vom Jahre 757/1356; Stichworte oft rot; Halbfranz.

III. Erzählung, Roman, Legende.

32. — M. a. VI. 32.

حكاية عمر النعمان وولديه شركان وضوء المكان

Hikâjat ‘Omar al No‘mân waweledaihi Šarkân wa Dau al Makân: Einzigartiges Unicum, alte Handschrift und besondere Rezension des

¹⁾ Der Anfang am Rand ausgerissen.

grossen, den achten Teil der 1001 Nacht überhaupt ausmachenden Ritterromans von ‘Omar al No‘mân und seinen Söhnen mit 46 farbigen Illustrationen, aus unserem 15. Jahrhundert, spätestens Anfang des 16., da sich in den eigenartig, etwas roh entworfenen, vielfach einen gleichmässigen Typus aufweisenden Bildern vielleicht schon osmanischer Einfluss bekundet (WETZSTEIN, 1863 „ca. 400 J. alt“.) Da sämtliche bisher bekannte, den Roman enthaltenden Handschriften später, meist ganz modern sind, hat Zotenberg, Histoire d’Alâ aldīn ou la lampe merveilleuse, texte arabe publié avec une notice sur quelques manuscrits des mille et une nuits, Paris 1888, den Roman für die späteste Ausfüllung und Ergänzung der ägyptischen Rezension von 1001 Nacht erklärt, ein Satz, der seitdem fast zum Dogma geworden ist, vgl. Oestrup, Studier over tusind og en nat 1891, Brockelmann II 60. Unser altes Unicum wirft diesen Satz ganz um und giebt der Quellen- und Compositions-Forschung über 1001 Nacht eine andre Wendung; vgl. auch Chauvin, Bibliographie IV (1900) 215: Les vues ingénieuses que de profondes études ont suggérées à M. Zotenberg demandent à être confirmées ou rectifiées. Ici il suffira de dire qu’il y aurait lieu de créer d’autres catégories encore. Über den ‘Omar-Roman vgl. besonders Chauvin VI (N. 277), S. 112—124. Der alte Bestand unseres Codex ist besonders zu Anfang (auf hellbräunlichem 286—295, 299, 300/301, 303, 324, 343) und am Schluss (auf gelbem Papier 459, 460, 469, 496—506) geflickt und ergänzt von der Hand des berühmten modernen Meistersängers (قِيم) von Ḥalab, Aḥmed al Rabbât (nicht Rabbād, WETZSTEIN), aus dessen Bibliothek auch unsre N. 41, N. 42, Gaudar, und 52 (Benû Hilāl) mit Ergänzungen von seiner Hand stammen, um 1200/1786, Brockelmann II 304, Berl. 8188—95; 8047, 4. 5. Die Ergänzungen enthalten viel vulgäres, auch türkische Lehnwörter, vgl. 295a طبراق, scheinen aber doch mehr der einfacheren alten Rezension des Urbestands zu folgen. Der Held heisst nur in den Ergänzungen ‘Amr, sonst ‘Omar. Unser dicker Folio-Band zählt noch 209 Blatt von ursprünglich 219, nummeriert 286—506, wobei Blatt 300 + 301 durch ein*neues, engbeschriebenes ersetzt ist, während eine Kurrâse 391—400 der sonst vollständigen Geschichte leider verloren ist. Unser Buch bildet den zweiten Band einer grossartigen, splendid gehaltenen und sorgfältig schön geschriebenen, öfters, aber auch hie und da falsch vokalisierten Riesenhandschrift der ganzen Sammlung von 1001 Nacht und zwar Nacht 283—542 den 7.—13. Teil (vgl. Zotenberg p. 16—19) c. Blatt 286—506. Die Einreihung des grossen Ritterromans in den Rahmen der ganzen Sammlung ist somit nicht sehr spät, sondern schon im 15. Jahrhundert, spätestens anfangs des 16. vollzogen.

Sowohl Bilder, wie Text (mit Übersetzung) unsres ganz einzigartigen Unicum sollten möglichst bald reproduziert und für die Wissenschaft vor weiterem Zerfall gerettet werden. — Statt einer neuen Folierung 1—209 habe ich die alte nur in den Ergänzungen auch noch nachgeholt.

286a neu, hat den Titel **هذا الجرو الثاني من سيرة الف ليلة وليلة بالتمام م**

Darunter die interessante Lesernotiz vom Jahr 1252/1836:

تم قراءته السيد حسن ابن السيد سعد الدين الحريرى * قراه حين توجه الى حوران في ١٣ جماد اخرة سنة ١٢٥٢ واراده لاجل التسلاية في هذه السفرة وتلاه واحد واربعين نهار ولاكن ليس في درج بل كلما فضى من مصالحه وكان استاجره من السيد محمد الرباط الحلبي عن كل نهار خمسة فضه واشطط علينا ان اذا ضاع او سرق او حرق ولم ارجعته لنا ناخذ ثمنه من المستاجر ثلاثماية غرش غنيد شهود من المسلمين وحرره بخطه المذكور التالية في نهار الجمعة في ٢٥ ب [= رجب] سنة ٥٢ في قرية السهوى الساعة في ١١ من نهاره

حريرى

كاتبه

Somit hat der Sajjid Hasan al Hariri unsern Band als Reiselektüre in den Haurân von einem Mohammed al Rabbat 1252/1836 gemietet und so kann die Handschrift dann auch in Damaskus hängen geblieben sein. Doch kann sie auch mit N. 41, 42 und 52 und der autographen Sefina Ahmed al Rabbat's Berl. 8193—5, vgl. Leipzig S. 487, von den Nachkommen des Rhapsoden in Damaskus verkauft worden sein.

286b hat nur einige Zahlen, Rechnereien und die interessante Lesernotiz vom Jahr 1258/1842:

نظر فيه وتامل معنيه الفقير امين زيتونه في ١٧ شهر شوال في سنة ١٢٥٨

Durch dies Autograph von Emin Zeitûne (Herausgeber der 5 Diwane 1293—1876 Kairo) ist sein Name sicher dokumentiert und Socins unnötiger Zweifel an dessen Richtigkeit ZDMG 31 (1877), 667¹ widerlegt; vgl. N. 42.

هذا الكتاب الثاني من سيرة الف ليلة وليلة وهو من كتب الحاج احمد 287a

الرباط الحلبي عفي عنه امين م

Daneben von anderer Hand

قرء بما فيه ومقتهم معانيه

بسم الله الرحمن الرحيم وبه ثقتي وصلى الله على سيدنا محمد وعلى اله وسلم * 287b

*** الجزء السابع من الف ليلة وليلة ***

*** وهو اول الكتاب الثاني منها ***

قلنا وادرك شهرزات الصباح فسكتت عن الحديث المباح وقالت ان ابقاني الملك الى الليلة القابلة سمعته حكاية الملك عمرو النعمان واولاده شرکان وضو المكان ونزهة الزمان واولاد اولاده كان اما كان وقضي فكان ووزيره درندان وحاجب ابنه ساسان وريب ابنه الزبلکان وولده الرابع الرومزان وهي من غرايب الحكايا المستحسنات فقال الملك وحيات راسي ما بقتلها الخ

506b hat nur modern die Zahl ٢٠٧ und unten die Namen

عائكة بنت فاطمه

سليم ابن سعديه

27 × 19 cm, 22 Zeilen (Ergänzungen 26 Z.), markiges Neshî unseres 15. (16.) Jahrhunderts; 209 Bl., bräunliches, zum Teil durch Nässe und Randschlisse verderbtes Papier, in Pappdeckelklappe gelegt.

33. — M. a. VI. 33.

حديث او حكاية او قصّة السؤل والشمول

Hadîṭ oder hikâjat oder qissat al Sûl wal Šumûl: Hauptbruchstück eines an die Art von 1001 Nacht anschliessenden und lose ihr angereihten Liebesromans, über welchen siehe meine Ausgabe (besonders VI—VIII über die Handschrift, mit Faksimile) und Übersetzung (Leipzig 1902); dazu Chauvin, Bibliographie VII 107—112 und die wichtigeren Besprechungen von de Goeje DLZ 1902, 3216—8; Goldziher ZDMG LYII (1903), 405—411; Wellhausen GGA 1903, 480—3; [Vollers] LC 1903, 1053—4; Reckendorf Z. f. vergleichende Literaturgeschichte 1904, 364—8; B. M[eynard] Revue critique 1903 I 161—2; Horovitz OLZ 1903, 213—4, welcher zufällig auf eine Art Anfangsergänzung gestossen ist, welche in einem in Malabar geschriebenen Sammelband (13—19 Zeilen)

des India Office in London, Loth p. 300, Nr. 1044, Fol. 225—62 verborgen ist, und wesentlich aus Liebesgedichten besteht. Gustave Rat, der Übersetzer des Mustatraf, hat seiner grossen handschriftlichen französischen Übersetzung von 1001 Nacht (in seinen Nuits supplémentaires) auch unsere Liebesgeschichte angereiht.

22 × 14½ cm, 84 Bl. (85 nicht zugehörig), meist 17 Zeilen schönes altes, syrisches Nesht unseres 14. Jahrhunderts, vokalisiert, in losen Blättern, zum Teil noch Heften, in Pappdeckelumschlag gelegt.

34. — M. a. VI. 34.

حكاية او قصة باسم الحداد

Hikâjat oder qisṣat Bâsim al Haddâd, die an 1001 Nacht angeordnete Erzählung vom Schmid Bâsim mit Harûn al Rašid, vgl. Chauvin V 171—4, Nr. 96, Brockelmann II 62. Unsere Handschrift ist modern, stammt etwa aus dem 18. Jahrhundert und stellt eine von Landbergs Ausgabe und Beirût IV 139—179 abweichende Form der syrischen Rezension dar. Da WETZSTEIN'S Nr. 34 „Ein Bändchen der 1001 Nacht, 58 Bl. 12° ca. 100 Jahr alt“ 1864 verloren war und beim Kauf nicht geliefert werden konnte, reihen wir diese Handschrift unseres älteren dürftigen Bestands hier an, um WETZSTEIN'S Numerierung für das folgende zu wahren; sie ist schon 1839 von Ewald im „Verzeichnis der orientalischen Handschriften der Universitäts-Bibliothek zu Tübingen“ als 12. und letzte der arabischen, S. 13 f. kurz und flüchtig verzeichnet. Auch Ewalds Schlussurteil „die Abschrift ist ein Muster von Nachlässigkeit“ stimmt höchstens von dessen puristischem Sprachstandpunkt aus. 1a

هذه قصة باسم الحداد وما جرى له مع الخليفة هرون الرشيد وهي من الف ليلة وليلة

1b leer; 2a

هذه القصة من الف ليلة وليلة وهي منسوخة من الف ليلة وليلة الشامية وهي

حكاية باسم الحداد وما جرا له مع الخليفة هرون الرشيد

بسم الله الرحمن الرحيم * قالت شهرزاد بلغني ايها الملك السعيد ان الخليفة 2a

هرون الرشيد ما جاء احد من خلفا بني العباس نظيره في العدل والانصاف في

الرعايا وحصل على عظمة وسعادة ما بلغها غيره من خلفا بني امية ولا من خلفا بني

العباس وكان وقته احسن الاوقات واوقع الله هيبته في قلوب الامرا والملوك والسلاطين وكان وقته خالي من كل منازع يعارضه وكان يحب دايما ان ينظر الى احوال الرعايا ويطلع امورهم وكان محبا للطرب وكان عنده ندما اظرف ما يكون منهم ابن الربيع وندماه مثل المعلى والرقاشى وفرزدق وعمر التيسي واللوز والسكر وابو نواس وهولا يتداكرون الاخبار وبنادمونه بالاشعار في الليل والنهار الى ان كان ليلة من بعض الليالي ضاق صدر الخليفة هارون الرشيد ضيقة عظيمة وقبض شى على خاطره فادعى بوزيره جعفر البرمكي الخ

58b Schluss

فاخلع عليه الخليفة وانعم عليه وجعله من بعض ندماء الذي عنده واجرى عليه الرواتب والجوامك وعاش باسم الحداد في الدّ عيش وارغد بال في منادمة الخليفة هرون الرشيد حتي جاءهم الموت وفرق بينهم هادم اللذات ومفرق الجماعات * هذا ما انتهى الينا من حديث باسم الحداد وما اتفق له مع الخليفة هرون الرشيد على التمام والكمال * ونمود بالله من الزيادة ثم التقصان وصلى الله على سيدنا محمد واله امين *

59b, 60, 61 sind leer.

20 × 15 cm, 61 Bl., 14 Zeilen, etwas einförmig steifes, aber im Ganzen korrektes Nesht mit Vulgarismen, 18. Jahrhundert, in blankem Pappdeckel gebunden.

35. — M. a. VI. 35.

كتاب كليلة ودمنة

Kitâb Kalîla wa Dimna, die sogenannten Fabeln Bṛhpaṣ aus der Pehlewî-Uebersetzung des indischen Fürstenspiegels Pancatantra ins Arabische übersetzt von 'Abdallâh ibn al Moqaffa', vgl. Brockelmann I 151, Chauvin, Bibliographie II, Kalilah 1897, wo nachzutragen: Cairo (Hindîé) 1315; 1316; Beirût 1896, 1899, 1902 u. a.; Nallino, Manoscritti arabi, persiani, siriaci e turchi —

di Torino 1900, Nr. 534 p. 38 f., Brit. Mus. Supplem. Nr. 1155—9; Houtsma „eine metrische Bearbeitung des Buchs Kalila wa-Dimna“ in Oriental. Studien (Th. Nöldeke gewidmet) 1906 91—96 (Ibn al Habbartja † 504/1100 (Brockelmann I 252) lithographiert Bombay 1900, wozu Brit. Mus. Supplem. 1158 zu vergleichen; 1394 H. ebenda I. 1304). Unser Codex beginnt ganz wie Goth. 2691, und stellt dessen Typus, obwohl neuer, besser und vollständig dar, da Goth. nur ein Drittel des Ganzen umfasst, derselbe hat arabische Pagination wobei die Titelseite unbezeichnet blieb; die Namen sind ausgekratzt. Aja sofia 4214, Kalilah ed. Cheikho 1905, 12 ff., Petersburg, Institut 119.

هذا كتاب كلية ودمنة رحم الله مولفه وكتبه ومن نظر فيه امين تم تم تم تم تم
قد استكتبه لنفسه افقر الوري — — — — ابن المرحوم — — — — زاده في

سنة الف ومايتين وثلاث واربعين في ستة عشر من جماد الاخير سنة ١٢٤٣

links schief dazu noch

في ١٦ جا تا (جمادى الثانية =)

بسم الله الرحمن الرحيم رب يسر يا كريم ممن ممد [من محمد Pertsch falsch] S. 1
الكون استمد العون * مقدمة قدمها بهنود بن سَجَّوان الفارسي قبل كتاب كلية ودمنة
وذكر منها ما كان من اوله السبب الذي من اجله عمل لتدنيا الفيلسوف الهندي
راس البراهمة لديسلم ملك [الهند] الكتاب الذي سماه كتاب كلية ودمنة الخ

بسم الله الرحمن الرحيم * هذا كتاب كلية ودمنة وهو ستة عشر بابا S. 24

ورسالة في ابتدا الكتاب وهي في بعثة الملك كسري انوشروان لبرزويه المتطبب
الى بلاد الهند في طلب كتاب كلية ودمنة والرسالة الثانية في اخر الكتاب لبرزجهر
بن البختكان في مدح الملك انوشروان وهو كسرى بن قباد ملك الفرس * واما هذه
ستة عشر بابا فانها تتصرف في ثلثماية وثلاثين بابا من الحكمة منها امر الملوك واصلاحهم
 واصلاح رعيته وفي السلاطين ونصيحتهم وفي اعتقاد الاخوان والمداراة لهم وفي اهل
الصلاح والكون معهم وفي اهل الشره والمباعدة عنهم وفي اقتناء الشرف والرفعة وفي
اتخاذ الاموال وطلب العيش وفي جمع المال والادخار وفي العقل وفي الجوابات

الحاضرة وفي السخافة والشره والشر والنمية وفي رفض الدنيا والزهد فيها وغير
ذلك ممن لا يحصي من الصنوف وثلثماية احدوتة مداخله بعضها في بعض وكل

باب من هذه الابواب موضوع لجهة من الجهات

S. 24—29 folgt kurze Aufzählung und Inhaltsangabe der 16 Kapitel des Buchs. S. 29—48

الرسالة الاولى وهي بعثة انوشروان برزويه المتطبب الى بلاد الهند في طلب كتاب
كلية ودمنة * الحمد لله الذي بيده مفاتيح كل شى واليه منتهى كل علم الخ
S. 48

فلو اظنبت فيه بكل ثنا طلب مكافاته لعجز لساني عن ذلك * [1] باب عبد الله ابن
المقفع الذي ترجم هذا الكتاب من الفارسية الى العربية * بسم الله الرحمن الرحيم
هذا كتاب كلية ودمنة وهو ما وضعته علماء الهند من الامثال والاحاديث والتمسوا
ان يدخلوا فيها ابلغ ما يجدون من القول الخ (S. 24 als bezeichnet) الباب الاول

(٢) باب برزويه المتطبب ترجمة بزرجمهر بن البختكان S. 58

الباب الثاني باب برزويه المتطبب في انتقاله من حال الى حال (S. 26)
وبحثه عن الاديان والتماسه طلب الحكمة

فاقمت على هذه الحالة وانصرفت من بلد الهند وقد انتسخت S. 78

من كتبها كتاب وهو كلية ودمنة واوله (الباب الثالث S. 25)

[٣] باب الاسد والثور وهو باب المتحايين يقطع بينهما الكذب المحال بخبثه وكذبه قال
ديسلم ملك لتدنيا الفيلسوف راس فلاسفته اضرب لي مثال المتحايين يقطع بينهم
الكذب الخاين ويحملها على العداوة والشنان

[٤] باب الفحص عن امر دمنة S. 136

[٥] باب الحمامة المطوقة والجرد والسحفاة والغراب والظبي S. 165

64 Bl. Ca. 17×13 ; $13 \times 9,5$ cm. 15 Zeilen. Kustoden. Am Rand hin und wieder Glossen von der Hand des Schreibers. F. 1a Besitzvermerk eines Mudarris aus dem Jahre 1221/1806. F. 63b frei. F. 64a ein kleiner geometrischer Text mit Figuren. F. 64b Lesevermerk eines عبد القادر بن الحسن بن خضر بن علي العرمي (?) aus dem Jahre 918/1512 (?). Schrift: klein, mit Neigung zum Ta'liq, deutlich, unvokalisiert. Figuren, Überstreichungen rot. Die Abschrift wurde von (?) im Jahre 843/1440 beendet. Papier: gelblich, dick, glatt, unsauber. In der ersten Hälfte der Handschrift ist das Papier durch Wurmfraß sehr stark beschädigt; die zahlreichen Löcher sind sehr ungeschickt geflickt; sogar halbe und ganze Blätter sind vollständig erneuert. Die Hand des Ergänzers dieser Stellen ist magrebinisch. Roter Lederband mit Goldleiste. Herkunft: Aus Mitteln des Geh. Kommerzienrats E. v. Sieglin (Stuttgart) von Seybold in Paris gekauft. Akzessionsnummer: 1919. 606.

223

(M a VI 250)

Süfisches und letztes Werk des Muḥammad Ibn-Muḥammad Ibn-Muḥammad al-Ġazālī (450/1058—505/1112). Brockelmann I 419 ff., 423 Nr 38. Über Anlaß und Inhalt des Werkes s. Ahlwardt III 181.

Anfang f. 2b:

قال الشيخ الفقيه ... عبد الملك ابن عبد الله ... قال املئ على الشيخ ... الغزالي ... الحمد لله الملك الحكيم الجواد الكريم ... اعلمو اخواني اسعدكم الله واياتنا بمرضاته ان العبادة ثمرة العلم ...

Ende f. 152a:

في هذا ما اردنا ان نذكره في شرح كيفية سلوك طريق الاخرة وقد وفينا بالمقصود في ذلك والحمد لله الذي بنعمته تتم الصالحات وصلى الله على خير مولود دعا الى افضل معبود محمد النبي واله وسلم تسليما كثيرا الى يوم الدين ثم ...

152 Bl. $20,3 \times 14,3$; $14,5 \times 8$ cm. 17 Zeilen. Kustoden. F. 152b türkisch. Schrift: mittelgroß, ziemlich dick, rundlich, deutlich, ziemlich reich vokalisiert. Überschriften, Stichwörter und Anfänge rot. Die Handschrift wurde im Jahre 1046/1636 von عمر القرباني vollendet. Papier: gelblich, ziemlich stark, rauh, mit Wasserzeichen, unsauber; durch Einfluß der zersetzenden Tinte innerhalb des Schriftspiegels vergilbt und stellenweise brüchig. Moderner Halblederband; die Blätter z. T. lose. Herkunft und Akzessionsnummer wie bei der vorigen Nummer.

224

(M ■ VI 251)

Hudailitendiwān. Brockelmann I 20f. Nach Hell, der die Handschrift zu seiner Ausgabe des Dīwāns des Abū-Du'aib benutzt hat, ist die Handschrift eine moderne, sehr getreue Kopie der Kairiner Handschrift in „أدب ش“ und kann daher „nicht als selbständige Quelle in Betracht kommen“. Abū-Du'aib, p. 8. Über den Inhalt s. Hells Besprechung der Kairiner Handschrift in: Aufsätze zur Kultur- u. Sprachgesch., Ernst Kuhn gewidmet, p. 217 ff.

Anfang f. 1b:

وقال ابو ذؤيب وقد هلك له خمسة بنين في عام واحد اصابهم الطاعون
امن المذون وربها تتوجع * والدهر ليس بمعتب من تجزع

Ende f. 65a:

اطعمت فيها على جوع ومسغبة * شحم العشار الا ما قام ذاعياها، ثم

66 Bl. $24,3 \times 17,5$; $16,5 \times 10,5$ cm. 19 Zeilen. Kustoden. F. 65b und f. 66 frei. Schrift: 13. (oder 12.) Jahrhundert d. H.; mittelgroß, steil, breit, sehr deutlich, vokalisiert. Überschriften rot. Papier: gelblich, stark, rauh, mit Wasserzeichen. Brauner, reparierter Halblederband mit Blindpressung und Klappe. Herkunft und Akzessionsnummer wie bei Nr 222.

225

(M a VI 252)

Kommentar des 'Abdallāh Ibn-'Abd-al-'Azīz Ibn-Muḥammad al-Bakrī († 487/1094) zu dem anthologischen Werk des Ismā'il Ibn-al-Qāsim Ibn-'Aidūn al-Qālī (ca. 288/901—356/967). Brockelmann I 132, 476, Enzykl. d. Isl. I 631 f., II 743. Die Handschrift scheint Unikum zu sein.

Anfang f. 3b:

قال ابو عبيد عبد الله ابن عبد العزيز ابن محمد البكري ... هذا كتاب شرحت فيه من النوادر التي املها ابو علي اسمعيل بن القسم القالي ما افعل وبينت من معاني منظومها ومنشورها ما اشكل ووصلت من شواهدا وسائر اشعارها ما قطع ونسبت من ذلك الى قائله ما اهمل

Ende f. 209b:

اذا ما جلسنا لا تزال ثرونا سليم لدى ابياتنا وهوازن

210 Bl. $27,2 \times 19,5$; $23 \times 14,5$ cm. 30 Zeilen. Kustoden. Am Rand Glossen und Verbesserungen von verschiedenen Händen. F. 1a Verse von al-Farazdaq und Ġamil. F. 1b vier Verse aus al-Bakrī's Sprichwörter-

kommentar (Brockelmann I 476, 2 Nr 4). F. 2a und 3a viele, größtenteils verschmierte Besitzvermerke, davon einer aus dem Jahre 1052/1642, und andere Notizen. F. 2b kurze Abhandlung über den Verfasser des Grundwerkes. F. 106a und f. 210 frei. Die Handschrift ist am Schluß unvollständig. Schrift: Etwa 7. Jahrhundert d. H.; magrebinisch, groß, ziemlich deutlich, vokalisiert. Das ergänzte f. 1 ist in altem Nashī geschrieben, das ergänzte f. 106 in jüngerer magrebinischer Schrift. Papier: gelb, dick, ziemlich glatt, unsauber, an den Rändern ausgefleckt. Moderner Halbleinenband; auf der Innenseite des Vorderdeckels ein Blatt der Handschrift mit vielen Notizen aufgeklebt. Herkunft: Durch E. v. Sieglin (Stuttgart) von O. Harrassowitz (Leipzig) erworben. Akzessionsnummer: 1910. 2533.

226

(M a VI 253)

Gebetbuch, größtenteils aus Koranstücken bestehend. Daher f. 1b: هذا اوراد الصغیر لخصرت بیبر und f. 21b: هذا اوراد الکبیر لخصرت مولینا قدس سره. Vgl. Brockelmann II 205, Nr 3.

Anfang f. 1b:

هذا اوراد . . . اللهم انت السلام ومنك السلام والیک يعود السلام فحینما ربنا بالسلام
وادخلنا دارک دار السلام . . .

Ende f. 30a:

اللهم زدنی نورا واعطنی نورا واجعلنی نورا یا نور النور برحمتک یا ارحم الراحمین
30 Bl. 9,3×5,8; 6,5×3,5 cm. 11 Zeilen. Kustoden. F. 1a einige Gebetsworte von späterer Hand. Schrift: klein, dünn, steil, sehr zierlich und deutlich, vokalisiert. Abschrift vom Jahre 1254/1838. Der Schreiber ist السيد حسن الحسنى العلائی الذي هو من تلاميذ علی الشرايى العلائی الذي هو من تلاميذ علی المصرى الذي هو من تلاميذ عثمان افندى . . . Papier: gelblich, dünn, glatt, mit Wasserzeichen, unsauber. Lederband mit Klappe. Herkunft: Frau Prof. Klunzinger durch Landesbibliothek Stuttgart. Akzessionsnummer: 1915 G 394a.

227

(M a VI 254)

Koran.

303 Bl. 16,5×10,5; 11×6 cm. 15 Zeilen. Kustoden. Keine Vers- und Surenzählung, doch am Rande Angabe der حزب und جزء mit roter Tinte. Schrift: 12. oder 13. Jahrhundert d. H.; klein, dünn, zierlich, deutlich, vokalisiert. Umrahmung des Schriftspiegels, Überschriften und Versabteilung rot. Die erste Sure (f. 1b) und der Anfang der zweiten grob

ausgemalt. F. 99b und andere weggewischte Partien von anderer Hand ergänzt. Papier: gelblich, mittelstark, glatt, unsauber. Moderner Halbleinenband. Herkunft: Von Unteroffizier und Chefredakteur E. Oheim 1916 in Üsküb erworben. Akzessionsnummer: 1916. 1292.

228

(M ■ VI 255)

Kommentar zu dem كتاب الفرائض السراجية o. ä. betitelten Abriß des hanafitischen Erbrechts von Sirāg-ad-Dīn Muḥammad Ibn-Muḥammad Ibn-'Abd-ar-Rašid as-Sağāwandī (Ende des 6. Jhds. d. H.). In der Handschrift ist weder der Titel noch der Verfasser des Werkes genannt. Aus den Stellen, die HH (IV 401) aus Ibn-Kamāl-Paša's Kommentar mitteilt, ergibt sich jedoch, daß hier der Kommentar des Aḥmad Ibn-Sulaimān Ibn-Kamāl-Paša († 941/1535) vorliegt. Brockelmann I 378f., II 449ff. Vgl. auch den mit der Tübinger Handschrift übereinstimmenden Anfang von Hs. Alger 1314.

Anfang f. 2b:

الحمد لله الملك العلام الذى جعل العلماء الاعلام ورثة الانبياء . . . وبعد فانى لما فرغت
عن تصحيح المختصر المؤلف فى علم الفرائض المنسوب الى . . . سراج الدين السجاولدى . . .

Ende f. 97a:

فقد اجتمع للام مشرون ولبننت كل منهما ستون وللمولى عشرة

98 Bl. 19,8×12,3; 12,8×6,8 cm. 21 Zeilen. Kustoden. Am Rand Glossen von der Hand des Schreibers. F. 1a einige Ḥadīṭe, ein Passus aus einem Werk سنن النكاح und Rechnereien eines Türken. F. 1b und 2a Rechnereien und anderes Gekritzelt. F. 97b ein Gebet. F. 98a ein Ḥadīṭ. F. 98b allerlei türkisches und arabisches Gekritzelt, darunter der Vermerk eines Vaters über die Geburt seines Sohnes Aḥmad im Jahre 1131/1719. Schrift: klein, dick, gleichmäßig, ziemlich deutlich, sehr schwach vokalisiert. Schriftspiegel rot umrahmt. Grundtext rot überstrichen. Die Abschrift wurde im Jahre 975/1567 beendet. Papier: gelblich, mittelstark, glatt, wasserfleckig. Halblederband mit Klappe. Herkunft und Akzessionsnummer wie bei Nr 227.

229

(M a VI 256)

رسائل الشجرة الالهية فى علوم الحقائق الربانية Philosophisches Werk des Muḥammad Ibn-Maḥmūd aš-Šaḥrazūrī al-Išrāqī (um 680/1282), in fünf Risāla's Grundlagen und Einteilung der Wissenschaften, Logik, Ethik, Physik und Metaphysik behandelnd. Brockelmann I 468f., HH IV 15.

Ausführliche Inhaltsangabe s. Ahlwardt IV 402f. In der Tübinger Handschrift geht dem Text ein unvollständiges Inhaltsverzeichnis voran (f. 3b—7a). Risāla 1: f. 13b; 2: 18b; 3: 117b; 4: 145b; 5: 275b. Am Schluß findet sich die Angabe, daß der Verfasser das Werk am 23. Dū'l-Hiġġa 680/1282 vollendet habe.

Anfang f. 13b:

الحمد لله على سوابغ نعمه ومواهب حكمه وشمول احسانه . . . وبعد فهذه رسائل
موسومة برسائل الشجرة الالهية في علوم الحقائق الربانية

Ende f. 443a:

... الذى لا نهاية لفرحه وسروره ولا غاية لذاته وحبوره من غير تغافل وتكاسل فان
الوقت سيف قاطع فان الايام يمضى ولا يعود والعمر يذهب ولا ياوب تمت الكرايس . . .

445 Bl. 26×14,8; 19×8,5 cm. 31 Zeilen. Kustoden. F. 1a Zitat aus HH (IV 15) über das Werk. F. 1b—3a, 7b—12b, 145a, 275a, 443b—445b leer. Schrift: 11. oder 12. Jahrhundert d. H.; klein, zierlich, deutlich, unvokalisiert, bis f. 282b Ta'liq, dann steiles Nashī. Überschriften rot. Der Schreiber des Nashī-Teiles der Handschrift heißt محمد بن سلمان بن علي الاسدى. Papier: gelblich, ziemlich dünn, glatt, mit Wasserzeichen, wasserfleckig, ab f. 283 etwas heller und rauher. Rötlich-brauner, reparierter Lederband mit Klappe und moderner Goldpressung. Herkunft wie Nr 205. Akzessionsnummer: 1914. 1668.

230

(M a VI 257)

Sammlung altarabischer Lieder, angeblich von Abū-Zaid Muhammad Ibn-Abī'l-Ḥaṭṭāb al-Quraṣī. Brockelmann I 19. F. 37a: ذكر طبقات من سميناهم, f. 41a: لبيد بن ربيعة العامري, f. 76a: امرء القيس, f. 107a: طرفة, f. 126b: زهير, f. 141b: عمرو بن كلثوم, f. 174a: الاعشى, f. 155b: النابغة. Die übrigen, auf die Klasse der Mu'allaqāt-Dichter folgenden Ṭabaqāt weisen hier die gleiche Anordnung auf, wie sie Ahlwardt (VI 521) für Hs. Berlin 7452 angibt. F. 191b: المنويات, f. 246b: المرائي, f. 232a: المذهبات, f. 226a: المنتقيات, f. 216a: المنجهرات, f. 263b: الملحمات

Anfang f. 3b:

الحمد لله الذى لا تدركه السواهد ولا تحويه المشاهد . . . هذا كتاب جمهرة اشعار العرب في الجاهلية والاسلام الذى نزل القرآن بالسنتهم . . .

Ende f. 294a:

تلك احسابنا اذا اختبر السب * في ومد المدى من الاغراض
ثم كتاب جمهرة الاشعار . . .

294 Bl. 28,7×20; ca. 20,5×13,5 cm. 20 Zeilen, soweit die Seiten ohne Zierschrift. F. 1a eine kalendarische Bemerkung, einige Verse und ein Gebet. F. 1b und 2a Tabelle zur Berechnung der Monatsanfänge, nebst Erläuterung, im Jahre 1019/1610 geschrieben. F. 2b einige sehr kursiv geschriebene Verse. F. 3a Kaufvermerk aus dem Jahre 1216/1801 und Besitzvermerk von أحمد بن محمد قاضى. F. 294b Besitzvermerk von ابراهيم بن محمد الخطربى. F. 294b und f. 295 leer. Schrift: mittelgroß, steil, sehr deutlich und elegant, vokalisiert. Überschriften und Grundtext zum großen Teil in großer Zierschrift. Anfänge und Umrahmung des Schriftspiegels und der kommentierten Verse rot. Zahlreiche blumenartige Abteilungs-punkte. Die Handschrift ist höchstwahrscheinlich von der gleichen Hand geschrieben wie die Tabelle von f. 1b und 2a, wenn nicht, so gehört sie doch bestimmt der gleichen Zeit an. Papier: gelblich, dick, ziemlich glatt, mit Wasserzeichen. Roter Lederband mit Blindpressung; auf der Innenseite der Deckel einige Verse. Herkunft wie Nr 205. Akzessionsnummer: 1924. 1670.

231

(M a VI 258)

الأفوار لأعمال الأبرار oder im Vorwort (f. 2a) vollständiger الأبرار. Šāfi'itisches Rechtsbuch von Jūsuf Ibn-Ibrāhīm al-Ardabīlī aš-Šāfi'ī († 776/1374 oder 799/1396). Brockelmann II 199. Über Inhalt und Quellen s. Ahlwardt IV 137f. Dieser Band enthält jedoch nur die erste Hälfte des Werkes und schließt mit dem الخلع. Der abrupte Schluß, auf den aber die übliche Schreiberbemerkung folgt, zeigt, daß der Schreiber erst nachträglich sein Werk in Bände, wahrscheinlich zwei, zerlegt hat. Vor dem Anfang befindet sich ein von anderer Hand geschriebenes ausführliches Inhaltsverzeichnis. Der Name des Verfassers ist nur in der Schlußschrift genannt.

Anfang f. 1b:

الحمد لله الحميد المجيد المحصى المبدى المعيد . . . اما بعد فهذه احكام شرعية ومسائل دينية نعم بها البلوى في الدرس والفتوى

Ende f. 317b:

ولو قال اولا خالعت ثم فعل ذلك الفعل صدق بلا بينة، كتاب الطلاق، قد وقع الفراغ . . .

317 arabisch foliierte und vor dem Anfang sechs ungezählte Blätter. 35×22; 23×12,8 cm. 19 Zeilen. Kustoden. Schrift: mittelgroß, sehr dick, gleichmäßig, ziemlich deutlich, fast unvokalisiert. Überschriften und Anfänge rot, grün oder in markanter Schrift. Die Handschrift, im Jahre

1273/1856 von (٩) بن علي بن حسين البيريزي vollendet, wurde für den Nā'ib und Mudīr (٩) دانيل سلطان الايلسى angefertigt. Papier: gelblich, mittelstark, glatt. Beschädigter brauner Lederband mit Blindpressung und Klappe. Herkunft: Dr. Rescher, Galata. Akzessionsnummer: 1925 K 10001.

232

(M a VI 259)

Šūfische Unterhaltungen oder كتاب الطبقات كتاب الكشف الغيبي des Aḥmad Ibn-'Uṣmān aš-Šarnūbī († 994/1586, mit seinem Schüler Muḥammad al-Bulqīnī. Brockelmann II 339, Ahlwardt III 226f. Vgl. auch Hs. Tübingen 15. Der Titel des Werkes ist hier nicht, der Verfasser nur im Vorwort genannt.

Anfang f. 1b:

الحمد لله الذي احل اولياءه دار المقامة . . . اما بعد فيقول . . . محمد البلقيني انه لما اراد الله . . . ومن وتفضل على باخذى العهد من القطب الغوث سيدى احمد بن عثمان الشرنوبى . . .

Ende f. 25a:

ثم يستغفرون الله تعالى الف ليلة ونهار حتى يعفو الله عن الذي سقى الذمى فاوصيك لا تتبع غير طريقتنا هذه تندم وتبشر من سقى بان له اجر كبير والله تعالى اعلم بالصواب . . .

28 Bl. 16,8×11,2; 12,5×6,8 cm. 23 Zeilen. Kustoden. F. 1a Besitzvermerk von حسن نقشبندى und Stempel. Nach f. 14 fehlen zwei Blätter. F. 18a und b ist ungefähr eine halbe Seite unbeschrieben und am Rand von der Hand des Schreibers der Handschrift der Vermerk ناقص. Es fehlt hier tatsächlich ein kleinerer Passus (= Hs. Tüb. 15 f. 37b, 7—38a, 4). F. 25b bis 28b leer. Schrift: 11. Jahrhundert d. H.; Ta'liq, klein, nicht ganz deutlich, unvokalisiert. Einige Satzanfänge rot. Viele rote Überstreichungen. Papier: gelb, mittelstark, mit Wasserzeichen, unsauber. Brauner Lederband mit Blindpressung. Herkunft: Dr. Rescher, Galata. Akzessionsnummer: 1925 G 10017.

233

(M a VI 261)

Kommentar zu dem حزب النصر betitelten Stoßgebet des 'Alī Ibn-'Abdallāh Ibn-'Abd-al-Ġabbār aš-Šādīlī († 656/1258). Brockelmann I 449. Die obige Bezeichnung der Schrift ist dem Vorwort entnommen; einen eigentlichen Titel führt sie nicht. Ebensowenig ist der Verfasser genannt; denn daß der im Anfang erwähnte Šādīlī nicht etwa selbst der Kommentator sein kann, ergibt sich aus dem Kommentar in aller Deutlichkeit.

Anfang f. 2b:

هذا كتاب الشيخ ابي الحسن الشاذلى نصر من الله وفتح قريب اما بعد فبذله الاسطر شرح لحزب النصر اسئل الله تعالى ان ينفعنا وساثر الاخوان ويجعله ذريعة للغفران بالاحسان

Ende f. 19b:

. . . فلهذا رياء محض محذور انتهى فيا ربنا ويا سيدنا ويا مولانا انت تعلم ان مقصودنا من قراءة هذا الحزب لدفع شر الاعداء عنا وحفظ انفسنا واهلنا واولادنا واموالنا كي نسبحك كثيرا او نذكرك كثيرا انك كنت بنا بصيرا والصلوة والسلام . . .

20 Bl. 17,4×11; 13,5×6,5 cm. 19 Zeilen. Kustoden. F. 1, f. 2a und 20b frei. F. 20a ein Zitat aus شرح حزب البحر (Brockelmann I 449, Nr 29, 5). Schrift: 13. Jahrhundert d. H.; mittelgroß, steil, sehr deutlich, unvokalisiert. Schriftspiegel rot umrahmt. Grundtext rot überstrichen. Kopf des Textes (f. 2b) gold-gelb verziert. Papier: rosafarbig, mittelstark, ziemlich glatt. Brauner Lederband mit moderner Goldpressung und Klappe. Herkunft: Naşrullāh, Konstantinopel. Akzessionsnummer: 1927 K 10055.

234

(M a VI 262)

I. انقلا الهالكين Über die Unzulässigkeit der Koranrezitierung zu Erwerbszwecken und der Ausgabe von Geld dafür, von Muḥammad Ibn-Pīr-'Alī al-Birkawī (Birgīlī) (928/1522—981/1573). Brockelmann II 440ff. Der Verfasser ist in dieser Handschrift nicht genannt. Die Abhandlung zerfällt in eine Muqaddama mit vier Maqāla's, den Maqṣad (f. 16a) mit zwei Maslak und die Hātima (f. 22a). Vgl. dagegen die unrichtige Angabe bei HĤ (I 464f.), nach dem übrigens der Verfasser das Werk im Jahre 967/1559 beendet hat.

Anfang f. 1b:

الحمد لله الذي انزل على عبده الكتاب . . . وبعد فبذله رسالة معمولة لابطال ما شاع في البلاد واشتهر فيما بين العباد والعباد من اتخاذ القران العظيم . . .

Ende f. 26b:

والرابعة كونهم سببا للاكل بالدين وابتذال القران العظيم . . . من اقوالهم وافعالهم واوضاعهم

2. Sūfisches Werk, von dem gleichen, hier jedoch nicht genannten Verfasser im Jahre 971/1564 beendet. Im Vorwort heißt es (f. 27b): فالفنا رسالة منطوية على اصول الدين وفروعه مما لا بد لكل انسان منه: رجاء ان اكون من الناصحين وكتبتها بالتركية ليعم نفعها وبيئنا في اخرها ما يجب . . . من الوصايا او يستحب . . . Weiteres über den Inhalt s. Ahlwardt III 106.

Anfang f. 27b:

الحمد لله الذى جعل الليل والنهار خلفه لمن اراد ان يذكر او اراد شكورا . . . فقد روى مسلم رحمه في صحيحه عن تميم الدارى رضى ان النبى صلعم قال الدين النصيحة . . .

Ende f. 65a:

انك انت الغفور الرحيم والجرود الكريم والبر الرحيم ذو الفضل العظيم فرغ من تأليفه . . .

3. Über die Notwendigkeit des Gebets und die Nachteile seiner Unterlassung, von dem gleichen, wieder nicht genannten Verfasser im Jahre 975/1567 (nach HJ V 630) beendet. Im Vorwort heißt es (f. 68a): . . . Weiteres über den Inhalt s. Ahlwardt III 286.

Anfang f. 67b:

الحمد لله الذى امر عباده باقامة الصلوة وتعليمها وجعلها راس الدين وعروة الاسلا وافضل اعمالها ونورا ونجاة ومفتاحا . . .

Ende f. 84b:

واذا لم يوجد لا يكره ولا يلزم في المختار جذب رجل الى جنبه من الصف المقدم

4. Über die Verwerflichkeit um Lohn verrichteter frommer Werke von dem gleichen, hier wieder nicht genannten Verfasser. Nach HJ (I 517) hat Birkawī die Abhandlung im Jahre 972/1564 als Antwort auf eine Gegenschrift des Abū's-Su'ūd Muhammad Ibn-Muhammad Ibn-Muṣṭafā al-Imādī (Brockelmann II 438f.) gegen Birkawī's unter Nr 1 genannten Abhandlung geschrieben.

Anfang f. 85b:

الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام . . . وبعد فهذه رسالة معمولة لايقاظ النائمين وافانام القاصرين ما ادعيته واطهرناه . . .

Ende f. 90a:

لا ياتون به ولو كان بعضهم لبعض ظميرا الحمد لله الذى هدانا لهذا وما كنا لنهتدى لولا ان هدانا الله ثم . . .

91 Bl. 16,5×11; 11,6×6,5 cm. 15 Zeilen. Kustoden. Am Rand einige Glossen und Zitate. F. 1a kleine Zitate aus verschiedenen Werken. F. 26b—27a, 65a—67a, 67b—68b (am Rand), 84a kursive und unordentliche Bemerkungen über die Totengebete und -zeremonien. F. 85a frei. F. 90b arabisch-türkische Gebetsformeln. F. 91a und b türkische Geburtsvermerke aus den Jahren 1118/1706, 1125/1713, 1136/1723 und 1155/1742. Schrift: klein, ziemlich dick, ungleichmäßig, nicht sehr deutlich, unvokalisiert. Umrahmung des Schriftspiegels, Überschriften und Überstreichungen rot. Die Abschrift von Nr 2 wurde im Jahre 1115/1703 von

vollendet. Nr 1, 3 und 4 sind von der gleichen Hand geschrieben. Papier: gelblich, mittelstark, ziemlich glatt, mit Wasserzeichen, z. T. unsauber. Schmuckloser brauner Lederband mit Klappe. Herkunft und Akzessionsnummer wie bei Nr 233.

235

(M a VI 263)

o. ä. Kommentar des Mas'ūd Ibn-'Umar at-Taftāzānī (722/1322—ca. 791/1389) zu dem تلخيص المفتاح betitelten Auszug des Muhammad Ibn-'Abd-ar-Rahmān Ibn-'Umar al-Qazwīnī Ḥaṭīb Dimašq (666/1267—739/1338) aus dem dritten, die Rhetorik behandelnden Teil des كتاب مفتاح العلوم des Jūsuf Ibn-Abī-Bakr Ibn-Muhammad as-Sakkākī (555/1160—626/1229). Brockelmann I 294 ff., II 22, 215f., Flügel (Hss. Wien) I 218. Der Schlußschrift (f. 267a) nach hat Taftāzānī diesen Kommentar im Jahre 742/1341 in Gurgānija begonnen und die Reinschrift im Jahre 748/1347 in Herāt beendet. Vgl. HJ II 404 und Aumer 310f. Titel und Verfasser sind in der Tübinger Handschrift nicht genannt.

Anfang f. 1b:

الحمد لله الذى الهنا حقايق المعالى ودقايق البيان . . . وبعد فان احق الفضائل بالتقديم واسبقها في استيعاب التعظيم هو التحلى بحقايق العلوم والمعارف . . .

Ende f. 266b:

هذا اخر ما اردنا جمعه من الفوائد ونظمه من الفرائد . . . اورثت الطبع ملالا والخطاير كلالا لكن الله جلت حكمته قد وفقنا للاتمامه (sic) وحقق الفنون بهذا المرام الحمد لله على التمام والبرسول افضل السلام

269 Bl. 26,3×16,8; 16,5×8,5 cm. 19—21 Zeilen. Kustoden. Am Rand und zwischen den Zeilen zahlreiche Glossen. F. 1a Besitzvermerk von مصطفى خورى المدرس und عبد الحليم ابن جمال الدين (1237/1821) und anderes Gekritzelt. F. 267 ein persisches Rubā'ī von 'Abd-ar-Rahmān al-Ġāmī, ein anderes ohne Angabe des Dichters, einige arabische und türkische Verse u. a. F. 268a—269b Aufzählung der verschiedenen grammatischen Erscheinungsformen der einzelnen Buchstaben und andere Aufzeichnungen grammatischen Inhalts. Schrift: mittelgroß, dick, meist steil und gedrängt, ungleichmäßig, aber dennoch von einer Hand, manchmal undeutlich, fast unvokalisiert. Grundtext rot oder rot überstrichen. Die Abschrift wurde im Jahre 880/1475 von ابراهيم بن ابى سعيد beendet. Papier: gelblich, mittelstark, ziemlich rau, sehr schlecht erhalten: zerfasernd, wurmstichig, wasserfleckig, sehr unsauber, einzelne Risse, viele Blätter lose. Gänzlich defekter Halblederband. Herkunft und Akzessionsnummer wie bei Nr 233.

236

(M a VI 264)

Kommentar des Ahmad Ibn-Muhammad Ibn-Haġar al-Haiḡamī (911/1505—973/1565) zu der Sammlung von 42 Traditionen (كتاب الأربعين) von Jahjā Ibn-Šaraf Ibn-Mirā an-Nawawī (631/1233—676/1278). Brockelmann I 394 ff., 396, IX 11, II 387 ff., HJ I 241. In der Schlußschrift sagt der Verfasser, er habe das Werk im Dū'l-qa'da begonnen und am Neumond des Muharram 951/1544 beendet. Selbstverständlich kann als Zeitpunkt des Anfangs der Arbeit nur der Dū'l-qa'da des vorhergehenden Jahres gemeint sein. Vgl. Ahlwardt II 223.

Anfang f. 1b:

الحمد لله الذي وفق لمائة من علماء كل عصر للقيام بأعيان الأحاديث والسنن... أما بعد فإن الأربعين التي خرجها... النواوي... لما كانت أحاديثها من جوامع كلمه صنع...

Ende f. 230b:

نسال الله تعالى المنان بفضله أن يرحمنا... والحمد لله الذي هدانا لهذا... وتحيتهم فينا سلام وآخر دعوانهم أن الحمد لله رب العالمين قال مولفه... ابتدأت...

230 Bl. 21,1×15,4; 14,5×9,5 cm. 23 Zeilen. Kustoden. Am Rand zahlreiche Glossen (namentlich in der ersten Hälfte), Verbesserungen und Ergänzungen. F. 1a Besitzvermerk von أحمد ابن أحمد صديق und Lesevermerk von مصطفى عبد الملك المحسن und andere verschmierte oder defekte Besitzvermerke, darunter auch der des unten erwähnten Kollationators. F. 230b Lesevermerk von محمد بن الشيخ مصطفى أفندي بن لحاوي (8) und Kollationsvermerk von محمد ابن الشيخ صالح المواهي. Schrift: mittelgroß, dick, plump, unschön, ziemlich deutlich, unvokalisiert. Grundtext rot. Abschrift vom Jahre 1088/1677. Papier: gelblich, dick, ziemlich rauh, mit Wasserzeichen. F. 36 und 37 beschädigt. Brauner reparierter Lederband mit Klappe und schlechter Blindpressung. Decke lose. Herkunft: Dr. Rescher, Galata. Akzessionsnummer: 1926 K 10017.

237

(M a VI 265)

Allgemeine Einführung in das Studium von Burhān-ad-Dīn az-Zarnūġī (um 600/1203). Brockelmann I 462, HJ II 325, Pertsch I 206, Ahlwardt I 44f. Der Verfasser ist in dieser Handschrift nicht, der Titel nur im Vorwort genannt.

Anfang f. 1b:

الحمد لله الذي فضل بنى آدم بالعلم والعمل على جميع العالم... وبعد فلما رأيت كثيرا من طلاب العلم في زماننا يجدون إلى العلم...

Ende f. 34a:

... ويتبرك بالآثار الواردة في الطب الذي جمعها الشيخ أبو العباس المستغفرى في كتاب المسمى بطب رسول الله صلعم يجده من يطلبه والحمد لله على الائهام وصلوة...

35 arabisch foliierte Blätter und ein ungezähltes Blatt am Anfang. 16,1×10,4; 10,9×5,4 cm. 13 Zeilen. Kustoden. Am Rand zahlreiche Glossen. Auf dem Vorsatzblatt eine Notiz über Schneefall im Jahre 1278/1861 und zwei Verse. F. 1a ein Schreiberspruch und Namenseintragungen von أبو بكر... زاده محمد und محمد رشيد نجعل المرحوم أبو بكر المدرس ببغداد، محمد زاده محمد رشيد بغدادى nebst Stempeln und Datierungen (1211/1796—1276/1859). F. 10 ist herausgerissen und fehlt. F. 34b und f. 35 frei. Schrift: 12. Jahrhundert d. H.; mittelgroß, ziemlich dick, zum Ta'liq neigend, ziemlich deutlich, unvokalisiert. Doppelte Umrahmung des Schriftspiegels, Stichwörter und Überstreichungen rot. Papier: weiß, mittelstark, ziemlich glatt. Halblederband. Herkunft: Dr. Rescher, Galata. Akzessionsnummer: 1926 G 10018.

238

(M a VI 266)

Anonymer Kommentar zu der Abhandlung über die Partikeln (كتاب العوامل) von 'Abd-al-Qāhir Ibn-'Abd-ar-Rahmān al-Ġurgānī († 471/1078). Brockelmann I 287. Zur Titelfassung vgl. Ahlwardt VI 17, 20, 172. Das Werk beginnt ohne irgendeine Einleitung und scheint, den Anfangsworten nach zu schließen, identisch mit dem in Hs. Petersburg Bibl. Imp. 174, a vorliegenden Kommentar zu sein. Ohne daß die Handschrift am Schluß lückenhaft ist, liegt hier jedoch nicht ganz die Hälfte des Werkes vor. Die zuletzt kommentierten Worte des Grundtextes lauten: وبأرجلا خذ بيدى. Das Grundwerk s. in Hs. Nr 179, 3.

Anfang f. 2b:

اعلم أن في أعراب بسم الله مذهبين مذهب البصريين ومذهب الكوفيين فعند البصريين الجار والمجرور ظرف...

Ende f. 67a:

والمبتدأ مع خبره جملة اسمية ابتدائية معطوفة على جملة اسمية متقدمة لا محل لها من الأعراب لنداء اللام عامل أو نداء القريب مثل التركيب نداء البعيد

71 Bl. 16,7×10,9; 10,7×7 cm. 13 Zeilen. Kustoden. Die richtige Reihenfolge der falsch gebundenen Blätter scheint zu sein: 1—31, 40—60, 32—39, 61—71. F. 2a zwei Bemerkungen aus den Jahren 1201/1786 und 1218/1803. F. 67a—68a folgt auf den Schluß des Kommentars unter der Überschrift عوامل اسكى nochmal ein Stück des Grundwerkes. F. 68b—71b

frei. Schrift: 12. Jahrhundert d. H.; ziemlich klein, dick, deutlich, unvokalisiert. Überstreichungen des Grundtextes und Umrahmung des Schriftspiegels rot. Papier: weiß bis gelblich, mittelstark, ziemlich rau oder glatt. Schadhafte Halblederband mit Klappe. Herkunft: Dr. Rescher, Galata. Akzessionsnummer: 1926 G 10020.

239

(M a VI 267)

Mystisches Werk des Muhammad Ibn-ʿAlī Ibn-Muhammad Ibn-al-ʿArabī (560/1165—638/1240), im Jahre 595/1199 für Abū-Muhammad ʿAbdallāh Badr al-Ḥabašī al-Ḥarrānī al-Jamānī verfaßt. Brockelmann I 441 ff., 443 Nr 19. HH VI 234. Ausführliche Angaben über Inhalt und Einteilung s. Flügel (Hss. Wien) III 346 ff. und Ahlwardt III 50 f. Das Werk ist 1325 in Kairo gedruckt worden.

Anfang f. 1b:

قال العبد الفقير الى الله تعالى مستترق الحضرة الالهية محمد بن علي بن محمد العربي... الحمد لله الى القيوم المقسم بمواقع النجوم... اما بعد فيا ذا العقل السليم والمتصف باوصاف الكمال والتتميم فاني وضعت هذه الرسالة الموسومة...

Ende f. 162b:

انتهى اللقاء الالهى والاملاء الربانى الروحانى وقد علم كل قلب مشربه واخذ كل سر مطلبه... ولا حول ولا قوة الا بالله العلى العظيم وحسبنا الله في كل موطن فالحمد لله...

162 arabisch foliierte und zwei ungezählte Blätter am Anfang. 14,7 × 10,3; 10,3 × 6,3 cm. 15 Zeilen. Kustoden. Auf der Innenseite des Vorderdeckels und den ungezählten Blättern: Notiz über Ibn-al-ʿArabī im Grabe, ein Stammbaum Muhammads, Gebet, Bemerkung über die Nützlichkeit der Asmaʾ al-Muṣṭafā u. a. Schrift: mittelgroß, steil, spitz, deutlich, unvokalisiert. Überschriften, Stichwörter und Überstreichungen rot. Die Abschrift wurde von Muhammad Ibn-Muhammad Ibn-ʿAlī al-Birkawī im Jahre 1045/1636 beendet. Papier: gelblich, dünn, rau, mit Wasserzeichen. Moderner, rotbrauner Lederband mit abgerissener Klappe. Viele Blätter lose. Herkunft: Dr. Rescher, Galata. Akzessionsnummer: 1926 G 10022.

240

(M a VI 268)

Syntaktische Abhandlung von Muhammad Ibn-Pir-ʿAlī al-Birkawī (Birgīlī) (928/1522—981/1573), der jedoch in der

Handschrift nicht genannt ist. Brockelmann II 440, 441 Nr 20, Ahlwardt VI 170. Bāb I (f. 1b): في العامل 2 (f. 14a): في المعمول 3 (f. 26a): في الاعراب.

Anfang f. 1b:

الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على محمد وآله اجمعين وبعد فهذه رسالة فيما يحتاج اليه كل معرب اشد الاحتياج

Ende f. 32a:

فانه يجوز بناءها على الفتح نحو لا رجل ظريف واعرابها رفعا ونصبا نحو لا رجل ظريف وظريفا تم

32 Bl. 19 × 12,1; 13,8 × 5,3 cm. 19 Zeilen. Kustoden. Am Rand und zwischen den Zeilen einige Glossen. F. 1a Stempel, das Datum 5 شوال سنة ٨٢٠. Schrift: Etwa 12. Jahrhundert d. H.; mittelgroß, steil, breit, deutlich, unvokalisiert. Schriftspiegel rot umrahmt. Kopf (f. 1b) mehrfarbig verziert. Papier: gelblich, mittelstark, ziemlich rau, mit Wasserzeichen. Halblederband mit Klappe. Herkunft: Dr. Rescher, Galata. Akzessionsnummer: 1926 G 10023.

241

(M ■ VI 269)

Erster Band der Fetwā-Sammlung des Muhammad Ibn-Husain al-Anqirawī al-Ḥanafī († 1098/1687). Brockelmann II 436, HH VI 618. Verfasser und Titel sind nur auf dem Schnitt genannt. Dieser Band, am Schluß mitten im Satz abbrechend, bildet zusammen mit dem folgenden ein vollständiges Exemplar des Werkes. Das Werk beginnt ohne Vorwort und Einleitung und ist nach der Folge der Rechtsfächer geordnet. F. 1b: كتاب الطهارة, f. 3a: كتاب الصلوة, f. 6a: كتاب, f. 8b: كتاب الصوم, f. 9b: كتاب الحج usw. Zuletzt f. 211b: كتاب الحوالة, f. 214b: كتاب الشهادة. Dem Anfang geht ein auch die Unterabteilung berücksichtigendes Inhaltsverzeichnis voran, das sich auch noch auf den Inhalt des folgenden Bandes erstreckt.

Anfang f. 1b:

الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على سيدنا محمد وآله وصحبه اجمعين، كتاب الطهارة، ويتوضأ بهاء السماء والمراد بهاء السماء المطر والندا والثلج والبرد اذا كان متقاطرا

Ende f. 249b:

وعن الثانى انه لا تقبل في الحياة وتقبل بعد الموت بخلاف ما

249 arabisch gezählte und 12 ungezählte, bis auf das Inhaltsverzeichnis leere Blätter. 27,9 × 17,1; 21,9 × 10,1 cm. 29 Zeilen. Kustoden. F. 1a Kaufvermerk von Muhammad Ibn-Muhammad Ibn-ʿAlī al-Birkawī im Jahre 1045/1636.

244

(M a VI 272)

Ḥanafitisches Rechtshandbuch von Ibrāhīm Ibn-Muḥammad Ibn-Ibrāhīm al-Ḥalabī († 956/1549). Brockelmann II 432, Pertsch II 276f., Ahlwardt IV 148f. Der Schlußschrift nach hat der Verfasser die Reinschrift seines Werkes im Jahre 923/1517 beendet. Vgl. HJ VI 103. Dem Anfang geht hier ein Fihrist voran. Titel und Verfasser sind nur im Vorwort bzw. der Nachschrift genannt.

Anfang f. 1b:

الحمد لله الذي وفقنا للمتفقه في الدين الذي هو حبله المتين وفضله المبين... وبعد فيقول... إبراهيم بن محمد بن إبراهيم الحلبي... قد سألني بعض طلابي الاستفادة أن أجمع له كتابا يشتمل على مسائل القدوري...

Ende f. 108b:

ثم اني زدت مسائل كثيرة من الهداية ومن مجمع البحرين ولم ازد شيئا من غيرها حتى يسهل الطالب على من اشتبه عليه صحة شئ مما ليس في الكتب الاربعة والله حسبي ونعم الوكيل وقد تم تبييضه...

108 arabisch gezählte und neun ungezählte Blätter. Bei der Follierung ist jedoch die Zahl 34 überschlagen, die Zahl 94 zweimal gesetzt worden und hinter f. 140 ein Blatt ungezählt geblieben. 17,1 × 10,1; 11,5 × 5 cm. 21 Zeilen. Kustoden. Zahlreiche Rand- und Interlinearglossen. Auf dem ersten ungezählten Blatt Besitzvermerk von... محمد بن حسن (1255/1839) und von يعقوب بن إبراهيم الإفشاري (1262/1846). Schrift: klein, dick, gleichmäßig, zum Ta'liq neigend, deutlich, unvokalisiert. Umrahmung des Schriftspiegels, Überschriften und Überstreichungen rot. Kopf des Textes (f. 1b) roh ausgemalt. Die Abschrift wurde von أحمد البسنوي im Jahre 1062/1652 beendet. Papier: gelblich, ziemlich dünn und rauh, mit Wasserzeichen, unsauber. Brauner, reparierter Lederband mit Pressung und Klappe. Herkunft: Dr. Rescher, Galata. Akzessionsnummer: 1926 G 10049.

245

(M a VI 273)

Teil der Glossen des Sinān Efendi Jūsuf Ibn-Ḥusām-ad-Dīn († 986/1578) zu dem Korankommentar (اتوار التنزيل واسرار) des Abdallāh Ibn-'Umar al-Baiḍāwī († 685/1286?) (التاويل). Brockelmann I 416, 417 Nr 20, HJ I 476. Die vorliegende Handschrift umfaßt die Glossen zu den Suren 6—10 (= Fleischer, Baiḍāwī I 282—427). Vgl. Kairo I 165. Sure 6: f. 2a, 7: f. 100b, 8: f. 211b, 9: f. 256b, 10: f. 363a.

Anfang f. 1b:

يا من افهم شفايق البلغا ببدايع صنائع الايات والذكر الحكيم... وبعد فمرکز في ذهن كل اديب لبيب وعقل كل ذي فطن نصيب...

Ende f. 432b:

قوله بالايان والمتابعة... لكن ياباه ظاهر اقتصار الضلال على قوله بالكفر بهما الا ان يحتمل على الاكتفاء تمهيد...

432 Bl. 21,3 × 15,3; 16,5 × 7,8 cm. 25 Zeilen. Kustoden. Schrift: mittelgroß, ungleichmäßig, zuerst (f. 1—75) häßlich und flüchtig, dann (f. 76—432) steil und ebenmäßig, aber wahrscheinlich dennoch von einer Hand, deutlich, unvokalisiert. Die Abschrift, für الشيخ مصطفى الشافعي angefertigt, wurde im Jahre 1042/1633 vollendet. Papier: gelblich, mittelstark, rauh, mit Wasserzeichen, stellenweise unsauber und wurmstichig. Moderner Halblederband mit Klappe. Herkunft: Dr. Rescher, Galata. Akzessionsnummer: 1926 K 10052.

246

(M a VI 274)

Glossen des 'Alī Ibn-Muḥammad al-Gurgānī (740/1339—816/1413) zu dem Kommentar, den Muḥammad Ibn-Muḥarak-Šāh al-Buḥārī zu dem die Metaphysik und Physik behandelnden 'Alī Ibn-'Umar al-Qazwīnī al-Kātibī († 675/1276) schrieb. Brockelmann I 466f., II 216f., HJ III 103. Über das Grundwerk s. Ahlwardt IV 423f. Der Titel und die Angabe des Verfassers (f. 1a) sind verklebt. Das Werk begann hier unter Fortlassung der erst nachträglich hinzugefügten Einleitungsworte ursprünglich gleich mit der Kommentierung.

Anfang f. 1b:

الحمد لله الحكيم الخبير العليم القدير الذي تفرد بوجوب لوجود لذاته... قوله احديهما مرتبة عين اليقين اقول حاصل ما ذكره في بعض رسائلهم في الفرق...

Ende f. 181b:

اما مدركة للصور المدركة فقط لثلا يكون ايراد الخاص في مقابلة العام او نقول... مانعة الخلق تم الحواشي...

181 Bl. 19,1 × 10,3; ca. 13,3 × 5,1 cm. 21 Zeilen. Kustoden z. T. beim Beschneiden verloren gegangen. Am Rand einige Glossen, Verbesserungen und Zusätze. F. 1a Lesevermerk vom Jahre 1078/1668 und andere verschmierte Bemerkungen. Schrift: mehrere Hände, teils Nashī, teils Ta'liq, ziemlich klein, ungleichmäßig, größtenteils sehr undeutlich, vielfach ohne diakritische Punkte, unvokalisiert. Die Abschrift wurde im Jahre 843/1439 beendet. Papier: gelblich, stark, ziemlich rauh, mit Wasser-

zeichen, unsauber. Schadhafter Halblederband; auf der Innenseite des Vorderdeckels Besitzvermerke von مصطفى بن محمد (1130/1717) und مصطفى. Herkunft: Dr. Rescher, Galata. Akzessionsnummer: 1926 K 10062.

247

(M a VI 275)

تعليقات على الحاشية الشريفة الشريفة على شرح المختصر المنتقى
Superglossen des Muhammad Ibn-Humaid al-Kaffawī zu den Glossen, die 'Alī Ibn-Muhammad al-Gurgānī (740/1339—816/1413) zu dem Kommentar schrieb, den 'Abd-ar-Rahmān Ibn-Ahmad al-Īgī († 756/1355) zu dem Abriß über die Prinzipien der Rechtswissenschaft (مختصر المنتقى) des Mālikiten 'Utmān Ibn-'Umar Ibn-al-Hāgib († 646/1248) verfaßte. Brockelmann I 303 ff., 306 Nr VIII, II 208 f., 216 f. Nach Ahlwardt (IV 544) hat Kaffawī wahrscheinlich im 12. Jahrhundert d. H. gelebt. Titel und Verfasser sind nur im Vorwort genannt. Die Handschrift scheint Unikum zu sein.

Anfang f. 1 b:

الحمد لله رب العالمين والصلاة والسلام... وبعد فيقول أفقر الوري... محمد
الكفوي بن الحاج حميد هذه تعليقات على الحاشية الشريفة الشريفة على شرح
المختصر المنتقى حررتها عند المطبعة للتدريس

Ende f. 210a:

وما وجد فيه تلك الصورة غير صريح فيحكم بالرد الى ما فيه تلك الصورة صريحا ثم...

210 Bl. 20,7 × 13,4; 13,5 × 6,5 cm. 21 Zeilen. Kustoden. Am Rand einige Glossen. Schrift: ziemlich klein, dünn, steil, gleichmäßig, deutlich, unvokalisiert. قوله und Überstreichungen rot. Die Abschrift wurde von حسن بن حسن بارطوني (†) im Jahre 1305/1887 beendet. Papier: weiß, dünn, ziemlich glatt. Rotbrauner Lederband mit Blind- und Goldpressung und Klappe. Herkunft: Dr. Rescher, Galata. Akzessionsnummer: 1926 K 10063.

C. Register

I. Personennamen

- الابهرى، مفضل بن عمر . . . 77. 79
الابى، منصور بن الحسين . . . 1
ابن اجروم، محمد بن داود الصنهاجى . . . 61, 2
الاحسائى، محمد بن عبد الرحمن بن
عفالق . . . 135, 3
احمد بن ابراهيم بن ابى خالد بن
الجزار . . . 76
احمد بن ابراهيم بن موسى العامرى . . . 122
احمد بن احمد بن سلامة القليوبى . . . 102
احمد بن احمد صديق . . . 236
احمد بن احمد بن منصور المقدسى
القيصينى . . . 114
احمد الادهمى . . . 219
احمد بن اسمعيل الجراحى . . . 138, 2
احمد بن الحسن بن احمد الاصفهانى،
أبوشجاع . . . 113
احمد بن الحسين بن الحسن المتنبى . . . 198
احمد بن حسين بن مصطفى الكيوانى . . . 70
احمد بن دموع الصيداوى . . . 140, 2
احمد الرفاعى . . . 15
احمد بن الزهرى . . . 57
احمد بن زبنى دحلان . . . 23
احمد (بن) سابق . . . 63
احمد بن سليمان السعيدى . . . 135
احمد بن سليمان بن كمال ياشا
65. 124, 1, 2. 190. 228
احمد بن الشريف زيد . . . 87
- الاب القديس الروحانى . . . 199
ابراهيم بن ابراهيم بن حسن اللقانى
139, 7
ابراهيم الخليل . . . 46, 1
ابراهيم بن ابى سعيد . . . 235
ابراهيم بن صالح المهدي (المهتدى) . . . 13
ابراهيم بن عبد الله بن محمد القيراطى . . . 56
ابراهيم عبده . . . 190
ابراهيم بن على بن تميم الحصرى . . . 1
ابراهيم بن على الشهير بابن الطويل . . . 18
ابراهيم بن على بن يوسف
الفيروزابادى الشيرازى . . . 89, 24. 122
ابراهيم ولد فضل الله . . . 203
ابراهيم بن محمد بن ابراهيم الحلبي . . . 244
ابراهيم بن محمد بن ايدير بن دقماق . . . 1
ابراهيم بن محمد بن عبد الرحمن
الدسوقي . . . 15
ابراهيم بن محمد بن عربشاه
الاسفرائينى . . . 66
ابراهيم الوراق . . . 122
ابراهيم بن يحيى بن ابى حفاظ
المكناسى . . . 25. 26, 1
ابراهيم بن يحيى بن غنام . . . 220
ابراهيم بن يوسف بن ابراهيم بن
قرقول . . . 31

- اسماعيل بن يحيى بن اسماعيل المزني 121
الاسنوي، عبد الرحيم بن الحسن
بن علي 120
الاشعري الباقلاني، محمد بن الطيب 92
الاشعري، أبو السعود بن محمد المالكي 87
الاشنهي، عبد العزيز بن علي بن
عبد العزيز 127
الاصفهاني، حمزة بن حسن 1
الاصفهاني، محمد بن محمد الكاتب 186
الاصفهاني، أبو نعيم احمد بن عبد
الله بن احمد 12
ابن أبي أصيبعة السعدي، احمد بن
القاسم 14, 22
اغريغوريوس التاولوغس 197
الاقفهي، احمد بن عماد الدين
بن محمد 83
الاقفهي، محمد بن احمد بن عماد 117
الياس الكرملياني 196, 1
الاموي 1
امين بن عمر زيتونة 32, 42
الانباري، محمد بن احمد المقرئ 87
الانباري، محمد بن القاسم بن محمد 19
الاندلسي، محمد بن احمد بن علي 1
ابن الانصاري، زكرياء بن محمد 10
الانقرهوي، محمد بن حسين 241, 242
الاوحدى، احمد بن عبد الله 1
اوحييموس بن المقرئ 204
ابن اياس 1
ابن اياس الناصري الجركسي، محمد
بن احمد 7
الايجي، عبد الرحمن بن احمد 63
ايوب بن ابراهيم الادسي 112, 247
ايوب النبي 234
46, 2
- احمد بن يوسف بن الداية 1
احمد بن يوسف العدوي 87
الاديسي، محمد بن محمد بن عبد الله
الشريف 1
ادهم زاده، عبد الباقي 26
الادهمي، احمد 219
الاردبيلي، محمد بن عبد الغني 58
الاردبيلي، يوسف بن ابراهيم 231
ابن الازرق، احمد بن محمد بن الوليد 24
الازرق، ابو الوليد محمد 24
الازهرى 142
الازهرى، خالد بن عبد الله بن ابي
بكر 59, 60
الازهرى، عبد الله بن محمد 59
الاستراباذي، حسن بن محمد بن
شرفشاه 64
اسحاق الخزاعي، ابو محمد 24
اسعد بن الخطير بن المقاتي 69, 6
اسعد بن محمد بن ابي يعلى
السراجي القزويني 67
الاسعدي، خليل بن عمر بن المحتاج 1
الاسفرائني، ابراهيم بن محمد بن عربشاه 66
الاسكندري الشاذلي، احمد بن محمد
بن عطاء الله 16, 88
اسماعيل بن حسين 57
اسماعيل بن حمزة الحسيني 136
اسماعيل بن علي القتال 95
اسماعيل بن القاسم، ابو العتاهية 111
اسماعيل بن القاسم بن عيذون القالي 1, 225
اسماعيل بن محمد جراح بن عبد
الهادي المعجلوني الجراحي 6, 19, 1
138, 2
اسماعيل بن محمد بن حامد التميمي
129, 22, 24, 26

- احمد بن محمد 22, 23
احمد بن محمد بن ابراهيم الثعالبي
45, 140, 2
احمد بن محمد بن ابراهيم بن خلكان
53, 57, 91, 139, 4
احمد بن محمد بن احمد المقرئ 4, 219
احمد بن محمد بن احمد الميداني 193
احمد بن محمد الاعرابي 81
احمد بن محمد بن ابي بكر بن زيد 99
احمد بن محمد بن حجر الهيثمي 236
احمد بن محمد بن حنبل 99
احمد بن محمد السلفي 138, 2
احمد بن محمد بن عبد الرحمن
القاسي التولسي ابن الخلوف 49, 142
احمد بن محمد بن عبد المؤمن القرني 31
احمد بن محمد بن عطاء الله
الاسكندري الشاذلي 16, 88
احمد بن محمد بن علي بن الرقة 122
احمد بن محمد بن عمر الخفاجي 4, 13
احمد بن محمد الغافقي 76
احمد بن محمد القدوري البغدادي 115
احمد بن محمد بن الهائم الفرضي 19, 1
احمد بن محمد بن الوليد بن الازرق 24
احمد بن محمود الهروي، مولانا زاده 79
احمد بن مصطفى بن احمد بن احمد 139
احمد بن مصطفى ناشكيري زاده 212, 1, 2
احمد بن مظفر 18
احمد بن منير بن احمد مفلح الطرابلسي
71, 2
احمد بن الملق، شهاب الدين ابو
العباس 16
احمد بن يحيى بن المرتضى، المهدي
لدين الله 184
احمد بن يوسف بن احمد التيفاشي 190
احمد بن يوسف بن احمد القرمانلي ■
- احمد الشقيفاي الرباط الحلبي 32, 41, 42
52
احمد بن صالح التدمري 22
احمد بن طولون 1
احمد عاطف 185
احمد بن عبد الله الاوحدى 1
احمد بن عبد الله بن غالب بن زيدون
54, 221
احمد بن عبد الله بن محمد البكري،
ابو الحسن 139, 8
احمد بن عبد الحليم بن عبد السلام
بن تميمية 111, 186
احمد بن عبد الغني بن احمد القطرسي
139, 4
احمد بن عثمان الشرنوبى 15, 232
احمد العراقي، ابو القاسم 220
احمد بن علي بن ابراهيم البدوي 15
احمد بن علي السندوبي 219
احمد بن علي الشرائي كسري زاده 242
احمد بن علي بن عبد القادر المقرئ 1, 18
احمد بن علي القدوري 86
احمد بن علي بن محمد بن حجر
العسقلاني 100
احمد بن علي المنيلى 70
احمد بن عماد الدين بن محمد
الاقفهي 83
احمد بن عمر بن احمد الحماني 58
احمد بن عمر المحمصاني البيروقي
11
احمد بن عمر المرسى 16
احمد بن فارس بن زكرياء القزويني 1
احمد بن فرج الاشبيلي 100
احمد بن القاسم بن ابي اصيبعة
السعدي 14, 22
احمد بن القاسم بن الحسين الرازي 125



GEDRUCKT MIT UNTERSTÜTZUNG DER
FALLATI'SCHEN STIFTUNG

DRUCK VON AUGUST PRIES IN LEIPZIG

Vorbemerkung.

Die Zahl der arabischen Handschriften der Tübinger Universitätsbibliothek beträgt 220 (ein Dutzend Sammelbände würde diese Zahl auf 240—250 Schriften steigern). Den weitaus wichtigsten Bestandteil bildet die 1864 durch den patriotischen Eifer Dr. PHILIPP WOLFFS und das Interesse KÖNIG KARLS im 1. Jahr seiner Regierung erworbene höchst wertvolle (letzte) Sammlung WETZSTEINS (173 Nummern), welche in erster Linie durch eine wissenschaftlich genaue Beschreibung nimmehr der Arabistik definitiv zugänglich gemacht werden soll, da ja WETZSTEINS dürftiges und zudem äusserst seltenes Verkaufsverzeichnis vom Jahr 1863 in jeder Hinsicht längst nicht mehr genügt. Da die 3 ersten Abschnitte WETZSTEINS: Geschichte, Geographie, Erzählung Nr. 1—46 in der That die für die europäische Wissenschaft wichtigsten Fächer der arabischen Litteratur umfassen, haben wir diese Reihenfolge beibehalten. Dabei hat sich das erfreuliche Resultat ergeben, dass von den 46 hier beschriebenen Handschriften fast die Hälfte höchst wertvolle, oft sogar autographe Unica, die andern zumeist Seltenheiten sind, welche eine baldige Ausgabe verdienen. Ich weise nur auf die Perlen der Sammlung hin Nr. 1: Das geschichtliche Autograph Ibn Sa'ids, auf die 46 Bilder der alten Rezension des 'Omar al No'mânromans aus 1001 Nacht Nr. 32, auf die von mir (Leipzig 1902) arabisch und deutsch herausgegebene „Geschichte von Säl und Schumül, unbekannte Erzählung aus 1001 Nacht“ Nr. 33.

Unsre arabische Handschriftensammlung kann es an Wert leicht mit unsrer indischen und der neuerworbenen armenischen aufnehmen, wenn sie nicht beide an wirklichem wissenschaftlichen Gehalt weit über-

الجزائري، يحيى بن محمد الشاوي 18. 13.
ابن الجزري، محمد بن محمد بن محمد
ابن جزلة، يحيى بن عيسى . . . 243, 1, 2
جعفر بن محمد بن عمر البلخي، أبو مشر 81
الجفميني، محمود بن محمد بن عمر . . . 222
جلعاد الملك . . . 201
جميل بن عبد الله العذري . . . 225
الجندی، خليل بن اسحاق بن موسى 126
الجند بن محمد بن الجند القواريري
ابن جهور . . . 81, 86
الجوجري، محمد بن عبد المنعم . . . 221, 1, 3
الجوخى الحلبي، محمد مكي بن
محمد سعيد بن ياسين . . . 55
جودر بن عمر الصناد . . . 49, 60
ابن الجوزي، عبد الرحمن بن علي
بن محمد . . . 42
الجويني، عبد الملك بن عبد الله
بن يوسف . . . 1, 104, 114
الجيلاني، عبد القادر بن عمر بن حبيب 107, 108
الجيلاني، محمد الزعبي . . . 15
الجيلي، عبد القادر بن أبي صالح 20
بن جنكيدوست . . . 25, 142

ح

ابن الحاجب، عثمان بن عمر بن أبي
بكر . . . 64, 179, 189, 247
الحارث بن أسد المحاسبي . . . 81
الحارث بن سعيد بن حمدان
الحمداني، أبو فراس . . . 137, 3, 139, 1
الحاكم بأمر الله . . . 43
ابن الحنابلة، محمد . . . 35
حبيب بن اسماعيل بن حبيب . . . 77

الثاهري، عبد الباقي بن الحسين
بن مزاحم . . . 92
الثعالبي، أحمد بن محمد بن إبراهيم
الثعالبي، عبد الملك بن محمد بن
اسماعيل . . . 45, 140, 2
الثعالبي الهواري، عبد الرحمن بن
محمد . . . 67, 68, 84
الثعلبي، أحمد بن محمد بن إبراهيم
19, 2
45, 140, 2

ج

الجاحظ، عمرو بن بحر . . . 81
جالنوس . . . 76
الجامي القشبندي، عبد الرحمن بن
أحمد . . . 189, 235
ابن جبير . . . 170
ابن جبير، أبو الحسن . . . 24
الجراحي، اسمعيل بن محمد جراح
بن عبد الهادي العجلوني . . . 6, 19, 138
الجرجاني، السيد الشريف علي بن
محمد . . . 63, 2, 79, 222, 246, 247
الجرجاني، عبد القاهر بن عبد
الرحمن . . . 179, 3, 238
الجريري، أبو محمد . . . 89, 17
ابن الجزار، أحمد بن إبراهيم بن
أبي خالد . . . 76

أبو بكر بن علي بن حجة الحموي

56, 69, 137, 2
أبو بكر بن علي بن محمد الحداد
العبادي . . . 115
أبو بكر بن منصور العمري . . . 13
أبو بكر زاده محمد رشيد البغدادي 237
البكري، أبو الحسن أحمد بن عبد
الله بن محمد . . . 139, 8
البكري، عبد الله بن عبد العزيز بن
محمد . . . 1, 225

البلخي، عبد الصمد بن محمد بن

تقي . . . 89, 12, 22
البلقيني، صالح بن عمر بن رسلان 15
البلقيني، عبد الرحمن بن عمر بن رسلان 15
البلقيني، عمر بن رسلان . . . 15
البلقيني، محمد . . . 15, 232
بهاء الدين المنتقي . . . 138, 8
بهرام، أغا . . . 182
بهرام بن عبد الله الدميري . . . 126
البوريني، عبد الرحيم المحاسني 141
البوصيري، محمد بن سعيد بن
حماد الدلاصي . . . 55, 187, 191
البياني، قاسم بن أصبغ بن يوسف . . . 11
بيدبا . . . 35
البيضاوي، عبد الله بن عمر . . . 245
ابن البيطار المالقي، عبد الله بن أحمد
76, 213—215
اليهقي . . . 1

ت

تاشكيري زاده، أحمد بن مصطفى

212, 1, 2
التبريزي، يحيى بن علي بن الخطيب
53, 1
الندمري، أحمد بن صالح . . . 22

ب

ابن بابشاذ، طاهر بن أحمد . . . 62
باسم الحداد . . . 34
باسم، شماس . . . 196
باقر الموسوي الاسترابادي، محمد بن
أحمد . . . 109, 1
الباقلاني، محمد بن الطيب الأشعري 92
البحراني، ناصر بن محمد بن علي . . . 109
البخاري، محمد بن اسماعيل
86, 97—99, 101
بدر بن محمد بن بدر عز الدين . . . 139
البدوي، أحمد بن علي بن إبراهيم 15
البرزنجي، محمد بن عبد الرسول
بن عبد السيد . . . 19, 1
البركوي، محمد بن يور علي 234, 240
برهان الدين الزرنوجي . . . 237
البرزاز، محمد بن عبد الله بن إبراهيم 96
البصري، أبو عبيد . . . 17
البنسوي، علي ددة بن مصطفى . . . 22
بشر بن غياث المريسي . . . 94
البصري، عبد الرحمن بن محمد . . . 67
بطرس بن فضل الله . . . 198
ابن بطلان، المختار بن الحسن بن
عبدون . . . 76
البعلي، أبو سعود تاج الدين بن محمد
بن زكي الدين الخزرجي . . . 60
البعلي، مصطفى بن حجازي . . . 18
البعوي، الحسين بن مسعود الفراء 83
أبو بكر بن إبراهيم الحماني . . . 117
أبو بكر بن أحمد بن نصر الزقاق الكبير 17
أبو بكر بن اسمعيل بن أحمد الشنواني 60
أبو بكر بن تاج الدين طيب . . . 216
أبو بكر الحبش، رشيد الدين . . . 89, 15
أبو بكر بن رستم بن أحمد الشرواني 26
أبو بكر العرودكي . . . 139, 3

- ابن الخلوف، أحمد بن محمد بن
عبد الرحمن الفاسي التونسي . 49، 142
خليفة بن أبي المخاسن الحلبي . 135
الخليفتي، محمد بن عبد الله . 70
خليل بن اسحاق بن موسى الجندي 126
خليل بن ايوب بن عبد الله الصفدي
1، 69، 221، 3
خايل الدمياطي . 219
خليل بن رمضان القاهري . 101
خليل بن عمر بن المحتاج الاسعدي . 1
خليل الزبكي . 139
الخليلي، محمد . 66
خمار بن جيش السليماني العكاوي
129، 13
ابن خميس، الحسين بن نصر بن محمد . 17
الخوارزمي، أبو بكر محمد بن العباس . 71
أبو الخير الشافعي . 122
- د
- الدامغاني، افتخار الدين محمد . 112
الداني، عثمان بن سعيد بن عمر . 243، 1، 3
دانيال سلطان الايلسي . 231
داود بن ابراهيم بن داود بن العطار . 18
ابن الداية، أحمد بن يوسف . 1
الدبركي المصري، عبد الرحمن بن
اسماعيل بن يونس . 59
دحلان، أحمد بن زمني . 23
ددة بن مديد بن صالح . 177
ابن دريد الازدي، محمد بن الحسن . 56
الدسوقي، ابراهيم بن محمد بن عبد
الرحمن . 15
الدسوقي، محمد بن محمد . 50
ابن دقماق، ابراهيم بن محمد بن ايمن . 1
الدكد كجي، محمد بن ابراهيم . 94
دلف بن جحدر الشبلي . 81
- الحموي، أبو بكر بن علي بن حجة
56، 69، 1، 137، 2
الحموي، محمد . 22
حموي، ميخايل . 47
الحموي، يوسف بن حماد . 69، 2
ابن حبل، أحمد بن محمد . 99
ابن حنين . 73
حنين بن اسحاق البادي . 73، 74
الحوارتي، شمس الدين . 97
ابن حوقل، أبو القاسم . 1
- خ
- خالد بن عبد الله بن أبي بكر
الازهري . 59، 60
الخاني، قاسم بن صلاح الدين . 110، 2
ابن الخراط، محمد صادق بن محمد بن
حسين . 60
ابن خرداذبة، عبيد الله بن عبد الله . 1
الخركوشي، عبد الملك بن محمد
بن ابراهيم . 12، 89، 17، 26، 30، 220
الخزاعي، أبو الحسن محمد . 24
الخزاعي، أبو محمد اسحاق . 24
خطيب دمشق، محمد بن عبد الرحمن
بن عمر القزويني . 235
ابن خطيب الدهشة . 31
الخفاجي، أحمد بن محمد بن عمر . 4، 13
الخلاص، الحسين بن منصور . 81
ابن خلدون، عبد الرحمن بن محمد
بن محمد . 1، 3-5
ابن خلكان، أحمد بن محمد بن ابراهيم
53، 57، 91، 139، 4
الخلوتي الحسيني، محمد اللطفي
البكري . 86، 105، 110، 1
الخلوتي، نصرى الحسيني البكري . 88

- حسن بن محمد بن شرف شاه الاستراباذي 64
الحسن بن محمد بن محمد البكري . 138، 2
حسن بن مصطفى . 87
حسن قشبندي . 232
حسن وهبة الكحال . 22، 72-75، 135
حسين بن أسكندر . 124، 4
حسين الحصني . 19، 1
حسين رفيق بن ابراهيم . 185
الحسين السناوي، الشريف . 79
الحسين بن عبد الله بن سينا . 75، 2، 76
89، 20، 31
الحسين بن علي الجرجاني
(الجوزجاني) . 17
حسين بن عمر جلال الدين . 86
حسين بن محمد بن الحسن الديار بكرى . 17
الحسين بن مسعود الفراء البغوي . 83
حسين بن مصطفى العمري . 71
حسين بن معين الدين قاضي مير المييدي . 77
الحسين بن منصور الخلاص . 81
الحسين بن نصر بن محمد بن خميس . 17
الحصري، ابراهيم بن علي بن تميم . 1
الحصني، تقي الدين الحسيني . 18
الحصني، حسين . 19، 1
الحفري، محمد بن أحمد بن علي . 24
الحلبي، ابراهيم بن محمد بن ابراهيم . 244
الحلي، صفى الدين عبد العزيز بن
سرايا . 56
الحمامي، أحمد بن عمر بن أحمد . 58
الحمامي، أبو بكر بن ابراهيم . 117
الحمزاوي، محمد سليم . 20
حمزة بن حسن الاصفهاني . 1
حمزة بن علي بن أحمد . 129
حمزة الكحال . 73-76، 78، 135
حمزة الكيفاني . 22
الحمصي، عمر بن عبد القادر بن حسن . 20
- ابن حبيب الدمشقي الحلبي، حسن
بن عمر . 128
حيث بن الحسن . 74، 1
الحجاج بن يوسف الثقفي . 38
ابن حجة الحموي، أبو بكر بن علي
56، 69، 1، 137، 2
ابن حجر العسقلاني، أحمد بن علي
100
ابن حجر الهيتمي، أحمد بن محمد . 236
الحرستاني، محمد السعيد بن عبد الله . 42
الحريري، حسن بن سعد الدين . 32
الحريري، القاسم بن علي بن محمد . 181
الحسامي الطرابلسي، محمد بن لاجين . 31
الحسامي القرني . 31
الحسامي، محمد بن شريف . 79
حسان بن خوط الذهلي البكري . 11
أبو الحسن أحمد بن عبد الله بن
محمد البكري . 139، 8
الحسن بن أحمد بن يعقوب الهمداني . 1
أبو الحسن بن بكران بن الفضل . 81
حسن بن حسن بارطوني . 247
حسن الحسن العلائي . 226
الحسن بن خضر بن علي القرني . 222
حسن بن زين الدين العاملي . 109، 1
حسن بن سعد الدين الحريري . 32
حسن بن عبد الكريم بن محمد بن
محمد الدمشقي . 71
حسن باشا بن علاء الدين الاسود . 61، 2
الحسن بن علي بن أحمد المدافعي . 103
الحسن بن علي بن أبي طالب . 178، 11
حسن بن عمر بن حبيب الدمشقي
الحلبي . 128
الحسن بن محمد الثناوي . 13
الحسن بن محمد بن حسين القمي
النيسابوري . 2

- سليمان بن عبد القوي الطوفي . . . 166
 سليمان بن محبي الدين . . . 198
 ابن السمان، سعيد . . . 70
 السمرقندي، أبو القاسم بن أبي بكر البثني . . . 66
 السمرقندي، أبو ثابت محمد بن أبي نصر بن إبراهيم . . . 200
 السمرقندي، أبو الليث نصر بن محمد بن أحمد . . . 200, 209
 السملاني، عبد المعطي بن سالم بن عمر . . . 218, 3
 سمول بن يحيى المغربي . . . 69, 4
 سنان يوسف بن حشم الدين . . . 245
 السناوي، الشريف الحسين . . . 79
 السندوبي، أحمد بن علي . . . 219
 السهروردي، عبد القاهر بن عبد الله . . . 89
 السهروردي، عمر بن عبد الله . . . 89
 السهروردي، محمد بن محمد بن علي . . . 89, 2
 السهروردي، يحيى (أحمد) بن حبش بن أميرك . . . 137, 5
 سهل بن عبد الله التستري . . . 81
 سهل بن قطري القراطيسي . . . 26, 3
 السهيلي، عبد الرحمن بن عبد الله بن أحمد . . . 1
 سودون . . . 209
 السول . . . 33
 ابن سينا، الحسين بن عبد الله . . . 75, 2, 76
 السبوطي، عبد الرحمن بن أبي بكر بن محمد . . . 10, 19, 1, 80, 138, 1, 140, 3
 الشاذلي، أحمد بن محمد بن عطاء الله الاسكندري . . . 16, 88
 سالم بن منبى بن عمر الغرياني الاسكندري . . . 223
 ساويرس بن المقفع . . . 192
 السبكي، عبد الوهاب بن علي بن عبد الكافي . . . 18, 91, 142
 السجاوندي، سراج الدين محمد بن محمد بن عبد الرشيد . . . 228
 السجاوي، محمد بن عبد الرحمن بن محمد . . . 19, 1
 سراج الدين محمد بن محمد بن عبد الرشيد السجاوندي . . . 228
 السراجي القزويني، سعد بن محمد بن أبي يعلى . . . 67
 أبو سعود تاج الدين بن محمد بن زكي الدين الخرجي البلي . . . 60
 أبو السعود بن محمد المالكي الأشعري . . . 87
 أبو السعود محمد بن محمد بن مصطفى العمادي . . . 234, 4
 سعيد . . . 1
 أبو سعيد بن أبي الخير . . . 89, 2
 سعيد بن السمان . . . 70
 سعيد السيد . . . 39
 سعيد بن عبد الرحمن بن سلام الظفار . . . 170
 ابن سعيد المغربي، علي بن موسى بن محمد . . . 1
 سعيد بن هبة الله . . . 72, 1
 السكاكي، يوسف بن أبي بكر بن محمد . . . 235
 ابن سلام، صالح بن نصر الله . . . 135
 السلامي، محمد بن إبراهيم بن محمد . . . 101
 السلفي، أحمد بن محمد . . . 138, 2
 السلمي المناوي، محمد بن إبراهيم . . . 101
 سليم بن سعدية . . . 32
 سليم بن سليمان السلطان العثماني . . . 72, 3
 سليمان الخطيب بدار السلام . . . 87
 سليمان بن داود . . . 194, 7

- الرحبي ابن الشقة، محمد بن علي بن محمد . . . 218
 رثين بن معاوية بن عمار لعبدي الاندلسي . . . 211
 ابن رشد، محمد بن أحمد بن محمد رضي الدين بن بدر الدين الغزي العامري القرشي . . . 62
 الرافعي، أحمد . . . 15
 ابن الرفعة، أحمد بن محمد بن علي الرماي الرابي، علي بن عيسى . . . 198
 الرماي الشافعي، يحيى بن محمد . . . 18
 الرمبي، أبو القاسم مكي . . . 27
 الرومي، محمد بن عمر بن يوسف . . . 89
 ز
 الزحاجي، عبد الرحمن بن اسحاق الزركشي، بدر الدين محمد بن بهادر بن عبد الله . . . 30
 الزرنوجي، برهان الدين . . . 237
 الزرعي الجيلاني، محمد . . . 20
 زكرياء بن محمد بن الانصاري . . . 10
 زكرياء بن محمد القرشي، بهاء الدين . . . 89, 4
 ابن زكون، علي بن الحسين بن عروة . . . 99
 زرخشري، محمود بن عمر . . . 58, 83, 93
 زيادة بن يحيى النصب الرازي . . . 21
 أبو زيد محمد بن أبي الخطاب القرشي . . . 230
 ابن زيدون، أحمد بن عبد الله بن غالب . . . 54, 221
 زين الحلبي . . . 29
 زين العابدين . . . 22
 م
 سالم بن بهاء الدين الحنفي، سراج الدين . . . 26
 الدمشقي، عثمان بن أحمد . . . 18
 الدمشقي، محمد بن لطف الله . . . 18
 الدميري، محمد بن موسى بن عيسى . . . 107, 2, 185
 بدواني، محمد بن سعد . . . 112, 1, 212, 5
 دوروناوس . . . 210
 الدولعي، عبد الملك بن زيد بن ياسين . . . 96
 الديار بكري، حسين بن محمد بن الحسن . . . 17
 ابن الديبع، عبد الرحمن بن علي بن محمد . . . 19, 1
 الديري، عبد العزيز بن أحمد بن سعد . . . 10
 ديسقوريدوس . . . 76
 ديك الجن، عبد السلام بن رغبان . . . 56
 الديلمي، أبو الحسن علي بن محمد . . . 81
 الديلمي الشيرازي، محمد بن محمد الخفيف . . . 89, 2
 الدينوري، محمد بن عبد الخالق . . . 17
 ذ
 ذو النون الاخميني المصري . . . 81, 86
 بو ذؤيب . . . 81, 22
 ر
 الرازي، أحمد بن القاسم بن الحسين . . . 125
 الرازي، فخر الدين محمد بن عمر . . . 89, 8, 25
 الرازي، محمد بن زكرياء . . . 76
 الرافي، عبد الكريم بن محمد بن عبد الكريم . . . 83, 119, 120
 الرباط الحلبي، أحمد الشقيفاي . . . 32, 41
 الرباط الحلبي، محمد . . . 42, 52
 الرباط الحلبي، محمد . . . 32
 رجب بن يوسف بن سليمان الخيري . . . 185

- عبد الله اللطفي الياقبي 71
عبد الله بن المبارك 130, 16
عبد الله بن محمد الازهرى 59
عبد الله بن محمد بن عامر الشبراوى 169
عبد الله بن محمد بن على المياجى
الهمذانى 89, 12
عبد الله بن مخلوف بن قلافس 56
عبد الله بن مسلم بن قتيبة 1
عبد الله المقدسى 95
عبد الله بن المقفع 35
عبد الله بن يحيى بن ابي بكر
الفسانى الجزائرى 138, 2
عبد الله بن يوسف بن هشام 59
عبد الباقي ادهم زاده 26, 2
عبد الباقي بن الحسين بن مزاحم
الشايرى 92
عبد الباقي بن محمد السابق 18
ابن عبد البر يوسف بن عبد الله
بن محمد 1 . 11
عبد الحق بن عطية 92
عبد الحليم بن جمال الدين 235
عبد الحميد خطيب 116
عبد الخالق بن محمد بن هبة الله بن
ابى هشام 96
عبد الرحمن 10
عبد الرحمن بن ابراهيم الفزارى
الفركاك 108
عبد الرحمن بن احمد الايجى 63, 112, 1
247
عبد الرحمن بن احمد الجامى
النقشبندى 189, 235
عبد الرحمن بن اسحاق الزجاجى 62
عبد الرحمن بن اسمعيل ، ابو شامة 6
عبد الرحمن بن اسمعيل بن يونس
الدبركى المصرى 59
الطرابلسى ، احمد بن منير بن احمد
مفلح 71, 2
الطرابلسى ، محمد بن لاجين الحسامى 31
طه بن محمد الحلبي 110, 2
الطوفى ، سليمان بن عبد القوى 106
[ابن طولون الصالحى الدمشقى ،
محمد بن على محمد] 7
ابن الطويل ، ابراهيم بن على 18
ظ
ابن ظفر ، محمد بن ابي محمد بن محمد 86
ع
عاتكة بنت فاطمة 32
العاملى ، حسن بن زين الدين 109, 1
العاملى ، على بن ابي الحسن الحسينى 93
العاملى ، محمد بن حسين بن عبد الصمد
العبادى ، ابو بكر بن على بن محمد 109, 1—3
الحداد 115
ابن عباس 137, 3
عبد الله 23
عبد الله بن احمد بن البيطار المالقى 76
213—215
عبد الله بن احمد بن قدامة المقدسى 106
114
عبد الله بدر الحبشى الحراى اليمنى 239
عبد الله البصروى 122
عبد الله البغدادى 46
عبد الله بن ابي زيد القيروانى 92
عبد الله السرورى البكتاشى 243
عبد الله بن عبد العزيز بن محمد
البكرى 1 . 225
عبد الله بن عمر البيضاء 245
عبد الله كئخدا 220

- الشاذلى ، على بن عبد الله بن عبد
الجبار 16, 178, 1, 9, 233
الشاطبى ، قاسم بن فيره 3, 243, 1, 109, 4
شاكر المفتى 242
ابو شامة عبد الرحمن بن اسمعيل 6
الشاوى الجزائرى ، يحيى بن محمد 13
18
الشبراوى ، عبد الله بن محمد بن عامر 169
الشبل ، دلف بن جحدر 81
ابو شجاع احمد بن الحسن بن
احمد الاصفهانى 113
ابن شحادة الموكبى (؟) الشامى 22
الشريينى ، محمد بن محمد بن احمد 10
الشرونى ، احمد بن عثمان 15, 232
الشروانى ، ابو بكر بن رستم بن احمد
26, 1
الشرىف الادريسى ، محمد بن محمد
بن عبد الله 1
الشرىف الرضى محمد بن الحسين
الموسوى 51
الشعبى ، محمد بن محمد 127
الشعرانى ، عبد الوهاب بن احمد بن
على 10, 17, 87
الشقيفانى الرباط الحلبي ، احمد 32, 41
42, 52
شكر الله بن فضل الله 198
شمس الدين الحورانى 97
شمس الزمان 41
الشمول 33
شنفرى 53, 2
الشنوانى ، ابو بكر بن اسماعيل بن احمد 60
شنودة اشباى الحبر 199
ابن شبة ، محمد بن ابي بكر بن
احمد 127
الشهرزورى ، عثمان بن عبد الرحمن
بن عثمان بن الصلح 118
الشهرزورى ، محمد بن محمود 229
الشهرستانى ، محمد بن عبد الكريم 1
الشيخ القديس 199
الشيرازى ، ابراهيم بن على بن
يوسف الفيروزابادى 89, 24, 122
الشيرازى ، محمد بن محمد الخفيف
الديلمى 89, 21
ابو الشيص محمد بن عبد الله 56
ص
صالح بن عمر بن رسلان البلقينى 15
صالح بن نصر الله بن سلام 135, 2
صائغ الحلبي ، نقولا 47, 48
الصدرى ، عتيق بن ناصر بن عزى
بن يونس المحلى 17
الصفدى ، خليل بن ابيك بن عبد الله
1 . 69, 221, 3
الصفوى ، محمد بن عبد الرحمن
الايجى 212, 3
صفى الدين عبد العزيز بن سرايا الحلى 56
ابن الصلح الشهرزورى ، عثمان
بن عبد الرحمن بن عثمان 118
الصنبرى ، محمد المهدي بن على بن
ابراهيم 75, 1
ابن الصورى 76
ط
طالب ، الحاج 117
طاهر بن احمد بن ابشاذ 62
طاهر بن محمد بن طاهر المقدسى
القروينى 95
الطبرى ، محمد بن جرير 1 . 2

- العدوى، أحمد بن يوسف . . . 87
ابن العربي، محمد بن علي بن محمد . . . 25
26, 1. 50, 3. 239
العروذكي، أبو بكر . . . 139, 3
عريب بن سعد الكاتب القرطبي . . . 2
عز الدين (بن) عبد السلام بن أحمد
بن غانم المقدسي . . . 132
ابن عساكر، علي بن الحسن بن هبة
الله . . . 1. 6. 91. 96. 138, 2
المسقلاني، علي بن محمد بن علي
الكناني . . . 106
ابن عطاء الله الاسكندري الشافلي،
أحمد بن محمد . . . 16. 88
ابن العطار، داود بن إبراهيم بن داود . . . 18
ابن العطار، علي بن إبراهيم بن داود
18. 19, 1
ابن العفيف التلمساني الشاب
الظريف، محمد . . . 56
أبو العلاء أحمد بن عبد الله المعري . . . 87
علاء الدين بن بهاء الدين . . . 54
علي بن إبراهيم بن داود بن العطار
18. 19, 1
علي بن أحمد بن عبد القادر الكيلاني . . . 58
علي بن أحمد بن علي بن هبل
البغدادي . . . 76. 135, 4
علي بن برغش، أبو عبد الرحمن . . . 89, 9
علي الترابي العلاني . . . 226
علي بن أبي الحسن الحسيني العاملي . . . 93
علي بن الحسن بن هبة الله بن
عساكر . . . 1. 6. 91. 96. 138, 2
علي بن الحسين بن عروة بن زكون . . . 99
علي بن الحسين بن علي بن أبي
طالب زين العابدين . . . 142
علي بن الحسين المسعودي . . . 1
علي الحسيني القادري . . . 139, 2
- عبد الملك بن مروان . . . 38
عبد الملك بن هشام بن أيوب . . . 1
عبد الواحد بن أحمد المشرف، أبو بكر . . . 81
عبد الوهاب . . . 1
عبد الوهاب بن أحمد بن علي
الشعرائي . . . 10. 17. 87
عبد الوهاب بن أحمد بن القرفور . . . 115
عبد الوهاب الحسيني، تاج الدين . . . 69, 6
عبد الوهاب بن خليل . . . 139, 3
عبد الوهاب بن علي بن عبد
الكافي السبكي . . . 18. 91. 142
ابن عبد الوهاب، محمد . . . 135, 3. 140, 1
ابن عبدوس . . . 54. 221, 2
أبو عبيد البصري . . . 17
أبو عبيد القاسم بن سلام الجمحي
الهروي . . . 95
عبيد الله الحجار . . . 16
عبيد الله بن عبد الله بن خرداذبة . . . 1
عبيد الله بن مسعود بن محمود
المحبوبي . . . 177
أبو عبيدة معمر بن المثنى . . . 1. 86
أبو الغضائفة اسماعيل بن القاسم . . . 111
عتيق بن ناصر بن عزي بن يونس
المحلي الصدري . . . 17
عثمان بن أحمد الدمشقي . . . 18
عثمان بن سعيد بن عمر الداني . . . 243, 1, 3
عثمان بن عبد الرحمن بن عثمان
بن الصلح الشهرزوري . . . 118
عثمان بن علي المارديني . . . 137, 5
عثمان بن عمر بن أبي بكر بن
الحاجب . . . 64. 179, 1. 189. 247
العجاج التميمي . . . 86
العجلوني الجراحي، اسمعيل بن محمد
جراح بن عبد الهادي . . . 6. 19, 1. 138, 2
العجلوني، قاسم بن مسلم . . . 113

- عبد الرحمن بن أبي بكر بن محمد
السيوطي . . . 10. 19, 1. 80. 138, 1. 140, 3
عبد الرحمن جلال الدين . . . 86
عبد الرحمن بن جماعة المقدسي . . . 18
عبد الرحمن بن خليل . . . 1
عبد الرحمن بن عبد الله بن أحمد السهيلي . . . 1
عبد الرحمن بن علي بن محمد بن
الجوزي . . . 1. 104. 114
عبد الرحمن بن علي بن محمد بن
الديبع . . . 19, 1
عبد الرحمن بن عمر بن رسلان البلقيني . . . 15
عبد الرحمن بن القاسم، أبو عبد الله . . . 123
126
عبد الرحمن بن محمد البصري . . . 67
عبد الرحمن بن محمد الثعالبي الهواري
19, 2
عبد الرحمن بن محمد الكزبري . . . 91
عبد الرحمن بن محمد بن محمد بن
خلدون . . . 1. 3—5
عبد الرحمن بن محمد بن محمد
العمادي . . . 138, 7
عبد الرحيم بن الياس . . . 129, 12
عبد الرحيم بن الحسن بن علي
الاسنوي . . . 120
عبد الرحيم المحاسني البوريني
الحنفي . . . 141
عبد الرحيم بن محمد . . . 222
عبد السلام بن أحمد السنوي . . . 244
(ابن) عبد السلام بن أحمد بن
غانم المقدسي، عز الدين . . . 132
عبد الصمد بن محمد بن تقي البلخي
89, 12, 22
عبد العزيز بن أحمد بن سعد الديري . . . 10
عبد العزيز بن سرايا الحلبي، صفي
الدين . . . 56
- عبد العزيز بن علي بن عبد العزيز
الاشنهي . . . 127
عبد العزيز بن يحيى الكنائي . . . 94
عبد الغني المقدسي . . . 95
عبد الغني النابلسي . . . 28. 50, 1, 2. 70
82. 133. 136
عبد القادر بن أبي صالح بن
جنكيدوست الجيلي . . . 25. 142
عبد القادر بن عمر بن حبيب الجيلاني . . . 15
29
عبد القادر بن أبي يحيى خضر . . . 222
عبد القاهر بن عبد الله السهروردي . . . 89
عبد القاهر بن عبد الرحمن الجرجاني
179, 3. 238
عبد الكريم بن محب الدين بن
علاء الدين . . . 23
عبد الكريم بن محمد بن عبد الكريم
الرافعي . . . 83. 119. 120
عبد الكريم بن محمد بن محمد بن حمزة
الحسيني الدمشقي . . . 71
عبد الكريم بن هوازن بن عبد الملك
القشيري . . . 86. 89, 21, 27
عبد المظيف بن عبد العزيز بن الملك
124, 3
عبد المظيف بن يوسف البغدادي . . . 22. 76
عبد المجيد بن محمد نجيب الايوبي . . . 87
عبد المعطي بن سالم بن عمر
السملاوي . . . 218, 3
عبد الملك بن زيد بن ياسين الدولعي . . . 96
عبد الملك بن عبد الله بن يوسف
الجويني . . . 107. 108
عبد الملك بن محمد بن إبراهيم
الخركوشي . . . 12. 89, 17, 26, 30. 220
عبد الملك بن محمد بن اسماعيل
العالبي . . . 67. 68. 84

عباض بن موسى بن عباس اليحسبي
السبتي 89, 28. 123. 126
العيني، محمود بن أحمد بن موسى . . . 6

غ

الغافقي، أحمد بن محمد 76
غانم البقاعي 127
ابن غانم المقدسي، عز الدين (بن)
عبد السلام بن أحمد 132
الغزالي، محمد بن محمد 89, 12. 119
138, 4. 223

الغزي العامري، رضي الدين بن
بدر الدين 62
الغزي العامري، علي بن عبد الحكي . . . 9
الغزي العامري، محمد بن محمد بن
أحمد 136
الغزي العامري، محمد بن محمد بن محمد . 9
الغزي، محمد بن القاسم 113
ابن غنام، إبراهيم بن يحيى 220
الفيطي، محمد بن أحمد بن علي 103

ف

ابن فارس بن زكرياء القزويني، أحمد . 1
الفارسي، عمر بن عبد الرحمن بن عمر . 93
ابن الفارض، عمر 25
الفارقي، محمد بن عبد الله بن عبد
الرحمن 26, 3
القاسمي القرشي، تقي الدين محمد بن أحمد . 84
فتح الله 1
فخر الدين بن من 23
أبو فراس الحارث بن سعيد بن
حمدان الحمداني 137, 3. 139
ابن فرح الاشيلي، أحمد 100
الفرزدق حمام بن غالب بن صمصم . 225

الفرضي، أحمد بن محمد بن الهائم . 19, 1
الفرضي، محمد بن يحيى بن تقي الدين . 6
الفرغاني، عمر بن محمد 89, 8
الفرزاري الفرکاح، عبد الرحمن بن
إبراهيم 108
فضلون العابد 46, 4
الفتاري، محمد بن حمزة 124, 1
الفيروزآبادي الشيرازي، إبراهيم بن
علي بن يوسف 89, 24. 122

ق

قاسم بن أصبغ بن يوسف البتياني . . 11
أبو القاسم بن أبي بكر اللبتي
السمرقندي 66
القاسم بن سلام الجمحي الهروي،
أبو عبيد 95
قاسم بن صلاح الدين الخاني 110, 2
قاسم بن علي القباني 129
القاسم بن علي بن محمد الحريري . . . 181
قاسم بن فيره الشاطبي 109, 4. 243, 1, 3
قاسم اللطفي البهجة 105
قاسم بن مسلم العجلوني 113
القالي، اسمعيل بن القاسم بن
عيدون 1. 225
قايتباي، السلطان 209
قنادة 1
ابن قتيبة، عبد الله بن مسلم 1
أبو قدامة 46, 5
قدامة بن جعفر الكاتب البغدادي . . 1
ابن قدامة المقدسي، عبد الله بن
أحمد 106. 114
القدوري، أحمد بن علي 86
القدوري البغدادي، أحمد بن محمد . 115
القرطبي، سهل بن قطري 26, 3

علي الحموي بن عبد القادر الجيلاني
139, 2
علي بن خليل المرصفي 138, 6
علي ددة بن مصطفى السنوي 22
علي بن ست الاخوة 129
علي الصعدي العدوي 103, 2
علي بن أبي طالب 112, 2. 140, 2. 178, 6
علي بن عبد الله بن عبد الجبار
الشاذلي 16. 178, 1. 9. 233
علي بن عبد الحكي الغزي العامري . . . 9
علي العلمي 243
علي بن علي بن عبيد الله 27
علي بن عمر القزويني الكاتب 246
علي بن عيسى 73. 74, 3. 135, 1
علي بن عيسى الرعي النحوي 57
علي بن عيسى الرماني الرعي 198
علي القباني 129
علي بن كرامة الطرابلسي 18
علي بن محمد 124, 2
علي بن محمد الجرجاني، السيد
الشريف 63, 2. 79. 222. 246. 247
علي بن محمد بن حبيب الماوردي 1
علي بن محمد الديلمي، أبو الحسن . . . 81
علي بن محمد بن علي الكنائي
المسقلاني 106
علي بن محمد القوشجي 63, 1. 212, 4
علي بن محمد بن يوسف بن النيه 56
علي المرقاني، عماد الدين 89, 14
علي المصري 226
علي بن مصطفى افندي دفتدار
دمشق 28
علي بن موسى بن محمد بن سعيد المغربي . 1
علي الوزير 13
علي بن ولي 110, 1
علي بن ولي كردي 179

العماد الكاتب 186
العمادي، أبو السعود محمد بن محمد
بن مصطفى 234, 4
العمادي، عبد الرحمن بن محمد بن
محمد 138, 7
ابن العمار البغدادي، أبو عبد الله
محمد 134
عمر 90
عمر بن إبراهيم 94
عمر بن حجي بن موسى بن سعد
السعدي 99
عمر بن الخطاب 134
عمر بن رسلان البلقيني 15
عمر الطرايشي 221
عمر بن عبد الله السهروردي 89
عمر بن عبد الرحمن بن عمر الفارسي . . 93
عمر بن عبد القادر بن حسن الحمصي . . 20
عمر بن عبد المجيد بن عمر القرشي
المجاشي 24
عمر بن علي بن أحمد بن الملقن
الاندلسي 19, 1. 116
عمر بن علي بن حسن مشعل بن علي
الماكي 55
عمر بن الفارض 25
عمر بن محمد بن أحمد النسفي 138, 5
عمر بن محمد الفرغاني، رشيد الدين . 89, 8
عمر بن مظفر بن عمر بن الوردی
139, 2. 142
عمر النعمان 32
عمرو بن بحر الجاحظ 81
العمري، حسين بن مصطفى 71
العمري، مصطفى بن عبد الخليل 71
عنتر 74, 4
العوفي، محمد بن بدر الدين 87

- القرشي، أبو زيد محمد بن أبي
الخطاب 230
القرطبي، عريب بن سعد الكاتب . . . 2
ابن قرقول، إبراهيم بن يوسف بن
إبراهيم 31
القرماني، أحمد بن يوسف بن أحمد . . . 8
القرمي، أحمد بن محمد بن عبد المؤمن . . 31
القرمي، الحسامي 31
القزويني، أسعد بن محمد بن أبي يعلى
السراجي 67
القشيري، عبد الكريم بن هوازن بن
عبد الملك 86, 89, 21, 27
القطرسي، أحمد بن عبد الغني بن
أحمد 139, 4
ابن قلاقس، عبد الله بن مخلوف . . . 56
القلعاوي، محمد 22
القليوبي، أحمد بن أحمد بن سلامة . . 102
قمر الزمان 41
الققي السابوري، الحسن بن محمد
بن حسين 2
القوشجي، علي بن محمد 63, 1, 212, 4
القيراطي، إبراهيم بن عبد الله بن محمد . 56
القيرواني، عبد الله بن أبي زيد . . . 92
القيصيني، أحمد بن أحمد بن منصور
المقدسي 114
ابن قيم الجوزية، محمد بن أبي بكر
بن أيوب 186

ك

- الكاتب الاصفهاني، محمد بن محمد . . 186
الكاتب، علي بن عمر القزويني . . . 246
الكرخي، معروف بن فيروز 89, 27
الكردي 18
الكرماني، يوسف بن حسين 105

- الكرمي المقدسي، مرعي بن يوسف
بن أبي بكر 180
الكريري، عبد الرحمن بن محمد . . . 91
كسري زاده، أحمد بن علي الشرائي . . 242
كعب بن زهير بن أبي سلمى المزني
53, 1, 137, 5
الكفوي، محمد بن حميد 247
ابن كمال پاشا، أحمد بن سليمان . . . 65
124, 1, 2, 190, 228
كمال الدين بن أمين الدين 88
الكناني، عبد العزيز بن يحيى 94
الكنجي، محمد بن محمد بن حسين . . 26, 2
الكنيتي 69
الكيداني، لطف الله النسفي الفاضل
124, 1
الكيفاني، حمزة 22
الكيلاني، علي بن أحمد بن عبد القادر . 58
الكيواني، أحمد بن حسين بن مصطفى . 70

ل

- اللازي، محمد مصباح الدين 77, 2
اللاهجاني، ميرزا خان 109, 3
لطف الله النسفي الفاضل الكيداني . . 124, 1
اللطفي البكري الخلوئي الحسيني،
محمد 86, 105
لطف طيب 14
اللطفي البافسي، عبد الله 71
اللطفي، مصطفى بن محمد الحموي . . . 29
اللقاني، إبراهيم بن إبراهيم بن
حسن 139, 7
أبو الليث نصر بن محمد بن أحمد
السمرقندي 200, 209
الليثي السمرقندي، أبو القاسم بن
أبي بكر 66

- محمد بن أحمد بن علي الاندلسي . . . 1
محمد بن أحمد بن علي الحفري 24
محمد بن أحمد بن علي الدواري 184
محمد بن أحمد بن علي الفطحي 103, 1
محمد بن أحمد بن عماد الأقفهسي . . . 117
محمد بن أحمد الفاسي القرشي، تقي
الدين 84
محمد بن أحمد بن محمد 18
محمد بن أحمد بن محمد بن رشد . . . 76
محمد بن أحمد بن محمد قطب الدين
النهرولي المكي 23
محمد بن أحمد بن محمد المحلي 107, 108
116
محمد بن أحمد المقرئ الانباري 87
محمد بن أسعد الدواني 112, 1, 212, 5
محمد بن اسمعيل البخاري 86, 97-99
101
محمد بن آشه الدقلاوي المالكي
الشاذلي 15
محمد الأمين بن فضل الله بن محب
الله المحبي 9, 13
محمد بن أيوب بن محمد 134
محمد بن بدر الدين العوفي 87
محمد بن أبي بكر بن أحمد بن شهبة . . 127
محمد بن أبي بكر بن أيوب بن قيم
الجوزية 186
محمد بن أبي بكر الحسن
محمد البلقيني 15, 232
محمد بن بهادر بن عبد الله
الزركشي، بدر الدين 30
محمد بن يبر على البركوي 234, 240
محمد بن تاج الدين بن أحمد المحاسني . . 141
محمد بن جرير الطبري 1, 2
أبو محمد الجريري 89, 17
محمد بن الحبارية العباسي 35

ابن الملك، عبد اللطيف بن عبد
العزيز 124, 3
ابن المماتي، اسعد بن الخطير . . . 69, 6
منصور بن الحسين الابي 1
المنصور، غياث الدين 189
المنيبي، احمد بن علي 70
المهدي لدين الله احمد بن يحيى بن
المرتضى 184
موسى بن ميمون القرطبي 76
موسى النبي 45
المياحي الهمداني، عبد الله بن محمد
بن علي 89, 12
المبيدي، حسين بن معين الدين قاضي مير
77
ميخائيل حوى 47
ميخائيل صباغ 180, 181
الميداني، احمد بن محمد بن احمد . . 193
ابن بنت الملق، محمد بن عبد الدائم . 16
ابن ميمون القرطبي، موسى 76
ميمون بن محمد النسفي 110, 1
مثير ديبانه برقه خريه قدر دبانه . 42

ن

النابلسي، عبد الغني . 28, 50, 1, 2, 70, 82
133, 136
النابلسي، وهبة 63
ناصر بن عبد السيد المطرزي . 61, 1, 179
ناصر بن محمد بن علي البحرائي . 109
ناصر الدين الشريف 22
ابن نباتة، محمد بن محمد بن محمد . 54, 56
ابن النبيه، علي بن محمد بن يوسف . 69, 3, 5, 6
نجم الدين التفليسي 89, 8
النحوي، علي بن عيسى الربيعي . 57
النسفي، عمر بن محمد بن احمد . 138, 5

ابن مطروح، يحيى بن عيسى بن
ابراهيم 56
معاذ بن جبل 46, 3
معتوق بن خالد 37
المعراج 102
معروف بن فيروز الكرخي 89, 27
المعري، ابو العلاء احمد بن عبد الله . 87
ابو معشر جعفر بن محمد بن عمر البلخي 81
معمر بن المثنى، ابو عبيدة 1, 86
ابن المغربي 69, 4
المغيرة بن شعبة 134
مفضل بن عمر الابهري 77, 79
المقاريضي الشيرازي، ابو شجاع محمد
بن سعدان 81
المقتنى، بهاء الدين 138, 8
المقدسي، عبد الله بن احمد بن قدامة . 106
114
المقدسي، عبد الرحمن بن جماعة . . 18
المقدسي القزويني، طاهر بن محمد
بن طاهر 95
المقدسي القيصيني، احمد بن احمد
بن منصور 114
المقدسي، محمد بن صلاح الدين بن
داود 107, 1
المقدسي، المشرف بن المرجى بن
ابراهيم 27
المقري، احمد بن محمد بن احمد . 4, 219
المقري الانباري، محمد بن احمد . 87
المقريزي، احمد بن علي بن عبد
القادر 1, 18
ابن المقفع، عبد الله 35
المنكاسي، ابراهيم بن يحيى بن
ابي حفاظ 25, 26
ابن الملقن الاندلسي، عمر بن علي
بن احمد 19, 1, 116

المرسي، احمد بن عمر 16
المرصفي، علي بن خليل 138, 6
مرعي بن يوسف بن ابي بكر
الكرمي المقدسي 180
المرقاني، علي 89, 14
المريسي، بشر بن غياث 94
مريم الزنارية 44
المزني، اسماعيل بن يحيى بن
اسماعيل 121
مسعود بن عمر التفتازاني 235
المسعودي، علي بن الحسين 1
مسلم بن الحجاج القشيري
النيسابوري 86, 101, 102, 111
مسلمة 1
المشرف بن المرجى بن ابراهيم المقدسي 27
مصطفى 57
مصطفى ارسلان 246
مصطفى بن حجازي البلي 38
مصطفى خوري المدرس 235
مصطفى صدقي 13
مصطفى طوسوي بن اسماعيل 212
مصطفى بن عبد الخليل العمري 71
مصطفى بن عبد القادر بن علي 13
مصطفى عبد الملك المحسن 236
مصطفى العيص الحلبي 29
مصطفى الكردي بن محمد الكردي . 107, 1
مصطفى بن محب الدين 69, 92
مصطفى برج محمد 246
مصطفى بن محمد بن حسن السبثاري
الرملي 107, 1
مصطفى بن محمد الحموي اللطيفي . . . 29
مصطفى بن محمد خطيب 245
مصطفى بن محمد بن عبد الغني بن
مصطفى 46
المطرزي، ناصر بن عبد السيد . 61, 1, 179, 2

محمد بن محمد بن مصطفى العمادي،
ابو السعود 234, 4
محمد بن محمود الشهرزوري 229
محمد بن مسعود بن علي السمرقندي . 64
محمد مصلح الدين اللاري 77, 2
محمد بن المكتبي 37
محمد مكى بن محمد سعيد بن ياسين
الجوخى الحلبي 49, 60
محمد المهدي بن علي بن ابراهيم
الصنبري 75, 1
محمد بن موسى بن عيسى الدميري
107, 2, 185
محمد اسب افندي 51
محمد بن ابي نصر بن ابراهيم
السمرقندي، ابو الليث 200
محمد الهجاوي، ابو القاسم 19
ابو محمد الهمداني 1
محمد بن يحيى بن تقي الدين الفرضي . 6
محمد بن يعقوب المخلص 89, 18
محمد بن يوسف بن علي بيك البغدادي . 22
محمد زاده 237
محمود 2, 137, 1
محمود بن احمد بن موسى العيني . . . 6
محمود بن عبيد الله بن محمود المجهوي . 177
محمود عظم زاده 219
محمود بن عمر الزمخشري 58, 83, 93
138, 7
محمود بن محمد بن عمر الجفميني . . . 222
محمود بن محمود الحلبي 72
المختار بن الحسن بن عبدون بن
بطلان 76
المختار بن ابي عبيد بن مسعود الثقفي . 11
المدائني، الحسن بن علي بن احمد . 103
ابن المرتضى، المهدي لدين الله احمد
بن يحيى 184

النسفي، ميمون بن محمد . . . 110, 1
نشوان بن سعيد بن سعد الحميري
205—208

نصر بن محمد بن أحمد السمرقندي
أبو الليث . . . 200, 209
نصري الحسيني البكري الخلوئي . 88
نعمان أفندي، حافظ الحاج . . 185
نعمة الله بن سليم بن نعمة الله . 29
نعيم . . . 38
أبو نعيم أحمد بن عبد الله بن أحمد
الاصفهاني . . . 12
نعيمة . . . 38
نقولا صانع الحلبي . . . 47, 48
النمرود . . . 46, 1
النهر والي المكي، محمد بن أحمد بن
محمد قطب الدين . . . 23
نور الدين . . . 44
النووي، يحيى بن شرف بن مرا . 18
19, 1, 91, 116, 118—121, 236

هارون الرشيد . . . 34
ابن الهائم الفرضي، أحمد بن محمد . 19, 1
هبة الله بن محمد بن عبد الواحد بن
أحمد . . . 96
ابن هبل البغدادي، علي بن أحمد بن
علي . . . 76, 135, 4
الهجاوي، أبو القاسم محمد . . 19, 1
ابن هشام بن أيوب، عبد الملك . . 1
ابن هشام، عبد الله بن يوسف . . 59
الهمداني، الحسن بن أحمد بن يعقوب . 1
الهمداني، عبد الله بن محمد بن علي
المياجي . . . 89, 13
الهمداني، محمد بن عبد الرحمن . 90

الهمداني، محمد بن عبد الملك . . 2
الهيثمي، أحمد بن محمد بن حجر . 236

و

ابن وافد . . . 76
ابن الوردى، عمر بن المظفر بن
عمر . . . 139, 2, 142
ولادة . . . 54
وهبة النابلسي . . . 63

١٥

ياسين بن إبراهيم البصري الحسيني، 140, 1
اليافعي، عبد الله اللطفي . . . 71
اليافعي، محمد رؤف . . . 51
ياقوت بن عبد الله الرومي . . . 1
اليحسبي السبتي، عياض بن موسى
بن عياض . . . 89, 28, 123, 126
يحيى جافوش بن محمد جافوش . . 23
يحيى (أحمد) بن حبش بن أميرك
السهروردي . . . 137, 5
يحيى بن شرف بن مرا النووي . 18
19, 1, 91, 116, 118—121, 236

يحيى بن علي بن الخطيب التبريزي، 53, 1
يحيى بن عيسى بن إبراهيم بن
مطروح . . . 56
يحيى بن عيسى بن جزلة . . . 215
يحيى بن محمد الرماني الشافعي . . 18
يحيى بن محمد الشاوي الجزائري 13, 18
يزيد بن معاوية الأموي . . . 56
يشوع بن شيراخ . . . 194, 5
يعقوب بن إبراهيم الإفشاري . . 244
يعقوب قادحي برفقه مالحي . . . 42
يواكيم الفزي بن يعقوب الحصان 210
يوسف بن إبراهيم الازديلي . . 231

يوسف بن اسماعيل . . . 218
يوسف بن أبي بكر بن محمد
السكاكي . . . 235
يوسف بن حسام الدين، سنان . . 245
يوسف بن حسن بن الحاج ولي . 105
يوسف بن حسين الكرماسي . . 105
يوسف الحكيم . . . 14
يوسف بن حماد الحموي . . . 69, 2

يوسف بن سعيد بن علي الكفرقوقي
الطواوي . . . 130, 15
يوسف بن سلامة . . . 210
يوسف بن عبد الله بن محمد بن عبد
البر . . . 1, 11
يوسف مراد . . . 198
يوسف وكييل الرشيد . . . 37
يونس، السيد . . . 39

II. Werktitel

1
الانرج . . . 80
الاجوبة الجلية لدحض الدعوات
النصرانية . . . 21
الاجوبة المعتبرة عن الفتيا المبكرة . 69, 5
احياء علوم الدين . . . 138, 4
اخلاق الاخوان واعراق . . . 86
الاداب وعنوان اولى الالباب . . 169
اداب المريدين في التصوف . . 89, 1
ادالة العيان على البرهان . . 89, 27
اربعون البلدانية . . . 138, 2
الاربعون للحسن بن محمد البكري، 138, 2
الاربعون لفخر الدين الرازي . . 89, 25
الاربعون للمندري . . . 101
الاربعون للنووي . . . 236
الارجوزة الرحية . . . 218, 1
ارشاد الحديث . . . 118
الارشاد الى ما وقع في الفقه وغيره
من الاعداد . . . 117
ازهار الرياض في اخبار القاضي
عياض . . . 4
الاستذكار في شرح مذاهب علماء
الامصار . . . 11

الاستعاب في اسماء الرواة من
الاصحاب . . . 11
اسماء الله الحسنة . . . 178, 3
اسماء ملوك بني عثمان . . . 182
الاشارات الى اماكن الزيارات . . 6
الاشعار فيما للملوك من النوادر
والاشعار . . . 1
الاشنية في الفرائض . . . 127
اظهار الاسرار في النحو . . . 240
الاعتقاد الخالص من الشك والانتقاد
الاعذار والانذار الشافية لقلوب
اهل الحق الخ . . . 129, 20
الاعراب عن قواعد الاعراب . . . 59
الاعلام باعلام بلد الله الحرام . 23
الاعلام في تاريخ بيت الله الحرام . 23
الاعلام لما ابهم من القرآن من اسماء
الاعلام . . . 1
اعلام الهدى وعقيدة ارباب التقى . 89, 3
الاغاني . . . 1
الافادة والاعتبار في الامور المشاهدة
والحوادث المعانية بارض مصر . 22
الافتتاح شرح كتاب المصباح . 61, 1
افخولوجيون . . . 204

trifft. Es liesse sich nunmehr eine ganze Serie wertvoller Publikationen von *Anecdota Arabica Tubingensia* eröffnen, welche nicht bloss Geschichte, Geographie, Roman, sondern auch all die weitverzweigten Gebiete der sonstigen arabischen Litteratur umfassten, wie auch Paläographie und Handschriftenkunde, da wir ja so viele wertvolle ältere und neuere datierte Codices besitzen. Schön wäre es, wenn die sich nun erschliessenden bisher fast verborgenen Schätze unsrer Alma Mater Tubingensis hier selbst auch ganz geloben und zum Ruhme unsres engeren Vaterlandes durch würdige Publikation der Wissenschaft im Grossen gerettet und zugänglich gemacht werden könnten, zumal da die rührige Offizin Schnittden die schönen Beiruter Typen der Imprimerie Catholique neuerdings extra angeschafft und der Faktor Ruff sich mit merkwürdiger Schnelligkeit in den schwierigen Satz der arabischen Schrift ganz eingearbeitet hat.

Eine ausführlichere Einleitung über die Geschichte unsrer Sammlung, sowie die Indices wird die Schlusslieferung bringen. Nach den arabischen Handschriften sollten dann die kleineren Bestände der semitischen, wie auch der persischen und türkischen Codices, an die Reihe kommen. Ein weiteres Feld arabistischer Arbeit winkt dann noch von unsrer schönen Sammlung arabischer Münzen von mehr als 800 Stück.

mal recht weitgehenden Verschiedenheit der Angaben Seybolds und Wetzsteins erschen. Einige Dutzend datierte und in chronologischer Reihenfolge nebeneinander gelegte Handschriften beweisen jedem die Unmöglichkeit einer genauen und unbedingt sicheren zeitlichen Bestimmung. Bei den kufischen Handschriften hielt ich es für angezeigt, an Stelle von Datierungen Hinweise auf entsprechende Tafeln von Moritz' *Arabic palaeography* zu geben.

Das Register, das chronologische Verzeichnis der datierten Handschriften und die systematische Übersicht erstrecken sich auch auf Seybolds Katalog. Der Arabist wird die arabischen Typen im Register begrüßen. Für den Nichtarabisten wäre auch ein transkribiertes Register ein Buch mit sieben Siegeln geblieben, wie ich als Bibliothekar an der Orientalischen Abteilung der Preussischen Staatsbibliothek tagaus tagein erfahre.

Zum Schluß sei allen gedankt, die meine Arbeit gefördert haben, in erster Linie Herrn Geheimrat Littmann, sodann der Universitätsbibliothek Tübingen, der Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft, wie auch Herrn Bibliotheksrat Dr. Gottschalk für seine Hilfe bei der Lesung der Korrektur.

Berlin-Hirschgarten, den 8. April 1930.

M. Weisweiler

Inhaltsverzeichnis

	Seite
A. Sammlung Wetzstein. Fortsetzung	1
IV. Poesie, Kommentare von Gedichten, Metrik. Nr 47—57	1
V. Grammatik, Synonymik, Rhetorik. Nr 58—68	9
VI. Politik, Diplomatie. Nr 69—71	17
VII. Naturwissenschaften und Medizin. Nr 72—76	22
VIII. Philosophie, Anthropologie, Moral, Paränese. Nr 77—92	29
IX. Koran und Tradition. Nr 93—104	55
X. Religions- und Zivilgesetz. Nr 105—128	66
XI. Gnostik. 129—131	■
XII. Sufismus, Derwischorden. Nr 132—134	100
XIII. Anhang gemischten Inhalts. Nr 135—143	102
XIV. Kufische Pergamente. Nr 144—168	120
XV. Nachtrag. Nr 169—170	127
B. Vor- und nach-Wetzstein'scher Bestand. Nr 171—247	130
C. Register.	193
I. Personennamen	193
II. Werktitel	215
D. Chronologisches Verzeichnis der datierten Handschriften	226
E. Systematische Übersicht	227

A. Sammlung Wetzstein

Fortsetzung

IV. Poesie, Kommentare von Gedichten, Metrik

47

(M a VI 47)

الديوان المنسوب للاب الخوري نقولا صايغ الحلبي احد رهبان دير مارى يوحنا
 Diwān des christlichen Mönchs Nicolaus as-Šā'iğ
 (1692—1756 n. Chr.), alphabetisch nach Reimen geordnet. Cheikho, Mašriq
 25 (1927), 598 ff. Die Gedichte, teils religiöser oder moralischer Art, teils
 Gelegenheitserzeugnisse, entstammen, soweit sie datiert sind, nach dieser
 Handschrift den Jahren 1712—1756 n. Chr. Vgl. dagegen Rieu p. 34.
 Häufig ist auch der Entstehungsort angegeben. Andere Handschriften des
 Werkes: Tübingen 48, Gotha 2335/37, München 536, 537, Wien 497, 1,
 London Br. Mus. Suppl. 49, Cambridge 436, Paris 5089, 6229, (6276?).
 Druck: Beirut 1859 u. ö.

Anfang f. 1b:

كثير العثار بعشرة الروساء * وغوى الصغار بغرة الكبراء

Ende f. 156a:

واطلب شفاعتها وقدم لابنها * بعد انسحاق الروح قلبا وامقا

158 Bl. 22 × 16,2; ca. 17 × 11,5 cm. 21 Zeilen. Kustoden. F. 1a Besitz-
 vermerk vom Jahre 1816 n. Chr. und Gekritzelt. F. 156b—158a moralische
 Verse. Schrift: groß, ziemlich dick, steil, deutlich, schwach vokalisiert.
 Einleitungsworte der Gedichte rot. Die Abschrift, in Alexandrien begonnen,
 wurde von ميخايل حموى im Jahre 1797 n. Chr. be-
 endet. Papier: blau, mittelstark, rau, unsauber, mit Wasserzeichen, stellen-
 weise leicht beschädigt. Moderner Pappband mit Leinenrücken.

48

(M a VI 48)

Ein anderes Exemplar desselben Werkes, ebenfalls in alphabetischer
 Anordnung Mit dem Anfang und dem Schluß fehlt die Angabe von Titel

und Verfasser. In 17 Fällen weichen die Datierungen der Gedichte von denen der vorigen Handschrift ab.

Anfang f. 10a:

هذا مسيح الله منسج بدهن * الروح ليس بدهن قرن كالاولى

Ende f. 159b:

ولا تصحبين الا كريما مهذبا * فيخير الاصحاب الكريم المهذب

150 Bl., arabisch als 10—159 foliiert. 21,6×15,9; 16×11,5 cm. 21 Zeilen. Kustoden. Am Anfang fehlen neun, am Schluß etwa zwei Blätter. F. 147a zur Hälfte frei, doch ohne Lücke im Text. Schrift: Wende des 18. und 19. Jahrhunderts n. Chr.; groß, dick, plump, deutlich, schwach vokalisiert. Einleitungsworte der Gedichte u. a. rot. Papier: gelblich, dick, ziemlich glatt, mit Wasserzeichen, unsauber. Moderner Pappband mit Leinenrücken.

49

(M a VI 49)

Diwān ديوان ... احمد ابن القاسم (sic) الخلو في التونسي الحميري الاندلسي des Ahmad Ibn-Muhammad Ibn-'Abd-ar-Rahmān al-Fāsī at-Tūnisī Ibn-al-Ḥaliūf (828/1425—899/1494). Brockelmann II 237. Die Anordnung ist alphabetisch.

Anfang f. 1b:

قال الاديب الارب البارع احمد بن القاسم (sic) الخلو في التونسي الحميري الاندلسي ...
الوايل ام قامة هيفاء * ومناصل ام مقلة وطفاء

Ende f. 72b:

وقد راني جرحت وجنته * اقتص من مهجتي بنظرته

72 Bl. 20,8×12,8; 16×7,5 cm. 25 Zeilen. Kustoden. F. 1a Federprobe, drei Verse, Besitzvermerk von محمد سعيد ابن ياسين vom Jahre 1145/1732. Schrift: ziemlich klein und dick, rundlich, deutlich, unvokalisiert. Einleitungsworte der Gedichte und Umrahmung des Schriftspiegels rot. Die Handschrift wurde von محمد بن محمد im Jahre 1139/1727 in einem Zeitraum von 10 Tagen in Damaskus geschrieben. Papier: gelblich, dünn, ziemlich glatt. Roter, reparierter Lederband mit Goldpressung und Klappe.

50

(M a VI 50)

Gedichte zum Lobe des Propheten I. نفحة القبول في مدحة الرسول. I. von 'Abd-al-Ganī an-Nābulusī (1050/1641—1143/1731). Brockelmann II 345 ff., 347 Nr. 39, HH VI 359. Titel und Verfasser sind nur im Vorwort

genannt. In dem vier Seiten umfassenden Vorwort sagt 'Abd-al-Ganī u. a., daß ihn der Dank für die Genesung von einer Krankheit zur Abfassung des Werkes bewogen habe und daß er dabei seine früheren prophetischen Qaṣīden nicht zu Hilfe genommen habe. Die 29 auf je einen verschiedenen Buchstaben reimenden und alphabetisch nach den Reimbuchstaben geordneten Qaṣīden dieses Werkes bestünden aus je 50, also zusammen aus 1450 Versen. Das auf den Buchstaben Tā reimende Gedicht hat in dieser Handschrift jedoch nur 49 Verse. Das hier selbständige und in sich abgeschlossene Werk bildet auch den zweiten Teil von des Verfassers *Diwān id-darwāwīn wa-raihān ar-rajāhīn fī taḡallijāt al-ḥaqq al-mubīn* (Brockelmann II 348 Nr. 75); vgl. Ahlwardt VII 153, London Br. Mus. p. 300b.

Anfang f. 1b:

الحمد لله الذي رحم بهتكم عليه الصلاة والسلام اهل هذا الوجود ... اما بعد
فيقول ... عبد الغنى النابلسي ... اعلم ايها الواقف على هذا المجموع الجامع والنور
الساطع اللامع ان الثناء على نبينا ...

Ende f. 42b:

امد الدهر ما اضاء صباح * وينفخ العرار طاب عشي

Daran schließt sich (f. 42b—83a) eine große Anzahl von weiteren Gedichten des 'Abd-al-Ganī an, die z. T. ebenfalls das Lob des Propheten singen, z. T. anderen Inhalts sind. Soweit sie datiert sind, entstammen sie den Jahren 1075/1664—1143/1731 und gehören wahrscheinlich ebenfalls dem großen Diwān an. F. 65a—64a eine Qaṣīde aus des Verfassers *الحضرة القدسية* (Brockelmann II 348 Nr. 71).

معشرات ... الشيخ عبد الغنى النابلسي ... التي رتبها على حروف المعجم 2.
29 auf je einen verschiedenen Buchstaben reimende und alphabetisch nach dem Reimbuchstaben geordnete Zehnzeiler mystischen Inhalts von 'Abd-al-Ganī an-Nābulusī (s. o. Nr. 1). Andere Handschriften: Berlin 8024, 8028, 1, 8496, 27.

Anfang f. 83b:

الى الذات سيري في مراتب اسماء * بصورة مزج النار في مع الماء

Ende f. 91b:

يوسفى المقام يملك مصر * وعراقا بحسنه اليوسفى

Mystische Zehnzeiler, nach Zahl und Anordnung mit Nr. 2 übereinstimmend, von Muḥammad Ibn-'Alī Ibn-Muḥammad Ibn-al-'Arabī (560/1165—638/1240). Brockelmann I 441 ff., 447 Nr. 135.

Anfang f. 92a:

انظر الى الحق من مدلول اسماء * وكوته عين كلى عين اجزاي

Ende f. 100a:

يناديه من والاه انت خليفتي * على الكل مهدي المقام وهاديا

101 Bl. 19 × 12,5; 14 × 7,7 cm. 19 Zeilen. Kustoden. F. 101 nur einige Kritzeleien. Schrift: mittelgroß, ziemlich dick, rundlich, deutlich, unvokalisiert. Überschriften rot. Die Abschrift wurde von السيد محمد ابن السيد محمد الدسوقي الشافعي im Jahre 1168/1754 vollendet. Papier: gelblich, dünn, ziemlich rauh, mit Wasserzeichen. Moderner Halblederband mit Klappe.

51

(M a VI 51)

Anonymer Diwān ohne Titelangabe. Es ist eine Auswahl aus dem Diwān des Aš-Šarīf ar-Raḍī Muḥammad Ibn-al-Ḥusain al-Mūsawī (359/970—406/1016). Brockelmann I 82, Enzykl. d. Isl. IV 354f., Ahlwardt VI 583. Ein festes Anordnungsprinzip ist nicht ersichtlich. Die Gedichte, dem Inhalt nach zum größeren Teil Lob, Trauer, Glückwunsch, Trost u. dgl. enthaltend, entstammen, soweit sie datiert sind, den Jahren 375/985—405/1014. F. 48b heißt es, der Dichter habe im Jahre 380/990, nahezu 23 Jahre alt, schon graue Haare gehabt; das Alter ist hier um zwei Jahre zu hoch angegeben (vgl. Enzykl. d. Isl. a. a. O.). Sowohl H.H.s Bemerkung (III 286f.) über den Umfang des Diwāns, als auch der Vergleich mit den Berliner Handschriften Ahlwardt 7599 und 7600 beweist, daß die Tübinger Handschrift nur eine Auswahl aus dem Diwān enthält.

Anfang f. 1b:

امل من مثانيها فهذا مقيلها * وهدي مغاني دارهم وطلولها

Ende f. 122b:

وراي ان لا نجا له * فمضى يبغي النجاة عدا

122 beschriebene und am Schluß 13 unbeschriebene Blätter. 23,7 × 14; 16,7 × 7,8 cm. 25 Zeilen. Kustoden. Auf dem Schutzblatt am Anfang Besitzvermerk vom Jahre 1266/1849. Schrift: mittelgroß, ziemlich dick, gleichmäßig, deutlich, sehr spärlich vokalisiert. Überschriften rot. Schriftspiegel mehrfarbig umrahmt. Textanfang (f. 1b) mit Blumenmustern ausgemalt. Die Abschrift wurde von محمد نسيب افندي für محمد رؤف اليافقي im Jahre 1261/1845 in Damaskus hergestellt. Papier: weiß, dünn, ziemlich rauh. Moderner orientalischer Lederband mit aufgeklebtem Goldpapier und Klappe.

52

(M a VI 52)

Ein Teil aus der *Sīrat Abī-Zaid wa-Banī-Hilāl* (Brockelmann II 62), u. zw. handelt es sich nach der Gliederung M. Hartmanns (Zeitschr. f. afr.

u. ocean. Spr., Jg. 4, 290ff.) um den ersten Zyklus des Romans, freilich ohne die Urgeschichte der Banū-Hilāl. Die Handschrift, der mit dem ersten Blatt die Angabe des Titels fehlt, beginnt mit der Ankündigung des Königs al-Abšā, einen Vernichtungskrieg gegen die Banū-Hilāl zu unternehmen, und führt den Roman so fort, wie ihn Ahlwardt unter Nr. 9197/8, 9200, 9204, 9206, 9208, 9210, 9212, 9219/20 inhaltlich wiedergibt. Sie schließt mit der Rückkehr Ḥasans nach بلاد السرو وعباده. F. 158b heißt es, nachdem erzählt worden ist, daß Rizq, al-Ḥaḍra und die übrigen Banū-Hilāl in ihr Land zurückkehren (s. Ahlwardt Nr. 9200 Ende): وهذا ما انتهى اليه من هذا — Pertschs auf Wetzstein (Catalog p. 7) beruhende Bemerkung (IV 381, 383), die Tübinger Handschrift sei eine nach den Verfassern geordnete Sammlung der Gedichte des Romans, ist irrig.

Anfang f. 2a:

على مكة ونقتل قرضاب وقومه ونحرب مساجدهم ونسير الى الملك زين الدين سلطان صيدا ويبروت

Ende f. 354b:

وتسلطن الامير حسن مدت ثلاث اعوام الى ان امر الله بالفرج والله بكل شى عليم والحمد لله رب العالمين تمت هذه الرسالة من رسايل بنى هلال على حسب التيسير

354 arabisch foliierte Blätter. F. 1 fehlt. Ca. 21 × 15; ca. 17,5 × 11 cm. 15—23 Zeilen. Kustoden. Auf dem Schutzblatt am Schluß Verse u. a. Schrift: etwa 11. Jahrhundert d. H.; mehrere Hände; meist groß, steil, dick, sehr deutlich, unvokalisiert. Papier: gelblich, mittelstark, ziemlich rauh, sehr unsauber. F. 158 ergänzt. Moderner Halblederband. Nach Wetzstein (Catalog p. 7) soll die Hs. aus der Bibliothek des Aḥmad aš-Šaḡīfātī ar-Rabbāt al-Ḥalabī (Brockelmann II 304) stammen.

53

(M a VI 53)

قصيدة كعب بن زهير بن ابي سلمى المزنى يمدح بها النبي صلعم I. شرحها ابو زكريا يحيى بن علي الخطيب التبريزي Die Qaṣīde des Ka'b Ibn-Zuhair zum Lobe des Propheten nebst dem Kommentar des Jahjā Ibn-'Alī Ibn-al-Ḥaṭīb at-Tibrīzī (421/1030—502/1109). Brockelmann I 38f., 279f., wo beizufügen ist: Leiden 567.

Anfang f. 1b:

اخبرنا الشيخ الامام الاجل الاوحد ولي النعم معين الدين زين الاسلام ... ابو العباس احمد بن محمد بن محمد النقيب البكري الشهرستاني المعروف بالتكريتي ...

Anfang des Kommentars zu Vers 1 f. 2a:

بانت فارقت يقال بان بين بينا وبينونة اذا فارق قراقا بعيدا

Ende f. 24b:

يقول هم شجعان ليس لهم تآخر عن حياض الموت اذا تآخر غيرهم عنها ونكص
والله اعلم

2. Die als *Lāmījat al-'Arab* bekannte, dem Šanfarā zugeschriebene Qašīde nebst kurzem anonymen Kommentar. Brockelmann I 25f. Vgl. Hs. Berlin 7468. Zu Vers 22 (واستف ترب . . .) und zu den sieben letzten Versen fehlt der Kommentar; doch ist der Platz dafür freigelassen.

Anfang f. 24b:

اقيموا بنى اُمى صدور مطيكم * فانى الى حق سواكم لاميل
اي جدوا وانتموها من رقدتكم

Ende f. 32b:

ويركدن بالاصل الى ولى كائنى * من العصم ادنى ينتحى الكيع اعقل
تمت القصيدة . . .

32 Bl. Ca. 16,5×12; 12,5×8 cm. 13 Zeilen. F. 1a authentischer Besitzvermerk des Ibn-Hallikān nebst zwei Versen von seiner Hand; vgl. dazu Nr. 57 und Seybold in Islam 8 (1918) p. 101 ff. und die dort angeführte Literatur. F. 32b ein weiterer Vers von der Hand Ibn-Hallikāns. Schrift: 7. Jahrhundert d. H. (vor 681/1282); mittelgroß, gedrängt, deutlich, vokalisiert; Tinte verblaßt. Grundtext durch größere Schrift hervorgehoben. Papier: gelb (oder grau), ziemlich dick und glatt, unsauber, stark beschädigt. Moderner Pappband mit Leinwandrücken.

54

(M a VI 54)

Kommentar شرح رسالة ابى الوليد بن زيدون للشيف جمال الدين بن نباتة des Muhammad Ibn-Muhammad Ibn-Muhammad Ibn-Nubāta (686/1287 bis 768/1366) zu dem Sendschreiben, in dem Ahmad Ibn-'Abdallāh Ibn-Gālib Ibn-Zaidūn (394/1003—463/1071) im Namen Wallāda's den Heiratsantrag des Ibn-'Abdūs zurückweist. Brockelmann I 275, II 10 ff., Pertsch IV 522f., Catalogus Lugd.-Bat.² I 224f. Der eigentliche Titel des Kommentars lautet شرح رسالة ابن زيدون; vgl. HH III 590, Ahlwardt VII 559.

Anfang f. 1b:

الحمد لله الذى لا يجب الحمد الا له وصلى الله على سيدنا محمد المخصوص بأشرف
رسالة . . . وبعد فانى امرت بشرح رسالة ابن ابى الوليد بن زيدون الا ترى ذكرها
وايضاح براهينها . . .

Ende f. 155b:

فمن جهلت نفسه قدره * راي غيره منه ما لا يرى
مثل يضرب للرجل اذا نزل به المكروه وسمت به اى نزل بك ما تكره والله اعلم تمت
الرسالة والسرور والحمد لله . . .

157 Bl. 15×10; 12×6,5 cm. 15 Zeilen. Kustoden. F. 156 leer. F. 157 Lesevermerk vom Jahre 1277/1860 und einige Verse. Schrift: mittelgroß, steil, gewandt, deutlich, unvokalisiert. Überschriften, Stichwörter, Überstreichungen u. a. rot. Die Abschrift wurde im Jahre 1058/1648 von ʿAla al-Dīn Ibn al-Dīn beendet. Papier: gelblich, mittelstark, glatt, anfangs unsauber. F. 1 ist ergänzt; daher noch f. 2a die Bemerkung: شرح
الزبدونية ناقص صفحة. Brauner, reparierter Lederband mit Klappe.

55

(M a VI 55)

شرح الحمزية للشيف الامام . . . محمد بن عبد المنعم بن محمد بن محمد بن
Kommentar des عبد المنعم بن ابى الطاهر اسماعيل الجوهري (sic) al-
Muhammad Ibn-'Abd-al-Mun'im al-Gaugarī († 889/1484) zu dem (*Al-Qašīda*) *al-Hamzīja* genannten Lobgedicht des Muhammad Ibn-Sa'īd Ibn-
Ḥammād ad-Dilāšī al-Būšīrī (608/1212—ca. 696/1296) auf den Propheten. Brockelmann I 266, II 97, Ahlwardt VII 63. — Die falsche Lesung الجوهري
im Titel der Handschrift ist erst nachträglich aus der richtigen الجوجرى
geändert worden.

Anfang f. 1b:

الحمد لله الذى خص نبينا محمدا صلعم بعموم الارسال وميزة على غيره من المخلوقات
بكمال الشرف وشرف الكمال . . . ثم اعلم انه لا بد من بيان بحر هذه القصيدة وبيان
عروضها وضروبها وبيان قافيتها . . .

Ende f. 107a:

وكتب مولفه وانتهى ذلك الا قليلا منه فى جمادى عشر شوال سنة اثنين وثمانين
وثمانماية ثم انتهى قبيضة (sic) وتحريره فى خامس عشر شوال سنة ثلاث وثمانين
وثمانماية والحمد لله الذى هدانا لهذا . . .

107 Bl. 21×14,8; ca. 17,5×12 cm. 18—25 Zeilen. Kustoden. Schrift: mittelgroß, dick, plump, ungleichmäßig, ziemlich deutlich, fast unvokalisiert. Die Abschrift wurde von . . . عمر بن على بن حسن مشعل بن على بن عز العرب . . . im Jahre 886/1481 u. z. vollendet. Papier: gelblich, dick, ziemlich rau, unsauber. F. 1 und 107 und die beiden Schutzblätter sind ergänzt. Brauner, reparierter Lederband mit Klappe.

56

(M a VI 56)

Fragment einer Anthologie. Titel und Verfasser sind nicht genannt. Die Gedichte, teils längeren, teils kürzeren Umfangs, stammen von Ibn-Nubāta (f. 1a, 5a, 7a, 7b, 8a, 8b, 9a, 15b, 20b, 21b, 24a, 26a, 36a, 40b, 43b), Qīrāfi (f. 1b, 3b, 37a, 39a), Šafī-ad-Dīn al-Hillī (f. 1b, 22b, 34a, 39a, 43b), Ibn-Nabīh (f. 4b, 5b, 7b, 20a, 26b), Ibn-Qalāqis (f. 5b, 32b), Ibn-Maṣrūh (f. 6b, 36b, 42b), Ibn-al-'Afīf (f. 7a, 27a, 35b Brockelmann I 258), Abū's-Šiṣ (f. 21a), Dīk-al-Ginn (f. 21b), Ibn-Duraid (f. 21b), Jazīd Ibn-Mu'āwija (f. 22a), Ibn-Higga (f. 23b, 29b, 41a) u. a. F. 9a: الفصل الثاني في الراجيز للشيوخ جمال الدين بن فبابة وسماها فرايد السلوك في مصايد الملوك (Brockelmann II 11 Nr. 7). Die Anthologie kann kaum vor 800/1397 verfaßt sein.

Anfang f. 1a:

مدخل ذلك الشعر قلبي غدا * يرقص لكن رقصة في الظلام

Ende f. 43b:

مبخل يشبه ريم الغلا * باطل شجوى من تخيل كريم

43 Bl. 17×13; ca. 13×9 cm. 14—17 Zeilen. Kustoden. Am Anfang und Ende unvollständig. Außerdem nach f. 25 eine Lücke. Am Rand einige Ergänzungen. Schrift: etwa 10. Jahrhundert d. H., mittelgroß, dick, plump, ziemlich deutlich, unvokalisiert. Überschriften rot. Papier: gelblich, dick, ziemlich glatt, stark beschmutzt. Moderner Pappband mit Leinenrücken.

57

(M a VI 57)

كتاب العروض املا الشيخ الرئيس ابى الحسن على بن عيسى الربيعى النحوى رحمة الله عليه Kurze Einführung in die Prosodie von Abū'l-Hasan 'Alī Ibn-'Isā ar-Raba'ī an-Nahawī (328/939—420/1029). Über den Verfasser s. Ibn-Hallikān (Ed. Wüstenfeld) Nr. 463, al-Anbārī, Nuzha 414 ff., Sūjūtī, Buġja 344 f., HII I 513. In der Nachschrift wird die Abhandlung als *Muqaddama* bezeichnet. — Die Handschrift ist scheinbar Unikum.

F. 2b: باب معرفة الساكن والمتحرك

F. 3a: باب الهمزة

F. 4a: باب الطويل

F. 6a: باب المديد

F. 8a: باب البسيط

F. 10b: باب الوافر

F. 12b: باب الكامل

F. 16a: باب المخرج

F. 17a:

F. 18b:

F. 21b:

F. 23a:

F. 25a:

F. 26a:

F. 26b:

F. 27b:

باب الرجز

باب الرمل

باب المنسرح

باب الخفيف

باب المضارع

باب المقتضب

باب المجتث

باب المتقارب

Anfang f. 1b:

قال ابو الحسن على بن عيسى الربيعى النحوى رحمه الله اجزاء اصول العروض التى مثل بها الخليل ثمانية اجزاء فعولن مفاعيلن فاعلاتن فاعلن مستفعلن مفاعلاتن متفاعلاتن

Ende f. 30b:

وهو الزيادة في جميع الشعر فاعرف ذلك... الله تمت المقدمة والحمد لله رب العالمين وصلواته على رسوله محمد وآله وصحبه اجمعين

30 Bl. 16,5×12; 12,8×7,7 cm. 13 Zeilen. Überschriften, Stichwörter u. a. rot. F. 1a Besitzvermerke von Ibn-Hallikān (authentisch) nebst zwei Versen (vgl. Nr. 53), von أحمد بن الزهرى (nebst einem Vers), von اسمعيل بن مصطفى (1108/1696). F. 30b sind am Schluß fünf Verse beigelegt. Die Hs. ist von der gleichen Hand wie Nr. 53. Schrift, Papier und Einband wie dort; doch ist die Hs. nicht so stark beschädigt.

V. Grammatik, Synonymik, Rhetorik.

58

(M a VI 58)

كتاب شرح الاموزج Kommentar zu der *Kitāb al-Unmūzag* genannten Grammatik des Maḥmūd Ibn-'Umar az-Zamahšarī (467/1074—538/1143) von Muhammad Ibn-'Abd-al-Ġanī al-Ardabīlī (lebte vor 886/1481). Brockelmann I 289 ff., Ahlwardt VI 34. In dieser Handschrift fehlt mit dem ersten Blatt Originaltitel und Anfang des Vorwortes; denn die Worte كتاب الاموزج und darüber شرح الاموزج sind erst später von anderer Hand auf den oberen Rand von f. 1a geschrieben worden. Daß es sich in der Tat um das *Kitāb al-Unmūzag* und gerade den Kommentar des Ardabīlī handelt, ergibt sich aus dem Vergleich von Anfang und Schluß des Kommentars mit den entsprechenden Stellen von Hs. Berlin 6516, sowie aus der Übereinstimmung von f. 94a ff. mit dem Abschnitt des *Kitāb al-Unmūzag* und des Kommentars des Ardabīlī, den de Sacy, *Anthologie grammaticale arabe*, arab. Text, p. 99 ff. wiedergibt.

Anfang f. 1a:

ودلعي مقاصده وقد كنت اريد تلميظه للمبتدئين من اصحابنا...

F. 1a unten:

قال الكلمة مفردة اقول قبل الشروع في المقصود لا بد من تقديم مقدمة

Ende f. 116a:

وعصمنا الله من شرورهم ورد اليهم كيد فتجودهم (sic) والحمد لله رب العالمين وصلوة على خير انبيائه محمد...

117 Bl. 20,5 x 14,5; ca. 11,5 x 8 cm. 13 Zeilen. Kustoden. Grundtext rot. Am Rand einige Glossen. F. 116b ff. ein Lesevermerk, zwei Besitzvermerke (der eine von أحمد بن عمر بن أحمد الحماني † 1017/1608, Brockelmann II 340), ein Gebet, einige Worte des Ahmad al-Hammāmī. Schrift: mittelgroß, breit, grob, unvokalisiert, im allgemeinen deutlich. Die Abschrift ist von علي بن الشيخ أحمد بن الشيخ عبد القادر الكيلاني im Jahre 950/1543 vollendet worden. Papier: gelblich, mittelstark, ziemlich glatt, unsauber. Brauner Lederband mit Blindpressung und Klappe.

59

(M a VI 59)

Kommentar zu der *Al-ʿrāb ʿan quwā'id al-ʿrāb* genannten Abhandlung über die Endflexionen des ʿAbdallāh Ibn-Jūsuf Ibn-Hišām (708/1308—761/1360) von Hālid Ibn-ʿAbdallāh Ibn-Abī-Bakr al-Azharī († 905/1499). Brockelmann II 23, 24 (wo Z. 7 de Sacy, Anthol. p. 185 zu lesen ist), 27. Das Werk führt sonst (s. auch HJ VI 259, I 358) — und so hat es der Verfasser auch nach dem Vorwort der Tübinger Handschrift (f. 1b) genannt — den Titel *Muqassil af-tullāb ilā quwā'id al-ʿrāb*. Nach Ahlwardt Nr. 6709 hat Azharī das Konzept seines Werkes 898/1493 beendet. Hinter f. 1 ist eine Lücke; es fehlt wohl nicht mehr als ein oder zwei Blätter, denn f. 2a setzt die Kommentierung des nach de Sacy (Anthologie, arab. Text p. 73) kurzen Vorwortes von Ibn-Hišāms Werk fort. Nach f. 4 ist eine größere Lücke; es fehlt der Text und der zugehörige Kommentar von de Sacy p. 74, Z. 9—p. 78, Z. 4 v. u.

Anfang f. 1b:

الحمد لله الملهم حمده والصلاة والسلام على سيدنا محمد عبده ورسوله... وبعد فيقول العبد الفقير الى مولاه الغنى خالد بن عبد الله الأزهرى هذا شرح لطيف...

Anfang des Kommentars f. 1b:

بسم الله الرحمن الرحيم البها متعلقة بفعل محذوف تقديره افتتح...

Ende f. 40b:

والله تعالى الموفق والهادى الى سبيل الخيرات بمنه وكرمه... فختتم كتابه بما ابتدأه به والحمد لله رب العالمين وهو حسبنا ونعم الوكيل تمت بحمد الله وعونه وحسن توفيقه على يد...

40 Bl. 21,7 x 15,7; 13,8 x 8,5 cm. 17 Zeilen. Kustoden. Grundtext rot. Am Rand Glossen. F. 1a Besitzvermerk von محمد شبيب الشهاب الأزهرى. Schrift: mittelgroß oder groß, breit, dick, grob, deutlich, unvokalisiert. Die Abschrift ist von عبد الرحمن بن اسماعيل بن يونس الدبركى الشافعى im Jahre 1017/1608 (?) vollendet worden. Papier: gelblich, mittelstark, rau, unsauber, wasserfleckig; einige Blätter an den Rändern eingerissen. Moderner Pappband mit Leinenrücken.

60

(M a VI 60)

Glossen von Abū-Bakr Ibn-Ismā'il Ibn-Aḥmad aš-Šanawānī († 1019/1610) zu dem Kommentar, den Hālid Ibn-ʿAbdallāh Ibn-Abī-Bakr al-Azharī († 905/1499) zu seiner eigenen *Al-Muqaddama al-Azharīja fī ʿilm al-ʿarabīja* genannten grammatischen Abhandlung schrieb. Brockelmann II 27, 285, vgl. auch Ahlwardt VI 162.

Anfang f. 1b:

الحمد لله على كل حال حمدا كثيرا طيبا كما يليق بالجلال ويستوجب خواص الاقبال... وبعد فان فقير عفو ربه مولاه والغنى به عما سواه ابو بكر بن اسمعيل الشنوائى... يقول

Anfang der Glossen f. 1b:

قوله بسم الله الرحمن الرحيم الحمد لله افتتح رحمه الله تعالى كتابه بالبسملة وبالحمدالة اقتدا بالكتاب المجيد وعملا بقول النبى

Ende f. 84b:

ان ذاك القديم كان جديدا * وسيبقى هذا الجديد قديما والحمد لله الذى هدانا لهذا... فوهدو حسبي ونعم الوكيل والصلاة والسلام على سيد محمد خاتم النبيين وفاتح ابواب الهداية للتخلق جمعين...

85 Bl.; das letzte leer. 21,4 x 15,4; 14,8 x 9,3 cm. 25 Zeilen. Kustoden. Grundtext rot. Auf dem Titelblatt allerlei Bemerkungen, auch Verse, u. a. Besitzvermerk von ابو سعود قاج الدين بن محمد بن زكى الدين الخورجى البعلى, Vermerk des محمد صادق بن محمد بن حسين الششير بابن الخواط († 1143/1731 — Brockelmann II 280), daß er die Hs. im Jahre 1123/1712 aus dem Nachlaß des Letztgenannten gekauft hat, ferner Besitzvermerk des محمد سعيد بن محمد مكى بن ياسين الجوخى الحنبلى vom Jahre 1143/1731. Zwischen den Zeilen und vor allem auf dem Rande zahlreiche Glossen. Schrift: 11. Jahrhundert d. H.; klein, zierlich, im allgemeinen deutlich, unvokalisiert. Papier: gelblich, mittelstark, rau, mit Wasserzeichen. Lose Lagen und Blätter in Mappe.

61

(M a VI 61)

Kommentar zu dem *Kitāb al-Miṣbāḥ fī ʿilm naḥw* benannten grammatischen Lehrbuch des Nāṣir Ibn-ʿAbd-as-Sajjid al-Muṭarrizī 538/1143—610/1213 von Ḥasan Paša Ibn-ʿAlāʿad-Dīn al-Aswad (um 800/1397). Brockelmann I 293, wo Paris 4144a zu lesen ist, Pertsch I 265. Der Verfasser ist in der Handschrift nicht genannt, der Titel erst nachträglich auf dem oberen Rand von f. 1b beigelegt worden.

Anfang f. 1 b:

الحمد لله الذى افنزل من السماء الفرقان وخلق من التراب الانسان ... اما بعد
فهذه حواش كتبتها للمصباح وسميتها بالاقتراح بالتماس بعض الاصحاب

Anfang des Kommentars f. 1 b:

قال المصنف فى صدر الكتاب بسم الله الرحمن الرحيم اما بعد حمد الله ذى الانعام
اما كلمة فيها معنى الشرط ولذلك لزممت الفاء فى جوابها

Ende f. 117 a:

وان كان النصب كثير الاستعمال لعدم الحاجة مع الرفع الى الاضمار الذى يحتاج الى
التفسير تمت الكتاب بعون الله الملك الوهاب

2. Daran schließt sich unmittelbar ohne Verfasser- und Titelangabe
der *Al-Muqaddama al-Ġurrūmīja* genannte Abriß der Grammatik von
Muḥammad Ibn-Dā'ūd aṣ-Ṣanhāgī Ibn-Ġurrūm († 723/1323) an. Brockel-
mann II 237.

Anfang f. 117 a:

قال المصنف رحمة الله تعالى عليه ونفعنا بعلمه ورضى عنه ... الكلام هو النقط المركب
المفيد بالوضع

Ende f. 120 b (sic):

فهو على قسمين ما يقدر باللا وما يقدر بمن فالذى يقدر باللا نحو قولك غلام زيد
والذى بتقدير بمن نحو قولك ثوب خذ وباب ساج وخاتم حديد تم بعون الله تعالى

120 Bl. 22×16,5 cm. Schriftspiegel ungleichmäßig. 15 Zeilen.
Kustoden. Grundtext in Nr. 1 rot oder rot überstrichen. In Nr. 2 Über-
schriften und Stichwörter rot. F. 1 a und 120 b am Schluß allerlei Geschreibsel
z. T. grammatischer Art vom Schreiber der Handschrift. F. 1 b, 2 a und 3 a
am Rand Glossen. Schrift: 12. oder 13. Jahrhundert d. H.; mittelgroß, dick,
grob, ungleichmäßig, nicht immer deutlich, unvokalisiert. Papier: weiß,
dünn, glatt, mit Wasserzeichen, schmutzig. Das letzte Blatt beschädigt.
Moderner orientalischer Pappband mit Lederrücken.

62

(M a VI 62)

كتاب شرح الجمل لابی القاسم الزجاج تالیف الشیخ طاهر بن احمد بن بابشلا النحوی
Kommentar zu dem *Kitāb al-Ġumal fī n-naḥw* genannten grammatischen
Lehrbuch des 'Abd-ar-Raḥmān Ibn-Ishāq az-Zaġġāgī († 337/949 oder
339/950) von Ṭāhir Ibn-Aḥmad Ibn-Bābašād († 469/1076 oder 454/1062).
Brockelmann I 110, 301, wo die Angabe dieses Kommentars fehlt, während
HĦ (II 626) und Ibn-Ḥallikān (Nr. 307) das Werk erwähnen. Über Einteilung
und Inhalt des Grundwerkes s. Ahlwardt VI 6 ff. Die Handschrift ist falsch
gebunden und unvollständig: F. 3 gehört hinter f. 4. Aus der Nummerierung
der Kurräsen ergibt sich für den Anfang das Fehlen von ca. 16 Blättern

u. z. befindet sich die Lücke nach f. 2 und f. 4 und erstreckt sich auf die vier
ersten Kapitel (s. Ahlwardt VI 6). Außerdem ist am Schluß eine kleine
Unvollständigkeit, indem dort ein oder mehrere Blätter fehlen. — Die Hand-
schrift ist scheinbar Unikum.

Anfang f. 1 b:

اللهم أعن وصل على محمد واله وسلم تسليما قال الشيخ الجليل ابو الحسن طاهر بن
بابشلا النحوى رحمه الله هذا كتاب نعتمد فيه شرح كلام ابي القاسم رحمه الله على
طريق الاختصار والابجاز ... قال ابو القاسم اقسام الكلام ثلاثة اسم وفعل وحرف

Ende f. 175 b:

ونجوز من بعد ذلك ... بقلب الثانى الى الاول ...

175 Bl. 21×16; 17×12 cm. 29 Zeilen. F. 1 zusammengeklebt.
F. 1 a Reste eines Besitzvermerks von [عزى الدين] الغزى العامرى
رضى الدين بن عبد[الدين] († 723/1323) an. Brockelmann II 284. Schrift: etwa 8. Jahrhundert d. H.;
magrebinisch, sehr klein, rundlich, zierlich, gleichmäßig, nicht immer leicht
lesbar, vokalisiert. Der Titel in altem Nashī. Papier: gelb, mittelstark,
ziemlich glatt. Innerhalb des Schriftspiegels durch ätzende Tinte stark ge-
bräunt und stellenweise brüchig. Die ersten Blätter leicht beschädigt. Alter
brauner Lederband mit Blindpressung und Klappe.

63

(M a VI 63)

I. رسالة الوضع للعضد وشرحها للمحقق على القوشجى
Kommentar zu der
Ar-Risāla al-waḍ'īja al-Adudīja genannten Abhandlung des 'Adud-ad-Dīn
'Abd-ar-Raḥmān Ibn-Aḥmad al-Ġgī († 756/1355) über den Begriffsausdruck
von 'Alī Ibn-Muḥammad al-Qūšġī († 879/1474). Brockelmann II 208,
234 f.; vgl. auch Ahlwardt IV 534. In der Nachschrift heißt der Titel:
شرح رسالة الوضع.

Anfang f. 1 b:

الحمد لله الذى خص الانسان بمعرفة اوضاع الكلام ومبانيه ... وبعد فلما شاع فى
الاصمار وظهور ظهور الشمس فى النهار الرسالة العضدية ...

Anfang des Kommentars f. 2 b:

هذه فائدة المشار اليه بهذه العبارات الذهنية التى اراد كتابتها او بيان اجزاها نزلت
منزلة المشخص المشاهد المتكسوس

Ende f. 24 a:

فلا يكون جزئيا بخلاف زيد فانه جزاى لوضعه لذلك المشخص وكذا الحال فى مثل
هذه الصورة والله تعالى اعلم ...

S. 193

(٦) باب اليوم والغربان

S. 250

(٧) باب الفرد والغيلم والسهافة الذكر

S. 263

(٨) باب الناسك وابن عرس

S. 268

(٩) باب ايلاذ وملك الهند وابراخت

S. 318

(١٠) باب الجرد والسنور

S. 330

(١١) باب الملك والطير قتره

S. 342

(١٢) باب الاسد والشغير والصوام الناسك

S. 366

(١٣) باب السايح والصايغ

S. 375

(١٤) باب ابن الملك واصحابه التاجر وابن الشريف والاكار

S. 391

(١٥) باب اللبوة والاسوار والشغير

S. 395

(١٦) باب الناسك والضيف

S. 398 Schluss des Buchs, abweichend von de Sacy's Rezension.

S. 399 Anhang (vgl. de Sacy 59)

S. 418 Ende

باب المجلوم (sic) والبطة

والبطة قابضة على حلقها فلم تقتلها دون ان تقتلها * وانا ضربت لك هذا المثل
لتعلم ان الانسان يجب عليه ان لا يغتر بالحد وان يكون من جميع الناس على
حذر * والحمد لله وحده وصلى الله على من لا نبي بعده * ثم هذا الكتاب نهار
الخميس وليلة الجمعة في شهر جمادى الاولى في سنة ثلاثة واربعين ومايتين ولف م م م

Beigelegt ist ein dünnes Doppelblatt, welches auf einer Seite in osmanischer
Kursive die Inhaltsübersicht „Fihrist“, ähnlich wie oben nach den 16 Kapiteln
enthält.

Die obige Beschreibung macht schon die Unterschiede im grossen und kleinen.
im besonderen und allgemeinen deutlich, welche zwischen unsrer besonderen Re-
zension von Kalila und Dimna und der de Sacy'schen (1816) und den mehr oder

weniger genau ihr nachgedruckten orientalischen Ausgaben herrschen. Zu neuen
Studien über den arabischen Text unsres Buches, wie sie Guidi 1878 glücklich
inauguriert hat, wird unser Codex gute Dienste leisten; ZDMG 1905, 794—806.

22 × 16 cm (Textfläche in roter Einfassung 15 × 10), 1 + 413 Seiten. 17
Zeilen, modernes steifmarkiges Nesht vom Jahr 1243/1828 auf starkem weissem
Papier, in schwarzem orientalischem Lederband mit Klappe.

36—40. — M. a. VI. 36—40.

سيرة الطير الناطق

Sirat al ṭair al nāṭiq: 5 Bändchen, welche dem Erzählungs-Cyklus
vom sprechenden Vogel, wohl Nachbildung des Tātinnane, Ethé 324 ff., zu-
geschrieben werden, wozu nur noch die etwas vollständigere, aber auch nicht kom-
plete Sammlung Berlin 9170 (WERTSTEIN 654—661), sowie Brit. Mus. Nr. 718
und 719 (Rieu p. 331) bekannt sind.

36. — M. a. VI. 36.

1 und 37 ergänzt.

1a

الجزء الاول والثاني من سيرة الطير الناطق

بسم الله الرحمن الرحيم * الحمد لله رب العالمين وصلى الله على سيدنا محمد^{1a}
وعلى اله واصحابه اجمعين * وبعد فلما كانت سير المتقدمين تذكرة للمتأخرين اردت
ان اجمع حكايات مستحسنة ونكت مستظرفة يتسلي بها الغريب عن وطنه والعاشق عن
محبوبه والله الهادي الى الصواب واليه المرجع والمآب * حكى والله اعلم بغيه واحكم
انه كان رجل صياد اشهر من علم واعري من قلم وكانت زوجته من الاصيل سنة تاتيه بنت

Das Ganze berührt sich mit der Vogelsteller-Geschichte Berl. 9170, WERT-
STEIN 654 und Brit. Mus. Nr. 718, hat auch die Erzählung des Vogels vom
Howāgā 'Alt, ('Attja), Moḥammed al Šāmī; ägyptische Parallele N. 39.

37b Schluss

والتّم الشمل بعد الشتات * واستغفر الله من الزيادة والنقصان والله اعلم تمت

22 × 16 cm, 37 Blatt, 15 Zeilen (ausser den modernen 1 und 37) einige
Jahrhunderte alt; steifes, syrisches Nesht, in Pappdeckel mit Lederrücken gebunden.

2. Kurzer Kommentar ... وايضا شرحها للمحقق العلامة السيد الشريف. zu dem gleichen Werk von As-Sayid as-Sarif 'Alī Ibn-Muhammad al-Gurgānī (740/1339—816/1413). Brockelmann II 208, 216f., HH III 454.

Anfang f. 24b:

الحمد لله والعلاء والسلام على سيدنا محمد رسول الله وبعد فهذا شرح لطيف على رسالة الوضع العظمى للمحقق السيد الشريف قوله وهي مشتملة وجه الضبط ان المذكور فيها

Ende f. 28a:

قوله فلا يكونان حديثين في لا يجعل في الذهن في كونهما كتيبين ووقوعهما حديثين في الاستعمال الا عبرة الا للموضوع والله تعالى اعلم ...

31 Bl. 16,8×11; ca. 12×6 cm. 17—19 Zeilen. Kustoden. Auf dem Titelblatt Erklärungen der Bedeutungsunterschiede einiger Worte. Lesevermerk von وهبة النابلسي u. a. Auf dem Rand Glossen, vor allem bei dem zweiten Werk, vom Schreiber der Handschrift. Grundwerk rot. Auf f. 28b ff. allerlei Bemerkungen, u. a. eine Liste von Lebensdaten berühmter Männer. Schrift: 12. oder 13. Jahrhundert d. H.; ziemlich groß, dick, grob, bisweilen nicht ganz deutlich, unvokalisiert. Der Name des Schreibers ist أحمد بن سابق (f. 28a) oder أحمد السابق (f. 29a). Papier: weiß, ziemlich dünn, rau; am oberen Rand etwas wasserfleckig. Moderner Pappband mit Leinenrücken.

64

(M a VI 64)

Kommentar zu dem *Kāfiya* betitelten grammatischen Lehrbuch des 'Uman Ibn-'Umar Ibn-Abī-Bakr Ibn-al-Hāgīb († 646/1248) von Hasan Ibn-Muhammad Ibn-Sarāṣāh al-Astarābādī (ca. 640/1242—715/1314 oder 718/1318) u. z. in der mittleren Fassung. Brockelmann I 363. Catalogus Leiden I 106f., Pertsch I 268, III V 7. In der Handschrift fehlen am Anfang ca. 28 Blätter und nach f. 127 ein Blatt. Mit dem Anfang sind auch Titel- und Verfasserangaben verloren gegangen. Daß es sich um das obengenannte Werk handelt, ergibt sich aus dem Vergleich mit Hs. Berlin 6565 und Hs. Gotha 253.

Anfang f. 1a (entspricht Gotha 253 f. 41a, Berlin 6565 f. 1a):

مفتاحه ... ليس انما هي المنقى دون
بقي الخ

Ende f. 139a:

ثم يعبر الله بخل عن النون او المتحذوف المردود وليكن آخر الكلام في هذا الكتاب والله
عنه المحبوب

139 Bl. 23,3×16,1; 18×11,3 cm. 19 Zeilen. Kustoden. قال hervor-
gehoben. Rote Überstreichungen. F. 139a unten einige Verse, f. 139b
Zahlenreihen. Schrift: ziemlich groß, breit, deutlich, unvokalisiert, leicht
verblaßt und stellenweise durch Wasserflecken unleserlich. Die Abschrift ist
von محمد بن مسعود بن علي السمرقندي im Jahre 705/1306 in der
المدرسة beendet worden. Papier: dick, gelblich, sehr
zerfasert, wurmstichig und durch Wasser stark beschädigt. Lose Lagen
und Blätter in Mappe.

65

(M a VI 65)

Über Fremdwörter, be-
sonders persische, in der arabischen Sprache von Ahmad Ibn-Sulaimān
Ibn-Kamāl-Paša († 941/1535). Brockelmann II 449, 452 Nr 109, wo
Köprülü p. 107 Nr 1014, p. 126 Nr 1602 hinzuzufügen ist; Flügel III 379f.,
HH III 378. Die Handschrift, in der der obige Titel erst später hinzugefügt
ist, weist nach f. 10 eine Lücke auf.

Anfang f. 2b:

الحمد لله الذي جعل معنى كلام العرب على المبنى والمعرب ... فهذه رسالة
مرتبة في تحقيق تعريب الكلمة العجمية ...

Ende f. 11b:

كذلك تتمة الرسالة كما ان العرب عرب بعض لغات العجم لذلك العجم عجم بعض
لغات العرب ... ومنه شواهد ومنها قفس فانها معجم قفس

12 Bl., das letzte unbeschrieben, auf dem ersten nur قرش
18,4×13,4; 13×7,8 cm. 19 Zeilen. Kustoden. Schrift: klein, dick, rundlich,
steil, ziemlich deutlich, unvokalisiert. Abschrift vom Jahre 947/1540. Papier:
gelb, ziemlich glatt, mittelstark; f. 1, das eigentlich nicht zur Handschrift
gehört, mit Wasserzeichen. Moderner Pappband mit Leinenrücken.

66

(M a VI 67)

Kommentar zu der *Farā'id al-fawā'id li-tahqīq ma'ānī l-isti'ara*
betitelten Abhandlung des Abū'l-Qāsim Ibn-Abī Bakr al-Laiṭī as-Samar-
qandī (um 888/1483) über die Metaphern von Ibrāhīm Ibn-Muhammad
Ibn-'Arabšāh al-Isfarā'inī († ca. 942/1535). Brockelmann II 194, 410,
Pertsch IV 502, wo Leiden (2. Aufl.) Nr 334 zu lesen ist. Die Tübinger
Handschrift hat als Titel lediglich die knappen Worte (f. 1a): عصام الدين
في الاستعارات. Daß es sich um den obengenannten Kommentar Isfarā'inī's
zu den *Farā'id al-fawā'id* des Samarqandī handelt, ergibt sich schon aus

dem Vergleich von Anfang und Schluß der Handschrift mit den entsprechenden Stellen von Hs. Berlin 7299 (s. Ahlwardt VI 424).

Anfang f. 1b:

يقول العبد المقتدر الى الطاف ربه الخفية عصام الدين بن محمد حفيهما مغفرته
الجنية ان احسن ما يزداد به النعم الوفية ويدفع به البلية في البكرة والعشيمة الحمد
لواهب العطية اى كل عطية او العطية المعهودة

Ende f. 23b:

فيهو القرينة وما سواه ترشيح ولك ان تجعل الجميع قرينة في مقام شدة الاهتمام
بلايضاح الحمد لله ...

25 Bl., die beiden letzten unbeschrieben. 14,3 × 10,3; 11 × 6 cm.
13—17 Zeilen. Kustoden. Grundtext rot. Schrift: mittelgroß, dick, grob,
ziemlich deutlich, unvokalisiert. Hier und da durch Abklatsch auf die andere
Seite unleserlich. Die Abschrift ist von محمد الخليلي im Jahre 1111/1699
fertiggestellt worden. Papier: weiß, mittelstark, rauh. Moderner Papp-
band mit Leinenrücken.

67

(M a VI 67)

كتاب سحر البلاغة وسر البراعة تأليف ابي منصور عبد الملك بن محمد
Unterhaltungswerk in 14 Kitābs von 'Abd-al-Malik Ibn-
Muhammad Ibn-Ismā'il al-Ta'ālībī (350/961—429/1038). Brockelmann I
284 ff. (p. 285 Nr. 7 ist Escur. 504—506 zu lesen; über den Inhalt s.
Flügel I 212 ff., HH III 584 f.

Anfang f. 1b:

نقتنى بالله الواحد العدل اما بعد الحمد لله اولى من حمد الصلوة ... فان هذا
كتاب اخرجت بعضه من غرر نجوم الارض ...

Ende f. 151a:

ليالى السرور غير وايم السوم غير ما من حظه الا ومعونا صمغ من الله خفى ولطف
خفى صدق المناجاة سبب المناجاة انتهى كتاب الأمثال والحكم ثم كتاب سحر البلاغة
وسر البراعة

151 Bl. 10,4 × 17,3; 6 × 14 cm. Safina-Format. 23 Zeilen. Kustoden.
Überschriften rot. Auf dem Titelblatt (f. 1a) persische Verse, Besitzvermerk
von عبد الرحمن بن محمد البصري u. a. F. 151b persische Verse. Schrift:
mittelgroß, steil, ungelenk, deutlich, unvokalisiert, oft ohne diakritische
Punkte. F. 46a und 96a einige Worte kalligraphiert. Die Abschrift wurde
im Jahre 582/1186 von سعد بن محمد بن ابي يعلى السراجي القزويني in Rai
beendet. Papier: gelblich, mittelstark, rauh, mit schwachen Wasserflecken.
Moderner Halblederband.

68

(M a VI 69)

Synonymik von 'Abd-al-Malik Ibn-Mu-
hammad Ibn-Ismā'il al-Ta'ālībī (350/961—429/1038). Brockelmann I
284 ff., 285 Nr. 4. Ahlwardt VI 283. Es liegt hier nicht nur, wie Wetzstein
p. 8 meint, die Einleitung dem Werk vor, sondern auch noch ein großes
Stück von dem Werk selbst. Allerdings ist die Handschrift defekt: Am
Anfang fehlt ein Blatt; doch ist der fehlende Text später auf dem Rand
von f. 1a nachgetragen worden. Eine zweite Lücke findet sich nach f. 8b
am Ende der Einleitung; wahrscheinlich fehlt auch hier nur ein Blatt. Und
schließlich bricht das Werk in Kap. 13, Fast 17 vgl. Flügel I 211, Fleischer.
Kleinere Schriften III 165, ab. Titel und Verfasser sind nur im Vorwort
genannt.

Anfang f. 1a:

ربنا اننا من لدنك رحمة وهى لنا من امرنا رشدا رسالة جعلها عبد الملك بن
محمد بن اسمعيل الثعالبي مقدمة لكتاب فقه اللغة وسر العربية الذي الفه لمجلس
الامير السيد ابي الفضل عبيد الله بن أحمد الميكالي رحمه الله افتتحها بان قال
من احب الله تعالى احب رسوله محمدا

Ende f. 37b:

... ايقع جبل ابرق ابنوس مبيع سحاب نمر اقعون ارقش دحاحه رقطا

37 Bl. 20,5 × 15; 18 × 11 cm. 13—18 Zeilen. Schrift: 10. oder 11. Jahr-
hundert d. H.; groß, grob, z. T. flüchtig, doch ziemlich deutlich, unvokali-
siert. Papier: gelblich, mittelstark, rauh, mit Wasserzeichen, beschmutzt.
Moderner Pappband mit Leinenrücken.

VI. Politik, Diplomatie

69

(M a VI 70)

Der Titel beginnt فيه مجموع und zählt dann mit folgenden Worten auf:

وسمع المطوق 2. قيوة الانشا لتشيخ العلامة تقى الدين ابي بكر بن حنجة الحموى 1.
وتعليق الديوان للشيوخ الامام العلامة جمال الدين ابي بكر محمد بن نباتة المصري 3.
ورشف الرحيق في وصف الحريق للعلامة 5. والرسالة المعروفة بالنيرين لابن المغربي 4.
ومصطنع الديوان الشريف بمصر 7. ورسالة ال... لابن الاثير 6. صلاح الدين الصفدى
10. ورسالة المروة للكتنى (9). 9. وفتوى الفقيه 8. وشام بها عليه العمل الآن
مكتبات وتقارير

In Wirklichkeit enthält der mehrfach Lücken aufweisende Band nur
Folgendes:

1. Muster für amtliche Schreiben und Diplome von Abū-Bakr Ibn-ʿAlī Ibn-Higga al-Hamawī 707/1306—837/1432. Brockelmann II 131ff., wo p. 16 Nr 7 zu lesen ist. Aiger 1898. Der Titel ist außer auf dem Gesamttitelblatt nur im Vorwort und am Schluß angegeben.

Anfang f. 2b:

قال الشيخ رحمه الله العلامة حجة لادب ولسان العرب ابو بكر بنى الدين بن حجة الحموي ... الحمد لله الذي احسن السائر فسجعنا على افنان العبودية بتحميده ... وبعد فاني ما ادوت كفى الاقضاء هما الا ليضييب المتامل بتنقله من شطوط البحور

Ende f. 131b:

وهنا يحسن الانتداب فتقبل والله مستعان على ما يصحون تمت ...

2. Charakteristiken von arabischen Gelehrten in 18 Briefen, nebst Briefen von Muhammad Ibn-Muhammad Ibn-Nubāta (686/1287—768/1366). Brockelmann II 101ff., wo p. 11 Nr 6 zu lesen ist. Berlin 8645. Nach f. 150b bricht das Werk ab. Aus der Kurrāsen-Zählung ergibt sich, daß 10 Bl. fehlen. Da die vorhergehende schon auf zwei Seiten besprochene Persönlichkeit Gamīʿ al-Dīn Ibn-ʿAlī al-Hamawī ist, mit dessen Behandlung das Werk in der Handschrift Berlin 8645 s. Ahlwardt VII 581), die in der Reihenfolge der bei Ibn-Nubāta behandelten Personen mit der Tübinger Handschrift übereinstimmt, schließt, wird sich der Inhalt der fehlenden Blätter wohl nur zum geringsten Teil auf das *Sağ al-muṭawwag* erstreckt haben. Wahrscheinlich fehlt also hier eines oder mehrere der im Gesamttitel der Handschrift angegebenen aber nicht darin enthaltenen Werke.

Anfang f. 131b:

رب اوزعنى ان اشكر نعمتك التي انعمت علي ... الحمد لله الذي امر بشكر الاحسان وامدنا بمعونة لكلم الحسان ... وبعد فهاذا اوراق نشمر الشكر وفصول ظاهرة لتنتج السكر واعراض تذكر بالفضل من ليس ينسى

Ende f. 150b:

ولو قلت مهما قلت ما كنت ... بوصف له شاوا لوصافه الغلبا وما عسى له ...

3. Verfügungen, Briefe, Glückwünsche und Briefanfänge von dem gleichen Verfasser. Brockelmann II 11 Nr 3, Ahlwardt VII 576f. Das Werk ist auch hier u. z. in der gleichen Form wie bei Hs. Berlin 8640 mit dem Jahre 745/1342 datiert.

Anfang f. 151a:

... التواقيع المكاتبات الادعية، فلتواقيع منها توقيع الشيخ شمس الدين بن الشيخ برهان الدين المعبري بمشيخة حرم سيدنا الخليل

Ende f. 169b:

يؤمدي اليه سلاما الا بدا يعود وثنا ... ويضطرب كما يصنع العود انتهى لتعليق والحمد لله ...

4. Der Anfang eines astronomischen Werkes. Nach einer kurzen Einleitung über die Einteilung des Jahres folgt ein Abschnitt, der überschrieben ist: ذكر شهور القبط وما يقارنها من شهور الروم. In der Behandlung des zehnten Monats bricht das Werk ab. Es fehlen am Schluß, wie die Kurrāsen-Zählung beweist, 40 Blätter, die jedoch nicht nur den Schluß von Nr 4, sondern auch den Anfang von Nr 5 und vielleicht noch mehr (vgl. Nr 2 und den Gesamttitel) enthalten haben. Vor dem Werk ist der Platz für die Angabe von Titel und Verfasser freigelassen. Nun findet sich aber auf dem Gesamttitelblatt der Handschrift u. a. der Vermerk (s. o.) الرسالة (المعروفة بالخيرين ابن مغربي). Diese Angabe ist augenscheinlich auf die vorliegende astronomische Abhandlung zu beziehen. Ob dieser Ibn-al-Mağribī mit Samauʿal Ibn-Jahjā al-Mağribī † 570/1174 oder 576 oder 598) Brockelmann I 488 identisch ist, erscheint fraglich, da sich nirgends ein solches Werk des Samauʿal nachweisen läßt, und er eigentlich Mediziner und Mathematiker war.

Anfang f. 169a:

الحمد لله رب العالمين قاعدة يعرف منها صفة القصول في الارسان وقسمتها على الهروج الاثنى عشر ومعرفة شهور القبط وما يقارنها من شهور الروم

Ende f. 170b:

وفيه عيد يوشع عليه السلام ورجوع الشمس له على ...

5. Der Schluß eines Werkes, das in der Nachschrift den Titel trägt الاجوبة المعتبرة عن الفتيا المبتكرة. Derselbe Titel findet sich fälschlich zu Anfang der Handschrift Berlin 8645 (Ahlwardt VII 580), wo er mit dem Namen Ibn-Nubāta's (s. oben Nr 2) als Autor verbunden ist. Ob Dieser tatsächlich der Verfasser ist, muß dahingestellt bleiben. Das Werk besteht aus 26 gezählten Antworten von verschiedenen Leuten in Reimprosa und ist nicht mit dem der Berliner Handschrift identisch. Da zwischen f. 170 und f. 171 vierzig Blätter fehlen (vgl. oben Nr 4), beginnt es hier erst in der 17. Antwort.

Anfang f. 171a:

ما ليس من حكمه نفسه يدعه

Ende f. 175a:

وان لا يعدل عن مستجاد فعلاات الاجواد تمت الاجوبة ...

6. Eine Sammlung von Kunstschriften verschiedenen Inhalts und lobenden Kritiken, dasselbe Werk, das mit falschem Titel (vgl. Nr 5) in Handschrift Berlin 8645 (Ahlwardt VII 580ff.) vorliegt. Ein Titel wird in

unserer Handschrift nicht angegeben, doch findet sich auf dem Gesamttitelblatt eine weitläufige Inhaltsangabe, deren Wiedergabe sich durch den Verweis auf Ahlwardt erübrigt. Zu Schluß wird auf dem Gesamttitelblatt als Urheber der Sammlung As'ad Ibn-al-Ḥaṭīr Ibn-al-Mammātī († 606/1209) (Brockelmann I 335) bezeichnet. Ahlwardt hat a. a. O. schon nachgewiesen, daß Ibn-Nubāta nicht der Sammler sein kann, da die verschiedenen Stücke frühestens in der ersten Hälfte des 9. Jahrhunderts d. H. zusammengestellt sein können. Aus dem gleichen Grunde kann Ibn-al-Mammātī nicht der Sammler sein. Die Tübinger Handschrift bricht in dem Lobschreiben auf الغيث الفايض في علم الغرايض des Tāg-ad-Dīn 'Abd-al-Wahhāb al-Ḥusainī ab. Die Anzahl der fehlenden Blätter läßt sich nicht angeben.

Anfang f. 175a:

وهذه الفتوى التى انشأها علامة عصره الشيخ جمال الدين أبو بكر محمد بن محمد بن نبأة المصرى . . . لما تشاغل بفن الادب وفاق فيه اقترانه

Ende f. 197b:

الحمد لله تعالى لنعالم اللهم صل على محمد وآله وصحبه وسلم تسليماً كثيراً . . .

198 Bl., das erste u. letzte als Schutzblatt. 27 × 18; 21 × 13 cm. 31—35 Zeilen. Kustoden. Überschriften und Stichwörter rot. F. 1a Besitzvermerk und Stempel von محمد بن زين الدين. F. 2a neben dem Gesamttitel Leser- vermerk von مصطفى بن محمد الدين. Der größere Teil von f. 176b frei. Schrift: zweite Hälfte des 9. Jahrhunderts oder 10. Jahrhundert d. H.; mittelgroß, dick, flüchtig, ineinander gezogen, schwer lesbar, unvokalisiert, vielfach ohne diakritische Punkte. Eine Datierung der Handschrift vom Jahr 845/1441, wie sie Wetzstein p. 8 angibt, findet sich in der Handschrift, wie sie jetzt vorliegt, nirgends. Papier: gelblich, dick, glatt, an einigen Stellen durch Wasserflecken und Wurmstich beschädigt; das Schutzblatt am Anfang mit Wasserzeichen. Alter Lederband mit Klappe.

70

(M a VI 71)

Briefe und Gedichte wahrscheinlich eines Damaszeners, soweit sie datiert sind, aus der Zeit von 1157/1744—1182/1768, zum größeren Teil an hochgestellte Persönlichkeiten gerichtet. Der Anlaß ist meist zu Beginn angegeben. Bei sehr vielen heißt es, daß sie im Auftrag eines Anderen, der stets namhaft gemacht wird, geschrieben sind; vgl. dazu Brockelmanns (II 282) Bemerkungen über al-Kaiwānī, der trotz auffallender Parallelen doch wohl nicht der Autor dieser Sammlung ist. Einige Briefe sind in Ḥamāt, eine größere Anzahl in Konstantinopel abgefaßt. Die Briefe sowohl wie die Gedichte tragen den Charakter von Gelegenheitserzeugnissen. Im

Einzelnen sei hervorgehoben: F. 16a Zitierung des 'Abd-al-Ġanī an-Nābulusī (1050/1641—1143/1731) (Brockelmann II 345). F. 18b معميات des auch sonst mehrfach genannten Aḥmad Ibn-'Alī al-Manīnī (1089/1678 bis 1172/1759) (Brockelmann II 282). F. 29b finden sich einige türkische Worte. F. 38a ein Brief vom Jahre 1170/1756 an Muḥammad Ibn-'Abdallāh al-Ḥalīfatī (Brockelmann II 384). F. 42a ein Brief vom Jahre 1173/1759 über Erdbeben und Pest in Damaskus. F. 43a ein Gedicht vom Jahre 1174/1760 über die Wiederherstellung der Moschee in Damaskus nach ihrer Zerstörung durch das Erdbeben. F. 72a ein lobendes Urteil über das Werk *Ar-Raud an-nāfiḥ* des Sa'īd Ibn-as-Sammān (1118/1706—1172/1759) (Brockelmann II 282). — Der Inhalt der Handschrift bildet kein geschlossenes literarisches Erzeugnis, sondern ist das Ergebnis gelegentlicher Aufzeichnungen. — Die Handschrift ist im Anfang unvollständig. F. 66 und 67 gehören vor f. 2; doch bleibt auch nach dieser Umstellung noch eine Lücke hinter f. 1. Eine weitere Lücke findet sich zwischen f. 45 und 46. Ob noch mehr Blätter fehlen, läßt sich bei dem Charakter der Handschrift nicht entscheiden.

77 Bl. 20,8 × 12,3 cm. Rand beschrieben oder sehr eng. Zeilenzahl gänzlich schwankend. Bisweilen Kustoden. Viele Seiten sind vertikal oder schräg beschrieben; andere haben wenig oder gar keinen Text. F. 13a und 22a fremde Einträge. Aus f. 15 ein Stück herausgeschnitten. Schrift: 12. Jahrhundert d. H.; Ta'liq und Nashī, mittelgroß oder klein, ziemlich deutlich, ungleichmäßig, unvokalisiert. Papier: ziemlich weiß, glatt, dünn, unsauber. Moderner Pappband mit Leinenrücken.

71

(M a VI 72)

1. رسائل الاستاذ أبى بكر الخوارزمى Die Sendschreiben des Abū-Bakr Muḥammad Ibn-al-'Abbās al-Ḥwārizmī (323/935—383/993 oder 393/1002). Brockelmann I 93, Flügel I 258f.

Anfang f. 3b:

هذه رسائل الاستاذ أبى بكر الخوارزمى رحمه الله تعالى كتب بها الى الحاجب أبى اسحق لما نكبه الوزير بن عباد رحمه الله تعالى

Ende f. 110a:

فاما اعداؤه مرجومون بالهم الحسد ومقتولون بسيف الغم والكمد . . . ويسرا اشد من يمناهم ويخله افضل من عطايهم تمت . . .

2. القصيدة التترية von Aḥmad Ibn-Munīr Ibn-Aḥmad Muflīḥ aṭ-Ṭarābulusī (473/1080—ca. 548/1135). Brockelmann I 256, Ahlwardt VI 461f., 623f. Statt eines Titels trägt die Qaṣīde in dieser Handschrift folgende Überschrift: حكاية تبين لاهل السنة رضى الله عنهم بعض ما يعتقدوه اهل البدعة

من الرواقض قاتلهم الله تعالى وهي انه حكى ان المنير (sic) الطرابلسي انه لما دخل بغداد واهدى الشريف الموسوي ابن الرضى هدية مع مملوك له اسمه تتر فاعتجبه الغلام فضمه مع الهدية فلما وصل اليه الخبر نظم هذه القصيدة وارسلها اليه وهي هذه القصيدة. Sie besteht hier aus 117 Versen.

Erster Vers f. 110b:

عذبت قلبي بالسهر * والبت جسمي بالفكر

Letzter Vers f. 112a:

وظفرت منه بالمني * والصبر عقبة الظفر

120 Bl. 20,2×13,8; 14×8 cm. 21 Zeilen. Kustoden. F. 1a—3a
Besitzvermerke von عبد الخليل العمري, عبد الله اللطفي اليافي
عبد الكريم بن محمد بن محمد, 1235/1819 حسين بن مصطفى العمري, 1210/1795
حسن بن عبد الكريم بن محمد und بن السيد حمزة الحسيني الحنفى الدمشقى
بن محمد بن السيد حمزة الحسيني الحنفى الدمشقى. Überschriften rot. F. 112b
bis Schluß leer. Schrift: Ta'liq, mittelgroß, dick, gleichmäßig, ziemlich deut-
lich, unvokalisiert. Abschrift vom Jahre 1048/1638. Papier: gelblich, mittel-
stark, rauh, mit Wasserzeichen. Einige Blätter bunt gefärbt. Wasser-
flecken. Roter Lederband mit Goldpressung und Klappe.

VII. Naturwissenschaften und Medizin

72

(M a VI 73)

كتاب المقالة في خلق الانسان تأليف الشيخ الجليل العالم الفيلسوف ابي الحسن I.
Medizinisch-philosophisches Werk in 50 Kapiteln von Sa'īd Ibn-Hibat-Allāh Ibn-al-Ḥasan († 495/1101)
über Beischlaf, Schwangerschaft, Kinderkrankheiten u. ä. (Kapitel 1—33),
dann über Lebensalter, menschlichen Verstand u. ä. Brockelmann I 485f.
Der Titel ist sowohl f. 1a wie 2a und 3b von späterer Hand nach dem
Anfang ergänzt. F. 3a, das mit f. 2b fest verklebt war, enthält den Text
von f. 12a. Dem Vorwort folgt eine ausführliche Angabe des Inhalts nach
den 50 Kapiteln.

Anfang f. 3b:

الحمد لله الذى له فى كل ما تأملته العيون وتفكرت فيه العقول والظنون دليل
يستدل على حكمه وشاهد يشهد تدبيره ...

Ende f. 101a:

فلا اورد ادراك اجزا بما يرد من جهة ما هو هيولى مطلقة لا هيولى مصورة وفيما
ذكرناه من هذا الباب كفاية وان قلنا قد اتينا على عوض هذه واتبعنا ذلك والحمد لله
وحده ...

2. Medizinisches Werk über die Krankheiten des Menschen und ihre
Heilung in 77 Kapiteln. Titel und Verfasser sind nicht angegeben; aus der
Widmung an den osmanischen Sultan Selīm II ergibt sich aber, daß die
Schrift zwischen 974/1566 und 982/1574 verfaßt ist. Über den Inhalt sagt
der Autor im Vorwort (f. 102a): وذكّرت فيها ماهية الامراض واسماؤها وعلاماتها ...
ومعالجاتها ولا بد من ذكر الاشربة والادوية المسهلة والمليننة ...

Bāb 1. F. 102a	فى العقل الهيولى	Bāb 10. F. 106a	فى النوم والسهر
2. F. 102b	فى النفس		والضحك والبكاء والراحة
3. F. 103a	فى ان النفس ليست جسما	11. F. 106b	فى خلقة الجنين
4. F. 103a	فى ان النفس فى البدن		usw.
	مثل الغلك المدبر للبدن	Bāb 69. F. 144a	فى فساد الشهوة
5. F. 103b	فى ان لبدن انفسا كثيرة	70. F. 144b	فى استرخا المفعدة
6. F. 103b	فى ان النفس ليست مركبة لان كل تركيب على ثلاثة اوجه	71. F. 145a	فى خروج المفعدة
		72. F. 145a	فى الناصور
7. F. 105a	فى الجوهر والعرض	73. F. 145b	فى الغديوط (القربوط 1.)
8. F. 105b	فى الكون والفساد	74. F. 145b	فى قروح المثانة
9. F. 106a	فى استدارة الراس ...	75. F. 146a	فى تقطير البول
		76. F. 146b	فى سلس البول
		77. F. 147b	فى حرقه البول

Anfang f. 101a:

الحمد لله الخالق البديع الذى (sic) ادم من سلالة من ماء مهين ... ط كانت الصناعة
الطبية اشرف جميع الصناعات الانسية والعلم بها انفع ...

Ende f. 148a:

... ويغدى بالماش وحليب اللوز والاسفاناجية والاكارع والحصرمية والبيض التيمرشت
تم الكتاب المبارك ...

149 Bl. 20,4×14,5; 15×9,5 cm. 21 Zeilen. Kustoden. F. 1a, 1b, 2a
Rezepte und Heilmittel, Besitzervermerk des ketchal حسن و هبة الكetchal von 1252/1836,
ein anderer Erwerbsvermerk von 1084/1673. Überschriften und Stichwörter
rot überstrichen. Die Überschriften am Rand z. T. rot wiederholt. F. 148a
bis Schluß Rezepte. Schrift: mittelgroß, grob, flüchtig, manchmal undeut-
lich. Die Handschrift wurde von محمود بن محمود الحلبى im Jahre 1079/1668
vollendet. Einige Blätter wahrscheinlich von anderer Hand. Papier:
gelblich, mittelstark, glatt, z. T. beschmutzt und wasserfleckig. Halbleder-
band mit Klappe.

73

(M a VI 74)

Ein kompiliertes ophthalmologisches Werk, das drei verschiedene Verfasserangaben trägt: 1. F. 1a (im Titel) رسالة ابن حنين سؤال وجواب في طب العين. 2. F. 1b (im Vorwort) ... هذا الكتاب مما عين لجمعه حنين بن اسحق. 3. F. 1b (weiter unten) ما اسم وضعه على بن عيسى. — Im Vorwort heißt es u. a.: ما منفعته لانه تذكرة العالم والمتعلم وتوطيد المتعلم ما بينه تذكرة الكحالين.

Der Hauptteil des Werkes besteht aus einer dem Grundwerk entsprechend in drei Maqāla's (und einen Anhang) gegliederten, erweiterten und in die Form von Frage und Antwort gebrachten Umarbeitung der *Tadkirat al-kahhālīn* des 'Alī Ibn-'Isā (lebte in der 1. Hälfte des 5. Jahrhunderts). Brockelmann I 236, wo als weitere Hss. der *Tadkira* beizufügen sind: Dresden 244, (Tübingen 74, 3, München 843, f. 151b), Florenz 251, Mailand 296, Rom Vat. 313, (Paris 2918, 5), Kairo VI 9; Enzyklopädie des Islam I 302, Hirschberg und Lippert: Ali ibn Isa p. XII ff., Hirschberg: Die arabischen Lehrbücher der Augenheilkunde p. 25 ff. Vgl. auch Nr 135, 1. Die erste Maqāla enthält 130, die zweite 120, die dritte 123 Fragen nebst den zugehörigen Antworten. Nach der dritten Maqāla ist f. 33b—36a ein wieder in drei Maqāla's gegliedertes Exzerpt aus dem verlorengegangenen كتاب في العين على طريق المسئلة والجواب des Hunain Ibn-Ishāq al-'Ibādī (193/808—260/873) (Brockelmann I 205, Hirschberg: Die arabischen Lehrbücher der Augenheilkunde p. 16 ff., Ibn-Abī-Uṣaibī'a I 198) eingeschoben. Die als Anhang gegebene alphabetische Aufzählung der Augenheilmittel schließt f. 40b (vgl. Hirschberg und Lippert: Ali ibn Isa p. 320): لاذن حار ... فهذه جملة الادوية التي تستعمل في علاج العين وقد بلغت لك (sic) سالت مع بدل المتجهود واسأل الله تعالى حسن المعونة والمغفرة وصلى الله ... Sodann folgt noch eine Aufzählung der zusammengesetzten Heilmittel, die in der *Tadkirat al-kahhālīn* des 'Alī Ibn-'Isā nicht enthalten ist und von Hirschberg und Lippert (a. a. O. p. XXVI) übersehen zu sein scheint.

Keiner der drei oben angegebenen Ärzte ist als Verfasser zu betrachten. Obwohl noch mehrere Stellen in dem Buch (f. 33b, 36a, 40b) dazu verleiten könnten, 'Alī Ibn-'Isā als Urheber anzusehen, so ist ihm das Werk doch gewiß nicht zuzuschreiben (vgl. die Charakterisierung der Sprachform bei Hirschberg und Lippert a. a. O. p. XXVI); weiß doch auch die Überlieferung nichts von einer solchen von ihm herrührenden Umarbeitung der *Tadkira*. Da die beiden anderen Gelehrten schon aus chronologischen Gründen als Verfasser nicht in Betracht kommen, so geht man wohl nicht fehl, wenn man annimmt, daß ein Späterer (vielleicht der Schreiber der Handschrift, der Augenarzt war,?) diese Umarbeitung des Werkes, das „in der arabischen

Welt bis auf unsere Tage als Lehr- und Handbuch benutzt worden ist“, verfaßt hat.

Über die Handschrift vgl. außer der eingehenden Besprechung bei Hirschberg und Lippert: Ali ibn Isa p. XXVf., XXVIII, wo die Annahme Seybolds (Orientalistische Litteratur-Zeitung, Jg. 6/1903, Sp. 415), es liege in der Handschrift „eine allerdings moderne Abschrift der wohl ältesten Ophthalmologie“ vor, mit Recht zurückgewiesen wird, auch Hirschberg: Die arabischen Lehrbücher der Augenheilkunde p. 18 und Hirschberg: Über das älteste arabische Lehrbuch der Augenheilkunde (Sitzungsber. d. Kgl. Preuß. Akad. d. Wissensch. Jg. 1903) p. 1086.

Anfang f. 1b:

الحمد لله رب العالمين وصلى الله على سيدنا محمد واله اجمعين اما بعد ومما يجب ان يفهم منه المبتدئ المنصوص من غير ان يزداد عليه ما يتشوش فهمه ولا تصل قدرته الى حفظه ولا عن فهمه

Ende f. 47b:

... كتابة ياسون ملى هندی من واحد درهم صبر اشقر ستة عشر دراهم يدق وينخل ويصنع في ماء الكفرس ويحبب وينشف والبلعة من درهم تمت المقالات

50 Bl. 21,5 × 16; 15 × 9 cm. 26 Zeilen. Kustoden. Vor f. 1 zwei leere Blätter, auf denen nur ein Rezept und aus dem Jahre 1275/1858 ein Besitzervermerk von حمزة الكحال steht; unter letzterem befindet sich von Wetzsteins Hand folgende Bemerkung: „Dieser drusische Augenarzt wurde im J. 1860 wegen überwiesenen Christenmordes bei der Katastrophe v. 9.—29. Juli in Damaskus auf den Straßen hingerichtet. Wetzstein.“ Überschriften und Stichwörter rot. F. 48—50 frei. Schrift: mittelgroß, dick, steil, deutlich, gleichmäßig. Die Handschrift ist von حسن وهبة الكحال im Jahre 1262/1845 vollendet worden. Papier: weiß, mittelstark, rau, mit Wasserzeichen. Halblederband mit Klappe.

74

(M a VI 75)

Übersicht über مسائل حنين بن اسحق على طريق التقسيم والتشجير I. die Medizin von Hunain Ibn-Ishāq al-'Ibādī (194/809—260/873) (Brockelmann I 205, wo Gotha 1933 hinzuzufügen ist, Bergsträsser: Hunain ibn Ishāq u. seine Schule p. 5 ff.) nebst den Zusätzen (زيادات) des Hubaīš Ibn-al-Ḥasan († Ende des 3. Jhdts. d. H.) (Brockelmann I 207) in Stammbaumform. F. 21 scheint hinter f. 12 zu gehören.

Anfang von Hunains Werk f. 3b:

الطب ينقسم الى علم وعمل [وهذا ينقسم الى] علم الامور الطبيعية وهو الصنعة والى علم الاسباب وعلم الدلائل

Ende von Hunains Werk f. 24a:

وهو مؤلف من الادوية التي يكون اقل عددا واسهل وجودا واكثرها منافع والموافق في الغرض المقصود انقضت مسائل حنين ونردفها بزيادات حبيش

Anfang der Zusätze des Hubaiš f. 24b:

في ازمان الامراض وعددها الابتداء والتزويد والانتها والانهطاط [الابتداء] وفيه يكون الطبيعة غير فاعلة في المرض لقوته وضعفها

Ende der Zusätze des Hubaiš f. 40b:

والوان البول الذي لا يمكن معه رسوب هذه الابيض والاصفر والناارى والاحمر الناصع برب ولواهب العقل الحمد والمنة وصلواته على . . .

F. 41a steht nur — die Zahlen auch in Worten ausgeschrieben —:

العرق	العظم	العصب	العظم
٣٦	٥٧	١٥	٢٤٨

2. Ein längerer Preis Allāhs und des Propheten.

Anfang f. 41b:

الحمد لله العلى شانه الجلى برهانه القوى سلطانه الكامل

Ende f. 43a:

صلى الله عليه صلوة . . . وعلى اله نجوم الهدى ومصابيح الدجى وعلى جميع اصحابه ممن هاجر او نصر واوى وسلم تسليما كثيرا

Darunter und auf der folgenden Seite einige belanglose Bemerkungen und Kritzeleien.

3. Ein kurzer Auszug aus der *Tadkirat al-kahhālīn* des 'Alī Ibn-Ṭsā (lebte in der 1. Hälfte des 5. Jhdts.). Literatur und Hss. s. in Beschreibung von Hs. 73. Vgl. auch Nr 135, 1. Der Auszug beginnt mit Buch 2, Kap. 3 und endigt mit Buch 2, Kap. 67, wie sich aus dem Vergleich mit der Übersetzung von Hirschberg und Lippert ergibt.

Anfang f. 44a:

هذه نخبة قد نخبتموها من تذكرة الكعاليين وهي من الباب الثالث في اعداد امراض اخفن قال وهي تسعة وعشرون موصفا وهي الجرب والبرد والتعجر . . .

Ende f. 45b:

واما امراض العنابية فهي اربعة وهي الامراض الخادثة في الخدقة اعنى في نقب العنابية وهي الاتساع والضعق والنتو والخرق والخلال الفرد

4. Eine Qaṣīda aus der *Sīrat Antar*, überschrieben: هذه احدى معنقات. عنترة ابن شداد وقد ذكر بها وقايعه وتسمى بالعنقية. Das Gedicht, eine Verherrlichung der Taten des Helden, findet sich in der Kairiner Ausgabe der Ḥigāzischen Redaktion der Sira Bd. 25 (Druck v. J. 1285 1868, p. 21—37, aber um ca. 40 Verse reicher und nicht ohne Varianten. Vgl. Hss. Berlin 7457,5 und 9136.

Anfang f. 46a:

بين العقيق ويبر بركة تميمية (sic) * طلل لعبله مستهل المعهدى

Ende f. 54a:

هذا الذي يبقى على طور الهدا * عدد الزمان لعند يوم الموعد

55 Bl. 19,8×13,5 cm. Größe des Schriftspiegels schwankend. Zeilenzahl schwankend, zuletzt 21 Zeilen. Kustoden fast nur bei Nr 1, und auch dort vielfach durch das Beschneiden der Blätter verloren gegangen oder verstümmelt. F. 1 und 55 leer. F. 1a—3a eine große Anzahl Besitzvermerke, z. T. verwischt, und Federproben, sowie drei Stempel. F. 3a u. a. Besitzvermerk von حمزة الكحال حسن وهبة الكحال vom Jahre 1275/1859, f. 54b von حمزة الكحال 1275/1858. In Nr 1 ist zur Hervorhebung rote Tinte verwandt. Die vier Teile der Handschrift sind von vier verschiedenen Händen geschrieben. Schrift in Nr 1: mittelgroß, elegant, deutlich, unvokalisiert; Nr 2: groß, dick, deutlich, vokalisiert; Nr 3: mittelgroß, sehr flüchtig und häßlich, unvokalisiert; Nr 4: mittelgroß, dick, nicht ganz deutlich, unvokalisiert. Abschrift von Nr 1 datiert 952/1545; Nr 2—4: 11. oder 12. Jahrhundert d. H. Papier: gelblich, ziemlich glatt, mittelstark, mit Wasserzeichen. Brauner Lederband mit Blindpressung.

75

(Ma VI 76)

I. كتاب الرحمة في الطب والحكمة Ein medizinisches Handbuch, dessen Verfasser in der Handschrift nicht genannt ist, das aber meist dem Muhammad al-Mahdī Ibn-ʿAlī Ibn-Ibrāhīm aṣ-Ṣunubrī († 815/1412) zugeschrieben wird. Brockelmann II 155, 189, wo statt Ref. 60 jetzt Leipzig Vollers 758 und 759 und ferner Paris 2700, 3016—8 zu lesen ist, HJH III 351, Ahlwardt V 564.

Anfang f. 1b:

الحمد لله الذي اخترع من عدم الموجودات واظهر وجود الكائنات . . . وبعد في هذا كتاب في علم الطب والحكمة وضعته مختصرا وهذبت اغراضه . . .

Ende f. 45a:

وان كانت العلة عظيمة مزمنة مثل الجذام فليعد المسهل كل اسبوع مرة او في الشوهر مرتين او مرة على قدر قوة المنخفض وضعفه فانه نافع صحيح مجرب والله اعلم واحكم في هذا ما اردنا واليه قصدنا من الكتاب والله الموفق للصواب . . . والحمد لله وحده . . .

2. Therapeutisches Kompendium. Titel und Verfasser sind nicht angegeben. Aus der Zitierung von Avicennas Kanon (f. 59b) ist zu schließen, daß die Abfassungszeit nicht vor dem 5. Jahrhundert d. H. liegt. Das Buch beginnt ohne Vorwort oder Einleitung und zerfällt in viele ungezählte Bābs.

Eine Zählung findet sich nur f. 55a und f. 60a, wo es الباب الثاني bzw. الباب الثالث heißt, obwohl mehr als sieben bzw. neun Kapitel vorangehen. Wahrscheinlich liegt hier nur ein Teil eines größeren Werkes vor.

Anfang f. 45a:

القول في السوطات النافعة من الأمراض الباردة في الرأس يؤخذ على قوما مشايخ كمنز
... ثلاث مشايخ (sic) (دق في عني في السخا ثلاثة أشهر سنة مشايخ ...)

Ende f. 84b:

باب لشعر النعنع الى داخل العين الذي ذكر جالينوس ان الامراض الصغار الجافة
... حرقا وانيق قطران ويطلى بها موضع بعد نقعه لم ينبت ثم وادع له ...

85 Bl. 16,2×10,5; 13,5×7 cm. Arabische Blattzählung. 15 Zeilen.
Kustoden. F. 1a Besitzvermerke von Jahre 1254/1838.
mit Stempel, und von Jahre 1275/1858. F. 75 unbeschrieben.
Überschriften und Stichwörter rot. Schrift: 11. oder 12. Jahrhundert d. H.;
mittelgroß, dick, steil, deutlich, unvokalisiert. Papier: gelblich, mittel-
stark, rau, wasserfleckig und schmutzig. Das erste Blatt jünger. Halb-
lederband mit Klappe.

76

(M a VI 77)

Ein Band eines Handbuchs der Heilmittellehre. Verfasser- und Titel-
angabe fehlt, wenn man von einem Schildehen mit der Aufschrift „*مردات*“
auf der Außenseite des Schlußdeckels absieht. Aus den Gewährsmännern
des Verfassers läßt sich schließen, daß das Werk nicht vor 600/1203 ge-
schrieben ist. Zu den am häufigsten genannten Autoritäten gehören von
den Griechen Galenus und Dioskorides, von den Arabern Ibn-Sina, Ibn-
Hubal, ar-Rāzi, Ibn-Wāhid, Ibn-al-Gazzār, Ibn-Buġlān, ‘Abd-al-Lāfi Ibn-
Jūsuf, al-Gāfi, Maimonides, Ibn-Rūsūd, Ibn-as-Sauri, Ibn-al-Baitār, letz-
terer stets als al-Mātaqi zitiert, u. a. Das Werk ist in 122 Kapitel eingeteilt,
von denen jedes die Heilmittel für eine bestimmte Krankheit oder Krank-

heitsgruppe bringt. Den Anfang bilden Frauenleiden; es folgen Gicht u. a.,
Hautkrankheiten, Schönheitsfehler, Fieber, Blut- und Magenvergiftungen
u. a. Voraus geht ein später hinzugefügtes Inhaltsverzeichnis mit
Angabe der Nummer des Blattes, auf dem das einzelne Kapitel beginnt;
die Überschrift desselben lautet: *هذا الجزء في علاج الأمراض المذكورة في
فهرست*. Dort ist als erstes ein Kapitel über die Abtreibung angekündigt. Die Hand-
schrift beginnt aber unter dem Schein der Vollständigkeit (s. u. den Anfang)
mit dem im Inhaltsverzeichnis als zweiten angeführten über die Reinigung
der Gebärmutter nach der Geburt. Nun sind aber die ursprünglichen Rück-
seiten von f. 2a und f. 2b fest miteinander verklebt. Der Zustand des Papiers
macht eine vollständige und dauernde Lösung der beiden Blätter unmöglich.

Bei einem Versuch konnte jedoch wenigstens soviel festgestellt werden, daß
die ursprüngliche Rückseite von f. 2b den Schluß des Kapitels über die
Abtreibung enthält, die ursprüngliche Rückseite von f. 2a dagegen unbe-
schrieben und im übrigen auf beiden Seiten keine Titel- und Verfasserangabe
zu sein scheint. Der Anfang der Handschrift ist jedenfalls nicht der Anfang
des Werkes. Die beiden letzten Blätter der Handschrift sind eine spätere
Ergänzung vom Schreiber des Inhaltsverzeichnisses. Auffallend ist das
Fehlen einer Schlußformel. Es mag wohl noch ein weiterer Band gefolgt sein.
Anfang f. 2b (alles vom Schreiber der Handschrift, nicht etwa dem
des Inhaltsverzeichnisses):

بسم الله الرحمن الرحيم وما يؤتيه الا بالله الاوية النبوية للرحم بعد النعاس حب
بسلان ينقى دم الناس شربا وحمولا انى بطلان

Ende f. 256b:
فصل في امراض جملها الرجل فوجدت في كثيرها ضربا وقى بطنها وجما وقى طهرها
وقى ركنها فانها قد غلبت جالينوس

257 Bl. 24,5×17; 18,5×12 cm. 21 Zeilen. Arabische
Folierung zum größten Teil weggeschritten. F. 1a unbeschrieben. Über-
der Seite ist jeweils die Nummer des betreffenden Babs angegeben. Über-
schriften und Stichwörter durch größere und dickere Schrift hervorgehoben,
z. T. auch auf dem Rand wiederholt. F. 257a einige weitere Heilmittel.
F. 257b Kritzeleien und ein Besitzvermerk von Jahre vom Jahre
1275/1858. Schrift: etwa 9. Jahrhundert d. H.; groß, flüchtig, ziemlich
deutlich, unvokalisiert. Papier: gelb, ziemlich glatt, dick, wasserfleckig,
sehr abgegriffen, beschmutzt, stellenweise stark zerfasert. Schwarzer
Lederband.

VIII. Philosophie, Anthropologie, Moral, Paränese

77

(M a VI 78)

I. *علم الحكمة*. كتاب قاضي متري في علم الحكمة. I. ad-Din Qādī Mir al-Maibudī (lebt um 890/1485) zu dem *Hidayat al-
tirkma* betitelten Lehrbuch der Philosophie des Mufaddāl Ibn-‘Umar, al-
Abhari († um 660/1262). Brockelmann II 210, I 464, wo Br. Mus. 1352
zu lesen ist, Ahlwardt IV 415f., Pertsch II 409f. Vgl. auch Nr 79. Der
Kommentar erstreckt sich lediglich auf den 2. und 3. *qism* des Grundwerkes.
Über die eigenartige Erwähnung des *السر* im Schluß s. Ahl-
wardt IV 419.

Anfang f. 2b:

الهداية امر من لديه وكل شيء يعود اليه (و) له الحمد على ما انعم علينا سوايق
النعم . . . وبعد فيقول الفقير المعتصم بلفظه الابدق حسين بن معين الدين الميبدى
اصلىح الله حالهما ونور بالهما ما رايت كمال عين الاعيان . . .

Anfang des eigentlichen Kommentars f. 3a:

اعلم ان الحكمة علم باحوال اعيان الموجودات على ما هي عليه في نفس الامر بقدر
الطاقة البشرية وتلك الاعيان

Ende f. 84b:

ومن اراد الاستقصاء في الحكمة والوقوف على مذهب الحكماء فليرجع الى كتابنا المسمى
ببودة الاسرار وظنى ان الواجب على طالب الحق مطالعة كتب الشيخين ابى على
وشهاب الدين المقتول قد سرهما وفوق طورهما طور عز قدره كالكبريت الاحمر وتوفيق
الوصول اليه من الله اكبر والحمد لله . . .

2. Die Glossen des Muhammad Muḥammad-
Dīn al-Lārī († 977/1569) zu dem oben genannten Kommentar des Maibudī
zu der *Hidājat al-hikma* des Abhari. Brockelmann II 420, I 464, wo Berlin
5067—68 zu lesen ist, Ahlwardt IV 416f. Nach der Darstellung Brockel-
manns (I 464) hätte al-Lārī zwei Werke verfaßt: 1. einen Kommentar zur
Hidāja selbst und 2. Glossen zum *Hidāja*-Kommentar des Maibudī, u. z.
soll das erste Werk in Berlin 5067—69¹, Gotha 1218, Paris 2364, Alger 1389²,
Lee 42, das zweite nur in Kairo VI 92 vorliegen. Diese Angaben sind jedoch
z. T. bestimmt irrig, z. T. sehr unwahrscheinlich, denn die Handschriften
von Berlin, Gotha und Lee enthalten nach Ausweis der Kataloge wie auch
Tübingen 77, nicht selbst einen *Hidāja*-Kommentar, sondern tatsächlich nur
Glossen zu dem des Maibudī und für die Handschriften von Paris und Alger
ist das Gleiche trotz der Angaben de Slanes (p. 415) und Fagnans (p. 380)
sehr wahrscheinlich (vgl. den Anfang von Alger 1389² sowie HH VI 474,
der auch nur die Glossen zu Maibudī kennt), sodaß al-Lārī also wahrschein-
lich nur ein Werk, nämlich Glossen zum Kommentar des Maibudī verfaßt
hat. Die Glossen beschränken in der Tübinger Handschrift ihre Erklärung
auf den gleichen Teil von Maibudī's Kommentar wie in Handschrift Berlin
5067; doch liegt das Werk in dieser Beschränkung zweifelsohne vollständig
vor (vgl. Ahlwardt a. a. O. und den Schluß dieser Handschrift).

Anfang f. 86b:

الحمد لله الذى تخلص بهداية حكمته حواشى قلوبنا عن غواشى الريوب والاهام . . .
وبعد يقول افقر الخلق الى الله البارى محمد المدعو بمصلح الدين اللارى الانصارى . . .
انى انيت فيما مضى بعواشى كاشفة عن غواشى على شرح الهداية

¹ So von mir verbessert aus 5066—78.

Anfang des Hauptteils f. 87a:

قوله اعلم ان الحكمة علم باحوال اعيان الموجودات على ما . . . اقول للمناظرين الناظرين
في التعريف انظار . . .

Ende f. 167b:

قوله ثم عمموا اعتبارها في ساير الاحسام هذا الاعتبار مبنى على الامور العرفية ولا تحقق
فيه لان كرة الارض ليست لها شئ من الجهات تمت الحاشية . . .

168 Bl., einschließlich je einem leeren Vorsatzblatt am Anfang und
Schluß. 20,3 × 14,3; 14,5 × 8 cm, der Schriftspiegel im zweiten Teil der Hand-
schrift aber kleiner. 13—19 Zeilen. Kustoden. F. 1a Besitzervermerk vom
Jahre 1252/1836 nebst Stempel. F. 85 leer. In Nr 1 Grundtext rot über-
strichen; in Nr 2 rot. Auf dem Rand, zwischen den Zeilen und auf
mehreren eingeklebeten Zetteln zahlreiche Glossen und Zusätze. Schrift:
ziemlich klein, dick, steil, ungleichmäßig, ziemlich deutlich, unvokalisiert.
Die Abschrift ist von اسماعيل بن حبيب im Jahre 1083/1672 in
der Stadt Sin (Jāqūt III 222) beendet worden. Papier: ziemlich weiß,
glatt, mittelstark; einige Blätter in der Mitte leicht angebrannt. Ange-
leganter Halblederband mit Klappe.

78

(M a VI 79)

Philosophisches Werk des Muhammad Ibn-'Alī Ibn-Tūmart († 391/1001).
F. 1a steht nur der erste Teil des Titels; die obige Form ist dem Vorwort
(f. 2b) entnommen. Der Verfasser ist in der Handschrift nicht genannt.
Brockelmann I 238, Goldziher, *Livre de Mohammed Ibn Toumert* p. 103 ff.
Der Inhalt und Einteilung s. auch HH V 255, dem hinzugefügt sei, daß
Bibl. 5. der weitem das umfangreichste des ganzen Werkes, in folgende fünf
Büchl zerfällt: 1. في علم الطب, 2. في علم الكيمياء, 3. في علم السيمياء, 4. في تقويم
في علم الفلك والنجمة, 5. في علم النفس والروح.

Anfang f. 1b:

الحمد لله الاول فلا يداية في ازيته والحمد لله لا يبدية في ابديته الظاهر فوق كل شئ
بمديع صنعته . . . اما بعد فمن خلق منونا خلقه فيه من العيون الى الهم فلامهم
ومعراجا يعرج برقيتها الى سماء معالى الوهم . . .

Ende f. 71b:

فلحكم بما اودع الله تعالى فيه من السر من دأع الى ما في الضمير وراحم عنه فهو
علم غامض طبيعي ووحى الهامى فاعمل به فهو صحيح مجرب والله سبحانه وتعالى
والهوفق للصوى واليه المرجع والمآب ثم انكتاب بعون الملك الوهاب والحمد لله . . .

72 Bl. 21×16; 16,5×9,5 cm. 21 Zeilen. Kustoden. F. 1a Besitzer-
vermerk von حمزة الكحل vom Jahre 1275/1858; ein anderer Besitzervermerk
verschmiert. Überschriften und Stichwörter rot. F. 72 bis auf einen
Lesevermerk vom Jahre 1265/1848 leer. Schrift: mittelgroß, dick, steil,
deutlich, gleichmäßig, unvokalisiert. Die Abschrift ist beendet im Ramadān
des Jahres 1197/1783. Papier: ziemlich weiß, stark, ziemlich grob, wurm-
stichig und die letzten Seiten leicht aufeinander abgeklatscht. Moderner
Pappband mit Leinenrücken.

79

(M a VI 80)

Kommentar des Maulānāzāda Aḥmad Ibn-Mahmūd al-Harawī
zu dem *Hidājat al-hikma* genannten Lehrbuch der Philosophie des Mufaḍḍal
Ibn-'Umar al-Abharī († um 660/1262). Brockelmann I 464, wo Br. Mus.
1353 zu lesen ist, vgl. auch Handschrift Nr 77. Der Titel lautet f. 2a
شرح هداية الحكمة في المنطق للسيد الشريف. Die hier gegebene Verfasser-
angabe ist unrichtig, mag der Schreiber nun unter *As-Sajjid aš-Šarīf* den
Gurgānī (Brockelmann II 216f.) oder etwa Muhammad Ibn-Šarīf al-Ḥusāmī
oder aš-Šarīf al-Ḥusain as-Sanāwī (Brockelmann I 464) verstanden haben.
Daß es sich vielmehr in der Tat um den Kommentar des Maulānāzāda han-
delt, ergibt sich daraus, daß sich die Stellen des Kommentars, die bei der
Beschreibung der Handschriften Ind. Off. 494, Br. Mus. 1353 und Paris 2360
in den Katalogen mitgeteilt werden, auch in der Tübinger Handschrift
finden; den Anfang s. auch HJ VI 474. Der Kommentar erstreckt sich ledig-
lich auf den zweiten und dritten Hauptteil des Grundwerkes, nicht also den
ersten, der die Logik zum Gegenstand hat (vgl. oben die Titelfassung).
Nach f. 15 befindet sich eine Lücke, die möglicherweise mehrere Blätter
umfaßt. — Das von Ahlwardt (IV 421) nicht identifizierte Fragment Berlin
5073, ■ ist ein Bruchstück dieses Kommentars. Der bei Ahlwardt a. a. O.
mitgeteilte Anfang und Schluß findet sich in der Tübinger Handschrift
f. 3b f. bzw. f. 10a.

Anfang f. 2b:

باسمك اللهم يا اهل الحمد والثناء وبيا لى (sic) العظمة والكبرياء وبيا منشئ الاجسام
المختلفة الطباء . . . وبعد فهذه مجلة مشتملة على شرح ما سوى المنطق من المختصر
الموسوم بالهداية للامام . . . الابهرى

Anfang des Kommentars f. 3a:

القسم الثاني في الطبيعيات اقول ما كانت الحكمة علما باحثا عن احوال الموجودات
الخارجية على ما هي عليه في نفس الامر بقدر الطاقة البشرية

Ende f. 83a:

ولكن الله يمن على من شاء من عباده بالفضل والانعام ويدخل من يشاء في رحمته
بمزايا الطول والاكرام انه هو البر الرحيم والله اعلم بالمسلمين تمت . . .

83 Bl. 18×10,5; ca. 12,5×6,5 cm. 19—21 Zeilen. Kustoden. قال
rot. Im Anfang am Rand Zusätze und Glossen. Schrift: 11. (oder 10.) Jahr-
hundert d. H.; klein, dick, flüchtig, im allgemeinen deutlich, unvokalisiert,
mit Neigung zum Ta'liq. Papier: gelblich, mittelstark, rau, wasserfleckig
und schmutzig. Moderner Pappband mit Leinenrücken.

80

(M a VI 81)

كتاب الاترج للشيخ . . . حلال الدين السيوطي. Die sonst (s. auch den
Anfang) genannte Abhandlung des 'Abd-ar-
Rahmān Ibn-Abī-Bakr Ibn-Muḥammad as-Sujūṭī (849/1445—911/1505)
über Koketterie u. ä. Brockelmann II 143 ff., 153 Nr 207, wo Berlin 8414,
8475 f. 165b, Leipzig 776 (statt Ref. 277), Br. Mus. 1404₁₂ (statt 1404₂) zu
lesen und die Hs. Gotha 34 zu streichen ist. Über den Inhalt s. Ahlwardt
VII 394. Den Vers, der nach Ahlwardt den Schluß von Hs. Berlin 8414
bildet, s. hier f. 9a unten.

Anfang f. 1b:

الحمد لله وكفى وسلام على عباده الذين اصطفى هذا حزبي شقائق الاترج (sic) في دقايق
القنارج الفتة جوابا لسائل سال عن حكمه شرعا واوردت فيه من الفوايد ما لا يزيد
عليه جميعا واخترت له هذا الاسم . . .

Ende f. 9b:

وغنبي ومنطقى بحل صميم الصخر والحاجر الصلد

Danach noch der Anfang einer هزلية في القمد (nicht identisch
mit Berlin 3953a).

9 Bl. 21×15; 16×10,5 cm. 23 Zeilen. Kustoden. Am Ende unvoll-
ständig; Schluß von fremder Hand fingiert. Schrift: etwa 11. Jahrhundert
d. H.; mittelgroß, dick, gegen Schluß undeutlich, unvokalisiert. Stichwörter
rot oder rot überstrichen. Einige Seiten aufeinander abgeklatscht. Papier:
gelblich, mittelstark, rau, unsauber. Moderner Pappband mit Leinenrücken.

81

(M a VI 82)

كتاب عطف الالف والمالوف على اللام المعطوف تاليف الشيخ الا . . . والعارف ابى
الحسن على بن محمد الديلمي رحمه الله تعالى برواية الشيخ ابى الحسن بن بكران
ابن الفضل رواه عنه ابى (sic) شجاع محمد بن سعدان المقاربضى رضى الله تعالى
عنه Abhandlung des Abū'l-Ḥasan 'Alī Ibn-Muḥammad ad-
Dailamī über die Liebe im philosophischen und theologischen Sinn.
Autor und Werk finde ich nur bei HJ (IV 213) und auch dort ohne

37. — M. a. VI. 37.

Auf dem gelben Papierdeckel aussen steht:

الجز الثالث من سيرة الطير الناطق

Zuerst kommt die Erzählung vom Zauberpferd in abweichender Rezension, vgl. Chauvin V, 221—231 Nr. 130; Le cheval enchanté; andere Version unten in Nr. 40. 1b von späterer Hand ist auf der Rückseite des Deckels aufgepappt;

Beginn: **حكي والله اعلم بغيه واحكم انه كان في قديم الزمان سلطان من احدا** السلاطين وكان مدة يعمل سيران هو واكبر دولته فيوم من بعض الايام طلع الى السيران وقاعد هو واكبر دولته في حظ وانبساط الا ودخل عليه ثلاث حكما في صفة دراويش

Schluss 22b

ومفرق الجماعات * وهذا ما انتهى اليها من حديث قمر الاقمار وشمس النهار على التمام والكمال واعوذ بالله من الزيادة والتقصان علي يد الفقير الشيخ محمد ابن المكتبي (23a) في ليلة الثلاثة من غرة ربيع الثاني سنة ١٠٦٨ رحم الله من قراه ودعا له ولوالده ولقاريه بالمغفرة *

Dann beginnt mit rotem Titel:

قصة يوسف وكيل الرشيد واخيه الحاجب على التمام والكمال والحمد لله على دين الاسلام

49a am Schluss der Geschichte noch Lesernotiz von dem ergänzenden Schreiber:

ولقد نظر فيه وتامل معانيه معتوق ابن الحاج خالد نظر الله اليه في سنة اربعة وتسعين

(1094/1683)

والف

Dann kommt nach Art der 1001 Nacht

وسكتت شهرزاد الخ فقال الملك وليكن تمام حديث ابن الشرطي وما جراه مع ابن

||... اي (verwischt?)

49b einige Schreibseilen und Lesernotiz vom Jahr 1104/1693.

50a rohe Zeichnungen und Formeln.

50b Eine hässliche Teufelsfigur.

51a 58b Bruchstück einer Erzählung.

15 × 10 1/2 cm, 58 Blatt, 13—18 Zeilen, ungleich, mehrere Hände; das Gros vom Jahr 1068/1658, syrisches Nesht, in gelbem Pappdeckel mit Leinwandrücken.

38. — M. a. VI. — 38.

قصة نعيم ونعيمة

Qis̄sat Na'im wa Na'ima.

1a

الجز الخامس من سيرة الطير الناطق

حكي والله اعلم بغيه واحكم فيما مضى وتقدم ان كان رجل تاجر في مدينة 1b البصرة ذو اموال ونعم وصلاح وتقيا وكان يسمى ابراهيم ويكنى بيدر باسم وكانت له زوجة تقارنه في العمر والصلاح فيوم من الايام دخل الى الحمام اغتسل وحلق وغير ثيابه واخذ المراه بيده فنظر الشيب قد اثر في ذقنه

1 und 2 von späterer Hand ergänzt, von derselben 3a oben rechts

von anderer schülerhafter Hand oben

5a oben

بدر باسيم ابراهيم البصري

قال الراوى ومن اغرب ما وقع واعجب ما اتفق ان الخبيث الحجاج ابن يوسف الثقفى هذيك الليل زيا له الشيطان انه يتخفا ويدور في ازقة دمشق الشام

vgl. unten ganz vulgär (mit türkischem Efendiin):

قله (= قال له) افندم هذول من بيت الشاه بندر

10b, 11a, 15b u. a.

قال الطير يا ستي قال الراوى

11a beginnt eine Geschichte von 'Abdalmalik ibn Merwân.

31a

وقص عليهم قصة الحجاج وكيف احتياله على نساء العالم

32b Schluss

وهذا ما انتها اليها من قصة نعيم ونعيمة على التمام والكمال واستغفر الله من الزيادة والتقصان م

22 × 15 cm, 32 Blatt, 17 Zeilen, syrisches Nesht etwa des 18. Jahrhunderts, in Pappdeckel mit Lederrücken und Klappe gebunden.

المحدثين والصالحين على ذلك من الشارح صلعم وبينان كفر من أعاب ذلك وجعله نقصا وعار أو احتقر غيره بسبب ذلك واعتقده مذموما ونقصه رذلة مطلقا من غير تفصيل

4. (f. 54b)

في ثبوت التخلل (sic) النبي صلعم زيد بن حارث محبوبا له وهو غلام امرد واتحلا ابنه بعده اسامة بن زيد محبوبا ايضا وهو غلام امرد وكان ذلك معروفا بين الصحابة . . . ومشهورا عندهم (?) وهو صلعم الاسوة والقدوة وكل من اعاب ذلك فهو كافر

5. (f. 79b)

في ذكر نبذة من الاولياء والصالحين والعلماء والفقهاء والمحدثين واهل الزهد والتقوى واليتيمين كانوا يحبون المحبوب ولهم في ذلك الاشعار الراقية والابيات الفايفة والطيف الغزلية والتكات الادبية

Die Handschrift scheint Unikum zu sein.

Anfang f. 1b:

قال الله تعالى في كتابه الكريم وتحيسون هينا وهو عند الله عظيم وقال تعالى تخصصيصا في حق القوم الكافرين . . . اما بعد فيقول العبد الفقير الى مولاه القدير عبد الغنى ابن اسماعيل التاليسى الحنفى عاصمه الله تعالى بلطفه الخفى هذا كتاب عظيم جليل القدر طبع في ظمة (sic) ليل الجمالة . . .

Ende f. 87b:

وقد اثبتنا نظمنا هذا في ديواننا الذي سميناه ديوان الحفايق ومجموع الرقايق ولنا فيه من هذا القبيل نظم كثير واثبتنا الغزل الرقيق والمنسيب الفايق في ديواننا الذي سميناه خصرة بابل وغناه البلايل وفي هذا المقدار كفاية والله ولي التوفيق والهداية في البداية والنهاية قال مصنفه نفعنا الله به وقد فرغنا من تحريره نهار الاحد الثالث من شهر ربيع الاول سنة تسع وتسعين والف

88 Bl., das letzte unbeschrieben. 20,8 x 15; 16,5 x 11 cm. 25-37 Zeilen. Kustoden. Die Anlage ist sehr unübersichtlich. Auf dem Rand die Ergebnisse einer Kollation. Schrift: 12. oder 13. Jahrhundert d. H.; mittelgroß, flüchtig, ungleichmäßig, sehr häßlich, aber ziemlich deutlich, unvokalisiert. Papier: weiß, dünn, ziemlich glatt. Einige Blätter wasserfleckig. Moderner Halblederband mit Klappe.

83

(M a VI 84)

كتاب منهل القاصدين . . . إنا الشيخ العالم العامل . . . احمد بن العماد الاقفاصى
Der im Titel genannte Ahmad Ibn-al-Imād al-Aqfāsī ist identisch mit dem Ahmad Ibn-Imād-ad-Dīn Ibn-Muhammad al-Aqfahsī al-Miṣrī aš-Šāfiʿī († 808/1405) von Brockelmann II 93, HH Ind. Nr 8311; denn nach Jāqūt, Muḡam I 338 kommt der Name der oberägyptischen Stadt, von der die Nisbe abgeleitet ist, in den Formen أَقْفَيْصُ الْأَقْفَاصِ und أَقْفَيْسُ vor. Das

Kitāb Maḥal al-qāsidīn ist eine vom Standpunkt des Rechtsgelehrten und Ethikers aus geschriebene Uṛgūza über die Ehe, die durchaus in den Kreis der übrigen Schriften des Verfassers paßt. Er zitiert Zamahšarī, Baḡawī, Rāfiʿi u. a. F. 12b: فصل في تزويج الاماء. Das in den Hss. Berlin 4666, 8159 und 8520 enthaltene Regezegedicht von ihm ist nicht, wie man vermuten könnte, in dieses Werk eingeflochten. — Die Handschrift ist scheinbar Unikum.

Anfang f. 1b:

الحمد لله الذى يمجّد * وفى السماء عرشه واشهد
بأنه الواحد لا محالة * والمحطفى الرسول بالدلالة

Ende f. 18a:

فان فيه التقصد والكفاية * والحمد لله على الهداية . . .
وابن العماد احمد الاقفاصى * ناظمها يسال بالاخلاص
لطفا به في ساير الاوقات * ورحمة تعم في الممات

18 Bl. 16,5 x 11,5; 13 x 10 cm. Ca. 16 Zeilen. Kustoden. F. 18b ein Gebet für den Schluß und eines für den Anfang des Jahres, darunter: العلم يرفع بيوت لا عماد لها الجليل يرفع بيوت العز والكرم. Schrift: mittelgroß, dick, grob, ziemlich deutlich, reichlich vokalisiert. Die Handschrift, im Jahre 810/1408 vollendet, ist von محمد بن عفى السمرلى (?) nach einer Handschrift, die der Sohn des Verfassers geschrieben hat, hergestellt. Die Kollation auf dem Rand hat durch das Beschneiden des Bandes gelitten. Papier: gelb, dick, rauh, unsauber. F. 1 durch Bruch und Zerfasierung stark beschädigt und, wie auch f. 18, verklebt. Moderner Pappband mit Leinwandrücken.

84

(M a VI 85)

كتاب يواقيت المواقيت في مدح النسي وذمه تصنيف . . . ابى منصور عبد الملك بن محمد
Über das Lobens- und Tadelnswerte vieler Dinge von
ʿAbd-al-Malik Ibn-Muhammad Ibn-Ismāʿil at-Taʿālībī (350/961—429/1038).
Brockelmann I 284ff., 286 Nr 26 (vgl. auch Nr 25), Catalogus Leiden
I 260ff., Ahlwardt VII 321ff., Flügel I 332ff. Das Vorwort hat die kürzere
Form, wie in Hs. Wien 361 (vgl. dagegen Catalogus Leiden I 262). Darauf
folgt ein Inhaltsverzeichnis. Den eigentlichen Schluß des Werkes (s. u.)
bildet das Kapitel في مدح ذم اليمين bzw. في مدح. Danach folgt noch, von gleicher
Hand geschrieben, das Kapitel über den Ramaḍān, das Ahlwardt (VII 322)
als dem *Kitāb az-Zurāʿif wa-l-laṭāʿif* des Taʿālībī eigentümlich bezeichnet,
obwohl es sich auch in der Hs. Wien 361 der *Jawāqīt al-mawāqīt* findet. In
der Tübinger Handschrift geht es allerdings, wie aus dem Schluß (آخر كتاب)

... (الظرايف) deutlich erhellt, auf eine Handschrift des *Kitāb as-Zarā'if wa'l-lafā'if* zurück.

Anfang f. 1b:

الحمد لله ما امكن الحمد والى ان ينقطع العد وصلوته على خير من ارسل ... ويعد هذا اطل الله بقاء مولانا الامير الخليل العالم العادل صاحب الجيش وادام علاه هذا كتاب مترجم بيوافيت الموافيت في مدح كل شيء وذمه ...

Ende f. 65b:

وكان يقال كلام الجاهل كذا وحلف وكلام العاقل كذا مثل تم الكتاب بحمد الله ...

66 Bl. 17 × 13,3; 14,5 × 10 cm. 21 Zeilen. Kustoden. Überschriften rot. Schrift: mittelgroß, dick, ziemlich deutlich, nicht ganz unvokalisiert. Die Abschrift, im Auftrage des Qādī Ahmad al-fāsi القرشي (Brockelmann II 172f.) angefertigt, wurde im Jahre 824/1421 in der Stadt Abh in Jemen (Jāqūt I 78) vollendet. Papier: gelb, stark, ziemlich glatt, hier und da fleckig oder beschmutzt. Moderner Pappband mit Leinenrücken.

85

(M a VI 86)

كتاب اخوان الصوفية الصوفية وهو كتاب فهرست الرسائل جميعها وطرازها المرقوم Die Handschrift enthält nicht, wie Catalogus Leiden p. 2 angibt, die vollständigen Abhandlungen der Iḥwān as-ṣafā (Brockelmann I 213f., weitere Handschriften s. Catalogus Leiden p. 2), sondern lediglich eine Überarbeitung derselben, in der der ursprüngliche Text dermaßen gekürzt ist, daß einzelne Risālas nur noch ganz geringen Umfang haben und das Werk nicht der „geradezu schauerlich dicke Folio-Band“ ist, „in welchem die Rasā'il sich zu präsentieren pflegen“ (Müller, Gött. Gel. Anz. 1884 p. 959). Viele Stücke stimmen fast wörtlich mit dem von Dieterici (Die Abhandlungen der Iḥwān es-Safā in Auswahl) gegebenen Text überein, während dann wieder noch größere Stücke fehlen. Das ganze Werk ist in viele, ungezählte Faṣl eingeteilt; die Einteilung in Risālas und die dementsprechende Überschriftung beginnt erst bei Qism 2, Risāla 9 (f. 46a). In der Reihe der Abhandlungen fehlt die vierte des 4. Teiles, die das Leben der Lauteren Brüder und die Einrichtung ihrer Gesellschaft behandelt, um dann am Schluß (f. 128bff.) als ... شرح رسالة عشرة اخوان الصفا ... und موضع شرح هذه الرسالة الجامعة مثل موضع ذكر الرسالة: (f. 129a) der Bearbeiter (f. 129a) الجامعة من فهرست رسائل اخوان الصفا الذي الفناه والقيناه اليك لتعرف كل رسالة منها بسمتها ولقبها وذكرها

Anfang f. 1b:

اعلم ان البارى تعالى لما ابدع الموجودات واخترع المخلوقات رتبها ونظمها كمراتب الاعداد المفردات عن الواحد الذي قبل الاثنين وجعل كل جنس منها دالا على عدد مخصوص مطابقا لبعضها لبعض

Ende f. 130b:

واعلم ان ليس للانسان الا ما يسعى وان سعيه سوف يرى ثم يجزاه الجزا الاوفى وان الى ربك المنتهى وهو الذي اعطى وافنى عالم السر واخفى له ما في السموات وما في الارض وما بينهما وما تحت الثرى تمت الرسالة الجامعة ذات الغوايد النافعة تاج رسائل اخوان الصفا وخلان الوفا والحمد لله ...

Es folgen, von späterer Hand geschrieben, zwei Verse und dann f. 131a wieder von der ersten Hand eine Reihe religiöser Aussprüche, die Allāh zugeschrieben werden, ohne aber aus dem Koran entnommen zu sein (vgl. Ahlwardt Bd. 3 p. 441). Was dann f. 132b—134b noch folgt, hat rein notizartigen Charakter: Einige Worte über die Einteilung der Tiere und Pflanzen, die Buchstaben mit ihren Zahlenwerten, Tierkreisnamen, verschiedene Bemerkungen religiös-philosophischen Inhalts und einige Verse.

134 Bl. 18,5 × 13,5; 15 × 10 cm. 19 Zeilen. Überschriften rot. Auf der Rückseite des Vorderdeckels eine Rechenaufgabe. F. 1a außer dem Titel eine Grabaufschrift, eine Bemerkung über Paradies und Hölle und zwei Verse. Schrift: klein, deutlich, unvokalisiert, etwas verblaßt. Undeutliche Buchstaben vielfach später ergänzt. Abschrift vom Jahre 611/1215. Mit der Vorlage verglichen und danach verbessert. Papier: gelblich, dick, weich, einige Blätter rosafarben, unsauber. Alter brauner Lederband mit Klappe und Blindpressung.

86

(M a VI 87)

كتاب مواظ اهل الطريقة والحقيقة من تصافا وصفى وعلم المعانى من غير انكار So lautet der f. 1a nicht von der Hand des Schreibers des Werkes aufgezeichnete Titel, der zwar dem Inhalt entspricht, aber nicht den Originaltitel darstellt. Als Rest des ursprünglichen Titels schimmert vielmehr durch das verklebte Blatt durch: كتاب اخلاق الاخوان Wer dieser Ismā'il ist und ob das Werk wirklich von ihm stammt, konnte ich nicht feststellen. Es ist eine ṣūfisch-ethische Abhandlung kompilatorischen Charakters über Freundschaft, Milde und andere Tugenden. Zu den vielen Gewährsmännern des Verfassers gehören Suhrawardī, al-Ġunaid, Quṣairī, Abū-'Ubaida, Muslim, Buḥārī, al-'Aġġāg, Dū'n-Nūn, Ibn-Zafar u. a. Die Abfassungszeit des Werkes ist keinesfalls vor dem 7. Jahrhundert d. H. anzusetzen.

Es zerfällt in eine Einleitung und, wie es scheint, 10 Bābs, deren Überschriften, soweit sie erhalten sind, wie folgt, lauten:

3. f. 4a. في حقوق الصلوة
4. f. 17a. في فضل الحج والتواضع وصفا لحنة الخليل
5. f. 29b. في فضل الجود والابتناء ومواساة
6. f. 41b. في الاداب والوصايا
7. f. 65b. في فضل عفة وإعفاف وما جاء في الترمذ والافاق
8. f. 72a. في اوصاف الصديق وما ورد من محاسن الرفيق
10. f. 85a. في انواع من القنوة ومحاسن الغنيان

Nach f. 1 ist eine größere Lücke, infolge deren Vorwort und Bāb 1 und 2 fast vollständig fehlen. Die Blätter 22–20 sind zwar richtig aufeinander folgend, aber mit dem Kopf nach unten gebunden. Nach f. 78, 84 und 85 sind weitere Lücken. Ob die Handschrift in Anbetracht des unvermittelten Schlusses nicht vielleicht auch am Ende unvollständig ist, muß dahingestellt bleiben.

Anfang f. 1b:

الحمد لله الذي قلعه في احديته عن اخ وصديق وصاحبه مولد وتقدس في صديقه
عن شريك . . .

Ende f. 88a:

وقال اعرابي الغريب من ليس له صديق ولا حبيب وقال العباسي لصديق له يشكو
الغربة التمس الصديق ليشيرك في السعة وينفعك عهد الضيق

89 Bl. 17,6 × 13,6; 12 × 9 cm. 14 Zeilen. Kustoden. Überschriften rot. Am Ende der Bābs ist der Rest der Seite freigelassen. Ein شريف aufgeklebt und der Handschrift vorgeheftet. F. 1a Vermerk über den im Jahre 1161/1748 zwischen الحاج احمد und السيد حسين ابن المرحوم عمر جلال الدين stattgehabten Tausch. F. 2a Besitzvermerk von بن علي القدوري (الحلوتي الحسيني), f. 88b Vermerk von dem gleichen über den 1253/1837 in Sidon erfolgten Erwerb der Handschrift. Vgl. Hs. 112 f. 1a. F. 71b Fātiha. F. 88b und 89b Namenseintrag: السيد عبد الله جلال الدين. Am Schluß ein zu einer anderen Handschrift gehöriger Zettel mit Schlußversen beigeheftet. Schrift: etwa 11. Jahrhundert d. H.; mittelgroß, dick, kursiv, manchmal undeutlich und ohne diakritische Punkte, unvokalisiert. Papier: gelblich, dick, ziemlich glatt, unsauber, stark wurmstichig und wasserfleckig. F. 1 verklebt. Moderner Pappband mit Leinenrücken.

(M a VI 88)

كتاب بموع الزايف في لطائف العتاف تأليف محمد بن أحمد مقري Erbau-liches Unterhaltungswerk, das in 11 Fast Legenden, geschichtliche Erzählungen, Anekdoten, treffende Antworten, Schilderungen von Sehenswürdigkeiten u. a. m. bietet. Als Verfasser gibt sich aus im Titel, im Vorwort (f. 4a) und im Text (f. 11a) der Saib und Imām Šams-ad Dīn Abū-'Abdallāh Muhammad Ibn-Ahmad al-Muqtār al-Aulārī, wie gering aber sein Anteil an dem Werk ist, zeigen die Worte, mit denen er Fast 11 einleitet (f. 88b f.). Dort sagt er nämlich, er habe schon früher beabsichtigt, ein *Kitāb Bulāğ al-ardā al-lahīyah* zu schreiben, als ihn jedoch das vorliegende Werk an die Finger gekommen sei, habe er bei seiner Abschrift festgestellt, daß es keinen Verfasseramen trage; daraufhin habe er dann kurzerhand diesem Werk seine für aus von ihm beabsichtigte *Kitāb Bulāğ al-ardā* angelegten Kollektamen als 11. Fast beigelegt. Die Überlieferung hat seinen Schwindel nicht bemerkt (s. JHJ II 66, V 430). Das von Muhammad Ibn-Ahmad um ein Fast bereicherte Werk ist offenbar in mehreren Rezensionen und unter drei verschiedenen Titeln auf uns gekommen. Mit dem oben angeführten Titel JHJ II 66 liegt es außer in dieser Handschrift vor z. B. in den Hss. Berlin 8884, Gießen 2744, Paris 3494, St. Petersburg Katalog Rosen 221, unter dem Titel المختار في من بوافر الخبر JHJ V 439, in den Hss. Berlin 8443, 8444, Paris 3491, 3492, München 639, Cambridge 617, Kopenhagen 232 und schließlich unter dem Titel فوهة الال والباصرة وحسن فوهة الال والباصرة مفاتيح وامتازة in Paris 3493. Es scheinen jedoch auch die den gleichen Titel tragenden Handschriften z. T. noch voneinander abzuweichen, so daß Houtsma Catalogus Leiden I 299, in der Münchener und Cambridger Handschrift eine andere Rezension als in der von Kopenhagen sieht. Houtsma weist p. 298¹ nach, daß der Verfasser des Werkes als Hauptquelle das in der Leidener Handschrift 485 anonym vorliegende Unterhaltungswerk benutzt hat. Da nach Houtsma dieses Werk nach 626/1228 verfaßt ist, andererseits aber das *Kitāb al-Muqtār fi ma'ādīr al-ahbār* in dem 883/1478 geschriebenen *Tuhfat al-labīb* des 'Aufi Hs. Leiden 511 Bd. 1 p. 313, vgl. p. 298, zitiert wird, muß der Anonymus, dessen Werk Muhammad Ibn-Ahmad usurpiert und ergänzt hat, zwischen 626/1228 und 883/1478 geschrieben und auch die Ergänzung des Muhammad Ibn-Ahmad zwischen diesen Jahren stattgefunden haben. Eine völlige Klärung der sich an das Werk knüpfenden Fragen läßt sich nur durch Beiziehung sämtlicher Handschriften erzielen. — Wieder- gaben der Kapitelüberschriften finden sich bei Ahlwardt VII 419, Aumer 276, De Slane 606 und Rosen 169. Muhammad Ibn-Ahmad tritt als Bearbeiter auch in Hs. Berlin 8955 (vgl. Ahlwardt VIII 5) und in einigen Handschriften

der *Futūḥ al-Bahrasā* als deren Verfasser auf (vgl. Catalogus Leiden I 299f und Pertsch III 230).

Anfang f. 3b:

الحمد لله الذي ليس له أول يبيده ولا آخر يقنيه... قال... محمد بن أحمد المقرئ... هذا كتاب جمعته من جواهر كل كتاب وسميته بلوغ الأرباب في لطائف العتبات يشتمل على ذكر من كشف لهم الحجاب...

Ende f. 111b:

وقال صلى الله عليه وسلم أتى لأشفع يوم القيمة لأكثر من مما على وجه الأرض من حاجر ومدر والله أعلم ثم الكتاب بحمد الله وعونه...

66 arabisch foliierte Blätter, ausschließlich zwei Vorsatzblättern am Anfang. 19,8 × 13,6; 14,2 × 8 cm. 19 Zeilen. Kustoden. Der Schriftspiegel rot umrahmt; Überschriften und Stichwörter rot. Die vier dem Anfang des Werkes vorausgehenden Blätter, nach deren zweitem mindestens ein Blatt fehlt, enthalten einen Besitzervermerk von نجيب محمد بن السيد محمد نجيب عبد المجيد ابن السيد محمد نجيب aus dem Jahre 1276/1859, eine kurze Geschichte von Hārūn ar-Rašīd mit einer seiner Sklavinnen, ein Stück aus dem *Tanbīh al-muḡtarrīn* des Ša'rānī (Brockelmann II 337 Nr 12) nebst einem frommen Spruch, zwei Vermerke eines Lesers vom Jahre 1191/1777, eine Erzählung von Alexander, zwei Verse, den Vermerk eines Todesdatums und eines Begräbnisses vom Jahre 1151/1738, ein Stück aus einem Erzählungswerk, ein Inhaltsverzeichnis des *Kitāb Bulūḡ al-ārāb*, an dessen Anfang dem Muḥammad Ibn-Aḥmad al-Muqri' der Name Šams-ad-Dīn und die Amtsbezeichnungen Šaiḥ-al-Islām und Muftī beigelegt werden und das von dem Auftraggeber der Handschrift أحمد بن يوسف العدوى im Jahre 1015/1606 geschrieben ist, eine Qaṣīde, einige Rätsel, einen Vers von Abū-'l-'Alā' al-Ma'arrī, eine Notiz über Reisen des Šerīf أحمد بن الشريف زيد im Jahre 1095/1684 und zwei Federproben. Das mit Tuschornamenten verzierte Titelblatt enthält außer unwesentlichem Geschreibsel noch den Lesevermerk eines الخطيب سنيان Über dem Kopf von f. 3b und f. 111b unten ebenfalls Tuschornamente. F. 111a eine Reihe von Stempeln. F. 111b Besitzvermerk eines المرحوم مصطفى حسن vom Jahre 1078/1667 u. a. F. 112a Lesevermerk des أحمد بن يوسف العدوى vom Jahre 1015/1606, Besitzvermerk eines محمد بن عبد الرزاق vom Jahre 1024/1615, ein weiterer, lädiierter Besitzvermerk, sowie einige Verse und Rätsel. F. 112b Verse u. a. Schrift: schön, groß, ziemlich dick, steil, rundlich, deutlich, unvokalisiert. Die Abschrift wurde im Jahre 988/1580 von محمد المالكي الأشعري beendet; dazu sagt der Schreiber: مما كتب برسم الأخ الشقيق والمولى الصديق الشهابي أحمد بن الجمالي يوسف العدوى أحد السادة الموقعين بدمشق المحروسة... Papier: gelblich, mittelstark, glatt, am Rand und auch sonst stellenweise leicht beschmutzt. Moderner Halblederband mit Klappe.

88

(M a VI 89)

التنوير في اسقاط التدبير للشيخ... أبي العباس تاج الدين أحمد بن عطاء الله الاسكندري Mystische Abhandlung des Aḥmad Ibn-Muḥammad Ibn-'Atā'-Allāh al-Iskandarī aš-Šādilī († 709/1309) über die Hingabe an Gott. Brockelmann II 117f, Pertsch II 171. Näheres über den Inhalt s. Ahlwardt III 125. Nach HH 41 456 (vgl. Cat. Bodl. II 568 u. Cat. Alger p. 365) hat Ibn-'Atā'-Allāh das Werk in Mekka verfaßt und in Damaskus vermehrt und verbessert. Auf die Datierung der Abschrift folgt in der Tübinger Handschrift (f. 116b) von gleicher Hand die folgende Datierung der Abfassung des Werkes: وكان الفراغ من تأليفه يوم الأحد سابع شهر رجب الفرد سنة خمس وتسعين وستماية.

Anfang f. 1b:

قال الشيخ... تاج الدين أحمد... الحمد لله المنفرد بالخلق والتدبير الواحد في الحكم والتقدير... أعلم أخى جعلك الله من أهل حبه واتقك بوجود قربته...

Ende f. 116a:

محققين بمعرفتك متبعين لرسولك محمد صلى الله عليه وسلم وارثين عنه وأخذين منه ومحققين به وقائمين بالنيابة عنه واختتم لنا منك بخير يا رب العالمين آمين وصلى الله على سيدنا ومولانا محمد وآله ثم الكتاب...

116 Bl. 15,3 × 10,7; 11,5 × 6,5 cm. 18 Zeilen. Kustoden. Sehr unübersichtlich angelegt. F. 1 verklebt; es schimmern durch: einige Verse, mehrere Namenseinträge von نصرى الحسينى, der Besitzvermerk eines عثمان بن محمد und der Titel. Schrift: mittelgroß, ziemlich breit, sehr deutlich, gleichmäßig, unvokalisiert. Die Handschrift wurde im Jahre 1089/1678 beendet. Nachträglich hat der Auftraggeber noch die Bemerkung hinzugefügt (f. 116b): كتبه الفقير كمال الدين ابن امين الدين المولى خلافة: بمحكمة الباب غفر له الملك الثواب برسم الشاب المعتبر السيد نصرى الحسينى البكرى انهاء قراه بين: الشافعى الخلوتى حفظه الله تعالى... العشامين بالجامع الشريف الاموى عبده الفقير نصرى الحسينى في جمادى الآخرة سنة 1098. Ähnlich f. 116a. Papier: ziemlich weiß, dünn, glatt. Halblederband mit Klappe.

89

(M a VI 90)

Mehrfachen Aufschriften auf f. 1a nach soll die Handschrift gesammelte Abhandlungen des Abū'n-Naḡīb as-Suhrawardī (490/1097—ca. 562/1168) جميع ما في هذا المتجلد من... So heißt es u. a. (Brockelmann I 436) enthalten. Das Kitāb 'Awārif al-mā'ārif ist aber nicht von Dījā'-ad-Dīn الرسائل... تأليف... أبي النجيب السمروردي مؤلف عوارف المعارف صاحب الظل الوارف... Das Kitāb 'Awārif al-mā'ārif ist aber nicht von Dījā'-ad-Dīn

Abū'n-Naḡīb 'Abd-al-Qāhir Ibn-'Abdallāh as-Suhrawardī, sondern von seinem Neffen Šihāb-ad-Dīn Abū-Haṣṣ 'Umar Ibn-'Abdallāh as-Suhrawardī (539/1144—632/1234) (Brockelmann I 440f.). Es liegt also fälschlich eine Verwechslung oder Identifizierung dieses mit jenem vor, obwohl die obige Inhaltsangabe auch nach dieser Berichtigung noch falsch bleibt, da der Sammelband in Wirklichkeit Folgendes enthält:

1. Ohne Titelangabe: Mystisches Werk von Šihāb-ad-Dīn Abū'n-Naḡīb 'Abd-al-Qāhir Ibn-'Abdallāh as-Suhrawardī. Brockelmann I 436, wo Paris 13372 zu lesen ist, vgl. auch Leipzig 221.1. Über den Inhalt s. Ahlwardt III 121f. Die Notiz auf dem Titelblatt *الرسالة* ist auf diese Abhandlung zu beziehen, ...

Anfang f. 1b:

الحمد لله رب العالمين والصلوة على رسوله محمد واله قال الشيخ الامام ... ضياء الدين ... ابو الحبيب عبد القاهر بن عبد الله السهروردي ... اعلم ارشدك الله ان كل طالب لشيء لا بد له ان يعلم ما عينه وحقيقته ...

Ende f. 52b:

ولا جعل حفظنا من ذلك جمعه وحفظه دون استعماله انه عز وجل قريب محبيب الحمد لله وحده والصلوة على نبينا محمد واله اجمعين تمت الرسالة

2. F. 52a: Einige biographische Notizen über Šihāb-ad-Dīn 'Umar as-Suhrawardī nebst seinem Stammbaum. F. 53a unbeschrieben.

3. Dogmatik in 10 Faṣl von Šihāb-ad-Dīn 'Umar as-Suhrawardī, laut Vorwort in Mekka geschrieben. Brockelmann I 440f. Über den Inhalt s. Ahlwardt II 329f. Der Titel ist außer im Vorwort nur in einer Notiz auf dem Gesamttitelblatt (f. 1a) angegeben; vgl. aber auch den Schluß.

Anfang f. 53b:

الحمد لله الذي رفع غشاوة الغمة عن بصائر اهل الوداد ... وبعد فقد التمس مني وانا مجاور بمكة ... الخ من المسلمين وآتى وآياته في الطواف حول الكعبة المقدسة المعظمة ان اكتب له عقيدة يتمسك بها ...

Ende f. 71a:

ولا نستبد بارائنا دون اجماع المسلمين وكل ذلك بتوفيق الله العظيم والحمد لله رب العالمين وصلى الله على سيدنا ... تمت العقيدة بعون الله تعالى

4. Schreiben des Šihāb-ad-Dīn 'Umar as-Suhrawardī, in dem er den Hīrqa zu tragen und nach ihm zu überliefern. Das Diplom ist im Jahre 626/1229 in Mekka ausgestellt worden.

Anfang f. 71b:

الحمد لله رب العالمين ... لقد انتشر مذهب الله الشيخ

Ende f. 72a:

والله الموفق والمعين لنصواب وصلى الله ... وكتب عمر بن محمد السهروردي تمت

5. F. 72a: Unter der Überschrift *فايدة عن المغرب* Erklärung von Koran 60, 12.

6. F. 72b—76b Persisches.

ومن كلام شيخ الشيوخ ... احوية عن مسائل كتبه اليد بعض اثمة خراسان 7. Antworten des Šihāb-ad-Dīn 'Umar as-Suhrawardī auf 18 šūfische Fragen eines ḥurāsānischen Imāms. Brockelmann I 440, 441 Nr 11. Die letzte Frage erscheint hier irrtümlich als neunzehnte gezählt. Auf diesen Teil der Handschrift ist die sich auf dem Gesamttitelblatt findende Notiz zu beziehen: *الرسالة* الثالثة مساله وحواب

Anfang f. 76b:

الحمد لله محمد الشاكبين والصلوة على خير خلقه ... سالت رحيمك الله واني هذه الاسولة

Ende f. 79b:

فانه ان كان صادقا سوف يكشف الحق له سبحانه عن شان الشيخ وحقيقة امره

8. F. 80a—104a: Eine Fülle religiös-mystischer Miscellen z. T. aller-kleinsten Umfangs von Šihāb-ad-Dīn 'Umar as-Suhrawardī, meist eingeleitet durch *ومن كلامه* oder *وله*. Im einzelnen sei daraus Folgendes hervor-gehoben:

F. 83a—84a: Ermahnung (vgl. HH VI 114) an *الامام الزاهد نجم الدين* von K... und einem Ausspruch des Propheten ausgehend. Anfang wie bei Berlin 3994. Ende: *وهكذا ينبغي ان يخلص في التلاوة والاذكار والله* ... *لوفق والمعين وصلى الله* ...

F. 93a—94a: Ermahnung an *محمد الفرغاني*. Vgl. Berlin 3994

Anfang:

من اخطاه الله تعالى بصرف ليقين

Ende:

يطمس نور الايمان والله تعالى ولي ميايه

F. 101a—102a: *في فقر والغنى*. Nicht identisch mit Berlin 3161 und 3162. Vgl. unten Nr 19.

Anfang:

اختلف اقوال المشايخ والعلماء في فقر والغنى

Ende:

وتجمع له بين فضيلتي الغنى والسك. ولغير الصابر والله منعم متنان

F. 101a—102a: Brief an فخر الدين محمد بن عمر الرازي (Brockelmann I 506); vgl. Berlin 7554.

Anfang:

Ende:

من تعين في الزمان لنشر العلم
وارجو من الله تعالى ان يبارك في هذه الموصلة . . . هذا اخر ما كتبه عمر بن محمد . . .
الى محمد . . .

F. 102b. Brief an شرف الدين محمد بن عبد المؤمن الاصفهاني.

Anfang:

المطلوب عند العقلاء الذين اقتنن بعقلهم نور الهداية ايشار الباقي على الغاني

Ende:

فلينبش الخرقه من يراه اهلا لذلك والله الموفق والمعين وصلى الله . . .

9. Bitte des محمد بن عمر بن يوسف المدعو بنجم الرومي an ابو عبد الرحمن محمد بن عمر بن يوسف المدعو بنجم الرومي (vgl. Rieu, Pers. Mss. p. 205a), nach ihm das *Kitāb 'Awārif al-mā'ūrif* des Šihāb-ad-Dīn 'Umar as-Suhrawardī u. a. überliefern zu dürfen. In dem folgenden, vom Jahre 677/1278 datierten Schreiben entspricht Jener seiner Bitte mit dem Bemerkten: *لى جميع ذلك*, wonach er also ein Schüler Suhrawardī's ist.

Anfang des ersten Schreibens f. 104a:

هو الموفق اخى براهيم المتحامد

Ende des ersten Schreibens f. 104b:

. . . وكرمه الفياض بالنجاح المارب في الدارين تحقيق والله اعلم

Anfang des zweiten Schreibens f. 104b:

الحمد لله . . . وبعد فقد استخرت الله تعالى واجزت . . .

Ende des zweiten Schreibens f. 104b:

كتبه الفقير الى الله تعالى ابو عبد الرحمن . . . في العشر الاول من جمادى الاولى سنة
سبع وسبعين ستمائة

10. Ermahnung (وصية) des Šihāb-ad-Dīn 'Umar as-Suhrawardī an seinen Sohn. Brockelmann I 440, 441 Nr 18, wo Berlin 3020, 3991, 3992, 3993, Alger 1384, 5 hinzuzufügen und Brit. Mus. 644, 4, Suppl. 237, 4 zu lesen ist.

Anfang f. 105a:

يا بنى اوصيك بتقوى الله وخشيته . . .

Ende f. 106b:

واخرج منها كما دخلتها فانك لا تدري عدا ما اسمك في القيمة

هذا من كلام شيخ الشيوخ شهاب الحق والدين عمر بن محمد السهروردي . . . II. *Mystische Betrachtungen des Šihāb-ad-Dīn 'Umar as-Suhrawardī*. Brockelmann I 440, 441 Nr 9 und 21, die wohl identisch sind. Näheres über den Inhalt s. Ahlwardt III 199. Die Abhandlung liegt hier allem Anschein nach nicht, wie man aus der Überschrift schließen könnte, im Auszug, sondern vollständig vor.

Anfang f. 106b:

قال رسول الله صلى الله عليه وسلم سيروا سبق المفردون قيل من المفردون يا رسول الله

Ende f. 108b:

فهو مدع كذاب الا ان يكون مفتنا قوابا

رسالة الطير لحجة الاسلام محمد الغزالي . . . نسخة من انشاء عين القضاة 12. Allegorie auf die Menschenseele von Muhammad Ibn-Muhammad al-Gazālī (451/1059—505/1111). Brockelmann I 419ff., 424 Nr 47. Über den Inhalt s. Catalogus Leiden IV 313f. Zu dem in der Überschrift genannten 'Ain al-quḍāt [ʿAbdallāh Ibn-Muhammad Ibn-'Alī al-Majānagī] al-Hamadānī († 525/1131) vgl. Brockelmann I 391.

Anfang f. 108b:

اجتمعت اصناف الطيور على اختلاف وتباين طباعها

Ende f. 111b:

ايذك الله بالتوفيق وهداك الى التحقيق وطوى لك الطريق انه بذلك تحقيق تمت بعون
الله وتوفيقه

Es folgt noch ein Wort des عماد الدين عبد الصمد الملقب بالتقي المعروف (vgl. u. Nr 22).

13. F. 111b—115b Persisches.

14. Ermahnung (وصية) des Šihāb-ad-Dīn 'Umar as-Suhrawardī an den in seine Heimat zurückkehrenden Schüler عماد الدين على المرقاني

Anfang f. 116a:

بسمت الولد الصالح عماد الدين عليا المرقاني

Ende f. 116b:

فالذا بذع اربعين سنة على الذي وصفته مع الله اذنت له ان ينبس الخرقه لمن رآه
اهلا لذلك والله المامول في التوفيق له ولنا

15. Ermahnung (وصية) des Šihāb-ad-Dīn 'Umar as-Suhrawardī und Erlaubniserteilung an رشيد الدين ابو بكر الحبش nach ihm zu lehren und die *Hirqa* weiterzugeben.

Anfang f. 116b:

Ende f. 118a:

هذه الجملة باملائي كتبت وبلائي سطرت وكتبت عمر بن محمد السهروردي

Einige Hadīte, die Dījā-ad-Dīn Abū'n-Nağīb 'Abd-al-Qāhīr Ibn-'Abdallāh as-Suhrawardī im Jahre 557/1162 in Bagdad diktiert haben soll.

Anfang f. 118a:

خبرنا لصدر الكبير الامام لعالم... ابو علي يحيى بن الربيع بن سليمان بن الحوان
لعدوى الواسطي... رايت رسول الله صنعم قابما على هذا المنبر

Ende f. 120b:

وما لتفاصيل فان الله سبحانه وتعالى يعرفونا من يشاء على ما يشاء والله الموفق

17. Einige kurze Aussprüche des ابو محمد الجوزي, von Šihāb-ad-Dīn 'Umar as-Suhrawardī kommentiert.

Anfang f. 121a:

قال جوزي التبرع الى سئذراك علم لا تقطاع وسيلة قال الشيخ رضي الله عنه ان
اسئلك لطريق الحق سبحانه وتعالى يكون ابن وقته

Ende f. 122b:

قال عبيد السلام سجد لك مرادى وخیالی حدیث وهذا تمام الشرح والحمد لله رب
العالمین

Anschließend f. 123a aus dem *Kitāb Tahdīb al-asrār* des 'Abd-al-Malik al-Harkūšī († ca. 400/1015, Brockelmann I 200) das Wort:

قال اسرى في دعائه فعل لنا ما يفعل الكريم باهنية فان الكريم اذا قدر عفا

18. Erwiderung des Šihāb-ad-Dīn 'Umar as-Suhrawardī auf einen Brief des يعقوب المخلص.

Anfang f. 123a:

قال الشيخ الامام شهاب الدين عمر بن محمد السهروردي قدس الله روحه قد ضمن
الامتن بدائمة...

Ende f. 124a:

وقد قصدت بجزءكم ثارة هممة من يعز على جانبهم والله الموفق والمعين

19. Kurze Abhandlung über die Armut u. a. von Šihāb-ad-Dīn 'Umar as-Suhrawardī. Brockelmann I 441 Nr 5; vgl. auch Ahlwardt III 146.

Anfang f. 124a:

قال الشيخ شيوخ الامام... عمر بن محمد بن احمد السهروردي... سألني
بعض خواني وقفونم الله تعالى عن شرح الفقير

Ende f. 125b:

فلا اراد الله بعبد بخيرا (sic) بصره بعيوب نفسه وحسبنا الله ونعم الوكيل والحمد
لله رب العالمين

20. نسخة كتاب كتبه الشيخ ابو سعيد بن ابى الخير الى ابى على بن سينا. Brief des Abū-Sa'īd Faḍl-Allāh Ibn-Abī'l-Hair (357/967—440/1049) (Nicholson, Studies in Islamic mysticism, p. 1 ff.; HJ Ind. Nr 7724) an Husain Ibn-'Abdallāh Ibn-Sīnā (370/980—428/1037) (Brockelmann I 452 ff.) nebst der Antwort des Ibn-Sīnā. Vgl. HJ III 359 und Berlin 3568 und 4083.

Anfang des Briefes des Abū-Sa'īd f. 126a:

ايها العالم وفقك الله لما ثبتنى ورزقك من سعادة الابد...

Ende des Briefes des Abū-Sa'īd f. 126a:

والله تعالى ولى التوفيق وبالتوفيق حقيق والحمد لله شكر

Anfang der Antwort Ibn-Sīnā's f. 126a:

ورد كتاب فلان مبينا لجميل صنع الله لديه...

Ende der Antwort Ibn-Sīnā's f. 127b:

واساله ان يقربنى اليه انه سميع مجيب ثم والحمد لله...

21. Eine in 24 Punkte gegliederte Ermahnung (وصية) des ابو عبد الله محمد بن محمد بن محمد الخفيف الديلمي الشيرازي (HJ V 131) (+ 371/981) für angehende Mystiker.

Anfang f. 127b:

الحمد لله رب العالمين... اما بعد فبذرة وصية من كلام الشيخ الكبير... يجب
على المرید اذا قصد سلوك الطريق...

Ende f. 128b:

... حتى يصل بالحق الى الحق وحسبنا الله ونعم الوكيل وصلى الله...

Es folgt eine kurze biographische Notiz über den Verfasser der *Waṣīja*, in der als Todesdatum das Jahr 391/1000 genannt wird, und als deren Quelle die *Risāla* des Quṣairī (376/986—465/1074, Brockelmann I 432) angegeben wird.

22. Die Erklärung eines محمد بن ابى لنيث محمد بن على السهروردي, daß er im Jahre 744/1344 den عماد الدين عبد الحميد بن محمد بن تقى das Verständnis oder den Gebrauch der Formel لا اله الا الله gelehrt habe, sowie die Angabe der Gewährsmännerkette dieser Belehrung. Als letztes Glied der Kette wird Šihāb-ad-Dīn 'Umar as-Suhrawardī genannt.

Anfang f. 129a:

الحمد لله وسلام على عباده... وبعد فاني لقنت الذكر وهو كلمة لا اله الا الله...

Ende f. 129a:

وكان ذلك في يوم الاثنين الحادي والعشرين من شهر شوال سنة اربع واربعين وسبعماية
حضره محمد بن أبي شيبه محمد بن علي السيلوردي

23. Einige Worte Muhammeds über Prophetentum u. a.

Anfang f. 129a:

عن ابن عباس انه قال رسول الله . . . اللهم ارحم خلفائي

Ende f. 129b:

قال الله تعالى لموسى يا موسى لولا من احمدي ويوحدي ليست حولهم على الارض
سبيلا

24. شرح لمؤيد. Ein kurzer biographisch-historischer Passus, wahr-
scheinlich aus einem Kommentar zu dem *Kitāb al-Maḥādīq al-maḥādīq*
des Ibrāhīm Ibn-'Alī Ibn-Jūsuf al-Firūzābādī as-Sirāzī (303/1003 bis
476/1083) (Brockelmann I 387, vgl. auch HH VI 273ff.).

Anfang f. 129b:

ومنها مصاهرة ولم يكن لاحد من خلق مصاهرة مثل ما كانت له

Ende f. 130a:

ومعهم من مثل هذه الاولاد لم يبق لاحد من امتعانه ما وجدنا في شيوخ الاطياب
تعال كلام

25. Eine kurze Stelle aus dem
Kitāb al-Maḥādīq al-maḥādīq des Fakr ad-Dīn Muhammad
Ibn-Umar ar-Rāzī (543/1149 - 606/1209) (Brockelmann I 306, 307 Nr. 9,
III 1-42).

Anfang f. 130a:

قل حسن في مدح النبي صلى الله عليه وسلم

Ende f. 130a:

يا من الله تعالى ملائكة سيحجون في الارض موكلين بمعونه ان محمد

26. Ein Hadīṭ über die Anrufung Allahs aus dem *Kitāb Tahdīb al-*
awā'id des 'Abd-al-Malik al-Harkūṣī († ca. 406/1015) (Brockelmann I 406).

Anfang f. 130a:

قد جاء باسناد متصل لي علي بن ابي طالب

Ende f. 130b:

ثم عد علي ذلك مرات وانا سمع منك

27. Ein Abschnitt mystischen Inhalts aus einem Werk des Titels
„دالة نعيان على البرهان“

Anfang f. 130b:

فصل وحيث نعه الله تعالى في طائفة تصوفية

Ende f. 131b:

عمو الله حسنها وندر برهانها ثبوت محمد وآله واصحابه من كتاب دالة النعيان
على البرهان لشيخ الشيوخ قدس الله روحه

Anschließend eine kurze biographische Notiz über Ma'rūf Ibn-Firūz
al-Karḥī († ca. 200/815) (Fihrist II 73) aus der *Risāla* des Qasṣirī (vgl.
Nr 21).

28. F. 131b. Zitat aus dem *Kitāb Maṣāriq al-*
anzār 'alā ṣaḥīḥ al-āṭir des 'Ijād Ibn-Mūsā Ibn-'Ijād al-Jahṣubī (476/1083
bis 544/1149) (Brockelmann I 309f. Zu der abweichenden Zitierungsform
des Titels vgl. die Unterschrift von Hs. Alger 546).

29. F. 132a. Aufzählung der Männer, von denen Ṣihāb-ad-Dīn
Umar as-Suhrawardī direkt bzw. indirekt die *Hirqa* überkommen ist.
Dann noch eine Stelle aus dem 5. Kapitel des *Kitāb Maṣāriq al-anzār* (vgl.
Nr 28).

30. Ein Abschnitt über die ولية الله u. a. aus den *Risā'il Iḥwān*
as-safā (Brockelmann I 213f.).

Anfang f. 132a:

ومن علامات وحيه الله تعالى في صفات عباده الصالحين

Ende f. 133b:

وهذا الذي كان يفرض من رباه نفس بالجسد في يصير نفس الناطقة مددا من
الملائكة بالفعل بعد ما كانت بالقوة

Anschließend einige Zeilen über Gottesfurcht aus dem *Kitāb Tahdīb*
al-awā'id des 'Abd-al-Malik al-Harkūṣī († ca. 406/1015) (Brockelmann
I 406).

رسالة مرموزة بشرح ابليس بن علي بن عبد الله بن حسين بن عبد الله بن
31. Mystische Allegorie von dem im Käfig
Siṭnā in وصف نومد في الله خلق
der dem Körper gefangenen Vogel d. h. die Seele, mehr bekannt als
von Husam Ibn-'Abdallāh Ibn-Sīnā (370/980 - 428/1037)
رسالة نظير
Brockelmann I 452ff. 456 Nr. 44, wo 2144 statt 2140, 4 zu lesen und außerdem
hinzuzufügen ist. Brit. Mus. 978 Nr. 26 mit persischem Kommentar von
Sāwagī und Nr. 28.

Anfang f. 134a:

هل احد من خلقي في ان يطلب لي من سمعه قدر ما يعي فيه صوف من سخاني

Ende f. 136b:

ويكده استعائه وعن الله بيرة ومن ثم قد غير هذا خير وسيبى بدين قاموا
في منقلب ينقلبون . . .
4

136 Bl. 25,2 × 20; 18 × 13 cm. 17 Zeilen. Kustoden. Überschriften rot. F. 1a außer den Titelaufschriften einiges persisches Gekritzelt, ein Besitzer- und ein Schreibervermerk (?), beide verschmiert, sowie ein Stempel. Schrift: etwa 9. Jahrhundert d. H.; groß, weitschweifig, ineinanderhängend, schön, doch z. T. undeutlich, mit starker Neigung zum Ta'liq, fast unvokalisiert. Am Schluß von Nr 4 findet sich als Datum der Abschrift das Jahr 712 1312 angegeben; doch ist dies wahrscheinlich das Abschriftsdatum der Vorlage. Papier: gelb, rauh, mittelstark, stellenweise schmutzig, wasserfleckig, am Rand beschädigt, wurmistichig oder abgeklatscht. Moderner Papphand mit Leinenrücken.

90

M a VI 91

كتاب السبعين في مواظب البركات تأليف أبي نصر محمد بن عبد الرحمن الهمداني. Über die sieben Tage der Woche von Muhammad Ibn-'Abd-ar-Rahmān al-Hamaḍānī (+ 966/1558). Brockelmann II 412, wo z. B. beizufügen ist: Berlin 8508, 9, 8853, 8854, Gotha 830, Wien 1673, Erlangen 50, 1, München 156, Oxford I 127, 2, 420 (vgl. Pusey p. 581). Weitere Handschriften s. bei Pertsch II 117. Jedem Wochentag widmet das Werk einen مجس. Näheres über den Inhalt s. Ahlwardt VII 730 und Flügel III 113f.

Anfang f. 3a:

حمد لله رب العالمين الملك الجبار العزيز الغفار المهيمن الستار... قال لشيع الامام لاجل ابو نصر محمد بن عبد الرحمن الهمداني... اعلم ان الخالق الباري جنت قدرته وعلمته حكمته وتناجعت نعماته...

Ende f. 52b:

فقال يا محمد يوم الجمعة والجنة لي فاعطيت الجمعة لامتك ورضاي مع الجمعة والجنة هدية لعم والله الموفق وهو ولي الرشاد والله اعلم

52 Bl. 21,7 × 15,8; 14,5 × 9,5 cm. 21 Zeilen. Kustoden. Überschriften und Stichwörter rot; zahlreiche rote Punkte. F. 1a—2a außer einigen Kritzeleien Besitzvermerke eines السيد عمر. Schrift: ziemlich klein, dick, deutlich, wenn auch häßlich, unvokalisiert. Die Handschrift ist im Jahre 1003 1594 fertiggestellt worden. Der Name des Schreibers ist mittels Zahlen nicht ganz klar genannt. Papier: gelblich, mittelstark, rauh, mit Wasserzeichen, beschmutzt und fleckig; f. 4 jünger, ergänzt. Lose Blätter und Lagen in Mappe.

91

(M a VI 92)

كتاب الترتيب في الاكرام بالقيام لذوى الفضل والمؤتة من اهل الاسلام على جهة التبر والتوقير والاحترام لا على الرياء والاعظام تأليف... أبي زكريا يحيى بن شرف بن مري بن حسن بن حسين بن محمد بن حمزة النوروى. Kurze, kompilarische Erörterung der Frage, ob man sich vor angesehenen Personen erheben soll oder nicht, von Jahjā Ibn-Šaraf Ibn-Mirā an-Nawawī (631 1233—676 1278). Brockelmann I 394ff., 397 Nr 20, wo nach de Slane p. 724 „verf. 665/1266“ und ferner „Paris 45772“ zu lesen ist, HH II 280. Die Datierung der Abfassung des Werkes fehlt in der Tübinger Handschrift. Die Schrift zerfällt in Vorwort und zwei Bābs:

Bāb 1 (f. 2b):

فيما ورد بتروخى من الآثار والخبار وما قاله فيها الاعلام من العناء الاخيار

Bāb 2 (f. 12a):

في الاحاديث التى يستدل بها على النهى عن القيام وما اجاب به عنها اهل المعرفة والخلق والافهام

Anfang f. 1b:

الحمد لله الذى هدانا للاسلام وتابع غيتنا من احسانه والطافه الجسام... اما بعد فان الله تعالى مر بالاطف بالمستحيين واكرم اهل العلم والورع والدين

Ende f. 20a:

فكفى لمنحدث رفعة ان يرضى * ويعد من اهل الحديث وحزبه ثم الجز مبارك الحمد لله وعونه ونوفيقه والحمد لله رب العالمين...

20 Bl. 15,7 × 12,5; 13,5 × 10 cm. Ca. 19 Zeilen. Kustoden meist weggeschnitten. Überschriften und Stichwörter rot. Auf dem Rand hier und da kleine Ergänzungen. F. 1a Besitzvermerk eines محمد بن محمد und kleine Ergänzungen. F. 1a eine durchgestrichene Titel und zwei Verse von Tāğ-ad-Dīn as-Subkī. F. 20b die fünf Verse des Ibn-Asākir (Brockelmann I 331) zum Lobe der Hadītwissenschaft, die Ibn-Hallikān in der Biographie des Ibn-Asākir (Ibn Hall. Nr 452) an erster Stelle anführt. Schrift: etwa 9. Jahrhundert d. H.; mittelgroß, dick, deutlich, unvokalisiert. Papier: gelblich, dick, rauh, durch große, verdunkelnde Flecken stark verunziert. Halblederband mit Klappe.

92

M a VI 93

كذب اليمين عن الفرق بين المعجزات والكرامات والحيل والكيفات والسحر والشارفجات تصنيف تقاتى أبو بكر محمد بن الطيب الاشعري. Über die Wunder

39. — M. a. VI. — 39.

حكاية الصياد وابنه والسماك الملاق

Hikâjat al šajjâd wa'bnihi wal semek el mellâq: Eine ägyptische Rezension und Parallele zu Nr. 36.

الرابع من سيرة الطير الناطق

So steht auf dem dicken Pappdeckel oben ausserhalb.

Beginn 1a

حكي والله اعلم في غيبه واحكم فيما مضى وتقدم من احاديث الامم انه كان في قديم الزمان وسالف العصر والاوان رجل فقير الحال قليل المال كثير العيال في مصر القاهرة وكان رجل صياد سمك وكان اسمه الشيخ حسن وكان اكثر نسله الاناث الخ

3 und 4 von zwei verschiedenen Händen auf dünnerem, gelblichem Papier ergänzt. Schluss 37b

— ومعمم القبور * وهذا ما انتهى اليه من حكاية السمك الملاق بالتمام والكمال واستغفر الله العظيم * قال الطير يا ستي هذا ما بلغني عن حكاية الصياد وابنه والسماك الملاق فلما سمعت من الطير زوجة عمر الصياد قالت له ما بقيت بروح معها ولما جا يوم الوعد اتت المعجوز وقالت اراكي قاعدة وما توبتي لان جميع الستات حلفوا انهم ما يلبسوا ولا ينقلوا قدم اذ لم يروكي اتيتي من اكثر ما نعت لهم ظرفك وادبك ولا زالت تملقها حتي . . .

38a rohe Zeichenversuche und eine Art Tugra على

38b nur einige Zahlen und Schreibseilen, على und zwei Lesernotizen von Sajjid Janus 1246/1830 und Sajjid Sa'îd 1247/1831.

20×15 cm, 38 Blatt, 16—21 Zeilen, osmanisches Nesih des 18. Jahrhunderts; plumper Pappdeckel aus vielen Papierschichten, mit Lederrücken.

40. — M. a. VI. — 40.

حكاية الست ساكية

Hikâjat al Sitt Sakita

1b Lesernotizen von 115 = 1115/1703, 1266/1850, 1267/1851, 1270/1854.

2a Beginn der sonst in unsrer Form unbekannten Erzählung:

بسم الله الرحمن الرحيم وبه نستعين * حكي والله اعلم في علم غيبه واحكم والطف وارحم فيما مضى وتقدم وسلف من احاديث الامم انه كان في قديم الزمان وسالف العصر والاوان ملك في بلاد الهند وكان ذلك الملك من اعظم ملوك الارض في كثر بلاده واقاليه وعساكره واجناده وكان رزق من الاولاد الذكور ثلاثة الكبير يسما بها الدين والاخر تاج الدين والصغير علاي الدين

14b ff. (vgl. Chauvin V, Nr. 151.)

حكاية النشال والحرامي

17b ff.

حكاية المفريت

19 ff.

حكاية الفرس الابلس

besondere Version der Erzählung vom Zauberpferd vgl. oben zu Nr. 37.

Schluss 29a unten und 29b:

واحكا علايدين لابوه جميع ما جرا له وعن قتله الافيه وخلص بنت الملك وعن المغربي وعن المغاره وعن وقوعه في النهر وكيف عمل بقسماوي وعن بنت الملك وعن السرداب وعن رواحه للعراق وعن خلاص اخوته وعن جميع ما جرا له من المبتدا الي المنتهى واخوته حكوا عن جميع ما جرا لهم من المبتدا الي المنتهى وابوهم وامهم يسمعون لهم ويكوا على ما جرا لهم وداموا في الهنا والمسرات الي ان اتاهم هادم اللذات ومفرق الجماعات * وهذي حكاية الست ساكية بالتمام والكمال م

Der Inhalt erinnert an Mardrus XV 7—91: Histoire splendide du Prince Diamant, sowie an Gul und Šanaubar, Ethé 321. 323, Garcin de Tassy, Allégories, récits poétiques, 1876, 423—480.

Anfang (nach dem Isnād) f. 1b:

ذكر ما جرى بين عبد العزيز بن يحيى الكنائى وبين بشر بن غياث المريسي بخرقة
مير المؤمنين المأمون وسائر الأولياء والقضاة قال قال عبد العزيز بن مسلم الكنائى
تصل بي وأنا بمكة ما قد ظهر لبشر بن غياث المريسي ببغداد . . .

Ende f. 48b:

فكنت بعد للناظر واجتمع عندي خلق كثير وحضر مجالس أمير المؤمنين عليها ولا
أخل منها ونظر وارد عليهم في كل شيء يتكلمون فيه والحمد لله رب العالمين . . .

48 Bl. 21,8 × 13,8; ca. 16,5 × 9 cm. Ca. 23 Zeilen. Kustoden. Auf
dem Vorsatzblatt am Anfang Besitzvermerk eines صديق محمد بن صادق f. 1a von
عمر بن محمد und Kaufvermerk mit Stempel von محمد بن إبراهيم الدكدكجى
(1205/1848). Schrift: mittelgroß, steil, zierlich, deutlich, schwach
vokalisiert. Stichwörter und Umrahmung des Schriftspiegels rot. Abschrift
vom Jahre 1024/1615. Papier: gelblich, dünn, glatt; im Anfang leicht be-
schädigt. Halblederband mit Klappe.

95

(M a VI 96)

كتاب فضل القرآن ومعانيه وأدبه تأليف الشيخ أبي عبيد القاسم ابن سلام الجهمي . . .
عن أبي زرعة طاهر بن محمد بن طاهر المقدسي عن . . . أبي منصور محمد بن
Über die Vortrefflichkeit des Koran und andere ihn be-
treffende Fragen von Abū-'Ubaid al-Qāsim Ibn-Sallām al-Ġumahī al-
Harawī († ca. 223/837). Brockelmann I 106f., Fihrist 71; über den Inhalt s.
Ahlwardt I 175f. Das Werk liegt hier in der Form vor, wie es ein nicht mit
Namen Genannter im Ġumādā I des Jahres 561/1166 von أبو زرعة طاهر بن
gehört hat. Der الرباط المجاهدى القديم in محمد بن طاهر المقدسى (القزوينى)
Anonymus hat dieses sein Autogramm zwei Monate später abgeschlossen.
Die Kette der Gewährsmänner führt er bis auf Abū-'Ubaid zurück.

Anfang f. 1b:

أخبرنا شيخنا صالح أبو زرعة طاهر بن محمد بن طاهر القزوينى . . . قدم علينا حاحا
فقرئ بالرباط المجاهدى بمقابل دحنة . . . قال سمعت هذا الكتاب قرأه على أبي عبيد
وسأله نروى عنك ما قرئ عبيد قال نعم قال أبو عبيد . . . كتاب فضل القرآن
ومعانيه وأدبه باب فضل القرآن وتعلمه وتعليمه الناس حدثنا حجاج بن محمد قال
حدثنا شعبة بن حجاج عن عتبة بن مرثد . . . عن عثمان بن عفان قال قال رسول
الله صلى الله عليه وسلم من تعلم القرآن وعلمه

Ende f. 62b:

حدثنا سمعيل بن برهيم عن شعبة عن رجل لم يسمه اسمعيل قال كان سعيد
بن جبير معه غلام مجوسى يخدمه وكان يأتيه بالمصحف فحفظه حدثنا حفص التجار من

أهل واسط عن شعبة عن القسم الأعرج عن سعيد بن جبير مثل ذلك ثم كتاب فضائل
القرآن والحمد لله . . . والتقى القراغ منه في يوم الأحد العشرين من شهر رجب من سنة
أحدى وستين وخمسمائة بالرباط المجاهدى القديم . . . تكون صورة لسماع على
الشيخ أبي زرعة سمع جميع هذا الكتاب على الشيخ . . . في زرعة طاهر بن محمد بن طاهر
المقدسى فكانوا سماعه من أبي منصور . . . ذلك جمادى الأولى سنة أحدى وستين
 وخمسمائة

63 Bl. 25,6 × 17; 22 × 14 cm. 21 Zeilen. Auf dem Rand kleine Ver-
besserungen und Ergänzungen, sowie mehrere Bemerkungen eines Benutzers
darüber, wie weit er die Lesung des Werkes gehört hat. F. 1a eine kleine
Besitzvermerk von عبد الغنى وعبد الله المقدسين, Kaufvermerk der
aus dem Jahre 1108/1696, eine auf die Überlieferung
des Werkes bezügliche Bemerkung vom Schreiber der Handschrift und
einige Sudeleien. Am Schluß des Werkes (f. 63a f.) reihen sich verschiedene
Vermerke über Hören oder Lesen des *Kitāb Faḍl* (oder: *Faḍā'il*) *al-Qur'ān*
an, z. T. mit Datum (605/1208, 680/1281, 614/1217, 703/1303). Schrift:
groß, sehr kursiv, undeutlich, unvokalisiert und mit den diakritischen
Punkten äußerst sparsam. Die Handschrift wurde im Regh 561/1166
fertiggestellt. Papier: gelblich, dick, ziemlich glatt; die ersten und letzten
Blätter beschädigt, ausgebessert und stellenweise nur schwer lesbar. Moder-
ner Pappband mit Leinenrücken.

96

(M a VI 97)

الفوائد المختارة عن شيوخ الثقات من حديث أبي بكر محمد بن عبد الله بن
Die in elf Ġuz' zerfallende Traditionssammlung des Mu-
hammad Ibn-'Abdallāh Ibn-Ibrāhīm as-Sāfi al-Bazzāz (200/873—354/965),
die nach dem Überlieferer des Werkes auch *'Awālī al-Ġailānījāt* oder ein-
fach *al-Ġailānījāt* heißt. Brockelmann I 518, HH IV 341, Rieu p. 796.
Das Werk zerfällt hier in elf Ġuz'. Als Überlieferer werden in dieser Hand-
schrift genannt: 1. Abū-Ṭālib Muhammad Ibn-Muhammad Ibn-Ibrāhīm
Ibn-Ġailān al-Hamadānī (347/958—440/1048), 2. Abū-'Uqāsim Hibat-
Allāh Ibn-Muhammad Ibn-'Abd-al-Wāhid Ibn-Ahmad (323/930), 3. Abū-'U-
Qāsim 'Alī Ibn-al-Ḥasan Ibn-Hibat-Allāh Ibn-'Asākir as-Sāfi (400/1005
bis 471/1176), 4. Ḥijā'-ad-Dīn Abū-'Uqāsim 'Abd-al-Malik Ibn-Za' Ibn-
Ġāsim at-Taḡlibī (507/1113—598/1201). — Dieses ist scheinbar
die einzige vollständige Handschrift des Werkes

Anfang f. 1b:

أخبرنا شيخنا الإمام حافظ الثقة أبو القاسم عن ابن حسن بن هبة بن شافعى
قال قال محمد بن محمد بن أبي شيبه . . . عن علي بن أبي

طالب... قال كنت جالسا عند النبي... وفتخذه على فتخذي اذ طلع ابو بكر وعمر
من موخر المسجد

Ende f. 148b:

فاول ما سمعته يقول افشوا السلام واطعموا الطعام وصلوا الارحام وصلوا الناس. ينهم
تدخلوا الجنة بسلام اخر الفوائد المنتقاة عن الشيوخ العوالي والحمد لله...

152 Bl. 26×17,7; 19,5×13 cm. Ca. 21 Zeilen. Hinter jedem Guz' eine oder mehrere freie Seiten. F. 1a einige Hörervermerke und zwei biographische Notizen über ابراهيم الحنبلي بن عبد الله بن ابراهيم الحنبلي und Ibn-Ḡailān (s. o.). Nach den einzelnen Kapiteln und besonders am Schluß mehr oder weniger ausführliche Hör- bzw. Lesevermerke. Schrift: blaß, groß, kursiv, aber meistens ziemlich deutlich, unvokalisiert; viele Buchstaben und Worte sind von späterer Hand erneuert worden. Die Handschrift ist im Jahre 593/1196 von هبة الله بن ابي هشام vollendet worden. Papier: gelblich, dick, glatt, stellenweise wasserfleckig; das erste Blatt schmutzig und leicht beschädigt. Steif broschiert.

97

(M a VI 98)

Zweiter Band eines Exemplares der Traditionssammlung des Muhammad Ibn-Isma'il al-Buhārī 194/810—256/870. Brockelmann I 158 ff. Der vorliegende Band enthält die folgenden Abschnitte: التوحيد f. 8a, تقصير الصلوة f. 6a, سجود القرآن f. 1b, الكسوف f. 28a, العمل في الصلوة f. 27a, فضل الصلوة في مسجد مكة والمدينة f. 14a, لعمره f. 98b, الحج f. 72a, الزكاة f. 38a, الخناثر f. 34b, ما جاء في السموة f. 156a, جزاء الصيد ونحوه f. 152b, المنعصر وجزاء الصيد... f. 146a, فضل ليلة القدر f. 193b, صلوة التراويح f. 171a, الصوم f. 166b, فضائل المدينة f. 194b, الاعتكاف f. 196b, البيوع f. 201b bis Bāb 14 incl. = Krehl I 266 bis II 10.

Anfang f. 1b:

باب هل يقول كسفت الشمس او خسفت الشمس وقال الله عز وجل وخسف القمر
حدثنا سعيد بن عفير قال... ان النبي صلى الله عليه وسلم صلى يوم خسفت الشمس...

Ende f. 206b:

ولقد سمعته يقول ما امسى عند آل محمد صاع بر ولا صاع حب وان عنده لتسع نسوة
تم المجلد الثاني بحمد الله وحسن توفيقه ويتلوه في المجلد الثالث ان شا الله تعالى
باب كسب الرجل وعمله بيده وصلى الله...

207 Bl. 27,6×18,2; 17,5×10,5 cm. 17 Zeilen. Kustoden, Hadīf-
anfänge und Abschnitte rot markiert. Am Rand kleinere Verbesserungen

und Nachträge. F. 1a Lesevermerk vom Jahre 806/1403. F. 206b Lesevermerk eines شمس الدين الخوراني, Kollationsvermerk vom Jahre 863/1459, Vermerk über eine im Jahre 800/1397 (?) beendigte Lesung dieses und des vorhergehenden Bandes bei dem Sohn des Schreibers und einem Anderen, ferner die Bestätigung des صدق الشافعي über die Lesung eines Schülers nebst der Erlaubniserteilung an ihn, nach ihm zu überliefern, vom Jahre 917/1511. F. 207a ein ähnlicher Vermerk. Schrift: 8. Jahrhundert d. H.; groß, sehr schön und deutlich, ziemlich reich vokalisiert. Papier: gelblich, dick, glatt, nicht ohne Spuren der Benutzung und stellenweise wasserfleckig. Steif broschiert.

98

(M a VI 99)

الجزء الخامس من كتاب الجامع الصحيح المختصر المسند من امور رسول الله...
وسنته وإقامه... من ستة اجزا جمع الامام ابو عبد الله [الله] محمد بن اسمعيل بن
فünfter Band eines sechsbändigen Exemplares desselben Werkes wie in der vorigen Nummer. Nach f. 1 ist eine Lücke von sieben, nach f. 5 von sechs Blättern. F. 127 gehört hinter f. 128. Die Handschrift ist auch am Schluß unvollständig. Der Band enthält die folgenden Abschnitte: سورة التحریم f. 1b zur größeren Hälfte, سورة التحریم f. 2a, سورة قل f. 6a bis سورة والعاديات f. 5b, سورة المرسلات f. 4a, الطلاق f. 17b, النكاح f. 8a, فضائل القرآن f. 7b, اعوذ برب الناس f. 68b, الذبائح والصيد f. 67b, العقيقة f. 57b, الاطعمة f. 54a, النفقات f. 80a, الاشربة f. 77a, الاضاحى f. 86b, الطب f. 91a, النباض f. 102a, الادب f. 119b bis Bāb 61 incl. = Krehl-Juynboll III 344f., 359—369, 384—IV 129.

Anfang f. 1b:

ومن سورة الرحمن وقال مجاهد بحسبان كحسبان الرضى وقال غيره وقيموا الوزن
بالقسط يريد لسان الميزان

Ende f. 129b:

قال كانت الامة من امام اهل المدينة لتأخذ بيد رسول الله صلى الله عليه وسلم
فتنطلق به حيث شأت

129 Bl. 25,7×18,7; 19,5×12,5 cm. 21 Zeilen. Überschriften durch markantere Schrift hervorgehoben. Auf dem Rand kleine Zusätze und Verbesserungen. F. 8a und 68b Lesevermerk eines محمد بن عبد الله الممالي aus dem Jahre 745/1344. Schrift: etwa 7. Jahrhundert d. H.; mittelgroß, dick, ebenmäßig, deutlich, vokalisiert. Papier: gelb, mittelstark, glatt, nicht ganz sauber; f. 1 sehr stark beschädigt. Steif broschiert.

عنه الأول من الكواكب الدراري في ترتيب مسند الإمام أحمد على أبواب البخاري
ترتيب . . . علاء الدين بن حسن بن علي بن الحسين بن عروة المشرق الأصل الدمشقي
Der *Musnad* des Ahmad Ibn-Muhammad Ibn-Hanbal (164/780—241/855 Brockelmann I 181f.) in einer Um-
gruppierung nach dem Traditionssystem des Muhammad Ibn-Ismaʿīl al-
Buhārī (194/810—256/870 Brockelmann I 137f.) von 'Alā'-ad-Dīn
Abū'l-Ḥasan 'Alī Ibn-al-Ḥusain Ibn-'Urwa al Maṣriqī ad Dimaṣqī *al-fahīr*
bi-Ibn-Zaknūn. Hier liegt nur der erste Band vor.

Ein ungenannter Schüler des Ibn-Zaknūn schickt dem Werk ein kurzes
Vorwort voraus, in dem er eine Äußerung seines Meisters über Form und
Inhalt des Werkes zitiert. Letzterer sagt u. a., er habe nur diejenigen Hadīṭe
Ahmeds, die in keines von Buhārī's Bābs gepaßt hätten, neue Bābs einge-
fügt, manchmal habe er sich Kürzungen erlaubt, andererseits aber auch Zu-
sätze aus anderen Werken gemacht. Nach Wiedergabe von Ibn-Zaknūns
Worten bemerkt der Herausgeber, jener habe seine Aufforderung, an den
Anfang des Werkes einen Fihrist zu setzen, mit der Begründung abgelehnt,
daß er der Art der Altvordern, wie Ahmad und Buhārī, folge, die auch
davon Abstand genommen hätten. Den obigen Titel, sagt der Herausgeber,
habe einmal der Oberrichter *أبو حفص محمد بن حنبل بن موسى بن سعد سعادى*
(† 830/1427) (Ahlwardt II 458, VII 580, 582 dem Werke gegeben).

Einleitungsweise nennt Ibn-Zaknūn die Gewährsmänner, nach denen
er die großen Traditionssammlungen geordnet hat, unter Befugung der zuge-
hörigen Isnāds. Hieraus ergibt sich, daß er in der zweiten Hälfte des 8. Jahr-
hunderts d. H. gelebt hat. Der vorliegende Band enthält folgende Bābs:
(f. 83a), *أوضوء* (f. 36b), *العلم* (f. 21b), *إيمان* (f. 7a), *كيف كان يدو الوحي*
(f. 173a), *الفصل*.

Im Anfang gehören die falsch gezeichneten Blätter folgendermaßen
hintereinander: 9, 20—30, 11, 17—19, 15, 16, 12—14, 10, 31 ff.; vor und
hinter Blatt 10 ist dann eine kleine Lücke. — Die Handschrift ist schon ein
Unikum.

Anfang des Vorwortes f. 1b:

قل شيعتنا وبركتنا شيخ . . . أبو حسن بن علي بن الحسين بن عروة مسرفي . . . قد
ترتيب مسند الإمام أحمد . . . على أبواب كتاب البخاري . . .

Anfang des Werkes f. 2b:

حمد لله حمداً مستعيناً ومستعيناً ومستعيناً . . . أما بعد فقد أخبرني بجميع
مناقبه . . . حمد لله حمد . . . البخاري . . . شيخ الإمام محيي الدين أبو
زكريا يحيى بن معين بن زكريا . . .

Ende f. 198a:

حدثنا يحيى . . . عن عائشة فيما يفيض بين الرجل وامراته . . . الماء قالت كان رسول
الله . . . يصب الماء على الآخر آخر الجزء الأول من الكواكب الدراري وأحمد له
يتلوه أن شاء الله تعالى الجزء الثاني من الكتاب كتاب الخيف

199 Bl. 28,3 × 19; 23,5 × 13 cm. Ca. 30 Zeilen. Kustoden. Größere
Zwischenräume zwischen den Bābs. Überschriften und Stichworte rot.
Am Rand zahlreiche Zusätze und Verbesserungen des Schreibers. F. 1a
Besitzervermerk eines *أبي يحيى* محمد بن سعد بن محمد und ein anderer nebst
Stempel vom Jahre 1175/1761, ferner ein Lesevermerk vom Jahre 839/1435.
Ein weiterer Besitzervermerk ist getilgt. Angeklebt ist ein kleiner Papier-
streifen mit Titelaufschrift von Wetzsteins Hand. F. 199a—b eine Liste
von Personen, die in Sitzungen, deren letzte im Muharram 821/1421 stattfand,
den Inhalt des Bandes in der Lesung des *أحمد بن محمد بن محمد* gehört haben. Schrift: ziemlich
groß, dick, leicht kursiv, deutlich, unvokalisiert. Die Handschrift muß um
das Jahr 824/1421 geschrieben sein. Papier: gelblich, dick, glatt; einige
Blätter gelb. Die Anfangsblätter leicht beschädigt. F. 1 verklebt. Steif
broschiert.

100

M. a. VI 101)

كتاب شرح النخبة في مصطلح الحديث تليف . . . أحمد بن علي بن حجر العسقلاني

Eine kleine Schrift über die wichtigsten Termini technici der Hadīṭwissen-
schaft von Ahmad Ibn-'Alī Ibn-Muhammad Ibn-Hagar al-'Asqalānī al-
Kinānī (773/1372—852/1449) nebst dem Kommentar des Verfassers. Brockel-
mann II 67f., I 358f., wo 4237, 2 und 3 statt 4207, 23 zu lesen ist und als
weitere Handschriften, die Grundwerk und Kommentar enthalten, hinzu-
zufügen sind: Gotha 583, Leipzig 330, 1, Dresden 94, Petersburg (Chany-
kov) 157e und Ibrāhīm Pascha 236.

Anfang f. 1b:

قال الخافظ أبو الفضل أحمد بن علي العسقلاني الشافعي بابن حجر رحمه
الله الذي لم يزل عالماً قديراً حياً قديماً سمياً بصيراً . . . أما بعد فإن التتاليف
في اصطلاح أهل الحديث قد كثرت للزيادة في التقديم والتأخير

Ende f. 38a:

والله الموفق والسداد الله لا هو عليه توكلت واليه انيب وحسب الله ونعم
الوكيل هذا آخر توضيح نخبة الفكر في مصطلح أهل الأثر والحمد لله . . .

38 Bl. 14,3 × 10,3; 10,5 × 7,5 cm. 17—18 Zeilen. Kustoden. Der
Grundtext rot überstrichen. Auf dem Rand kleinere Zusätze und Verbesse-
rungen. F. 1a außer dem Titel einige Bemerkungen über den Inhalt und ein

getilgter Besitzvermerk vom Jahre 1129/1716 nebst überschmiertem Stempel. F. 38b die Anfangsverse der *Qaṣīda ǧazalīja fī alqāb al-ḥadīṭ* des Ahmad Ibn-Farāḥ al-Iṣbīlī (625/1227—699/1299) (Brockelmann I 372, nebst Glossen. Nach dem siebenten Vers bricht die Handschrift ab; es fehlen am Schluß ein oder mehrere Blätter. Schrift: klein, dick, unschön, deutlich, unvokalisiert. Die Handschrift wurde im Jahre 1110/1699 durch محمد الخليلي vollendet. Papier: gelblich, mittelstark, rauh. Steif broschiert.

101

(M a VI 102)

Kommentar des Šadr-ad-Dīn Abū-ʿAbdallāh Muḥammad Ibn-Ibrāhīm as-Salāmī (s. u. Anfang al-Munāwī as-Šāfiʿī zu den *Arbaʿūn*, d. i. den aus Buḥārī und Muslim ausgewählten 40 Traditionen, des ʿAbd-al-ʿAzīm Ibn-ʿAbd-al-Qawī al-Munḍirī (581/1185—656/1258), nebst einem vorausgehenden Exkurs (s. u. Bāb 1). Brockelmann I 367, II 700, vgl. auch IJJ V 569. Der Titel (vgl. unten das über f. 1a Gesagte) und der Verfasser sind nur im Vorwort genannt. Brockelmann (II 700) identifiziert mit Derenbourg (*Les manuscrits arabes de l'Escurial* II, p. 40), wie das bei ihm angeführte Todesdatum und der Hinweis auf Rieu zeigen, den Verfasser des Werkes mit Abū-ʿAbdallāh Muḥammad Ibn-Ibrāhīm Ibn-Muḥammad as-Salāmī as-Šāfiʿī (* 879/1474 oder 925/1519) (IJJ IV 337, Berlin 4696, München 368, Br. Mus. Suppl. 12552, Bodl. 279). Flügel hatte im Register zu IJJ (s. Nr 345 und 7595 die beiden Namen nicht als identisch behandelt. Derenbourgs und Brockelmanns Identifikation erscheint auch mir zweifelhaft. Der in Hs. Berlin 8471 fol. 105a behandelte Oberrichter Šadr-ad-Dīn Abū-l-Maʿālī Muḥammad Ibn-Ibrāhīm Ibn-Iṣḥāq as-Salāmī al-Munāwī al-Miṣrī as-Šāfiʿī (742/1341—803/1400), der, zu den *athma* gerechnet, sich auf diesem Gebiet auch literarisch betätigt hat, dürfte vielleicht eher als Verfasser anzusehen sein. — Dem Vorwort folgen zwei Bābs:

1. F. 3a:

في الحكم بالعدل وبيان فضل الامام العادل وما يجب من تعظيمه وحقه على رعيته
وطاعتهم له ودعايتهم له

2. F. 8b:

فيما وضعنا الكتاب بسببه وهو تخريج الاحاديث وذكر ما انضم اليها مما يناسبها

Anfang f. 1b:

قال الشيخ الامام . . . ابو عبد الله محمد السلمي (sic) الشافعي . . . الحمد لله على شمول
فضله ونعمه وحميل احسانه وعظيم منته حمدا يوجب المزيد من رضوانه ورحمته . . .

اما بعد فان الاحاديث الاربعين التي انتخبها الشيخ . . . المنذرى . . . في اصطناع
المعروف الى المسلمين وقضاء حوائج الملوك وقريب مما يجب الوقوف عليها . . .

Ende f. 20a:

ومن مشى مع اخيه في حاجة اخيه حتى ثبتها ثبت الله قدميه يوم تنزل الاقدام
قال المؤلف . . . هذا الخبر ما قصدناه من تخريج الاحاديث الاربعين التي اشتملت على
فوائد من خيرات عظيمة وكثرت يسيرة على من يسرها الله عليه وما اخفنا الى ذلك
والحمد لله وحده . . .

21 Bl., einschließlich einem Schutzblatt am Schluß. 18,7 × 13,5 × 14 cm.
7 cm. 17 Zeilen. • Kustoden. Überschriften und Stichwörter rot; Schrift-
spiegel rot umrahmt. F. 1a: Titel: *رَبْعِينَ حَدِيثًا*. Gekritzelt und der Namens-
eintrag eines *مُضَانِ الْقَاهِرِي*. F. 21 Gekritzelt. Schrift: 11. oder
12. Jahrhundert d. H.; mittelgroß, dick, breit, deutlich, schwach vokalisiert.
Papier: gelblich, dünn, ziemlich rauh, mit Wasserzeichen, unsauber. F. 1
leicht beschädigt. Steif broschiert.

102

M a VI 103)

Das *معراج سيّدنا ومولانا . . . شهاب لمة والدين احمد القليوبي . . .*
Kitāb al-Miʿrāj des Ahmad Ibn-Ahmad Ibn-Salāma al-Qaljubī († 1069/
1658). Brockelmann II 3646, IJJ V 153, VII 856. Nach einem kurzen
Vorwort gibt der Verfasser zunächst einen ausführlichen Kommentar zu
Korān 17, 1 und 53, 1—8, um dann (f. 17b) zur Erläuterung der auf die
Nachfahrt Muhammads bezüglichen Überlieferung, wie sie sich ähnlich
auch sonst z. B. bei Muslim (Kairo 1329, I 99—107 findet, überzugehen;
in diesem zweiten Teil des Werkes faßt er sich kürzer. — Eine andere Hand-
schrift des Werkes befindet sich in Damaskus (s. Ḥabīb az-Zajjāt, *Ḥazāʾin*
al-kutub, p. 74, Nr 40).

Anfang f. 1b:

الحمد لله المثلان على عبادته بنعم لا تحصى والصلاة على من اسرى . . . وبعد فهذا تحقيق
لطيف في كل من الاسرا والمعراج المنيف جامع لما في غيره من المطولات مع قلة الحجم . . .
سبحان اما مصدر من سبع . . .

Ende f. 87a:

فثبت انه رأى ربه بالعيان كما عليه اولو التحقيق والاتقان وكذا اجمع ما رآه من
خوارق العادات ومن الدلائل والآيات فعليه افضل الصلاة والسلام وكذا ساير الانبياء
الكرام واله وصحابه الاعلام والحمد على التمام . . .

87 Bl. 20 × 14,7; 15 × 9,5 cm. 23 Zeilen. Kustoden. Grundtext rot.
Auf dem Rand zahlreiche Zusätze. Am Schluß vier Verse. Schrift: mittel-
groß, dick, deutlich, unvokalisiert. Die Handschrift wurde im Jahre 1076/1665

vollendet. Papier: gelblich, dick, rauh, durch Feuchtigkeit sehr stark befleckt und schmutzig und die Schrift am Rande in Mitleidenschaft gezogen. F. 1 und 2 ausgehessert, f. 87 aufgeklebt. Brauner, ausgehesselter Lederband, auf dem Vorderdeckel Gold-, auf dem Rückdeckel Blindpressung.

103

(M a VI 104)

I. المولد الشريف للعالم... الشيخ حسن المدابغى Über das Leben, besonders die Geburt Muhammeds von al-Ḥasan Ibn-ʿAlī Ibn-Aḥmad Ibn-ʿAbdallāh al-Aẓharī al-Madābiḡī († 1170/1175), der das Werk aus dem *Kitāb Bahgat as-sāmīʾin waʾn-nāẓirīn bi-mawlid sajjid al-awwalīn waʾl-āḥirīn* des Muḥammad Ibn-Aḥmad Ibn-ʿAlī al-Ġīfī († 981/1573) ausgezogen und durch eigene Zusätze vermehrt hat. Brockelmann II 328, 339. Die Angabe bei Brockelmann (II 328), nach der Madābiḡī zwei Werke über den Maulid des Propheten verfaßt haben soll, ist irrig; Nr 2 und 4 sind vielmehr offensichtlich identisch. — Nach f. 20 fehlen zehn, nach f. 24 zwei Blätter.

Anfang f. 1b:

قال الفقير الى مولاه العلي حسن بن علي الشافعي الازهري المدابغي قد سميت في اختصار المولد الشريف للنجم القيطي... الحمد لله الذي اثار الوجود بمولد سيد المرسلين... اما بعد فان شهر ربيع الاول اختص بمنقبة عظيمة فاق بها على ساير المشهور...

Ende f. 27a:

سئلت الارض لم جعلت مصلى * ولم كانت طمرا وطيبا
فقال غير ناطقة لاني * حوت محمدا الطهر الحبيب

تم هذا المولد الشريف...

حاشية على مولد النبي للعلامة المدابغي تاليف... محمد عبادة العدوي 2. Glossen zu dem oben genannten Werk des Madābiḡī von seinem Enkelschüler Muḥammad ʿUḇāda al-ʿAdawī as-Ṣaʿīdī (lebte um 1200/1785). Dieser hat das Werk des Madābiḡī von dessen Schüler und seinem Lehrer ʿAlī as-Ṣaʿīdī al-ʿAdawī (vgl. Gotha 1865) mit *tafṣīrāt* und *taḥqīqāt* gehört, die er in ʿAlī's Auftrag gesammelt und durch Zusätze aus anderen Werken bereichert hat. Die Handschrift bricht dort ab, wo ungefähr ein Drittel des Grundwerkes glossiert ist; es fehlen demnach am Schluß ungefähr 80 Blätter, wenn sich der Glossator im späteren Teil nicht kürzer faßt. Die zuletzt erläuterte Stelle s. im Grundwerk f. 12b.

Nr 2 der Handschrift scheint Unikum zu sein.

Anfang f. 29b:

نحمدك النعم على انعامك بوجود سيدنا محمد ونصلي ونسلم عليه وعلى اله وعلى الدوام والابد وبعد فيقول محمد عبادة العدوي الذي هو من ذرية العارف بالله تعالى الشيخ

على صالح... قد تلقيت مولد الامام المدابغي على تلميذه شيخنا الشيخ علي الصعيدي العدوي...

Ende f. 68b:

اقرب ما يكون النسخ اقرب مبتدا وكان تامة والجار متعلق باقرب

68 Bl. Die beiden Teile der Handschrift gehören buchtechnisch nicht zusammen. Nr 1: 22,5×16; 13,5×7 cm. Nr 2: 23×16,5; 18×12 cm. In Nr 1: 17, in Nr 2: 27 Zeilen. Kustoden. In Nr 1 die Anfänge der Abschnitte rot; in Nr 2 die einzelnen Glossen durch Zwischenräume getrennt. F. 1b am Rand einige Glossen zum Anfang des ersten Werkes. F. 27b einige Worte des Propheten und Kritzeleien. F. 28 leer. Schrift, von zwei verschiedenen Händen des 13. Jahrhunderts d. H., in Nr 1: mittelgroß, dick, deutlich, nicht ganz unvokalisiert, in Nr 2: etwas kleiner, dünner, nicht so schön, aber dennoch deutlich, unvokalisiert. Papier: gelblich, stark, in Nr 1 glatt, mit Wasserzeichen, in Nr 2 rauher. Hier und da Flecken. Steif broschiert.

104

(M a VI 105)

Über die Geburt des Propheten von ʿAbd-ar-Raḥmān Ibn-ʿAlī Ibn-Muḥammad Ibn-al-Ġauzī (510/1116—597/1200). Brockelmann I 499 ff., 503 Nr 13. Wenn die Überlieferung richtig ist, hat Ibn-al-Ġauzī dieses Thema mehrfach behandelt (s. Ahlwardt IX 115 ff.). Hier liegt das in der Handschrift Berlin 9521 enthaltene Werk vor. Die Angabe des Verfassers fehlt; der Titel erscheint nur kurz (المولد) in der Nachschrift. Wie der Schluß der Tübinger Handschrift zeigt, beruht Ahlwardts Annahme (IX 117), daß die Berliner Handschrift unvollständig sei, auf einem Irrtum. — Wetzstein sagt in seinem Catalog p. 12: „Der Mōlid des Ibn el-Ġōzi, in welchem mehr zum Gefühle gesprochen wird, als z. B. in dem des Ibn Hagar el-Hēṭami, heißt in Damask der Weibermolid (mōlid en-nisâ).“

Anfang f. 1b:

الحمد لله الذي ابرز من غرة عروس الحضرة صبيحا مستنيرا واطبع في افلاك الكمال من بروج الجمال شمسا وقمرا مستنيرا

Ende f. 36b:

نبي نوره في الحسن لايع * وطيب في الاكوان فابيع
وفي اوصافه تتلى المدابيع * وانزل فيه آيات كريمة

(sic) المولد دعون الله وصلى الله...

37 Bl. 16,5×11; 13×7 cm. 11 Zeilen. Kustoden. Im Anfang Überschriften rot und viele rote Abteilungspunkte. Schrift: 11. oder 12. Jahrhundert d. H.; groß, dick, breit, ungleichmäßig, deutlich, vokalisiert. Papier: gelblich, dick, rauh; beschmutzt und wasserfleckig. Steif broschiert.

X. Religions- und Zivilgesetz

105

M a VI 107a

Prinzipien der Rechtswissenschaft von Jūsuf Ibn-Ḥusain al-Kirmāstī († 906/1520). Brockelmann II 231, wo im Namen Ḥusain statt Ḥasan zu lesen ist. Nach HJ VI 426, III 540 ist das Werk ein Auszug aus des Verfassers *زبدة الأصول* oder *زبدة الفصول*. Kirmāstī sagt im Vorwort, sein Ziel sei eine Darlegung der hanafitischen Uṣūl unter Hinweis auf die sāfiitischen gewesen. Das Werk gliedert sich in zehn *مرصد* folgenden Inhalts:

1. F. 1b في المقدمة وهي في حدّ أصول الفقه لقباً لعلم مخصوص
2. F. 2a في أن للعالم مدناً موجوباً واجباً لذاته
3. F. 2b في مباحث تتعلق بالعربية
1. F. 2b في الحقيقة والمتجاز والصريح والكناية
2. F. 4b في العام والخاص والمطلق والمقيد
3. F. 7b في المشترك والمؤول
4. F. 8a في العبارة والإشارة والدلالة والاقتضاء
5. F. 8b في الظاهر والنص والمفسر والمحكم ومقابلاتها
6. F. 9b في البيان
7. F. 13b في المنطوق والمفهوم
8. F. 14a في حروف المعاني
4. F. 16a في الأحكام
5. F. 24b في الكتاب وهو القرآن ...
6. F. 33a في السنة
7. F. 40b في الإجماع
8. F. 42b في القياس
9. F. 52a في المعارضة والترجيح
10. F. 58a في الاحتياط

Anfang f. 1b:

ربنا اتنا من لدنك رحمة وهيئ لنا من امرنا رشداً. الحمد لله على ما هدانا إليه من
أصول الأحكام ونصلي على نبيينا محمد ... وبعد فهذا ما قصده اضعف عباد الله يوسف
بن حسين الكرماسي ... من تحرير أصول الحنفية مع الإشارة إلى أصول
الشافعية ...

Ende f. 60a:

وأما في حكم مسألة أخرى فالمختار حوار تقليد غيره نحمد الله تعالى على إتمام ما
أردته ونصلي على أفضل النبيين ...

60 arabisch foliierte Blätter. 22 × 16,5; 12,5 × 7 cm. 15 Zeilen. Kustoden.
Überschriften und Stichwörter rot, auch rote Überstreichungen; der Schrift-
spiegel bei einigen Blättern rot umrahmt. Am Rand, besonders im ersten
Teil, viele Glossen. Auf dem Vorsatzblatt allerlei Geschreibsel, u. a. die
Bemerkung, daß das *Kitāb al-Waḡīz* in dem *Tartīb al-'ulūm* (Brockelmann
II 370) als das beste Werk auf seinem Gebiet bezeichnet wird, ferner ein ge-
tilgter Besitzvermerk von قاسم النطفي البهجة und ein Fihrist des Werkes.
F. 1a einige Sätze aus dem *Tartīb al-'ulūm* und anderen Werken, ein Besitz-
vermerk von محمد سعد الدين اللطفي البكري الحسيني aus dem Jahre 1259/1843
sowie einiges Geschreibsel. Schrift: groß, dünn, deutlich, unvokalisiert.
Die Abschrift wurde von يوسف بن حسن بن الحاج ولي im Jahre 1138/1725
beendet. Papier: gelblich, mittelstark, ziemlich glatt, mit Wasserzeichen;
bei einigen Blättern ist der Rand weggeschnitten. Steif broschiert.

106

(M a VI 108)

كتاب شتايق الروض الناصر وسواد عين الباصر شرح مختصر روضة الناظر وجنة
الناظر في الأصول للشيخ ... قاضي القضاة علاي الدين علي بن محمد بن عبد الله
والمتمن المسمى بروضة الناظر للشيخ ... Unter dem Titel (f. 1a) steht: ...
نجم الدين سليمان بن عبد القوي الطوفي الحنبلي ... Kommentar des Oberrichters
'Alā'-ad-Dīn 'Alī Ibn-Muḥammad (Ibn-'Alī) Ibn-'Abdallāh (Ibn-'Abī 'l-Faḥ
Ibn-Hāšim al-Kinānī) al-'Asqalānī (al-Ḥanbalī) zu dem Auszug, den Sulai-
mān Ibn-'Abd-al-Qawī aṭ-Ṭaufī (657/1259—716/1316 [nach HJ 710/1310])
(Brockelmann II 108, vgl. auch HJ III 333, 490, 508, IV 577, V 425, 632)
aus dem die Prinzipien der Rechtswissenschaft nach hanbalitischer Lehre
behandelnden *Rauḍat an-nāṣir wa-ḡunnat al-munāẓir* des 'Abdallāh Ibn-
Aḥmad Ibn-Qudāma al-Maqdisī (541/1146—620/1223) (s. Brockel-
mann I 398 und über den Inhalt des Werkes. Rieu p. 171) hergestellt hat.
Im Vorwort (f. 1b) hat der Titel des Kommentars die Form: سواد الناظر
واسلك: (f. 3a): Taufi sagt im Vorwort seines Muḥtaṣar (f. 3a):
التشديد في تأليف كتاب في الأصول حجمه يقصر وعلمه يطول يتضمن ما في الروضة
القدامية الصادرة عن الصناعة القدسية غير خال عن فوايد زوايد وشوارد فوايد في المتن
والدليل والخلاف والتعليل مع تقريب الألفاظ على الألفاظ وإزالة اللبس عنه مع الإيهام
حاولاً لا كبر من عنه في ذون شطر حجمه مقراً له غالباً على ما هو عليه من الترتيب ...
— Der Auszug des Taufi und der Kommentar des 'Asqalānī sind scheinbar

Unikum. Die oben in Transkription mitgeteilte ausführlichere Namensform des Kommentators findet sich am Schluß des Werkes.

Anfang f. 1b:

الحمد لله الذى نصب الادلة على واحدانيته معقولا ومنقولا... وبعد فان مختصر روضة الناظر فى اصول الفقه للشيخ... نجم الدين الطوفي... من اوجز المختصرات الفاظا واعذبها... قال رحمه الله اللهم يا واجب الوجود وبيا موجد كل موجود... الواجب يقال على اوجه منها مقابلة الممكن

Ende f. 142a:

(?) فلهذا اهلنا ذكره اختصارا آخر شرح مختصر الشيخ نجم الدين الطوفي للعلامة قاضى القضاة علاي الدين على بن محمد... العسقلاني... تغمد الله تعالى برحمته امين والحمد لله العلي وصلى الله على سيدنا محمد...

142 Bl. 25,5 × 17,7; 21 × 13 cm. 31, am Schluß 29 Zeilen. Kustoden. Grundtext rot. Am Rande Glossen und Verbesserungen. F. 142a einige unwesentliche Bemerkungen. F. 142b und auf der Innenseite des Rückdeckels weggewischte Schriftsätze. Schrift: zweite Hälfte des 8. oder 9. Jahrhundert d. H.; mittelgroß, breit, deutlich, unvokalisiert. Die diakritischen Punkte fehlen häufig. Die letzten beiden Blätter stammen von einer kursiveren Hand. Papier: gelblich, dick, glatt. F. 1 zusammengeklebt. Steif broschiert.

107

(M a VI 109)

I. كتاب شرح الورقات فى علم أصول الفقه للشيخ... جلال الدين المحلى. Kommentar des Muhammad Ibn-Aḥmad Ibn-Muḥammad al-Anṣārī al-Maḥallī aš-Šāfi'ī (791/1389—864/1459) zu dem die Prinzipien der Rechtswissenschaft behandelnden *Kitāb al-Waraqāt fī uṣūl al-fiqh* des 'Abd-al-Malik Ibn-'Abdallāh Ibn-Jūsuf al-Ġuwainī Imām al-Ḥaramain (419/1028—478/1085). Brockelmann II 114, I 389, wo beizufügen ist: Paris 1396, Kairo II 254, 259.

Anfang f. 1b:

قال الشيخ... جلال الدين المحلى... هذه ورقات قليلة تشتمل على معرفة فصول من اصول الفقه ينتفع بها المبتدى وغيره وذلك أى لفظ اصول الفقه...

Ende f. 20b:

ودليل ذلك من قال ليس كل مجتهد فى الفروع مصيبا قوله صلعم... وجه الدليل ان النبى... خطا المجتهد تارة وصوبه اخرى والحديث رواه الشيخان ولفظ البخارى اذا اجتهد الحاكم فتحكم فاصاب فيه اجران واذا حكم فخطا فيه اجر ثم الكتاب بحمد الله وعونه

20 Bl. 16,5 × 11,5; 10,5 × 7 cm. 13 Zeilen. Kustoden. Grundtext rot. Am Rand Verbesserungen und Glossen. F. 1a der Vermerk: ملكه بطريق الابتياح الحاج بيت الله المتوكل على الله عبد... المجاور بالصخرة الشريفة... مصطفى بن محمد بن حسن السبتارى (?) ein weiterer Besitzvermerk von مصطفى الكردي بن الحاج 1187/1773 von und ferner aus dem Jahre 1187/1773 von محمد الخنقى الرملى im Jahre 965/1557 vollendet. Papier: gelblich, dick, rauh, unsauber. Steif broschiert in einem Band mit:

2. Ein anderes Exemplar desselben Werkes. Die Blätter sind vollständig durcheinander gewürfelt. Die richtige Reihenfolge ist: 21, 28, 29, 24—27, 22, 23, 30, 31. Dabei fehlt hinter f. 21 ein Blatt.

Anfang und Ende abgesehen von unwesentlichen Abweichungen wie oben.

11 Bl. (f. 21—31). 15,1 × 10,7; 11,5 × 6,5 cm. 19 Zeilen. Kustoden. Grundtext rot. F. 21a Aufschrift für ein Amulett gegen Schlaflosigkeit und Weinen von Kindern aus dem *Hajāt al-hajawān* des Damīrī und einige Gebete. F. 31b: خطبة النكاح. Schrift: 10. oder 11. Jahrhundert d. H.; klein, dick, gedrängt, deutlich, unvokalisiert. Papier: gelb, dick, ziemlich rauh; der Rand verdunkelt und unsauber.

108

(M a VI 110)

كتاب شرح الورقات للشيخ... تاج الدين بن عبد الرحيم (sic) المشهور بابن Kommentar des 'Abd-ar-Rahmān Ibn-Ibrāhīm al-Fazārī al-Badrī al-Miṣrī al-Firkāh (624/1227—690/1291) zu dem gleichen Werk wie der Kommentar in der vorigen Handschrift. Brockelmann I 389, 397, vgl. auch oben Nr 107, 1 u. 2. Neben dem Titel steht f. 1a, wie es scheint, von der Hand des Maqdisī, der Hs. Nr 107, 1 geschrieben hat: شرح الورقات. Da diese Angabe jedoch unrichtig ist und der Kommentar des Maḥallī in der Handschrift nicht enthalten ist, wäre es denkbar, daß Nr 108 früher einmal mit Nr 107, 1 zusammengebunden gewesen ist.

Anfang f. 1b:

الحمد لله كما يليق بكمال وجهه وعز جلاله... اما بعد حمد الله... فانى توجهت(?) الى احارات كريمة امرها حكم وطاعتها علم بتعنيق على كتاب الورقات... الورقات جمع ورقة وهو جمع قللة لانه جمع سلامة...

Ende f. 50b:

اذا اجتهد الحاكم فتحكم فاصاب فيه اجران وان حكم فخطا فيه اجران ثم شرح كتاب الورقات...

Anfang f. 329b:

الحمد لله رب العالمين وصلى الله على سيدنا محمد وآله الطاهرين وبعد فهذه نبذة
بما يجب على قارئ القرآن فهمها ونحتم عليه علمها وهي في ابواب

Ende f. 344b:

ولا يجوز ان يصل البسملة بالسورة المنتضية ثم يسكت عليها في مذهب الجميع والله
اعلم وهذا اخر ما اتيناه في هذه النبذة والحمد لله ...

345 Bl. 19,5 × 14; 12 × 7,7 cm. 15—20 Zeilen. Kustoden. In Nr 1
der Grundtext überstrichen. Überschriften rot. F. 1a verderbtes Inhalts-
verzeichnis. F. 281a nur Besitzvermerk von سعد الدين النطفي البكري. F. 329a
und 345 frei. Schrift: mittelgroß, stellenweise groß, ungelenk, ungleich-
mäßig, ziemlich deutlich, unvokalisiert. Am Ende von Nr 1 (f. 280b) be-
merkt من السواد الى البياض ناصر بن محمد بن علي البحراني
im Rabi' I des Jahres 1079/1668 (verbessert aus 1078/1667) beendet,
was vielleicht besagen soll, daß er diese Reinschrift aus dem Unreinen des
Verfassers hergestellt hat. Am Ende von Nr 4 gibt er als Schlußtermin
der Abschrift dieses Teiles den 16. Rabi' II 1078/1667 (sic) an. An der Seite
steht noch sein Besitzvermerk und ein Stempel. Papier: ziemlich weiß,
dünn, glatt, mit Wasserzeichen; im Anfang unsauber; einige Blätter be-
schädigt und angefressen. Rohe, braune Lederdecke.

110.

(M a VI 112)

I. (?) كتاب طب صير Apologetisches Glaubensbekenntnis von Maimūn
Ibn-Muhammad an-Nasafi al-Hanafi († 508/1115). Brockelmann I 426,
wo beizufügen ist: Berlin 1942, 1943; Ahlwardt II 400.

Anfang f. 1b:

الحمد لله ذي الجلال والاکرام والصلوة والسلام على رسوله محمد ... قال الشيخ ... ابو
لمعين النسفى ... اعلموا انى اعتقد معرفة الله والتوحيد اقول بان الله واحد فرد
قديم ازلى وانه محمد لا شريك له ولا مثل له ...

Ende f. 42a:

... وقوله تعالى في قصة نوح (sic) انقرنين حتى اذا بلغ مغرب الشمس وجدها تغرب في
عين حمية وهو لم يبلغ الى السماء الرابعة والله تعالى العاوى

42 Bl. 20,3 × 14,5; 14,5 × 7,5 cm. 19 Zeilen. Kustoden. Abschnitte
rot hervorgehoben. F. 1a Gekritzelt, Besitzvermerk von سعد الدين النطفي البكري
aus dem Jahre 1261/1845 (vgl. Hs. 86, f. 2a und 88b) und ein Fihrist, der zeigt, daß die vorliegende Schrift nur der erste Teil
eines Sammelbandes ist, dessen weitere Teile in diesem Bande nicht mehr
vorhanden sind. F. 42b einige Worte über Koranlesung und Gebet, am Rand

ein Stoßgebet. Schrift: mittelgroß, dick, rundlich, gedrängt, deutlich,
unvokalisiert. Die Handschrift wurde von علي بن ولي im Jahre 1095/1683
vollendet. Papier: gelblich, mittelstark, ziemlich rauh, mit Wasser-
zeichen, schmutzig (namentlich im Anfang), einige Blätter gelb, die ersten
Blätter leicht defekt.

Kurze Abhandlung über Logik von
Qāsim Ibn-Ṣalāh-ad-Dīn al-Hānī al-Ḥalabī aṣ-Ṣūfī al-Qādirī (1028/1619
bis 1109/1697). Brockelmann II 344; über den Inhalt der vier Kapitel
s. Ahlwardt IV 483.

Anfang f. 43b:

الحمد لله رب العالمين ... قال الشيخ الاستاذ فريد عصمه ... قاسم الخاني متعنا الله
ببقاياه ونفعنا بعلومه اما بعد فهذه رسالة في علم المنطق مشتملة على اكثر مقاصده
وهي مرتبة على اربعة ابواب ... الباب الاول ... هو الذي اذا يصون العقل وجده
مشتركا بين كثيرين كالانسان ...

Ende f. 49b:

هذا فرس وكل فرس صها (sic) فوذا صها والعمدة والمطلوب من هذه القياسات
الخمسة هو القياس البرهاني فقط والله سبحانه وتعالى اعلم وصلى الله ...

7 Bl. (= f. 43—49). 20,7 × 15; 16 × 9 cm. 23 Zeilen. Kustoden. Über-
schriften und Stichwörter rot, auch rote Überstreichungen. F. 43a Besitz-
vermerk von طه ابن المرحوم الشيخ محمد الحلبي vom Jahre 1240/1824. Schrift:
12. oder Anfang des 13. Jahrhunderts d. H.; mittelgroß, dünn, deutlich,
unvokalisiert. Papier: ziemlich weiß, mittelstark, rauh, mit Wasserzeichen,
wasserfleckig. Steif broschiert.

III

(M a VI 113)

Geringwertige Kollektaneen, vielle. aus der Mitte des 8. Jahr-
hunderts d. H.

Im einzelnen enthält der Band:

F. 1b: Aufzählung von zehn Autoritäten der kanonischen Ḥadīṭ-
Sammlungen.

F. 2a—3b: Chronikartige Notizen aus den Jahren 720—728 d. H.,
hauptsächlich über Ibn-Taimīja (Brockelmann II 100 ff.).

F. 4a: Vier Verse von محمد بن الذهبي (Brockelmann II 46 ff.).

F. 6b—12b: Biographisches über Muslim und einige Ḥadīṭe aus
dessen Ṣaḥīḥ und anderen Quellen.

F. 12b: Drei Verse des Abū'l-'Atāhija (Brockelmann I 77 f.).

Die vulgäre Sprachhaltung ist aus obigen Proben schon ersichtlich; beachte besonders das sehr häufige $\text{لَمَّا} = \text{كَمَنَّ} = \text{لَمَن}$

21 × 15 cm, 29 Bl., 16—17 Zeilen, in deutlich markigem Nesht geschrieben um 1700, in braun-gelbem Pappdeckel mit Lederrücken gebunden.

41. — M. a. VI. — 41.

حكاية قمر الزمان وشمس الزمان

Hikâjet Qamar alzemân wa šems alzemân, wohl die älteste der 3 bekannten, wie Nr. 32, 42, 52 aus der Bibliothek Ahmed al Rabbâts (c. 1200/1786) stammende Handschrift der von Chauvin V p. 214 erwähnten Erzählung; Berl. 9097 stammt etwa aus der gleichen Zeit; vollständig wohl nur in der modernen Strassburger Handschrift FF bei Chauvin IV 211.

Auf 1^a ist unser Codex nur als erster Teil der Geschichte bezeichnet.

هذا الجزء الاول من سيرة قمر الزمان وهو من كتب الحاج احمد الرباط الحلبي

Sonst finden sich auf 1^a nur Sudeleien, Zahlen und Lesernotizen mit der stehenden Formel $\text{نظر فيه وتامل معانيه}$ aus den Jahren 1238, 1243, 1^b am Rand von 1250, 2^a zwei christliche, deren zweite vom Jahr 1848 (al mesthije).

Beginn 1^b

بسم الله الرحمن الرحيم * ذكر والله اعلم واحكم واعز واکرم واجل واعظم عما مضا
وتقدم وسلف من احاديث الامم انه كان في قديم الزمان وسالف العصر والاولان
بمدينة يقال لها غزونه ملك من ملوك الفرس وكان اسمه بهرام وكان له بنت قد
اجمع الخلق في اقطار الارض ان ما على وجه الارض مثلها وكانت تضرب بها
الامثال وكان اسمها شمس الزمان وكان خطبتها ساير الملوك وبذلوا لها الموال
وكانت زاهدة في الرجال. واي ملك اتا ليلها يرجع خائب ويقول ابوها يا معشر
الملوك هذى ابنتي روحي ومنيتي من الدنيا بها اصول وبها اقتدى وبنورها اهتدي
وهي الملكة وهي زاهدة في الرجال لا تقدر تسمع برجل قال المؤلف وكان لها حسر

في قلوب الملوك وكان في مدينة نسلور ملك من الملوك اسمه محمود وكان ملك
كبير وكان كثير الجند والمساكر وكان له ولد كثير الحسن والجمال والبها والكمال
والقدر والاعتدال وكان اسمه قمر الزمان الخ

Die Stadt **Gazûna** erinnert deutlich an **Gazna**, **Nešâwer** an **Pešâwer**; nur ist **Mahmûd** in letzteres, **Behrâm** in ersteres versetzt.

13—17 von al Rabbât auf anderem Papier ergänzt (wohl mit kleinen Lücken vorn und hinten). 29^b Erzählung jäh abgebrochen:

وهي تائمة علي قفاها على وسادة من الاطلس قبل الي فيها وتم يقبل الي ان وصل
الي صدرها والي عند

30^a hat nur Lesernotizen vom Jahr 1231, 1238, 1240, 1243.

30^b roh umgekehrt erste und letzte Sure.

23 × 16 cm, 30 Blatt, 15—17 Zeilen (13—17 hat 19 Zeilen) in Pappdeckel mit Leinwandrücken gebunden, grobes Nesht des 18. Jahrhunderts.

42. — M. a. VI. 42.

قصة جودر بن عمر الصياد

Qissat Gaudar ibn 'Omar alsajjâd: Die Gaudargeschichte nach der zweiten Form Chauvin V, p. 261—72. Auf dem ungezählten Blatt vorn steht der Titel von Ahmed al Rabbâts und eines andern Hand gleichlautend:

هذا الكتاب فيه سيرة جودر ابن عمر الصياد بالتمام والكمال وهو من كتب الحاج
احمد الرباط الحلبي

sowie einige Lesernotizen, ganz oben am Rand wieder eine solche von Einm Zei-
tûna, vgl. zu Nr. 32:

نظر فيه وتامل معانيه الفقير امين ابن عمر زيتونه في ٢٧ ذ [ذى القعدة] في سنة ١٢٥٧

Auf der Rückseite Autographie von 2 Rabbinern:

حاجام يعقوب فادحي برقته مالحي

حاجام ميير ديبانه برقته خريد قدر ديبانه

und

F. 13a—24b: Sammlung von verschiedenen Ḥadīṡen unter Voranstellung des jeweiligen Gewährsmannes.

F. 25a—32a: Acht Ḥuṭba's.

Anfang f. 1b:

الحمد لله روى الاثمة الستة رضى الله عنهم في الكتب الستة عن مشايخ عشرة
ذكرتهم في بيتين هما ...

Ende f. 32a:

وقد امرنا الله بهما امرا عظيما فقال عز من قائل ان الله مملكته (sic) يصلون على
النبي الاية [Koran 33. 56]

32 Bl. 18,8×14,2; ca. 16×12 cm. 17—21 Zeilen. Häufig auch der Rand beschrieben. F. 4b—6a unbeschrieben. Nach f. 13, 15 und 20 je ein kleines Einschubblatt. Schrift: groß, dick, stark kursiv, undeutlich, unvokalisiert. Diakritische Punkte selten. Papier: gelblich, dick, rauh; stark wasserfleckig, beschmutzt und am Rand zerfasert. Moderner Pappband mit Leinenrücken.

112

(M a VI 114)

I. Abschnitt aus einem Kommentar zu dem *Al-Aqā'id al-ʿAḍudiya* betitelten Werk des ʿAḍud-ad-Dīn ʿAbd-ar-Raḥmān Ibn-Aḥmad al-Iḡī († 756/1355) über die Glaubenssätze des Islam. Brockelmann II 208f. Inhalt: فصل في تعداد الفرق الاسلامية. قال صلعم ستفترق امتي على ثلاثا وسبعين فرقة القواعد الشمسية في: 418. Der Name des Verfassers ist nicht genannt. Vgl. HJ IV 219 und Ahlwardt II 418: شرح des Iftihār-ad-Dīn Muḥammad ad-Dāmaḡānī. Wie der Vergleich mit den Berliner Handschriften 1998 und 1999 und dem Druck St. Petersburg 1313 von Ḍawwānī's Kommentar zeigt, ist der Abschnitt weder aus dem anonymen Kommentar von Berlin 1998¹, noch aus dem des Ḍawwānī.

Anfang f. 1b:

الحمد لله والصلاة والسلام على سيد الانام محمد ... قال الفصل الثاني في تعداد الفرق
الباقية من الثلاثة والسبعين ليتبين بعض عن بعض ويتحرز طالب الحق عن تلك العقائد
كما يقال ...

Ende f. 9b:

... وهو باق في الكل الا المرتدين هذه هي الفرق الثلاثة والسبعون الناحية
المعتزلة: الشيعة - الخوارج: المرجعية: التجارية: الجبرية: المشبهة: (sic) تم
القواعد في شرح العقائد ...

¹ Hs. Berlin 1999 ist am Anfang unvollständig.

2. Die dem ʿAlī Ibn-ʿAbī-Ṭālib zugeschriebenen Sprüche, in alphabetischer Anordnung, ohne Nennung des Sammlers und des Titels. Brockelmann I 43f. Die Sammlung liegt hier im wesentlichen in der Gestalt vor, wie sie van Waenen (*Sententiae Ali ebn Abi Talebi*, Oxonii 1806) p. 2—43 und Fleischer (*Ali's hundred Sprüche*, Leipzig 1837) p. 64—87 nach ihren Handschriften unter dem Titel *نثر اللالي* veröffentlicht haben. Weitere Handschriften mit diesem Titel s. Pertsch II 432, *Catalogus Leiden* I 212f.; vgl. auch Ahlwardt VII 589f. Die vorliegende Handschrift enthält im Text und vor allem am Rand zu einigen Sprichwörtern persische Übersetzungen.

Anfang f. 10b:

من كلام امير المؤمنين اسد الله الغالب على بن ابي طالب كرم الله (sic) ورضى عنه
قال رضى الله عنه الالف ايمان المرء يعرف بايمانه ايمان مرد باز شناسند بعهده
وييمان وقال اخوك من واساك في السدة

Ende f. 15b:

قال يسعد الرجل بمصاحبة السعيد نيكبخت شود مرد بهمراهي كردن به نيكبخت
تم بحمد الله ...

15 Bl. 17,7×12,7; 13×8 cm. 15—20 Zeilen. Kustoden. Überschriften und Stichworte rot. In Nr 1 einige Verbesserungen am Rand. F. 10a unbeschrieben. Schrift: mittelgroß, dick, unschön, ziemlich deutlich, nicht ganz unvokalisiert. Die Abschrift von Nr 1 wurde im Jahre 961/1554 vollendet. Nr 2 stammt von der gleichen Hand. Papier: gelblich, mittelstark, ziemlich rauh, mit Wasserzeichen; Schrift durchscheinend und z. T. abgeklatscht. Halblederband mit Klappe.

113

(M a VI 115)

Kommentar des Muḥammad Ibn-al-Qāsim al-Ḡazzī aš-Šāfiʿī († 918/1512) zu dem *Kitāb at-Taqrīb fi'l-fiqh* oder *Muḥtaṣar fi'l-fiqh 'alā maḏhab al-imām aš-Šāfiʿī* oder *Ḡājat al-iḥtiṣār* benannten šāfiʿitischen Rechtskompendium des Abū-Šuḡāʾ Aḥmad Ibn-al-Ḥasan Ibn-Aḥmad al-Iṣfahānī (* 434/1042); Brockelmann I 392, II 320. In der Einleitung führt das Werk auch hier den sonst üblichen Doppeltitel *شرح الفاظ التقريب* (sic) *المختار في شرح غاية الاختصار*. Weitere Handschriften: Berlin 4485, 4486, Leiden 1790, 2659, Bat. Akad. 291, London Brit. Mus. 253. Vgl. auch Gotha 945.

Der Anfang des den 8. Teil einleitenden *كتاب السير* liegt doppelt vor. Hinter f. 16 und f. 107 fehlt ein Blatt. F. 122 gehört hinter f. 117; nach erfolgter Umstellung fehlt noch ein Blatt hinter f. 122. Der Titel des Werkes ist nur am Anfang und Ende des 8. Teils, der Verfasser überhaupt nicht genannt. — Die Angabe Brockelmanns (I 525, II 189) über 'Abbādī's Kommentar zu Hāmīlī's *Durr al-muhtadī wa-ḡuḡr al-muḡtadī* ist insofern irrig, als dessen Titel nicht *As-Sirāḡ al-wahhāḡ*, sondern *Sirāḡ as-salām wa-badr at-tamām* lautet (s. Kairo III 63).

Anfang f. 2a:

البيع الذي يقرره نعتق ان يوكل رجلا ببيع عبده ويوكل اخر بعثقه فباع الوكيل واعتق الاخر وخرج كلامهما معا فان البيع لا يعتقد

Ende f. 268b:

... ولتزوج خمس عشرة حبة وثلاث حبة ولابن الابن ثلث عشرة حبة وثلاث حبة فذلك كله ثمانية واربع... فافهم ذلك ثم الكتاب بتكميد العزيز الوهاب

268 Bl., einschließlich einem Vorsatzblatt zu Anfang. Arabische Folierung mit einigen Fehlern. 26,5×17,5; ca. 20×12,5 cm. Die Seite im siebenten Teil zu 29; im achten zu 27 Zeilen. Kustoden. *قوله* und Stichworte rot. F. 268a Besitzvermerke von *محمد السامي* und *أحمد بن الوهاب* und Kaufvermerk des *محمد سعدى الحسينى* vom Jahre 1099/1687. Schrift: von zwei verschiedenen Händen. Die erste (f. 2—114), der zweiten Hälfte des 8. oder dem 9. Jahrhundert d. H. angehörig, ist mittelgroß, ebenmäßig, deutlich, unvokalisiert. Die Abschrift dieses Teiles ist laut Angabe (f. 114a) von dem Original des Verfassers genommen. Die zweite Hand (f. 115—268), die den 8. Teil des Werkes geschrieben hat, ist ziemlich groß, dick, flüchtig, unschön, ziemlich deutlich, aber oft ohne diakritische Punkte, unvokalisiert. Aus der defekten Nachschrift geht noch hervor, daß die Abschrift dieses Teiles innerhalb der Jahre 881/1476 und 889/1484 fertiggestellt worden ist. Papier: gelblich, dick, ziemlich rauh, unsauber, im letzten Drittel dunkel-gelb, dünn und stark brüchig. Steif broschiert.

116

(M II VI 118)

عجالة المحتاج الى توجيه المنهاج Kommentar des 'Umar Ibn-'Alī Ibn-Aḥmad Ibn-al-Mulaqqīn al-Ansārī al-Andalusī as-Sāfi'ī (723/1323 bis 805/1402 oder 804/1401) zu dem *Minhāḡ at-tālibīn* betitelten sāfi'itischen Rechtsbuch des Jahjā Ibn-Šaraf Ibn-Mirā an-Nawawī (631/1233 bis 676/1278). Brockelmann I 394f., II 92f., wo dieser Kommentar des Ibn-

al-Mulaqqīn fehlt, vgl. auch HH VI 205, Ahlwardt IV 103¹. F. 1a wird das Werk fälschlich dem Galāl-ad-Dīn [Muḥammad Ibn-Aḥmad] al-Maḥallī (791/1389—864/1459) zugeschrieben, der freilich auch einen Kommentar zu Nawawī's *Minhāḡ* verfaßt hat (Brockelmann I 395, II 114). Nach f. 1 und 2 sind Lücken, die sich zusammen auf 18 fehlende Blätter belaufen. Eine weitere Lücke ist hinter f. 234. Im *كتاب الغرائض* bricht die Handschrift ab. — Weitere Handschriften des Werkes: Berlin 4531—4535, London 255, Kairo III 244.

Anfang f. 1b:

رب يسر... اتنا من لدنك رحمة وهى لنا من امرنا رشدا احمده على ما انعم واشكره على ما الهتم... اما بعد قلنا يسر الله القواع من شروحي لمنهاج العلامة محيى الدين ابى زكريا النووى... وتيسر لى فيه بفضل الله وقوته من خلاصة كتب اصحابنا المتقدمين والمتأخرين...

Ende f. 238b:

مثاله كما فى المكرر زوج واخوان هى من اثنين

238 Bl. 22×16; 17×11,5 cm. Ca. 25 Zeilen. Kustoden. Überschriften und Stichwörter rot. F. 1a der Besitzvermerk eines *عبد الحميد خطيب* und allerlei Schmierereien. Schrift: etwa 11. Jahrhundert d. H.; mittelgroß, und allerlei Schmierereien. Schrift: etwa 11. Jahrhundert d. H.; mittelgroß, häßlich, ungleichmäßig, ziemlich deutlich, unvokalisiert. Die nachträglich am Schluß zugefügte Bemerkung, daß die Handschrift im Jahre 1032/1622 vollendet worden sei, ist wohl eine Fälschung, die der Handschrift den Anschein der Vollständigkeit geben soll, und ist vielleicht von derselben Hand, die die Lücken nach f. 1 und 2 durch Kustodenfälschung zu verdecken versucht hat. Papier: weiß, dick, rauh, mit Wasserzeichen, wasserfleckig, wurmstichig und im Anfang schmutzig. Steif broschiert.

117

(M II VI 119)

كتاب الدريعة (الدريعة sic) فى الاعداد الواردة فى اسئلة تصنيف شيخنا (sic) الله والدنيا والدين ابو الفضل محمد بن احمد بن عماد الاقويسى (sic) Über die Zahlen im Recht von Šams-ad-Dīn Abū-'Abdallāh Muḥammad Ibn-Aḥmad Ibn-'Imād al-Aqfaḥsī as-Sāfi'ī (780/1378 bis 867/1462). Brockelmann II 96, HH III 333. Eine ausführliche Inhaltsangabe s. Ahlwardt IV 355f. Die Tübinger Handschrift stellt nur den ersten Band eines Exemplars des Werkes dar und enthält nur die Behandlung der Bruchzahlen und der Zahlen 1—4 (1: f. 26b, 2: f. 54b, 3: f. 99b, 4: f. 158b). Im Vorwort lautet der Titel etwas abweichend: *كتاب*

¹ Kairo III 244 gibt abweichend von Ahlwardt als Datum der Fertigstellung des Werkes den 16. Gum. II 763/1362 an.

كتاب الارشاد الى ما وقع في oder المربعة (sic) الى معرفة الاعداد الواردة في الشريعة
الفقه وغيره من الاعداد

Anfang f. 1b:

رب يسر واعن وكاتبه يسال الله حسن الخاتمة الحمد لله فانح ابواب الغيوب ومناج
جواهر العقول المتفكرة المتاملة . . . وبعد فان بعض الاخوان سألني عن الحكمة في الثلاثة
ايام التي تقع في ابواب الفقه كمسح الخلف للمسافر . . .

Ende f. 200b:

والا عرفت الكتابة الفاسدة والباطلة والصحيحة وقر على بقية الابواب ففي الخلع الفاسد
يجب القضا بخلاف الباطل وفي الخلع الفاسد يجب مهر المثل بخلاف الباطل وفي العارية
الفاسدة يجب الضمان بخلاف الباطلة وكاتبه يسال الله تعالى . . .

202 Bl. 26,6×18,6; 20×13,5 (21,5×14,5) cm. 21 oder 23 Zeilen.
Kustoden. Überschriften und Anfänge rot. F. 1a ein kleines Gebet und
ein Lesevermerk von الحاج طالب vom Jahre 1232/1816. F. 201a und b eine
Moseslegende. F. 202a Verkaufsnotiz und religiöse Bemerkung. Schrift:
groß, unschön, deutlich, unvokalisiert, von zwei verschiedenen Händen.
Die Handschrift wurde von ابو بكر بن ابراهيم الحمايى im Jahre 1090/1679
vollendet. Papier: weiß bzw. gelblich, dick, glatt, mit Wasserzeichen.
Brauner Lederband mit Klappe.

118

(M a VI 120)

كتاب التقريب في فضل الحديث الشريف للامام العلامة الولي النوروى
Einleitung in die Traditionswissenschaft von Jahjā Ibn-Šaraf Ibn-Mirā
an-Nawawī (631/1233—676/1278); Brockelmann I 359, 394ff., wo als
weitere Handschrift hinzuzufügen ist: Escor. 1406, 3. Das Werk, das bei
HH (II 388) den Titel التيسير لمعرفة سنن البشير المنذير في اصول الحديث
führt, ist ein Auszug aus Nawawī's *Iršād al-hadīṭ*, der seinerseits wieder
ein Auszug aus dem Kitāb *Aḡṣāʾ-l-amal waʾl-šauq fī ʿulūm hadīṭ ar-rasūl*
des ʿUṭmān Ibn-ʿAbd-ar-Rahmān Ibn-ʿUṭmān Ibn-aṣ-Šalāh aṣ-Šahrazūrī
(577/1181—643/1243) ist. Im Anfang fehlt etwa ein Viertel des Werkes.
Das Vorhandene beginnt im 24. نوع. Titel und Verfasser sind in der obigen
Form am Schluß angegeben. Eine Übersicht über den Inhalt s. Ahlwardt II 8.

Anfang f. 1a:

عطف على موجود كاجزت لقلان ومن يولد له او لك ولعقبك . . .

Ende f. 40b:

كنهم دمشقيون منى الى رسول الله صنعم وانا دمشقى حماها الله تعالى وصانها
وساير بلاد الاسلام واهله امين والحمد لله الذى بنعمته تتم الصالحات وصلى الله . . .

42 Bl., die beiden letzten unbeschrieben. 16,9×11,3; 12×7 cm.
17—20 Zeilen. Kustoden. Überschriften und Anfänge rot. F. 40b eine
Sentenz. Schrift: etwa 11. Jahrhundert d. H.; mittelgroß, flüchtig, ziemlich
undeutlich, unvokalisiert. Papier: weiß, mittelstark, ziemlich rau. Steif
broschiert.

119

(M a VI 121)

الجزء الخامس من الروضة تصنيف . . . محيي الدين ابى زكريا بن شرف بن
كتاب روضة الطالبين وعمدة . . . Fünfter Band eines Exemplars des
des Jahjā Ibn-Šaraf Ibn-Mirā an-Nawawī (631/1233—676/1278);
Brockelmann I 394ff., 396 Nr 7, 424 Nr 50c, wo beizufügen ist: Bodl. I 218,
II 345, Kairo III 230—231. Nawawī's *Rauḍa* ist ein Auszug aus dem
betiteltten Kommentar des ʿAbd-al-Karīm
Ibn-Muhammad Ibn-ʿAbd-al-Karīm ar-Rāfiʿī al-Qazwīnī († 623/1226) zu
dem kleinen Rechtshandbuch, des Muhammad Ibn-
Muhammad al-Gazālī (450/1058—505/1112); Brockelmann I 393, 419ff.,
424 Nr 50. Die Handschrift, in der nach f. 140 ein Blatt fehlt, deckt sich
zunächst inhaltlich mit Handschrift Berlin 4474 (s. Ahlwardt IV 70), enthält
aber darüber f. 82a, قسم القى والغنيمة f. 72b, الوديعة f. 2b, الوصايا
f. 91a) hinaus noch Folgendes:

F. 151a	كتاب النكاح	Bāb 9:	فيما تملك الروح من الاستمتاع
F. 152a	..	10:	في وطى الاب جارية ابنه وتكاحه اياها ووجوب اعفائه
F. 154b	..	11:	في احكام نكاح العبد والامة
F. 161a	..	12:	في اختلاف الزوجين في النكاح
F. 164a	كتاب الصداق	1:	في احكام الصداق الصحيح
F. 168b	..	2:	في الصداق الفاسد
F. 173b	..	3:	في التفويض وحكم المفوضة
F. 176a	..	4:	في تشطير الصداق
F. 186a	..	5:	في المنفعة
F. 186b	..	6:	في النزاع في الصداق
F. 189b	..	[7]:	الوليمة
F. 192b (199a)	..	[8]:	عشرة النساء والقسم والشفقة
F. 201a	كتاب الخلع		
F. 201b	..	1:	في حقيقة الخلع
F. 204a	..	2:	في اركان الخلع
F. 210a	..	3:	في بيان الالفاظ المنزومة ومقتضاها
F. 214a	..	4:	في سوال المرأة الطلاق بمال واختلاع الاجنبى
F. 219a	..	5:	في الاختلاف

Anfang f. 2b:

رب اعن يا كريم كتاب الوصايا يقال اوصيت لفلان بكذا ووصيت واوصيت اليه اذا جعلته وصيا . . . قلت المراد اذا لم يعلم من يثبت بقوله والله اعلم ويستحب ان يوصى من له مال وتعجيل الصدقة في الصحة . . .

Ende f. 222a:

والا لم يلزم المال فلا معنى للقبول واصحهما يقع وان لم يلتزم المال كمنعالة المحتجور عليها وبالله التوفيق تم الكتاب . . . يتلوه ان شا الله كتاب الطلاق

222 Bl., einschließlich ein leeres Vorsatzblatt am Anfang. 25,5 × 17; 19,5 × 11,5 cm. 24 Zeilen. Kustoden. Auf dem Rand Kollationsergebnisse. F. 2a Inhaltsübersicht und ein verschmierter Besitzervermerk. F. 222b unbeschrieben. Schrift: groß, dick, steif, deutlich, vokalisiert, häufig ohne diakritische Zeichen. Die Handschrift wurde im Jahre 745/1344 vollendet. Papier: gelblich, dick, ziemlich rau, schmutzig, z. T. wasserfleckig und wurmstichig, im Anfang und am Ende die Ränder beschädigt. Lose Lagen in brauner Ledermappe mit Klappe.

120

(M ■ VI 122)

الجزء الاول من كتاب المصنفات تأليف . . . جمال الدين عبد الرحيم ابن الحسن
Erster Band des Kommentars des "Abd-ar-Rahīm Ibn-al-Ḥasan Ibn-'Alī al-Isnawī al-Qurašī al-Umawī aš-Šāfi'ī (704/1305—772/1370) zu dem Nawawī und dem فتح العزيز على كتاب روضة الطالبين الشافعى des Rāfi'ī (vgl. Nr 119); Brockelmann I 424 Nr 50ca, II 90f., wo beizufügen ist: Kairo III 281f. Vgl. auch Ahlwardt IV 71. Im Werk selbst (f. 7a) lautet der Titel المصنفات في شرح الرافعى والروضة. Von dem, wie es scheint, sehr umfangreichen Kommentar liegt hier nur der Anfang des ersten Bandes, ein Stück des allgemeinen Teils enthaltend, vor u. z. die sehr umfangreiche Einleitung (f. 1b—7a) mit ihren 20 انواع, ferner

F. 7a: Faṣl 1 ينبغى ان يعلم ان الامامين المذكورين قد وقع منهما عد احتمالات
الامام وجوها . . .

F. 7b: Faṣl 2 ينبغى ان تعلم انى لا التزم استيعاب جميع ما وقع في الكتابين
المذكورين من هذه الانواع كلها . . .

F. 7b: Faṣl 3 في ذكر الكتب الفقهية او المتضمنة لذلك التى يسر الله تعالى
بفضلها الى حين كتابة هذا الفصل وقوفى عليها

F. 14a: Faṣl [4] ينبغى للواقف على ما ذكرته في كتابى هذا من النكت (sic)
العجيبة والامور الغريبة الواقعة في الكتابين . . .

. . . وهو ذكر ما اشتمل عليه الكتابان من المتسويين الى الامام
F. 14b: Faṣl [5] الشافعى عددا سردا مرتبا على ترتيب وقائهم عند العلم بها . . . ثم ذكر تراجمهم على
حروف المعجم

In der Biographie des عقامة ابن ابى الفتوح bricht die Handschrift ab.

Anfang f. 1b:

رب يسر وتتم بالخير يا كريم الحمد لله الذى افصح لنا من الروايز عما خفى خبره على
المتخير . . . وبعد فان الامام الرافعى . . . لما برع في علم المذهب الى حد لم يدركه فيه
من جاء بعده ولا كثير ممن كان قبله انتدب لتبذيره وتجبيره

Ende f. 48b:

القاضى ابو الفتوح ويعرف بابن ابى عقامة ايضا هو عبد الله بن محمد بن على بن ابى
عقامة بفتح العين المهملة وبالقاف التثنية . . . البغدادي ثم

48 Bl. 26,3 × 17,7; 19,5 × 13 cm. 25 Zeilen. Kustoden. Überschriften und Anfänge rot. Bei den Biographien der Name am Anfang der Abschnitte auf dem Rand rot exponiert. F. 1a Besitzernotizen und ein Lesevermerk verderbt. Schrift: Ende des 8. oder 9. Jahrhundert d. H.; mittelgroß, schön, deutlich, unvokalisiert. Papier: gelblich, dick, glatt. F. 1 und 48 leicht beschädigt. Lose Lagen in moderner Mappe.

121

(M a VI 123)

Einzelband eines umfangreichen šāfi'itischen Rechtswerkes. F. 1a ist als Titel von späterer Hand (?) eingetragen: الكتاب الثالث من شرح المنهاج
الكتاب الثالث من شرح المنهاج. Damit kann nur ein Kommentar zu dem Minhāḡ at-tālibīn des (sic) Jahjā Ibn-Šaraf Ibn-Mirā an-Nawawī (631/1233—676/1278) gemeint sein. Diese Titelangabe ist jedoch unzweifelhaft falsch. Die Handschrift enthält vielmehr (s. f. 40a Z. 7, f. 86b Z. 11, f. 239b Z. 19 u. ö.) einen Teil eines Kommentars zu dem Muḥtaṣar min 'ilm al-imām an-naṣīs Muḥammad Ibn-Idrīs des Ismā'īl Ibn-Jahjā Ibn-Ismā'īl al-Muzanī (175/794—264/877). Brockelmann I 180, HJ V 459ff. Im einzelnen enthält der Band:

F. 1b	كتاب الجنایات	F. 191b	باب القصاص بغير سيف
F. 1b	باب تعزیر القتل ومن یجب علیه القصاص ومن لا یجب	F. 196a	باب القصاص فی الشجاج والجراح والاسنان ومن به نقص او شلل
F. 21a	باب صفة قتل العمد وجراح العمد الذین فیهما القصاص	F. 226b	باب عفو المجنى علیه ثم يموت
F. 57b	باب الخيار فی القصاص	F. 232a	كتاب الديات
F. 175a	باب القصاص بالسيف وغيره	F. 232a	باب اسنان الابل المغلظة والعمد وكيف شبه العمدة والخطا ^{6*}

F. 238a	باب اسنان ابل الخطا وتقويمها	F. 137b	باب عقل من لا يعرف نسبه
	وديات النفوس والجراح		وعقل اهل الذمة
F. 113a	باب اصطدام الفارسيين	F. 139b	باب وضع الخنجر حيث لا يجوز
	والسفينتين		وضعه وحفر البير وميل الخياط
F. 122b	باب من العاقلة التي تغرم	F. 147b	باب دية الجنين
F. 133b	باب عقل الموالى	F. 161a	باب جنين الامة
F. 134a	باب اين تكون العاقلة	F. 165a	كتاب القسامة
F. 136b	باب عقل الحلقة		

Anfang f. 1b:

كتاب الجنائيات باب تكريم القتل... قال الشافعى... قال الله جل ثناؤه ومن يقتل مؤمنا متعمدا فجزاؤه جهنم خالدا فيها الآية والفصل بعدها فصل الاصل في ابتداء القتل وتكريمه ما انزل الله تعالى على رسوله من قصة ابني ادم... هابيل وقابيل...

Ende f. 246b:

... ويقدر على اقامة البينة عليه فلم يحكم له بالقسامة لاستغنايه في الغالب عنها والله اعلم يتلوه في المجلد الثانى من الجنائيات مسجلة قال الشافعى ولو لم يقسم الولى... والحمد لله...

246 Bl. 25,3 × 17,8; ca. 19 × 12 cm. 16—20 Zeilen. Die Handschrift ist falsch gebunden; die richtige Reihenfolge der Blätter ist: 1—8, 10—59, 171—240, 60—170, 9, 241—246. Schrift: (8. oder) 9. Jahrhundert d. H.; mittelgroß, etwas flüchtig, unschön und ungleichmäßig, doch ziemlich deutlich, unvokalisiert. Überschriften rot. Papier: gelblich, dick, glatt, z. T. unsauber. Schadhafter alter Lederband mit Blindpressungen.

122

(M ■ VI 124)

Erster Band des großen Kommentars des Aḥmad Ibn-Muḥammad Ibn-ʿAlī Ibn-ar-Rafʿa al-Miṣrī aš-Šāfiʿī (645/1247—710/1310) zu dem als *Kitāb at-Tanbīh fī l-fiqh* bekannten šāfiʿī-tischen Rechtshandbuch des Ibrāhīm Ibn-ʿAlī Ibn-Jūsuf al-Fīrūzā-bādī aš-Šīrāzī (393/1003—476/1083); Brockelmann I 387, II 133f., wo beizufügen ist: Kairo III 267f. Im Vorwort (f. 2b) lautet der Titel des Kommentars كفاية النبيه; vgl. HH II 435, V, 227, Kairo III 266. Der Band enthält:

F. 3a	كتاب الطهارة	F. 101a	باب ما يوجب الغسل
F. 3b	باب المياه	F. 107b	باب صفة الغسل
F. 27b	باب الانية	F. 115b	باب الغسل المسنون
F. 35b	باب السواك	F. 117a	باب التيمم
F. 40b	باب صفة الوضوء	F. 157a	باب الحيض
F. 55b	باب فرض الوضوء وسننه	F. 194b	باب ازالة النجاسة
F. 62a	باب المسح على الخفين	F. 214a	كتاب الصلاة
F. 74b	باب ما ينقض الوضوء	F. 222a	باب مواقيت الصلاة
F. 87b	باب الاستطابة	F. 242b	باب الاذان [unvollständig?]

Anfang f. 2b:

الحمد لله رب العالمين وصلى الله على سيدنا محمد... وبعد فان العلم من شرف ما يغلب واجل ما يستدر به فضل الله ومحاسبك ما ورد في اهله من الاجال والتعظيم

Ende f. 250b:

معناه ههنا الى الفلاح وهو الفوز وقيل البقا الدائم والجميعلة حكاية قول المولن حى على الصلاة حى على الفلاح كما يقال البسمة والحمدلة والسبحلة فجز الجز بحمد الله وعونه... يتلوه والاقامة احد عشر كلمة الله اكبر الله اكبر

250 Blätter, einschließlich ein Vorsatzblatt am Anfang. Zwischen f. 125 und 126 ein Blättchen zwischengeklebt. 26 × 17; 20,5 × 12 cm. 23 Zeilen. Kustoden. Überschriften und Anfänge rot. Am Rande zahlreiche Ergänzungen und Verbesserungen. F. 1a Notiz vom Jahre 1217/1802. Ahmad b. Ibrahim. F. 1b frei. F. 2a Inhaltsverzeichnis, Besitzvermerke von Ibrahim b. Musa b. Amir... Ibn Ahmad b. Ridwan al-ʿAmrī al-Shāfiʿī al-Ḥākim al-Qaṣr al-Maṣrī (?) aus dem Jahre 778/1376, von Muhammad al-Farshūṣī (?) der die Handschrift im Jahre 906/1500, von al-Ṭabīb (?) gekauft hat, und ein undatiertes Jahre 976/1568 von al-Shaykh Ibrahim al-Waraqī. F. 250b Notiz von al-Ḥayyir al-Shāfiʿī über Besitzvermerk von ʿAbd al-Lah al-Miṣrī. F. 250b Notiz von al-Ḥayyir al-Shāfiʿī über Besitzvermerk von ʿAbd al-Lah al-Miṣrī. Schrift: groß, Lesung der Handschrift in Damaskus im Jahre 795/1392. Schrift: groß, dick, unschön, deutlich, unvokalisiert. Die Handschrift muß vor 778/1376 und nach ca. 670/1271 geschrieben sein. Papier: gelblich, dick, ziemlich glatt. Steif broschiert.

123

(M ■ VI 125)

Fragment eines Bandes der مشكلات المدونة في شرح مشكلات المدونة des ʿIjād Ibn-Mūsā Ibn-ʿIjād al-Jahsubī as-Sabī (476/1083—544/1149) zu dem *Kitāb al-Mudawwana*

benannten mālikitischen Rechtshandbuch des Abū-'Abdallāh 'Abd-ar-Rahmān Ibn-al-Qāsim (132/719—191/806). Brockelmann I 176f. (wo bei 'Ijād: Escor.¹ 986, 987 beizufügen ist), 369f.; HH II 439, V 476f. Vgl. auch Nr 126. Der Titel lautet in der Handschrift (f. 1a), von fremder Hand geschrieben: جزو من كتاب التنبیهات في الفقه. Der Verfasser ist nicht angegeben. In der Reihenfolge der Kitābs weicht diese Handschrift etwas von der Hs. München 339 ab. Der Anfang der Tübinger Handschrift findet sich in der Münchener Handschrift f. 89a, das Ende f. 168a. Die ganz oder z. T. vorhandenen Kitābs lauten:

F. 2a	[الایمان بالطلاق]	F. 72b	كتاب السلم الثالث
F. 3a	التخيير والتعليك	F. 75b	بيع الاجال
F. 7b	الظهار	F. 81b	البيع الغاسدة
F. 14b	الايتلا	F. 88b	المراجعة
F. 17a	[الدعان]	F. 98b	بيع الخيار
F. 20b	كتاب العتق الاول	F. 107a	[الوكالة]
F. 27a	كتاب العتق الثاني	F. 109b	بيع الغرر
F. 30a	المكاتب	F. 115a	التجارة الى ارض الحرب
F. 34a	المدير	F. 119b	العرايا
F. 36b	امتهات الاولاد	F. 122b	العيوب
F. 41a	الولا والميراث	F. 138a	الاستبارة
F. 44a	الصرف	F. 144a	الصلح
F. 55a	كتاب السلم الاول	F. 151b	المجل والاجارة
F. 62b	كتاب السلم الثاني		

Anfang f. 2a:

تعليفه لما زاد على الواحدة وقال ابو عمران بن القطان لزمته واحدة دون يمين واما كون العدة عند ربيعة من يوم الحكم فاحتياط للازواج . . .

Ende f. 160b:

فانما يحصد له نصفه ويحصد النصف الاخر لنفسه ولهذا كان ضمانه منه وايضا فلا 160 Bl. 26×17,5; 21×13 (ab f. 87a: 19×12,5) cm. 20—23 Zeilen. Hier und da Kustoden. F. 1 trägt nur den Titel und eine belanglose Notiz. Aus den Resten der Lagenzählung und dem Vergleich mit Hs. München 339 ergibt sich, daß die Tübinger Handschrift folgende Lücken aufweist. Nach f. 1 fehlen 8 Bl. (den Anfang des كتاب الايمان بالطلاق enthaltend), nach f. 16: 2 Bl., nach f. 33: 2 Bl. (außerdem gehört f. 35 vor f. 34), nach f. 36: 1 Bl., nach f. 73: 1 Bl., nach f. 106: 2 Bl. (den Schluß des بيع الخيار enthaltend).

und den Anfang des كتاب الوكالة enthaltend), nach f. 124: 2 Bl., nach f. 151: 2 Bl. Wieviel Blätter am Schluß fehlen, läßt sich nicht bestimmen. Schrift: zwei verschiedene Hände des 7. oder 8. Jahrhunderts d. H.; die erste: groß, dick, deutlich, die zweite: mittelgroß, etwas dünner, beide: eckig, vielfach ohne diakritische Punkte. Papier: gelblich, dick, rauh, z. T. am Rand wurmstichig; f. 1 beschädigt. Alter, brauner Lederband mit Blindpressung und Klappe.

124

(M a VI 126)

1. Anonyme Risāla über die Erfordernisse des Gebets in acht kleinen Bābs. Die gleiche Abhandlung liegt z. B. vor in den Hss. Berlin 3524, 10359, Gotha 765, 1, 936, München pers. Kat. 304, 3, Wien 1995, 18, Paris 6344, Petersburg 245, 5, London Br. Mus. 1200, 2, Alger 1359, 3, Kairo VII 421, 424 (?). Brockelmann II 198 Nr 8, 1 und 234 Z. 2 Nr 4 (wo 123 statt 223 zu lesen ist) und 451 Nr 55 sind identisch. Vgl. auch HH VI 83f. Demnach ist der Verfasser Luṭf-Allāh an-Nasafī al-Fāḍil al-Kaidānī (um 900/1494) oder Muḥammad Ibn-Ḥaṣṣa al-Fanārī al-Ḥanafī (751/1350 bis 834/1431) oder Aḥmad Ibn-Sulaimān Ibn-Kamāl-Paša († 940/1533). Der Titel lautet شروط الصلاة oder مقدمة المصلى oder مطالب المصلى o. a.

Anfang f. 1b:

الحمد لله رب العالمين والصلاة على رسوله محمد واله اجمعين اعلم ان العبد مبتلى بيمين ان يطيع الله فيعاقب

Ende f. 6a:

وترك فرض من الفرائض بلا عذر ولو طرأ فواته بدون اختياره وتعمد الحدث ثم الرسالة . . .

Anschließend f. 6b ein türkisches Gebet und ein arabischer Ḥadīṭ, f. 7a einige türkische مسئلة und eine arabische Gebetsformel.

2. Etwas umfangreichere Risāla über den gleichen Gegenstand. Titel fehlt. Nachträglich ist als Kopftitel zugeschrieben worden: هذا كتاب كمال. Doch ist wohl kaum Ibn-Kamāl-Paša als Verfasser anzusehen. Wahrscheinlich beruht diese Angabe auf einer Verwechslung mit dem vorhergehenden Werk. Jedenfalls liegt die gleiche Abhandlung in der Hs. Berlin 3541 und wahrscheinlich auch in Hs. Wien 4, 2 anonym vor. In beiden Handschriften lautet der Titel كتاب شروط الصلاة. Vielleicht sind auch noch weitere Handschriften des Werkes erhalten. Der in der Schlußschrift des Tübinger Textes genannte 'Alī Ibn-Muḥammad ist wohl nicht als Verfasser, sondern als Schreiber anzusehen.

Anfang f. 7b:

الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على نبيهم محمد... ثم اعلم وفقكم الله وإيماننا بان الواجب على العبد المكلف أولا ان يؤمن بالله تعالى...

Ende f. 18b:

فوجد في ثيابه منيا او مذيّا يحكم عليه الغسل احتياطا تمت الرسالة... على بن محمد نازح سنة الف وتسعون

Neben und unter der Schlußschrift einige türkische Verse. Anschließend f. 19a ein دعا استعجار und ein Wort des Propheten über das Gebet, f. 19b zwei unwesentliche Notizen, f. 20a und 20b erbaulicher Text (vielleicht Anfang einer Predigt), f. 31a Koran 33, 10, 62, 9 und einige Lobesworte auf den Propheten.

3. Abhandlung über den Glauben, das Gebet und das Fasten, insbesondere aber über die Erfordernisse des Gebetes. Der Verfasser ist Hanafit. Der Anfang ist überschrieben: (2) هذا كتاب درر صيغر... Im Vorwort nennt der Verfasser sein Werk eine مقدمة في الايمان والصلوة والصوم und charakterisiert sie näher mit dem Zusatz: اطفال من بلغ من اطفال يحتاج اليها كل من بلغ من اطفال. في الايمان: (f. 22a) Bāb 1. المسلمين فيها في الصلوة وشرايطها وصفتها: (f. 23b) 2, وفي الصوم: (f. 31a) 3, وكيفية ادائها وما يتعلق بها.

Anfang f. 21b:

الحمد لله المعروف بالاحدية الموصوف بالصمدية... اما بعد فاول شئ يجب على العاقل البالغ معرفة الله تعالى والايمان به وبملائكته وكتبه...

Ende f. 32b:

فيجب على الحر المسلم اذا ملك لصايا فاضلا عن حاجته الاصلية... يخرجها صبح يوم الفطر تمت

Darunter folgt von der gleichen Hand eine türkische Schlußbemerkung, ein türkischer Vers und ein Zitat aus dem [بدر الواعظين وادحر العابدین] des 'Abd-al-Laṭīf Ibn-'Abd-al-'Azīz Ibn-al-Malak (Brockelmann II 213, HH II 29, III 326).

4. Über Gebet und Glaubenslehre nach hanafitischer Anschauung von Mullā Husain Ibn-Iskandar (Brockelmann II 435 Nr 23 ist identisch mit II 326 Nr 7; vgl. auch Berlin 531). Im Vorwort bezeichnet der Verfasser sein Werk als مقدمة مستتملة على مسائل الفقه والعقائد على مذهب الامام الاعظم... während f. 33a außer allerlei theologischem Gekritzel und den Namen der Monate und Wochentage nur die dürre Bemerkung steht: هذا منلا حسين (sic). Laut Schlußschrift von Kairo VII 589 ist die Abfassung im Jahre 1060/1650 beendet worden. Die Tübinger Handschrift bricht in der Datierung ab. Das Werk enthält folgende ungezählte Bābs:

F. 33b	باب شروط الصلوة	F. 42b	باب المسافرين
F. 35b	باب ارکان الصلوة	F. 43a	باب فرائض الوضوء
F. 36b	باب واجبات الصلوة	F. 45a	باب اداب الوضوء
F. 37a	باب سنن الصلوة	F. 45b	باب نواقض الوضوء
F. 38a	باب مستحبات الصلوة	F. 46a	باب الغسل
F. 38b	باب ما يفسد الصلوة	F. 47a	باب الميقات
F. 39b	باب ما يكره في الصلوة	F. 48a	باب المسح على الخفين
F. 40b	باب المباحات	F. 49a	باب في بيان الاعتقاد على
F. 40b	باب الوتر والنوافل		مذهب الامام... ابي
F. 42a	باب صلوة المريض		حنيفة.

Anfang f. 33b:

الحمد لله الذي صلى على نبيه محمد... يقول العبد الفقير... منلا حسين بن اسكندر الحنفى... وبعد فهذه مقدمة مشتملة على مسائل الفقه والعقائد على مذهب الامام الاعظم ابي حنيفة...

Ende f. 60a:

صالح نيات في جميع ذلك والله اعلم بالصواب... وكان الفراغ من تليفيها نهار السبت الثامن عشر من (9)

60 Bl. 20×14,5; Nr 1 u. 4: ca. 15×9, Nr 2 u. 3: ca. 15×6,5 cm. In Nr 1—3: 15 Zeilen, in Nr 4: 17 Zeilen. Kustoden. Überschriften u. dgl. teils rot. F. 1a einige unwesentliche Bemerkungen; f. 60b Gekritzel. Schrift: mittelgroß, dick, häßlich, deutlich, unvokalisiert. Die Abschrift von Nr 2 (s. o.) wurde wahrscheinlich von محمد على im Jahre 1090/1679 beendet. Nr 1, 3 und 4 sind von der gleichen Hand. Der Schreiber ist Türke. Papier: gelblich, dick, rau, wasserfleckig und beschmutzt. Moderner Pappband mit Leinenrücken.

125

(M a VI 127)

Letzter Band eines ausführlichen Rechtshandbuchs. Mit dem Anfang fehlen Titel- und Verfasserangabe. Auf dem unteren Schnitt scheint noch lesbar الحمد لله. Das Werk zerfällt in viele ungezählte Kitābs und Bābs, die wieder in Faṣl gegliedert sind.

F. 3b	باب جامع السير	F. 12a	كتاب الجزية
F. 8b	باب المبارزة	F. 13a	باب الجزية على اهل الكتاب
F. 10b	باب فتم السواد		والضيافة

- F. 20a باب نصارى العرب تضاعفا
عبيهم الجزية
- F. 20b باب نقض الشهادة على النضر
للمسلمين
- F. 23b باب نقض العهد
- F. 24b باب الحكم بين المولدين
- F. 26a كتاب الصيد والذبائح
- F. 34b كتاب الضحك
- F. 37a باب العقوبة
- F. 37b كتاب الصعفة
- F. 40a باب ما يحل اكله ويجوز
للمضطر
- F. 42a كتاب السبق والرمي
- F. 51b كتاب الايمان
- F. 54b باب الاستثناء في الايمان
- F. 55a باب التكفير قبل الحنث
- F. 56a باب كفارة اليمين
- F. 58a باب جامع الايمان
- F. 73b باب النذور
- F. 80b كتاب ادب القاضي
- F. 91b باب كتاب قاض الى قاض
- F. 95a باب القسم
- F. 100a باب الشهادات وعدو
الشهود
- F. 102a باب الحفاظ في الشهادة
- F. 103b باب ما يجب على المرء
من القيام بالشهادة
- F. 105b باب الاقضية واليمين مع
الشاهد
- F. 108b باب موضع اليمين
- F. 110b باب الامتناع عن اليمين
- F. 115a باب من تجاوز شهادته ومن
لا تجاوز
- F. 122b باب الشهادة عن الشهادة
- F. 125a باب الشهادة على الحدود
- F. 127b باب الرجوع عن الشهادة
- F. 130b باب عنه الحاكم لئلا من
قضى شهادته
- F. 131b باب الشهادة في الوصية
- F. 135b كتاب الدعوى والبيّنات
- F. 143b باب الدعوى في الميراث
- F. 145a باب جامع الدعوى
- F. 150a باب ثقافة ودعوى الولد
- F. 151a باب متاع النبت بختف
فيه الزوجان
- F. 152a باب اخذ الرجل حقه ممن
يمنعه اياه
- F. 153a كتاب العتق
- F. 155a باب عتق نسيت
- F. 161a باب عتق العبيد لا يخرجون
من الثلث والاقراع
- F. 171b باب من يعتق بالملك
- F. 173b باب الولاء
- F. 176b كتاب التدبير
- F. 180b باب وصى المدبرة
- F. 182b باب تدبير المصراقي
- F. 183a كتاب المكاتب
- F. 192a باب كتابة بعض العبد
- F. 194b باب ولد المكاتب
- F. 197b باب المكاتب بين اثنين
يطاها احدهما

- F. 200a باب تعجيل الكتابة
- F. 201a باب المكاتب وشراؤه
- F. 203b باب كتابة انكفار
- F. 204b باب جنابة المكاتب ورقيقه
- F. 207b باب الجنابة على المكاتب
- F. 208b باب عتق المكاتب في المرض
والوصية به
- F. 211b باب موت سيد المكاتب
- " باب عتق المكاتب
- F. 213a كتاب عتق امهات الاولاد

Anfang f. 1a:

خلف وفاء ففيه وجهان احدهما له ان يجاهد دون الله لانه ترك ما يقضى به الدين
والثاني ليس له الا بالانه

Ende f. 214b:

وحكم جنابة ام الولد المذكور في كتاب الجنابات ثم الكتاب وربنا محمود وله المكارم
والعلى والجود

215 Bl. 24,6×17,3; 19×12 cm. 21 Zeilen. Vor f. 1 fehlen 24 Blätter.
F. 215a einige Zitate über die Hunde. Schrift: groß, etwas flüchtig, nicht
undeutlich, spärlich vokalisiert. Die Abschrift wurde von القاسم بن احمد
im Jahre 609/1213 vollendet.
Papier: gelblich, dick, glatt; am Rande stark wurmstichig. Lose Lagen
und Blätter in Mappe.

126

(M a VI 128)

Fragment eines Kommentars zu einem mālikitischen Rechtsbandbuch.
Anfang und Ende fehlt. Über weitere Lücken s. u. F. 1a steht von fremder
Hand: كتاب شرح بهرام, womit wahrscheinlich der Kommentar des Tāg-
ad-Dīn Bahrām Ibn-'Abdallāh ad-Damīrī († 805/1402) zu dem *Muḥtaṣar*
des Ḥalīl Ibn-Ishāq Ibn-Mūsā al-Ġundī († 767/1365) gemeint ist; vgl.
Brockelmann II 84. Diese Angabe ist jedoch unrichtig. Der Band enthält
vielmehr das letzte Viertel der *مشكلات المدونة* في شرح مشكلات المدونة
d. i. des Kommentars des 'Ijāḍ Ibn-Mūsā Ibn-'Ijāḍ al-Jaḥṣubī
as-Sabtī (476/1083—544/1149) zu dem *Kitāb al-Mudawwana* des Abū-
'Abdallāh 'Abd-ar-Rahmān Ibn-al-Qāsim (132/719—191/806). Brockel-
mann I 176f. (wo bei 'Ijāḍ: Escor.¹ 986, 987 beizufügen ist), 369f.; HḤ II 439,
V 476f. Vgl. auch Nr 123. In der Reihenfolge der Kitābs weicht diese
Handschrift etwas von der Hs. München 339 ab. Der Anfang der Tübinger
Handschrift findet sich in der Münchener Handschrift f. 178b, das Ende
f. 232a. Die ganz oder z. T. vorhandenen Kitābs lauten:

الحمد لله الذي حكم بالموت على جميع الأنام... وبعد فإن الكتاب المختصر في علم الفرائض المنسوب إلى... الأشنوبلي... مكنوف وبالمعاني الغزيرة محفوظ

Anfang f. 1b:

... وهنا ابن الابن والتركة هناك ثلثون ديناراً وهنا قد عوض عن كل دينار ألف الف الله قلوبنا على طائفته... ولتختتم كتابنا هذا...

Ende f. 106a:

108 Bl. 18,2×14; 14×10,5 (später etwas weniger) cm. 19 Zeilen. Kustoden. Überschriften und Stichwörter rot. F. 1a Besitzvermerke von الشيف جلال الدين und einem المبقاعى, حسن بن المزلق الكصاهى (9) الشافعى (vgl. ferner der falsche Titelvermerk شوية لابن شوية Brockelmann I 390, II 30, Bodl. I 277, 2). F. 106b—108a einige juristische Fragen nebst Antworten. F. 108b einige Verse über حنثى. Schrift: 8. oder 9. Jahrhundert d. H.; mittelgroß, deutlich, unvokalisiert. Papier: gelblich, dick, rauh. Steif broschiert.

128

(M^a VI 130)

Fragment eines Formularbuches für notarielle Akte. Anfang und Ende fehlen. Verfasser und Titel sind in dem vorhandenen Teil des Werkes nicht angegeben. Der Vergleich mit Hs. Berlin 4964 erweist die Handschrift als ein Stück aus dem كشف المروط عن محاسن الشروط des Ḥasan Ibn-ʿUmar Ibn-Ḥabīb ad-Dimaṣqī al-Ḥalabī aš-Šāfiʿī (710/1310—779/1377). Brockelmann II 36f., HJ V 215. Die Handschrift beginnt im باب الوقف Es folgen dann:

باب الخلع والطلاق والرجعة	F. 17b
باب النفقات	F. 20b
باب الحضنة	F. 22a
باب القسمة	F. 23a
باب العتق	F. 28b
باب الهبة والنحلة والتمليك	F. 8b
والصدقة	
باب الوصية	F. 10a
باب الوديعة	F. 12b
باب النكاح	F. 13a

Die weiteren Bābs schließen sich in der Reihenfolge an, wie sie Ahlwardt in seiner Beschreibung von Hs. Berlin 4964 verzeichnet. Doch folgt auf das باب الكتاية (f. 30a). Die Handschrift bricht gegen Ende des باب الاسجلات ab.

Anfang f. 1a:

بالخاتمة المذكورة والمبينة بها والاجتماع على الصلوات الخمس والامام المذكور اعلاه والذكر والدعاء عقب الصلوات للمواقف والمسلمين على عادة امثالهم

F. 2a	[الاقضية]	F. 56b	كتاب الوصايا الثاني
F. 6a	[الشهادات]	F. 60a	الوديعة
F. 12b	المديان والحجر والتفليس	F. 63a	العارية
F. 18a	[المأذون له في التجارة]	F. 64a	حريم البير
F. 18a	الحملة والكفالة	F. 66a	اللقطة والضوال والاباق
F. 23b	الرهون	F. 67b	المسرفة والحراية
F. 26a	[القسمة]	F. 72b	الغذف والحدود في الزنا
F. 41a	المبسر والصدقة والهبة	F. 74b	المجراحت والديات
F. 51a	كتاب الوصايا الاول	F. 80b	الجنايات

Anfang f. 2a:

او بعده ظاهرة الخلاف وعليه حمته بعضهم وهو دليل قول اشهب في كتاب محمد وظهر ما هناك لانه قال

Ende f. 82b:

وقال غيره انها لك اذا قاموا على السيد وهو حتى والا فلا شئ لهم عليه لم يات عن ابن القسم بيان فيما على السيد هذا وظهر قوله

82 Bl. 25×17,5; 21×14 cm. 27 Zeilen. F. 1 trägt nur den falschen Titelvermerk. Aus den Resten der Lagenzählung und dem Vergleich mit Hs. München 339 ergibt sich, daß die Tübinger Handschrift folgende Lücken aufweist. Nach f. 1 fehlen 2 Bl. (den Anfang des كتاب ف. 1 enthält), nach f. 5: 2 Bl., nach f. 17: 1 Bl., nach f. 25: 30 Bl., nach f. 30: 1 Bl., nach f. 52: 1 Bl., nach f. 79: 1 Bl. Am Schluß der Handschrift fehlen vielleicht nur 2 Bl. mit dem Schluß des كتاب الجنايات und dem كتاب الاشربة. Schrift: etwa 10. Jahrhundert d. H.; mittelgroß, dick, deutlich, z. T. vokalisiert. Papier: gelblich, dick, rauh, nicht ganz sauber. Brauner Lederband mit schlechter Blindpressung.

127

(M^a VI 129)

الاشنبية في الفرائض Kommentar zu der الاشنبية في الفرائض oder الكفاية o. ä. genannten Abhandlung über das šāfiʿitische Erbrecht von ʿAbd-al-ʿAzīz Ibn-ʿAlī Ibn-ʿAbd-al-ʿAzīz al-Ušnuhī († nach HJ um 450/1058, nach Ahlwardt um 505/1111). Der Verfasser des Kommentars ist in der Handschrift nicht angegeben; nach HJ IV 397 ist aber Muḥammad Ibn-Muḥammad aš-Šaʿbī. Im Vorwort lautet der Titel des Kommentars شرح فرائض الاشنبية في الانوار البهية. Brockelmann I 390, HJ I 469, IV 397, Ahlwardt IV 188f.

1a oben von Ahmed al Rabbâṭs Hand

قصة جودر وسيرته بالتام وهي من كتب الحاج احمد الرباط الحلبي م

Darunter von der älteren Hand gross

هذه قصة جودر المصري ابن عمر الصياد المصري

worunter al Rabbât wiederum kleiner geschrieben hat:

بالتام والكمال وهي من كتب الحاج احمد الرباط الحلبي على منه وكانت كتابتها

في شهر شوال ١٧ سنة ١٢٠٢

was sich nur auf die Ergänzung am Schluss 158–165 bezieht, wie es dort 165b heisst:

واستقام عند الملك الظاهر ومحمود يزورهم وحظيت هيفا بجودر وشبعوا من بعضهم

واستقاموا الي ان اتاهم هادم اللذات ومفرق الجماعات وهذا ما انتهى اليها من

سيرة جودر ابن عمر الصياد وكان الفراغ منها على يد صاحبها وناسخها غفر الله له

ولوالديه ولمن دعا له بالمغفرة الحاج احمد الرباط في شوال ١٧ يوم سنة ١٢٠٢ انتهى م

wo die Zahl ١٢٠٢ durch Rasur zu ١٠٠٢ entsteht ist, was etwa dem Alter des Grundbestandteiles des Codex entsprechen würde. Darunter eine Lesernotiz vom Jahr 1274/1857; einige undatierte Lesernotizen noch auf 166a, auf 166b und Innenseite des Schlussdeckels die gleichlautende

نظر فيه محمد السعيد ابن عبد الله الحريستاني ١٢٦٩

Zwischen Blatt 24 und 25 ist ein Blatt in der arabischen Zählung ungezählt geblieben; 144b ist leer, bildet aber keine Lücke.

Der Beginn der Geschichte lautet 1b also:

بسم الله الرحمن الرحيم * اما بعد فانا سمعنا وقرانا سيرا كثيرة مثل سيرة التبع

وسيرة عنتر والدلهم والبطال وسيرت الحاكم بامر الله وسيرت الملك الظاهر وغير

ذلك من السير المشهورة فلم نري احسن ولا ابهج ولا اشرح من سيرت جودر ابن

عمر الصياد تديم السلطان الملك الظاهر رحمة الله عليهم اجمعين * قال المؤلف

يا سادة يا كرام انه لما تسلطن الملك الظاهر بالديار المصرية وجلس في قلعة الجبل

على كرسى يوسف الصديق ونفذ حكمه في الرعية وشاعت اخباره بالعدل والاتصاف

فدعوا له النسا والرجال والاطفال ونادي لا ظلم ولا عدوان ثم انه كسي الايتام والارامل

وخلع على المشايخ ووهب وتصدق واطلق من الجبوس وابطل الظلم والمكوس ونادي

كل من ظلم يكون براسه وكان عنده امير يسمى بلبان فولاه وجعله والي مصر فينما

بلبان جالس يوما من بعض الايام واذا هو بخمس مشايخ وقف بين يديه الخ

22×15 cm, 16 und 17 Zeilen, 166 gezählte, 2 ungezählte Bl., einförmig steifes Nesht des 18. Jahrhunderts, in Pappdeckel mit Lederrücken gebunden.

43. — M. a. VI. 43.

سيرة الحاكم بامر الله

Sirat al Hākim blamrillāh: am Anfang und Ende defektes, titellooses Bruchstück des Romans von al Hākim: vgl. Berl. 9153, Gotha 2599, Wien 782, Paris 3906 f., Brit. Mus. 710–17.

1a und 1b Lesernotizen, eine vom Jahr 1130.1718.

30b am Rand Lesernotiz vom Jahr 1094/1683.

Beginn 2a:

فاوما عليه عبد الرحمن فانشق الحايط ودخلوا الاتين والتحم الحيط مثل رمشة العين

10, 14, 15 von anderer Hand ergänzt.

Schluss 62b

وبينما عبد العزيز يحادث الحاكم وهم في الخطاب واذا بالاشخاص اقبلوا وعليهم حملوا

فتقدم عبد العزيز وقسم وهمهم ودمدم وتكلم بكلام لا يفهم فارتنحت ايديهم واداروا

وجوههم للحا . . .

15×11 cm, 62 Bl., 16 Zeilen, Nesht des 17. Jahrhunderts, in gelbem Pappdeckel mit rotem Lederrücken.

Jedes Blatt a trägt rechts am Rande v

Ende f. 60b:

والوصية الاهنية لشرعية ثبوتها ماضي شرعيا واذا لموصى اليه المذكور في التصرف
في تركته موصى المذكور

60 Bl. 18×13,3; 13,5×9,5 cm. 19 Zeilen. Kustoden. Überschriften rot. Aus der Lagenzählung ergibt sich, daß am Anfang 90 Blätter fehlen. Nach einer Bleistiftnotiz f. 60b soll am Schluß ein Blatt fehlen; wahrscheinlich beläuft sich aber der fehlende Schluß des Buches auf 2 oder 3 Blätter. Schrift: Ende des 8. oder 9. Jahrhundert d. H.; mittelgroß, etwas flüchtig, jedoch nicht undeutlich, unvokalisiert. Papier: gelblich, dick, rauh, unsauber. Moderner Pappband mit Leinenrücken.

XI. Gnostik

129

(M a VI 131)

Zweiter Band der heiligen Schriften der Drusen, folgende meist von Hamza ibn-'Alī Ibn-Aḥmad † 433/1041 verfaßte Abhandlungen enthaltend:

1. F. 2b رسالة لداغمة الفاسق ليد على نصيرى لعنه المولى في كل كور ودور
2. F. 13b رسالة لموسومة بكرضى والتسليم الى كافة الموحدين والى جميع من
نلت في مولانا . . . وفي وليه قائم الزمان
3. F. 23a رسالة بنزله . . . جماعة موحدين
4. F. 33b رسالة لموسومة برسالة النساء لكبيره
صحة بكثته
5. F. 41a نسخة سجل مستجنى
6. F. 45b تعبير برضى سفير القدوة
7. F. 47a نسخة بقليد المقمنى تقنيديا ضمن
8. F. 51a مقدمة في من لكذبة ليضاء
9. F. 55b رسالة لداغمة
10. F. 56a شرط الامام صاحب الكتف
11. F. 57b رسالة اتى رسالت الى ولى العهد عويد المستجيبين عبد الرحيم
ابن يونس
12. F. 59a رسالة خمار بن جيش تسليمى العكاوى
13. F. 60a رسالة لموسومة في مقامى
14. F. 62a

المناجاة مناجاة ولى الحق

لدعاء المستجاب

التقديس دعا السائقين

ذكر معرفة الامام واسماء الحدود بعنوية روحانى وجسمانى

رسالة التحذير والتنبيه

لرسالة الموسومة بالاعذار والاذر لشفافية لغروب هل حق من مخرج

والاحتياط

رسالة الغيبة

21. F. 70b von Ismā'il

22. F. 80b كتاب فيه تقسيم العلوم وثبت حق وكشف المختون

Ibn-Muhammad Ibn-Hāmid at-Tamīmī.

23. F. 97b [الرسالة] الموسومة برسالة الزناد والسبيل لواقع الطالب المرقاد

24. F. 101b [الرسالة] von Ismā'il Ibn-Muhammad

Ibn-Hāmid at-Tamīmī.

[الرسالة] لموسومة بالرشد والهداية

25. F. 105b

26. F. 110b شعر النفس von Ismā'il Ibn-Muhammad Ibn-Hāmid at-

Tamīmī.

Über den Inhalt der einzelnen Abhandlungen s. Silvestre de Sacy: Exposition de la religion des Druzes I CCCCLXXI ff. und Ahlwardt: III 611 ff. Vgl. auch Petermann: Reisen im Orient I 377. Seybold: Die Drusenschrift Kitāb Alnoqat Waldawāir p. XI und Silvestre de Sacy: Chrestomathie arabe⁸ II 4 ff. Weitere Hss., die die vorliegende Sammlung enthalten, sind z. B.: Berlin Mq. 470, 317, 373, 423, 524 (W. 1550, Hbg. 214; Gotha 855, 856, München 218—220, Leipzig 292, Wien 1573, 2), 1574, Leiden 1978, 2, London Br. Mus. 1144, Suppl. 218, Cambridge 1364, Upsala 502, Paris 1415—1423, Rom Vat. 379 u. 721, Petersburg As. Mus. 97.

Anfang f. 2b:

توكلت على مولانا نبار المعنى سبحانه ما بعد ذكره مولى بتبليده له ورد في كتاب
آفه بعض نصيريه لكافين بمولانا . . .

Ende f. 111b:

ارتضى به المولى سبحانه واشاع بنسخه لمستجيبين بنفوضون به سيدها اسير
به في كل يوم جديد نجر والسلام محمد مولانا ومنه

111 Bl. 21,5×15,5; 16,5×11 cm. 13 Zeilen. Kustoden. Der Schrift-
satz rot eingerahmt, die Überschriften kalligraphisch und mit groben

Miniaturen verziert, die Stichwörter und die zahlreichen Interlinear- und Randglossen rot. F. 1a Geburtsvermerk eines *قاسم بن علي القبانى* (* 1260/1844), Besitzvermerk eines *علي القبانى* und der Schreiververmerk (s. u.). F. 1b u. 2a frei. Schrift: 11. oder 12. Jahrhundert d. H.; groß, steil, deutlich, vokalisiert. Schreiber laut f. 1a: *علي بن ست الاخوة*. Papier: weiß, stark, rau, mit Wasserzeichen, vom Gebrauch leicht beschmutzt. Rotbrauner Lederband mit Goldpressung und Klappe.

130

(M a VI 132)

Sammelband, hauptsächlich Drusenschriften, teils in Prosa, teils in Versen, enthaltend. Die einzelnen Stücke sind:

1. Fromme Ermahnungen. *من فضائل الشيخ الفاضل حرسه الله تعالى*. Andere Hs.: Petersburg As. Mus. 103, 1.

Anfang f. 1a:

الحمد لله القديم الازل ومبدع العقل القديم عنده العدل . . . اما بعد فالتسبيح والتقديس . . . للمولى . . .

Ende f. 17b:

والسلام على من اعاد الى الحق . . . وخاف الله مولانا ومولى الخلق والحمد لله رب العالمين وصلى الله . . .

2. Weiteres Stück ähnlichen Inhalts. Andere Hs.: Petersburg As. Mus. 103, 4.

Anfang f. 17b:

ويتلو بعد ذلك جملة مسرودة وخصال معدودة فاولها السدق باللسان والجنان والاركان

Ende f. 22a:

ولا تدع لمن لا يستحقها من هل النفاق والطغيان والحمد لله وحده . . .

3. Weiteres Stück ähnlichen Inhalts vom gleichen Verfasser wie das vorige. Andere Hs.: Petersburg As. Mus. 103, 1. Nähere Angaben über den Inhalt s. bei Rosen a. a. O.

Anfang f. 22b:

وله ايضا عفا الله تعالى عنه الحمد لله لبقا بلا زوال المنفرد بالعظمة والكمال لى الاكرام والافضل . . .

Ende f. 36a:

. . . وما لاح يدرك في دعا الظنم والحمد لله . . . ولا يجعلنا من النادمين انه روف منان متطاوول بامانة والاحسان فنختتم ذلك بالاعتراف بالتقصير ونحمد للمولى . . .

4. Lied an Gott vom gleichen Verfasser wie Nr 2 und 3. Andere Hs.: Petersburg As. Mus. 103, 9.

Anfang f. 36a:

وله ايضا، يا المولى يا مرادى * يا رجلى واعتمادى

Ende f. 38a:

نرتجى عفووا ولطفنا * من شفاعه خير هادى

5. Ähnliches Lied.

Anfang f. 38a:

اله تدانا للخلايق رحمة * نقدس عن ادراك كنه الاوائل

Ende f. 38b:

. . . على ما وهبنا من حزيل عطايه * واوسعنا حلما ولطفنا ونايل

6. Religiöses Lied vom gleichen Verfasser wie das vorige. Andere Hss.: Berlin 4352 f. 119b und Petersburg As. Mus. 103, 6.

Anfang f. 39a:

وله ايضا، لله قوم سنوا بالعلم والعمل * برغبة صدقت في طاعة الازل

Ende f. 41a:

هو سيد الرسل خير الخلق ملتحف * بالعز والنصر والتأييد فوملى وله ايضا هذه الخصال الممتنية وشرحها لسان الاعمال بها واضحة جليلة 7.

Darstellung der 15 von den Glaubensbrüdern zu fordernden Eigenschaften vom gleichen Verfasser wie Nr 5 und 6. Das Werk liegt hier nicht vollständig vor: Nach f. 86 fehlen ein oder zwei Blätter. Außerdem bricht das Werk am Ende des 5. Abschnitts ab, ohne daß dort eine Lücke in der Handschrift wäre. Andere Handschrift des Werkes: Berlin 4352. Zu f. 51b vgl. auch de Sacy: Exposé de la religion des Druses I p. DXVII.

Anfang f. 42a:

فمن جملة الشروط الواجبة على الاخوان اولها تقوى الله . . . في الستر والاعلان

Ende f. 109b:

قال فما الخرق قال معادة امامك ومناواة من يقدم على ضحك

Lied an Gott. 8. وله ايضا شعر في حمد البارى وتوحيده ووحدته وتنزيهه. 8. vom gleichen Verfasser wie Nr 5—7. Andere Hs.: Petersburg As. Mus. 103, 10; vgl. auch Berlin 4347 f. 123b und 4348 f. 217b.

Anfang f. 109b:

بسم الله خلق مولى لعوالم * واحمد لرحمن رب المرحوم

Ende f. 112a:

صلى عليه الرب جل جلاله * ما هاج موج يجر بين التلاطم

9. Religiöses Lied (Preis Göttes und Beschreibung der Ankunft des Mahdi) vom gleichen Verfasser wie Nr 5—8. Andere Hss.: Berlin 4347 f. 127a, 4348 nach f. 202, 8946 f. 82a und Petersburg As. Mus. 103, 2.

Anfang f. 112a:

وله ايضا، مبارك مولانا اله العوالم * ومن علم الاسماء كلا لادم

Ende f. 119b:

ونختم بالتمجيد والحمد والثنا * للواحد المعبود مولى العوالم

10. Preisgedicht auf Muhammad vom gleichen Verfasser wie Nr 5—9. Andere Hss.: Berlin 4348 nach f. 202, 8946 f. 80b und Petersburg As. Mus. 103, 8.

Anfang f. 119b:

وله ايضا، يا نبي يا مهجد * يا نظام العالمين

Ende f. 121a:

ما له ضد وند * في جميع العالمين

11. Religiöses Gedicht vom gleichen Verfasser wie Nr 5—10. Andere Hss.: Berlin 4347 f. 147a, 4348 nach f. 202, 8946 f. 75b und Petersburg As. Mus. 103, 11.

Anfang f. 121a:

وله ايضا، يا مؤنس الابرار في خلواتهم * يا خير من حطت به النزال

Ende f. 123b:

صلى وسلم رقتنا والهناء * على علاه فليس منه فصال

12. Loblied an Gott vom gleichen Verfasser wie Nr 5—11.

Anfang f. 123b:

وله ايضا، توحد مولانا بعز وقدره * تعالى عن الاشياء رب البرية

Ende f. 124a:

له الحمد والتعظيم والمجد والثنا * على كل حال في رخاء وشدة

13. Preisgedicht auf Muhammad vom gleichen Verfasser wie Nr 5—12. Andere Hss.: Berlin 4347 f. 136a, 4348 nach f. 202, 8946 f. 78a und Petersburg As. Mus. 103, 5.

Anfang f. 124a:

وله ايضا، بسم الله بدأت انشى قايل * في سيد لاذت به الارواح

Ende f. 126a:

والحمد للمعبود حمدا دائما * ما دار فلك وهبت الارباع

14. Paränetisches Gedicht vom gleichen Verfasser wie Nr 5—13. Andere Hss.: Berlin 4347 f. 145b und Petersburg As. Mus. 103, 7.

Anfang f. 126a:

وله ايضا، اهل المحبة ما قالوا الذي طنبوا * حتى لربهم في الخلوة انفردوا

Ende f. 127a:

والصبر فاتخذوا فيه مطيتهم * قالوا الذي طنبوا يا فوزهم سعدوا

15. Alphabetisch geordnetes Erbauungswerk von Jūsuf Ibn-Sa'īd Ibn-'Alī al-Kafarqūqī at-Tawāwī. Jeder Buchstabe hat ein prosaisches und ein poetisches Stück. Andere Hss.: Berlin 3319, 9, 4347, 1, 4348, 1, 4349, 8883, 1, London Br. Mus. 1152, 1. Vgl. Ahlwardt III 623.

Anfang f. 127b:

حرف الهمزة، اخى من كنت اعرف الهك انه اول ابدى اخر ازل

Ende f. 164b:

يضيق نفيس العمر في غير طاعة * فمن لى بان اهدى الذى ليس يعرف
تمت معشرات الحروف

16. Bericht des 'Abdallāh Ibn-al-Mubārak über seine Begegnung mit einer Abessinierin in der arabischen Wüste. Der Schluß fehlt, ist aber von Seybold auf dem Deckel, wie es scheint, nach einer Handschrift der Firma Hiersemann nachgetragen.

Anfang f. 165a:

قال عبد الله ابن المبارك رحمة الله عليه كنت ذات يوم مسافرا الى الحبشة

Ende (Innenseite des Schlußdeckels):

قالوا يا عبد الله اعلم ان لها اربعين سنة ما نطقت نقطة واحدة الا من القران خوفا
ان يزل لسانها ويغضب عليها الملك الديان ثم الخبر...

166 Bl. 15 × 10; 12 × 7,5 cm. 13 Zeilen. Kustoden. Über eine Lücke nach f. 86 s. o. Nr 7. Außerdem ist die Handschrift am Schluß unvollständig. Die Verunreinigung durch zahlreiche Bleistift-, Blaustift- und Feder-
eintragungen stammt von der Hand Seybolds. Schrift: etwa 11. Jahrhundert d. H.; groß, dick, deutlich, vokalisiert. Überschriften, Stichwörter und Punkte rot, grün oder gelb. Papier: gelblich, dick, rau, unsauber, besonders am Anfang und Schluß beschädigt. In schmucklosem Lederband schlecht gebunden.

131

(M a VI 133)

Systematische Darstellung der Drusenlehre. Im Vorwort lautet der Titel: كتاب النقط والدوائر. Andere Hs.: München 231

(vgl. auch 979, 980). Der Text ist von Seybold herausgegeben¹. Näheres s. bei Seybold a. a. O. XI ff.

Anfang f. 1 b:

أحمد لله حمد جزيل كما أولاه... وبعد فهذا مجموع الدرر والنوادر وكتاب المنقذ
والدواوير وقاعدة غريب الأول والآخر

Ende f. 72 a:

... وإن يكشف عن بصيرتي حجب الظلمة ويتصدق على بمنظرة اليقين ويثبتي
على طاعته وسائر المومنات والمومنين فهو القدير الجدير الروف الرحيم السميع العليم
الرزاق الكريم نصير الجمع تمت بحمد مولانا ومنه

74 Bl. 14,8×9,5; 10×6 cm. 13 Zeilen. Kustoden. Stichworte rot
rote und grüne Punkte. Nach f. 7 fehlt ein Blatt. F. 1 a und sonst mehrfach
Goldpapieretiketten (vgl. Seybold a. a. O.) aufgeklebt. 15 farbige Kreis-
figuren. F. 72 b—74 b frei. Schrift: etwa 11. Jahrhundert d. H.; mittel, rot,
steil, deutlich, ziemlich reichlich vokalisiert. Papier: gelblich, stark, rauh,
unsauber, am Rande z. T. wurmstichig. Steif broschiert.

XII. Sufismus, Derwischorden

132

(M a VI 134)

Erbauungswerk, das Keschf as-sirar عن حكم الطيور والدواب والازهار
in Reimprosa und Versen zeigen will, wie die belebte und unbelebte Natur
der Herold ihres Schöpfers ist. Der Verfasser ist in der Handschrift nicht
genannt; es ist: 'Izz-ad-Din (Ibn-) Abd-as-Salām Ibn-Aḥmad Ibn-Ḡānim
al-Maqdisi († 678/1280?). HH V 200, Brockelmann I, 450f., wo Kairo VII
86, 68; zu lesen und ferner beizufügen ist: Paris 1641, 3, 3521, 3, 3522, 3,
3523, 4644, Oxford I Nr 304, 3 (vgl. II p. 577), 429, 850, 3, London Br.
Mus. 751, 3, 1527, 4, Cambridge 931, 932, Suppl. 1039, Escorial² 1832, 3,
Upsala 90. Vgl. Ahlwardt VII 669.

Anfang f. 2 a:

الحمد لله القريب في بعده * المتعالي في جلاله وحده... وبعد فاني نظرت بعين
تحقيق ونور التصديق والتوفيق

Ende f. 28 b:

قال قنبا رايت ما رايت ووعيت ما وعيت ان الكل من عنده وان من شئ الا يسبح
بحمده... فإياك والفتنة وهذا آخر ما أوردناه في هذه الرسالة من الدقائق والحكم
والتفاني وبالله الاعتصام وله الحمد...

¹ Seybold: Die Drusenschrift Kitāb Alnoqāṭ Waldawāir. Kirchhain 1902.

31 Bl. 21,8×15,2; 15,5×8 cm. 25 Zeilen. Teilweise Kustoden. Über-
schriften und Stichwörter rot. F. 1 trägt nur den Titel und eine Bücherberech-
nung. F. 2 a am Rande Besitzvermerk des محمد عباس الحنبلي vom Jahre
1211/1796; f. 31 a Gekritzelt von dem Gleichen. F. 31 b frei. F. 29 und 30:
zwei Bl. aus einem Tierbuch, in dem verschiedene Tiere (Löwe, Hund,
Kamel, Schwalbe, Eule u. a.) in Versen reden. Schrift: klein, zierlich,
deutlich, unvokalisiert. Die Abschrift wurde im Jahre 1162/1748 von محمد
beendet. Papier: weiß, ziemlich dünn, glatt, mit Wasserzeichen,
gegen den Schluß hin unsauber. Steif broschiert.

133

(M a VI 136)

Apologetische Dar-
stellung des Glaubens und der Sitten der Maulawī-Derwische von 'Abd-al-
Ḡanī an-Nābulusī (1050/1641—1143/1731). Brockelmann II 345, 346 Nr 18.
Die Schlußschrift besagt, daß der Verfasser das Werk in drei Tagen nieder-
geschrieben hat, aber nicht, wie es in Hs. Berlin 3385 heißt, im Jahre
1096/1685, sondern im Ša'bān des Jahres 1094/1683; doch ist zu beachten,
daß diese Lesart scheinbar erst aus der Lesart der Berliner Handschrift ver-
bessert worden ist. Über den Inhalt äußert sich der Verfasser f. 5 b: هذه
رسالته شريحت فيها احوال الطريقة المولوية وذكر ما تشرفت به من فوهم معاني
اشراقهم المرضية ليعتبر بها كل جاهل... Die Überschriften der zehn Faṣl
s. Ahlwardt III 234.

Anfang f. 1 b:

الحمد لله الذي قطع بسيف الحق دابر من استحق... اما بعد فيقول... عبد الغنى
ابن النابلسي... هذه رسالة... (s. o.)

Ende f. 43 a:

فليس مرادنا احد بعينه نرد عليه من أهل الدين والله تعالى ولي التوفيق والهداية...
قال مؤلفه... في رسالته هذه المرقومة بخطه الشريف حررنا ذلك في ثلاثة أيام...

43 Bl. 14,5×9,3; 10,5×5,5 cm. 15 Zeilen. Kustoden. Die Anfänge
der Faṣl rot. Blaue und rote Überstreichungen von Seybolds Hand. Schrift:
klein, zierlich, deutlich, unvokalisiert. Abschrift vom Jahre 1271/1855.
Papier: weiß, mittelstark, glatt, ganz modern; am Anfang und Ende der
Handschrift einige Blätter unsauber. Moderner Halblederband mit Klappe.

134

(M a VI 137)

Über die Futūwa von Abū-'Abdallāh Muḥammad
genannt Ibn-al-'Ammār al-Ḥanbalī al-Baḡdādī. Eine ausführliche Be-

schreibung und Inhaltsangabe der Handschrift findet sich bei Thorning: Beiträge zur Kenntnis des islamischen Vereinswesens, p. 45—52, 188 ff. v. ö. Die Handschrift ist danach nicht identisch mit Gotha 906 (vgl. Pertsch II 182).

Anfang f. 1b:

الحمد لله الذي الى معرفته . . . اعلم ايها الناظر ان الباعث على اصدار هذا الكتاب
الى رايته جنة الناس . . . قد اولعوا بذكر الغثوة . . .

Ende f. 83a:

جعلنا الله واياكم من عباده المتقين وحشرنا مع عباده المتخلفين . . . وهذا آخر ما
رأينا ذكره من صفات الغثوة والمروة وقد نُخبر بعون الله تعالى والحمد لله . . .

84 Bl. 18×13,6; 14×9,5 cm. 13 Zeilen. F. 1a ein weiterer Titelvermerk von späterer Hand und einige andere z. T. verschmierte Notizen. F. 2a ein Besitzvermerk vom Jahre 1274/1857. Nach f. 80 fehlen nach Thorning etwa zwei Blätter. F. 83b—84b von der Hand des Schreibers der Handschrift: Erzählung, wie der Chalif 'Umar Ibn-al-Ḥaṭṭāb den al-Muḡira Ibn-Šu'ba von der Anklage des Ehebruchs freisprach, dann von anderer Hand eine Entscheidung über eine Erbschaftsfrage. Schrift: groß, dick, deutlich, schwach vokalisiert. Überschriften und Stichwörter rot. Die Handschrift wurde von محمد بن ايوب بن محمد im Jahre 844/1440 geschrieben. Papier: gelblich, dick, rauh, z. T. leicht beschädigt. Grüner Pappband mit Lederrücken und Klappe und Titelschild: كتاب فتوة بلشد والعهد.

XIII. Anhang gemischten Inhalts

135

(M a VI 138)

1. كتاب تذكرة الكعاليين المسما بالكا في المختار بلاء نور الابصار Lehrbuch der Augenheilkunde, ohne Angabe des Verfassers. Nach Seybold (OLZ Jg. 6/1903, Sp. 415) soll hier die *Tadkirat al-kahhālīn* des 'Alī Ibn-'Isā (vgl. Nr 73) vorliegen. Dazu sagen Hirschberg und Lippert (Alī Ibn Isa p. XXVIII): „Aber diese Handschrift . . . enthält nicht das vollständige Werk des Alī b. Isa, sondern nur einen Auszug. Im Star-Kapitel wird die Operation wohl genannt, aber nicht beschrieben. Einen größeren Teil des Textes (von S. 22a bis zum Ende, S. 35b) bilden Rezepte . . . Immerhin kann . . . diese Abkürzung . . . zur Richtigstellung des Textes mit herangezogen werden.“ Das äußere Gewand des Werkes gibt ihm jedoch den Anschein eines selbständigen literarischen Erzeugnisses. Im Vorwort, das mit dem der *Tadkira* des 'Alī Ibn-'Isā nichts gemein hat, sagt der Verfasser,

er sei von fremder Seite zur Abfassung dieses Werkes veranlaßt worden. Er benennt es im Vorwort lediglich *al-Kāfi* und erwähnt 'Alī Ibn-'Isā mit keiner Silbe. Außerdem lassen die von mir mit dem Werk 'Alī Ibn-'Isā's verglichenen Textpartien daran zweifeln, daß der Verfasser ausschließlich ein Epitomator Jenes ist, womit nicht gesagt sein soll, daß er die *Tadkira* des 'Alī Ibn-'Isā nicht ausgiebig benutzt hat. Vgl. auch die Disposition des Werkes (f. 1a f.):

Bāb 1. F. 2a	حد العين وطعمها	Bāb: 8. F. 15a	امراض الطبقة القرنية
	وتشويدها	9. F. 17a	امراض الطبقة العنابية
2. F. 4a	القوليين متى يستعمل	10. F. 18b	الما والخيلات
	في السفة غث	11. F. 19b	امراض الرطوبات الثلاث
3. F. 5b	الامراض الخاصة بالحقن	12. F. 20a	امراض الطبقات الداخلة
4. F. 8b	الامراض التي يشارك	13. F. 20b	علاج الروح الماصر
	الحقن فيهما غيره من	14. F. 21a	امراض العصب النوري
	الاعضا	15. F. 21b	امراض العمل المتحرك
5. F. 13a	امراض الماقي		نصفه
6. F. 13b	امراض الطبقة المتحركة	16. F. 21a	حفظ صحة العين
7. F. 14b	الامراض التي يشارك	17. F. 22a	لانوية المستعملة في
	المتحركة فيمن غيرها		علاج امراض العين
	من الاعضا		

Es sei noch besonders erwähnt, daß das Werk nicht mit dem *Kitāb al-Kāfi fī l-kuḥl* des Ḥalīfa Ibn-Abī'l-Mahāsīn al-Ḥalabī (Brockelmann II 365, Hirschberg, Lippert & Mittwoch: Die arab. Augenärzte II 155 ff.) identisch ist.

Anfang f. 1b:

الحمد لله الذي بنا الخلق فاحسن صورهم على وفق حكمته ومراة . . . وبعد فقد
سألني من تعيينت على اجابته وتبينت لعدم لغراسه لاجلته كليف كتابا في امراض
العين . . .

Ende f. 35b:

ولا تدخل لميل الى العين ولا تدخه الى رضى العين في لرمع لشديد ولوجع الصعب
تمت تذكرة الكعاليين

Unter dem Schluß von 1 befindet sich eine anatomische Zeichnung des Auges. Die Figur ist abgebildet und erläutert bei Hirschberg: Die arabischen Lehrbücher der Augenheilkunde, p. 88f. und bei Hirschberg, Lippert & Mittwoch: Die arabischen Augenärzte II 200.

2. Fünf Blätter (f. 36—40) medizinischen Inhalts, von denen das erste und zweite nicht unmittelbar aneinander anschließen. Zuerst Rezepte, dann f. 37b: *المطلب الثاني في امراض العين وفيه مباحث* Baḥṭ (sic) 1 (f. 37b): *الكلام* 4 (f. 40a): *الرمم المزمع* 3 (f. 39a): *الرمم* 2 (f. 38a): *كلام كلى على العين*. Zu beachten sind auch die Worte (f. 39b): *على الامراض التي تعقب الرمد*. Am Rande von f. 37b findet sich die Notiz *طوب الجديد* wonach der Abschnitt aus dem *كتاب الطب الجديد* des Ṣāliḥ Ibn-Naṣr-Allāh Ibn-Sallām († 1080/1669) (Brockelmann II 365) sein soll. Diese Angabe ist jedoch offenbar falsch (vgl. die ausführliche Inhaltsangabe bei Ahlwardt V 590f.). Das Stück ist wahrscheinlich auch nicht aus einem anderen Teil von des Verfassers *غاية الاتقان في تدبير بدن الانسان* (vgl. Pertsch III 480).

3. Offener Brief des Muhammad Ibn-'Abd-ar-Raḥmān Ibn-'Afāliq al-Aḥsā'i aus dem Jahre 1144/1731 an Muḥammad Ibn-'Abd-al-Waḥḥāb, den Gründer der Sekte der Wahābiten, als Antwort auf ein Schreiben an ihn, in dem er sich über die Grundlagen seiner Lehre verbreitet hat. Aḥsā'i wirft ihm vor, daß dieses Schreiben eine Beschimpfung der Imame und ein Frevel gegen den Islam bedeute. Er stellt einige Fragen aus den Gebieten des Ḥadīṭ, Fiqh usw. an ihn und fordert ihn zu deren Beantwortung auf, obwohl er überzeugt ist, daß er auch nicht eine Frage beantworten kann. Ähnlich wie in Hs. Berlin 2158 redet er auch hier von ihm als *الجاهل*. Die Handschrift scheint Unikum zu sein. Brockelmann II 376, 390.

Anfang f. 41b:

من محمد بن عبد الرحمن الى محمد بن عبد الوهاب السلام على عبد الله الصالحين وبعد فقد وقفت على القواعد التي بنيت عليها مذهبك ووصلت الى نخط يدك

Ende f. 52b:

... وكيف يستدل من الاقتناع وهو يحرم المطالعة فيه لا شتما له على حق وباطل في زعمه القاسد ودينه الباطل واخفق ما وافق هواه تمت الرسالة ...

4. Zwei Einzelblätter (f. 53—54): Zuerst medizinische Rezepte. Dann *كتاب* aus *الباب الثاني والثلاثون في النار الفارسية واسبابها وعلاماتها وعلاجاتها* des 'Alī Ibn-Aḥmad Ibn-'Alī Ibn-Ḥubal al-Baḡdādī (510/1117—610/1213). Brockelmann I 490. F. 54a frei. F. 54b: *علم بيان في اسامي العقاقير*.

5. Knappe Zusammenfassung der Vorschriften für gottesdienstliche Handlungen (Gebet, Almosen, Fasten, Pilgerfahrt) nach schafītischer Lehre. Der Verfasser wird nicht genannt.

Anfang f. 55b:

الحمد لله رب العالمين والصلاة والسلام على سيدنا محمد ... وبعد فهذه مقدمة لطيفة في التفقه في الدين على مذهب الامام الشافعى ... اعلم ان الدين قسمان اصل وفرع

Ende f. 64b:

وستن النسك اربعة اشيا الافراد وهو تقديم الحاج على العمرة والتلبية والادعية الماثورة والخلق للذكر والتقصير للمرأة ويستحب شرب ما زمزم وزيارة قبر النبي ... تمت ...

64 Bl 21,5 × 76; ca. 16 × 11 cm. Zeilenzahl schwankend; in 1: 18—27, in 3: 23, in 5: 15. Kustoden. In 1, 3, 4 Überschriften und Stichwörter rot. F. 1a Besitzvermerk des *حمزة الكحال* vom Jahre 1275/1858, f. 52b und 55a mit Stempel, im letzten Fall datiert 1245/1829. 1, 2 und Anfang und Ende von 4 vielleicht von *حسن وهبة الكحال* geschrieben (vgl. die Handschrift von Nr 73). Die Datierung f. 35a, nach der die Handschrift im Jahre 1240/1824 von Aḥmad Ibn-Sulaimān as-Ṣafīdī vollendet worden sein soll, ist wahrscheinlich aus der Vorlage übernommen. Mittleres Stück von 4 ist laut Randvermerk (f. 53b) im Jahre 1274/1858 von *حمزة الكحال* geschrieben. 3 (datiert 1245/1829) und 5 sind vielleicht von zwei anderen jungen Händen. Die Schrift des *حسن وهبة الكحال* ist mittelgroß, deutlich, unvokalisiert, die des *حمزة الكحال* flüchtiger und weniger deutlich, die von 3 und 5 groß, deutlich, gleichmäßig, beide jung. Papier: gelblich, stark, rau, mit Wasserzeichen, nicht ganz sauber. Halblederband mit Klappe. Auf der Innenseite des Vorderdeckels eine Rechnung.

136

(M a VI 139)

Über Landwirtschaft und Gartenbau von 'Abd-al-Ganī an-Nābulusī (1050/1641—1143/1731). Brockelmann II 284, 345ff., 348 Nr 69. Im Vorwort (f. 2a) und in der Nachschrift (f. 125a) heißt der Titel vollständiger *علم الملاحة في علم الفلاحة*. Das Werk ist ein *جامع فوائد الملاحة* in dem im Jahre 1127/1715 vollendeter Auszug aus dem *علم الملاحة* des Raḡī-ad-Dīn Muḥammad Ibn-Muḥammad al-Ġazzī al-'Āmirī (862/1457—935/1529) und gilt nach Wetzstein (Catalog, p. 15) als das „vorzüglichste Buch über den Ackerbau und die Baumkultur in Syrien“. Über den Inhalt der zehn Bābs und der Ḥātima s. Ahlwardt V, 487.

Anfang f. 1b:

الحمد لله الذي انزل من السماء ماء فاحيا به الارض ... اما بعد فيقول العبد ... المدعو بعبد الغنى ... لما وجدت كتاب الفلاحة المسمى بجامع فرايد (sic) الملاحة ...

Ende f. 125a:

والله لا خط بماء ورد حسن لونه وريحته ومنع فسادة حتى يبقى اعواما ولا يتغير
وهذا مقدار ما اخترناه وانتقينا من كتاب الفلاحة على حسب الامكان وتركنا ما لا
يليق ذكره مما لا يحتاج اليه الانسان . . .

130 Bl. (foliiert: 1—62, 62a—129). 19,8×14; 15×8 cm. 23 Zeilen.
Kustoden. Überschriften und Stichwörter rot. Am Rande Verbesserungen
von der Hand des Schreibers. F. 125b—129b frei. Schrift: klein, dick,
deutlich, unvokalisiert. Die Handschrift wurde im Jahre 1208/1794 von
إسماعيل بن حمزة الحسینی vollendet. Papier: weiß, dünn, glatt, mit Wasser-
zeichen. Halblederband mit Klappe.

137

(M a VI 140)

1. Bericht über den im Jahre 960/1553 auf Befehl des osmanischen
Sultans Sulaimān I erfolgten Abbruch von Säulen in Baalbek und ihren
Transport nach Tarābulus, von wo sie für den Bau einer neuen Moschee
nach Konstantinopel gebracht werden. Voran geht eine kurze Skizze der
sagenhaften Geschichte Baalbeks bis auf Salomo. Auf den Bericht folgen
einige Verse. Titel und Schluß fehlen. Der Verfasser erweist sich als Augen-
zeuge und nennt sich in seinem Bericht (f. 3a: Mahmūd. F. 1b von der
Hand Wetzsteins: „Die 2 Säulen in Baalbek (Schluß fehlt)“.

Anfang f. 1b:

حمد لله رب العالمين . . . وقع زلزاله كان في قنعة بعلبك
عالمودين موصوفين في ذل من بناء الدعة المذكورة

Ende f. 10b:

ويكونوا انعمتم بحبل عيسى ونورة موسى من غير تمييز

2. Anfang des sehr weitschweifigen Kommentars des Abū-Bakr Ibn-ʿAlī Ibn-ʿAbdallāh Ibn-ʿIḡgga al-Ḥamawī
(767/1360—837/1434) zu seiner dem Lob des Propheten gewidmeten
Brockelmann II 15 ff., Ahlwardt VI 451 f. Titel und Verfasser nur im Vorwort.

Anfang f. 11a:

الحمد لله الذي جعل في الدنيا من حكمة خلقه . . . الحمد لله المبدع الموفق الذي
جعل في الدنيا من حكمة خلقه . . . الحمد لله المبدع الموفق الذي
جعل في الدنيا من حكمة خلقه . . .

Ende f. 20b:

والله لا خط بماء ورد حسن لونه وريحته ومنع فسادة حتى يبقى اعواما ولا يتغير
وهذا مقدار ما اخترناه وانتقينا من كتاب الفلاحة على حسب الامكان وتركنا ما لا
يليق ذكره مما لا يحتاج اليه الانسان . . .

Diwān-Fragment eines Dichters aus dem Kreis des Saif-ad-Daula,
ohne Angabe des Titels und Verfassers, alphabetisch geordnet. Anfang
und Schluß fehlen. Aus der Einleitung des ersten Gedichtes auf f. 27a ergibt
sich, daß es sich um den Diwān des Abū-Firās al-Ḥārī Ibn-Saʿīd Ibn-
Ḥamdān al-Ḥamdānī (320/932—357/968) handelt. Brockelmann I 89. Das
Fragment beginnt mit jener Qaṣīde, die er aus Manbiḡ an seine Freunde
Abū'l-Faraḡ und Abū'l-'Abbās Ahmad Ibn-'Ubaid at-Tanūhī in Raqqa
richtet (Ausg. Beirut p. 111 ff.). Nach f. 21 und 22 sind Lücken. Vgl. auch
Nr 139.

Anfang f. 21a:

وكتب الى ابي الفرج وابي العباس احمد بن عبيد التميمي حرف الالف
القناعة من بعد طول جفاء * بدنو طيف من حبيب نائي

Ende f. 28b:

وقل هلم يا قومي * من مثني وافراد
فعندي خصب زوار * وعندي ربي وزاد

4. Fragment aus einem Diwān. Anfang, Ende, Titel und Verfasser
fehlen.

Anfang f. 29a:

لايمى في هواه اقصر عنكا * تبتغي سلوتي فلا كان ذاكا

Ende f. 34b:

وانى البشير بكل خير عاجل * وبدا به صبح المسرة مسفر

5. Schluß einer Wiedergabe der Legende von Ka'b Ibn-Zuhair und
der Burda des Propheten mit zwei Taḥmisen zu der قصيدة بانك سعاد
الشيخ الامام قطب الاولياء شهاب الدين السمروردي
(Brockelmann I 38f.). Das eine Taḥmīs wird dem Māridīnī zugeschrieben.
Ersterer ist wahrscheinlich mit dem Šihāb-ad-Dīn Jahjā (oder: Ahmad)
Ibn-Ḥabaš Ibn-Amīrak as-Suhrawardī († 587/1191) (Brockelmann
I 437f.; vgl. I 440f.), letzterer wahrscheinlich mit dem in Suhrawardī's
Biographie bei Ibn-Abī-Uṣaib'a (II 167) genannten Fahr-ad-Dīn al-Māri-
dīnī, einem Zeitgenossen Suhrawardī's, identisch. Der volle Name Māri-
dīnī's lautet vielleicht (vgl. Pertsch I 36): Fahr-ad-Dīn 'Uṣmān Ibn-'Alī
al-Māridīnī. Der Anfang des Prosatextes fehlt. Die Handschrift gibt
die beiden Taḥmīse in zwei Parallelspalten; zwischendurch steht rot der
Text der Qaṣīdat Bānat Su'ād. Das Taḥmīs des Suhrawardī liegt anonym
in den Hss. Gotha 2227 und Paris 3248, + vor.

Anfang f. 35a:

واشهد انك محمد بن عبد الله ورسوله لامن . . . وهى هذه القصيدة المباركة بالتحميسي . . .
السمروردي . . . والشيخ المارديني . . .

غير مرة ولا مرتين يقول في آخر صلاته أو حين يتصرف سجد ركب رب العزة عما
يصفون وسلام على المرسلين . . .

Auf die leeren Blätter f. 25b und 26a folgt f. 26b die erste Sure des Korans und die beiden ersten Verse der letzten Sure, f. 27a eine Notiz über den Sinn des Wortes بعض und ein türkisch-arabisches Zitat aus einem کتاب درر فتاوی علی افندی.

3. Kurzes Glaubensbekenntnis (عقيدة) in 40 Sätzen, von denen je zehn متيقن ورودها und متحقق وجودها, مستحيلات, واجبات sind. Titel und Verfasser sind nicht angegeben.

Anfang f. 27b:

الحمد لله رب العالمين خالق السموات والارضين . . . وبعد فهذه اربعون عقيدة فصل
منها عشرة واجبات

Ende f. 28a:

... ان الله لا يغفر ان يشرك به ويغفر ما دون ذلك لمن يشاء والحمد لله ...

4. عقيدة Glaubensbekenntnis des Muḥammad Ibn-Muḥammad al-Gazālī (451/1059—505/1111). Brockelmann I 419ff., 421 Nr 3 und 4, die wohl trotz Gosche (Phil. hist. Abh. d. Berl. Ak. 1858 p. 297) identisch sind; außerdem ist Berlin 1948 statt Berlin 1949 zu lesen. Diese 'Aqīda bildet den ersten Faṣl im *Kitāb Qawā'id al-'aqā'id* von Gazālī's أحياء علوم الدين. Übersetzt von Bauer, Dogmatik al-Ghazālī's p. 8ff.

Anfang f. 28a:

الحمد لله المبدى المعيد الفعال لما يريد ذى العرش المجيد والبطش الشديد . . .

Ende f. 31 b:

فمن اعتقد ذلك موقعا به كان من اهل الحق وعصايته ... فنسما (sic) الله تعالى كمال
اليقين والثبات في الدين لنا ولكافة المسلمين انه ارحم الراحمين وصلى الله ...

5. Glaubensbekenntnis ohne Angabe von Titel und Verfasser. Der Vergleich mit Hs. Berlin 1953 erweist es als die عقايد des 'Umar Ibn-Muhammad Ibn-Ahmad Ibn-Ahmad an-Nasafi (460/1068—537/1142). Brockelmann I 427, wo als Handschriften des bloßen Textes beizufügen sind: Berlin 1953, 1954, Leipzig 120, 150, 12, 868, 3, Kassel G in 4^o (Wepler 1778 p. 10), Leiden 1991, Paris 1261, 2, 1286, 2, Petersburg Bibl. Imp. 244, 4, Constantine (Journal Asiat. 1854, p. 442 Nr 97), Calcutta As. Soc. Nr 528, 668, 817.

Anfang f. 31 b:

الحمد لله رب العالمين . . . قال اهل الحق حقايق الانشيا ثابتة والعلم بيها متحقق
خلافاً للسفسطائية

Ende f. 34a:

ورسل البشر افضل من رسل الملائكة ورسل الملائكة افضل من عامة البشر وعامة
البشر افضل من عامة الملائكة

6. Kurzer Leitfaden für *al-murād al-ʿazīb* لمن يشرب منه ويكرع. Sūfis von ʿAlī Ibn-Ḥalīl al-Marṣafī († nach 930/1524) in vier Kapiteln. Brockelmann II 332. Der Verfasser ist in der Handschrift nicht angegeben. Der Titel wird nur im Vorwort genannt. Am Schluß bricht der Schreiber mitten im Satz ab; doch scheint nicht viel zu fehlen. Bāb 1 (f. 34b): التقوى, 2 (f. 36b): القناعة, 3 (f. 38a): الزهد, 4 (f. 40b): الورع. Das Werk scheint hier in einer anderen Fassung vorzuliegen als in Hs. Berlin 3038.

Anfang f. 34a:

الحمد لله الواهب الفضل لمن ليا به قد قرع . . . اما بعد اعلموا رحمكم الله تعالى اننى قد استنشرت الله ان جعل مختصرا مفيدا ليكون ان شا الله تعالى معينا لئسالك والمريد . . .

Ende f. 43 b:

... وعن ابن عن أنس ابن مالك ... قال قال رسول الله ... ينادي كل يوم ثلاثة أملاك ملك من بيوت المقدس

7. Fetwā des Šaiḥ al-islām 'Abd-ar-Raḥmān Ibn-Muḥammad Ibn-Muḥammad al-'Imādī (978/1570—1051/1641) über die Drusen und التيامنة auf die Frage hin, ob sie Ungläubige seien, ob sie zu den Juden und Christen gehören, ob es erlaubt sei, sie in den muslimischen Festungen in Dienst zu nehmen, ob man ihnen in muslimischen Städten freie Religionsübung gewähren dürfe u. ä. Brockelmann II 291. Die Schlußschrift ist nicht so aufzufassen, daß die Handschrift Autograph des Verfassers ist; der Name des Verfassers ist hier vielmehr die Unterschrift, die auch unter dem Original gestanden haben wird. Die Worte ... وكان الفراغ sind Zusatz des späteren Schreibers zur Datierung seiner Abschrift. Über dem Titel (f. 44a) Inhaltsangabe von Wetzstein.

Anfang f. 44b:

النعم يا ملوهم الحق والصواب اسالت العصمة في السؤال والجواب ما تقول العناء ايمة الدين . . . في طابفة الدروز والتيامنة اما الدروز فهم المعتقدون المعتقدون ان الالهية لا تنال تظهر في شخص بعد شخص

Ende f. 47a:

... فله اعظم السعادة واكمل الاجور لها في ذلك من اعزاز دين الاسلام والاقتصار لشبيبتها عليه افضل الصلوة والسلام كتبه الفقير عبد الرحمن العمادي عفى الله تعالى عنه امين وكان الفراغ من التحرير في ... سنة ١٣٩٤

Danach f. 47b—49b frei bis auf ein Zitat aus einem Auszug (تخخيص) aus dem كشف des Zamahšarī (Brockelmann II 291), Koran 20, 124f. betreffend.

8. Kleines Fragment aus einem Exemplar des dritten Bandes der heiligen Schriften der Drusen, folgende Stücke enthaltend:

f. 50a ohne Angabe von Titel und Verfasser: Schluß der الرسالة الموسومة بالتشبيه والتوبيخ والتوقيف. Berlin 4305, 1 u. a.

f. 51a: مثلاً ضربه بعض حكماء الديانة توبيخاً لمن قصر عن حفظ الامانة. Berlin 4305, 2 u. a.

f. 52b: رسالة بنى ابي حمار. Berlin 4306, 1 u. a. Nach dem Anfang fehlen etwa 3 Blätter.

f. 53b: تقليد لاحق. Verfasser: Bahā'-ad-Dīn al-Muqtanā. Berlin 4306, 2 u. a. Bricht unmittelbar am Schluß ab.

Anfang f. 50a:

باحسانك الى المتكسرين ليتحققوا واولجدهم طريقا الى رضائك ليرتكبوه

Ende f. 53b:

وكتب في شهر المحرم من السنة العاشرة من ظهور عبد مولانا ومملوكه قايم الزمان بأحق المنتقم من المشركين

55 Bl. In 1: 19,8×14,8; 16,5×11,5 cm. In 2: 20,8×15,3; 16×11 cm. In 3—6: 21×14,5; 15,5×9,5 cm. In 7: 20,5×14,5; 16×10 cm. In 8: 21,2×15,5; 15,5×11 cm. In 1: 20—26, in 2: 29, in 3—6: 20—26, in 7: 19, in 8: 15 Zeilen. Kustoden. f. 1a zwei Verse. Schrift in 1: mittelgroß, kursiv, häßlich, unvokalisiert und vielfach ohne diakritische Punkte, nach Seybold (a. a. O.) etwa aus dem Anfang des 17. Jahrhunderts n. C.; in 2: mittelgroß, deutlich, unvokalisiert (Datierung und Schreiber s. o.); in 3—6: etwa 12. Jahrhundert d. H.; mittelgroß, rund, deutlich, unvokalisiert; in 7: groß, steil, gedrängt, deutlich, unvokalisiert, Abschrift vom Jahre 1094/1683; in 8: etwa 11. oder 12. Jahrhundert d. H.; groß, steil, deutlich, vollständig vokalisiert. Im ganzen 5 verschiedene Hände. Vielfach rote Schrift; in 8: Überschriften z. T. grün. Papier nicht einheitlich, z. T. mit Wasserzeichen, schmutzig und gegen Schluß beschädigt. Steif broschiert.

139

(M a VI 142)

1. Diwān des Abū-Firās al-Hārit Ibn-Sa'īd Ibn-Hamdān al-Hamdānī (320/932—357/968). Brockelmann I 89. Ein festes Anordnungsprinzip ist nicht ersichtlich. Nach f. 3, f. 7 und f. 11 sind Lücken. Am Rand Verbesserungen und Glossen. Vgl. auch Nr 137, 3.

Anfang f. 1b:

قال ابو عبد الله الحسين بن محمد بن احمد بن خالوية من حل من الشرق السامي والفضل النامي . . .

Ende f. 14a:

ومن كان غير السيف كفل رزقه * فلذل منه لا محلة جانب هذا اخر شعر قاله ابو فراس . . .

2. لامية العرب لابن الوردى والتخمين للشيخ على الحسينى القادري. Tahmīs des 'Alī al-Husainī al-Qādirī zu dem hier fälschlich *Lāmījat al-'Arab* statt *Lāmīja* genannten, eine Ermahnung an seinen Sohn enthaltenden Gedicht des 'Umar Ibn-al-Muẓaffar Ibn-'Umar Ibn-al-Wardī († 749/1349). Brockelmann II 140. Näheres über den Inhalt der *Lāmīja* s. Ahlwardt III 458f. Am Schluß wird der Verfasser des Tahmīs 'Alī al-Hamawī Ibn-'Abd-al-Qādir al-Gilānī genannt. Diese Namensform ist jedoch nicht ganz richtig, da er keinesfalls der Sohn des 'Abd-al-Qādir al-Gilānī (Brockelmann I 435) sein kann.

Anfang f. 15b:

ان ترد ترقا مقامات الاول * وتغوق الشمس في سرج الحمل

Ende f. 19a:

غير انى في زمان من يكن * فيه ذو امال هو المولى لاجل

3. Tahmīs zu einem Gedicht des Abū-Bakr al-'Araudakī (um 1120/1708). Brockelmann II 279. Das Gedicht des 'Araudakī ist das in Hs. Berlin 8017, 2 vorliegende. Der Tahmīs dürfte jedoch ein anderer sein.

Anfang f. 19b:

يا غاليين عن الصغباء لا سرف * عن شربها يا عدوى لست نصرف

Ende f. 20a:

لو ان موسى راي من نورها قبسا * ما لام قوما على عجل ليرم عفا

4. f. 20a. Zitat aus dem *Kitāb Wafajāt al-a'jān* des Ahmad Ibn-Muhammad Ibn-Hallikān (608/1211—681/1282) ohne Angabe der Quelle. Brockelmann I 326f. Das Zitat besteht aus den Einleitungsworten und dem ersten Gedicht der Biographie des Ahmad Ibn-'Abd-al-Ganī Ibn-Ahmad al-Quṭrusī (Ed. Wüstenfeld Nr 65).

5. f. 20b—21a Türkisch. Außerdem Notiz aus dem Jahre 1095/1684 über die Vertragsschuld eines خييل عبد الوهاب بن خييل.

6. Gedicht eines Aleppoers über den Tod und das Begräbnis des Chalifen Abū-Bakr.

Anfang f. 21b:

الحمد لله في السر والاجهار * والصلاة على النبي المختار

Ende f. 24a:

قد نظمها سلاق ساكن حلب * في يوم الحشر يرقى من الغفار

7. *Glaubenslehre in Form einer Urgūza von Ibrāhīm Ibn-Ibrāhīm Ibn-Hasan al-Laḡānī* († 1041/1063). Brockelmann II 316f. Der Titel heißt in Vers 7 vollständiger: *جوهرة التوحيد*. Der Verfasser ist in der Handschrift nicht angegeben. Das erste Blatt ist eine spätere Ergänzung.

Anfang f. 25b:

الحمد لله على صلاته * ثم سلام الله مع صلاته

Ende f. 31a:

محمد وصاحبه وعترته * وتابع لهجه من امته

8. *Legendenhafte Darstellung der Eroberung Mekkas durch den Propheten von Abū 'I-Ḥasan Aḥmad Ibn-'Abdallāh Ibn-Muḥammad al-Bakrī* († in d. 2. Hälfte d. 10. Jhds. d. H.). Brockelmann II 382f. In Hs. Gotha 1606 lautet der Titel *المبجلة في فتح مكة المبجلة*. Ähnlich in Hs. Cambridge 363. Die Tübinger Handschrift nennt den Verfasser nur im Werk selbst. Vgl. auch Hs. Berlin 9627 f. 90b—134a.

Anfang f. 32a:

قال ابو حسن احمد بن عبد الله بن محمد البكري ... ان رسول الله ... بعد صلح الحديبية (sic) وقدم عليه قوم من قريش

Ende f. 51b:

فعزم النبي ... ان يخرج من مكة يغزى هوازن وهي غزوة (sic) حنين وهذا ما انتهى اليها من فتوح مكة ...

51 Bl. 19,5 × 13—21,2 × 16,5; 16,5 × 9,5—18,5 × 12 cm. In 1: 19, in 2—4: 22—25, in 5: 20, in 6: 16—17, in 7: 13, in 8: 19—23 Zeilen. In 5 außerdem Text am Rand. Kustoden. F. 1a, 14a, 14b allerlei Gekritzelt, u. a. Lesevermerk eines احمد بن احمد بن احمد بن احمد. F. 15a, 24b, 31b frei. F. 31a Lesevermerk eines خليل الزبكي vom Jahre 1182/1768. Schrift in 1: groß, dick, verschnörkelt, unvokalisiert; Abschrift von محمد بن محمد im Jahre 1052/1642 beendet; neben der Schlußschrift der Vermerk des Schreibers: *وقد عنقته من نسخة سقيمة فاصبحت مجيدة*. Schrift in 2—6: mittelgroß, unschön, aber ziemlich deutlich, unvokalisiert, von einer Hand; Abschrift von 2 datiert 1094/1683. Schrift in 7: groß, deutlich, vokalisiert; Abschrift vom Jahre 1177/1763. Schrift in 8: groß, häßlich, deutlich, unvokalisiert; Abschrift von بدر بن

محمد بن بدر بن بدر عر الدين im Jahre 1198/1783 beendet. Im ganzen vier verschiedene Hände. Papier: nicht einheitlich, z. T. mit Wasserzeichen, ziemlich unsauber, gegen Ende beschädigt. Moderner Pappband mit Leinwandrücken.

140

(M a VI 143)

هذه قصيدة منسوبة لخارجي من اهل صنعاء اليمن وافق فيها خارجي I. Poetische Widerlegung der Qasīde eines Mannes aus Ṣan'ā' zum Preise des Muḥammad Ibn-'Abd-al-Wahhāb, des Gründers der Sekte der Wahhābiten. Der Schlußschrift nach ist die Widerlegung von Jāsīn Ibn-Ibrāhīm al-Baṣrī al-Ḥusainī im Jahre 1168/1755 verfaßt. Brockelmann II 376.

Anfang f. 1b:

بدايت بيسم الله والشكر والحمد * على نعم جللت عن الحصر والعد

Ende f. 5b:

وال واصحاب وسنم دايم * صلاة وتسليما بجلان عن عد قال ذلك بلسانه السيد ياسين ابن السيد ابراهيم البصري الحسيني ...

2. *قصة السلسلة*. Legende von der Kette in vulgären Versen. Aus den letzten Versen ergibt sich, daß der Verfasser wahrscheinlich احمد بن احمد heißt. Der Inhalt ist folgender: Gott gibt, um David in der Ausübung der Rechtspflege zu unterstützen, Gabriel den Auftrag, eine Kette nach Jerusalem hinunterzulassen. In Prozessen soll nur der, der Recht hat, die Kette erfassen können, während sie dem Anderen schleunigst entzogen wird. Einst hat nun ein Jüngling seine ererbten Juwelen einem Mönch zur Aufbewahrung übergeben. Als er sie von ihm zurückverlangt, bestreitet dieser, sie zu haben. Man beschließt, das Gottesurteil der Kette anzuwenden. Um die Aufdeckung seiner Lüge zu verhindern, bedient sich der Mönch einer List, indem er die Juwelen in einen ausgehöhlten Stock steckt, den er bei der Kette dem ahnungslosen Jüngling in die Hand gibt, worauf er schwört, nicht mehr im Besitz der Juwelen zu sein, und die Kette erfaßt. Scheinbar gerechtfertigt geht er mit dem Jüngling fort. Auf dem Heimweg wird er von einem Ochsespann getötet und sein die Juwelen enthaltender Stock zerbrochen. So wurde das Recht des Jünglings offenbar. Gott aber nahm diesen Mißbrauch der Kette zum Anlaß, sie durch Gabriel wieder in den Himmel hinaufziehen zu lassen. — Das Ganze ist die poetische Ausgestaltung einer Legende, wie sie ähnlich von Ta'labī in seinen *Qīṣaṣ al-anbiyā'* (Bulāq 1292, p. 341f.) erzählt wird. Nach Wetzstein (Catalog p. 16) werden die Verse von den damaszenischen Blinden gesungen.

44. — M. a. VI. 44.

حكاية نور الدين ومريم الزنارية

Hikâjat Nûraldîn wa Marjam al zonnârîja, wie richtig auf dem gelben Pappdeckel ausserhalb steht (woher WETZSTEIN sein **سمرية نور الدين** genommen, ist unklar.) Auf dem verpappten ungezählten Blatt vorn steht mit Tinte verwischt und durchstrichen fälschlich **الجزء الرابع من سيرة الطير الناطق**. Auf diesem ungezählten Blatt b steht der Anfang der Erzählung von anderer Hand in osmanischem Nesht, nachgetragen:

حكى والله اعلم بغيه واحكم عن ما مضى وتقدم وسلف من احاديث الامم انه كان في قديم الزمان وسالف العصر والاولان رجل تاجر من اكبر التجار والاخيار صاحب صرفات واموال ما تاكلها النيران وعبيد وغلمان ومماليك وخدام وكان قد رزقه الله تعالى ولد ذكر في اخر عمره

Unsre mehrere Jahrhunderte alte, unten wurmzerfressene Handschrift beginnt nach der Nachtragseite mit 1a.

Schluss 47b

فشكرتها مريم على مقالها وشرعوا في عمل المرس حتى انطبقت له مصر ودخل بها واقاموا في انتهاز اللذات حتى اتاهم الممات * وصلى الله على سيدنا محمد سيد السادات تم

Blatt 48 ist leer. Unser Codex stellt (auch mit den vielen Versen) eine andere Rezension, als die der Drucke von 1901 Nacht dar. müsste also zu einer kritischen Untersuchung dieser Erzählung sicher beigezogen werden. vergl. Chauvin V, p. 52—4, wo unsere Handschrift nachzutragen.

14 × 10 cm, 48 + 1 (ungezähltes) Blatt, 20 Zeilen; Nesht des 17. Jahrhunderts, in gelben Pappdeckel mit Leinwandrücken gebunden.

45. — M. a. VI. 45.

كتاب العرايس في قصة موسى للثعلبي

Kitâb al 'Arâis fi qissat Mûsâ lil Ta'labî: Bruchstück der Prophetengeschichten **al Ta'labîs**, Brockelmann I 350, und zwar die zweite Hälfte der Mosesgeschichte entsprechend der Ausgabe von Kairo 1306, S. 125 l. Z. bis 158, 8, in 8 Bâb. Auf dem Titel 1a steht **الثعلبي**

1b beginnt nach der Basmala

باب في ذكر قصة ذهاب موسى الى الجبل لميقات ربه وصفته ايتاء الله تعالى الاواح واتزال التوراة عليه وما يتعلق بذلك

Der Text enthält viele kleine Abweichungen vom Kairoer Druck.

Schluss 52a

واعلموا ان الله سميع عليهم (عليهم) * تمت قصة موسى بالتام والكمال * والحمد لله وحده وصلى الله على من لا نبي بعده على يد افقر العباد الفقير الحقير موسى ابن محمد بن يحيى بن عطيف غفر الله له ولوالديه ولجميع المسلمين والحمد لله رب العالمين * وكان الفراغ من نسخ هذه القصة نهار السبت في اواخر شهر جمادي الاول من شهر سنة ٩٨٩ تسع وثمانين وتسعمائة *

Auf 52b findet sich eine astronomische Tafel in rot und schwarz:

جدول يعلم منه احوال الكواكب السبعة المتحركة في البروج الاثنى عشر

17 × 11 cm (beschriebene Fläche nur 13 × 5 1/2), 52 Blatt, 21 Zeilen, glattes Papier, deutlich steifes, enges Nesht vom Jahr 989/1581, in Halbleder mit Klappe.

46. — M. a. VI. 46.

مجموع قصص

Megmû' qisâs: Sammlung von Erzählungen. 1a enthält unleserliche, verwischte Schreibseilen und die belanglose Besitzernotiz oben links:

هذا كتاب قصص الانبيا ملكه الفقير عبد الله البغدادي بستة قروش

Anfang f. 6a:

سبحان واحد احد * مهيمن عظيم قهار

Ende f. 16b:

وصلوا على احمد تنجوا * من الهم والعصاة

Darunter vier dem 'Alī Ibn-Abī-Ṭālib zugeschriebene Verse.

3. Fragment eines Werkes über den Beischlaf. Der Titel ist nur am Schluß, der Verfasser überhaupt nicht angegeben. Wetzstein (Catalog, p. 16) schreibt das Werk Sujūṭī zu. Danach glaubten Pertsch (IV 82) und Brockelmann (II 153 Nr 209) in diesem Werk Sujūṭī's نواذر النيك sehen zu müssen. Der Vergleich mit der Hs. Gotha 2050 erweist jedoch diese Angaben als unrichtig, insofern hier nicht nur nicht die *Nawādir* Sujūṭī's vorliegen, sondern das Werk auch seinem ganzen Charakter nach kaum von Sujūṭī sein kann. Vielmehr liegt hier das gleiche Werk wie in Hs. Gotha 2060 vor. (Vgl. auch Hs. Gotha 2061.) Pertsch (IV 89) hat übersehen, daß die Gothaer Hs. 2060 offenbar auch am Anfang unvollständig ist, und dem Werk daher irrigerweise den Titel *مذهب المحبتين واعتقاد العاشقين* zugeschrieben. Einen großen Teil des Werkes bilden Gedichte über den Beischlaf, das Gespräch einer Frau mit ihrer Tochter und ihrem zukünftigen Schwiegersohn, nebst poetischen Einlagen, Anleitung zur Erkennung sexueller Eigenschaften, Beschreibung der verschiedenen Arten des Verkehrs u. a. Die Tübinger Handschrift ist falsch gebunden; die wahrscheinliche Reihenfolge der Blätter ist: 17, 32—38, 26—31, 18—25, 39—45. Die Handschrift ist am Anfang unvollständig; außerdem sind Lücken nach f. 17, 38, 31 und 25. Der Anfang der Gothaer Handschrift findet sich f. 27b. Am Schluß folgt ein Rezept für ein Aphrodisiacum, das sich noch auf ein weiteres, fehlendes Blatt erstreckt haben muß. — Es sei noch eigens darauf hingewiesen, daß das Werk nicht mit dem gleichnamigen von Hs. Berlin 6385 identisch ist.

Anfang f. 17a:

ولسانها وعينها ولا تبدل ما في بيت زوجها ولا تخرج من بيتها ولا تستطيل بلسانها

Ende f. 45b:

وكان معه صلعم تسع نساء وام ولد وكان يطوف عليهن جميعها صلى الله . . . والحمد لله وكفى وسلام على عباده . . .

45 Bl. 1: 16×10,8; 12,5×8 cm. 2: 15×10,2; 12,5×8,5 cm. 3: 15,5×10,5; 12×7 cm. In 1: 18—22, in 2: 14, in 3: meist 11 Zeilen. Kustoden. Drei verschiedene Hände. Schrift in 1: Letztes Drittel des 12. oder 13. Jahrhundert d. H.; klein, zierlich, deutlich, unvokalisiert, in 2: 11. oder 12. Jahrhundert d. H.; groß, grob, deutlich, unvokalisiert, in 3: groß, deutlich,

vokalisiert. Die Abschrift von 3 wurde im Jahre 1226/1811 von محمد محبوب ابن محمد الصالحاني beendet. Stichwörter in 1 und 3 rot. Papier: weiß, (in 2: gelb,) stark, rauh, (in 3: mit Wasserzeichen), besonders in 2: unsauber und leicht beschädigt. Steif broschiert.

141

(M a VI 144)

Literarisches Notizbuch aus der ersten Hälfte des 11. Jahrhunderts d. H., in der Hauptsache Dichterstellen enthaltend, ferner einige persönliche Bemerkungen u. a. Das Ganze ist ohne System und schon durch die wirre äußere Anlage als Gelegenheitsprodukt gekennzeichnet. Hin und wieder finden sich auch persische und türkische Stellen. Der Hauptsammler — Einiges ist vielleicht von anderer Hand — bringt zuweilen (f. 47a, 62a, 75b, 100a u. ö.) eigene Verse, wobei er sich 'Abd-ar-Rahīm al-Mahāsīnī al-Būrīnī al-Ḥanafī (1010/1601—1027/1617) nennt. Auch auf dem Schnitt erscheint sein Name als 'Abd-ar-Rahīm al-Mahāsīnī. Seine Biographie s. Muhibbi II 407 ff. F. 1a stehen an erster Stelle zwei Lobverse auf Damaskus von *al-ah al-fāḍil al-saib* Muhammad al-Mahāsīnī. Danach ist der Schreiber und Inhaber des Notizbuches der Bruder des Muhammad Ibn-Ṭāg-ad-Dīn Ibn-Aḥmad al-Mahāsīnī (1012/1603—1072/1661). Vgl. Brockelmann II 354.

115 Bl. 19,6×14,7 cm. Ohne Rand. Zeilenzahl gänzlich schwankend. Oft kreuz und quer geschrieben. Schrift: mittelgroß, ungleichmäßig, kursiv, nicht ganz deutlich, unvokalisiert. Rote Punkte und Überstreichungen. Papier: gelblich, dick, rauh, z. T. unsauber. Steif broschiert.

142

(M a VI 145)

Literarisches Sammelheft ähnlichen Charakters wie die vorige Handschrift.

F. 1a Kritzeleien und eine historische Notiz mit dem Datum 1229/1813.

F. 1b—2a Allerlei Verse.

F. 2b موشاع الى [على بن الحسين بن على بن ابى طالب] زين العابدين رضى الله عنه

F. 3a Eine Fāḍa und einige Verse.

F. 3b—10b تحفة الاكياس في الامثلة لسائرة بين الناس Alphabetisch geordnete Sammlung von Sprichwörtern, nach Wetzstein (Catalog, p. 16), wie sie in Damaskus gang und gäbe sind. Das Werk geht hier nur bis zum Buchstaben Mīm, der falsch überschrieben ist und irrtümlicherweise dem

Buchstaben Lām vorangeht. Mitten darin steht f. 8a ein Tahmīs. Andere Handschrift der Sprichwörtersammlung: Berlin 8715.

Anfang f. 3b: حرف الالف، المثل ما خلا شيء حتى قال

Ende f. 10b: لو كان فيك خير ما جيت سيرة الاير

F. 10b—12b Mehrere مخمس und andere Verse. Nach f. 12 vielleicht eine Lücke.

F. 13a Gedicht an 'Abd-al-Qādir al-Kilānī (Brockelmann I 435).

F. 13b—15a Ptolemäus an Alexander über die Vorherbestimmung von Sieger und Besiegtem, nebst Tabelle und Versen. Vgl. Ahlwardt III 569f.

F. 15b—16b Verse (تخميس، اقتباس) u. a.). Nach f. 16 eine Lücke.

F. 17a Namen und Lebensdaten der vier großen Imame, ein Stammbaum u. a.

F. 17b—18b القصيدة المسماة بسبط العقود في مدح سر الوجود Qasīde zum Lobe des Propheten von Ahmad Ibn-Muhammad Ibn-'Abd-ar-Rahmān al-Fāsī at-Tūnisī Ibn-al-Hallūf (Brockelmann II 237). Die Qasīde findet sich unter dem gleichen Titel, doch vollständiger, auch in dem Diwān des Dichters (Hs. Tübingen 49 f. 52b ff.).

F. 18b—19a Tahmise und andere Verse.

F. 19b Berechnungstabellen mit dem Datum 1231/1815.

F. 20a صورة مكتوب من لطيف الى كسيف und Verse.

F. 20b—22b Anekdoten.

F. 23a—24a باب نفخة الصور، باب البراق und einige Verse.

F. 24b—26b Gedichte. Nach f. 25 eine Lücke.

F. 27a—30b قصيدة ابن الوردى المشهورة . . . Die unter dem Namen Lāmīja u. a. bekannte Qasīde des 'Umar Ibn-al-Muẓaffar Ibn-'Umar Ibn-al-Wardī († 749/1349) nebst dem Tahmīs des al-Azharī. Vgl. Nr 139, 2. Anfang des Tahmīs: يا قتيلا بالمعاصي لم يزل

F. 30b Eine Stelle aus den *Ṭabaqāt as-Šāffīja* des 'Abd-al-Wahhāb Ibn-'Alī Ibn-'Abd-al-Kāfī as-Subkī (727/1327—771/1370). Brockelmann II 89f. Nach f. 30 eine Lücke.

F. 31a—34b Gedichte. Einiges davon vom Schreiber selbst verfaßt. Nach f. 34 eine Lücke.

F. 35a—36b Einige فائدة, ein Abschnitt über das Bitten um Verzeihung, über die آيات الشفاء, آيات الحفظ u. a. — Am Ende unvollständig.

36 Bl. Safina-Format. 15 × 21,5; ca. 13 × 19 cm. Vielleicht enthält die Handschrift noch mehr Lücken, als oben angegeben ist. Einige Blätter sind mit dem Kopf nach unten eingebunden. Zeilenzahl gänzlich schwankend. Vielfach kreuz und quer geschrieben. Schrift: 13. Jahrhundert d. H.; mittelgroß, dick, rundlich, deutlich, unvokalisiert. Überschriften und Stichwörter meist rot. Papier: gelblich, ziemlich dünn, rauh, sehr verschmiert. Steif broschiert.

143

(M a VI 146)

Tabellen zur Erteilung von Orakeln, ohne Gebrauchsanweisung. Es ist das gleiche Werk, das z. B. in den Hss. Berlin 4242, 4243 und Gotha 1304—1306 vorliegt. Dort heißt der Titel القرعة المامونية bzw. قرعة الملوك. Wetzstein (Catalog, p. 16) führt die Tübinger Handschrift unter dem Titel an, ohne daß die Handschrift diesen oder einen anderen Titel enthält.

Anordnung und Inhalt der Tabellen ist hier im wesentlichen so, wie sie Ahlwardt III 566f. angibt. Es fehlen jedoch die Überschriften, mit Ausnahme der der Verstabeln. Ferner gehen den zwölf in sechs Felder geteilten Kreisen vier Kolumnen (f. 1a) voran, von denen die erste und dritte, mit الأحرف überschrieben, in 18 Zeilen je zwei Buchstaben bringt, neben welchen in der zweiten und vierten, mit الضمير überschriebenen Kolumne ein Wort wie الحج، الزواج، الغايب، البيع usw. steht. Dies ist eine an und für sich entbehrliche Übersicht über die in den folgenden Kreisen enthaltenen Wörter nebst Angabe der betreffenden Kreisbuchstaben. An Stelle der in Hs. Berlin 4242 f. 62b und 63a enthaltenen Verstabeln hat die Tübinger Handschrift (f. 5b u. 6a) zwei Seiten mit je sechs Kolumnen, deren erste und vierte einen Stadtnamen, deren zweite und fünfte die Worte اقصد ملك und deren dritte und sechste einen Ländernamen mit einer laufenden Zahl enthält. Danach folgen wie in Hs. Berlin 4242 f. 63b—81a die 36 mit den verschiedenen Königen überschriebenen Verstabeln.

Anfang der Verstabeln f. 6b:

لنقول على ملك التمر وشمر الضماير
لا تغرم يا صاح من ضماير * وكن من الشر في اماني

Das danebenstehende Wort ist: الضمانة.

Ende f. 24a:

اصبر قبيل لعل الله يخلفه * لانه غاب كاس مضي

Das danebenstehende Wort ist: ضايح.

Irrtümlicherweise folgt dann noch f. 24b die Überschrift: لنقول على

ملک السند وشرح الضمائر, obwohl die betreffende Tabelle schon f. 7a wiedergegeben ist. Das Werk ist also nicht, wie es scheinen könnte, unvollständig.

Wie die Tabellen zu benutzen sind, s. Pertsch II 480f. Vgl. auch Weil in Enzykl. d. Isl. II 1201 ff.

24 Bl. Ca. 16,5×11; ca. 15×9,5 cm. Ab f. 6b: 19 Zeilen. Schrift: 13. Jahrhundert d. H.; mittelgroß, dick, nicht immer ganz deutlich, unvokalisiert. Umrahmungen, Überschriften u. a. rot. Papier: weiß, mittelstark, rau. Moderner Halblederband.

XIV. Kufische Pergamente

144

(M a VI 147)

Koranfragment. F. 1b—4b = Sure 21, 51—21, 108, f. 5a—26b = Sure 25, 9—28, 78, f. 27a—58b = Sure 29, 2—37, 88, f. 59a—59b = Sure 37, 134—37, 182, f. 60a—67a = Sure 38, 23—39, 74.

67 Bl. Ca. 15×20; 10,5×13,5 cm. 12—15 Zeilen. Schrift: kufisch, mittelgroß, dick, schon ziemlich stark gerundet, in der Breite ungleichmäßig, oft stark abgeschauert, darum f. 1a und 67b gänzlich unlesbar, geschlossene Wortformen, diakritische Punkte, Vokalisation durch rote Punkte und Striche, keine Versabteilung, keine Surenüberschriften; ähnlich Moritz, Palaeography Taf. 45 unten. Material: Pergament, gelblich, ziemlich stark, glatt, unsauber, an den Rändern stark beschädigt. F. 28 spätere Papierergänzung. Einband: Heftung.

145

(M a VI 148)

Koranfragment. F. 1a—2b = Sure 19, 15—19, 32, f. 3a—56b = Sure 19, 69—28, 15, f. 57a—105b = Sure 28, 38—39, 9, f. 107a—107b = Sure 39, 20—39, 33, f. 108a—109b = Sure 43, 77—44, 41, f. 110a—110b = Sure 43, 55—43, 77, f. 111a—112b = Sure 44, 42—45, 22, f. 113a—120b = Sure 39, 46—40, 69.

120 Bl. 14,7×20,6; 10,5×15,5 cm. 16 Zeilen. Hinter f. 2 ist ein Blatt, hinter f. 56 sind zwei Blätter fast ganz herausgerissen. Von f. 106 ist nur noch ein größerer Zipfel übrig. Die richtige Reihenfolge der Blätter wäre: 1—107, 113—120, 110, 108—109, 111—112. Schrift: kufisch, mittelgroß, dick, breit, schön, leicht gerundet, Wortformen nicht geschlossen, diakritische Punkte stark verblaßt, Vokalisation durch rote Punkte und Striche, doch nicht vollständig, Abteilung größerer Abschnitte, rote und grüne Surenüberschriften; ähnlich Moritz, Palaeography Taf. 31, 32, 35. Material:

Pergament, heute gelb, mittelstark, ziemlich glatt, sehr unsauber, Moderner Halblederband.

146

(M a VI 149)

Koranfragment. F. 31 = Sure 2, 281—2, 282, f. 2 = Sure 2, 286, f. 3 = Sure 67, 2—67, 8, f. 4 = Sure 2, 158—2, 160, f. 5 = Sure 2, 173—2, 178.

5 Bl. 21×30,5; ca. 14,5×21 cm. 7 oder 9 Zeilen. Die richtige Reihenfolge der Blätter wäre: 4, 5, 1—3. Schrift: kufisch, sehr groß, dick, schön, leicht gerundet, weite Spatien, z. T. etwas abgeschauert, Wortformen nicht geschlossen, diakritische Punkte, Vokalisation durch rote Punkte unvollständig, Versabteilung goldfarbig; äußerst ähnlich Moritz, Palaeography Taf. 38. Material: Pergament, gelblich, mittelstark, ziemlich glatt, unsauber, sehr stark beschädigt. Einband: Heftung.

147

(M a VI 150)

Koranfragment. F. 1a—40b = Sure 5, 54—8, 37, f. 41a—217b = Sure 16, 94—67, 15.

217 Bl. Ca. 13×19,3; 9×13 cm. 16 Zeilen. Schrift: kufisch, mittelgroß, dick, ebenmäßig, wenig gerundet, Wortformen ganz ungeschlossen, keine diakritischen Punkte, unvollständige Vokalisation durch rote Punkte, größere Abschnitte rot abgeteilt, rote Surenüberschriften; ähnlich Moritz, Palaeography Taf. 39, doch eckiger. Material: Pergament, gelblich, mittelstark, glatt, unsauber, z. T. leicht beschädigt. Einband: Heftung.

148

(M a VI 151)

Koranfragment, enthaltend Sure 1, 1—3, 186.

38 Bl. 14,5×21; 9,5×14 cm. 15 Zeilen. F. 1a Gekritzel. Textanfang f. 1b. Schrift: kufisch, mittelgroß, von mittlerer Dicke, ziemlich stark gerundet, Wortformen ziemlich geschlossen, wenig diakritische Zeichen, Vokalisation durch rote und gelbe Punkte, Versabteilung durch Rosetten, Surenüberschriften goldfarbig, die vielfach stark abgeschauerte Schrift ist z. T. von späterer Hand restauriert; ähnlich Moritz, Palaeography Taf. 45 oben. Material: Pergament, gelblich, ziemlich stark, glatt, sehr unsauber. Moderner Pappband mit Leinenrücken.

149

(M a VI 152)

Koranfragment, enthaltend Sure 19, 55—20, 21.

2 Bl. 14,5 × 21,5; 9 × 13,5 cm. 12 Zeilen. Schrift: kufisch, mittelgroß, nicht sehr dick, stark gerundet, geschlossene Wortformen, verblaßt und abgescheuert, diakritische Punkte und rote Punkt vokale vielfach verwischt, Abteilung größerer Abschnitte, Surenüberschrift grün; ähnlich Moritz, Palaeography Taf. 45 unten, Alif aber ohne Umbiegung des Fußes nach rechts. Material: Pergament, gelblich, stark, ziemlich glatt, leicht beschädigt, unsauber. Einband: Heftung.

150

(M a VI 153)

Koranfragment. F. 1a—8b = Sure 5, 117—6, 91, f. 9a—67b = Sure 6, 99—12, 74.

67 Bl. 11 × 20,5; ca. 9,5 ■ 15,5 cm. 10—14 Zeilen. Schrift: kufisch, mittelgroß, mitteldick, nur wenig gerundet, mit hohen Schäften, Wortformen nicht geschlossen, diakritische Punkte und Vokalisation durch rote Punkte unvollständig, Versabteilung durch Punkthaufen, Surenüberschriften rot; ähnlich Moritz, Palaeography Taf. 44, doch steiler, breiter, weniger gerundet und Alif unten nach rechts umgebogen. Material: Pergament, gelblich, stark, ziemlich glatt, sehr unsauber. Einband: Heftung.

151

(M a VI 154)

Koranfragment, enthaltend Sure 27, 56—29, 32

10 Bl. 13 × 18,5; 9 × 13 cm. 16 Zeilen. Schrift, Material, Erhaltungszustand und Einband wie bei Nr 147. Das Fragment ist wahrscheinlich von der gleichen Hand geschrieben, gehört aber zu einem anderen Koranexemplar.

152

(M a VI 155)

Koranfragment, enthaltend Sure 46, 14—51, 44.

10 Bl. 12 × 19; ca. 7 × 13,5 cm. 14 Zeilen. Schrift: kufisch, ziemlich klein, mitteldick, breit, ziemlich stark gerundet, unschön, Wortformen ungeschlossen, keine diakritischen Punkte, Vokalisation durch rote Punkte

unvollständig, Abteilung größerer Abschnitte, Surenüberschriften rot, Schrift z. T. abgescheuert. Material: Pergament, gelblich, mittelstark, ziemlich glatt, unsauber. Einband: Heftung.

153

(M a VI 156)

Koranfragment, enthaltend Sure 68, 29—69, 25.

2 Bl. 12,7 × 17,5; 8,5 × 13 cm. 13 Zeilen. Schrift: kufisch, mittelgroß, nicht sehr dick, Bogen vollständig gerundet, Köpfe aber meist eckig und unausgefüllt, Wortformen ungeschlossen, keine diakritischen Punkte, Vokalisation durch rote Punkte, keine Versabteilung, Surenüberschrift rot, Schrift leicht abgescheuert; ähnlich Moritz, Palaeography Taf. 45 oben. Material: Pergament, gelblich, stark, ziemlich glatt, unsauber. Einband: Heftung.

154

(M a VI 157)

Koranfragment, enthaltend Sure 2, 94—2, 220.

31 Bl. 12 × 17,6; 7 × 12,8 cm. 9 oder 7 Zeilen. Schrift: kufisch, ziemlich groß, dick, breit, stark gerundet, Wortformen ungeschlossen, diakritische Punkte, Vokalisation durch rote Punkte unvollständig, Abteilung größerer Abschnitte, Schrift z. T. leicht abgescheuert; ähnlich Moritz, Palaeography Taf. 42a, doch größer und dicker. Material: Pergament, gelblich, stark, ziemlich glatt, unsauber. Einband: Heftung.

155

(M a VI 158)

Koranfragment. F. 1 = Sure 10, 39—10, 59, f. 2 = Sure 11, 49—17, 65.

2 Bl. 11 × 18; 8 × 13,3 cm. 13 Zeilen. Schrift: kufisch, ziemlich klein, mitteldick, stark gerundet, Neigung zu geschlossenen Wortformen, diakritische Punkte unvollständig, Vokalisation durch rote Punkte, Abteilung größerer Abschnitte, Schrift von f. 1b und 2a ziemlich stark abgescheuert; ähnlich Moritz, Palaeography Taf. 42a, doch etwas runder und in den Wortformen geschlossener. Material: Pergament, gelblich, stark, ziemlich glatt, leicht beschädigt, unsauber. Einband: Heftung.

156

(M a VI 159)

Koranfragment. F. 1b—50b = Sure 1, 1—4, 164, f. 51a—62b = Sure 7, 67—8, 54.

62 Bl. Ca. 10,1 × 15,5; 7 × 11,5 cm. Meist 16 Zeilen. F. 1a leer. Schrift: kufisch, ziemlich klein, mitteldick, ungleichmäßig (namentlich in der Breite), mehr oder weniger gerundet, Wortformen nicht geschlossen, ohne diakritische Punkte, Vokalisation durch rote Punkte unvollständig, Abteilung größerer Abschnitte, Surenüberschriften rot, stellenweise unleserlich geworden; ähnlich Moritz, Palaeography Taf. 42a. Material: Pergament, gelblich, mittelstark, ziemlich glatt, am Ende und besonders am Anfang beschädigt, sehr unsauber. Einband: Heftung.

157

(M a VI 160)

Koranfragment, enthaltend Sure 4, 166—7, 74

39 Bl. 11,9 × 18,5; 7,5 × 13 cm. 15 Zeilen. Schrift: kufisch, mittelgroß, dick, breit, leicht gerundet, Wortformen selten geschlossen, ohne diakritische Punkte, Vokalisation durch rote Punkte unvollständig, Abteilung größerer Abschnitte, Surenüberschriften gelb; ähnlich Moritz, Palaeography Taf. 42a, Alif jedoch nicht nach rechts umgebogen. Material: Pergament gelblich, mittelstark, glatt, unsauber. Einband: Heftung.

158

(M a VI 161)

Koranfragment, enthaltend Sure 9, 15—17, 53.

51 Bl. 11,1 × 17,3; 7,5 × 12,5 cm. 16 Zeilen. Schrift: kufisch, mittelgroß, mitteldick, wenig gerundet, Endschnörkel meist nicht voll ausgebildet, Wortformen ungeschlossen, ohne diakritische Punkte, Vokalisation durch rote Punkte unvollständig, Abteilung größerer Abschnitte, Surenüberschriften goldfarbig, Schrift vielfach unleserlich geworden; ähnlich Moritz, Palaeography Taf. 39, doch kleiner. Material: Pergament, gelblich, mittelstark, ziemlich glatt, beschädigt und sehr unsauber. F. 12 fast ganz zerstört. Einband: Heftung.

159

(M a VI 162)

Koranfragment, enthaltend Sure 9, 25—31, 26.

110 Bl. 11,5 × 16; 8,5 × 12 cm. 15 Zeilen. Schrift: kufisch, mittelgroß, ziemlich dick, schön, gleichmäßig, leichte Neigung zur Rundung und zu geschlossenen Wortformen, keine diakritischen Punkte, Vokalisation durch rote Punkte spärlich und vielfach verwischt, Abteilung größerer Abschnitte, keine Surenüberschriften, die Suren durch mehrfarbige Leisten voneinander

getrennt, Schrift oft mehr oder weniger abgescheuert; ähnlich Moritz, Palaeography Taf. 39. Material: Pergament, gelblich, mittelstark oder dünn, ziemlich glatt, unsauber, hier und da leicht beschädigt. Einband: Heftung.

160

(M a VI 163. 164)

Koranfragment. F. 1a—10b = Sure 2, 231—2, 252, f. 11a—24b = Sure 2, 254—2, 286.

24 Bl. Ca. 10,8 × 15,5; 6,5 × 10,5 cm. Meist 7 Zeilen. Schrift: kufisch, von zwei verschiedenen Händen, die erste: groß, dick, breit, schön, mit ungeschlossenen Wortformen, diakritischen Punkten und roten Punktvokalen, die zweite (ab f. 18b): mittelgroß, dünner, enger, schnörkelhaft, doch mit eckigen Köpfen, ohne diakritische Punkte und Vokale; die erste ähnlich Moritz, Palaeography Taf. 45 unten, doch breiter und regelmäßiger, die zweite ähnlich Taf. 45 oben, doch kleiner und enger; keine Versabteilung. Material: Pergament, gelblich, stark (ab f. 19 mittelstark), ziemlich glatt, unsauber. F. 23b und 24a fast unleserlich. Einband: Heftung.

161

(M a VI 165)

Koranfragment, enthaltend Sure 17, 37—36, 57.

77 Bl. 19,5 × 15,3; ca. 18 × 13 cm. 18—21 Zeilen. Schrift: kufisch, ziemlich groß, dick, ziemlich eng, wenig gerundet, mit hohen Schäften und leichter Neigung nach rechts, diakritische Punkte unvollständig, die Vokalisation durch rote Punkte ist von späterer Hand mittelst der heute üblichen Zeichen ergänzt, Abteilung der Verse und größeren Abschnitte, Surenanfang und -ende teilweise durch ornamentale Leisten gekennzeichnet, Surenüberschriften in Nashī, Schrift manchmal leicht abgescheuert; ähnlich Moritz, Palaeography Taf. 44, doch Alif unten nach rechts umgebogen und die Endschnörkel weniger ausgebildet. Material: Pergament, gelblich, mittelstark, ziemlich glatt, unsauber. Einband: Heftung.

162

(M a VI 166)

Koranfragment, enthaltend Sure 14, 20—20, 215.

30 Bl. 10,9 × 15,6; 7 × 11,5 cm. 15 Zeilen. Schrift: kufisch, ziemlich klein, mitteldick, wenig gerundet und geschnörkelt, die Enden oft lang ausgezogen, schön, regelmäßig, ohne diakritische Punkte, Vokalisation durch

rote Punkte, Abteilung von Versen und größeren Abschnitten, Surenüberschriften rot; ähnlich Moritz, Palaeography Taf. 35, doch dünner, gedrängter und Alif weniger ausgeschwungen. Material: Pergament, gelblich, mittelstark oder dünn, ziemlich rau, unsauber. Einband: Heftung.

163

(M a VI 167)

Koranfragment, enthaltend Sure 9, 44—9, 68.

1 Bl. 16,7 × 12,7; 12,5 × 9 cm. 19 Zeilen. Schrift: magrebinisch, ziemlich klein, mitteldick, schön, regelmäßig, rot vokalisiert, Abteilung größerer Abschnitte, Schrift z. T. abgescheuert. Material: Pergament, gelblich, stark, ziemlich glatt. Moderner Halbleinenband.

164

(M a VI 168)

Koranfragment, enthaltend Sure 15, 48—18, 41.

20 Bl. 8,5 × 13,3; ca. 6,5 × 10,7 cm. 11—13 Zeilen. Schrift: kufisch, mittelgroß, mitteldick, ziemlich eng, unschön, stark gerundet, Endschnörkel fast voll ausgebildet, im ganzen dem Nashī nicht sehr fernstehend, keine diakritischen Punkte, Vokalisation durch rote Punkte, Abteilung größerer Abschnitte, Surenüberschriften rot; ähnlich Moritz, Palaeography Taf. 41 unten. Material: Pergament, gelblich, mittelstark, glatt, unsauber. Einband: Heftung.

165

(M a VI 169)

Koranfragment, enthaltend Sure 21, 25—24, 57.

8 Bl. 9,5 × 12,5; 6,8 × 9,5 cm. 15—16 Zeilen. Schrift: kufisch, sehr klein, eng und zierlich, stark gerundet, geschlossene Wortformen, dem Nashī sehr nahestehend, diakritische Punkte, Vokalisation durch rote Punkte unvollständig, Abteilung größerer Abschnitte, Surenüberschriften rot. Material: Pergament, gelblich, stark, ziemlich glatt, unsauber. Einband: Heftung.

166

(M a VI 170)

Koranfragment. F. 1 = Sure 23, 21—23, 48, f. 2 = Sure 23, 115—24, 14.

2 Bl. 9,4 × 13,6; 5,7 × 9,8 cm. 14 Zeilen. Schrift: kufisch, sehr klein, zierlich, ziemlich eng, leicht gerundet, Wortformen ungeschlossen, keine

diakritischen Punkte, rote Punktvokale, Abteilung größerer Abschnitte, Surenüberschrift rot. Material: Pergament, gelblich, stark, glatt, unsauber. Einband: Heftung.

167

(M a VI 171)

Koranfragment. F. 1—59 und f. 61 = Sure 40, 70—46, 4, f. 60 = Sure 46, 14, f. 62 = Sure 46, 30—46, 33.

22 Bl. 7,5 × 12; 4,5 × 8 cm. Meist 7 Zeilen. Schrift: kufisch, ziemlich groß, dick, breit, gleichmäßig, nur wenig gerundet, keine diakritischen Punkte, Vokalisation durch rote Punkte spärlich, Abteilung größerer Abschnitte, Surenüberschriften goldfarbig, Schrift teilweise leicht abgeschabt; ähnlich Moritz, Palaeography Taf. 31, 32. Material: Pergament, gelblich, mittelstark, unsauber. Einband: Heftung; Vorderdeckel des alten Einbands (schwarzes Leder mit Holzfüllung) miteingebunden.

168

(M a VI 172)

Koranfragment, enthaltend Sure 3, 59—3, 147, 3, 158—4, 175, 6, 145—7, 175, 8, 55—9, 19, 10, 8—10, 104, 12, 37—14, 33, 15, 15—16, 88, 16, 101—17, 87.

72 Bl. 16,8 × 9,8; 14 × 7 cm. 17—20 Zeilen. Die Handschrift ist falsch gebunden; die richtige Reihenfolge der Blätter ist: 1—40, 45—57, 41—44, 58—72. Lücken sind nach f. 7, 23, 37, 40, 50, 44, 65. Schrift: kufisch, mittelgroß, mitteldick, ziemlich stark gerundet, Endschnörkel fast voll ausgebildet, Wortformen ziemlich geschlossen, zum Nashī neigend, diakritische Punkte, Vokalisation durch rote Punkte, Abteilung größerer Abschnitte, Surenüberschriften rot; ähnlich Moritz, Palaeography Taf. 41 unten. Material: Papier, gelb, dick, rau, brüchig, unsauber, so sehr abgenutzt, daß viele Partien ganz unlesbar. F. 1 (aufgeklebt) und f. 72 fragmentarisch. Die Blätter sind an Fälze gehängt, die Bruchstellen ungeschickt ausgebessert. Moderner Halbleinenband.

XV. Nachtrag**169**

(M a VI 174)

كتاب الاداب وعنوان اولى الالباب يشتمل على جواهر الفاظ تدل على الصواب
Moralisierendes Unterhaltungswerk in Prosa und Poesie von 'Abdallāh

Ibn-Muhammad Ibn-ʿĀmir aš-Šubrāwī al-Azharī aš-Šāfiʿī (1091/1680 bis 1172/1758). Brockelmann II 281f., wo Paris 2120₂, Kairo IV 285 zu lesen ist. Der Verfasser ist nur im Vor- und Nachwort angegeben. Im Vorwort lautet auch der Titel richtiger: عنوان البيان وبستان الادهان. Das Werk zerfällt in eine Muqaddama, sieben Uslūb und eine Hātima mit Anhang. Seine Abfassung wurde laut Schlußschrift im Jahre 1123/1711 beendet.

- Uslūb 1. F. 3a في الكمالات التي يتزين بها اولو المرات
 2. F. 19a في حفظ اللسان وما يحسن نطقه من الانسان
 3. F. 27a في وصايا نافعة ومزايا رافعة
 4. F. 36a في الخى على الخزم والاخذ بالعزم
 5. F. 39b في الخذر مما يورث الضرر
 6. F. 58a في التفويض للقضايا والتسليم والرضى
 7. F. 65b في ذم ما يتخلق به الانسان من الظلم والعدوان
 Hātima. F. 81a في حكم منتشرة من اثنين الى عشرة
 Danach noch: نبذة من الحكم من العذاب ينتهي بها الكتاب

Anfang f. 2a:

يقول العبد الفقير الى الله الشبراوى ... الحمد لله الذى اظهر من مكنونات (sic) اسراره كنوزا ... وبعد في هذه فرصة انتهزتها يد الامكان ...

Ende f. 90a:

النعم اخرجنا من ظلمات الوهم الى نور القطم ... وارزقنا من النعمة افخرها ومن العيشة اندرها بجاه نبيك وخاصته وصلى عليه صلوات تليق بكريم مرتبته وعلى اله اجمعين قال مولفه ... فرغت من تعليقه وتليفه ...

90 Bl. 22,7×16,2; 17×16,5 cm. 16 Zeilen. Kustoden. Titelblatt (f. 1b) mit grob gemalten geometrischen Figuren; auch sonst hin und wieder primitive bunte Ornamente. F. 90a kalligraphische Spielereien. F. 90b Besitzvermerk des (P) يوسف كتافاكي Dolmetschers des preußischen Konsulats in Beirut. Von der gleichen Hand f. 1a Vermerk über den im Jahre 1845 n. Chr. erfolgten Erwerb der Handschrift. Schrift: groß, breit, rundlich, deutlich, vokalisiert. Umrahmungen des Schriftspiegels und der Verse, Überschriften und Stichwörter rot. Abschrift vom Jahre 1237/1821. Papier: weiß, dick, rauh, mit Wasserzeichen. Reich geschmückter roter Lederband. Die Lagen z. T. lose.

170

(M a VI 175)

Biographie Muhammeds, ohne Titel- und Verfasserangabe. Nach den Anfangsworten (s. u.) ist das Werk von einem Ibn-Ġubair oder einem

Schüler von ihm nach der Erzählung eines Saʿīd Ibn-ʿAbd-ar-Rahmān Ibn-Sallām al-Ġaffār aufgezeichnet, wenn diese Namen nicht fingiert sind. Das Werk ist stark mit legendenhaften Zügen durchsetzt und erstreckt sich nur auf die Jugend und die frühe Wirkungszeit des Propheten. Als historische Quelle kommt es in keiner Weise in Betracht. Die Darstellung wird nicht in Form von Ḥadīthen, sondern in einer fortlaufenden Erzählung gegeben, die nur hin und wieder durch قال oder صاحب الحديث o. ä. unterbrochen wird. Der Text ist nicht in Kapitel oder Abschnitte eingeteilt; nur f. 42b: باب قوله تعالى اقتربت الساعة وانتشق القر الى قوله هذا سحر مستمر

Anfang f. 1b:

قال ابن جبير حدثنا سعيد بن عبد الرحمن ابن سلام الغفار وكان ممن يحفظ التواريخ له قال اما اراد الله تعالى ان يبعث نبينا محمدا صلعم ظهرت امته بنت وهب ابن عبد مناف

Ende f. 54a:

ففرحوا بنوا هاشم وشرفهم الله على جميع اهل مكة وشرف نبيه محمد صلعم على جميع الانبياء صلوات الله عليهم ... وهكذا ما بلغنا من الحمد ...

54 Bl., nebst drei bis auf einige Kritzeleien unbeschriebenen Blättern am Anfang und fünf am Schluß. 25×17,5; 17×11,5 cm. 12 Zeilen. Kustoden. Schrift: 11. (oder 10.) Jahrhundert d. H.; magrebinisch, sehr groß, schön, deutlich, vokalisiert. Stichwörter, der Name Muhammeds nebst Eulogie u. a. rot, grün oder gelb. Papier: weiß, dick, rauh, mit Wasserzeichen, z. T. nicht ganz sauber. Moderner Halbpergamentband.

Aus dem Folgenden gehört noch Nr 217 zur Sammlung Wetzstein.

B. Vor- und nach-Wetzsteinscher Bestand

171

(M a VI 201)

Koran. Vgl. Ewald: Verzeichnis d. orient. Hss. d. UB Tübingen, p. 9f.
324 Bl., einschließlich einem Schutzblatt am Anfang und zwei am Schluß. 20,1 × 13; 12 × 7,3 cm. 13 Zeilen. Erste Sure und Anfang der zweiten in der bei besseren Handschriften üblichen Weise ausgemalt und die Schrift auf Wolkenbänder gesetzt. Keine Vers- und Surenzählung. Am Rande Bezeichnung der *حزب*, *ربع* und *نصف* in Rot und Gold. Schrift mittelgroß, dünn, zierlich, sehr elegant, deutlich, vokalisiert. Surenüberschriften und Versabteilungen golden und blau. Schriftspiegel blau und rot umrahmt. Abschrift vom Jahre 984/1576. Papier: gelblich, dick, glatt, mit Wasserzeichen, wasserfleckig und auch sonst nicht ganz sauber. Roter Lederband mit Goldpressung und eingerissener Klappe. Auf dem Rücken der Klappe: *بسمه الا المطهرون تنزيل من رب العالمين* (Koran 56, 78f.). Herkunft unbekannt, vielleicht die gleiche wie bei Nr 173. Alte Signatur: Cd. 1828.

172

(M a VI 202)

Koran. Vgl. Ewald, p. 9f.
306 Bl. 15,5 × 10, 10,2 × 5,2 cm. 15 Zeilen. Kustoden. F. 1a, 2a, 304b Stempel der Gremppschen Stiftung. Erste Sure und Anfang der zweiten ähnlich wie in Nr 171 ausgemalt. Keine Vers- und Surenzählung. Am Rande *حزب*, *ربع* und *نصف* in Gold. F. 66a—77a am Rande türkische Glossen in Rot. F. 305a—306b türkisch. In der linken oberen Ecke einiger Seiten Zahlen, wie es scheint, von der Hand Balthasar Raiths vgl. Nr 173. Schrift: 10. oder erste Hälfte des 11. Jahrhunderts d. H.; klein, dünn, zierlich, deutlich, vokalisiert. Surenüberschriften und Versabteilungen golden. Schriftspiegel blau, schwarz und golden umrahmt. Papier: gelblich, dünn, glatt. Brauner Lederband mit Goldpressung; auf den Innendeckeln Lederschnittarbeit; Klappe entfernt; Rücken erneuert. Herkunft höchstwahrscheinlich wie bei Nr 173. Alte Signatur: Cd. 206.

173

(M a VI 203)

Zwei Koranfragmente. Das erste umfaßt Sure 16, 116—17, 104, das zweite Sure 12, 58—12, 101, 13, 6—13, 37, 14, 12—17, 10, 18, 33—26, 187, 28, 38—33, 4, 34, 1—34, 40. Vgl. Ewald, p. 10.

70 Bl.; dahinter noch eine große Menge unbeschriebener Blätter eingehunden. 1: 20,4 × 16; 15 × 9 cm. 2: 21,3 × 17, 2: 15,2 × 9 cm. In 1: 15, in 2: 14 Zeilen. Kustoden nur in 1. Keine Vers- und Surenzählung. In 1 sind die Verse durch kleine Zwischenräume, in 2 durch goldene Kreisfiguren abgeteilt. In 2 am Rande *حزب*, *نصف*, *ربع* und *عشر* in Gold und Rot. Die Handschrift ist falsch gebunden. Die richtige Reihenfolge der Blätter ist: 1—10, 15, 13, 11, 12, 14, 16—70. Außerdem sind Lücken nach f. 13, 12, 25, 57, 68. F. 1 und 2 Auszüge aus lateinischen Büchern; von der gleichen Hand auf dem Deckel der Vermerk: Sum D. Raithij. F. 3 und 4 leer. Schrift (von zwei ähnlichen Händen): 10. oder erste Hälfte des 11. Jahrhunderts d. H.; mittelgroß, dünn, elegant, deutlich, vokalisiert. 1 gewiß nicht, wie Ewald a. a. O. meint, von einer europäisch-christlichen Hand. In 2: Überschriften golden und Schriftspiegel gold und blau umrahmt. Papier: gelblich, dick, glatt, in 1: fleckig. Pappband, mit einem Blatt einer abendländischen Pergamenthandschrift überzogen. Herkunft: Balthasar Raith (1616—1683), Professor der Theologie in Tübingen. Alte Signatur: Cd. 11.

174

(M a VI 204)

Bruchstück einer Koranhandschrift, die die einzelnen *Ġuz'* in besonderen Heften enthielt. Hier liegt nur *Ġuz'* 10 vor d. i. Sure 8, 42—9, 94. Vgl. Ewald, p. 10.

24 Bl. 21 × 14,8; 17 × 10 cm. 9 Zeilen. Kustoden. Am Rande rot: *عشر*, *نصف*, *ربع*. Keine Vers- und Surenzählung. F. 1a und 22b—24b frei. Schrift: Etwa 11. Jahrhundert d. H.; groß, breit, deutlich, vokalisiert. Versabteilung und Rezitationsnoten rot. Papier: gelblich, dick, rau, mit Wasserzeichen, nicht ganz sauber. Schwarzer Lederband mit Klappe und Blindpressung. Herkunft: 1838 mit der Bibliothek Johann Christian Friedrich Steudels (1779—1837), Professors der Theologie in Tübingen, erworben. Alte Signatur: Cd. 1853.

175

(M a VI 205)

Auswahl aus dem Koran, enthaltend Sure 6, 11—6, 45, 6, 59—6, 165, 30, 55, 67 und 78. Dazwischen f. 22a—23a: einige Gebete. Vgl. Ewald, p. 10.

39 Bl. 14,8×10,2; 9,2×6,5 cm. 9 Zeilen. Kustoden. Keine Vers- und Surenzählung. Die Handschrift ist im Anfang unvollständig; außerdem eine Lücke nach f. 4. F. 1a und 37b Stempel der Gremppschen Stiftung. F. 37b türkischer Zusatz über die Liebe nach Koran 2, 160. F. 38 und 39 frei. Schrift: 10. Jahrhundert d. H.; mittelgroß, deutlich, vokalisiert. Umrahmung des Schriftspiegels, Versabteilung und Überschriften rot. Papier: gelblich, dick, rauh, mit Wasserzeichen, etwas unsauber. Moderner Kalikoband; auf dem Innendeckel Exlibris der Gremppschen Stiftung. Herkunft: Ehrnfrid Gänslin aus Balingen i. W., dessen Namenseintrag f. 1a. Nach Stoll, Magisterpromotionen p. 83 promovierte Gänslin im Jahre 1592. Alte Signatur: Cd. 207.

176

(M a VI 206)

1. Bruchstück aus dem ersten Teil eines Rechtsbuches. Am Anfang und Ende unvollständig. Der erhaltene Teil behandelt in der Hauptsache: الصلاة (f. 3b), الوضوء (f. 46b) und الايمان والاسلام (f. 120a). Der Platz für die rote Nachtragung des Wortes فصل und der Stichwörter ist meist freigelassen. Eine andere Einteilung als die in فصل ist nicht erkennbar. Vgl. Ewald p. 10.

Anfang f. 1a:

والاصح ما قلناه وروى عن ابي يوسف رح انه قال في الامالى ان كل ثوب اذا اصابته النجاسة فالحكم فيه . . .

Ende f. 120b:

واما الخمسة التى على اللسان فيؤمن بالله وملائكته وكتبه ورسله واليوم الآخر والقدر خيره وشره من الله تع واما . . .

2. F. 121—126 Bruchstück einer anderen Handschrift, Koran 36, 1—63 enthaltend. Am Ende unvollständig.

3. F. 127—132 Bruchstück einer weiteren Handschrift, religiösen Inhalts. Am Anfang und Ende unvollständig. Zuerst ein arabisches Gebet in Quadraten, mit den schönen Namen Gottes beginnend, dann ein türkisches Gebet und der Anfang eines arabischen.

132 Bl. 1: 14,7×10,2; 9,5×5,5 cm. 2: 12,4×8,5; ca. 8×4,8 cm. 3: 12,9×8,8; ca. 8,5×5 cm. In 1 und 3: 9 Zeilen, in 2: 7 Zeilen. Kustoden. F. 121a verschiedene Stempel. Schrift: drei verschiedene, deutliche Hände des 10.—11. Jahrhunderts d. H.; 1: groß, dick, rundlich, unvokalisiert, 2: klein, dick, vokalisiert, 3: klein, dünn, zierlich, z. T. vokalisiert. In 2: rote Versabteilung, in 3: rote Überschriften und grüne Umrahmung des Schriftspiegels bzw. grüne Quadrate. Papier: dick, rauh, etwas unsauber,

in 1: weiß, in 2 und 3: gelblich, in 1 und 2: Wasserzeichen. Die Handschrift ist in Tübingen in neuerer Zeit in einen Halblederband mit Klappe gebunden worden; bei dieser Gelegenheit ist wohl die Zahl 1685, die sich nach Ewald von europäischer Hand in der Handschrift befunden haben soll, verschwunden und die Nummern 2 und 3 die zu Ewalds Zeit noch nicht in dem Band enthalten waren, mit eingebunden worden. F. 121—132 sind mit dem Kopf nach unten eingebunden. Herkunft: Steudel (vgl. Nr 174). Alte Signatur: Cd. 1855.

177

(M a VI 207)

صدر الشريعة Kommentar des 'Ubad-Allāh Ibn-Mas'ūd Ibn-Mahmūd al-Mahbūbī al-Buhārī al-Hanafī († 747/1346) zu dem في رواية في وقاية الرواية genannten hanafitischen Rechtsbuch des Mahmūd Ibn-'Ubad-Allāh Ibn-Mahmūd al-Mahbūbī al-Hanafī (um 680/1281). Brockelmann I 376, II 214, Ahlwardt IV 109f. Zum Titel vgl. HJ VI 460. Die Angabe des Titels erscheint nur in der Nachschrift, die des Verfassers nur im Vorwort. Rand und Zeilenzwischenraum sind übersät mit Glossen. Vgl. Ewald, p. 11f.

Anfang f. 3b:

الحمد لله رب العالمين والصلوة على خير خلقه محمد . . . يقول العبد المتوسل الى الله تع باقوى الذريعة عبيد الله . . . هذا حل المواضع المغلفة من وقاية الرواية . . .

Ende f. 153a:

وقال الشافعى . . . لا يباح التناول لان التعرى دليل ضرورى . . . ومع ذلك يباح التناول اعتمادا على الغالب

154 Bl. 27,5×17,2; 20×10 cm. 25 Zeilen. Kustoden. Die Handschrift ist falsch gebunden, f. 42—51 überdies mit dem Kopf nach unten. Die richtige Reihenfolge der Blätter ist: F. 1—11, 51b rückwärts bis 42a, 52—101, 12—41, 102—154. F. 1a einige Verse, f. 1b—3a zahlreiche Bemerkungen rechtlichen Inhalts. F. 153b—154a türkisch. Schrift: Ta'liq mittelgroß, nicht ganz deutlich, schwach vokalisiert. Die Glossen in sehr kleinem Nashī wohl von anderer Hand. Überschriften rot. Grundtext rot überstrichen, davor rot: [مبتن], vor dem Kommentar rot: [شرح]. Die Handschrift wurde im Jahre 860/1456 von مدد بن مدد(?) بن صالح in der Stadt vollendet. Papier: gelblich, mittelstark, glatt, nicht ganz sauber. Brauner, reparierter Lederband mit Goldpressung und Klappe Herkunft unbekannt. Alte Signatur: Cd. 12.

1.

قصة ابراهيم مع النمرود

Qisṣat Ibrāhīm ma' al Nemrūd. Beginn 1b:

بسم الله الرحمن الرحيم * ذكر اهل التفسير رضي الله عنهم اجمعين قالوا جميعا رحمهم
الله تعالى ان الارض ملكها شرقها وغربها وسهلها ووعرها اربعة من الملوك ملكان
مؤمنان وملكان كافران الخ

Schluss 28b:

فضربه الوزير فطار مخه من دماغه فخرجت البعوضة كالسهم ومات عدو الله النمرود
وعجل بروحه الخبيثة الى النار ويس القرار * تمت وبالحير عمت

2.

قصة النبي ايوب

Qisṣat al nebi Ejžûb, vgl. Leipzig 110; Beginn 28b:

قال وهب ابن منبه وكعب الاحبار رضي الله عنهما لم يكن بعد يوسف عليه السلام
نبي الا ايوب ابن اموص ابن عويل ابن الميص ابن اسحاق ابن ابراهيم عليهم
السلام * قال وكان ايوب رجلا عاقلا حكيما وكان كثير المال والماشية والابل والبقر
والخيل والبنغال والحمير

30a und b sind ursprünglich 1 1/2 leere Seiten mit späteren Schreibseilen
ausgefüllt. Schluss 44a:

ثم مات ايوب عليه السلام وتوفت زوجته رحمه عليها رحمة الله بعده ودفنت الى جانبه
رضي الله تعالى عنه وعنهما اجمعين تمت وبالحير عمت

3.

قصة وفاة النبي

Qisṣat wafât al nebi: anders Berl. 9614, Brockelmann I 431; India

Office 1044, XII; eher gleich Brill, Catalogue périodique 278 قصة معاذ بن جبل
(Lithographie von Kairo o. J.) ووفاة النبي

Beginn 44a

بسم الله الرحمن الرحيم الحمد لله الكريم وسبحان الله العظيم الذي لا راد لاحكامه
ولا ناقض لايامه الخ

45a

قال فذهب معاذ الي ابن عباس قال له يا امام اخبرني كيف كان وفات رسول الله

Schluss 57a:

وهذا ما بلغنا من وفاته صلى الله عليه وسلم * اللهم احشرونا في زمرة وتحت لوايه
وفي شفاعته امين * والحمد لله وحده تمت تمت تمت

4.

قصة فضلون العابد

Qisṣat Faḍlûn al 'Âbid: vgl. Berl. 9080, 8857, Fol. 56b—60.

57b

هذه قصة فضلون العابد وما جرا له رضي الله عنه * بسم الله الرحمن الرحيم * قال
جابر ابن عبد الله بينما النبي صلى الله عليه وسلم ذات يوم بين المهاجرين والانصار
في المسجد

Schluss 87b

فبكت المسلمون وتمجبوا من فضلون وحكومته وهذا ما انتهى من قصته وصلي
الله على سيدنا محمد وعلى اله وصحبه وسلم امين

5.

قصة غزاة الغلام وما جرا له مع ابي قدامة

Qisṣat gazât al golâm wa mâ garâ lahu ma' Abî Qodâma.

Beginn 78b:

بسم الله الرحمن الرحيم روي عن عمر ابن الخطاب انه قال بينما هو جالس بين
اصحابه اذ دخل عليهم رجل من اهل الرقة

178

(M a VI 208)

Sammlung von Gebeten, in der Schlußschrift des Schreibers *الحجاب المبارك* genannt. Vgl. Ewald, p. 12.

1. F. 2b *تهليل القرآن العظيم* Über die Formel *Lā ilāh illā Allāh* als Einleitung zu einem Gebet, das aus den diese Formel enthaltenden Koranstellen zusammengestellt ist. Vgl. die Hss.: Berlin 2470, Gotha 778 f. 212b, 813, Oxford I 165, 1 (gibt 'Alī Ibn-'Abdallāh Ibn-'Abd-al-Ġabbār aš-Šāḍilī al-Jamanī als Verfasser an), II 74, 1, 75, 1, 76, Paris 1205, 1.

Anfang:

روى عن رسول الله . . . انه قال ان في القرآن العظيم سبع وثلاثين موضعا قول لا اله الا هو

2. F. 7a *الهيكل السبعة* Die sieben „Tempel“ d. s. Gebete, nebst kurzer Einleitung. Andere Hss.: Berlin 3665—3667, Gotha 778, 2k, Leiden 2201, London Br. Mus. 839, IV, 2, Oxford II 74, 3, 75, 4, Alger 768, 3.

Anfang:

روى عن رسول الله . . . انه قال ثلاثة من الاحرام حرام حرام . . .

3. F. 17a *اسماء الله الحسنى* Die schönen Namen Gottes. Vgl. Berlin 2218, Oxford II 74, 2, 75, 2.

4. F. 18a *حز الوزير* Gebet, nach einem Wezir des Chalifen Abū-Ġa'far al-Manṣūr benannt. Voran der Anlass. Andere Hss.: Berlin 3896, 3, Oxford II 74, 4, 75, 10, Paris 1215, 1216, 2.

Anfang:

قال كان وزير ابا جعفر المنصور وكان له ولد . . .

5. F. 30a *دعاء مستجاب* Preisgebet nebst Einleitung. Alle Sätze des Gebetes beginnen mit den Worten *سبحانك انت الله*.

Anfang:

روى عن رسول الله . . . انه قال من دعا بهذا الدعاء وعلمه . . .

6. F. 33b *حجاب المنع* (am Schluß: *الحجاب المبارك*) Dem 'Alī Ibn-Abī-Ṭālib zugeschriebenes Gebet, unter vorheriger Angabe, bei welchen Gelegenheiten dasselbe empfehlenswert ist.

Anfang:

وهو للقبول والبرهان ولعقد اللسان ولقضاء الحوائج . . .

7. F. 37a *حصن الحصين* (am Schluß: *الدعاء المبارك*), scheinbar nicht identisch mit Hs. Berlin 3896, 7; vgl. Oxford II 76.

Anfang:

لا اله الا الله حقا حقا لا اله الا الله تلتظا ورفقا

8. F. 41b *دعاء الصكيعة*, von Gabriel dem Propheten überbracht; lauter mit *سبحانه* beginnende Anrufungen. Andere Hss.: Oxford II 75, 6, Paris 2637, 7.

Anfang:

روى عن رسول الله . . . عن ابن عباس . . . قال رسول الله . . . جاءنى جبريل . . . فقال لى يا محمد اقرا هذا الدعاء . . .

9. F. 44a *حزب البحر* (am Schluß richtiger: *حزب البحر*) Gebet, wahrscheinlich von 'Alī Ibn-'Abdallāh Ibn-'Abd-al-Ġabbār aš-Šāḍilī al-Jamanī († 656/1258), ohne Angabe des Verfassers. Brockelmann I 449, Pertsch II 91. Vgl. aber auch Aumer, p. 56f.

Anfang:

يا على يا عظيم يا حلیم يا علیم انت ربى وعلمك حسبى

10. F. 46b *دعاء الجوشن* (am Schluß: *حجاب الجوشن*) Anrufungen Gottes mit steter Wiederholung der Worte *يا رب* *يا حي* *يا قيوم* *يا رب*. Andere Hss. des gleichen Titels: Berlin 3649, 18 und 3894, 7, Gotha 825, München 191, Leiden 2208 u. 2218, 2, 3, London Br. Mus. 100, 2, Suppl. 254, 1, Ind. Off. 371, 3, Oxford II 74, 19, 75, 13, 76, 77, Paris 1913, 18.

Anfang:

اللهم يا من يسبحه الرعد بحمده

11. F. 58a *حز الناقة*, dem al-Ḥasan Ibn-'Alī Ibn-Abī-Ṭālib zugeschrieben. Dem Gebet voran geht die Schilderung des Anlasses. Andere Hss.: Berlin 3896, 3, Oxford II 74, 15, 77.

Anfang:

روى انه كان مشى . . . وهو راكب على ناقته

61 Bl. 14,8×10,5; 11×6,5 cm. 14 Zeilen. Kustoden. F. 1a die Notiz: „Mi costò F. 44—“, und die falsche Inhaltsangabe: „Parafrasi di alcuni capitoli dell' Alcorano“. Textanfang f. 2b grob ausgemalt. F. 61a einige Worte über den Koran. Schrift: magrebinisch, mittelgroß, deutlich, f. 2b—22a und 31b—41b rot vokalisiert, das Übrige unvokalisiert. Überschriften, Stichwörter u. ä. rot, grün oder gelb. Die Handschrift wurde im Jahre 1075/1664 von *السيد محمد بن على الشريف المغربي* vollendet. Papier: ziemlich weiß, dick, glatt, mit Wasserzeichen. Rotbrauner Lederband mit Gold- und Blindpressung nichtmagrebinischer Art. Herkunft unbekannt. Alte Signatur: Cd. 1776.

179

(M a VI 209)

1. *كتاب الكافية* Grammatisches Lehrbuch von 'Utmān Ibn-'Umar Ibn-Abī-Bakr Ibn-al-Ḥāḡib († 646/1248). Brockelmann I 303. Der Verfasser ist in der Handschrift nicht angegeben.

Anfang f. 2b:

الكلمة لفظ وضع لمعنى مفرد وهى اسم وفعل وحرف لانها اما ان تدل على معنى في نفسها ...

Ende f. 27b:

وفي الوقف فيرد ما حذف والمفتوح ما قبلها تقلب الفا

2. Grammatisches Lehrbuch von Nāṣir Ibn-'Abd-as-Sajjid al-Muṭarrizī (538/1143—610/1213). Brockelmann I 293, wo Gotha 214, 2, 227, 228 und Leipzig (Vollers) 418, 887, 5, 894, 2 zu lesen ist. Der Verfasser ist in der Handschrift nicht angegeben.

Anfang f. 28b:

اما بعد حمد الله ذي الانعام جاعل النحو في الكلام كالمدح في الطعام ... فان الولد الاعز ... لما استظهر مختصر الاقتناع وكشف عنه يحفظه فضلة القناع ...

Ende f. 46a:

وقريب من هذا الاضمار على شريطة التفسير لان الدال عليه لفظا ايضا الا انه يعقبه وفي الاول ما سبق من الكلام

3. Über die Partikeln, von 'Abd-al-Qāhir Ibn-'Abd-ar-Rahmān al-Gurgānī († 471/1078). Brockelmann I 287. Der Name des Verfassers erscheint nur im Vorwort.

Anfang f. 46b:

الحمد لله رب العالمين ... وبعد فان العوامل في النحو على ما الفه الشيخ الامام عبد القاهر بن عبد الرحمن الجرجاني ... مائة عامل

Ende f. 49b:

هذه مائة عامل فلا يستغنى الصغير والكبير والوضيح والرفيع عن معرفتها واستعمالها

50 Bl., ausschließlich 17 fast leeren Blättern am Schluß. 17×10,7: 9×5,5 cm. 13 Zeilen. Kustoden. Zahlreiche Rand- und Interlinearglossen. F. 1 frei. F. 2 aufgeklebt. F. 50a ein zweiter Schluß von Nr 3 von der gleichen Hand wie die ganze Handschrift, sechsmal als زايد bezeichnet. F. 50b Gebete für Anfang und Schluß des Lernens. Schrift: klein, dick, rundlich, nicht sehr deutlich. Die Anfänge der drei Werke kalligraphisch mit der Feder ausgemalt. Schriftspiegel sowohl, wie Glossenraum verschiedenfarbig umrahmt. Überschriften und Stichwörter rot. Die Handschrift wurde im Jahre 942/1535 von علي بن ولي كرى vollendet. Papier: ziemlich weiß (einzelne Blätter grün oder gelb), stark, ziemlich glatt. Brauner Lederband mit Blindpressung und Klappe. Herkunft: Steudel (vgl. Nr 174). Alte Signatur: Cd. 1852. Vgl. Ewald, p. 13.

180

(M ■ VI 210)

Kurzer Abriß der arabischen Flexionslehre von *al-ustād al-'ālim aš-šaiḥ Mar'ī* d. i. wohl Mar'ī Ibn-Jūsuf Ibn-Abī-Bakr al-Karamī al-Maqdisī al-Ḥanbalī († 1033/1624); vgl. Brockelmann II 369. Das Werk zerfällt in folgende ungezählte Bābs:

F. 5a	الاسماء الملازمة للجبر	F. 20a	اصطلاحات الصرفيين
F. 5b	الفعل باقسامه	F. 23a	الهمزة
F. 11a	معرفة الضماير	F. 24a	الحرف
F. 19a	الملحقات		

Vgl. Ewald, p. 13.

Anfang f. 4a:

اعلم ان مدار كلام العرب على ثلاثة اقسام اسم وفعل وحرف فالاسم هم ما دل على معنى في نفسه غير مقترن بمحدث وزمن

Ende f. 24b:

والرفع والنصب مشترك بينهما تقول يقوم زيد ولن اضرب زيدا ومررت بزيد ولم اضرب زيدا هذا اخر ما تيسر استخراجاه وكشفه والله اعلم تمت

26 Bl., einschließlich je zwei leeren Schutzblättern am Anfang und Schluß. 19,5×14,5; 15,5×10,5 cm. 14 Zeilen. Kustoden. Schrift: 18. Jahrhundert n. Chr.; mittelgroß, ungelent, deutlich, unvokalisiert, charakteristisch ist die Schlängelung des nach rechts verbundenen Alif. Überschriften und Stichwörter rot. Die Handschrift ist von der gleichen Hand wie Nr 34 und 181. „Da sich nun von Cd. 1849 [d. i. Nr 181] die Sage erhalten hat [s. u. Beschreibung von Nr 181], er stamme von dem im Anfang dieses Jahrhunderts nach Paris gekommenen orientalischen Christen Michael Sabbāgh, so mögen sämtliche 3 [d. i. Nr 34, 180 u. 181] von einer, sehr unorientalischen aber gleichartigen Hand herrührende Handschriften von diesem Sabbāgh oder einem andern orientalischen Christen in Paris abgeschrieben und an junge Deutsche verkauft seyn“ (Ewald, p. 13). Unarabisch ist auch, daß der Text nicht auf der Rückseite des Titelblattes, sondern erst auf der vorderen Seite des nächstfolgenden Blattes beginnt. Papier: weiß, dick, glatt, mit Wasserzeichen. Blauer Pappband wie Nr 34. Herkunft: Steudel (vgl. Nr 174). Alte Signatur: Cd. 1851.

181

(M a VI 211)

المقامات الحريّة Die fünfzig Maqāmen des al-Qāsim Ibn-'Alī Ibn-Muḥammad al-Ḥarīrī (446/1054—516/1122). Brockelmann I 276. Vgl. Ewald, p. 13, wo die Handschrift als „nicht sehr sorgfältig“ bezeichnet wird.

Anfang f. 3b:

اللهم انا نحمدك على ما علمت من البيان والبهمة من التبيان . . . وبعده فانه جرى ببعض اندية الادب الذي وكدت في هذا العصر ربحه

Ende f. 182b:

انه هو اهل التقوى واهل المغفرة وولى الخيرات في الدنيا والاخرة تمت المقامات الخمسون

183 Bl. 30,8×20; 24×13 cm. 15 Zeilen. Kustoden. Interlinear- und Randglossen vom Schreiber der Handschrift. F. 1 und 183 frei. Inbezug auf Schrift und Papier gilt das Gleiche, was bei Nr 180 gesagt ist, jedoch ist die Schrift hier etwas größer und im allgemeinen vokalisiert. Überschriften und Stichwörter rot. Die Handschrift ist von der gleichen Hand wie Nr 34 und 180. Über den Schreiber und die Herkunft der Handschrift besagt eine Notiz auf dem sonst leeren f. 2: „Continentur hoc codice Haririj consessus L. Mich. Sabbaghi, ut videtur, manu exarati. Adquisivit librum Parisiis Steudeli Theol. Dr, et post mortem eius bibliotheca regia universitatis tubingensis. [Adalbert] K[eller].“ Vgl. auch bei Nr 180 die Bemerkung Ewalds über den Schriftcharakter. Moderner Halblederband. Alte Signatur: Cd. 1849.

182

(M a VI 212)

Indirekte Bittschrift eines Muḥammad Rašīd an den osmanischen Sultan 'Abd-al-Ḥamīd II. (1293/1876—1327/1909) um Übertragung der Mādirat im Wilājet Syrien an ihn. Zu diesem Zweck beklagt er den kulturellen Tiefstand (f. 3a) *التيها المعارف اين اهلك العارفون بالصناعة والزراعة* (f. 3a) und die wirtschaftliche Not (f. 3b) *والتجارة النافعة اين اهلك الفاضلون بالعلوم المنتجة الطبائع المستقيمة والافكار السليمة* (f. 3b) *الموجبة لعلوم الفوائد . . . انظري الى افعال اهل المعارف من غيرنا بعد ان كانوا* (f. 3b) *(مقلدين صاروا مقلدين ويحتدون للترقيات بمعالى العلم . . .* (f. 3b) *Qaṣīde zum Lobe der osmanischen Herrscher anzustimmen* (Anfang f. 7a: *لال عثمان مجد فاق كل علا * ببعض اوصافهم هذا المديح علا*), in der er dieselben von 'Uṣmān bis 'Abd-al-Ḥamīd II. mit Namen anführt; daher auf dem zweiten Vorsatzblatt die Notiz: *محمد رشيد «اسماء ملوك بني عثمان»*. Anschließend (f. 12b) preist er den Aḡa Bahrām in Prosa und Poesie und

sagt (f. 15a) über den Zweck: *فالمقصود من مراجعتك السنينة يا ايها العزيز ان* (f. 15a) *تتصروني بالعتابة والتكريم بان توجه لي مديريت المعارف في ولايت سورية*. Sein eigener Name erscheint nur am Schluß.

Anfang f. 1b:

من نتائج الزمان هذه العبارة عبرة لاولى الابواب مما ظهر من مختصة المعارف للعصر شئ عجاب . . .

Ende f. 15a:

وارجو ذلك من اصلاحك بارشاد قول يوسف قال اجعلني على خزائن الارض انى حفيظ عليم عليه وعلى نبينا مرشد الكائنات اكمل الصلاة واتم التسليم الفائز بحماية ظنكم المحميد الناظم الداعي محمد رشيد

16 Bl. 21,8×13,9; 14,5×7,5 cm. 11 Zeilen. Kustoden. F. 16 leer. Schrift: Ende des 13. oder Anfang des 14. Jahrhunderts d. H.; Ta'liq, mittelgroß, breit, deutlich, unvokalisiert. Schriftspiegel golden und schwarz umrahmt. Sultansnamen rot. F. 1b und 2a goldene Kopf- und Randverzierung. Die Handschrift ist wohl Autograph des Verfassers. Papier: gelblich, ziemlich dünn, glatt. Schlechter Pappband mit Lederrücken. Herkunft: Dr. Rescher, Galata. Akzessionsnummer: 1924 G 8132.

183

(M a VI 214)

Guz' 29 und 30 des Koran. Infolge der Lücken liegt jedoch nur vor: Sure 67—77, 82, 1—17, 83, 26—114. Nach Sure 77 (f. 27a) folgen einige arabische und türkische Gebete; nach Sure 114 (f. 36a) folgt die Fātiḥa und ein arabisches Gebet. Vgl. Ewald, p. 30.

54 Bl. 15,8×10,2; 12,5×7 cm. Bis f. 27: 9 Zeilen, dann 7 Zeilen. Kustoden. Ohne Vers- und Surenzählung und Überschriften. Die Handschrift ist falsch gebunden. Die richtige Reihenfolge der Blätter ist: 1—29, 48—54, 37—47, 30—36. F. 30—54 sind mit dem Kopf nach unten gebunden. Nach f. 29 ist eine größere Lücke. Nach f. 48 fehlen 2 Blätter. Nach f. 36 bricht die Handschrift ab. F. 1a Anrufungen Gottes. F. 1b über dem Anfang von Crusius' Hand: „Vera lingua Arabica, non vulgaris id est Turcica: inquit D. Georg. Weigemaier 1. mart. 1583. Libri principium.“ Gleichfalls von ihm auf dem vorderen Schutzblatt eine Bemerkung über Schicksalsbücher der Türken nach Stephan Gerlach. Schrift: 10. Jahrhundert d. H.; groß, sehr schön und deutlich, vokalisiert. Bis f. 29 rote Punkte zur Abteilung. Papier: gelblich, dick, rau, unsauber. Gebunden in ein Pergamentblatt einer liturgischen Handschrift. Herkunft laut Besitzvermerk auf dem hinteren Schutzblatt: Martinus Crusius, Prof. in Tübingen, der in einer vom 29. April 1578 datierten Notiz auf dem gleichen Blatt angibt,

daß die Handschrift vor 12 Jahren von dem Schwager des M. Gailingen bei Vespri in Ungarn einem gefallenem Türken aus der Brusttasche gezogen worden sei. Alte Signatur: Cd. 205.

184

(M a VI 215)

كتاب البحر الزخار الجامع لمذاهب علماء الامصار في الاعتقادات الدينيّة والطائفة الكلامية والقواعد اصولية والسيرة النبوية والايات الحكمية والاحكام الفقهية والمسائل الفرضية والمحرمات القلبية مع الادلة العقلية واحتجاج القطعية والامارات الظنية من الايات الحكمية والاثار النبوية والاجماعات المروية والقياسات المعنوية والشبهية... Zaiditisches Handbuch der gesamten dogmatisch-juristischen Wissenschaft von al-Mahdī-li-Dīn-Allāh Aḥmad Ibn-Jahjā Ibn-al-Murtaḍā († 840/1437). Brockelmann II 187, Ahlwardt IV 301—305, Rieu, p. 240—242. Die Tübinger Handschrift enthält das ganze Werk vollständig in einem umfangreichen Folianten.

Anfang f. 1b:

الحمد لله وسلام على عباده الذين اصطفى اما بعد فان العلم صار مديدا طوره قعييرا غوره

Ende f. 391b:

لعل الله يجعل بكرمه خاتمة اعمالنا التقوى... وعاقبة امرنا سكون جنة الماوى وذلك بذلفه وكرمه فهو اكرم مسؤل والطف مامول

391 Bl. 28×21; ca. 22,5×15 cm. 29—33 Zeilen. Kustoden. Zahlreiche Rand- und Interlinearglossen. F. 1a außer anderem Gekritzelt Besitzvermerk von محمد [بن] أحمد بن علي [...] جابر (?) الدواري. Zwischen Einleitung und Hauptteil (f. 54b und 55a) zwei juristische Fragen nebst Antwort. Schrift: jemenisch, mittelgroß, ungleichmäßig, aber vielleicht dennoch von einer Hand, stellenweise undeutlich, ziemlich wenig diakritische Punkte, fast unvokalisiert. Überschriften in markanter Schrift oder rot bzw. schwarz und rot. Stichwörter u. ä. ebenfalls rot. Die Abschrift der Einleitung (f. 1—54) wurde von محمد بن محمد بن محمد النحوى im Jahre 875/1470, die des Hauptteils von dem Gleichen — aber ohne Namensnennung am Schluß des Hauptteils — schon im Jahre 869/1464 vollendet. Papier: gelb, dick, glatt, unsauber, am Anfang und Ende stark wurmstichig. Brauner Lederband mit schlechter Blindpressung, stark von Würmern angefressen; die Lagen durch Wurmfraß z. T. gelöst. Herkunft: Geh. Kommerzienrat Dr. Ernst von Sieglin, Stuttgart. Akzessionsnummer: 1914. 1669

185

(M a VI 216)

Zoologisches Wörterbuch von Muhammad Ibn-Mūsā Ibn-ʿIsā ad-Damīrī (750/1349 (?)—808/1405). Brockelmann II 138. Nach der Aufschrift (كبرى) auf dem Schnitt des Bandes soll das Werk hier in der großen Rezension vorliegen. Aus dem Vergleich mit dem Druck Būlāq 1284, der ungefähr den doppelten Umfang dieser Handschrift hat, ergibt sich jedoch, daß diese Angabe unrichtig ist. Es liegt wahrscheinlich die mittlere Rezension vor. Neben dem Schluß (f. 279a) steht die Bemerkung, daß der Verfasser das Unreine des Werkes im Jahre 773/1372 abgeschlossen habe.

Anfang f. 2b:

الحمد لله الذى شرف نوع الانسان بالاصغرين القلب واللسان... وبعد فهذا كتاب لم يسالنى احد تصنيفه ولا كلفت الترجمة الترجمة (sic) تليفه

Ende f. 279a:

وابتدى بملك الوحش الذى منه الشجاعة تقتفى وحسبنا الله تعالى وكفى اخر حياة الحيوان والله اعلم

281 Bl. 26,4×18,2; 20×13,5 cm. 25 Zeilen. Kustoden. F. 1a Namens-eintrag von أحمد عاتق. F. 2a Besitzstempel von حافظ الحاج نعمان افندى und Besitzvermerk von حسين رفيق u. a. F. 279a Lesevermerke von رجب محمد بن خليل المالكى السعدوى... und بن يوسف بن سليمان الخيرى المالكى. F. 279b einige Verse und anderes Gekritzelt. F. 280b Gekritzelt des Türken حسين رفيق ابن ابراهيم (1179/1765). Schrift: 9. Jahrhundert d. H.; mittelgroß, steil, spitz, deutlich, vokalisiert, ab f. 211b nur noch schwach vokalisiert und weniger schön, jedoch wohl von der gleichen Hand. Stichwörter rot. Titelblatt (f. 2a) kalligraphisch geschrieben und reich ausgemalt. Papier: gelblich, dick, glatt, etwas unsauber; am Anfang und Schluß schlecht repariert. Rotbrauner Lederband mit Goldpressung; Klappe fortgerissen. Herkunft: Nachlaß Dr. Schulz († 1841). Alte Signatur: Cd. 1901.

186

(M a VI 217)

Philosophie der Liebe, von Muhammad Ibn-Abī-Bakr Ibn-Ajjūb Ibn-Qajjim-al-Ġauzīja az-Zarʿī ad-Dimašqī al-Hanbalī (691/1292—751/1350). Brockelmann II 105f. Auf dem Schnitt wird fälschlicher Weise al-ʿImād al-Kātib d. i. Muhammad Ibn-Muhammad al-Kātib al-Isfahānī (Brockelmann I 314) als Verfasser angegeben, während das Titelblatt den richtigen Namen bringt. HH (III 511) hat

den Titel in etwas abweichender, aber offenbar schlechterer Fassung: روضة المحبين ونزهة البسّاتين. Im Vorwort der Handschrift (f. 7b) erscheint er in der oben angegebenen Fassung des Titelblattes. Da Ibn-Qajjim-al-Gauzija am Ende (f. 7b) des weitschweifigen Vorwortes, in dem er u. a. auch eine Inhaltsübersicht gibt, sagt, er habe das Werk fern von seiner Heimat und seinen Büchern geschrieben (فانه علّقه في حال بعد عن), und da andererseits die Handschrift acht Jahre nach dem Tod des Verfassers in Kairo fertiggestellt worden ist, liegt die Vermutung nahe, daß er das Werk in der mit Ibn-Taimija in Kairo verbüßten Haft verfaßt hat. Das Werk steht auf einem verhältnismäßig hohen geistigen und sittlichen Niveau — beachte auch die Worte (f. 6b): وذلك وضعنا هذا — und scheint einer gewissen Originalität nicht zu entbehren. Es soll dem Glauben und der Welt, der flüchtigen und der ewigen Wonne dienen (f. 7b). Es handelt in 29 Kapiteln, die ihrerseits wieder in ungezählte Fasl eingeteilt sind:

1. F. 8a في اسماء المحبة
2. F. 8b في اشتقاق هذه الاسماء ومعانيها
3. F. 21b في نسبة هذه الاسماء بعضها الى بعض
4. F. 22a في ان العالم العلوى والسفلى انما وجد بالمحبة ولاجلها وان حركات الافلاك والشمس والقمر والنجوم وحركات الملائكة والحيوانات وحركة كل متحرك انما وجدت بسبب الحب
5. F. 26b في دواعي المحبة ومتعلقاتها
6. F. 36b في احكام النظر وغايلته وما يجنى على صاحبه
7. F. 42a في ذكر مناظرة بين القنّب والعين ولوم كل منهما لصاحبه والحكم بينهما
8. F. 44a في ذكر الشبه التي احتج بها من اباح النظر الى من لا يحل له الاستمتاع به واباح عشقه
9. F. 47b في الجواب عما احتجت به هذه الطائفة وما لهما وما عليها في هذا الاحتجاج
10. F. 53a في ذكر حقيقة العشق ووصافه وكلام الناس فيه
11. F. 55a في العشق هل هو اضطرارى خارج عن الاختيار او امر اختياري واختلاف فيه
12. F. 57b في سكرة العشاق
13. F. 59b في ان النذّة تابعة للمحبة في الكمال والنقصان وكلما قويت المحبة قويت النذّة بالذرة بالذرة
14. F. 64b فيمن مدح العشق وتمناه وغبط صاحبه على ما اوتيته من مناه
15. F. 69b فيمن ذم العشق وتبرم به وما احتج به كل فريق على صحة مذهبه

16. F. 76a في الحكم بين الفريقين وفصل النزاع بين الطائفتين
17. F. 77b في استكتاب الصورة الجميلة للوصال الذي يحبه الله ورسوله
18. F. 80b في ان دواء المحبين في كمال الوصال الذى اباحه رب العالمين
19. F. 84a في ذكر فضيلة الجمال وميل النفوس اليه على كل حال
20. F. 98b في علامات المحبة وشواهدا
21. F. 109a في اقتضاء المحبة افراد الحبيب بالحب وعدم التشريك بينه وبين غيره فيه
22. F. 112a في غيرة المحبين على احبابهم
23. F. 120b في عفاف المحبين مع احبابهم
24. F. 135a في ارتكاب سبيل الحرام وما يفضى اليه من المفسد والالام
25. F. 144b في رحمة المحبين والشفاعة لهم الى احبابهم في الوصال الذي يبيحه الدين
26. F. 151a في ترك المحبين ادنى المحبوبين رغبة في اعلاهما
27. F. 170a فيمن ترك محبوبة حراما فبدل له بطلا او اعاضه الله خيرا منه
28. F. 175b فيمن اثر عاجل العقوبة والالام على لذّة الوصال الحرام
29. F. 179b في ذم الهوى وما في مخالفته من نيل المنى

Die Handschrift scheint Unikum zu sein.

Anfang f. 2b:

الحمد لله الذى جعل المحبة الى الظفر بالمحبوب سبيلا . . . اما بعد فان الله . . . جعل هذه القلوب اوعية فتخيرها اواعاها للتخير والرشاد

Ende f. 186a:

فالله سبحانه المسئول ان يعيذنا من اهواء نفوسنا الامارة بالسوء وان يجعل هواها تبعا لما يحبه ويرضاه انه على كل شى قدير تم الكتاب . . .

187 Bl 25,5×17,3; 18,5×13 cm. 19 Zeilen. Kustoden, soweit vorhanden, nachträglich zugefügt. F. 1 und 187 leer. Schrift: mittelgroß, rundlich, deutlich, vokalisiert. Überschriften und Stichwörter rot. Zahlreiche Rosetten und andere Pflanzenornamente in Gold und Blau. Besonders das Titelblatt (f. 2a) und das Schlußblatt (f. 186b) reich ausgemalt. Die Handschrift wurde im Jahre 759/1357 in Kairo vollendet. Papier: gelblich, dick, glatt, unsauber; die ersten und letzten Blätter repariert. Rotbrauner, reparierter Lederband mit Blindpressung und Klappe. Herkunft: Nachlaß Dr. Schulz († 1841). Alte Signatur: Cd. 1902.

187

(M a VI 218)

Qaṣīde zum Lobe des Propheten von Muhammad Ibn-Sa'īd Ibn-Ḥammād ad-Dilāṣī al-Būṣīrī (608/1212—ca. 696/1296). Brockelmann I 264f. Der Verfasser ist in der Handschrift nicht genannt.

Anfang f. 1b:

امن تذكر حيران بنى سلم * مزجت دمعاً جرى من مقلة يدم

Ende f. 10a:

اهل التقى والنقى والحلم والكرم * واطرب العيسى حادى العيسى بالنغم

10 Bl. 20,3×15; 14×6 cm. 19 Zeilen. Kustoden. F. 1a Besitzvermerk von ... محمد راشد قاضى انطولى. F. 10a ein türkisches und ein arabisches Stoßgebet. Schrift: 12. oder erste Hälfte des 13. Jahrhunderts d. H.; mittelgroß, dünn, leicht ausschweifend, deutlich, vokalisiert. Papier: gelblich, mittelstark, glatt, mit Wasserzeichen; Schrift leicht abgeklatscht. Steif broschiert. Herkunft: Nachlaß Dr. Schulz († 1841). Alte Signatur: Cd. 1903.

188

(M a VI 219)

Koran.

304 Bl. 12,2×8,3; 7,6×4,6 cm. 15 Zeilen. Kustoden. Keine Vers- und Surenzählung; doch Versabteilung durch goldene Punkte. F. 1 und 304 leer. Schrift: 12. oder erste Hälfte des 13. Jahrhunderts d. H.; sehr klein, steil, schön, sehr deutlich, vokalisiert. Gold-schwarze Umrahmung des Schriftspiegels. Überschriften goldfarbig. Sure 1 und Anfang von Sure 2 (f. 2b und 3a) mit goldener und roter Farbe ausgemalt. Papier: weiß, glatt, dünn, mit Wasserzeichen. Roter Lederband mit Goldpressung und Klappe. Auf der Klappe: لا يمسه الا المطهرون. Herkunft: Nachlaß Dr. Schulz († 1841). Alte Signatur: Cd. 1904.

189

(M a VI 220)

Kommentar des 'Abd-ar-Rahmān Ibn-Aḥmad al-Gāmī an-Naqṣbandī (817/1414—898/1492) zu dem كتاب الكافية betiteltten grammatischen Lehrbuch des 'Uṣmān Ibn-'Umar Ibn-Abī-Bakr Ibn-al-Ḥāgīb († 646/1248). Brockelmann I 303, 304 Nr 13, II 207. Der Titel ist nur aus dem Vorwort ersichtlich. In der Schlußschrift gibt Gāmī als Datum der Beendigung der Reinschrift den 11. Ramadān 897/1492 an.

Anfang f. 1b:

الحمد لوليّه والصلوة على نبيّه ... اما بعد فهذه فوايد لحل مشكلات الكافية للعلامة ... ابن الحاجب

Ende f. 223a:

اللهم اجعل خاتمة امورنا خيراً ... وصلى على ... وعلى من تبعهم من زمرة احبائهم قد استراح من كمد الانتهاض لنقل هذا الشرح من السواد الى البياض ... الجامى ... سنة ٨٩٧

225 Bl. 20×13,3; 12,5×6 cm. 18 Zeilen. Kustoden. Zahlreiche Rand- und Interlinearglossen. F. 1a Bemerkung über Geburt und Tod der vier Imame und andere Notizen. F. 223b—225b grammatische Notizen, persische Verse, ein Passus über الموثث السماعى, eine persische منظومة بيان شروط الاشكال الاربعة, غياث الدين المنصور von آداب البحث und allerlei anderes Gekritzelt. Schrift: 10. Jahrhundert d. H.; klein, dick, stellenweise leicht kursiv, ziemlich deutlich, unvokalisiert. Grundtext rot überstrichen. Papier (von zwei verschiedenen Sorten): weiß oder gelb, mittelstark, ziemlich glatt, unsauber; erste und letzte Blätter leicht beschädigt. Repariert schwarzer Lederband mit schlechter Blindpressung. Herkunft: Nachlaß Dr. Schulz († 1841). Alte Signatur: Cd. 1905.

190

(M a VI 221)

Im Vorwort (f. 2b) und am Ende richtiger: كتاب رجوع الشيخ الى صباه, Anonymes Werk über den Beischlaf und seine Förderung. Nach Vollers (ZDMG 44, 386) ist wahrscheinlich Aḥmad Ibn-Jūsuf Ibn-Aḥmad at-Tifāṣī († 651/1253) der Verfasser; vgl. auch Hs. Paris 3057. Brockelmann I 495; über Quellen und Inhalt s. Pertsch IV 85f. und Ahlwardt V 610ff. Weitere Hss.: Paris 3056—3060 und 6694. Zu Brockelmann II 452 Nr 103 ist zu bemerken, daß Ibn-Kamāl-Paša (nach HJ III 349) das Werk lediglich ins Türkische übersetzt hat.

Anfang f. 2b:

الحمد لله الذى خلق الاشياء بقدرته واتقنها بلطيف صنعته ... قال المؤلف لهذا الكتاب اننى لما رايت الشهوات كلها منوطة باسباب الباه ...

Ende f. 183a:

ووقت الحاجة يسقى منه وزن دائق ونصف فى نبيذ فانه ينوم ثم كتاب رجوع الشيخ ...

183 Bl. 18,3×13,7; 13,5×9,5 cm. 15 Zeilen. Kustoden. Reichliche Spuren eines Kollationators im zweiten Teil der Handschrift. Auf dem vor-

deren Schutzblatt Stempel eines (؟) حافظ ابراهيم عبده mit dem Datum 1211/1796. F. 1a als Besitzer angegeben: ... عبد الله بن الحاج; darunter eine verstümmelte Notiz: ... الى كاتبه ... في سنة ... ٨٥٩. F. 9 später ergänzt. Nach f. 99 und f. 102 fehlen zusammen 4 Blätter. Nach f. 115 fehlen 10 Blätter. F. 183b Kollationsvermerk vom Jahre 828/1424 und einige Rezepte. Die arabische Foliierung der Handschrift ist erst nach dem Verlust der fehlenden Blätter erfolgt. Schrift: 8. oder Anfang des 9. Jahrhunderts d. H.; groß, breit, rund, deutlich, unvokalisiert. Überschriften und Stichwörter rot. Papier: gelblich, dick, ziemlich glatt, schmutzig, erste und letzte Blätter beschädigt. Moderner Pappband. Herkunft: Nachlaß Dr. Schulz († 1841). Alte Signatur: Cd. 1929.

191

(M a VI 222)

Amulett, beginnend mit dem Namen Muhammad, dann ein frommer Spruch, die Fātiḥa, die schönen Namen Gottes, die Buchstaben ع ل م in vier verschiedenen Anordnungen, zwei Gebete, Zaubersprüche, weitere Buchstabengruppen und zum Schluß:

Qaṣīda zum Lobe des Propheten von Muhammad Ibn-Saʿīd Ibn-Ḥammād ad-Dilāṣī al-Būṣīrī (608/1212—ca. 696/1296). Brockelmann I 264f. Anfang: مزجت دما جرى * امن تذكر حيران بنى سلم * ما رنحت عذبات البان ربيع صبا * واطرب العيس حادى. Ende: من مقلة بدم العيس بالنغم.

Auf Leinwand aufgeklebte Papierrolle (an einer Stelle gerissen) in moderner Pappkapsel. 196 cm lang, 3,5 cm breit. Schrift: 12. oder 13. Jahrhundert d. H.; klein, z. T. sogar winzig klein, spitz, deutlich, vokalisiert. Das Meiste auf Schriftfeldern. Ausgiebige Verwendung von roter und goldener Farbe. Papier: gelblich, dünn, ziemlich glatt. Herkunft: Buchhalter Frisch, Ellwangen.

192

(M a VI 223)

Erster Teil der Geschichte der alexandrinischen Patriarchen von Severus (ساويرس) Ibn-al-Muqaffa' (um 987 n. C.). Graf, Christl.-arab. Lit., p. 42ff. Die Tübinger Handschrift enthält die Biographien der ersten 54 Patriarchen und schließt mit der Lebensbeschreibung des Kosmas († 859 n. C.) ab (s. Renaudot, Historia Patriarcharum Alexandrinorum, p. 295 ff.). Die Handschrift wurde von Seybold zu seiner Ausgabe (Corpus Script. Christ. Orient.), nicht dagegen von Evetts (Patro-

logia Orient.) benutzt. Über weitere Handschriften s. Seybold a. a. O., p. 302 und Evetts, p. 6. Vgl. auch die Einleitung zu Seybolds Edition der Hamburger Handschrift (Veröffentlichungen aus d. Hamburger Stadtbibl., Bd. 3).

Anfang f. 1b:

... خلفا الاب البشير ماري مرقس الانجيلي المبشر بالانجيل المقدس وبشرى السيد المسيح بالمدينة العظيمة (sic) الاسكندرية.

Ende f. 114a:

وتنهيح ... في سنة خمس وسبعين وخمسمائة للشهداء الابرار وجعل جسده في البيعة الذي (sic) بناها وذل الاكليل مع ابايه القديسين الابا الاطهار في كورة الاحيا وفردوس النعيم ... ثم ... وذلك الجزء الاول من سير الابا ونياحهم وعدتهم اربعة وخمسون بطركا واثنين وعشرين سيرة ...

115 Bl. 37×25; 29,5×16,5 cm. 33 Zeilen. Kustoden. Zahlreiche Verbesserungen, Ergänzungen, Zahlen, Striche mit Bleistift, Buntstift und selbst Feder von Seybolds Hand. F. 114b und 115 leer. Schrift: 12. oder 13. Jahrhundert d. H.; groß, dick, deutlich, unvokalisiert. Überschriften rot. Papier: weiß, dick, ziemlich rau, mit Wasserzeichen. Moderner orientalischer roter Lederband; Rücken erneuert. Herkunft: Missionar Muehleisen.

193

(M a VI 224)

Sprichwörtersammlung von Ahmad Ibn-Muhammad Ibn-Ahmad al-Maidānī († 518/1124). Brockelmann I 289. Das Werk liegt hier, in zwei Guz' eingeteilt, in einem sehr umfangreichen Bande vollständig vor. Guz' 2 beginnt (f. 287b) mit Bāb 18 (irrtümlich Bāb 12 überschrieben), das den Buchstaben ع behandelt. Nach dem 30 Kapitel (f. 553a) mit Aussprüchen Muḥammeds, der vier ersten Chalifen u. a. folgt noch (f. 558a) die gleiche زيادة wie in Hs. Berlin 8671, 1 und im Druck Būlāq 1284. Titel und Verfasser sind nur aus dem Vorwort bzw. der Schlußschrift ersichtlich.

Anfang f. 1b:

ان احسن ما يوشع به صدر الكلام واجمل ما يفصل به عقد النظام حمد الله ... وبعد فان من المعلوم ان الادب سلم الى معرفة العلوم به يتوصل الى الوقوف عليها ...

Ende f. 560b:

... وحيلى ربما لاوامر (sic) الهمم المنيفة من نتايج الاخلاق الشريفة وهذا اخر ما انضم عليه دفتر مجمع الامثال للميداني بعون الله ...

560 Bl. 23×16; 16,5×9 cm. 23 Zeilen. Kustoden. F. 285a—287a frei. Schrift: 13. (oder 12.) Jahrhundert d. H.; ziemlich groß, dick, ziemlich deutlich, unvokalisiert. Überschriften und Stichwörter rot. Nach einer Bemerkung am Schluß des ersten Teils ist der Schreiber Christ. Papier: weiß, dick, ziemlich rau, mit Wasserzeichen. Moderner Halblederband. Herkunft: Missionar Muehleisen.

194

(M a VI 225)

1. Die Sprüche Salomos.

Anfang f. 1a:

امتال (sic) سليمان ابن داود ملك اسرائيل (sic) لمعرفة الحكمة والادب لفهم اقوال الفطنة... يا ابني اسمع تاديب ابيك ولا تترك ناموس امك

Ende f. 27b:

الجمال كلاب والحسن باطل فان الامراة المتقية الرب فهي تمدح اعطوها من اثمار (sic) يديها وتمدحها في الابواب اعمالها تم...

2. Das Buch Ecclesiastes. شعر الجامعة وينقال بالعبرانية قهلت.

Anfang f. 28a:

اقوال الجامع ابن داود (sic) ملك اورشليم باطلة الاباطيل قال الجامع باطلة الاباطيل وكافه الاشيا باطلة

Ende f. 36b:

لان الله سيحشر في الحكومة كافت صناعته ليحاكموا في كل امر ان كان صالحا وان كان رديا

3. Das Hohe Lied. شعر نشد الانشاد.

Anfang f. 36b:

فليقبلنى من قبلات فمه فان تديبك (sic) صالحان افضل من الخمر

Ende f. 41b:

تنجى يا حبيبى وتشبه بالطيبة وتكشف الابل على جبال الطيوب تم...

4. Das Buch der Weisheit. شعر الحكمة.

Anfang f. 41b:

يا قضاة الارض احبوا العدل تظنوا في قدرة الرب بفطنة سالحة

Ende f. 60a:

لانك في ساير الاشيا يا رب عظمت شان شعبك وشرفته ولم تهينه (?) وفي كل اوان وفي كل مكان همنت عليه تم...

5. حكمة يشوع ابن شيراخ. Das Buch Jesus Sirach, ohne Prolog. Bei Kapitel 16, 27 bricht der Text ab, ohne daß eine Lücke in der Handschrift ist.

Anfang f. 60a:

كل حكمة هي من قبل الرب الاله وهي معه دائما وهي من قبل الدهور

Ende f. 74a:

بقضاء الله اعماله من البدى ومنذ انشايها مبرز اقسامها واواينها في اسمها زين الى الابد اعمالهم

6. Sammlung von Weisheitssprüchen. Ohne Angabe von Titel und Verfasser. Auch die einzelnen Sprüche werden fast alle ohne Angabe ihres Urhebers angeführt. Meistens heißt es einfach (الحكيم) o. ä. Das Werk weist keine Einteilung in Kapitel oder Abschnitte auf und bricht am Schluß unvermittelt ab, ohne daß Blätter fehlen.

Anfang f. 81a:

نبتدى بعون الله تعالى وحسن توفيقه بنسخ (?) يسير من قول الحكماء نفعا الله بقولهم والعمل به امين قال بعض الحكماء يا ابني اكنث العلقم وشربت الصبر فلم اجد امر من المسكنة

Ende f. 108a:

وقال المروقة طلاقة الرحمة الثانى (sic) التودد الى الناس والتالت (sic) قضا حواسهم وقال سقراط من حبك

108 Bl. 16,2×11,2; ca. 14×8,5 cm. 14—25 Zeilen. Kustoden. Bis f. 74 koptische Follierung. F. 1a über dem Anfang: بسم الاب والابن والروح القدس الاله الواحد له المجد. Darunter in englischer Sprache Inhaltsangabe von der Hand des früheren Besitzers. F. 74b—80b und f. 108b leer. Schrift: von zwei verschiedenen Händen, mittelgroß bis groß, ziemlich dick, (die erste Hand) ungleichmäßig, deutlich, fast unvokalisiert. Kapitelüberschriften und Versabteilungen rot. Die Abschrift von Nr 1 ist im Jahre 1282 der Märtyrer d. i. 1566 n. C. von einem koptischen Schreiber vollendet worden. Nr 2—5 sind von der gleichen Hand. Die Abschrift von Nr 6 kann 100—200 Jahre später erfolgt sein. Papier: gelblich, dick, rau, z. T. unsauber. Moderner Halblederband; in den Deckel ein Blättchen eingeklebt mit Bemerkungen über Inhalt und Textverfassung der Handschrift. Herkunft: Missionar Muehleisen.

195

(M a VI 226)

Koptischer Heiligenkalender in arabischer Sprache. Für jeden Tag des koptischen Jahres werden die kirchlich bedeutsamen Tatsachen in aller-

knappster Form mitgeteilt. Ein Titel ist nicht angegeben; vgl. aber den Anfang und den Schluß.

Anfang f. 1a:

بسم الاب والابن والروح القدس اله واحد تبتدى بعون الله تعالى بنسخ سنكسار
دلال الاعياد اليوم الاول من شهر توت وهو راس السنة القبطية المباركة فيه استتم
ايوب الصديق باطام فبرى من من (sic) كل اوجاعه

Ende f. 46a:

وتنيج الاب العظيم في القديسين انبا برسوم العريان وجماعة قديسين اخر بركاتهم
علينا امين تم وكمل هذه السنكسار . . .

Darauf folgen (f. 46a—48b) Aufzählungen der zwölf Apostel, der großen und der kleinen Propheten, der zehn Gebote, der sieben Sakramente, der sieben Priesterstufen, der Feste und der koptischen, arabischen und syrischen Monate. F. 49—55 koptisch.

55 Bl. 11,5×8,1; 9×6 cm. 13—14 Zeilen. Kustoden. Die Blätter sind bis f. 48 mit koptischen Zahlen foliiert, wonach sich vor dem jetzigen Anfang noch zwei fehlende Blätter befunden haben müssen. F. 55 aufgeklebt. Schrift: 11.—13. Jahrhundert d. H.; mittelgroß, dick, deutlich, sehr schwach vokalisiert. Tagesdaten und Überschriften rot. Papier: gelblich, dick, rauh. Steif broschiert. Herkunft: Missionar Muehleisen.

196

(M ■ VI 227)

1. Eine im Hauptteil in 26 Faṣl zerfallende *Risāla* über die Strafen der Hölle. Dem Vorwort nach hat sie Iljās al-Karmalitānī aus dem Italienischen übersetzt und *Rusūm Ḡahannam* betitelt. Das Original ist wahrscheinlich von einem italienischen Karmeliter verfaßt.

2. (F. 90a) *Sirat al-qadīs . . . Antonius kaukab al-barrīja*. Leben des hl. Antonius, des „Sterns der Wüste“. Der Verfasser ist nicht genannt. Vgl. Oxford I p. 22, Nr 106.

172 Bl. 16,1×11,1; ca. 14×8 cm. 20 Zeilen. Kustoden. Schrift: karschunisch, mittelgroß, ziemlich dick, deutlich; Überschriften rot. Die Abschrift wurde im Jahre 1816 n. Chr. von dem Šammās Bāsim vollendet. Papier: weiß, dick, rauh. Schwarzer Lederband mit Blindpressung. Herkunft: Missionar Muehleisen.

197

(M a VI 228)

1. Rede des Gregor Theologus von Nazianz († 389 n. C.) zum Lobe der Machabäer. Sie ist hier

als die 21. seiner Reden bezeichnet. In der Pariser Ausgabe der Opera omnia (I 286 ff.) steht sie an 15. Stelle.

Anfang f. 2b:

مالا عندكم في المقاييسين القديسين ان هذا الموسم لهم وهم الكافة غير مكرمين لان
جودادهم لم يكن بعد المسيح

Ende f. 16b:

. . . الذى هو ممتجد بالابن والروح وعارف صكبه ومعروف من خواصه يعترفون به
ويعترف بهم ويمجدونه ويمجدهم بالمسيح نفسه الذى به امدحة الى الابد امين

Rede zum Fest der Erscheinung des Herrn als dem Fest der Taufe Christi. Der Verfasser ist nicht angegeben. Auf einem in den Hinterdeckel eingeklebten Zettel ist von moderner europäischer Hand Gregor von Nazianz als Verfasser genannt. Diese Angabe erweist sich jedoch durch Vergleich mit den Opera omnia Gregors als unrichtig.

Anfang f. 17a:

قال المجد لله في العلا وعلى الارض السلام والمسرة في الناس تعالوا يا محبى الله هلموا
مع حقارتى نسجد امام التالوت (sic) المقدس

Ende f. 21b:

ارسل سلامك الينا وخلصنا من اثمنا وشرطنا مع اصغياك في نعمة معموديتك لكى
نرسل المجد لك ولابيك الصالح وروح القدس الان ودائما والى اباد الدهور امين

22 Bl., einschließlich je einem leeren Schutzblatt am Anfang und Schluß. 20,7×14; 15,4×9,3 cm. 15 Zeilen. Kustoden. Auf der Innenseite des Vorderdeckels Besuchskarte des früheren Besitzers eingeklebt. Schrift: mittelgroß, breit, deutlich, sehr schwach vokalisiert. Schriftspiegel mehrfarbig umrahmt. Anfang des Textes (f. 2b) ausgemalt. Die Abschrift von Nr 1 wurde im Jahre 1198 [d. H.] oder 1501 [der Märtyrer] d. i. 1784 n. C. beendet. Nr 2 ist von der gleichen Hand. Papier: weiß, mittelstark, ziemlich glatt, mit Wasserzeichen. Moderner Lederband mit Klappe. Herkunft: Missionar Muehleisen.

198

(M a VI 229)

ديوان المتنبي Dīwān des Aḥmad Ibn-al-Ḥusain Ibn-al-Ḥasan al-Mutanabbī (303/915—354/965). Brockelmann I 86 ff. Die vorliegende Handschrift enthält den Dīwān in chronologischer Anordnung; vgl. Ahlwardt VI 569.

Anfang f. Ab:

قال ولد ابو الطيب احمد بن الحسين المتنبي بالكوفة ... وقال الشعر في صباه فمن ذلك قوله
ابلى الهوى اسفا يوم النوى بدنى * وفرق الهجر بين الجفن والوسنى

Ende f. 116b:

حيى من الاهى ان يرانى * وقد قارقت دارك واصطفاك

Danach folgen noch einige aus der Vorlage dieser Handschrift entnommene Bemerkungen über die Textüberlieferung und Personalmeldungen über al-Mutanabbī nach Abū'l-Ḥasan 'Alī Ibn-'Isā ar-Rummānī ar-Rabā'ī an-Nahawī (Brockelmann I 113).

116 arabisch foliierte Bl., ausschließlich einem mit A bezeichneten Blatt am Anfang. 20,5 × 14; 16,5 × 9 cm. 23—25 Zeilen. Kustoden. F. A (zusammengeklebt) einige Verse, eine griechische Notiz u. a. Nach f. 7 ist eine Lücke. F. 14b und 15a am Rand zwei griechische Bemerkungen vom Jahre 1813. F. 39a Stempel. F. 116b Lesevermerk eines مراد يوسف. Schrift: mittelgroß, dick, ungleichmäßig, nicht immer ganz deutlich, unvokalisiert, bis f. 39b Neshī, dann Ta'liq, vielleicht aber dennoch von einer Hand. Überschriften rot. Die Handschrift wurde von سليمان بن مجيب الدين im Jahre 1044/1635 vollendet. Papier: gelblich, mittelstark, ziemlich glatt, unsauber. Brauner, weicher Lederband, schlecht erhalten und repariert; in den Innenseiten der Deckel Besitzvermerk der Brüder بطرس و شكر الله, Besuchskarte von John Muehleisen, Verse u. a. Herkunft: Missionar Muehleisen.

199

(M a VI 230)

Asketische Schriften des Johannes Saba. Baumstark, Geschichte d. syr. Lit., p. 225f. Über andere Handschriften s. Oriens Christianus N. S. 2, 318, wo beizufügen ist: Göttingen 118. Einen eigentlichen Titel hat die Handschrift nicht. Der Name des Verfassers erscheint in der Form o. ä. الشبيخ القديس oder القديس الروحاني المعروف بالشبيخ. Im einzelnen enthält der Band nach den kurzen Einleitungs- und Gebetsworten, die Cureton in seiner Beschreibung von Hs. London Br. Mus. 24 wiedergibt, Folgendes:

I. Dreißig unnummerierte Abhandlungen über ebensoviel Fragen mönchischer Askese. Über Inhalt und Anfang der einzelnen Abhandlungen s. die Beschreibung von Hs. London Br. Mus. 24, mit der sich die Tübinger Handschrift in diesem Teil fast vollständig deckt. Wegen der Unübersichtlichkeit des ersten Teils der Tübinger Handschrift seien hier jedoch die Seiten angegeben, auf denen die einzelnen Abhandlungen beginnen:

1. F. 3b

2. F. 9a

3. F. 10a: (scheint in der Mimer auf Zitate des heiligen Geistes zu beruhen) (Londoner Handschrift zu fehlen)

4. F. 17b

5. F. 22a

6. F. 24b

7. F. 26a. Daran schließt sich f. 28a ohne Überschrift unmittelbar an, was Cureton unter Nr 7 als besondere Abhandlung zählt.

8. F. 33a

9. F. 34b

10. F. 37b

11. F. 45b

12. F. 50a

13. F. 51a

14. F. 52b

15. F. 54a

16. F. 55b

17. F. 58a

18. F. 60a

19. F. 62b

20. F. 69a

21. F. 75b

22. F. 78b

23. F. 81b

24. F. 86a

25. F. 93a

26. F. 95a

27. F. 96b

28. F. 105a

29. F. 109a

30. F. 118b

Anfang f. 3b:

ميمر على التحذير والتحفظ وعلى الانقطاع من المسترخيين * من منع فيه من الكلام يحفظ قلبه من الوجداء

Ende f. 123a:

داك (sic) هو الذي (sic) يجعل ارض نفسه جزو كريم اعطت اثمار (sic) زرع الاكار الصالح بمائة وستين وثلاثين (sic) لك السبع الى ابد الابد ودهر الداهرين امين

48 Briefe. 48 رسائل الشبيخ القديس بعث (sic) بهم لانسان انسان (sic) من احباء. Über Inhalt und Anfang der einzelnen Briefe s. Assemani, Bibliotheca Orientalis, I 441ff. Die Tübinger Handschrift stimmt in diesem Teil mit der dort beschriebenen Vaticanischen Handschrift völlig überein.

Anfang f. 123a:

الرسالة الاولى الى عند شبيخ قديس وهو عظيم وكامل وناظر الاسرار الى الذي بالنور الالهى القاىض في نفسه ...

Ende f. 188b:

وانا اطلب منك ان تصلى على ايها الاخ الذي يصادف هولاء

3. Kompodium des geistlichen Lebens in drei Maqāla's.

Anfang f. 188b:

المقالة الاولى لرووس المعرفة اذ اساس كلمتنا لربنا يسوع المسيح نصنع لقوته الغير مغلوبه ...

Schluss 89b:

فلما فرغت من شعرها بكت بكاء شديدا وصرخت صرخة ثم ماتت تمت

Die letzten 7 Worte sind am Rand von späterer Hand ergänzt, ebenso auf dem neueren, dünnen Blatt 90a.

90b hat in osmanischem Ductus

مصطفى ابن محمد ابن عبد الغني ابن مصطفى ابن عثمان الجاوش

15 × 11 cm, 90 Blatt, 15 Zeilen, grosses, markiges Nesht, einige Jahrhunderte alt, in grünem Pappdeckel mit rotem Lederrücken und Klappe gebunden.

Nachträge.

S. 1, ■ v. u. vorbereitet l. vorbereiten soll.

S. 6¹⁾ Hamadant l. Hamadant. Nizameddin al Hasan ibn Mohammad ibn Hosein al Qummi al Nisaburi ist nicht 406/1015 gestorben, wie Brockelmann I 131, 191, (408), 516 falsch angibt, sondern lebte erst im Anfang des 8. Jahrhunderts der Hira, vgl. Goldziher ZDMG 1903 (LVII) 395⁴; er ist berühmt als Mathematiker und Astronom ZDMG 1896 (L), 207, Suter, Mathematiker und Astronom der Araber p. 161, Nr. 395. Sein grosses Tefstrwerk garab al Qoran war auch schon 1280 in Dehli in 3 dicken Folio-Bänden gedruckt, Brill, Catalogue périodique Nr. 602; astronomische Bemerkungen daraus verwertet Nallino in seinem erläuternden Schlussband zu al Battant (unter der Presse).

S. 10, 7 zu der wichtigen anonymen von Brockelmann nirgends erwähnten Chronik über Marokko von den Almorawiden bis zu den Beni Merin al hol al aimaustja filahbar al marrakustja vgl. besonders Basset, Notice sommaire des manuscrits orientaux de deux bibliothèques de Lisbonne (1894), p. 11—24, Pons p. 394, Bel, Les Benou Ghanya XV, Revista crítica III 101, wonach David Lopes eine Ausgabe vorbereitet.

S. 25, 6 v. u. 208 l. 200, wo zu Harkusi's 2. k. al bisara noch eine neu-lich erworbene Tübinger Handschrift kommt. Zajjat verzeichnet S. 73, N. 35 in Damaskus noch eine Handschrift von šeref al mustafa.

S. 28, 8 v. u. Jahja al šawf Brockelmann II 461 f.

S. 69, 6 die Notiz vom Druck der الرحلة النابلسية hat sich noch nicht bestätigt, wirklich erhalten konnte ich dagegen nur

الرحلة الحجازية والرياض الانسية في الحوادث والمسائل العلمية لعبد الله القدومي

Näbulus 1324.

ثم النابلسي الحنبلي

Ende f. 206a:

... ويخرب بنيان المعبد الرفيع الذي للفضائل الكريمة الصالحة كمثل (sic) ما أنت جالساً وتهد في اخيك لكيها ان تعلم ان تدبيره حسن ام لا

4. Vor- oder Nachwort von Johannes Saba's Bruder, der dessen Schriften gesammelt und herausgegeben hat. Text und Übersetzung s. Assemani, Bibliotheca Orientalis I 434f.

Anfang f. 206a:

وجد في اخر نسخة هذا الكتاب اعتدار (sic) اخو القديس الجسداني كتبه ان يعرف كيف صار سبب هذا (sic) الكتاب اسأل كل من يصادف هذه (sic) المعاني ...

Ende f. 207a:

اطلب من كل يكتب هذا (sic) الكتاب ان يكتبه كله بالكمال او بعضه ان لا يقطع هذا (sic) الاعتدار (sic) الذي (sic) جعلته لسبب الكتاب من اجل محبة المسيح له المعبد ولنا تحقق برجاده امين

Brief 5. رسالة للشيخ القديس الى عند اخوه الذي (sic) كان في دير كنوبيون des Johannes Saba an seinen Bruder über seine Schriften.

Anfang f. 207a:

تعلم يا اخي بان لك كتبت هذه (sic) الخطوط الحفيرة الصغيرة في وقت وقت (sic) من قبل سنينا (sic) كثيرة (sic) ...

Ende f. 208b:

فالجوهر العاوى يعملوا دايماً والجسم بالحق الخصيص والسافل والفرق بينهما بشى ظاهر ان كنت في التقسيم ليس بغافل تم ...

208 Bl. 22×16; ca. 16,5×11 cm. 15 Zeilen. Kustoden. Koptische Folierung. F. 1, 2 und f. 209 frei. Schrift: groß, dick, breit, steil, deutlich, leicht vokalisiert. Überschriften meist rot oder violett. Schriftspiegel rot umrahmt. Die erste Lage (f. 3a—10b) ist von anderer, aber ähnlicher Hand ergänzt. Die Handschrift wurde von شنودة ايشاي الملقب بالخبر im Jahre 1130 d. H. = 1717 n. C. vollendet. Papier: weiß, dick, glatt, mit Wasserzeichen. Brauner, reparierter Lederband mit Blindpressungen; auf der Innenseite des Vorderdeckels die Besuchskarte des früheren Besitzers aufgeklebt, auf der des Hinterdeckels Aufzeichnungen über den Inhalt von moderner europäischer Hand. Herkunft: Missionar Muchleisen.

200

(M a VI 231)

Kurzer Katechismus über Wesen und Inhalt des Glaubens von Abū-'l-Laiṭ Muḥammad Ibn-Abī-Naṣr Ibn-Ibrāhīm as-Samarqandī d. i. wahrscheinlich Abū-'l-Laiṭ Naṣr Ibn-Muḥammad Ibn-Aḥmad as-Samar-

qandī († ca. 383/993). Enzykl. d. Isl. I 104, Brockelmann I 195f.; dort sind (p. 196) Nr 6 (das Grundwerk) und 7 identisch; ferner ist der Vermerk „Br. Mus. 313“ zu streichen und „mit malaischer Interlinearübersetzung“ zu „Ind. Off. 381“ zu ziehen. Die Tübinger Handschrift hat eine Interlinearversion und zahlreiche Randglossen in javanischer Sprache. Ein Titel wird nicht angeführt; der Verfasser ist nur im Anfang genannt.

Anfang f. 1b:

الحمد لله رب العالمين والعاقبة للمتقين ... قال ... ابو الليث محمد ابن ابي نصر ابن ابراهيم السمرقندى ... مسألة اذا قيل لك مالايمن (sic) فالجواب امنت بالله ...

Ende f. 13b:

خلق الايمان وحفه بالسخاوة وخلق الكفر وحفه بالبخل تمت

Danach folgt noch (f. 14b und 15a) der Anfang eines Werkes über die Pflichtenlehre nach šāfi'itischer Anschauung: هذا بيان ما لا بد منه من الفروض الواجبات على مذهب الامام الشافعى ... طلب العلم فريضة على كل مسلم ومسلمات ...

28 Bl. 27×15,8; ca. 15,5×8 cm. 7 Zeilen. F. 1a falsche Inhaltsangabe von der Hand des früheren Besitzers. F. 10b, 11a, 14a, 15b—28b frei. F. 28 Besuchskarte des früheren Besitzers aufgeklebt. Schrift: ziemlich jung, groß, sehr breit, dick, deutlich, vokalisiert. Papier: gelb, dick, rau, gänzlich verschieden von dem bei der großen Masse der islamischen Handschriften üblichen Papier, unsauber, stark zerfasernd. Moderner Pappband; in den Hinterdeckel ist eine falsche Inhaltsangabe von moderner europäischer Hand eingeklebt. Herkunft: Missionar Muchleisen.

201

(M a VI 232)

Geschichte von dem indischen König Gul'ād, seinem Sohn Wird Hān, dem Wesir Šimās und dem Sohn des Šimās. Es ist die bekannte lehrhafte, mit zahlreichen Einlagen durchsetzte Geschichte aus 1001 Nacht. Macnaghten IV 366—463, Littmann VI 1 ff., Chauvin VI 9 ff. Einen Titel führt sie in dieser Handschrift nicht (vgl. aber den Anfang) und verbirgt durch die Weglassung der Einteilung in Nächte und den durch nichts unterbrochenen Fluß der Erzählung die Zugehörigkeit zur 1001 Nacht.

Anfang f. 1b:

بسم الله القدوس خالق الحس والمتحسوس له المعبد نبتي بمعونة الله ... بشرح خبر عجيب وقع ببلاد الهند مع ملك يسما جلعدا ووزيره شيماس وما جرى لهم من اول امرهم الى اخره . قال انه كان في بلاد الهند ملكا عليهم يسما جلعدا

Ende f. 78a:

قال له الوزير ان تامر حضايك ان ياخذ (sic) بيد النساء الملعومين ويدخلهم البيت
الدى (sic) فيه الوزراء والحكام مقتولين ويستجنيهم فيه وتامر ان يعطوا لهم [Lücke]
ويلدا نفعه الله تعالى بما فيه من الخيرات . . .

78 Bl. 19,5×14,5; 16×9,5 cm. 14 Zeilen. Kustoden. Im Anfang
koptische Foliierung. Nach f. 77 fehlt ein Blatt, den Schluß der Geschichte
enthaltend. Schrift: 11. oder 12. Jahrhundert d. H.; groß, dick, steil, deut-
lich, leicht vokalisiert. Anfänge der Reden vielfach rot. Der Schreiber
ist Christ. Papier: gelblich, dick, ziemlich glatt, mit Wasserzeichen, sehr
unsauber und am Anfang beschädigt. Moderner Halblederband. Herkunft:
Missionar Muehleisen.

202

(M ■ VI 233)

Bruchstück eines in Fasl eingeteilten Evangeliars, enthaltend (nach
unserer Einteilung) Lucas 18, 43—24, 53 und Johannes 1, 1—18, 24. Dem
Johannesevangelium geht eine Kapitelübersicht voran (f. 22b und 23a).

Anfang f. 1a:

راوة يسبحون الله الفصل الخامس والستون فلما دخل مجتازا في اريحا واذا رجل
يدعى اسمه زكى

Ende f. 76b:

وحنان ارسل يسوع موثقا الى قيافا عظيم

76 Bl. 13,9×9,7 cm. 12 Zeilen. Am Rande eine weitere Einteilung
mit koptischen Zahlen. Am Anfang fehlen ca. 220 Blätter. Die Handschrift
ist am Schluß gleichfalls unvollständig. F. 21b und 22a frei. F. 76b die
Bemerkung: „From Mt. Sinai Convent“. Schrift: Etwa 8. oder 9. Jahr-
hundert d. H.; mittelgroß, dick, ziemlich undeutlich, häufig ohne diakritische
Punkte, unvokalisiert. Überschriften rot. Papier: gelb, dick, ziemlich glatt,
leicht unsauber, die ersten und letzten Blätter leicht beschädigt. Moderner
Halblederband. Herkunft: Missionar Muehleisen.

203

(M a VI 234)

Christliches Stundenbuch, am Ende als السواعى bezeichnet. Es ent-
hält zunächst die Mitternachtsgebete nebst acht Dreifaltigkeitsgesängen und
den zehn biblischen Lobgesängen, dann (f. 39a ff.) Gebete für die erste,
dritte, sechste und neunte Stunde, für die Mahlzeiten, den Sonnenunter-
gang usw.

Anfang f. 1a:

بسم الاب والابن والروح القدس الاله الواحد نبتدى بتاييد القدرة العالية بكتابة
صلوات نصف الليل في ارض الجمعة على مدار السنة

Ende f. 85a:

. . . ايها الاب والابن والروح القدس الان وكل اوان والى دهر الدهرين امين تمت . . .

85 Bl. 13,8×8,8; 11,5×7 cm. 16—18 Zeilen. Kustoden. F. 85b
noch ein weiteres Gebet. Schrift: mittelgroß, unschön, deutlich, unvokali-
siert. Sehr Vieles rot. F. 80—85 wurden von anderer Hand, nämlich von
im Jahre 1764 n. C. ergänzt. Die Abschrift des Haupt-
teils der Handschrift kann bis etwa 100 Jahre früher erfolgt sein. Papier:
gelblich, mittelstark, teils rauh, teils glatt, unsauber. Moderner Halbleder-
band. Herkunft: Missionar Muehleisen.

204

(M a VI 235)

افخولوجيون (εὐχολόγιον). Christliches Ritualbuch, in 17 Kapiteln
Gebetstexte für kirchliche Handlungen enthaltend. Kapitel 14 und 15
fehlen jedoch oder sind bei der Zählung übergangen worden (vgl. den An-
fang). Zuerst die Gebete für die Wöchnerin am Tag der Geburt, die Gebete
bei der Benennung des Kindes am achten Tag, bei der Einsegnung von
Mutter und Kind, bei Fehlgeburten, bei der Taufe, bei der Lösung des
Gürtels am siebenten Tag nach der Taufe, der Scherung des Kindes usw.
Zuletzt die Gebete für die verschiedenartigen Beerdigungen und Einiges
aus der Osterliturgie.

Anfang f. 3a:

بسم الاب والابن والروح القدس الاله واحد نبتدى بعون الله تعالى وحسن توفيقه
نكتب بعض اشيا وهو افخولوجيون وليس كامل وهو شى لازم للكاهن ويحتاج اليه في
كل الاوقات، الراس الاول . . . يبتدى الكاهن قابلا من الرب نطلب . . .

Ende f. 152b:

. . . يا من انت على مركبة النورانية وارفضيت ان تنجس على جحش ابن اقان فاما

152 Bl. 15,2×10,2; ca. 10,5×6 cm. 14—15 Zeilen. Kustoden. F. 1b
und 2a Beicht- und Ostergebete. F. 3a karschunischer Besitzvermerk eines
Šammās namens اوحييموس ابن المقرى. Die Handschrift ist am Schluß
unvollständig. Schrift: 11. oder 12. Jahrhundert d. H.; mittelgroß, deutlich,
unvokalisiert. Überschriften, Anfänge u. a. rot. Papier: gelblich, dick,
ziemlich rauh, mit Wasserzeichen, unsauber. Moderner Halblederband.
Herkunft: Missionar Muehleisen.

205

(M a VI 236/1)

الجزء الاول من كتاب شمس العلوم ودواء كلام العرب من الكلوم (و) صحيح التاليف
 الجزء الاول من كتاب شمس العلوم ودواء كلام العرب من الكلوم (و) صحيح التاليف
 Erster Teil des großen arabischen Wörterbuches von Našwān Ibn-Saʿīd Ibn-Saʿīd al-Himjarī († 573/1177).
 Brockelmann I 300f., HH IV 74. Über Zweck, Inhalt und die komplizierte
 Anlage des Werkes s. Ahlwardt VI 245ff. Mit den drei folgenden Nummern
 zusammen bildet dieser Band ein vollständiges Exemplar des Werkes. Der
 erste Teil enthält Vorwort, Einleitung und die Buchstaben Alif bis Hāʾ. Dem
 Ganzen geht ein Inhaltsverzeichnis des Bandes unter Angabe der betreffen-
 den Seitenzahlen voran.

Anfang p. 2:

الحمد لله الواحد القديم القادر العظيم العزيز العليم ... اما بعد فان افضل اللغات
 واجل منطق اللسان المختلغات ما نزل به القرآن المجيد

Ende p. 518:

وحكى بعضهم يقولون وجدنا ارضا متخيئة الا بلغ نبتها المدى م تخيم الرجل
 بالموضع اذا عمل فيه خيمة ثم الجزء الاول ...

518 Seiten und 5 ungezählte Blätter (davon 3 leer). Arabische Pagi-
 nierung. 32,8×23,3; 21×13 cm. 29 Zeilen. Kustoden. Schrift: 13. oder
 14. Jahrhundert d. H.; mittelgroß, dick, deutlich, fast unvokalisiert. Über-
 schriften in markanter Schrift. Stichwörter u. a. rot. Papier: gelblich, dick,
 rauh, mit Wasserzeichen. Brauner Lederband mit Blindpressung und Klappe.
 Herkunft: Geh. Kommerzienrat Dr. v. Sieglin, Stuttgart. Akzessions-
 nummer: 1914. 1671.

206

(M a VI 236/2)

Zweiter Teil desselben Werkes, die Buchstaben Dāl bis Šīn umfassend.
 Voran geht ein Inhaltsverzeichnis des Bandes unter Angabe der betreffenden
 Seitenzahlen und eine Biographie Našwāns.

Anfang p. 2:

كتاب الدال باب الدال وما بعدها من الحروف في المضاعف الاسماء فعل بفتح القا
 وسكون العين ث الدث بالثا بثلاث نقطات المطر الضعيف

Ende p. 324:

م تشام الرجل اذا اخذ نحو الشام و تشاى ما بينهما اى تباعد ثم الربع الثانى ...

324 Seiten und 5 ungezählte Blätter (davon 2 leer). Arabische Pagi-
 nierung. 25×19,2; 20,5×14 cm. 29 Zeilen. Kustoden. Schrift: jemenisch,

mittelgroß, ziemlich dünn, deutlich, ziemlich stark vokalisiert. Überschriften,
 Stichwörter u. a. in markanter Schrift oder rot. Die ungezählten Blätter,
 ferner die Seiten 1/2, 184—186, 257—262, 285/6, 293—296, 307/8, 321—324
 sind von dem Schreiber des ersten Teils (s. die vorige Nummer) ergänzt. Dieser
 gibt am Schluß das Abschriftsdatum (700/1300 + x Jahre) seiner Vorlage
 getreulich in dem defekten Zustand wieder, in dem er es vorgefunden hat.
 Dieses Datum stand wahrscheinlich auf dem letzten der von ihm ersetzten
 Originalblätter der schlecht erhaltenen Handschrift, so daß anzunehmen
 ist, daß dieser Band mit Ausnahme der obengenannten späteren Seiten und
 Blätter zwischen 720/1320 und 799/1396 geschrieben worden ist. Papier:
 gelb, dick, glatt, wurmstichig und vielfach ausgebessert. Die ergänzten
 Blätter sind von dem gleichen Papier wie die vorige Nummer. Einband,
 Herkunft und Akzessionsnummer wie bei Nr 205.

207

(M ■ VI 236/3)

Dritter Teil desselben Werkes, die Buchstaben Šād bis Qāf umfassend.
 Voran geht wieder ein Inhaltsverzeichnis des Bandes unter Angabe der
 betreffenden Seitenzahlen.

Anfang p. 2:

كتاب الصاد باب الصاد وما بعدها من الحروف في المضاعف الاسماء فعل بفتح القا
 رجل صمب اذا غلبه الهوى

Ende p. 352:

فعل بالفتح ب قيب من شرب الماء اذا امتلا والنعت قيب

354 Seiten und 3 ungezählte Blätter am Anfang (davon eines leer).
 Arabische Paginierung. 35×24,5; 24×15 (ab p. 315; 21×13) cm. 27—31 Zei-
 len. Kustoden. Am Rande und z. T. auch zwischen den Zeilen zahlreiche Er-
 gänzungen und Verbesserungen vom zweiten Schreiber der Handschrift. P. 353
 und 354 frei. Schrift (bis p. 310): Etwa 13. Jahrhundert d. H.; mittelgroß,
 dick, steil, ebenmäßig, deutlich, schwach vokalisiert. Überschriften, Stich-
 wörter usw. in markanter Schrift oder rot. Abteilung durch gelbe Blumen.
 Zahlreiche rote Überstreichungen. Schriftspiegel violett umrahmt. Das
 Inhaltsverzeichnis und der Text von p. 311 bis Schluß sind von der Hand
 des Schreibers von Nr 205 in der weniger bunten Weise von Nr 205
 geschrieben. Papier: gelblich oder gelb, dick, glatt, mit Wasserzeichen;
 ab p. 315 wie in Nr 205. Schwarzer Lederband mit Blindpressung. Her-
 kunft und Akzessionsnummer wie bei Nr 205.

208

(M a VI 236/4)

Vierter und letzter Teil desselben Werkes, die Buchstaben Kāf bis Jā' umfassend. Inhaltsverzeichnis wie in Nr 205—7.

Anfang p. 2:

كتاب الكاف وما بعدها من الحروف في المضاعف الاسماء فعل بفتح الغا وسكون العين
ث رجل كث اللحية بثلاث نقطات اي كثيف اللحية

Ende p. 450:

فتقول يا بن اماء فان وصنت حذفت الياء قال ابو النجم يا بنت عما لا تلومي
واهتجعي تم بحمد الله تعالى

450 Seiten und 5 ungezählte Blätter (davon 3 leer). Arabische Paginierung. 33,5 × 23,3; 21 × 13 cm. 29 Zeilen. Kustoden. Schrift wie in Nr 205; der Band ist von der Hand des gleichen Schreibers. Papier, Einband, Herkunft und Akzessionsnummer ebenfalls wie in Nr 205.

209

(M a VI 237)

Über das Gebet, seine Notwendigkeit und seine Erfordernisse von Abū'l-Lait Naṣr Ibn-Muḥammad Ibn-Aḥmad as-Samarqandī († ca. 383/993). Brockelmann I 195 f. Zwischen den Zeilen steht die türkische Übersetzung.

Anfang f. 1b:

الحمد لله رب العالمين والعاقبة للمتقين ... قال الفقيه ابو الليث السمرقندي ...
اعلم بان الصلاة فريضة قائمة وشريعة ثابتة ...

Ende f. 75a:

فلاقرار صنع العبد وهو مخلوق والهداية صنع الرب وهو غير مخلوق

75 Bl. 37 × 26,5; 23,5 × 18 cm. 4 Zeilen. Auf dem prächtig ausgemalten Titelblatt (f. 1a) steht unter dem Titel in der gleichen kalligraphischen Schrift die Bemerkung: برسم المقام الشريف سلطان البرين والبحرين خادم الحرمين الشريفين النافذ امرة المالك الملك الاشرف ابو النصر قايتباي خلد الله ملكه وافر الشريطين. Die Handschrift ist also im Auftrag des Mamlukensultans Qā'itbey (873/1468—902/1495) geschrieben; vgl. Enzykl. d. Isl. II 710 f. In einer nebengeschriebenen Notiz bezeugen ein عبد الرحمن الامام ... und ein ... im Jahre 881/1476, daß Qā'itbey diese Handschrift der Bibliothek der von ihm عبد الله سيدى قرب سیدى (?) erbauten Medrese gestiftet habe, mit der Bestimmung, daß sie nur in der

Medrese benutzt werden dürfe. Ähnliche Stiftungsvermerke tragen die Hss. Berlin 2^o 1623 und 2^o 1624; vgl. auch 2^o 1625. Schrift: monumental, sehr schön und deutlich, vokalisiert. Die türkische Übersetzung viel kleiner, schräg und rot. Zeilenzwischenräume enorm groß; darum viele goldene Rosetten zur Ausfüllung, Schriftspiegel rot umrahmt. Anfänge goldfarbig. Die Handschrift muß in der Zeit von 873/1468 bis 881/1476 geschrieben sein und darf als Prachthandschrift gelten. Am Schluß (f. 75b) in prächtiger Rosette die Worte (Schreibervermerk?): من طبقة القاعة: خدمه المملوك سودون من ... تلميذ محمد السويلي. Papier: gelblich, dick, glatt. Moderner Halblederband. Herkunft: Missionar Ch. Blessing.

210

(M a VI 238)

d. i. Διδασκαλία ψυχωφελής διάφοροι des palästinensischen Archimandriten Dorotheos (Ende des 6. u. Anfang des 7. Jhds n. C.). Krumbacher, Gesch. d. byzantin. Litt., p. 145 f. Das Werk enthält asketische Lehren für Mönche. Die arabische Übersetzung ist, wie der Vergleich mit den Ausgaben von Gallandi (Bibliotheca veterum patrum, XII 37: ff.) und Migne (Patrologia Graeca, LXXXVIII 1609 ff.) zeigt, unvollständig. Die nur am Anfang unvollständige Handschrift hat wahrscheinlich gleich mit dem ersten Lehrstück begonnen. Im übrigen beachte die folgende Übersicht der Abschnitte, aus der sich das Fehlende ergibt.

Tüb. 1—6 (f. 1a—73b) = Gallandi-Migne 1—6

„ [7] (f. 73b)	=	„	8
„ [8] (f. 81a)	=	„	9
„ 9 (f. 86a)	=	„	10
„ 10 (f. 98a)	=	„	11
„ 11 (f. 108b)	=	„	12
„ 12 (f. 119a)	=	„	13
„ 13 (f. 127b)	=	„	14
„ 14 (f. 140a)	=	„	20
„ 15 (f. 141b)	=	„	16
„ 16 (f. 147a)	=	„	17
„ 17 (f. 151a)	=	„	21

„ 18 (f. 157a): طاعة تلميذه انبا دوسيثاوس المغموط
fehlt bei Gallandi und Migne.

Anfang f. 1a:

خلق بصورة الله صنع الله الانسان اعنى غير مايت ذو سلطة مزين بكل فضيلة

Ende f. 167b:

... لكي نوهل ان نصير متساوين في احصا القديسين ونستمتع بمجد ربنا اليسوع المسيح مخلصنا لان به يليق ويجب التمجيد مع ابيه وروحه ذو كل قدس والى دهر الذاهرين امين

168 Bl., ausschließlich einem ungezählten Titelblatt. 26,3 × 16,3; 17,5 × 11 cm. 13 Zeilen. Auf dem Titelblatt außer einigen Verzierungen Bitte eines القس سلامة um Sündenvergebung. Vor f. 1 fehlt ein Blatt. F. 80b Lesevermerk eines يعقوب ابن خورى الغزى vom Jahre 7246 n. Adam = 1754 n. C. (Das Datum in koptischen Zahlen.) F. 87—89 gehören hinter f. 85. F. 168a ein sehr undeutlicher Lesevermerk. F. 168b außer einigen Kritzeleien die beiden Bemerkungen: „Arab. Ms. aus dem Sinai-Kloster erworben an Ort und Stelle im Mai 1865 durch Dr. H. Brugsch, Königl. Preußischem Consul“ und „Als Geschenk von H. Dr. Brugsch erhalten. Cairo d. 18./8. 65. J. Ch. Blessing. Missionar“. Schrift: 10.—12. Jahrhundert d. H.; sehr groß, dick, deutlich, schwach vokalisiert. Überschriften rot. Papier: gelb, dick, glatt, sehr unsauber, am Anfang und Ende wurmstichig und repariert. Das auf der Rückseite leere Titelblatt ist aufgeklebt. Schadhafte schwarzer Lederband mit Holzfüllung; Rücken neu. Herkunft: Missionar Blessing 1869.

211

(M a VI 239)

Fragment einer alphabetisch nach Fächern geordneten Sammlung von Traditionen aus den kanonischen Traditionswerken. (Die Stelle von Ibn-Māga nimmt Mālik Ibn-Anas ein.) Statt der Isnāde wird bei den einzelnen Ḥadīṭen nur der Hauptüberlieferer und die literarische Quelle genannt. Anfang und Ende, Titel und Verfasser fehlen. Im einzelnen enthält die Handschrift:

- | | |
|---------|--|
| F. 29a: | [الكتاب الثانى فى الحدود] |
| F. 32a: | الكتاب الثالث فى الخضابة (الحضانة: 1.) |
| F. 32a: | الكتاب الرابع فى الحياء |
| F. 32b: | الكتاب الخامس فى الحسد |
| F. 32b: | الكتاب السادس فى الحرص |
| F. 33a: | حرف الخاء الكتاب الاول فى الخلق |
| F. 33a: | الكتاب الثانى فى الخوف |
| F. 33b: | الكتاب الثالث فى خلق العالم |
| F. 36a: | الكتاب الرابع فى الخلافة |

- | | | |
|---------|--------------------------------------|------------|
| F. 42b: | الكتاب الخامس فى الخلع | |
| F. 42b: | الكتاب الاول فى الدعاء | حرف الدال |
| F. 48a: | الكتاب الثانى فى الدييات | |
| F. 2a: | الكتاب الثالث فى الدين | |
| F. 3a: | الكتاب الاول فى الذكر | حرف الذال |
| F. 4a: | الكتاب الثانى فى الذباح | |
| F. 4b: | الكتاب الثالث فى دم الدنيا ودم اماكن | |
| F. 5b: | الكتاب الاول فى الرحمة | حرف الراء |
| F. 6b: | الكتاب الثانى فى الرفق | |
| F. 6b: | الكتاب الثالث فى الرهن | |
| F. 6b: | الكتاب الرابع فى الربا (الرياء: 1.) | |
| F. 7a: | الكتاب الاول فى الزكاة | حرف الزاى |
| F. 11b: | الكتاب الثانى فى الزهد | |
| F. 13b: | الكتاب الثالث فى الزينة | |
| F. 17b: | الكتاب الاول فى السخا والكرم | حرف السين |
| F. 18b: | الكتاب الثانى فى السفر | |
| F. 19b: | الكتاب الثالث فى السبق والرمى | |
| F. 20b: | الكتاب الرابع فى السؤال | |
| F. 21a: | الكتاب الخامس فى السحر والكهانة | |
| F. 21b: | الكتاب الاول فى الشراب | حرف الشمين |
| F. 24a: | الكتاب الثانى فى الشركة | |
| F. 24b: | الكتاب الثالث فى الشعر | |
| F. 25b: | الكتاب الاول فى الصلاة | حرف الصاد |

(Der Buchstabe Šād soll zehn Bücher umfassen.)

Mit dieser Übersicht vergleiche man die Beschreibung, die Aumer von Hs. München 122 gibt, die scheinbar ein Fragment des gleichen Werkes enthält. Möglicherweise liegen in beiden Handschriften Bruchstücke des sonst scheinbar verlorengegangenen كتاب الجمع بين الموطا والصحيح الخمسة des Razīn Ibn-Mu'āwija Ibn-'Ammār al-'Abdarī al-Andalusī († 535/1140) vor; vgl. HH II 192, Ahlwardt II 130.

Anfang f. 35a:

اصاب من هذه القادورة شيئا فليستمر بستر الله فان من يبد لنا صفحته نغم عليه كتاب الله

Ende f. 57b:

ظلمت نفسي واعترفت بذنبي فاغفر لي ذنوبي جميعا انه لا يغفر الذنوب الا انت
واهديني لاحسن الاخلاق لا يهدي لاحسنها الا انت واصرف

57 Bl. 33×24,3; 29×18 cm. 27 Zeilen. Kustoden beim Beschneiden beschädigt oder ganz fortgeschnitten. Die Handschrift ist falsch gebunden. Die richtige Reihenfolge der Blätter ist: 35, 29—34, 36—48, 1—28, 49—57. Außer den Lücken am Anfang und Schluß sind noch kleine Lücken nach f. 46 und 28. Schrift: 12 oder 13. Jahrhundert d. H.; ziemlich groß, spitz, deutlich, unvokalisiert. Überschriften und Hadītanfänge goldfarbig; Überschriften obendrein kalligraphisch. Papier: gelb, dick, glatt. Brauner, ziemlich alter Lederband mit Blindpressung und Klappe; repariert. Herkunft unbekannt.

212

(M a VI 240)

1. Abhandlung über das Erbschaftsrecht von Ahmad Ibn-Muṣṭafā Ṭāšköprizāde (901/1495—968/1560). Brockelmann II 425, 426 Nr 7; vgl. auch Flügel zu Hs. Wien 1797, z. Der Verfasser ist in der Handschrift nicht angegeben, der Titel nur im Vorwort.

Anfang f. 1b:

الحمد لله الذي من بالفرايض والسنن على عباده . . . وبعد فهذه رسالة في علم الفرائض
من اتقنها يسبق جواد رايض فرائض

Ende f. 7b:

وانما مالهم لورثتهم الاحياء الا اذا علم ترتيب موتهم وهو المختار عندنا تمت
الرسالة . . .

2. Dasselbe Werk nebst dem am 24. Rabī' II 956/1549 begonnenen und am 12. Ġumādā I des gleichen Jahres vollendeten Kommentar des Verfassers. Titel und Verfasser sind in der Handschrift nicht angegeben.

Anfang f. 9b:

حمدا لمن جعل القايمين باقامة الفرائض والسنن من محاسن الاسلام . . . اعلموا معاشر
الطلاب . . . انه لا سبق احد في حلية الفضل جواد رايض فرائض . . .

Ende f. 69b:

وهكذا نقل عن علي في وقعة الجمل وصفين ثم في الثاني عشر من اولى الجمادين سنة
ست وخمسين وتسعمائة وقد وقع الابتداء بتصنيفه في الرابع والعشرين من شهر
ربيع الآخر من السنة المذكورة الحمد لله . . .

3. Über die leibliche Auf-
erstehung und die Seele von as-Sajjid Mu'īn-ad-Dīn Ibn-as-Sajjid Ṣafī-ad-

Dīn as-Ṣafawī d. i. Muḥammad Ibn-'Abd-ar-Raḥmān al-Ġī as-Ṣafawī (832/1428—905/1500). Brockelmann II 203. Die Handschrift scheint Unikum zu sein.

Anfang f. 70b:

باسمك اللهم يا غنى يا حميد يا مبدى يا معيد اعدنى من الفهم السقيم . . . اعلم
انه لا محيد لكل مسلم عن اثبات التوحيد كما لا مناص عن الاعتراف بالمعاد لكل هاد

Ende f. 78b:

انك لا تغفل الميعاد والله الموفق للسداد والمعين على الرشاد تمت الرسالة بحمد الله . . .

4. Abhandlung über die Formel des Einheitsbekenntnisses in fünf Baht. Als Verfasser wird al-Maulā 'Alī Qūṣī angegeben. Da der gleichnamige Dichter von Ahlwardt IX 565 nicht in Betracht kommt und sich der Name sonst nicht belegen läßt, kann hier bei gleicher Abweichung von der korrekteren Namensform wie bei H 26, 109 u. 230 (vgl. auch VII 642) nur 'Alī Ibn-Muḥammad al-Qūṣī († 879/1474) gemeint sein. Brockelmann II 234f. Dieselbe Abhandlung liegt anonym in Hs. Berlin 2463 vor. Dort findet sich nach Ahlwardt (II 574, die Bemerkung, daß das Werk dem Großwesir Muḥammad d. i. Rūm-Muḥammad, der 872—875 d. H. osmanischer Großwesir war (vgl. Zambaur p. 161), gewidmet sei.

Anfang f. 79a:

الحمد لمن تفرد وتعالى ان يوحد . . . وبعد هذه مباحث متعلقة بكلمة التوحيد

Ende f. 81a:

واليه اشار من قال من العارفين توحيده اياه توحيدة ونعت من ينعت واحد ربنا
اشرح لنا صدورنا ولا تتخذ لنا مع اجورنا وادخلنا زمرة الموحدين ولا تجعلنا في سلك
الغاوين برحمتك يا ارحم الراحمين تمت . . .

5. Kurze Abhandlung über das Gebet von Muḥammad Ibn-As'ad ad-Dawwānī (830/1427—ca. 907/1501). Brockelmann II 217f. Am Schluß sagt der Verfasser, er habe die Risāla in weniger als einer halben Stunde niedergeschrieben. Die Handschrift scheint Unikum zu sein.

Anfang f. 81b:

الحمد لله الذي خلق الانسان بشرف الخطاب . . . اما بعد لما التمسست ايها الاخ
الشفيق والعافل الصديق ان اكتب رسالة في الصلوة واشرح حقيقتها . . .

Ende f. 84b:

وكتبت هذه الرسالة . . . في مدة اقصر من نصف ساعة مع عوايق كثيرة وفراغة
بمسيرة واعذر من مطالعى هذه الرسالة واشفع اليهم فيض العقل ونور الجلال والعدل
ان لا يغشوها والحمد لله . . .

87 Bl. 20,1×13,4; ca. 14,5×7 cm. 19—21 Zeilen. Kustoden. F. 1a, 8a, b, 9a, 70a, 85a—86a, 87a leer. F. 86b türkische Kalendertabelle. F. 87b zwei Verse. Schrift: zuerst mittelgroß, dann klein, ziemlich dick, steil, eng, ebenmäßig, deutlich. Überschriften und Anfänge rot. Grundtext in Nr 2 rot überstrichen. Die Abschrift von Nr 1 ist im Jahre 1091/1680 beendet. Der restliche Teil der Handschrift ist von der gleichen Hand. Am Schluß nennt sich der Schreiber *مصطفى طوسبوى ابن اسمعيل*. Papier: weiß, dünn, glatt, mit Wasserzeichen. Moderner Halblederband. Herkunft unbekannt.

213

(M a VI 241/1)

الجزء الاول من الكتاب الجامع الكبير لقوى الادوية والاغذية Erster Band des sonst meist *كتاب الجامع لمفردات الادوية والاغذية* o. ä. betitelten lexikalisch angeordneten Werkes über die „einfachen Heilmittel“ von 'Abd-allāh Ibn-Aḥmad Ibn-al-Baiṭār al-Mālaqī († 646/1248). Brockelmann I 492. Die Handschrift ist laut Eintrag lediglich eine in den Jahren 1832—39 von Generalstabsarzt Dr. Jos. v. Sontheimer (Stuttgart) gefertigte Abschrift der Hs. Hamburg 131. Vgl. Brockelmann, Katalog Hamburg, p. 67. Der letzte Artikel ist hier *زيرفون*. Der Rest der Hamburger Handschrift ist von Sontheimer mit Rücksicht auf den Anfang der folgenden Nummer fortgelassen. Es folgt vielmehr nur noch die aus der Vorlage mit übernommene Schlußschrift.

249 Seiten und 5 ungezählte Blätter. 22,5×18,5; ca. 21×12,5 cm. Ca. 52—66 Zeilen. Schrift: sehr klein, dünn, deutlich, häßlich, unvokalisiert. Artikelanfänge rot. Papier: ziemlich weiß, mittelstark, sauber. Grüner Halblederband. Herkunft: Rudolf Probst (Stuttgart) 1877.

214

(M a VI 241/2)

Zweiter Band des gleichen Werkes, vom Buchstaben Sin bis zum Schluß reichend. Die Handschrift ist eine ebenfalls von Sontheimer gefertigte Abschrift der Hs. Hamburg 132. Vgl. Brockelmann a. a. O.

237 Seiten und 2 ungezählte Blätter. Maße, Schrift, Papier, Einband und Herkunft wie bei der vorigen Nummer.

215

(M a VI 242)

Schon v. Sontheimer (Janus. Zeitschr. f. Gesch. u. Lit. d. Med. Bd. 2 [1847], 246 ff.) hat an der Richtig-

keit dieses das Werk dem Ibn-al-Baiṭār zuschreibenden Titels, gezweifelt und vielmehr auf Grund des in der sonderbaren Schlußschrift erscheinenden Titels *كتاب تقويم الابدان* hier das bekannte therapeutische Werk dieses Titels von Jahjā Ibn-'Isā Ibn-Ġazla († 493/1100) vermutet. Brockelmann I 485. Der Vergleich des Anfangs der Tübinger Handschrift mit dem der Hss. London Br. Mus. Suppl. 792, = und Kairo VI 10 u. 36, der durch HJ II 391 bestätigt wird, macht Sontheimers Vermutung zur Gewißheit. Die Einrichtung des Werkes (vgl. Sontheimer a. a. O.) entspricht auch nach Form und Inhalt den in den Katalogen über die Hss. Paris 2947 und Oxford I 549 und den bei HJ a. a. O. gemachten Angaben, wie im übrigen auch das Vorwort die Widmung an den abbasidischen Chalifen al-Muqtadi-bi-amr-Allāh (467/1075—487/1094) enthält (vgl. HJ a. a. O. und de Slane p. 527).

Anfang f. 1b:

الحمد لله الذى خلق فسوى وقدر فهدى وامرض وشفا . . . من عرف ان الله رسوله لكماله الذى به صلاح مثاله . . .

Ende f. 50a:

وله التوفيق وهو حسبى ونعم الوكيل والحمد لله وحده . . . نجز الكتاب تقويم الابدان بحمد الله وعونه . . . وهذا كتاب لبقرات . . . وتحتفوه عمر ابن حسين بك ابكيربادة (9) الادنى بهذا الحنفى مذهبا القادري طريقة انتقل الى يد شاربه

Danach folgt noch (f. 50b—51b), offenbar nicht mehr zu dem Werk des Ibn-Ġazla gehörig, ein *ذكرتها الحكماء* der *علامات الرديّة* der *فصل في*.

52 Bl. Arabische Folierung. 33×24,4; 25×16 cm. Zeilenzahl in Anbetracht der Tabellenform gänzlich schwankend. F. 52 leer. Schrift: Erste Hälfte des 13. Jahrhunderts d. II. (oder 12. Jahrhundert d. H.); mittelgroß, dick, flüchtig, undeutlich, unvokalisiert. Tabellenlinien, Überschriften u. a. rot. Papier: gelblich, dick, ziemlich rauh, mit Wasserzeichen. Moderner, weicher Halblederband. Herkunft: Lt. Eintrag (f. 1a) 1845 von Pruner (Kairo) an v. Sontheimer und 1877 von dessen Schwiegersohn Rudolf Probst an UB Tübingen geschenkt.

216

(M ■ VI 243)

Bruchstück einer Koranhandschrift, die die einzelnen *Ġuz'* in besonderen Heften enthielt. Hier liegt nur vor Sure 33, 31—44, 35, 44—41, 41 d. i. *Ġuz'* 22—24 (unvollständig).

29 Bl. 29,8×20,5; 21×13 cm. Nach f. 2 Lücke. 13 Zeilen. Keine Vers- und Surenzählung. Die freien Seiten (f. 1a, 4a, 18a) vor dem Anfang der *Ġuz'* enthalten fast ohne Abweichung voneinander alle den folgenden

Stiftungsvermerk: اوقف وحبس وتصديق ابتغاء وجه الله الكريم وطلباً لشوابه الجسيم
المرحوم المبرور الخواجه ابو بكر ابن تاج الدين طيب هذا الجزء الشريف وما قبله وما
بعده الى تمام ثلاثون جزء من كتاب الله تعالى على ضربين سيدنا الخبير يقرأ فيها
ويهدى ثواب ذلك الى روح النبي صلعم ثم الى روح سيدنا الخبير عبد الله بن عباس
ثم الى روح الموفق والى روح امواته واموات المسلمين وقفا صحيحا شرعيا لا يباع ولا
يوهب ولا يرهن ولا يبدل ولا يستبدل ولا يمنع من العارية فمن بدله بعدما سمعه
فانما اثمه على الذين يبدلونه والله سميع عليم تقبل الله منه ذلك بمنه وكرمه حرر
فانها اثمه على الذين يبدلونه والله سميع عليم تقبل الله منه ذلك بمنه وكرمه حرر
... Auf den meisten Seiten am Rand das Wort وقف. Schrift: 12. Jahrhundert d. H. oder 1200—1201 d. H.; groß, dick, deutlich, vokalisiert. Schriftspiegel und Zeilen rot umrahmt. 1., 7. und 13. Zeile stets rot. Verse durch rote Punkte abgeteilt. Die Köpfe der Guz' grob ausgemalt. Papier: gelblich, mittelstark, ziemlich rau, unsauber und an den Rändern stark beschädigt. Einband: Lose Blätter und Lagen in Mappe. Herkunft unbekannt.

217

(M a VI 244)

Koranfragment, enthaltend Sure 58, 16—59, 3 und Sure 72, 9—73, 20.
3 Bl. 15×13,5; 12×10,5 cm. 14—15 Zeilen. Nach f. 1 Lücke.
Schrift: kufisch, ziemlich groß, mitteldick, stark gerundet, Endschnörkel fast voll ausgebildet, Wortformen ziemlich geschlossen, zum Nashī neigend, diakritische Punkte, Vokalisation durch rote Punkte unvollständig, Abteilung größerer Abschnitte, Sureüberschriften rot; ähnlich Moritz, Palaeography Taf. 41 unten. Papier: gelb, dick, rau, brüchig, unsauber, doch der Text immer lesbar. Die Blätter sind an Fälze gehängt, die Bruchstellen ungeschickt ausgebessert. Moderner Halbleinenband. Herkunft: Wetzstein (= Catalog, Nr 173).

218

(M a VI 245)

I. ارجوزة الرحبية oder بغية الباحث من جمل المواريث
Regezegedicht über das Erbrecht von Muhammad Ibn-'Alī Ibn-Muhammad ar-Rahbī Ibn-al-Mutaqqina († 579/1183). Brockelmann I 391, Ahlwardt IV 190f. Titel und Verfasser sind in der Handschrift nicht genannt. Das Gedicht zählt hier 173 Verse und ist in 15 ungezählte Bābs eingeteilt. F. 15, obwohl den gleichen Gegenstand behandelnd, gehört nicht hierher.

Anfang f. 1b:

اول ما نستفتح المقالا * بذكر حمد ربنا تعالى

Ende f. 16a:

وصحبه الافاضل الاخير * السادة الاماخذ الابرار

2. Kurzes Regezegedicht in 21 Versen über die drei Dehnungsbuchstaben Alif, Wāw und Jā'. Als Verfasser ergibt sich aus dem ersten Vers ein nicht näher bezeichneter Muhammad. Der Titel des Werkchens ist nicht genannt.

Anfang f. 17b:

قال محمد هو الذليل * من الانام علمه القليل

Ende f. 19a:

وهذا كالبدل في قدر الالف * مثاله الرحمن علمين الف

3. Über einige Fragen des Ehrechts nach den verschiedenen Rechtsschulen von 'Abd-al-Mu'tī Ibn-Sālim Ibn-'Umar aš-Šiblī as-Simillāwī aš-Šāfi'ī (ca. 1093/1682). Vgl. Ahlwardt IV 183 und Pertsch IV 429. Titel und Verfassername sind nur im Vorwort genannt.

Anfang f. 19b:

الحمد لله الذي علم الانسان ما لم يعلم ... وبعد فيقول ... عبد المعطى السملوى
الشافعى سئلت من اهل المدن عن البيئمة البكر القاصرة والثيب القاصرة والبلغة
من يزوجهن وعن الولي والشهود الفسقة

Ende f. 27a:

ويؤخذ اسما الثلاثة من لفظ مكة الميم طرارة والكاف لكعب والها لجلال واخر اسمائهم
عليه انتهى وصلى الله ...

Den Rest der Handschrift — ebenso f. 1a, 16b, 17a — bilden eine wirre Fülle von kreuz und quer geschriebenen Glossen und Zitaten (vielfach mit Quellenangabe) meist juristischen Inhalts. Einiges davon ist malaiisch. Besonders hervorgehoben sei ein Abschnitt über die gesetzlichen Bedingungen der Klage mit malaiischem Kommentar (f. 34b—35a) und 19 Regezverse eines Schreibers يوسف بن اسمعيل über die juristisch-theologischen Autoritäten, denen im Zweifelsfall zu folgen ist (f. 36b).

38 Bl. 22,8×16,4 cm. Schriftspiegel in 1 und 2: ca. 12,3×7 cm, in 3: ca. 15×9,5 cm. Zeilenzahl in 1 und 2: 7, in 3: 19—21. Kustoden. Zahlreiche Rand- und Interlinearglossen. F. 30 gehört hinter f. 31 oder an andere Stelle. Schrift: in 1 und 2: 12. oder 13. Jahrhundert d. H.; groß, dick, ausschweifend, deutlich, unvokalisiert; in 3: Alter etwa wie in 1 und 2; mittelgroß, dick, einfacher, deutlich, unvokalisiert. In 1 und 2 Schriftspiegel rot und schwarz umrahmt, Überschriften und Stichwörter wie auch in 3 rot. In 1 und 2 am Kopf der Abhandlung und z. T. in den Ecken der Umrahmungen Verzierungen. Der Schreiber von 1 und 2 heißt محمد سبلان. Die Glossen und Zitate sind von verschiedenen Händen. Papier: gelblich, ziemlich dick, rau, mit Wasserzeichen, unsauber. Moderner Halbleinen-

band; am Schluß sind vier eine sehr ausführliche Beschreibung des Inhalts von der Hand Anton Haubers enthaltende Blätter eingeklebt. Herkunft: Antiquar R. Levi (Stuttgart) 1896.

219

(M a VI 246)

Kommentar des Aḥmad Efendi al-Adhamī al-Hanafī zu der Qasīde, in der Aḥmad Ibn-Muḥammad Ibn-Aḥmad al-Maqqarī at-Tilimsānī al-Mālikī al-Ašʿarī († 1041/1632) die Vergänglichkeit der irdischen Dinge, Granada und den Wesir Lisān-ad-Dīn besingt. Brockelmann II 296 f. Den Grundtext s. Al-Makkari, *Analectes*, I 6—8. Adhamī's Kommentar enthält zahlreiche Dichterzitate und ist weit ausführlicher als der im Vorwort erwähnte Kommentar des Aḥmad Ibn-ʿAlī as-Sandūbī († 1097/1686); vgl. Ahlwardt VII 124 f. Dem Schlußwort nach hat der Verfasser das Konzept am 10. Muḥarram 1151/1738 vollendet. Auf den Kommentar folgt hier (f. 401 b und 402 a) eine kleine, am 10. Rabīʿ I 1151/1738 von Ḫalīl al-Dīmīṭī verfaßte und niedergeschriebene Lobrede auf das Werk und den Verfasser und das Preisgedicht eines Muḥammad al-Sayyid al-Liqmī. Der Schreiber der Tübinger Handschrift gibt an, beides seiner Vorlage entnommen zu haben, wo es ebenfalls den Schluß gebildet haben wird.

Anfang f. 1 b:

قال مولانا وسيدنا . . . السيد احمد افندي الادهمي الحنفى . . . الحمد لله . . . منطلق
البلغاء بافصح البيان . . . وبعد فان للمعلم رياضاً وحياضاً وخمائل وغياضاً . . .

Ende f. 401 a:

كيف لا والانسان محل الخطا والنسيان ولا سيما والبواعث على ذلك كثيرة في هذا
الزمان قلله الحمد باطنا وظاهرا واوفا واخرا ومنه ارجو الرضى والتقبل انه تعالى خير
مستئول ومأمول وكان الفراغ من تسويده . . .

402 Bl. 22 × 16; 16,5 × 9,5 cm. Bis f. 116 arabische Foliierung. 21—23 Zeilen. Kustoden. F. 1 a Lesevermerke eines *ḥāḍ* محمد. Schrift: mittelgroß, dick, deutlich, unvokalisiert. Umrahmung des Schriftspiegels, Grundtext, Stichwörter u. a. rot. Die Abschrift wurde im Jahre 1272/1856 von Abu al-Ḫayr Muḥammad al-Ḫaṭīb vollendet. Papier: weiß, dick, ziemlich rau, mit Wasserzeichen; durch Einfluß der ätzenden Tinte innerhalb des Schriftspiegels stark vergilbt, bröckelhaft und übelriechend geworden. Roter Lederband mit Blindpressung; auf der Klappe die Basmallah eingepreßt. Herkunft unbekannt. Akzessionsnummer: 1875. 332 (?).

220

(M ■ VI 247)

Traumbuch. Es ist das gleiche Werk, das in den Hss. Leiden 1213 und Berlin 4266/7 vorliegt. Über Quellen, Einteilung und Inhalt s. die ausführlichen Angaben bei Ahlwardt III 575 f.

Die Tübinger Handschrift enthält von der Hand des Schreibers nur den aus dem Vorwort erschlossenen Titel *كتاب تفسير المنامات*. Eine spätere Hand hat dann als Titel eingetragen: *كتاب البشارة والندارة في تعبیر الرؤيا لابی سعيد عبد الملك الواعظ المتوفى سنة ٤٠٧*. Danach soll also hier das Traumbuch des ʿAbd-al-Malik Ibn-Muḥammad Ibn-Ibrāhīm al-Ḥarkūšī († ca. 407/1016) vorliegen. Brockelmann I 200, *HH* II 54; zu der Namensform vgl. Jāqūt II 425 und Ahlwardt III 6.

Die Leidener Handschrift, von de Jong und de Goeje als *antiquior* bezeichnet, enthält die gleiche Titel- und Verfasserangabe.

In der Berliner Handschrift 4266 schreibt dagegen eine spätere (?) Hand das Werk einem Ibn-Ḡānim zu, womit nur Ibrāhīm Ibn-Jahjā Ibn-Ḡannām († 674/1275 ?) gemeint sein kann. Da das Werk jedoch keinesfalls Ibn-Ḡannām's *تعبير نامة* ist (s. Ahlwardt III 574 f.) und ein anderes in Prosa abgefaßtes Traumbuch desselben nicht bekannt ist (s. *HH* Ind. Nr 8675), ist diese Verfasserangabe wahrscheinlich falsch. Nun sagt Ahlwardt a. a. O., das Werk enthalte in der Einleitung einen Traumbericht von Abū'l-Qāsim Aḥmad al-ʿIrāqī aus dem Jahre 670/1271 und müsse daher nach diesem Jahre verfaßt sein. Damit wäre die Angabe der Verfasserschaft Ḥarkūšī's als unrichtig erwiesen. Ahlwardts Angabe beruht jedoch auf einem mir unverständlichen Irrtum, denn weder die Tübinger Handschrift noch die von mir eingesehene Hs. Berlin 4266 enthält diesen Traumbericht.

Unter diesen Umständen sehe ich keinen Grund, daran zu zweifeln, daß Ḥarkūšī tatsächlich der Verfasser ist, zumal da die Leidener Handschrift die Angaben der Tübinger Handschrift bestätigt. Vielleicht deuten auch die Worte, mit denen nach Vorwort und Inhaltsverzeichnis die Einleitung des Werkes beginnt (f. 4 a: *اعلم رحمك الله ان الروية الصالحة بشارة للمومنين*) auf das „*Kitāb al-Biṣāra wa'n-niḡāra*“ hin.

Anfang f. 1 b:

الحمد لله الذي جعل النيل لباسا والنوم سباتا وجعل النهار نشورا . . . اما بعد
فهذا كتاب تفسير المنامات وهو مجموع من قول محمد بن سيرين والامام مسلم
صاحب الصحيح . . .

Ende f. 95 b:

فقالوا فلان مات مات الفجأة فكل ذلك من سب ابى بكر رضى لانه قد كفر بسببه
والله تعالى اعلم بالصواب واليه المرجع والمآل وحسبنا الله ونعم الوكيل ولا حول . . .

Den Schluß von Hs. Berlin 4266 s. hier f. 95 a, Z. 6.

95 Bl. Die Reste einer später getilgten arabischen Foliierung und die Zahlen im Inhaltsverzeichnis deuten darauf hin, daß die Handschrift ursprünglich den Teil eines Sammelbandes bildete, der mindestens 332 Blätter umfaßt hat. 19,5 × 13,6; 14 × 8,5 cm. 19 Zeilen. Kustoden. Schrift: mittelgroß, ziemlich dick, unschön, aber sehr deutlich, unvokalisiert. Überschriften und Stichwörter rot. Die Abschrift, im Auftrag des عبد الحاج angefertigt, wurde im Jahre 1122/1710 vollendet. Papier: gelblich, dick, ziemlich glatt, unsauber. Moderner Halblederband mit Klappe. Herkunft unbekannt. Akzessionsnummer: 1875. 332 (?).

221

(M a VI 248)

1. Brief des Ahmad Ibn-'Abdallāh Ibn-Zaidūn (394/1003—463/1071) an Ibn-Ġahwar. Brockelmann I 274f. Dem Anfang gehen einige kurze Einleitungsworte voran. Der Schluß der Risāla fehlt, obwohl die Handschrift vollständig ist.

Anfang f. 2 b:

كتب ذو الوزارتين الكاتب ابو الوليد . . . وهذه الرسالة يا سيدى ومولاي الذى ودادى له واعتماى عليه واعتدائى به وامتنادى منه

Ende f. 7 b:

وتستودعها حفظ مستودع حسبما انت خليق له وانا منك حرى به وذلك بيده وهين عليه والحمد لله وحده . . .

2. Brief des gleichen Dichters an Ibn-'Abdūs. Dem Anfang geht eine kurze Darlegung der Veranlassung des Briefes voran.

Anfang f. 7 b:

ذكر سبب انشاء هذه الرسالة كان بقربة امرأة طريفة تسمى ولادة . . . وهذه الرسالة اما بعد ايها المصاب بعقدة المورط بجهنم البين سقطه الفاحش غلطه . . .

Ende f. 14 a:

ذلك بما قدمت يداك، لتذوق وبال امرك، وترى ميزان قدرك، شعرا فمن جعلت نفسه قدره، رأى غيره منه ما لا يرى، تمت الرسالة . . .

3. Kommentar des Kitab Tamam al-Hunūn [في] شرح رسالة ابن زيدون. Haṭīl Ibn-Aibak Ibn-'Abdallāh aṣ-Ṣafadī († 764/1363) zu Ibn-Zaidūns Brief an Ibn-Ġahwar. Brockelmann I 274f., II 31ff., Ahlwardt VII 561. Vorwort und Einleitung des Kommentars umfaßt hier f. 14 a—27 a, dann folgt der vollständige Text der Risāla (f. 27 a—33 a) und erst darauf folgt der eigentliche Kommentar unter nochmaliger Wiederholung des Grund-

textes, so daß dieser Band die Risāla also nicht weniger als dreimal enthält. Der Titel des Kommentars findet sich nur f. 1 a.

Anfang f. 14 a:

الحمد لله الذى شرح صدورنا للاسلام . . . وبعد فان رسالة ابن زيدون التى كتبها لابن جهور من الرسائل الطنائة . . .

Ende f. 203 a:

وجهاً جمع جهة وهى الناحية والقصد والسلوك [والذهاب والارور والفضل اسم يعم كل خير وهو ضد النقص والطرق جمع طريقة وهى المذهب ولا وصل بى العمل الى هنا وفرغت من الكلام . . .

Mit dieser Sammelhandschrift vgl. die ähnliche Zusammenstellung in Hs. London Br. Mus. 1074.

203 Bl. 19,5 × 13,8; ca. 15 × 7 cm. 19—25 Zeilen. Kustoden. F. 1 a Besitzvermerk eines محمد صالح. F. 1 b Lesevermerk eines نعمان شريفزاده. F. 2 a Lesevermerk eines عمر الطراييشى. F. 2 a Lesevermerk eines ابن الحاج احمد چلبى الصابونى. F. 2 a Lesevermerk eines محمد زكى بن الحاج محمد شريف vom Jahre 1276/1860 und Kaufvermerk eines محمد مصطفى vom Jahre 1287/1871. F. 203 b Lesevermerk eines محمد مصطفى und Einiges über Träume. Schrift: mittelgroß, spitz, steil, deutlich, unvokalisiert. Stichwörter, Anfänge und (in Nr 3) Grundtext rot. Die Handschrift wurde im Jahre 1082/1671 vollendet. Papier: gelblich, dick, ziemlich rau, mit Wasserzeichen, z. T. unsauber. Brauner, reparierter Halblederband mit Blind- und Goldpressung und Klappe. Herkunft unbekannt. Akzessionsnummer: 1875. 332 (?).

222

(M a VI 249)

Kommentar des 'Alī Ibn-Muḥammad al-Gurgānī (740/1339—816/1413) zu dem علم الهيئة betitelten Kompendium der Astronomie von Maḥmūd Ibn-Muḥammad Ibn-'Umar al-Ġaḡmīnī al-Ḥwārizmī († ca. 745/1344 ?) Brockelmann I 473, II 216f., Enzykl. d. Isl. I 1038. Der Name des Verfassers ist in der Handschrift nicht genannt.

Anfang f. 2 b:

سبحانك اللهم يا مدير اطباق السموات بلا عمد واوتاد . . . وبعد فقد دلت انبراهيم العقلية والشواهد النقلية على ان اقصى ما يترقى للانسان من معارج الكمالات . . .

Ende f. 63 a:

فحصلت ايام السنة القمرية الاصطلاحية ثلاثمائة واربعة وخمسين يوما وخمسة يوم وسدسه وهذه السنة ناقصة عن السنة الشمسية الحقيقية بعشرة ايام وعشرين ساعة ونصف ساعة بالتقريب ثم يعون الله . . .

التنبيهات المستنبطة في شرح مشكلات

- المدونة والمختلطة 123, 126
التنوير في اسقاط التدبير 88
تهذيب الاسرار 89, 17, 26, 30
تهذيب المطالع 31
تهكم المقلدين في مدعى تجديد الدين 135, 3
تهليل القرآن العظيم 178, 1
تواريخ الامم 1
التيجان 1
التيسير في القراءات السبع 243, 3

ج

- جامع بيان العلم وفضله 11
جامع فوائد الملاحاة في الفلاحة 136
الجامع لمفردات الادوية والاعذية 213
214
جزيل المواهب في اختلاف المذاهب 19, 19
جلاء القلوب 234, 2
الجمال في النحو 62
جمهرة اشعار العرب في الجاهلية والاسلام 230
جوهرة التوحيد 139, 7

ح

- حاشية على انوار التنزيل واسرار التأويل 245
حاشية على شرح مختصر المنتهى 247
حاشية الكشف 93
حاشية على مولد النبي 103, 2
حجاب الجوشن 178, 10
الحجاب المبارك 178
حجاب المنع 178, 6
حديث السؤل والشمول 33
حرز الاماني ووجه التهانى 109, 4, 243, 3

تعبير نامة 220

- التعريف والاعلام لما ابهم من القرآن من اسماء الاعلام 1
تعليق الديوان الشريف 69, 3
تعليقات على الحاشية الشريفة الشريفة على شرح المختصر المنتهى 247
تعليم المتعلم في طريق التعلم 237
تفسير المنامات 220
تقاريض 69
التقديس دعاء السائقين 129, 17
تقديم ابي بكر 137, 2
التقريب والتيسير لمعرفة سنن البشير النذير 118
التقريب في علم الغريب 31
التقريب في فضل الحديث الشريف 118
التقريب في الفقه 113
تقسيم العلوم واثبات الحق وكشف المكنون 129, 22
تقليد الرضى سفير القدرة 129, 7
تقليد لاحق 138, 8
تقويم الابدان 215
تكملة تاريخ الطبرى 2
تلخيص الكشف 138, 7
تلخيص المفتاح 235
تمام المتن في شرح رسالة ابن زيدون 221, 3
التمهيد لما في الموطأ من المعاني والاسانيد 11
تميز الطبيب من الخبيث بما يدور على السنة الناس من الحديث 19, 1
التنبيه والتايب والتوبيخ والتوقيف 138, 8
التنبيه في الفقه 122
تنبيه المفترين في القرن العاشر على ما خالفوا فيه سلفهم الطاهر 10, 87

البيان عن الفرق بين المعجزات والكرامات والحيل والكهانة

والسحر والتارخيات 92

ت

- تاريخ ابن خلدون 3—5
تاريخ الخميس في احوال نفس نفيس 17
تاريخ الطبرى 1, 2
[تاريخ ابن طولون] 7
تاريخ ابن عبد البر 11
تاريخ قم 2
تاريخ المحبي 9
تاريخ مدينة دمشق 1
تاريخ مكة المشرفة 24
تاريخ الموصل 1
التبصرة والتذكرة 29
التجريد في الجمع بين الموطأ والصحيح الخمسة 211
تحفة الاكياس في الامثلة السائرة بين الناس 142
تحفة ذوى الارباب 31
تحفة الطالبين في ترجمة شيخنا الامام النووى محي الدين 18, 19, 1
تحفة اللبيب 87
تخميس 142
تخميس ايات العرودكى 139, 3
تخميس قصيدة بانث سعاد 137, 5
تخميس لامية ابن الوردي 139, 2, 142
التذكرة في علوم الحديث 19, 1
تذكرة الكحالين 73, 74, 3, 135, 1
تراجم ملخصة من تاريخ الامين المحيى 9
ترتيب العلوم 105
ترجمة شيخ الاسلام البلقيني 15
الترخص في الاكرام بالقيام لذوى الفضل والمزية 91

افعل 1
اقصا الامل والشوق في علوم حديث الرسول 118

- الف ليلة وليلة 32—34, 37, 201
الهمى 124, 1
الامالى 1, 225
امثال سليمان بن داود 194, 2
امثال ابي عبيدة 1
امثال ابن فارس 1
الانجيل 202
انقاذ الهالكين 234, 1
الانموذج 58
الانوار لاعمال الابرار 231
الانوار البهية في شرح فرايض الاشنية 127
انوار التنزيل واسرار التأويل 245
الاوج في خبر عوج 19, 1
اوراد 226
ايقاظ النائمين 234, 4
الايك في علم النيك 140, 3

ب

- الباء ورجوع الشيخ الى صباه 190
البحث الصريح في ايما هو الدين الصحيح 21
البحر الزخار الجامع لمذاهب علماء الامصار النخ 184
بدر الواعظين وذخر العابدين 124, 3
بديعة 137, 2
البشارة والتذكرة في تعبیر الرؤيا 220
بغية الباحث عن جبل الموارث 218, 1
بلوغ الارباب في لطائف العقاد 87
بهجة السامعين والناظرين بمولد سيد الاولين والآخرين 103, 1
بيان شروط الاشكال الاربعة 189

- 178, 9 حرز البحر
 178, 11 حرز الناقة
 178, 4 حرز الوزير
 178, 9, 233 حزب البحر
 233 حزب النصر
 178, 7 حصن الحصين
 50, الحضرة الانسية في الرحلة القدسية،
 الحقيقة والمجاز في رحلة الشام
 28 ومصر والحجاز
 34 حكاية باسم الحداد
 40 حكاية الست ساكتة
 33 حكاية السول والشعول
 39 حكاية الصياد وابنه والسماك الملاق
 40 حكاية العفريت
 حكاية عمر النعمان وولديه شركان
 32 وضوء المكان
 40 حكاية الفرس الابلس
 41 حكاية قمر الزمان وشمس الزمان
 201 حكاية ملك في بلاد الهند اسمه جلعاد
 40 حكاية النشال والحرامي
 44 حكاية نور الدين ومريم الزنارية
 246 حكمة العين
 194, 5 حكمة يشوع بن شيراخ
 الحال الموشية في ذكر الاخبار
 4 المراكشية
 246 حواشي شرح حكمة العين
 107, 2, 185 حياة الحيوان
 94 الحيدة والاعتذار
 خ
 1 الخراج
 107, 2 خطبة النكاح
 80 خطبة هزلية في القمد
 خلاصة الاثر في اعيان القرن الحادي
 9 عشر

خلاصة الكلام في بيان امراء البلد

- الحرام 23
 خلاصة الوصول في شرح زبدة
 الاصول 109, 1

د

- در المهتدي وذخر المقتدي 115
 الدر المنضئ في قرائات الائمة
 الثلاثة المرخصة 243, 7, 8
 الدر المكللة في فتح مكة المبجلة 139, 8
 الدر البهية على شرح الازهرية 60
 درر فتاوى علي افندي 138, 4
 درر النحور في التوبة الى الملك
 المغفور 130, 15
 دعاء استجار 124, 8
 دعاء اسم الله الاعظم على الظالم 108
 دعاء الجوشن 178, 10
 دعاء شريف 86
 دعاء الصحيفة 178, 8
 الدعاء المبارك 178, 7
 الدعاء المستجاب 129, 10, 178, 8
 دلائل النبوة 12
 ديوان ابن الخلوف 49
 ديوان الدواوين وديوان الرياحين
 في تجليات الحق المبين 50, 1
 ديوان الشريف الرضي 51
 ديوان عمر بن الفارض 25
 ديوان ابي فراس 137, 1, 139, 1
 ديوان المتنبى 198
 ديوان نغولا صانع الحلي 47, 48
 ديوان بني هذيل 224

ذ

- الذريعة في الاعداد الواردة في
 الشريعة 117

رسالة للشيخ القديس الى عند اخيه

- 199, 5
 رسالة الطبر لابن سينا 89, 31
 رسالة الطبر للغزالي 89, 12
 رسالة في العشق والنساء 81
 رسالة في علم الفرائد 212, 1, 2
 رسالة في علم المنطق 110, 2
 رسالة في الغريب من اللغة 19, 1
 رسالة الغيبة 129, 21
 الرسالة القشيرية 17, 89, 21, 27
 رسالة متعلقة بحقيقة كيفية الصلوة 212, 5
 رسالة متعلقة بكلمة التوحيد 212, 4
 رسالة مرموزة 89, 31
 رسالة في معرفة ما يكتب بالضاد
 والطاء معا والفرق بينهما 19, 1
 رسالة في من تولا وقضا وافتا في
 مدينة الشام من حين انقضا دولة
 الجراكسة الى سنة ١٢٤٠ 8
 رسالة منظومة في اداب البحث 189
 الرسالة المنفذة الى القاضي 129, 14
 رسالة النساء الكبيرة 129, 4
 رسالة النيرين 69, 4
 الرسالة الوضعية المضدية 63
 رسائل اخوان الصفاء 85, 89, 30
 رسائل الخوارزمي 71, 1
 رسائل الشجرة الالهية في علوم
 الحقائق الربانية 229
 رسائل الشيخ القديس 199, 2
 رسوم جهنم 196, 1
 رشحات الاقلام شرح كفاية الغلام 28
 الرشد والهداية 129, 25
 رشف الرحيق في وصف الحريق 69
 الرضي والتسليم الى كافة الموحدين
 الخ 129, 2
 الروض الالف والمشرع الروي 1

ذكر دمشق الشام وتاريخ وزرائها

- وقضائها ومفتيها 8
 ذكر معرفة الامام واسماء الحدود
 العلوية الخ 129, 18
 ذيل طبقات الشعرائي 10

ر

- رجوع الشيخ الى صباه في القوة على
 البام 190
 الرحلة الحجازية والرياض الانسية
 في الحوادث والمسائل العملية 28
 رحلة الشيخ عمر الحمصي 20
 الرحلة النابلسية 28
 الرحمة في الطب والحكمة 75, 1
 رسالة في احكام تغيب الحشفة 19, 1
 رسالة في اداب الفتيا 19, 1
 الرسالة التي ارسلت الى ولي العهد
 الخ 129, 12
 رسالة الانصاء 129, 10
 رسالة في بيان المعاد الجسماني
 والروح 212, 3
 رسالة التحذير والتنبيه 129, 19
 رسالة في تعريب الكلمة الاعجمية 65
 رسالة التنزيه الى جماعة الموحدين 129, 3
 رسالة الثعالبي 19, 2
 رسالة بني ابي حار 138, 8
 رسالة ابن حنين سؤال و جواب في
 طب العين 73
 رسالة خمار بن جيش السليمانى
 العكاوى 129, 13
 الرسالة الدامغة الخ 129, 1
 رسالة الزناد والسبيل الواضح
 للطلاب المرتاد 129, 23
 رسالة ابن زيدون 54, 221
 رسالة الشمعة 129, 24

- شرح الهمزية 55
 شرح الورقات في علم اصول الفقه 107
 108
 شرط الامام صاحب الكشف . . . 129, 11
 شروط الصلاة 124, 1, 11
 شعر الجامعة 194, 2
 شعر الحكمة 194, 4
 شعر نشد الانشاد 194, 3
 شعر النفس 129, 26
 شقائق الانرنج في دقائق الغنج . . 80
 شقائق الروض الناضر وسواد عين
 الباصر الخ 106
 الشماريخ في علم التاريخ . . . 138, 1
 شمس العلوم ودواء كلام العرب من
 الكلوم الخ 205—208

ص

- الصبيحة الكائنة 129, 5
 الصحيح للبخاري 97, 98
 الصحيح للمسلم 111
 صدر الشريعة 177

ض

- ضياء السراج في ليلة الاسراء
 والمعراج 19, 1

ط

- الطب الجديد الكيميائي 135, 2
 طبقات الامم 1
 طبقات الشافعية 142
 طبقات الشرنوبى 15, 232
 طوطى نامة 36—40
 طيبة النشر في القراءات العشر . . 243, 2

ظ

- الظرائف واللطائف 84

- سيرة جودر بن عمر الصياد . . . 42
 سيرة الحاكم بأمر الله 43
 سيرة ابي زيد وبنى هلال 52
 سيرة الطير الناطق 36—40, 44
 سيرة عنتر 74, 4
 سيرة القديس انطونيوس 196, 2

ش

- شرح الالهية في علوم الحقائق
 الربانية 229
 شرح الاشنية في الفرائض . . 127
 شرح الانموذج 58
 شرح بهرام 126
 شرح التنبيه في الفقه 122
 شرح الجمل 62
 شرح جواهر النصوص في حل

كلمات الفصوص

- كلمات الفصوص 28
 شرح حزب البحر 233
 شرح لحزب النصر 233
 شرح حكمة العين 246
 شرح رسالة ابن زيدون 54
 شرح رسالة الوضع 63
 شرح الزيدونية 54
 شرح الشفاء في تعريف حقوق المصطفى 4
 شرح غاية الاختصار 113
 شرح الفرائض السراجية . . . 228
 شرح قصيدة بانت سعاد 53, 1
 شرح قواعد الاعراب 59
 شرح المتوسط 64
 شرح مختصر المنتهى 247
 الشرح المطول على تلخيص المفتاح . 235
 شرح المختصر في علم الهيئة . . 232
 شرح المذهب 89, 24
 شرح النخبة في مصطلح الحديث . . 100
 شرح هداية الحكمة 77, 79

س

- سبط العقود في مدح سر الوجود . . 142
 السبعيات في مواظب البريات . . 90
 سجع المطوق 69, 2
 سحر البلاغة وسر البراعة . . . 67
 سراج الظلام وبدر التمام . . . 115
 السراج الوهاج الموضح لكل طالب
 محتاج 115
 شرح العيون في شرح رسالة ابن
 زيدون 54
 سنكسار 195
 سنن النكاح 228
 سواد الناظر وشقائق الروض الناضر 106
 السواعي 203
 سؤال رفع في طائفتي الدروز
 والنيامة 138, 7
 سياحة البلدان 39
 سير الالباء البطارقة 192
 السيرة 1

ع

- عجالة المحتاج الى توجيه المنهاج . 116
 العجب العجيب فيما يرى في الدهر
 من الانقلاب 20
 العرائس في قصة موسى 45
 العرائس المجالس في قصص الانبياء 45
 العروض 57
 عطف الالف والمالوف على اللام
 المعطوف 81
 العظمة 19, 1
 العقائد العضدية 112, 1
 عقايد عمر النسفي 138, 5
 العقد الفريد للملك السعيد . . . 1
 العقد المنظوم الفاخر بتلخيص تاريخ
 ابن عساكر 6
 العقود اللولوية في طريقة (السادة)
 المولوية 133
 عقيدة 138, 3
 عقيدة الغزالي 138, 4
 عقيلة اثراب القصائد في اسنى
 المقاصد 243, 1
 علم الملاحه في علم الفلاحة . . . 136
 عنوان البيان وبستان الازهان . . 169
 عوارف المعارف 89
 عوالي الغيلانيات 96
 العوامل 179, 3, 238
 عيون الانباء في طبقات الاطباء . 14

غ

- غاية الاتقان في تدبير بدن الانسان 135, 2
 غاية الاختصار 113
 غاية المطلوب في محبة المحبوب
 ومخرج المتقى ومنهج المرتقى . . 82
 غرائب القرآن 2 (Nachtr.)
 الغرر السوافر عن ما يحتاج اليه المسافر 30

الغيت الفائض في علم الفرائض . 69, 6
الغيلانيات 96.

ف

فتاوى الانقرهوى 241. 242
فتح العزيز على كتاب الوجيز 119. 120
فتح القريب المجيب في شرح الفاظ
التقريب 113
الفتح المبين لشرح الاربعين 236
الفتوة 134
فتوح البهنسا 87
فتوح مكة 139, 9
الفتوحات المكية في معرفة الاسرار
الملكية 26, 1
فتوى الفقهاء 69
فرائد السلوك في مصائد الملوك 56
فرائد الفوائد لتحقيق معاني الاستعارة 66
الفرائض السراجية 228
فضائل بيت المقدس والشام 27
فضائل بيت المقدس وفضائل الشام 25
26, 1
فضائل بيت المقدس وفضل الصلاة
فيها 26, 2
فضائل الشام وفضائل مدنها وبيت
المقدس الخ 59, 3
فضائل القرآن 95
فضل القرآن ومعالمه وادبه 95
فقه اللغة وسر العربية 68
الفوائد الضيائية 189
الفوائد المنتخبة عن الشيوخ الثقات 96

ق

القانون في الطب 75, 2
القران 144—168. 171—175. 176, 2
183. 188. 216. 217. 227

قرعة الطيور 143
القرعة المأمونية 143
قرعة الملوك 143
قصة ابراهيم مع النمرود 46, 1
قصة باسم الحداد 34
قصة جودر بن عمر الصياد 42
قصة السلسلة 140, 2
قصة السول والشمول 33
قصة غزاة الغلام وما جرا له مع
ابي قدامة 46, 5
قصة فضلون العابد 46, 4
قصة معاذ بن جبل ووفاة النبي 46, 3
قصة النبي ايوب 46, 2
قصة نعم ونعمة 38
قصة وفاة النبي 46, 3
قصة يوسف وكيل الرشيد واخيه
الحاجب 37
قصص الانبياء 45. 140, 2
قصيدة بانث سعاد 53, 1. 137, 5
قصيدة البردة للبوصيري 187. 191
قصيدة البردة لكعب بن زهير 53, 1. 137, 5
القصيدة الترتية 71, 2
القصيدة الرائية 243, 1
القصيدة العينية 25
القصيدة الغزلية في القاب الحديث 100
القصيدة المقرية 219
القصيدة الهزمية 55
قيلت 194, 2
قهوة الانشاء 69, 1
القواعد الدينية في شرح العقائد
الضدية 112, 1
القواعد الشمسية في شرح العقائد
الضدية 112, 1
القول المختار في شرح غاية الاختصار 113

ك

الكافي في الكحل 135, 1
الكافي المختار لجلاء نور الابصار 135
الكافية 64. 179, 1. 189
كتاب اخوان الصوفية الصوفية 85. 89, 30
كتاب في علم الحكمة 77
كتاب في علم الصرف 180
كتاب في العين على طريق المسئلة
والجواب 73
كتاب القديس المبارك دوروتاوس 210
الكشاف عن حقائق التنزيل 93. 138, 7
كشف الاسرار عن حكم الطيور
والدواب والازهار 132
الكشف الغيبي 15. 232
كشف الكشاف 93
كشف المروط عن محاسن الشروط 128
الكفاية في الفرائض 127
كفاية النيه 122
كليلة ودمنة 35
الكنائس 1
كنز العلوم والدر المنظوم في حقائق
علم الشريعة ودقائق علم الطبيعة 78
الكواكب الدراري في ترتيب مسند
الامام احمد على ابواب البخاري 99
الكواكب الدرية في مدح خير البرية 187
191
الكواكب السنية شرح القصيدة المقرية 219

ل

اللالى في شرح الامالى 1. 225
لامية العرب 53, 2
لامية ابن الوردي 139, 2. 142
لطائف المتن في مناقب الشيخ ابي
العباس وشيخه ابي الحسن 16
لواقح الانوار في طبقات الاخيار 10. 17

المباحث الاربعون في اصول الدين 89, 25
متن الجوهرة 139, 7
مثلا ضربه بعض حكماء الديانة الخ 138, 8
مجمع الامثال 193
مجموع قصص 46
المختار في الطب 135, 4
المختار في نوادر الاخبار 87
مختصر تاريخ ابن عساكر 6
مختصر جامع بيان العلم وفضله 11
مختصر خليل الجندى 126
مختصر روضة الناظر وجنة المناظر
في الاصول 106
مختصر شرف المصطفى 12
مختصر في الصرف 180
مختصر من علم الامام الفيس محمد
بن ادريس 121
مختصر في الفقه على مذهب الامام
الشافعي 113
مختصر القدوري 115
مختصر مطالع الانوار على صحيح
الاثار 31
مختصر المنتهى 247
مخمس 142
المدونة 123. 126
مذهب المحبين واعتقاد العاشقين 140, 3
مراة المروءة 69
المربع في حكم المذاهب الاربع
مسألة في المكوس وحكم فاعليها
واقرارها وما يجب فيها والجواب
عليها 18
مسائل حنين بن اسحاق على طريق
التقسيم والتشجير 74, 1
المستطرف في كل فن المستظرف 33
مسند 99

هداية الحكمة 77, 79
الهياكل السبعة 178, 2

و

واجب الادب 1
الواقية في شرح الكافية 64
الوجيز 119
الوجيز في اصول الفقه 105
الورقات في اصول الفقه 107, 108
وصية 89, 10, 14, 15, 21, 95
وفاة ابي بكر الصديق 139, 6
وفيات الاعيان 139, 4
وقاية الرواية في مسائل الهداية 177

ي

يوافقت المواقيت في مدح الشئ وذمه 84
يوميات الداودي 6

ن

نشر الدر 1
نشر اللالي 112, 2
نزهة الاذن والباصرة وحسن
المفاكهة والمحاضرة 87
نزهة المحاضر 131
نسخة تقليد المقتنى 129, 1
نسخة سجل المجتبى 129, 6
نشوة الطرب في تاريخ جاهلية العرب
النطق المفهوم 114
نفخة الريحانة ورشحة طلال الحانة 13
نفحة القبول في مدحة الرسول 50, 1
النقط والدوائر 131
النكت والعيون في التفسير 1
نواضر الايك في نواذر النبك 140, 3
النيران 69, 4

هداية الانسان لفضل طاعة الامام

والعدل والاحسان 101

مشارك الانوار على صحيح الآثار 89, 28, 29
المصباح في النحو 61, 1, 179, 2
مصطاح الديوان الشريف بمصر وشام
مما عليه العمل الان 69
مطالب المصلي 124, 1
مطالع الانوار على صحاح الآثار 31
المعاقل 1
معجم البلدان 1
معجم الشعراء 1
معدل الصلاة 234, 3
مغرب على عوامل العتيق 238
معشرات عبد الفنى النابلسي 50, 2
معشرات ابن العربي 50, 3
معجمات 70
المغرب في حلى المغرب 1
مفتاح العلوم 235
مفردات 76
المفردات في علم الطب 215
المقالة في خلق الانسان 72, 1
المقامات الحريرية 181
المقدمة الاجرومية 61, 2
المقدمة الازهرية في علم العربية 60
مقدمة في الايمان والصلوة والصوم
124, 3
المقدمة في التفقه في الدين 135, 5
مقدمة حسين بن اسكندر 124, 4
مقدمة الصلاة 124, 1
مقدمة العروض 57
مقدمة ابي الليث 209
المقنع في الفقه 114
المقنع في معرفة رسم مصاحف الامصار
243, 7
المقنع المورد العذب لمن يشرب منه
ويكرع 138, 6

مكاتبات 69
مكاتبية الى اهل الكدية البيضاء 129, 9
الملاحه في علم الفلاحة 136
ملتقى الابحر 244
الملخص في علم الهيئة 222
الملل والنحل 1
المناجاة مناجاة ولي الحق 129, 15
مناقب الابرار ومحاسن الاخيار 17
منتخب مطالع الانوار على صحيح
الآثار 31
المنتظم وملتقط المنتزم 1
منظومة الديريفي 10
المنهاج السوي في ترجمة الامام
النووي 19, 1
منهاج الطالبين 116, 121
منهاج العابدين 223
المنهج السوي في ترجمة الامام
النووي 19, 1
المنهل العذب الروي في ترجمة قطب
الاولياء النووي 19, 1
منهل القاصدين 83
المذهب في المذهب 89, 2
المهمات 120
مواظ اهل الطريقة والحقيقة من
تصافا وصفى 86
مواقع النجوم ومطالع اهله الاسرار
والعلوم 239
انواهب السنية 127
موضح الى زين العابدين رضى
موصل الطلاب الى قواعد الاعراب 59
لمولد الشريف 103
مولد النبي 104
ميمر اغريغوريس الاولوغس 197, 1
ميمر من اجل كرامة عيد الفطاس
المجيد 197, 2

D. Chronologisches Verzeichnis der datierten Handschriften

561/1166: 95	965/1557: 107, 1	1110/1699: 100
582/1186: 67	[973/1566:] 194, 1	1111/1699: 66
593/1196: 96	975/1567: 228	1115/1703: 234, 2
609/1213: 125	984/1576: 171	1118/1706: 113
611/1215: 85	988/1580: 87	1121/1709: 13
705/1306: 64	989/1581: 45	1122/1710: 220
720/1320—799/1396: 206	1003/1594: 90	1130/1717: 199
741/1340: 26	1017/1608(?): 59	1138/1725: 105
744/1343: 18	1019/1610: 230	1139/1727: 49
745/1344: 119	1024/1615: 94	1143/1730: 138, 2
757/1356: 31	1032/1622(?): 116	1147/1734: 19, 1
759/1357: 186	1042/1633: 245	1162/1748: 29, 132.
771/1369: 22	1043/1633: 23	1168/1754: 50
791/1389: 114	1044/1635: 198	1177/1763: 139, 7
810/1408: 83	1045/1636: 239	1197/1783: 78
824/1421: 84	1046/1636: 223	1198/1783: 139, 2, 197, 1
843/1439: 222, 246	1048/1638: 71	1208/1794: 136
844/1440: 134	1052/1642: 139, 1	[1211/]1797: 47
860/1456: 177	1058/1648: 54	1212/1798: 242
866/1462: 27	1062/1652: 244	1218/1803: 14
869/1464: 184	1067/1657: 5	1226/1811: 140, 3
875/1470: 184	1068/1658: 37	[1231/]1816: 196
880/1475: 235	1075/1664: 178	1237/1821: 169
881/1476—889/1484: 115	1076/1665: 102	1243/1828: 35
885/1480: 108	1078/1667: 109	1245/1829: 135, 3
886/1481: 55	1079/1668: 72	1254/1838: 226
907/1502: 16	1082/1671: 221	1261/1845: 51
942/1535: 179	1083/1672: 77	1262/1845: 73
947/1540: 65	1088/1677: 236	1263/1847: 21
950/1543: 58	1089/1678: 88	1270/1853: 15
952/1545: 74, 1	1090/1679: 117, 124	1271/1855: 133
961/1554: 112, 1	1091/1680: 212, 1	1272/1856: 219
	1094/1683: 138, 7, 139, 2	1273/1856: 231
	1095/1683: 110, 1	1305/1887: 247

E. Systematische Übersicht

1. Koran
 - a) Korantext
 - α) kufisch: 144—162, 164—168, 217.
 - β) nicht-kufisch: 163, 171—175, 176, 2, 183, 188, 216, 227.
 - b) Koranwissenschaft: 93—95, 109, 4, 243, 245.
2. Hadīf: 31, 96—102, 111, 118, 138, 2, 211, 236.
3. Dogmatik: 21, 89, 3, 92, 109, 3, 110, 1, 112, 1, 135, 3, 138, 3—5, 139, 7, 140, 1, 200, 212, 3—4.
4. Gebet und Mystik: 10, 15—17, 50, 2—3, 74, 2, 86, 88, 89, 124, 132, 133, 135, 5, 138, 6, 176, 3, 178, 209, 212, 5, 223, 226, 232—234, 239.
5. Rechtswissenschaft
 - a) Rechtsprinzipien: 105—108, 109, 1—2, 247.
 - b) Rechtshandbücher: 113—116, 119—123, 125, 126, 176, 1, 177, 184, 231, 244.
 - c) Eherecht: 218, 3.
 - d) Erbrecht: 127, 212, 1—2, 218, 1, 228.
 - e) Rechtsgutachten: 138, 7, 241, 242.
 - f) Formulare: 69, 1, 128.
 - g) Sonstiges: 117, 134.
6. Philosophie: 19, 2, 63, 77—79, 81, 82, 85, 110, 2, 186, 229, 237, 246.
7. Geschichte: 1—5, 7, 8, 23—27, 45, 102—104, 137, 1, 138, 1, 139, 8, 170, 182.
8. Biographie: 6, 9—14, 16—18, 19, 1, 20, 69, 2, 89, 2, 139, 4, 192.
9. Sprachwissenschaft und Metrik: 57—62, 64, 65, 68, 179, 180, 189, 205—208, 218, 2, 238, 240.
10. Rhetorik: 66, 235.
11. Poesie
 - a) Dichtungen einzelner Dichter: 47—51, 53, 55, 70, 71, 2, 83, 137, 2—5, 139, 1—3, 6, 7, 140, 1—2, 181, 182, 187, 191, 198, 218, 1—2, 219, 243.

- b) Anthologien, anthologische
u. prosaische Unterhaltungs-
werke: 13. 56. 67. 80. 84. 87. 90. 141. 142.
169. 224. 225. 230.
- c) Sendschreiben und Briefe: 54. 69. 1-3. 5-6. 70. 71, 1. 135, 3. 221.
- d) Volksdichtung: 32-46. 52. 74, 4. 112, 2. 140, 2. 193.
194, 6. 201.
12. Astronomie: 69, 4. 222.
13. Geographie und Reisen: 22. 25-30.
14. Landwirtschaft: 136.
15. Zoologie: 185.
16. Medizin: 14. 72. 73. 74, 1, 3. 75. 76. 135, 1-2, 4.
213-215.
17. Sexualia: 80. 140, 3. 190.
18. Geheimwissenschaften: 143. 191. 220.
19. Lebenshaltung: 91.
20. Drusische Literatur: 129-131. 138, 7-8.
21. Christliche Literatur: 47. 48. 192. 194-197. 199. 202-204.
210.

VERZEICHNIS DER ARABISCHEN HANDSCHRIFTEN

DER

KÖNIGLICHEN UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

I.

VON

DR CHRISTIAN SEYBOLD

ORD. PROFESSOR DER SEMITISCHEN SPRACHEN.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK TÜBINGEN

VERZEICHNIS DER
ARABISCHEN
HANDSCHRIFTEN

II

VON

MAX WEISWEILER

LEIPZIG

VERLAG VON OTTO HARRASSOWITZ

1930